Digitized by Google

Staatl. Bibliothek
Regensburg

Digitized by Google

M. Joh. Christoph Männlings P. L. C.

Poetisches LEXICON

Darinnen
Die Schönsten *REALIA*
und auserlesensten *Phrases*
Aus denen berühmtesten
Poeten Schlesiens
So dann
Eine vollständige
HISTORIA
MYTHOLOGICA
Derer Heydnischen Götter und Göttinnen
Und endlich ein Richtiges
Reim-Register
Nach Ordnung des Alphabeths
Allen Liebhabern der Poesie zum Vergnügen
sonderlich aber der studierenden Jugend zum Nutz
enthalten.

Andere und um die Helffte vermehrte Auflage.

FRANCKFURT und LEIPZIG
Bey Jeremias Schreyen. M. D CC.

Digitized by Google

Digitized by Google

Dem
Hoch-Ehrwürdigen/ Hoch-Achtbahren/ Hoch- und Wohlgelahrten Herrn

HERRN

BOGESLAO Liebehern

Hoch-berühmten Doctori
der Heiligen GOttes-Lehre
wie auch
Hochverordnetem Pastori Primario
in Colberg

Seinem
Hochzueehrenden Herrn und Ambts-Brüderlichen werthen Freunde

præsentiret dieses Buch
Mit Wünschung vieler Gnade von GOtt
der AUTOR.

Digitized by Google

Digitized by Google

Dem
Hoch-Ehrwürdigen/ Hoch-Achtbahren/ Hoch- und Wohlgelahrten Herrn

HERRN
BOGESLAO
Liebehern

Hoch-berühmten Doctori
der Heiligen GOttes-Lehre
wie auch
Hochverordnetem Pastori Primario
in Colberg
Seinem
Hochzueehrenden Herrn und
Ambts-Brüderlichen
werthen Freunde
præsentiret dieses Buch
Mit Wünschung vieler Gnade von GOtt
der AUTOR.

Digitized by Google

Digitized by Google

Dem

Hoch-Ehrwürdigen/Hoch-Achtbahren/ Hoch- und Wohlgelahrten Herrn

HERRN

BOGESLAO Liebehern

Hoch-berühmten Doctori
der Heiligen GOttes-Lehre
wie auch
Hochverordnetem Pastori Primario
in Colberg

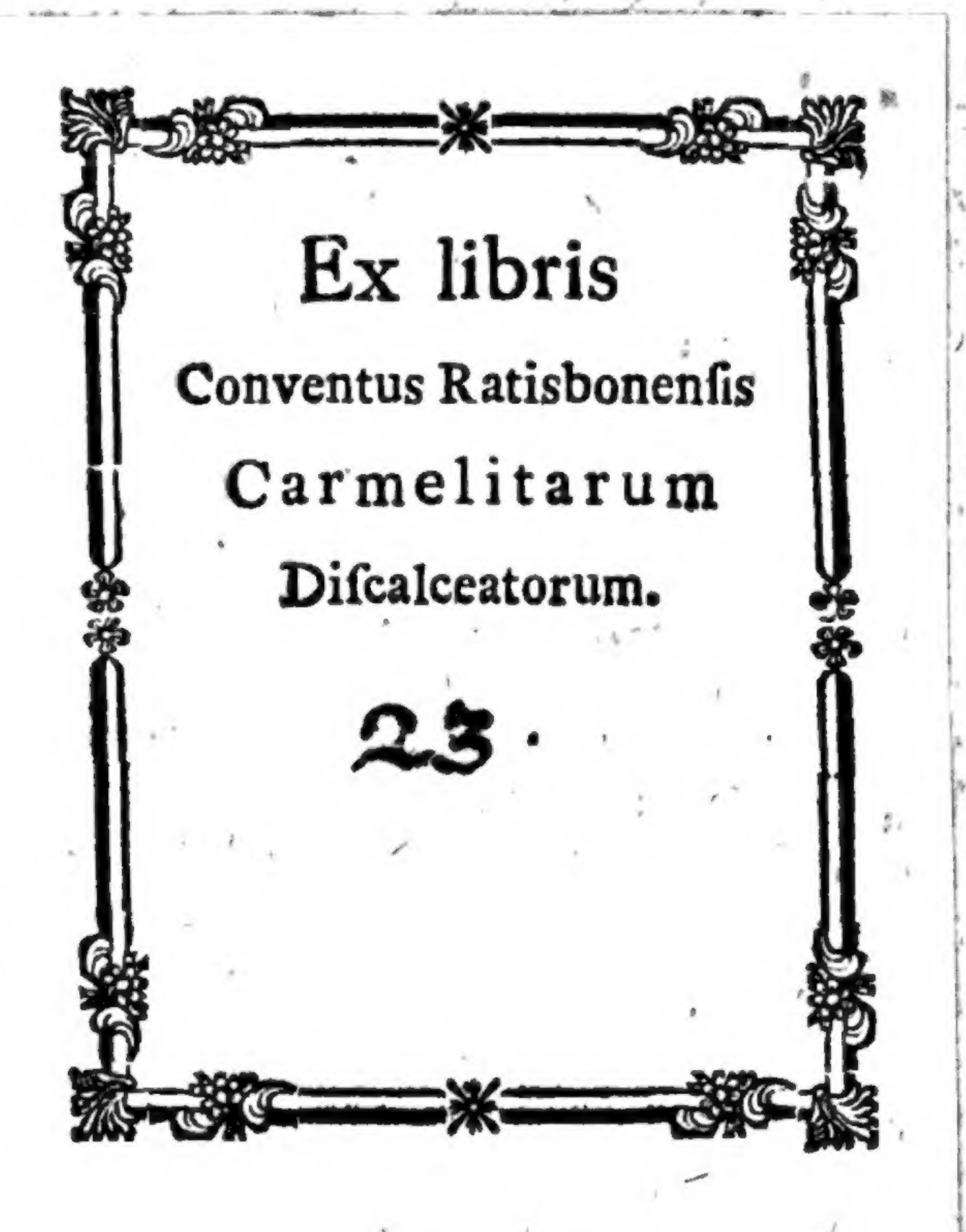
Seinem

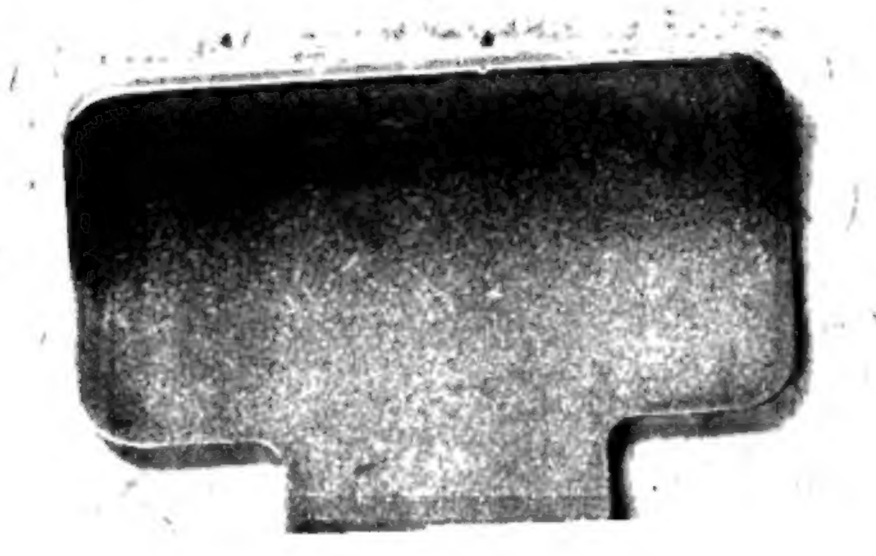
Hochzueehrenden Herrn und Ambts-Brüderlichen werthen Freunde

præsentiret dieses Buch
Mit Wünschung vieler Gnade von GOtt
der AUTOR.

Digitized by Google

Bibliothek
...nsburg
Art. 126

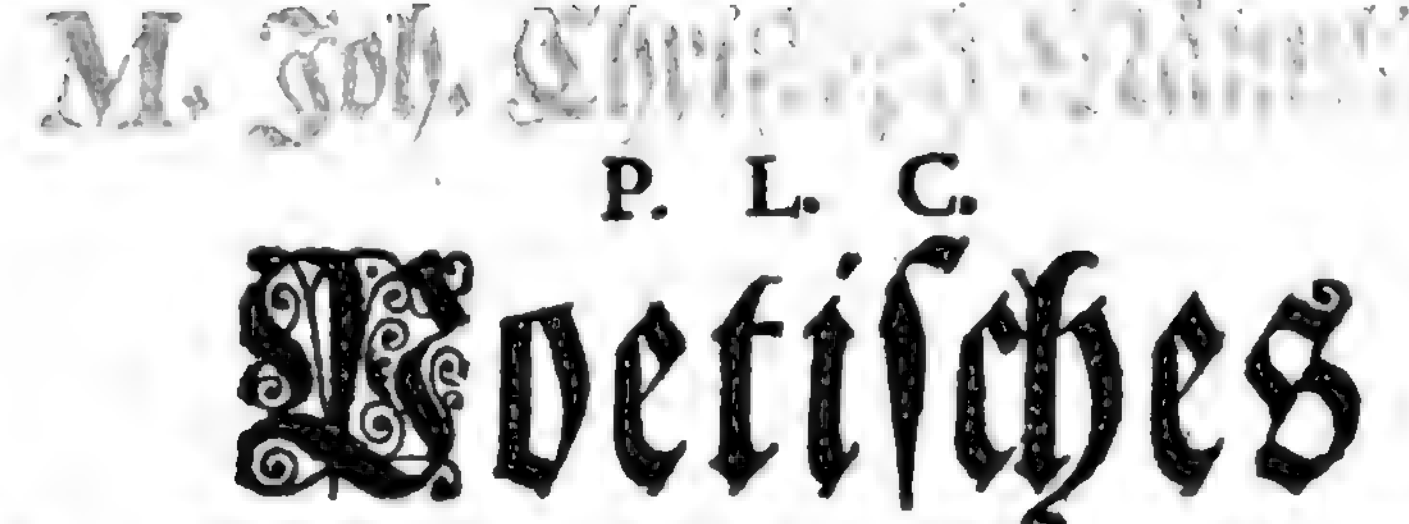




Digitized by Google

Digitized by Google

Staatl. Bibliothek
Regensburg



M. Joh. Christoph Männlings
P. L. C.

Poetisches LEXICON

Darinnen
Die Schönsten *REALIA*
und auserlesensten *Phrases*
Aus denen berühmtesten
Poeten Schrifften
So dann
Eine vollständige
HISTORIA
MYTHOLOGICA
Derer Heydnischen Götter und Göttinnen
Und endlich ein Richtiges
Reim-Register
Nach Ordnung des Alphabeths
Allen Liebhabern der Poesie zum Vergnügen
sonderlich aber der studierenden Jugend zum Nutz
enthalten.

Andere und um die Helffte vermehrte Auflage.

FRANCKFURT und LEIPZIG
Bey Jeremias Schrey, M.DCC

by Google

Dem
Hoch-Ehrwürdigen/ Hoch-Achtbahren/ Hoch- und Wohlgelahrten Herrn

HERRN

BOGESLAO Liebehern

Hoch-berühmten Doctori der Heiligen GOttes-Lehre
wie auch
Hochverordnetem Pastori Primario in Colberg

Seinem
Hochzueehrenden Herrn und Ambts-Brüderlichen werthen Freunde

præsentiret dieses Buch
Mit Wünschung vieler Gnade von GOtt
der AUTOR.

Hoch-Ehrwürdiger/ Hoch-Achtbahrer und Hochgelahrter Herr/ ꝛc.

Wann es so gewiß/ als zweiffelhafftig/ wäre/ was Petrus Martyr schreibet/ welcher gestalt Gil. Gonzalo und dessen Gefehrten/ dem Petro Ario angezeiget/ daß sie ohngefehr 100. Meilen von Panama, einer Stadt/das Meer gantz schwartzfärbig angetroffen/ und darinnen Fische gesehen/ welche so groß/ wie Delphinen/die so anmuthig/ wie die Menschen/ gesungen; so möchte Ulysses nicht allein bey den Poeten/ sondern auch bey den Historicis bald Glauben finden/ welcher die Syrenen so lieblich singen gehöret/ daß aus Besorgung/ seine

seine Leute möchten durch den angenehmen Gesang gantz entzücket werden/ ihnen die Ohren müssen zustopffen. Allein ich lasse diß unter die Mythologica gestellet seyn / und halte eben so viel davon / als was die Naturkündiger von denen Schwanen schreiben:

Dulcia defecta modulatur carmina lingua
Cantator Cygnus funeris ipse sui.

Der Schwaan singe vor seinem Ende am lieblichsten. So weiß ich doch wahrhaffter zu reden / daß ich würcklich es die Zeit meines Lebens befunden / wie die angenehme Poeten die lieblichsten Stimmen führen/ und am beweglichsten singen/ ob sie gleich nicht wie Marsyas, in das phrygische Was-

ser / so zum Tichten Anlaß geben soll/ verwandelt worden. Nun hat der angenehme Francisci in seiner alleredelsten Rache von Poeten diesen netten Auszug gemacht: Mir / schreibt er / gefällt des Tschernings Reinigkeit; Kaldenbachs gelehrte Zierlichkeit; Ristens fliessende Lieblichkeit; Dachens nette Anmuthigkeit. Wenn er aber ietzund unsers Hoffmannsvvaldaus, Lohensteins, Knorn von Rosenrothes / Gryphii, Neukirchs, Stieffes, und anderer gelehrten Männer neue Sing-Art solte anhören / was vor Vergnügungs-Worte würde er nicht darüber ausschütten? Denn daß die Griechen ihren Homerum, Hesiodum, Pindarum; die Lateiner/ Virgilium, Ovidium, Horatium; die Italiäner/ Petrarcham, Tarsum,

Arioſtum; die Frantzoſen/ Marott, Ronſard, Malherbe; die Spanier/ Ximenem, Lopez de Vega; die Engeländer/Spencerum,Covvley, Jhonſon; die Niederländer/ Heinſium, Cats, Haygens; die Nordländer/ Sterleſon, Brynolf, Stierhelm, hoch æſtimiren/ iſt ihnen zu gönnen: weil aber unſre deutſche Helden in ihrer Mutter-Sprache den Berg höher/ als Plinius, geſtiegen/ ſo/ daß nunmehr in keiner/ als unſer deutſchen Mutter-Sprache/ die Poeſis ſo rein anzutreffen/ iſt gar auſſer Zweiffel/ daß man ietzund billig mit Scaligero keinen vor einen gelehrten Mann wird erkennen/ der ſich nicht die Poeſie hat bekandt gemacht/ und daher ſind auch dieſe deſto höher zu ehren. Indeß laß ich dem Schwaane den Nach-

 Ruhm/

Ruhm / daß er heist famulus Apollinis, weil er die Leyer dem Apollo nachträget und stimmet: ich habe mich inzwischen beflissen / den berühmten Schlesischen Poeten diß nachzulesen / was sie von liebreicher Phrasiologie in ihren Gedichten ausgebreitet / so in dieses Lexicon endlich sich verkehret. Ist der Poet Archestratus kaum eines Hellers schwer gewesen / wie Ælianus und Athenæus melden / so weiß ich doch / daß diese Arbeit einen höhern Werth und Gewichte wird austragen bey denen / so die Kunst lieben.

Sonst befind ich / daß die heutige galante Poesis sich kürtzlich in 3. Classen eintheilet: (1) in die gemeine / (2) sonderbahre / und (3) sinnreiche.

rche. Die gemeine ist die/ so populeux ist/ ohne grosse Künste/ Phrasiologie und Realia. E. g. wann ich bey einem Begräbniß beklage/ daß alle Menschen sterben müssen/ und also per Consequens auch wir/ nebst unsern Freunden/ die wir ietzo beklagen. rc. Die sonderbahre/ da ich ein Thema vornehme/ und solches ausführe. E. g. bey einer Hochzeit: das beste Braut-Glücke; der schöne Perlen-Fang/ da ich dort vom Glücke/ hier von Perlen handle. Hingegen die sinnreichen Gedichte/ so zwiefach bleiben/ sind (a) *Historisch*/ da man mit einer Historie anfähet/ und hernach selbte appliciret/ oder eine Blume vorstellet/ e. g. Anomœne,

Hemerocallis, und derselben Natur/ Gestalt/ Krafft/ ꝛc. beschreibet/ und solche auf die Person appliciret/ worinn Mühlpfort sehr glücklich war/ und ich solches in meinem Poetischen Blumen-Garten p. 736. mit dem Manges Tanges-Baume gewiesen. (β) **Tichtend** oder **nachsinnend**/ da ich mir selbst die invention ausfingire/ als wäre ich da zugegen gewesen/ hätte diß oder jenes gesehen oder gehöret/ oder es wäre mir im Traume also vorkommen/ wie in meinem Blumen-Garten p. 741. der Tempel des Todes; p. 758. die verwenste Druckerey; p. 764. der Themis Thränen-Klage; p. 730. die Crone der Prediger; p. 488. die Handelschafft der Liebe ꝛc. ꝛc. solches vorstellet. Welche

Art

Art ich vor die neueste/ galanteste und geschickteste halte/ aus Ursachen/ weil sie ein scharffes Nachsinnen erfordert/ und gleichsam als eine neue Erzehlung hervor kommt/ so den theuren Hoffmannsvvaldau zum Anführer machet in seinen Hochzeit-Gedichten p. 5.-43. und gleich als eine neue Geschichte vorstellet/ daher auch vor allen andern carminibus zu recommendiren höchst nöthig ist/ weil sie aus einer so galanten Quelle ihren Ursprung/ und den Haupt-Meister zum Anführer hat. Weilen aber zu einem guten Gedichte noch die Phrasiologie nöthig erfordert wird/ als die Farben bey der Mahlerey; so habe nicht allein mit meinem Poetischen Helicon, und der hier vorgestellten Anweisung dienen

nen wollen/ sondern auch ein auser-lesenes Poetisches Lexicon hierzu wollen legen/umb der gelehrten Welt das zu reichen/ was einen Poeten geschickt und lieblich im schreiben kan machen.

Und also kommt allhier in einem neuen Kleide sehr erweitert dieses Buch an Tag/ so ich/ Hoch-Ehr-würdiger und Hoch-Gelahrter Herr/Selbigem hiermit überlieffere/ als ein längst-gewiedmetes præsent, weil ich es nirgend besser/ als bey Dero holden Güte/ weiß anzubrin-gen. Es ist zwar ein Lexicon, a-ber doch ein solches/ so den Realien und Geschichten ein Weg-Weiser wird

bleiben/

bleiben / der Poeterey darneben eine Hülffe. Sie sehen nicht die Gabe / sondern den verbundenen Geber an; Das erste ist Pappier / das andere Hertz und Redlichkeit / so ihnen viel tausend Seegen und Heyl zuwünschet. Und da Poeten / wie Augustus davor hielt / noch eines Blickes der affection werth sind / wenn die Feder redlich ist / so bitt ich mir solches gleichfals aus / massen bekandt bleibet / daß ein Poet zu Feltra, Nahmens Pamphylius Castaldi Ao. 1440. die Buchdruckerey-Kunst soll erfunden haben / welche er hernach Fausto Comesburgo, seinem werthen Freunde / offenbahret / welcher sie darauf Ao. 1450. zu Mayntz ans Tage-Licht gestellet / daß man also

die

die Poesie wegen ihrer invention nicht kan verwerffen.

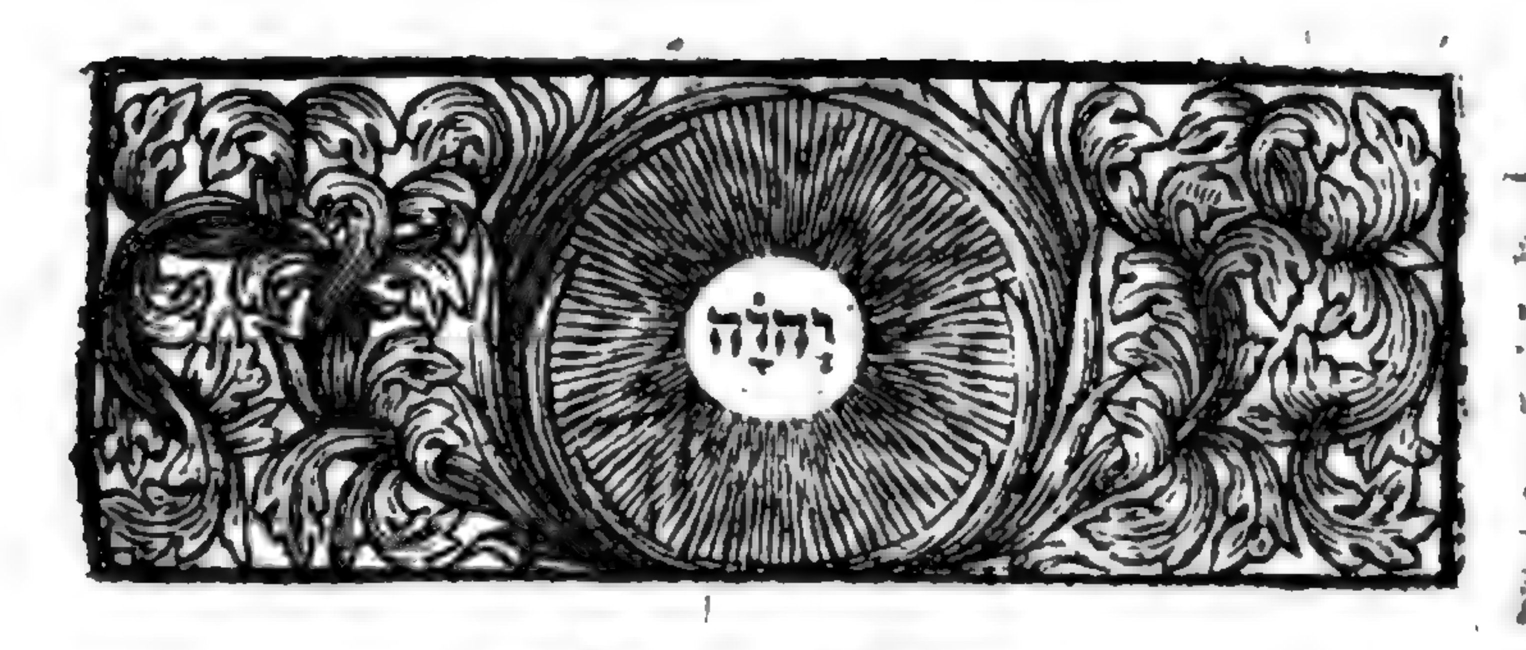
Befehle Sie hiermit der Gnade GOttes / und verharre

Euer Hoch-Ehr-Würden

Stargardt Ao. 1718.
den 1. Octobr.

Gebeth-Dienst-willigster

M. Joh. Christoph Männling /
B. S. P. S. P. L. C. Illustr. Colleg.
Teut. Conf.



Freundlich-Geneigter Leser/

Die gemeine Welt pfleget auch diese gemeine Red-Art zu führen: Poëtæ non fiunt, sed nascuntur. Ich getraue mir aber gantz richtig den Gegen-Satz zu behaupten / daß Poeten nicht gebohren/ sondern durch gute Unterweisung gemacht würden. Ich will zwar nicht leugnen / daß ein gutes Naturell viel contribuire/ doch muß es auch einjeder bekennen/ daß der Polier-Stein den Demant helle / der Schmeltz-Ofen das Gold rein/ und gute Information den Menschen geschickt mache. Auch die besten Wasser werden im Stehen stinckend / und der aufgehabene gute Wein sauer und scharffer Eßig/ je weiter aber die Wasser rinnen/ je heller sie sich ausklähren/ und je mehr man den Wein beschauet und rührt/ auch anfüllet / je besser wird er erhalten. Die Bäume/ je mehr sie

des

des Morgen-Thaues geniessen / je besser wachsen selbte / und die geschicktesten Köpffe würden sicher ausarten und verwildern / wann sie allein sich solten ihr Naturell guberniren lassen; Wann sie aber zum Weg-Weiser eine gute Hand annehmen / die sie pflantzt und begeust / so giebt GOTT auch bey ihrem Fleisse alsdenn das Gedeyen darzu. Gewiß / wo ein gut Naturell mit der Kunst sich vereiniget / da wird nicht ein einäugichter Polyphemus, sondern hundertäugichter Argus, mit einem Worte / ein Meister-Stück gebohren. Denn zwo Hände ziehen stärcker / als eine / zwey Flüsse machen grössern Zufluß / als einer / und Natur und Kunst macht was Vollkommenes. Wer aber bloß sich auf sein Naturell verlässt / der hält mit den Böhn-Hasen eine Zeche / und muß / wenn das Naturell verdorben / der Kunst Bettler werden. Ich weiß gar wohl / daß auch die ungestimmte Laute einen Thon kan geben / wenn man selbte anrührt / solte es gleich in lauter Dissonantien bestehen / und ein zwitschender Sperling kan auch wohl nach seinem Naturell singen / wie ihm der Schnabel gewachsen / ob es gleich nicht so angenehm klingt / als die Nachtigalen bey Orpheus Grabe. Allein man stimme

me die Laute rein/ lasse einen künstlichen Lautenisten alsdenn die Saiten berühren; man setze einen ausgelernten Canarien-Vogel oder Hempffling in das Gebauer und höre beyden zu/ so wird die künstliche Harmonie bald den Unterscheid entdecken. Die Sinenser können wohl alle reden/ doch ist ein grosser Unterscheid unter der Sprache eines gemeinen Mannes und der Mandarinen. Von dem Prudentio ist bekandt/ daß er 40. Jahr alt gewesen/ wie er Verse zu machen erst gelernet/ dieser/ weil er ein gut Naturell hatte/ ist durch kurtze Unterweisung so leicht dahin geführet worden/ daß er hernach ein so berühmter Poët erwachsen. Wer kennt nicht den grossen Lohenstein, der keine Zeile ohne eine Reale schrieb/ den hat die Kunst mehr zu einem Poeten/ als die Natur gemacht/ zwar was vor ein Unterscheid in der Welt unter erfahrnen Medicis und denen Marckschreiern oder Wurmschneidern/ item unter vernünfftigen Menschen und Affen ist, dergleichen Unterscheid bleibt auch unter Poeten und Reimhenckern. Nun ist der nicht bald ein Koch/ der eine Suppe kochen kan/ und der auch nicht ein Poet/ der etliche Reime aus Hanß Sachsen her zu recitiren weiß/ sondern es

 gehört

gehört mehr zum Tantz/ als ein Paar rothe Schuhe/ und zu einem Poeten mehr/ als die Feder. Weswegen ich zu einer richtigen Unterweisung, wie man möchte reine und galante Verse machen/ nicht allein vor dessen in meinem Europæischen Helicon und Parnasso, ein deutlicher Anweiser gewesen bin/ sondern auch in die 30. Jahr her durch GOttes Hülffe und meine fleißige Information/ manchen ehrlichen Menschen auf den Sattel des Pegasi geholffen/ davon noch jetzund sowohl in Schlesien/ als Ungern/ Pommern/ Marck/ Schweden/ Sachsen/ Niederland rc. viel gute Hertzen werden zu finden seyn/ die mir auch abwesend den Danck nachruffen. Wie ich aber noch vor mich hatte einige Phrases aus den lieblichsten Poeten zusammen colligiret/ umb damit/ im Fall geschwinder Noth/ ein Carmen auszuschmücken/ so bin endlich aus Antrieb gelehrter Männer auf die Gedancken gerathen/ weil doch ein verschloßner Schatz niemanden nützet/ als wie dem Micha sein Ab-Gott alleine/ daß ich selbige nebst der Mythologie der Heydnischen Götter und Göttinnen/ auch der Historia antiqua, und einem richtigen Reim-Register/ heraus zu geben mir belieben lassen/ weil ich wohl

wohl versichert bin / daß auff dergleichen Art noch kein Buch sey heraus gekommen. Denn was Herr Zesius, Zeilerus, Harsdorffer, Sacerus, Grünwald, Bergmann, in seinem Ærario Poetico vormahls publiciret / ist nunmehr so veraltet / daß es wie das vermoderte Leder keinen Stich mehr hält / und will jetzt die aufgeweckte curieuse Welt gar nicht mehr / wie die Affen / bey der alten Forme bleiben / sondern immer was curieusers / netters und zierlichers haben / absonderlich weil die wohl excolirte teutsche Reim-Kunst auf den höchsten Gipffel gestiegen. Ich überreiche es also hiemit / mein Freund / deiner Gunst / so bißher die Mühe allein mir gesammlet hatte / ergetze dich damit nach deinem Gefallen. Die Fußstapffen werden dich zu dem Zwingero, Alexandro ab Alex. Rosino, Nicephoro, Herodoto, Laertio, Boccatio, Æliano, Floro, Livio, Arminio Enucleato, Hildebrand, Ravisio Textore, Nat. Comite, Schævio, Fabro, und aus den Poeten zu Homero, Virgilio, Horatio, Ovidio, Claudiano, Seneca, Plauto, Terentio, Propertio führen / als woraus ich das meiste der Heydnischen Gedichte genommen / und ich mich solches zu bekennen gar nicht schäme. Getraue mir

anbey mit GOtt und Fleiß es zu effectuiren / daß ich einen / so sich meines Europæischen Helicons, so bey Herrn Schreyen und Conradi in Franckfurt zu haben ist / und dieses Lexici Phrasiologici, als eines Leiters bedienet / binnen 4. Wochen dahin will bringen / daß er ein gut Carmen soll machen. Experto crede Ruperto, als der ich es / GOtt Lob! mehr / als an hundert Exempeln practiciret.

Zwar daß ich die Mythologie hierbey angeführet / ist gantz und gar nicht mit der Absicht geschehen / daß man mit ihrem Nahmen alle Reime solle auspflastern / welches der seel. Hoffmannswaldau von Christen als was schändliches zu seyn erachtet / sondern bloß / daß man wisse / was die Heyden vor Salbadereyen geglaubet / und davor einen Eckel fasse. Unterdessen habe ich es doch gemacht / wie Philo in Cosm. von Bildhauern meldet / die eines grossen Riesen Bildniß in einen kleinen Ring eingraben / i. e. alles in die Kürtze gezogen. Plinius mag diejenigen Bücher immerhin recommandiren / quibus authoritatem quandam & pulchritudinem adjicit magnitudo, welche man nach der Grösse und dem Gewichte schätzet / ich aber halte dis vor die Kunst / die Welt

in

in einen Kirsch-Kern/ das Meer in eine Grube/ und des Alexanders Thaten mit Apelles Pinsel auf einen Nagel zu bringen. Denn niemahls bestehet die Kunst in vielen Worten/ sondern kräfftigen Wercken. Daher ich auch den Kern in der Kürtze præsentire/ die Umschweiffe aber den Bettlern und Zigeunern lasse. Diejenigen Schiffs-Leute/ so aus Europa in Indien schiffen/ haben dis Gesetz unter sich/ daß sie in der Insul S. Helena, so mitten in dem Meer liegt/ etwas Saamen von einem fruchtbahrem Gewächse pflantzen und säen müssen/ wann sie dahin kommen/ welches/ weil es bald bekleibet/ ausschläget und Frucht bringet/ diesen Wanders-Leuten bey ihrer Rück-Reise solche Mühe mit reichem Wucher bezahlet/ indem sie die Früchte alsdann ohne weitere Bauung in grosser Menge geniessen können. Ich wolte dis einem jeden fleissigen Menschen ohne Beschwerde gleichfalls committiren/ wie auch Paulus sagt/ wer reichlich säet, wird auch reichlich erndten. Denn der jetzt angewendete Fleiß im Studiren wird ihm hernach die Früchte des Vergnügens im gantzen Leben gewehren. Dahergegen ein Mensch, welcher sich mit jenem Iona durch die gantze Zeit seines Lebens bemühet/

mühet/ kleine Sand-Körnlein oder Erbessen durch ein enges Loch zu werffen/ ob er gleich in der Kunst so zunahm/ daß er mehr Fleiß anwenden muste/ wann er des Loches fehlen/ als wenn er es treffen wolte. Nec se deteriorem ob eam collineationem existimabat, quam Achilles ipse ob fraxinum ex Pelio. Er bedünckte sich Achilli nichts nachzugeben/ welcher sich glückseelig schätzte/ daß er einen Eschen-Baum von dem Berge Pelio in Thessalia überkommen hatte/ daher/ weil ihn gantz Griechen-Land wegen solcher Kunst zu enge dauchte zu werden/ so begab er sich gar nach Babylonien/ nur/ daß er in der Welt bekandt würde/ bekahm aber daselbst den Lohn des Spottes/ daß man seiner lachte/ und einen Erbs- oder Bohnen-Schützen nennte. Wir wissen aber/ daß die Red- und Dicht-Kunst nicht ihre Liebhaber zur Verhönung/ sondern zur höchsten Ehre anführe/ warumb solte man sich nicht derselben am meisten befleißigen. Daß Ovidium gleich das Exilium getroffen/ das machte nicht die Poeterey/ sondern Unfläterey der Reime und Satyrische Stichel-Art. Denn wenn der Poeten Zunge im Wasser will zu Fröschen und in der Lufft zu Vögeln werden/ i. e.

daß

daß sie alles durchhecheln / so erlangen sie auch den Lohn / nach dem die Arbeit ist / und da darf ein Plato nicht allererst die Poeten aus der Stadt ausschliessen / sie bringen ihnen hiedurch selbst das Consilium abeundi zu wege / hingegen was hielt Augustus nicht von Poeten / zwischen welchen er gerne pflegte zu sitzen; und Constantinus nahm so gar keinen in seinem Rath auf / der nicht ein Poet war. Daß übrigens die Poesis Mythologica nicht so gar unnöthig und vergebens sey / sondern die Alten damit wie in Windeln was nützliches und verborgnes, (gleich den Eleusinischen Priestern / die das Geheimnüß ihres Gottesdienstes in Bilder-Schrifften versteckt hatten /) einhüllen wollen / ist gar gewiß. E. g. mit der Lara haben sie das Schweigen vorbilden wollen / denn an sich ist die That nimmer geschehen. Also ist es auch mit denen andern Gedichten bewandt. Durch die Himmels-Stürmer war die erste Welt gemeinet / durch die Sirenen die Wollüste. Durch den Ixion, Sisyphum, Ocnum und die Danaiden / die Höllen-Straffen / als woraus keine Erlösung zu hoffen. Der Tod ward unter Lethens Flusse / und die himmlische Freude durch die Elyseischen Felder vorgestellet.

Wer ist Hercules? ist es nicht Simson; wer Marsyas? ist es nicht Achitophel oder Haman, der andern Gruben gräbt/ und selbst drein fällt/ und so weiter. Denn daß der Satan unter der Finsternüß Heydnischer Erzehlung das Licht des Wortes GOttes versteckt hat/ ist gar nicht zu leugnen/ und daher desto nöthiger/ uns zu wissen/ daher Natalis Comes, Schævius, Kypping, Hildebrand, Gyraldus in Historia Poetarum, Crinitus, Borrichius, Vossius, Scaliger, Alexander ab Alexandro, Masenius &c. aufzuschlagen werden bleiben. Wann dann die Anno 1715. geschehene Auflage dieses Lexici durch GOttes Seegen so abgegangen/ daß der Herr Verleger auf eine neue Auflage hat müssen bedacht seyn/ als habe selbige mit einem grossen Zusatze vermehren wollen/ desgleichen auch das Reim-Register mit vielen neuen Wörtern/ weil diese nicht bald einzufallen pflegen. Indeß wolte doch noch rathen/ daß einer aus Hübners Real-Staats-Zeitungs-Lexico alle Städte/ Oerter und Flüsse colligirte/ und zwar unter die fünff Vocales: A. E. I. O. U. E. g. unter A. Aquila, Aquileja, Aquitania, Ara, Arata, wobey man doch allemahl setzen müste/

ste / wo der Ort liege / oder was merckwürdiges da passiret wäre / so würde man einen vortrefflichen Vorrath zusammen bringen / und in der Historie so bewandert werden / daß man nicht wüste / wie man so leicht dazu gekommen wäre. Mit den Real-Historien könte man auch so fortfahren / daß man das Real-Lexicon mit Pappier unterschiessen liesse / und darzu schriebe / was curieuses man gelesen / wozu der autor, woraus man solches gelesen / zu setzen wäre. Wozu ich recommendiren wolte Berckenmeyers Antiquarium, meinen Dapperum Exoticum, Stöckens Thuanum Enucleatum, M. Benjamin Hederichs Reales Schul-Lexicon, und wo ja Herrn D. Joh. Chr. Wentzels längst versprochenes Poetisches Lexicon und Antiquitäten-Zimmer aus der Presse gestiegen / selbiges vornehmlich. Ich indeß habe hier nur wollen eine kleine Anweisung und Sciographie geben / und denen Liebhabern die Bemühung lassen / wie man könne damit fortfahren.

Freundlicher Leser! Bist du nicht von der Art der wilden Mexicaner, die zwar in ihrem

ihrem Lande das schönste Wachs in grosser Menge haben / weil die Bienen ihnen alle Bäume dar mit Honig anfüllen / davon sie die schönsten Lichter zum Leuchten machen könten / davor aber lieber einen Rauch und Holtz-Brand aus Gewohnheit ergriffen / der ihnen doch die Thränen aus den Augen trieb; So bediene dich dieses Poetischen Lexici zu der Lust und Nutzen / und bemühe dich darauf / wenn du die Kunst erlernet / den Anfang zu machen / deinen GOtt mit Psalmen und Lob-Gesängen zu preissen und verehren / so wird die Zeit wohl angewendet / und die Bemühung recht geseegnet heissen / der Nutz aber in Freuden sich enden. Solte der Tadler / wie die Schnecken / so über die Rosen hinfahren / auch über die Blätter mit seinem Spott und Geiffer kriechen / so muß ich es wohl dulden / doch werd ich dabey den Trost behalten: wer klug ist / kan auch wohl Narren vertragen. Was ich geschrieben habe / das hab ich geschrieben zum Nutz des Nechsten / wer etwas mehrers weiß / der lasse die Welt sehen / was er doch mehrers weiß / so wird kein Mangel an guten Büchern bleiben. Eines noch ist / was ich erinnern muß / nemlich / daß der Index oder Register / als die

Seele

Seele eines Buches / und Wegweiser der Richtigkeit / hier gar recht könne aussenbleiben / nachdem die Ordnung nach dem Alphabet gemacht; auch einer / der solchen haben wolte/ schlechte Mühe finden würde; Inzwischen / weil einige Wörter vorkommen / so unter andern Titeln stehen / als wird man auch das Register hinten antreffen / so das Werck vollkommner machen kan. Indeß lebe GOTT befohlen / mein Freund / und laß uns so das Leben führen / damit es am Ende erfreut und tröstlich / so lange wir aber leben / nützlich sey; der HERR gedencke nur an mich und dich zu allen Zeiten in Gnaden!

GRATULATORIA.

Linguæ, qua Teuto prompte ſpargit ſua ſenſa,
Nil decoris deeſt, nec gravitate caret.
Eſt verbis dives, nectit ſua dicta rotunde:
Retrahit, impellit, concitat atque ligat.
Suaviter & novit dociles inflectere mentes:
Vi tacita firmat pectora fracta malis.
Oris Teutonici mittuntur fulmina voce,
Hoſtes quæ terrent, duraque corda movent.
O utinam melius Teuto ſua verba poliret!
Linguas ſic cunctas vinceret ore potens.
Laus igitur Tibi debetur vel maxima, Fautor,
Fundere, qui culto verba tenore doces.
Dulce canis dudum felici carmine clarus:
Germanis quæris, fersque Poeta decus.
Et tua quo proſint pulcherrima dona juventæ,
Communicas, quicquid pectora docta probant.
Prodeat in publicum, doceat, quam continet, artem,
Lectori promat commoda multa labor.

Joh. Fridr. Schmidt, D.

Qua-

Qualiter aërei mellis cœleſtia dona
Floribus e variis Dædala fingit apis:
MAENLINGI ingenium ſic mel ſtipavit amatum
Aonidum in libris, qui vaga ſecla ferent.
Flores ſi quæris? ſunt candida ſcripta Maronum,
Quos Sprea, quos Viadrus, Salaque & Albis alunt.
His ex his ſuxit divina mente Poëſin,
Sedibus æthereis ſpiritus ille venit.
Hos legito flores, peramas qui frondea rura
Teutonicæ Muſæ: dulcia mella leges.
AUCTORI flores optes ætatis amœnæ,
Sæpius ut ſcriptis mellea quæque ferat.

Amori in Poëſin vernaculam cui hi flores collecti inſignem præſtabunt uſum, hæc dare voluit

M. A. Stâgemann,
Coll. Groen. P. P. &
Rector Sch.

Als der
Edle / Wohl-Ehren-Veste / Groß-Achtbahre
und Sinnreiche Herr
M. Johann Christoph Männling /
Von Bernstadt aus Schlesien / der Heil. Schrifft Wohl-Beflissener / und Edel-gekröhnter Poet / 2c. sich den 6. Mart. des 1686sten Heil-Jahres von der Welt-berühmten Universität Wittenberg in sein geliebtes Vaterland zu begeben entsonnen / wolte aus sonderbahrer Gemüths-Zuneigung denselben mit folgenden Alexandrischen Kling-Gedichte begleiten

M. Johann Peisker / P. L. C.
Wittenbergischer Schul-Rector, und der hochpreißwürdigen Deutsch-gesinneten Genossenschafft Mit-Glied / beygenahmt
der Ungemeine.

So reißt Herr Männling fort / der edle Musen-Sohn /
Von unserm Elb-Athen zun Vaterlandes-Gräntzen!
Ich sah sein kluges Haupt mit Daphnis-Laub bekräntzen.
Apollo sprach: Nimm hin den längst verdienten Lohn /
Weil du mich hast vergnügt mit wohlgesetztem Thon.

So

So kan dein Nahmens-Ruhm dort bey den
Sternen gläntzen.
Was seh' ich! dieses Werck wird nach und
nach ergäntzen
Sein / als des Meisters Lob / vom Deutschen
Helicon.
Der Trieb ist ungemein / so von dem Himmel
rühret /
Wie dis der Bober-Schwaan zu seiner Zeit
verspühret.
Es singen viel Ihm nach an dem belobten Ort'.
Ich ehre nach Gebühr auch dort sehr werthe
Männer.
Er grüsse / wann er kömmt nach Lignitz / mei-
ne Gönner!
GOtt sey allzeit mit ihm! So reist er glücklich
fort!

Invitatorium
HERMANNIANUM
MENNLINGIO
Oblatum,
Cum civitatem Lignicensem pertransiret
Anno 1686.

Viro-Juveni
Praeeximio, Clarissimo, Doctissimo DOMINO,
M. JOH. CHRISTOPH. MENNLINGIO,
S.S. Theol. Candidato & Poetæ Clarissimo.

Cycnus

Cycnus amat Cycnum, Vatem convivere Vati
Convenit, & properans Tu mea tecta fugis.
Siste pedem, conviva meus post Sacra futurus;
Aurigam culpæ si facis esse reum;
En cordis Tibi pando fores, Animique penetral,
Si placet, hoc absens & subiisse potes.
Ito bonis avibus, charum amplexare Parentem.
Floreat in Patrio sors tibi fausta solo.

Ita e plumis vix evolutus, & cum malo hypochondriaco, hoste pessimo, conflictatus, deproperabat

Ephraim Heermannus,
Rector Schol. Lignicens.

Anno 1686.
d. 15. Mart.

Nal.

Aal.

DEr lang-gewundne Aal. Der Schlangen-gleiche Fisch, so mit den Schlangen streicht. Wer Weiber-Reden traut, hält Aale bey den Schwäntzen, säet Körner in die See, baut Schlösser in die Lufft. Des Jovis lieber Fisch. Die die Beotier zu einem Opffer trugen, ins Götter-Heiligthum mit Kräntzen wohl geziert. Die der Ægypier als seinen GOtt verehret. Athen. Herodot. Ælian. Die der Beotier mit schönen Kräntzen ziert, wann er sie Göttern will zu einem Opffer bringen. Arminius. Hängt man ein Halßband doch auch wohl den Aalen an. Sucht ein erstickter Aal im Weine Eckel schaffen dem, so den Wein ausschluckt; So möchten darnach gaffen die Säuffer, so den Wein zum Element erkiest. In Schwaben liegt die alte Stadt, so Aalen wird genant, die Uhrsach ist, weil viel Aale da gefangen werden. Und in Nieder-Sachsen heist ein gewisser Fluß also.

Aaron.

Der Priester Ober-Haupt. Der Israel verführt mit dem gegoßnen Kalbe. Mosis Bruder. Dem Moses war sein GOtt, und er des Mosis Mund. Der vor des HErren Volck geweihte Opffer brachte. Kan auch ein Aaron nicht ewig hier bestehn/ obgleich um den Talar Granat und Schellen schwirren.

Abas seu Abantis.

War der Argiver XIIter König. Von ihm werden alle Abantiaden genandt/ wie in Ægypten Pharaones. Bey den Trojanern war auch einer dieses Nahmens, Æneæ Gefärthe. Ist eine Insel/ Abantis, so auch Eubæa heist, davon die Einwohner ihren Nahmen haben, Eubæer.

Abel.

Der Evæ frommer Sohn, der bey den Schaaffen stirbt, durch seines Bruders Hand. Der Opffernde wird selbst das Opff- und Opffer-Tisch. Der erste Märtyrer auff des Damascus Feldern. Daß Bruder-Liebe hier nicht lange dauren kan, davon kan Abel wohl das beste Zeugniß weisen, den Cain hat ewürgt, da kaum die Welt die Menschen kannte. Frömmigkeit wird in der Welt, wie des Adams lieber Abel, ein verachtes Jammer-Bild, und des Todes alte Fabel. Der mit seinem eignen Blute dünget Acker und das Feld. Die erste Leiche wird an Abel angeschaut.

Abend. Sonnen Untergang.

Da, wenn der Abend kommt, des Tages Scheide-Wand. Wann Hesperus der Welt den schwartzen Mantel giebet. Die kühle Abend-Zeit. Der düstre Abend. Wann Phœbus gleich zu rothem Golde wird. Da die Abend-Röthe kam, und die Nacht den Tag wegnahm. Wann Titans-Licht zu Abend untergehet. Da, wenn der müde Tag den Feyerabend macht. Wenn nun der Abend-Stern des Himmels blaues Schloß mit seinem Glantze ziert. Die späte Vesper-Zeit. Die goldne Zier der Nacht tritt ein. Der müde Tag sucht Ruh. Wenn man bey später Nacht Saturno Opffer bringt.

Aberglauben.

Des Glaubens Mißgeburth, Affter-Kind. Die Larve der Vernunfft, und Ohnmacht des Gemüthes. Der Thorheit Steuer-Geld. Der Warheit Wiederstand. Der Schatten von dem Licht. Kriegt der Anthepsa Riese, wenn er die Erd berührt, auch neue Stärck und Krafft, so auch die Phantasey vom Aberglauben dis, daß Seelen schädlich heist. Das Auge der Vernunfft. Verblendter Aberglaube. Der Aberglaube zeigt die wilde Härtigkeit. Des Pöbels Kapzaum ist der wilde Aberglaube. Der Aberglaube ist gemeiniglich eingehült in der Unschuld Wester-Hemde.

Abraham.

Der grosse Glaubens-Held. Des Glaubens Wunder-Werck. Dem GOtt aus Steinen gar die

Kinder hat verſprochen. Der groſſe Abraham, der Glauben, Hoffnung, Liebe, in einer Seele trug. Der ſeinen Ruhm von GOtt und groſſem Glauben trägt. Der Patriarchen Vater, der fromme Abraham. Der, eh' er GOtt betrübe, nicht ſeines Iſacs ſchont. Der Saræ lieber Mann.

Abſolon.

Der Kinder Mißgeburth. Das ungerathne Kind, ſo ſeinem Vater ſelbſt nach Cron und Scepter ſtand. Dem Haar und Schmuck zugleich zur Todes-Schlinge ward. Wer mit dem Abſolon der Eltern Hertz betrübt, der auch am Galgen-Holtz den Lebens-Geiſt auffgiebt. Schwere Sünden, ſchwere Straffe, iſt beym Abſolon zu ſehn. Es wirfft ein Saracen noch Steine auf ſein Grab, mit einem ſchweren Fluch vor ungerath'ne Kinder.

Abſyrtus.

Wird auch Ægialcus genandt, ein Sohn Octæ, des Königs der Colchier. Den hat ſeine eigene Schweſter Medea, als ſie dem Jaſon nachzog, zerriſſen, damit ſie ihren Vater, der ſie verfolgt, um ſie zurück zuziehen, abhielte von dem Nacheilen. So wird auch Schweſter-Treu zu einer Grabes-Koſt, und wer ſein Leben retten will, kürtzt andern eh das Lebens-Ziel.

Abyla. Calpa.

Wer auff dem Abyla der höchſten Ehren ſitzt, empfindt wie Schnee und Blitz meiſt auff die Klippen ſpritzt. Abyla iſt ein hoher Berg in Mauritanien oder

oder Africa, im Königreich Fez, dem in Hispanien gleich über liegenden Berge Calpa, beyde werden genennet: die Säulen Herculis, oder Grentzen Herculis: Allwo stand: Non plus ultra. Als aber Julius Cæsar diese überstieg, sprach er: Plus ultra. *Calpa* scheidet Europam von Africa. Abyla der Affen Sicherheit und steter Auffenthalt; heist auch daher der Affenberg.

Acanthus.

Ein Königlicher Knabe, der wird zu einem Baum, der immer grünt.

Acca.

Dis Gewächse macht die Blätter von der Mitter-Nacht stets auff, aber von dem Mittag an wil sie selbte wieder schliessen, gleicht dem Wunder-Trauer-Baum.

Acca Laurentia.

Des Hirten Faustuli geliebtes Ehe-Weib, die da ernähret hat den Romulum und Remum. Der Romulus erbaut zu Ehren den Altar, der Jährlich ihr ein Fest zum Nachruhm eingesetzt, so genandt war Laurentialia. Doch, weil sie mit der Milch hat den Gewinst gesucht, so wurde sie genandt die Lupa von den Wölffen, daraus die Fabel stamt, daß Romulus ernährt von einer Wölfin sey. Flor. L.1. C.1.

Accademia.

War ein gewisser Ort entlegen von Athen in etwan 1000. Schritten, den Accademus hat erbaut und so benandt. Hier war des Platos Gut, wo er philo-

philosophirt und auch gebohren war, davon die mit der Zeit, die dem Platoni folgten, die Accademici genent worden sind, der Ort aber Accademia. Also hieß auch M. Tullii Ackerhoff in Campanien Accademia.

Accipenser.

Ein Fisch der ward mit Flöten dem Käyser auffgesetzt, gleicht denen Wiedrigen, weil er mit seinen Schuppen entgegen schwimmen muß.

Aceste.

1) Die Amme, so Adrasti Kinder ernährt und auferbracht. 2) eine Stadt Siciliens.

Acestes.

Siciliens sein König, so den Æneam hat mit dessen Irr-Gesellen gar freundlich auffgenommen, bewirthet und beehrt. Auch in der Fremde findt Æneas den Acesten, so ihm viel gutes thut.

Achaja.

Ein grosses Königreich in Griechenland zufinden, so das Ægeisch- und Ionsche Meer umschliest. War vor dessen Peloponnesus und Danaa genandt, itzo heists Morea.

Achamenes.

Der Persier erster König, davon man Perser auch die Achamener nennt.

Acharus, oder Achorus it. Myades Myjagus.

Der Cyrenaicer erwehlter Abgott, der Pest und Fliegen soll von ihren Gräntzen jagen. Plin. Liv. C. 28.

Acha-

Achates.

1) Æneæ sein Gefährte. Achates treuer Freund. Mein trautester Achat. 2) Ein Fluß in Sicilien.

Achelous.

Der erstlich hat gelehrt den Wein mit Wasser mischen. Der sich in Ochsen kehrt, um nur den Hercules empfindlich zu verwunden. Ein Bild der Grimmigkeit, doch auch der eigne Meister des schweren Ungelücks. Wenn man ein Horn läst fahren, wann nur dem Nechsten wird dadurch was weh gethan. Da Achelous will um Dejaniram streiten, gar mit den Hercules, verliehrt er Leib und Licht. Und wird zu einem Fluß, so Achelous heist. Erst kehrt er sich in Schlang, und den in einen Stier. Dem Hercules ein Horn im ersten Streit abhaut, darauff er sich verbirgt in einen solchen Fluß, der diesen Nahmen führt. Heut zu Tage ist noch der Fluß Archelous in Griechenland. Seine Töchter sind Calichoes, Castolia, Dirces und Sirenen. Seine Eltern Erd und Meer, oder Sonn und Erde.

Acheron, oder Höllen-Fluß.

Da wo der schwartze Höllen-Fluß von Pech und Schweffel rinnen muß, durch Plutos dunckel-braune Hölen. Und wo der Cerberus sich letzt, wo sich die Tartarey ergötzt. Der Fluß, so in der Höllen sich ergeust, und den Verdammten nichts als Dampff- und Jammer-Gifft zuscheust. Wer einmahl drüber fährt, kommt nimmermehr zurücke. 1. Ein Fluß in Campanien, 2. einer in Epiro, 3. einer

ner in Bithinien heist Acheron. Der Cereris ihr Sohn, oder der Erden und Titans. Wo keine Freude qvilt, nur lauter Hertzeleid. Zum Sohn der Cereris (i. e. Acheron) hinfahren. Ein Acherontscher Alter. i. e. der nahe dem Tode ist. Acheron soll aus der Gorgyra einen Sohn erzeuget haben, Ascalaphum, der in eine Kröte verwandelt worden sey.

Achilles.

Der Griechen stärckster Held. Der Phryger Schreckens-Bild. Pelei lieber Sohn, den Chiron unterricht, und aufferzogen hat mit starcker Leuen-Krafft. Es konte seinen Leib kein Stahl und Pfeil verwunden, weil Thetis seinen Leib zum Pantzer ausgesetzt. Unüberwindlich durch Stygis Krafft gemacht. Von dessen Helden-Muth die unerschöpffte Zeit genungsam Zeugen hat. Der den Hector hat erlegt. Achillen haben Nymphen nebst Musen höchst beklagt, als er zur Leiche war. Die Thetis seine Mutter hat ihn des Nachts im Feuer tief verstecket, damit die Sterblichkeit dadurch verzehret wurde. Chiron hat der Thetis Sohn, den Achillem, unterwiesen. Ulysses der erkennt Achillen an dem Degen, nach welchem dieser greifft. Armin. Enucl. P. 1. p. 4. Am Tage salbt sie ihn mit Ambrosinen ein, doch alles dis vermocht es nicht, daß er ohn Sterben sey.

Achitophel.

Der seinen Rath verkehrt in einen kalten Strick.

Der

Der mit dem bösen Rath dient, wie die faulen Höl-tzer zu Säulen dem Gebäu.

Achor.

Jos. VII, 24. heist Betrübniß oder Creutz. Mustu nach Achor wandern, alwo die güldne Au des werthen Creutzes ist.

Acidal.

Der Venus und Gratien geheiligter Brunn, in Bœotien auff dem Berge Orchomenus. Offt kehrt sich Acidal auch in den Lethens-Fluß. Hievon heist Venus die Acidalische Venus.

Acker. Ackermann.

Der Ceres Sitz. Wo Amaltheens - Hand ihr eingefülltes Horn (mit Wein und Korn) ausschüt-tet. Die dick-bewachßne Aecker. Triptolemus der zu erst unsern Acker-Bau erfunden. Ceres hat den Acker-Bau dieser Welt zu erst gelehrt. Bacchus soll das Ackern erfunden haben. Hesiodus, der hat zu erst vom Acker-Bau in Versen was geschrieben. Wie auch die 4. Könige, Hieron, Philometor, Attalus und Archelaus thaten. Wird Primislaus (König) nicht vom Ackermann ein König. Wie auch in Sina dis den Bauer Xuno trifft.

Acmenen.

Der Venus ihre Nymphen, wo in Olympia ihr Altar stand gebaut. Pausan. L. 1. Eliac.

Acontius.

Der in Cydippen sich bis auf den Tod verliebt, bey der Dianen-Feyer, und doch ohn Gegen-Krafft. Ein Jüngling aus der Insel Cea, item ein Berg in Bœotien. Cydippa meynt, da Kranckheit sie befällt, das rühre davon her, daß sie Acontium nicht wieder liebe, weil er geringer noch, als sie von Stande war, daher verspricht sie sich nun ihm, auf daß sie nur genesen möge.

Acratus.

1) Neronis Freygelassener und aller Laster Meister. 2) Derer Schwelger liebster GOtt, den Athen an Wänden ehret. Pauſ. in Att.

Acrisius.

1) Ein König der Argiver, und des Abantis Sohn; Schloß seine eintzige Tochter Danaæ in einen Thurm, weil er vom Oracul vernommen, daß sein Enckel ihn würde tödten, damit nun dieses nicht geschehe, verschloß er selbte. Allein Jupiter ließ sich in einen goldnen Regen in ihren Schooß, woraus Perseus erzeuget; Als dis der Vater vernahm, sperrete er sie mit dem Kinde in einen Kasten, so aufs Meer gesetzt, da sie denn nach Italien gekommen. Ist das nicht Mosis Bild? 2) hieß auch der Groß-Vater des Ulyssis, Acrisius.

Acron.

1) Ein Berg bey den Archivern, worauf Melampus der Dianæ Tempel hat erbaut. 2) Ein König

nig in Italien der Ceninenser, den Romulus erlegt und dessen Wapffen hat dem Jupiter geweyht.

Actæon.

Der die Diana kaum im Bade nackt erblickt, so wird er schon ein Hirsch; der Jäger wird allhier das Wild der eignen Hunde, auf dem Berge Cithæron, wo er zerrissen ist. Actæon kan nun den Verliebten zeigen, wer Liebes-Blicke sucht, wird bald ins Graß sich beugen. Wem auf dem Haupt nicht soll die Hirsches-Krohne blühn, der mag die Augen nur vom Weibes-Volck weg ziehn, und wer nicht will verzehrt von seinen Lüsten seyn, der schliß die Augen doch vor nackten Nympffen ein. Ein Sohn des Aristæi und Autonoës war der höchstbetrübte Jäger. Seine Jagt-Hunde sind Melampus, Lælaps, Theron, Agre, Nape, Ladon, Dromas, Tygris, Leucon, Lycisca, Cyprius, Harpalus, Labros, Hylactor. &c. Die Zerreissung Actæons hat den Verstand, daß er sein väterlich Erbgut durch stetiges Jagen mit Hunden verhetzt, und also gleich von Hunden verzehrt worden, wie Glaucus von Pferden. Francisci alleredelstes Pferd. p. 269.

Acteus.

Einer von den 6. bösen Geistern, welche die Griechen Telechines nennten, der mit blossem Anschauen alles soll haben bezaubert.

Actia.

Die Schwester Cæsaris. Die Mutter Augusti.

Actium.

Das Epirische Vorgebürge, wo Augustus mit seiner Schiff-Flotte Antonium und Cleopatram überwunden.

Actor.

Des Herculis Gefärthe, als die Amazonen derselbige bekriegt.

Adam.

Der weltberühmte Wirth, ja selbst die kleine Welt. Der Printz der Sterblichkeit. Des ersten Stammes Herr. Der erste Sünden-Mensch. Des Paradieses Wirth. Der nie die Kinder-Schuh getragen. Der ohne Mann und Weib hat diese Welt gesehn. Der, wie er nur gebohren, auch balde reden kan. Das erste GOttes Kind, so auch bald Vater wird der allgemeinen Welt. Der durch des Höchsten Hand zu ersten ist gegangen. Dessen Vater GOtt allein, und die Mutter diese Erde. Dessen Fell uns alle will zu dem Unglücks-Muster werden.

Adel. Edelmann.

Des Adels hoher Glantz. Du Spiegel edler Helden. Des Adels Purpur-Zier. Des Adels Kron und Würde. Der Ahnen alte Pracht. Ein Adliches Geschlecht. Des Adels Lebens-Saltz ist die Erfahrenheit, so wie Granaten-Frucht die Nahrung ihrer Kronen; denn grob und edel seyn, wird endlich mit der Zeit ein Hauß, in welchem nichts als

als leere Titul wohnen. Der Adel goß im Glantz wie Schnecken Purpur ein. Weil Witz und Wissenschafft des Adels Ausputz seyn. Den Syrern sey ein löchricht Ohr das Adels-Zeichen, Virginien die grossen Finger-Nägel, den Reichen Geld und Güter; Uns die Tugend und Wissenschafft. Des Adels Helffenbein die reine Tugend ist. Des Adels Fruchtbahrkeit. Des Adels Marmel wird je mehr er nun polirt vollkommen schöner seyn. Trug ein Römer auf den Schuen den gebildten Monden vor, soll der Wachsthum es bedeuten, daß der Adel fruchtbahr wachse.

Adler.

Der Printz der Lufft, der Adler. Der Bote Jupiters. Der König aller Vögel. So der grossen Kayser Seelen von der Welt in Himmel trägt, wie es der Poëten Mund auf dergleichen Art auslegt. Der Römer höchstes Zeichen. Der Livien den Lorbeer-Zweig ließ fallen in ihren zarten Schooß. Ob ein Adler niemals trincke: Darum frag ich itzund nicht, aber Säuffern bleibt zu sauffen Mund und Zunge hingericht. Adler war bey edlen Römern ihr beliebtes Krieges-Zeichen.

Admetus.

1) König in Tessalien, dessen Vieh Apollo selbst 9. Jahr geweidet, dessen Gemahlin Alceste. 2.) War auch ein Feld-Obrister Alexandri M. 3.) Ein berühmter Poët zur Zeit Käysers Neronis.

Adonis.

Der Venus Augen-Trost, in den sie sich verliebet. Thias und Cinyræ Sohn ist von Najaden ernährt. Liebte die Jägerey, ward von einem wilden Schweine getödtet, und von der Venus, die ihn liebte und beklagte, unter die angenehmen Kohl- und Salaten-Kräuter begraben. Davon die Horti Adonidis genennet werden, die angenehmste Gärten. Seine Mutter hat gewünscht, in einen Myrthen-Baum verwandelt zu werden. Ovid. Den die Syrer nebst der Venus unter andern sehr verehrt. Adonis ist nichts anders, als der Thamus, Ezech 8. den am Junio die Weiber beklagt, der hernach wieder auferstanden und lebendig worden.

Adrastus.

1.) Gordii Sohn, weil er den Athim, Crœsi Sohn / so ihm untergeben war, auf der Jagt, statt eines wilden Schweines, erschossen, hat sich über dessen Leichnam selbst vor Betrübniß getödtet. Herodotus. 2.) Talaonis und Eurynomes Sohn, der König der Argiver.

Adria.

Die Stadt Italiens, gelegen an dem Meer, von der es wird genandt das Adriatsche Meer.

Advocaten.

Die erwehlten Sache-Redner sollen seyn bey Falschheit taub, lauren aber offtermahls durch Zanck-Sucht, auf andrer Raub, und den Lohn gibt

gibt Fulvia Ciceronis edlen Zungen, wie dem Labieno es auch bey Teutschen nicht gelungen. Armin. Enucl, P. 1. p. 33.

Ædon.

Des Königs Zethi Ehe-Frau, die ihren Sohn Hylum des Nachts aus Irthum ertödtet, weil sie davor hielt, es wäre Amphionis ihres Mannes Bruders-Sohn, dem sie 6. Söhne oder Erben mißgönnte, als sie aber gewahr ward, daß es ihr eigenes Kind sey, wolte sie verzweiffeln, und wünschte ihr den Tod; ist aber von den Göttern in eine Distel-Fincke verkehrt worden, so noch Hylum beklagt. Bocat. L. 5. C. 13.

Æga.

Eine Nymphe und Amme oder Wärterin Jupiters.

Ægeus.

Ein Vater Thesei, und König von Athen, stürtzt sich ins tieffe Meer so seinen Nahmen trägt, auf eine falsche Post von seines Sohnes Tode, die doch erlogen war.

Ægypten.

Der Künste Mutter. Das Weich-Bild Pharaons. Allwo der feiste Nill macht schwanger Erd, Thier, Feld. Wo Crocodile sich im dicken Schilffe nähren. Das Africaner Theil. Das Drang-Hauß Israels.

Ægle.

Ægle.

Der Sonnen Tochter, aus der Neæra.

Aehnligkeit.

Der allen Linjen nach der edlen Tugend gleicht. Den selbst die Aehnligkeit aus Mutter-Leib geschnitten. Der seinen Ahnen åhnlich ist an Witz und Tapfferkeit. In dem Tode werden wir einst einander gleich werden. So åhnlich als die Tauben.

Æmon.

Der seiner Liebe Lohn gar nicht zu růhmen hat. Denn, als er mit seiner Tochter Rhodopen schåndliche Buhlschafft trieb, ist er mit ihr in Stein verwandelt worden. Das lange Trauer-Bild der Grundgerechtigkeit, so Sůnden-Straffe zeigt, den Lebenden zur Warnung. Die Geilheit macht aus Menschen Steine, Grauß und Hollen-Fluch.

Æneas.

Der Trojaner edler Glantz. Anchisæ und Venus Sohn. Der seinen Vater trug aus dem Trojaner Brande. Lavinia sein Schatz hat ihn sehr hoch geliebt. War des Kőnigs Latini Tochter.

Aergerniß.

Der Berg der Aergerniß will allenthalben stehn. Der Aergernissen Stein daran sich mancher stößt. Die Noth der Aergerniß. Der Felß der Aergerniß. Es. VIII. Die Erde bleibet doch das Hauß der Aerger-

Aergerniß. Wo Aergerniß, Verdruß sich in dem Leibe stossen, dieweil es Zwillinge. Ich wil nicht Aergerniß, als meinen Zeug, ausgeben, noch nehmen Aergerniß zum Muster vor mein Leben.

Æsacus.

Ein Sohn des Priami, der die Hesperiam fast über alles liebt, und als sie ihren Geist durch eine Schlang auffgiebt, stürtzt er sich von dem Felß ins Meeres tieffe Wellen; den wolten Götter auch den Vögeln gleiche stellen, und machten ihn hierauff zu einem Wasser-Teicher (Mergus) Ovid.

Æsculapius.

Chiron hat ihn die Medicin gelernt. Zu Naupactus war sein Tempel. In der Achaischen Stadt Epidauro wurde er verehret. Apollo hat ob seinen Tod viel Trähnen ausgestreuet. So den Hypolitum von Todten aufferweckt. Der Sohn Coronide. Der Menschen Wiederbringer verrichtet durch ein Kraut und die geschickte Hand. Der edle Phœbus Sohn, so Todte wieder weckt. Seine jüngste Tochter ist Ægle. Als seine Mutter Coronidis auff den Scheiter-Hauffen (weil sie Diana getödtet) gelegt worden, soll Mercurius aus der Todten Leibe den Æsculapium gezogen haben. Andere sagen, er sey aus einem Ey gebohren. Eine Ziege soll ihn ernehrt, ein Hund bewacht haben. Dem Æsculapio dem ward ein Hahn geopffert.

Ætna.

Der Berg Siciliens, der Feuer-Klumpen speyt. Bey diesem Berge soll Proserpina von dem Pluto

geraubt seyn. Claud. Vulcani Residentz. Die Esse Mulcibers. Der Glut und Fluth låst fliessen. Der harte Steine schmeltzt und spritzet in die Lufft. Hat Ætna nicht der Donner=Stimme Macht, wann er in Flammen=reicher Hitze, statt Athems, Schwefel zeugt, statt Wörter, lichte Blitze. Der 30000. Schritte hoch in die Höhe steigt und 100000. breit ist.

Affen.

Die Menschen=åhnliche Cercopes. Die zuvor in Pithecusæ Inseln sich in allem Laster=Schaum beståndigst umgeweltzt, die hat der Jupiter in Affen denn verkehrt. Ovid. Met. 14. Des Menschen Affter=Bild, den vor Egypten (Numidien und die Pithecusier) hat als einen GOtt verehrt. Zeylan hat vor langer Zeit einen Affen=Zahn verehrt als den Allerhöchsten GOtt.

Africa.

Der dritte Theil der Erden. Worin der schwartze Mohr und Garamanten wohnen. Der Erden heisser Sitz. Die Amme grimmer Löwen. Wo die Einwohner sich mit den Eydexen speisen. Der Ungeheuer Mutter, wo die Seltsahmkeit sich zeiget in den ungeheuren Thieren. So 5000. Meilen rund im Umbfange, 1600. aber lang. 1400. gleichfals breit ist West=und Ost=Africa. Das heisse Africa. Der Wilden Thiere Port.

Aga-

Agamedes.

Das beste, so allhier ein Agemedes kriegt auf ausgespendten Fleiß/ ist, daß Apollo ihn nach 3. Tagen läst in seinem Bette sterben Cicero. L. 1. Tuscul. C. 47. Agamedes und Trophonius wurden todt im Bette gefunden, womit die Heyden lehrten, die Götter hätten nichts bessers ihren Getreuen zu reichen, als einen sanfften Tod.

Agamemnon.

Den Clitemnestra hat mit Hülffe Ægisthi getödtet. Der tapffre Krieges-Held in der Trojaner Schlacht. Clitemnestra, seine Gemahlin, brachte ihn mit dem Ehebrecher Ægistho umb. Hat Agamemnon nicht die Iphigeniam, so seine Tochter war, den Göttern auffgeopffert? Wie Marius Calphurniam.

Agathocles.

Daß Agathocles will aus schlechtem Thone speisen, umb als ein Töpffers Sohn die Ankunfft anzuweisen, ist aller Demuth Schmuck. Just. L. 22. Valer. Max L. 7. C. 14. Syciliens Tyrann, der Töpffer wird allhier zu einem Könige. Als Agathocles noch in Mutter-Leibe lag, ward durch Apollo Mund von selbten wahrgesaget, daß in Sicilien und Africa viel Plag er einsten stifften würde.

Agave.

Die Mutter Penthea hat diesen ihren Sohn Tyrannisch umgebracht, Horat. Eine Tochter Cadmi und Hermonies. Echionis Weib. Ovid. 3. Metam.

Aginii.

Die Ketzerische Schaar vom Satan ausgeheckt mit dieser Lehre Gifft: Es habe GOtt verboten die Heyrath und Fleisch essen.

Ajax.

1) Des Telemonis Sohn, den er erzeugt mit Hesionen hatte, Lavmadontis Tochter. Der Griechen stärckster Held, dem keiner gleiche kahm, als der Achilles nur. Nach des Achilles Tode bath er die Waffen ihm von denen Richtern aus, so vor Achilles trug. Doch die Wolredenheit Ulyssis kriegte sie. Darüber Ajax gantz von allen Sinnen kahm, der in der Raserey viel Rinder niederhieb, in Meynung er erleg Ulyssen, und zugleich desselben Mitgesellen, zuletzt hab er sich selber erwürget und getödtet. Ovid. Aus dessen Blute wächst die Hyacinthen Blum. 2) War auch ein Ajax, des Oclei Sohn, der Lacrenser König, der geschwinder Füsse, und ein guter Soldat. Dieser hat, als Troja eingenommen worden, die Cassandram, eine Jungfer Wahrsagerin, in der Pallas Tempel geschändet, weswegen, da er wieder nach Hause kehrte, sein Schiff von einem Donner-Strahl auff dem Meer angezündet, und er getödtet worden ist.

Alabaster.

Der Parische und Thasische der beste Alabaster.

Alba.

Wer kennt den Alba nicht und seine Grausamkeit. Philippi II. Stadthalter in den Teutschen Nie-

Niederlanden. Der mehr Menschen-Blut verspritzt, als die Bäche Wasser qvellen.

Alceste oder Alcestis.

Alceste, deine Treu besieget selbst den Tod. Admetus, dein Gemahl erhält durch dich sein Leben. Das Oracul hatte dem krancken König in Thessalien Admeto geweissaget, wo jemand vor ihn sterben würde/ so solte er leben; da wolte es niemand thun von seinen Freunden, aber seine Gemahlin, die Alcesta, gab sich vor ihn in den Tod. Juvenal. Satyr. 6. Ovidius nennt sie Pagaseam.

Alcibiades.

Der tapffre Krieges-Held, welchem Rom 3. Säulen ließ in der Mutter-Stadt auffrichten.

Alcida und Androclia.

Antipæni erzeugte 2. Töchter, die vor das Vaterland beherzt den Tod erwehlten, sind in der Dianæ Eucliæ Tempel zu Thebis begraben. Leonic. de var. Hist. L. 2. C. 83. Sonst war auch Alcida ein grausahmes Thier, so Feuer speyet, welches von der Pallas endlich ertödtet worden.

Alcippe.

Wer wehlt Alcippen wohl statt der Stratonicen. Alcippa ist beym Virgilio ein Bauer-Weib. Plinius L. 7. C. 3. schreibt: Alcippe habe gar den Elephant gebohren. Eine Tochter Martis.

Alcoran.

Der Türcken Bibel-Buch, und der Religion verfluchtes Land-Gesetze, so Mahumed erdacht. So dis ein Christ anrührt, bedeut es seinen Todt, wo er nicht Türckisch wird. Wie soll ein Christ nun nicht die Bibel höher halten, dieweil es GOttes Wort, da jenes Lügen sind.

Alecto.

Alecto, welche Pech und Schweffel umb sich schwingt. Ist eine von den dreyen, so Furien genandt. Die kein Laster ungerochen lässet bey Gottlosen aus.

Alexander M.

Dem diese Welt zu klein. Der Macedonische Held. Ein Sohn Olympiæ und grossen Philips Kind. Der in so kurtzer Zeit 3. Theil der Welt besiegt. Der sich Hammonis Sohn und Götter Erbe nennt. Apell alleine muß ihn mahlen, Lysippus ihn in Marmel haun, und letzlich wünschet er, Homerum aufferweckt zu schaun, damit der seine Thaten nur könte wohl beschreiben. Die Nacht, darin er ward gebohren, gieng Dianen Tempels-Pracht durch die Feuers-Glut verlohren, die Herostratus gemacht. Der in der Trunckenheit den Clitum niedersticht.

Allezeit.

So lange Sonn und Licht den hellen Tag bestrahlt. So lang der Ætna brennt. So lange

Tanta-

Tantalus verbleibt im Höllen-Pfuhl. So lang als Jupiter sitzt auff dem Ehren-Stuhl. So lang ein kühner Hirsch wird lieben Pusch und Graß. So lange Cinthia uns leuchtet bey der Nacht. So lange Titans-Glantz bescheint den hellen Tag. So lange Lucifer entdeckt das klahre Licht. So lange Bachus liebt den Wein und Pan den Wald. So lange Bachus Most, die Ceres Brod gewehrt. So lang ein Schuppen-Thier die rauhe Fluth durchstreicht. So lang die Erde Kraut, der Baum noch Blätter trägt. So lange nicht verlöscht mein schwaches Lebens-Licht. So lange Sonn und Mond das Wolcken-Schloß beblumen. So lange GOtt wird GOtt, die Welt noch lebend seyn. So lange noch das Blut in meinen Adern rinnt. So lange noch die See nur einen Tropffen hat.

Alpen.

Die Reihe hoher Berge, so von Italien das Franckreich, Deutschland scheiden in die 158. Meilen. Die hohen Alpen. Tridentinische Alpen. Indische oder Venetianische Alpen. Carnische Alpen. Norische Alpen. Rhetische Alpen. Lepantische Alpen. Griechische Alpen. Penninische Alpen. Tottische Alpen.

Alter. Graues Haar.

Des Alters hohe Zahl. O eine schöne Waar, der Mutter krummer Halß, des Vaters graues Haar.

Haar. Ach! du belebter Greiß, dein kaltes Haupt bescheint der matten Glieder Eiß, so dir das Ende prophecent. Jetzt da mein Haar wie Schnee und Silber graut. Des Alters Paradieß. Des Adlers Alter. Nestors Jahre, der 300. Jahr gelebt. Sybillen-Zeit. Methusalem an Jahren gleich. Des Alters Schnee. Ein langes Lebens-Garn. Des Alters Krebs beist endlich unsre Brust. Des Lebens Mitternacht, da man zu Schiffe rufft. Die Zeit die nimmer wieder zu erlangen. Wo Alter und Kranckheit geschwistert gepaart. Wenn man die Mitternacht der alten Zeit erlebt. Das graue Haar komt schon hervor. Jolaus wird im Alter wieder jung, wo man Poëten glaubt, doch thats der Hebe Krafft. Es sey Lycosura, die Stadt Arcadiens, die älteste aller Städte, so jemahls sind gebaut, doch fällt sie endlich ein; so schützt auch Alter nicht. Im Alter träget erst der Palm-Baum mehre Früchte, so auch manch Tugend-Greiß. Des Alters Schnee. Da unsre Haare recht zu weissen Schwanen werden; wie sonst durch Kümmerniß. Des Alters Herbst, des Alters Mittag bricht gantz unvermuthet ein. Des Alters häßliche Gestalt ist nur des Kummers Auffenthalt. Wo nicht die Brunst kan grünen. Wenn alle Glieder schrumpffen ein, die Füsse nicht mehr gangbahr seyn, und Haupt und Hände zittern. Den Grufft und Alter schreckt.

Althea.

Des Meleagri Mutter, und Tochter Thestii. Die ihren eignen Sohn verbrandt. Ovid. 8. Metam.

Amalthea.

Die Amme Jupiters, die ihn mit Ziegen-Milch und Honig aufgebracht, davor er ihr das Horn des Seegens hat gegeben, so voll von Reichthum ist.

Amaracus.

Als Amaracus trug sehr starcke Olitæten, und mit denselben fiel, hat ihn der Götter Schluß in Majoran verkehrt.

Amaranthen.

Der Schmuck der Amaranthen. Der Blumen hohe Zier.

Amazonen.

Der Scythen Helden-Frauen, so ihre rechte Brust sich selber abgebrandt, auf daß sie in dem Streit den Männern gleiche kämen. Antiope oder Hyppolite ihre Königin. Thalestris oder Minithea gleichfalls. Das Land der Amazonen ist Süd-America. Wo wächst die Cocos-Frucht, das Ebenholtz, und Cedern, die Scharlach-Körner, die Baum-Wolle ꝛc. Der Amazonen Fluß wird fast der gröste seyn, von allen Erden-Flüssen, und gleich des Nili Strohm. Die alten Amazonen haben vor bewohnt, dort in Nototien die Gegend Amasa, recht an dem schwartzen Meer. Man schreibt von Amazonen, daß jährlich nur einmahl sie die Männer besuchen und darauff wieder davon.

Ameisen.

Der Erden Krieges-Heer. Die schwartze Schaar, so allen Faulen den Weg zur Arbeit weist.

Amethist.

Der Purpur-Farbne Stein, so allen Schlaff vertreibt, wie auch die Trunckenheit.

Amme.

Die ihrer Brüste Milch den zarten Kindern reicht. Den Remum, Romulum hat Acca auffgeführt, davor ihr Romulus Altar und Fest erbaut. Accire hat Adrasti beyde Kinder gestillet und ernehrt. Vid. Amalthea. Ino war Bachi Ernährerin und Amme.

Amphiaraus.

Oeclei Sohn, der in Argivia viel Grosses wahrgesagt. Der König Adrastus, als er wieder die Thebaner kriegte, wolte ihn mit sich nehmen; Weil er aber vorher wuste, daß er nicht würde wiederkehren, verkroch er sich, doch sein Weib Eriphyle verrieth ihn, daß er also mitziehen muste. Als er aber nach Thebas kam, ist er den ersten Tag von der Erden verschlungen worden. Unglück ahnet offt vorher, und ist unser Zeit-Prophete. Vid. Eriphyle.

Amphicrates.

Der von berühmten Männern die Bücher hat geschrieben. Laert.

Ampt.

Der Aempter schweres Bley. Des Amptes Würdigkeit. Viel Würden, schwere Bürden, erfodern Atlas-Krafft. Wer hohe Aemter trägt, der braucht auch hohe Schultern.

Ana-

Anamœne. Käyser-Krohne.

Der Gärten Pracht. Der Bluhmen Königin. Der Augen-Liebe Lust. Die in ihrem Purpur-Bande und keuschen Angesicht sich allhier sehen läst. Ihr goldnen Käyser-Krohnen.

Ancæus vid. Tyrann.

Der in der Tyranney Ancæum kaum besiegt. Neptuni und Astypalææ Sohn. Hielt seine Knechte harte, die ihm wünschten, daß er nimmer aus seinem Weinberge was geniessen möchte, hierüber lachte er, befahl ihm in der Wein-Lese einen Becher Wein zu bringen, umb damit der Knechte Wunsch zu verhönen. Indem er aber den Becher an den Mund will setzen, kommt einer, der berichtet, wie ein Wild-Schwein den Weinberg durchwühle, dem eilte Ancæus entgegen, wurde aber davon gefället, und kostete also nicht seinen Wein. Ein Calydonisch Schwein verwüstete den Weinberg, so die Diana hin zur Straffe ausgesandt. Beym höchsten Glückes-Schein kan unser Ende seyn, und was wir meynen itzund abzubrechen, das kan ein Augenblick zu tode stechen.

Ancile.

War der Römer runder Schild, so vom Himmel abgefallen, zu der Sicherheiten Schutz, als ein Numa hat regieret, mit der Stimme: Es würde die Stadt, so solchen besässe, die mächtigste auf dem Erdboden seyn. Da er diesem ersten gleich die

Salier

Salier noch 11. solche Schilde ließ machen, und in der Stadt umher tragen, als der von Göttern, ertheilte Schutzwehr, und war Mamurius Velurius der Meister, so sie gemacht. Ovid. Fast. 3. v. 383.

Anclabra oder Anclabria.

Waren der Priester heilige Gefässe, so sie brauchten.

Andabaten.

Waren gewisse Völcker, die mit geschlossenen Augen kämpfften, oder die Augen zuthaten im Streit. Cicer. ad Treb.

Andacht/ Heiligkeit / Frömmigkeit / Gottseeligkeit / Gottesfurcht.

Der Andacht Weyrauch brennt. Der Andachts Zucker soll die Lippen mir besüssen. Die Andacht bleibet doch das beste Sonntags-Kleid. Der Andacht Feuer brennt in meiner zarten Brust. Die Gluht der Heiligkeit hat meine Seel entzündet. Der Frommen Gottesfurcht kan niemahls untergehn. Der Gott ergebne Geist seufftzt nach dem Himmels-Brodt in Himmlischen Gefildern. Die Genoveven gleich dem Höchsten sucht zu dienen, mit Halleluja-Kost. Der Angel-Stern der Seelen ist wahre Gottesfurcht. Ein Stern steigt unterwerts, die Flammen Himmel-an. Es kan die rechte Gottesfurcht, die allen Fall soll meiden,

so wenig Kälte hier, als grüne Schoten, leiden. Wo wahre Frömmigkeit den Tempel aufgericht, und Andacht wil dabey die Bethens-Glocke rühren, da läßt sich GOtt gewiß bey solchen Christen spüren. Der Andacht Glut. Auf dessen Altar stets reine Andacht glühte, und wo zu keiner Zeit ein Pharisæer kniete. Laß dich nur früh und spätt die Wolcken-Säule führen der reinen Gottesfurcht. Der Frömmigkeit Carfunckel. Dieweil mich der Magnet der Andacht an sich zieht. Du trägst von Kindheit an die Frömmigkeit im Busen. Der Andacht Partisan bekräntzt der Sinnen Schrancken. Wo das Palladium der Andacht wandert aus, da ist mehr kein Gelück. Im Vogtland ist der Saltz-See, welchen die Alten vor den Allerheiligsten Ort in der Welt halten, und glauben, daß auch nirgends so geschwinde das Gebeth der Sterblichen als da erhöret werde.

Andencken / Denckmahl / Gedächtniß.

Denn mein Gedächtniß steht im Tempel reiner Seelen. Mein Angedencken wird darum nicht abgethan. Wer sein Gedächtniß trägt, wie dorten Cineas, der aller Nahmen weiß, Plin. 7. 14. Themistocles war alten Eingedenckens, daß er Vergessenheit stat des Gedenckens wünschte. Cyrus wuste der Soldaten ihre Nahmen allzumahl. Des Angedenckens Gruß bald hie bald dort hinlegen. Dein Angedencken steht mehr in mein Hertz gegraben, als in Minervens Schild der Nahme Phidias. Weil sein Gedächtniß ist von der Verwesung frey.

Ja

Ja sein Gedächtniß wird im Cedern-Oele glimmen. Wen hier die Nachwelt schreibt ins Buch des Angedenckens, der hat ein besser Theil, als Mausoleus kriegt. Nur wieder Zeit und Todt kan doch kein Denckmahl stehn. Es reißt nicht so geschwind der Nill die Tämme ein, als bey der falschen Welt wir in Vergessen seyn, die ihr Gedächtniß hat und uns daraus verlohren.

Androdas.

So nennten die Ægyptier das 63. Jahr des Menschlichen Alters.

Androdus.

War ein Sclave eines Land-Vogts in Africa, dem er entlieff, kam in die Wüste in eine Höle, ward ein Artzt eines Leuens, der ihm einen Dorn in den Fuß gestochen, der Leu aber sein Wirth, der ihm Wildpret brachte, da er aber mit dem Leuen gefangen ward, und im Schau-Spiel auffgestellt, wolte der danckbahre Leu ihn nicht anrühren, das machte Wunder und er kam loß, und wurde mit dem Leu umher geführet. Cicero. Gellius, Ælianus. Wer kennt des Leuen Artzt, doch den Androdum nicht, und wie der Leu die Pflicht des Gastwirths hat verricht.

Androgynus.

So Mann und Weib zugleich, wird sonst Hermaphrodit genennt. Sardanapalus war nicht ein Androgynus, doch wol der Weichlings-Art.

Andro-

Andromeda.

Cephei und Cassiopes Tochter, Persei Ehefrau. Weil sie so hoffärtig war wegen ihrer schönen Gestalt, daß sie auch die Juno verachtete, nebst den Nymphen und Nereiden, so wolte diese Beschimpfung Neptunus rächen, schickte ein greulich Monstrum oder Wallfisch, so alles verwüstete. Das Oracul aber gab auf Befragen dem Cepheo die Antwort: Das Ubel würde nicht weichen, bis Andromeda dem Monstro wäre gegeben zu verzehren. Wannenher sie Cepheus mit eisern Ketten bey der Stadt Joppen angeschmiedet, zur Zeit, da Perseus mit der Medusa Haupt daselbst vorbey schiffte. Der zeigte dem Monstro Gorgonis Haupt, wodurch er solches erschreckte, und die Andromeda erlösete. Diese ist hernach mit dem Wallfische oder Monstro unter die Himmels-Gestirne gesetzt.

Angesicht / Gesicht / Antlitz.

Dein Purpur-Angesicht. Antlitz. Das Zeichen guter Zucht. Das weisse, saure, erblaßte, geschminckte, ohn Scham. Die Lilje des Gesichts. Der Spiegel des Gesichts. Der Abdruck des Gemüthes, das beliebte Angesicht.

Angst.

Die Angst-Flamm glimmt in der Betrübten Brust. Das Hertze liegt in Angst-verschlossnen Mauren. Man träncket dich mit Angst, man speiset dich mit Quaal. Bey Hall heisst ein Dorff: Angst und Noth. Der Kopff ist voller Angst, wie

wie Brüche voller Narben. Wo Angst den Sammel-Platz, und Noht die Rennbahn hat. Ein Schatten voller Angst umbnebelt meinen Geist. Es kan die bange Angst uns über Nachte färben. Der Aengsten Gifft versüssen. Es hat die Angst mein schmachtend Hertz umbwunden.

Anticyra.

Wo viel Helleborum oder schwartze Nieswurtzel wächst. Von einem Unverständigen sagt man, Er hat vonnöhten Anticyræ, er hat Hellebori vonnöthen, so das Gehirne reiniget. War die Insul auf dem Archipelago im Golfo di Zeilon zwischen der Insul Negroponte und denen Küsten von Thessalien.

Antwerpen.

Die Königin des Niederlandes. Der schmucken Städte Glantz und Printzeßin, so Niederland beschaut. Im Hertzogthum Brabant die grosse Handel-Stadt, so Spanien gehört. Ein treflich Arsenal ziert diese Königs-Stadt.

Apelles vid. Mahler.

Der Mahler Fürst und Ruhm. Von dem alleine sich läßt Alexander mahlen. Der grossen Fleiß hat angewandt, der Venus Leib zu mahlen. Der sich verliebt in die Campaspen hat, die giebt ihm Alexander, nur daß er leben mag. Plin. L. 35. c. 10. Ælian. L. 12. c. 34.

Apffel vid. Sorba.

Von Jupiter hat Juno güldne Aepffel zum Braut-Præsent gekriegt, wie auch dergleichen Bäume, so tragen solche Frucht, die soll ein Drach mit 100. Köpffen bey den Hesperiden bewachen. Doch hat der Hercules diesen Drachen einst erlegt, und diese Aepffel abgeholt. Aepffel der Braminen Speise, so dieselben unterhält. Aepffel, so vom Ahorn-Baum sind vom Giffte angeschwelt. Eris bringt des Zanckes Apffel, aber Gallien das trägt die recht allerschönsten Aepffel. Da Hippomenes Atlantem durch die goldnen Aepffel kriegt, da er in dem Wettlauff selbte durch die schlaue List besiegt.

Apollo.

Der grosse Phœbus-Sohn. Der Musen Fürst und Herr. Der Jägermeister. Der Meister der Artzney. Der Vater der Poëten. Der Traum-Ausleger. Der Sohn des Jupiters. Cynthius. Epiderius. Der Printz der Castalinen. Der mit Strahlenreichen Blitzen auff dem güldnen Wagen fährt. Das güldne Haar fleucht frey um sein geweihtes Haupt, die Majestät zu zeigen, vor der sich Sterbliche fußfällig müssen beugen. Gleich über seinem Haupt sieht man den Dreyfuß stehn. Die Insel Delus war sein eignes Vaterland, darin Latona ihn gebohren, als sie sich an den Palm-Baum lehnt. Weil Jupiter seinen Sohn, den Æsculapium, mit einem Donner getödtet, habe Apollo die Cyclopen, als des Jupiters Schmiede, mit Pfeilen getödtet,

um dessentwegen ihn Jupiter aus dem Himmel verstossen, daß er, als ein Exul, müssen auf Erden wallen, und dem König Admeto in Thessalia die Kühe hüten; Davon er der Hirten-Gott heißt. Hat mit Neptuno die Mauren Trojæ erbaut durch seiner Cyther Thon, wie auch den Labyrinth. Eine dreyfache Macht legten sie ihm zu; Im Himmel sey er die Sonne; Auf Erden der Vater Liber, und in der Höllen Apollo, der Pest- und Kranckheit-Helffer. Den Dreyfuß Apollinis soll Vulcanus gemacht haben von Gold. Apollens Tempel war zu Delphos anzuschauen. In Delos-Insel ist Apollo und Diana gebohren.

Arabia.

Ein Theil Asiens gegen dem rothen Meer. Es ist aber Asien dreyfach, 1) Das glückliche Arabien oder reiche, so sehr fruchtbahr. 2) Das sandichte Arabien, und 3) das wilde oder wüste Arabien. Das theure Land, so uns das süsse Rauchwerck schickt. Die wilden Araber, so nährt Camelen-Milch. Auff 600. Meilen will es sich ertheilen von Süden gegen Norden; Wo man Perlen nebst Corallen und die Carniolen findt.

Arachne.

Eine Jungfer aus Lydia, im Stücken und Nehen berühmt. Doch weil sie ihre Arbeit der Pallas vorzug, und mit ihr darin zu streiten sich nicht schämete, entrüstete sich Pallas, und verderbte alle ihre Kunst-Stücke, worüber sie sich dermassen entrüstete, daß sie

sich

sich erhieng, die hernach Pallas in eine Spinne verwandelt. Soll den Leim erfunden haben, so doch vorlängst bey den Hebräern im Gebrauch gewesen. Wo Hoffarth, Stoltz und Geitz hier Cammeraden seyn, da sinckt das Fall-Bret auch von unsrem Glücke ein.

Arbeit. Mühe.

Eysen-harte Mühe. Wir erndten Schweiß und Müh mit sauerem Verdruß. Egyptens Arbeitschafft Beschwerden und auch Ruh. Die Arbeits-Tage sind uns allhier abgemessen, dort oben werden wir des Schweisses leicht vergessen. Stinckt uns die Arbeit an, so fehlet auch der Seegen, GOtt will im Schlaffe nur den Seegens-Schatz beylegen.

Arcades.

Sie rühmen ihre Art/ aus Bäumen seyn entsprossen, eh noch die Sonn und Mond jemahls geleuchtet hat.

Archimedes.

Der Syracusaner Stern- und Himmels-Seher, der Kriegs-Machinen und Stücken erfunden. Der Syracusa schützt, auch wider Römer Macht, ist kläglich doch erwürgt im Kriege, über den Worten: Miles, noli turbare circulos meos. Der Sterne Künstler. Er meynte diese Welt gar sicher zubewegen, wenn er an einem Platz nur könte niederlegen den Fuß und Werckel-Zeug. Er wandt ein grosses Schiff allein aus tieffer Fluth,

auff einen trocknen Grund, den man nicht konte rüh-
ren mit vieler Pferde Macht.

Arethissa.

Ist ein Fluß in Groß-Armenien, der verschlingt alles, was schwer ist. Seine Fische werden sich nicht in das Wasser Tigris begeben, und da Tigris mitten durch den Fluß fleußt, so vermischt sich doch beydes Wasser nicht, sondern der Tigris behält sein Wasser und Coleur. Solinus c. 40.

Arethusa.

1) Der Jäger Schutz-Göttin, so mit Dianen jagt. 2) Ist eine Stadt in Griechenland. 3) Ein Brunn in Syracusa. Die Arethusa wird in einen Brunn verkehrt, da Alpheus ein Jäger die Flüchtige verfolgt.

Argus.

Der Sohn Aristoris, so 100. Augen hat, davon nur 2. im Schlaff die Ruhe müssen fassen. Der Juno Hüter, die ihm die Jo zu hüten anvertraut. Den der Mercurius mit seinen Wald-Schalmeyen gantz eingeschläffert hat, und also schlaffende in Mortis Reich gesandt. Die Augen Argus trägt nunmehr der bundte Pfau, so Juno hat versetzt in einen schönen Schweiff.

Ariadne.

Minois des Königs in Creta Tochter; Die Theseum befreyt aus seinem Labyrinth, blos durch ein Kleuel Zwirn, davor er ihre Treu erst durch sich selbst belohnt.

belohnt. Doch endlich sie verläßt. Die Venus gab ihr eine Krone, die Bachus ausgeputzt mit den 8. Himmels-Sternen, daher des Himmels Gestirne die Krone Ariadnens heisset.

Arion.

Der süsse Cythar - Schläger, den Lesbus hat erzeugt. Die Music rettete ihm sein beängstes Leben, als ihn der Schiffer Schluß dem Tode wolte geben, nur daß an seinem Geld sie Erben könten seyn, den nimmt ein Delphin auff, führt ihn durch Fluth und Tod, an einen sichern Port, zum König Periander. Bey dem die Schiffer auch sich endlich stellen ein, und kriegen ihren Lohn auff vorgenommne That.

Aristæus.

Soll der erste Erfinder des Oehles und Honigs seyn. Ihn haben die Nymphen am Fluß Penei ernährt in der Jugend. Hat den Acteon hernach erzeugt.

Argwohn. Verdacht.

Wird ein verdächtig Aug auf meine Zeilen schauen, so findt die gantze Welt hier neue Missethat. Verzeihe, wo allhier ein kleiner Argwohn steckt. Wohin verleitet mich des Argwohns toller Wind. Die Wolcken des Verdachts aus aller Sinn entfernen. Es fehlt uns nicht an Argwohns-Gründen. Des Argwohns blancken Spiegel führt Cypris stets mit sich, wolwissend, daß die Riegel des

Eh-Betts wächsern sind, die Kammer-Thür aus Glaß 2c. Wo Argwohn und Verdacht die Schild-wach ausgesetzt, da wird zu keiner Zeit die Seele seyn ergötzt. Kein Hencker frißt uns so das Marck der Adern aus als thörichter Verdacht, da träumt uns stets von Motten; Wir sehen helles Licht vor dunckeln Nebel an.

Aristoteles.

Die Zier der Griechen. Der theure Stagirit. Der Sohn Nicomachi. Der gantzer 20. Jahr den Plato hat gehört. Der Alexandro weist die rechte Weißheit-Bahn. Der Weißheit Atrium oder Arsenal. Der der Thiere Eigenschafft weißlich hat ans Licht gebracht. Hat 63. Jahr dis Leben hier geführt. Soll sich in seinem Anno Climacterico in Euripum gestürtzt haben, weil er nicht fassen können seinen Ab- und Zufluß, wie das zugehe. Aber es ist eine Fabel.

Aristoxenus.

Der Music zartes Glied. Der gute Musicus, zugleich Philosophus, vom edlen Tarentin, derselbe hat gelehrt: Die Seele des Menschen bestehe aus der Harmonie. Cic. Tusc. quæst. C. 10.

Arm. Hände.

Die lassen. Der zarten Armen Band. Sie wird der Anmuths-Arm umbfassen. Die Schutz-Wehr unsrer Glieder. Der ausgestreckte Arm. Das Paar der weissen Hände. Der hocherhabne Arm. Wenn beyde Arme sich aus Brüder-Treu umbfassen.

Arme-

Armenien.

Ein Theil von Asien zwischen Caucaso und Tauro; Wird in das grosse und kleine Armenien getheilet.

Armuth.

Der Armuth bleyern Joch. Der Armuth schwere Last. Die blosse Dürfftigkeit. Der Armen schweres Band. Der Armuth-Dorn sticht mich. Armuth war der Römer Göttin oder Paupertas, da sie glaubten, diese hätten die Künste erfunden, triebe zum Fleiß und Arbeit, und schärffe der Menschen ingenia. Des Irus Anverwandte. Der Armuth Leib-Gedinge ist die beschwerte Noth. Wenn unser Taffel-Koch die nackte Armuth ist. Wo die Vergnügung nur bewirthet unsern Geist, da wird auch Lazarus vorm Reichen Mann gepreißt.

Artemisia.

Wer Artemisien und ihre Treue kennt, der sagt; sie habe sich zum Leich-Mahl selbst gegeben, vor ihren Eh-Gemahl Mausolum, der Carier König. Wer ein Mausolæum will zum Begräbniß davon tragen, der muß Artemisien hie zum Eh-Consorten haben. Die ihres Herrn Asche mit ihrem Trancke mischt.

Artzt. Medicus.

Du Kranckheit-Zwinger. Gesundheit-Wiederbringer. Des Lebens Schmid. Ein Priester

der Natur. Des Lebens Künstler. Rathgeber der Natur. Du Podalir der Stadt, Hygeens grosser Ruhm. Den selbst die Weißheit macht zu ihrem Eigenthum. Den die Erfahrenheit mit Lorbern will bekröhnen. Æsclepiades, Theophrast, Æsculapius, Hyppocrates, Pæon, Podalirius, Æsculapii Sohn. Verstand hat auch den Sitz bey dir Nicomachus. Den Hippocras, Gallen und Avicenna küssen. Kein Averroes der entgeht der allgemeinen Pest. Es sincket der Natur geheimer Priester nieder. Dem Stagirit muß weichen. Des klugen Pæons Witz. Des Cous Majestät. Machaons Sohn. Prodicus. Stratonicus. Philopimus. Diocles. Herophilus. Nicander. Erasistratus. Dioscorides. Serenus. Oribasius. Trallianus. Eudemius. Ficinus. Francastorius. Fernelius. Cardanus. Leonicenus. Valletius. Altomarius. Mercurialis. Jonstonus. Wund-Aertzte. Chiron. Vesalius. Aquapendente. Tugliacozzo. Branca Siciliano, der erfunden, abgeschnitne Ohren und Lefftzen zuergäntzen. Gabriel Fallona. Francisca Cavalcante.

Artzney-Mittel.

Dir muß Granat und was Socotor schickt, und was Sarumbum heckt und Bezoar besiegt, gleich wie die Nacht dem Tage weichen. Der Socratiner Krafft. Die Artzney wird nunmehr ein Paradies-Gerichte. Dem wird die Artzney selbst die letzte Todten-Kost. Die viele Artzney wird ein täglich

täglich Gerichte, da hilfft sie nicht in Noth, den es wird täglich Brodt.

Anatomici Berühmte.

Warthonus, Harveus, Bartholini, Marchetti, Riolanus, Cremoninus, Polyidus hat Glaucum von den Todten mit Kräutern aufferweckt, so ihm ein Drache wieß.

Aruntius.

Der, weil er Bachum spott, von ihm bestraffet wird, daß er in Trunck verfällt, und seine Tochter (Medullinam) schändet, welches der Tochter über-aus schmertzte, und darauff den Vater tödtete. Plutarchus.

Ascalaphus.

Ist von Proserpina in eine Eule oder Vogel, welcher Trauriges vorher ankündiget, verwan-delt, umb dessentwegen, weil er, da die Ceres ihrer geraubten vom Pluto Tochter der Proserpinæ Wie-derzurückkunfft vom Jupiter mit der Bedingung er-halten: Wo sie keine Speise in der Höllen geko-stet, Ascalaphus die Proserpinam verrathen, sie habe 7. Gran schwer von einem Granat-Apffel, den sie ab-gebrochen, genossen.

Asclepiades.

1) Der Aertzte hohes Haupt. Der nebst Hypo-crate der Aertzte Weißheit ist. Aus Prusia oder Prusa bey dem Berge Hippi in Bithinia, bürtig. Hat zu erst die Krancken mit Wein curiret. Sagte,

die Gesundheit bestehe in Mäßigung der Speisen und Spatzieren. 2) ist auch ein Historicus in Cypern gewesen.

Asia.

Das goldne Theil der Welt, wo Troja vormahls stund, so reich an Korn und edlen Rossen. Der Fluß Tanais scheidet Asien von Europa, und der Istmus von Africa. Und ist das grosse und kleine Asien. Das kleine ist Natolien. Das gröste Theil der Welt, das auff 1300. Meilen/ in die Länge sich erstreckt, und auff 1550. in die Breite. Hier ist zuerst die Welt bewohnt, und GOttes Wort geoffenbahrt, da der Heyland uns gebohren. Itzund aber mehrentheils eine rechte Heyden-Welt.

Asphaltites.

Ist der Jüdische See, darin nichts schweres konte untersincken, und nichts gezeuget werden, als Leim zu den Schiffen; Wurde das todte Meer genandt. Da stand Sodom und Gomorra, und die andere 3. Städte, die GOtt wegen ihrer Lüste umgekehrt.

Assyrien.

Das grosse Königreich, so Asien ausfüllt, und Persien anreicht. Das von der Anmuth selbst gewürtzter Kräuter grünet. Wo Türck- und Persier sich haben eingetheilt in dis Assyrien.

Astyanax.

Des Hectors Sohn. Als Troja eingenommen ward, haben ihn die Griechen vom Thurme herunter geworffen.

Athen.

Athen.

Der freyen Künste Marckt. Das andre Rom. Der Kunst Erfinderin. Die Amme der Pöeten. Gelehrten. Der Minerven-Burg. Wo Jugend wird poliert. Die ihren Nahmen hat von Pallas selbst bekommen. Die auf Grichisch Ἀθήνη oder Göttin der Weißheit heist. Eine Attische Stadt. Der Türcken ihr Besitz.

Athos.

Der größte Berg zwischen Macedonien und Thracien. Bey der Insel Lemno. Heute der heilige Berg. Xerxes ließ ihn durchgraben, sein Volck durchzuführen. Die Türcken nennen ihn Monastir, wegen der vielen Klöster, so darauf stehen. Liegt am Golfo di Salonichi in Macedonien. Hat 150. Meilen im Umkreyse, soll seinen Schatten 45. Meilen in die See werffen. Der Heilige Berg wird er genandt, weil 23. Klöster darauf stehen, worin biß 6000. Mönche, die den Türcken Monatlich zusammen 1000. Thaler Tribut geben müssen. Kein Weibes-Bild darff diesen Ort betreten.

Atlas.

Soll in einen Berg verwandelt seyn. Der Himmel-Träger. Der des grossen Himmels Lauff auf seinen Achseln hält. Der den blauen Himmel stützt. O Atlas unsrer Zeit! (von einem grossen Mann.) Dem Atlas werden 7. Töchter zugeleget, nemlich die 7. Plejades oder 7. Gestirne. Ein groß Gebirge Africæ.

Atreus.

Atreus.

Der Mycæneer König, der die Kinder seines Bruders Thyestis, weil er seine Gemahlin genothzüchtiget, getödtet, und ihm zu essen vorgesetzt. Darüber soll die Sonne sich verfinstert haben.

Attalanta.

1.) Die Tochter Jasi in Arcadien, berühmt von Jägerey. 2.) In der Insel Scyro die Tochter des Königes Schenei, berühmt vom schnellen Lauffen. Mit der Hippomanes zu lauffen ist bemüht, die mit 3. goldnen Aepffeln er überläufft, und sie erlanget zur Braut. Doch weil sie im Tempel Cybele beysammen sich gelegt, hätte sie die Göttin in Löwen verwandelt, weil sie ihren Tempel entweiht.

Attalus. s. Acasus. s. Telen.

Der hat zuerst die Sägen hier erfunden, deswegen Dædalus aus Mißgunst ihn vom Dache hat geworffen.

Auctolia.

Die Fürstin Griechenlands. Ulyssis Zeuge-Mutter, stirbt von der Schreckens-Post, als sey ihr Sohn im Kriege vor Troja auch erblast, da doch die Zeitung falsch, daher sie sich erhenckt.

Auen. vid. Wiesen.

Auf grüner Auen Zier. Die bund-besetzten Auen. Die frölich grünen Auen. Die matten Auen. Der Smaragd der bunten Auen.

Avernus.

Avernus.

Ein Pfuhl in Campanien, bey Bajas, heßlichen und gifftigen Gestancks, welcher so gar die Vögel, die darüber fliegen, tödtete, wird gebraucht stat der Höllen, wegen des Gestanckes, wie auch der Zauberey, so daselbst im Schwange.

Averruncus.

Der Heyden Gott, der alles Unglück soll abwenden.

Augias.

Ein König Elidis, so reich von Ochsen ist. Hercules hat ihm seinen Stall, worin 3000. Ochsen waren, ausgefegt, so vor nie geschehen, daher man von einer wichtigen Sache sagt: Augiæ Stall reinigen.

Augen.

Das Auge zeiget uns mit stummen Reden an den innerlichen Sinn. Der Augen helle Strahlen. Die bleichen Augenlieder. Schwartz-braune Augen. Wann die braunen Augen funckeln. Der Liebe Angel-Stern. Der keuschen Liebe Wächter. Die brennenden Rubinen. Die Brüder Helenens kan man in Augen schauen. Die lassen, müden Augen. Liebliche, voller Scham, holde Augen. Die Lichter, die da in der hohen Burg der glatten Stirne stehn. Der Augen Muscheln sind von Wasser-Perlen leer. Sie leuchten wie Carfunckel. Die Augen mögen wohl der Liebe Zeugniß heissen, so viel

viel da Blicke seyn, so viel gehn Pfeile aus. Ich wolte mit Gewalt die Augen von dir kehren, doch ich empfand, daß sie von Art der Adler wären. Der Augen Pech. Kein gifftig Auge blick dich an. Die Fenster deiner Augen. Die sind der Liebe Brunn, der Seelen ihre Sonnen. Der Augen heller Schein. Sonnen klahre, die schimmernde, strahlende, verbuhlte, keusche, freundliche. Der Augen Sterne blitzen. Der Augen schwartzer Blitz die Sonne selbst besiegt. Schleuß nur das Zwillings-Paar der schwartzen Augen zu. Der Augen sanfftes Blitzen. Der helle Augen-Stern. Der Frauen Augen Blitz (ist) der Zungen Papagoy, der Augen schwartzer Blitz die Sonne selbst besiegt. In Augen trägest du das Leben und den Todt. Dein Auge das besiegt mehr als Pigmalion. Schleuß deine Augen nicht vor deinem Diener zu.

Augilæ.

Sind Africanische Völcker, welche mit Diagora keinen Gott glauben, sondern die verstorbenen Seelen davor halten, von denen sie auch bey ihren Gräbern Antwort suchen. Sie werden genannt Nasamones. Herodot. Halten viel auff Vogel-Flug und Geschrey.

Augspurg.

Dergleichen edler Ort kaum in der Welt zu finden. Wo Klugheit aus Athen die Regeln hat geholt. Die Freye Reichs-Stadt, so Käyser Fridericus I. An. 1162. selbst dazu gemacht.

Augustus Octavius.

Der unter sein Geboth Judæam auch gebracht.
Der diese gantze Welt das erstemahl verschrieben.
Ein Sohn Octavii, der nur ein Rahts-Herr war.
Accia, seine Mutter, war Julii Cæsaris Schwester.

Aurora, Auffgang der Sonnen/ Morgenröthe.

Eos, Matutina, Tithonia, Leucothea, Lucifer, Orion. Memnons Mutter. Titans Frau. Der junge Tag. Der rothe Morgen. Der Morgen-Röthe Wagen. Wann Titans Purpur-Licht aus schwartzen Wolcken bricht. Die Sonn und Mond als Schwester grüßt. Die aus der tieffen Fluth der schwartzen Nächte steigt. Die ihre Rosen-Finger am Himmels Creyse weist. Die auff den güldnen Wagen mit weissen Pferden fährt. Die auff dem Pegaso mit schnellen Füssen rennt. Wenn Aurora wird die braunen Wellen küssen. Der helle Tag dringt durch die Fenster-Scheiben. Wenn auf Hügeln sich der Morgen-Röthe Wagen von fernen sehen läßt. Wenn sich Hyppetian dem grossen Runde zeigt. Da, wenn die Morgen-Röth aus Amphitritens Bette am hellen Himmel steigt. Bring Aurora doch das güldne Phœbus-Licht. Aurorens Kinder sind die Winde und Gestirne. Wenn sich das Morgen-Licht in ersten Rosen weist. Das erseufftzte Tages-Licht. Der Rosen-Lichte Morgen. Wenn die Diana wil die weissen Pferde wecken, und Plejas steigt hervor nach trüber Mitter-Nacht, gleich in der Frühen Zeit, da sich kaum Eos zeigt.

Avtochiria. vid. Selbst-Mord.

Der selbst ein Hencker wird an seines Leibes Leben. Seht, wie Theospis sich entseelt umb Cyanippens Willen. Daß Cato durch sein Schwerdt die Gifftter-Kräuter stirbt, lacht Mutius nicht nur, als er die Hand läst brennen / und durch den dürren Arm abtreibt von Rom Persennen.

Axiothea.

Eine edle Frau, welche mit der Lasthenia den Plato in Männer-Kleidern hat als ihren Præceptor gehöret, nur, daß sie lernen möchten. Platonis Schülerin. Die hat Spensippus hernach angehört, wie sie andre hat gelehrt, als ein Wunder der Gelehrten.

Axum.

Der Abyssiner Stadt im holden Africa, wo man den König pflegt mit Dornen erst zu crönen, mit der Erinnerung, daß Christus so gekröhnt. Drauff wird ihm eine güldne Krohne auffgesetzt, und ein Ring angesteckt, welchen die Königin aus Saba von Salomon soll bekommen haben.

Azan.

Der Berg Arcadiens, der Cybele, als Mutter aller Götter, zum Heiligthum geweyht.

B.

Baal.

Der Heyden Gott, worunter die Tyrer den Jupiter ehrten. Der Klumpffen Nichtigkeit, so noch

noch nicht ist gewest. Der Tyrer und Sydonier verehrender Abgott, so die Abtrünlinge der Juden auch anrieffen.

Baaras s. Boraz.

Die Wurtzel, so bey Nacht den hellen Glantz aus-streut. Die in Judæa meist bey Macheruntem wächst. Wird mit Lebens-Gefahr gegraben, die sie graben wollen, müssen erst gewaschen und besprengt werden mit Menstruo muliebri.

Babylon.

Das stoltze Babylon, das mit dem hohen Thurn in Himmel wolte reichen. Wo Babylon das Haupt bis an die Sternen hebt. Der Chaldæer Haupt und Preis mit den sehr breiten Mauren. Die da in Asien als wie ein Wunder stand am tieffen Euphrates. Wo die Semiramis die Mauren auff-geführt, und wo des Beli Tempel. Es hat doch Babylon Seleucus noch zerstört, zu weisen daß alhier die Pracht nicht ewig stehe. Von der Stadt wurde gantz Mesopotamia und Chaldæa genandt Babylonia. Cambyses soll sie erbauet haben.

Bach / Fluß / Brunn.

Der Spiegel-reiche Bach. Schlancke Bach. Der Spiegel-helle Fluß. Die Silber-klare Qvell. Du unbefleckte Fluth, dein schimmerndes Crystall erquickt mehr Seel und Blut, als Ariscener Wein und theure Marmeladen. Der lieblich Silber-farbne Brunn. Der Perlen-klare Fluß. Es mag

sich Julia in Rosen-Wasser baden. Zibeth und Ambra mag stets ihre Seiffe seyn, sie hüll den geilen Leib in Scharlach-Wollen ein. Der Castalinnen-Brunn heilt auch so gar den Schaden. 2c. Der Fluß Achelous mit seinem schnellen Rinnen. Dort wo der Acidal in Orchomeo fleußt. Wo Acis als ein Pfeil Sicilien durchstreicht. Der Aganippen-Brunn, der bleibt den Musen heilig. Allia, so unweit bey Rom hinfließt. Anapis in Sicilien. Anagrus, ein Fluß in Thessalien, it. Angrus wie auch Anaurus, der sehr sanffte fließt. Anas in Spanien, wie auch Anapis. Apidanus in Thessalien. Air in Franckreich. Araxes in Armenien. Arnus in Hetrurien, sehr schnell. Borysthenes in Scythien, so in den Euxinum fleußt. Oder, Bober und Qveiß in Schlesien. Weichsel in Preussen. Donau in Ungarn. Elbe in Sachsen. Danubius s. Ister. Ganges in Indien. Der Castalische Brunn oder Musen-Brunn unten am Berge Parnasso, woraus sie truncken und gelehrt wurden. Der Brunn der Elier, so in den Fluß Cythei fleußt, der hat die grosse Krafft, wer kranck hinein nur steiget, der steigt gesund heraus. Da sollen die 4. Nymphen, Calliphæja, Sinallasis, Pegea, Jasis seyn. Bey den Milesern rinnt noch der Achellis-Brunn, der bey Anfang sich im Schmecken saltzig zeiget, je weiter aber er im Fliessen hernach rinnet, je süsser er wird. Wer die Gesundheit wil bey dem Wahrsager-Brunnen dort in Achaja ziehn, der muß da Raht erst fragen. Daß der Paliscer-Brunn dort in Sicilien nach eitel Schweffel schmeckt, in diesen

werden,

werden, die wahr oder falsch geschworen, probiret. Die Falsch geschworen, wurden mit innerlichem Feuer verbrandt und zu Aschen gemacht. Die Probe geschah also: Es warffen beyde Parteyen ihre auf 2. Zettel geschriebene Auffsatz darein ꝛc. In Cyrenicien da war der Brunn der Sonnen, so Farbe und Gestalt zu jederzeit verkehrt. Des Telephi sein Brunn (in Lycien) muß immer trübe seyn. Weil Telephus darin die Wunden abgewaschen. Hermus-Fluß in Lydien hat Gold-Sand, darin der Pactolus fällt. Hippocrene der Musen-Brunn im Berge Helicon, so Pegasus gemacht. Inachus hat im Sommer kein Wasser, aber des Winters desto mehr. Der grosse Indus-Fluß in Indien. Der Nemeische Brunn Langia, so ein durstig Heer erquickt. Lycornias, der Fluß Ætoliens, der blauen Sand nur führt. Am Flusse Lycus (in Teutschland) ist der Tillius geschlagen von dem Gustaph Adolph im Jahr 1631. Kein krümmer Fluß ist fast zu finden, als der Mæander, der Asien durchrinnt, und in sich selbst stets krümmt. Pactolus, der Fluß in Lydien, der in den Hermum fließt, der führte Gold mit sich, daher er auch Chrysorrhoas genennt worden. Padus, der größte Fluß Italiens, fällt ins Adriatische Meer. Pamysus, der grosse Fluß Thessaliens, der wenig seines gleichen hat. Permessus, ein Fluß in Bœotien, vom Berge Helicon, den Musen heilig. Phasis, ein starcker Fluß bey den Colchiern. Sebetus, grosser Fluß, in Campanien. Tagus in Spanien, führt gülden Sand. Tigris in Armenien, welcher wie ein Pfeil verstreichet. Daher

auch die Meder ihn Tigris, das ist, Pfeil, benennen. Virg. Curt. IV, 9. 16.

Bacchus.

Der Gott der Schwelgerey. Der Lust-Freund. Hertzens-Trost-Erreger, heist auch Lyæus. Lenæus. Nysæus. Dionysius. Dithyrambus. Bassareus. Brisæus. Der Ceres Kammer-Raht. Der Lust- und Unlust-Gott. Du Sohn der Semele. Du Gott der süssen Reben. Der Sorgenbrecher. Der nasse Gott. Eleleus und Nyctælius. Bromius. Jachus. Der Rosen und Narcissen in seiner Krone trägt.

Bacelus.

Ein Mann, so Uppigkeit und Schwelgen nur geliebt, daher derjenige, der solches Naschwerck suchte, davon den Nahmen trug; Er sey Bacelo gleich i. e. Sardanapalus.

Baiva.

Der Gottheit Mißgeburth. Des Feuers Abgott bey den Lap-Ländern, welchen sie umb Wärme und Licht anruffen. O blinde Göttligkeit!

Bann.

Wo Excommunication ein Blitz und Donnerschlag, da aus der Kirchen man des HErren Glieder schliesset, wie es in Rom geschicht an Grünen Donnerstag, da alle Schismatici, Ketzer und Lutheraner excommunicirt werden. Es braucht aber die Griechische Kirche gleiche Repressalien und thut den

den Pabst nebst seiner Clerisey am Grünen-Donnerstag wieder in den Bann.

Bär.

Wie ein ergrimmter Bär, dem man die Jungen raubt, der seine Jungen leckt. Geht auff der Bienen Raub. Das Gestirn der Bär, v. Gestirn. Ein Bär, der hat den Paris gantz gesäuget. Wer kan vom Leibe so, als wie die Bären zehren. Calistho, die Tochter Lycaonis, soll in einen Bär verwandelt seyn, daß sie Jupiter könte umbarmen, daraus Arcas erzeigt. Natal. Com. Myth. p. 982.

Bären-Klee.

Das immer grüne Kraut.

Barmhertzigkeit.

Des Himmels liebes Kind ist die Barmhertzigkeit. Die Schwester der Gedult, den Nechsten recht zu lieben. Der Sohn des Herculis (Hyllus) hat zu Athen erbaut den Tempel der Barmhertzigkeit, wo ein erwarmtes Hertz sich zeigt. Die Athenienser richteten der Barmhertzigkeit zu Ehren ein Bildniß auff in Gestalt eines Menschen, dessen Hertz in zwey Stück zertheilet, mit immerquellenden Trähnen beflossen war. Athenod. L. 1. Hiemit andeutend, daß niemand sein Hertz für den Menschen solle zuschliessen. Der Orden der barmhertzigen Brüder, derer Stiffter Jan de Dieu, diese betteln mit diesen Worten : Thut Gutes, ihr Brüder.

Barden.

Die den Wahrſager-Geiſt in Franckreich lieſſen hören, waren alte Philoſophi oder Magi. vid. Luc.

Baſel.

Der Muſen Königin. Die angenehme Stadt, ſo Auguſtus hat erbaut.

Baſilianer.

Die Ketzer, ſo erzeugt von Simon Mago ſind: Sie hegten Zauberey und alle Fleiſches-Lüſte. Von der Aufferſtehung und Engeln glaubten ſie ſeltſam.

Bauch / Leib.

Der Epicurer Gott mit Speiſen angefüllt. Apicii ſein Futter-Kaſten, wenn er der Schwelgerey oblag. Der arme Madenſack. Der Kirchhoff todter Speiſen. Der Weiche. Der Glieder Speiſe-Wirth.

Baucis.

Baucis nahm mit ihrem Manne (Pelæmone) zu erwünſchten Gäſten an, Jupitern und den Mercur, davor jedes dis gewahn, daß ſie wurden in 2. Bäume aus dem Leben umgekehrt. Ovid.

Bauer.

Der arme Bauers-Mann. Landmann. Ackers-Mann. Feld-Mann. Land-Volck. Der braune Mopſus. Der Erden Artzt. Die Athenienſer-Bauren hatten das Feſt Aſcolia, ſo ſie dem

Baccho

Baccho zu Ehren celebrirten. Arestanus, ein Bauer berühmt, weil seine Ziege Æsculapium, den seine Mutter weggelegt, geträncket, und ein Hund bewacht hat. Paus. 2. Es liebt der Corydon sich mit der Galate.

Bavius.

Der Poëten Löffel-Ganß, so aus nichts sonst ist zu kennen, alß daß er dem Nahmen nach, sich auch ließ Poëte nennen. Da er doch nichts gutes schrieb, sondern andern wiedersprach, war des Horatii und Virgilii abgesagter Feind und Hasser ꝛc. Virgil. Ecl. 3. v. 90.

Baum.

Ein stummer Baum, der muß sein Haar die Blätter legen, wenn sich der West im Lentzen pflegt zu regen.

Becktaschiten.

Eine gewisse Art Türckischer Mönche, weiß gekleidet, preisen GOttes Einigkeit mit Ausruffung: Hin. i. e. Er lebe. Alle Janitscharen halten es mit diesem Orden.

Befehl / Geboth.

Auf dein Geboth und Rath. Wo die Befehls gehn, da treibt das scharffe Muß. Bey grossen Herren ist das Bitten ein Befehlen. Auf deinen Anbefehl hab ich das Werck vollbracht. Gebot und Wincken ist der grossen Herren Schluß. Weil Manlii Torquati Sohn mit dem Feinde wider des

Vaters Edict geschlagen, ob er gleich den Sieg erhalten, so ließ ihn der Vater doch mit Ruthen peitschen, und den Kopff abschlagen. Daher Manliana Imperia harte und strenge Gebote heissen.

Begraben / Begräbniß / Kirchhoff / Leich-Begängniß / v. Grab.

Was von uns irrdisch war, verscharrt man in den Sand. Den Libitina deckt. Ruh hier in Frieden aus. Der unter einem Stein zu Erden eingesenckt. Das Leichen-schwangre Feld. Der schwartze Todten-Tag. Der hoch-betrübte Dienst, den ich dir leisten muß. Vor Lorbeern stecket man Cypressen häuffig auf. Die Nymphen singen Trauer-Lieder, ziehn Trauer-Säiten auf. Er wird für den Lorbeer-Krantz gezieret mit Cypressen. Des Leibes Last und die entseelten Glieder, die nimmt der Sand der kalten Mutter wieder. Der Cörper bleibet schon Telluris (des Grabes) Eigenthum. Dem Leibe wird der Sand die Decke schon gewehren. Daß dein erblaßter Leib in Myrrhen möge ruhn. Womit Ægyptens Welt die Todten ewig macht. Das Feld das steht bedeckt mit eitel blassen Leichen. Tragt die verwelckte Haut und Glieder immer hin. Ins Grabes-Nacht verschicken. Die abgelebten Glieder der Erden anvertraun. Man schickt die bleichen Leichen ins kalte Haus der Ruhe. Die Todten-Baar mit Amaranth beblümen.

Bekümmerniß / Betrübniß / Trauren / Wehmuth / Unmuth / Traurigkeit / Leid / Trübsal.

Des trüben Hertzens Angst, die bleiche Traurigkeit. Der krancke Muth. Unmuth, Melancholey. Der halb-geraubte Sinn. Der stete Kummer. Das rauhe Trübsals-Eyß. Der Jammer-Dorn, so Geist und Marck zerreist. Betrübte, last das Saltz, der Thränen Silber-Thau, die Trauer-Pflantze nicht in eurem Hertzen nähren. Der Kummer-Zahn. Auf Kummer-Diesteln liegen. Das gröste, was mir itzt den Kern des Geistes nagt. Ich bin bemüht, ein Pflaster ihr zu reichen, das die Vernunfft bestillt, und dämpfft das heisse Leid. Ein Hertz, wo mehr Cypreß als Lorbeer-Blätter grünen. Sitzt eh' in Lachesis als in Apollens Schooß. Die Wolcke dieses Leids mit Regen-Bogen färben, auf welcher steht gemahlt die wahre Wiederkunfft. Ihr Winde, seufftzet doch, ihr Vögel in den Lüfften singt euren Klage-Thon. Ich hülle selbst den Leib in traurige Cypressen, und sehe durch den Flor die blassen Leichen an. Den Leib mit Trähnen balsamiren. Wo man nichts anders hat als ein gebrochnes Ach und eine Galerie von düstern Trauer-Bildern. Hier ist die Kummer-See, so nicht zu gründen ist. Ein Trähnen-volles Hauß voll Trauren Klag und Sorgen. Indem ihr Wittwen-Hauß benebelt trübes Leid. Da überhäufftes

häuffte Leid ins schwartze Trauren setzet. Wie solte nicht ihr Hauß in tieffen Trauren stehn? Sind stets Cypressen hier um diesen Ort gewunden? Soll denn auch Leib und Hertz im Boy und Trauren stehn? Das schwartze Trauer-Haus muß seinen tuncklen Boy mir tragen für. Für Freuden-Kleider legt man Ach und Thränen an. Die bleiche Traurigkeit gebiehrt Melancholey. Des Traurens Wermuth. Durchbrich die Trauer-Wolcken-Nacht. So gar kan Traurigkeit wie Wasser in der Erden, wann sie die Liebe führt, zu grossen Ströhmen werden. Der Schmertzen Conterfey ist unsre Traurigkeit. Löscht Traurens-Fackeln aus. Des Traurens Irrlicht hat ins Angst-Meer uns verführt. Ein Trauer-Nebel füllt das hochbetrübte Hauß. Felsen schweres Leid. Der Traurens-voller Schatten umbwölcket das Gemüth, da man Cypressen küßt statt Blumen reicher Matten. Der Traurigkeiten Nacht, so häuffig auf uns dringt. Der Wehmuth Quader-Stein, der muß nicht unser Meister seyn. Der Unlust Mitter-Nacht bricht völlig bey mir ein. Wann die verschwartzte Lufft nur Donnerschläge draut, denn wollen über uns gleich Wehmuths-Wellen schlagen, und den verlarvten Geist, Schwerdt, Feuer, Folter plagen. In Unmuths-Thränen schwimmen. Die Trauer-Glut in meinen Adern glimt. Wo Wehmuth Meister wird, ist Achzen täglich Brodt.

Begierden / Verlangen.

Hitzige, feurige, hertzliche, eifrige, schändliche Begierden. Eusserstes Verlangen. Innerstes Begehren. Begierden-Kertze. Die erhitzte Glut der brennenden Begierden, die auch gar offt aus dem Geschirre schlagen. Der Begierden Krebs, so an dem Hertzen nagt. Laß geiler Brünste Rauch nur meine Brust nicht schwärtzen. Begierden gleichen wohl den leichten Wasser-Blasen. Die schwermende Begierden. Da der Begierden Dampff umbnebelt den Verstand. Wo heilige Begierden entzünden unser Hertz, da fragt man nach dem HErren, nicht nach dem eitlen Schertz. Die Fackel des Verlangens verlöschet nicht so leicht. Die Hoffnung speiset mich und das Verlangen kräncket.

Beliden.

Waren 50. Töchter Danai, welcher ein Enckel des Beli, davon sie auch Beliden genandt werden. Danaus hatte einen Bruder Egyptum genandt, welcher auch 50. Söhne hatte, diesen zwang Egyptus, daß er seine Töchter zu Ehegatten seinen Söhnen gäbe. Nun wolte Danaus übel daran, weil er aus dem Oracul vernommen, er würde von einem Sohn seines Brudern erwürgt werden, weil es aber nicht solte anders seyn, so ließ ers geschehen, befahl aber seinen Töchtern in der ersten Nacht ihre Braut-Männer zuerwürgen. Dis thaten alle, nur allein die Aelteste, Hypermnestra,

hatte ihren Lipum allzu lieb, und schonte sein, entdeckte ihm alles, worauf er den Danaum erwürget. Es soll aber wegen solcher grausahmen That, Danaus zur ewigen Höllen-Pein verdammet seyn, mit einem löchrichen Gefäße stets Wasser schöpffen, und niemahls davon loß kommen.

Bellerophon.

Der Enckel Sysiphi, wurde erst genandt Hipponus, als er aber seinen Bruder Bellerum getödtet, verwechselte er sein Vaterland Corinthien nebst seinem Nahmen, kam zum Proeto nach Argus, der ihn aufnahm. Schenobæa, oder Anchæa, seine Gemahlin verliebte sich in den Gast, weil er aber sich nicht zu ihrem Willen bewegen wolte lassen, gab sie ihn an bey ihrem Herrn, als habe er an ihrer Ehre was angemuthet, und bath ihn zu tödten, der wolte aber nicht das Gast-Recht brechen, schickte ihn nach Lycien zu seinem Bruder Jobates mit Brieffen, dieser aber wolte ihn nicht tödten, sondern befahl ihm die Chimeram zu erwürgen. Da liessen sich die Götter des Bellerophons jammern, brachten ihm den Pegasum, auff welchem er die Chimeram getödtet. Seine Unschuld ward kund. Da gab ihm Jobates seine Tochter Philonoen zur Eh, und setzte ihn zum Nachfolger. Allein durch solch Glück ward er stoltz, meynte mit dem Pegaso im Himmel zu rennen, da stürtzte ihn Jupiter herunter, macht ihn blind, nahm ihm den Pegasum, so unter die Sternen versetzet worden, er aber muste elend leben und sterben. Wo Stoltz und Uber-

muth

muth den Icarum erhebt, und ein Bellerophon wil gleich denn Göttern werden, denn ist der Fall nicht weit.

Bellona, Göttin des Krieges.

Die Martis Schwester war, und auch den Krieg regiert. Heist auch Enyo. Man hat sein eignes Blut derselben dargebracht. Vor ihrem Hause stand eine Säule, darauff Bellona stand, und dabey wurde der Krieg angekündigt, daß man einen Spieß mit Blut bestrichen daselbst niederwarff. Die Bellona hatte in einer Hand eine Sichel, und in der andern einen Schild.

Benjanen.

Die Heyden, die zugleich GOtt und den Teuffel ehren. Vom Letzten glauben sie, daß er sey GOttes Knecht, der diese Welt regier und Menschen plage recht. Sie wohnen in Gusuratta.

Beredsamkeit.

Die Wohl-Beredsamkeit Die beredte Kunst. Der Svadæ süsser Marck. Der Thon Demosthenes. Der süsse Nectar-Strohm. Für dem Demosthenes und Tullius erstummt. Aus dessen Munde fleust der Ambrosinen-Thau. Auf dessen Lippen sich die Pytho finden läst. Aus dessen Munde man sieht goldne Ketten hangen. Der Beredsamkeit Zucker rint von dessen Rosen-Lippen. Wann die Wolredenheit aus Menschen Engel macht. Der Svadens Silber-Fluß.

Berg.

Der Berge Zierath glåntzt. Die hohen Alpen. Die rauhen starcken Schnee-Gebirge. Die Berge Sinai, Abyla, Athos, Erix, Ceraunia, Acroceraunia, Rhodope, Panætolium der gröste Berg in Ætolien. Pangæus grosser Berg in Thracien. Tmolus der Berg in Lydien, wo viel Honig, Saffran, Wein, immer anzutreffen seyn, und die Leute långer leben als wohl 150. Jahr. Dessen Spitze heist Templis. Olympus, der mit den Spitzen durch die Wolcken bricht, darauf ein Altar, auf welchem die Asche nicht vom andern Jahr verwehet wird. test. Anaxag. Majella in Aprutien, sehr hoch und schwer zu besteigen. Die Canarische Pique soll der höchste in der Welt seyn. Franc. Staats-Garten. P. 1. p. 116. Aracynthus in Bœotien. Amanus scheidet Syrien von Cilicien. Das Sudetische Gebürge. Die hohen Alpen scheiden Italien von Franckreich und Teutschland. Aventinus ein Berg zu Rom mit 7. Hügeln, benannt vom Könige Aventino, der da begraben ist. Der Berge Gipffel steigt. Der Berge Grund erschallt. Feuerspeyende Berge. Hecla in Jsland, Vesuvius oder Vesbius in Campanien, Ætna in Sicilien &c und solcher noch mehr, zeiget der Herr Francisci l. c. p. 222, 224, 692. Der Berg Carmel in Phœnicien. Der Berg Carpatus oder Carpatische Gebirge. Caspische Berge, da sind die Thoren Caspiæ oder enge Wege durch diese Berge. Casius ein hoher Berg in Syrien bey Seleucia. Auf seinem Gipffel sieht man

die

die Sonne um die 4te Wache. Ein ander Casius ist auch in Ægypten, wo Pompejus ist begraben. Caucasus in Scythien der längste und der höchste. Ceraunia die hohen Donner-Berge, die stets der Donner trifft. Latmius in Jonien oder Carien darauf der schlaffende Eudymion die Luna hat geküsset. Marinus, ein Berg in Aulien voll Buchsbäum. Bey den Sabinern ist der scharffe Berg Tebricus. Pelius oder Pelion ein sehr waldichter Berg in Thessalien. Phalernus, der Berg Campaniens, wo der beste Wein zu finden, so daher Phalernisch heißt. Tifata, der Berg Campaniens, bey Capua der Stadt. Timolus, der Berg in Lydien, Ovid. Tomarus, der Epirische Berg hat 100. Brunnen an seiner Wurtzel. Bey Rom überm Flusse Anjenen war der heilige Berg, welchen das Volck hatte eingenommen, als es von den Reichen sehr gedrückt war. Er hieß aber der heilige, weil er dem Jupiter geheiliget war. Der Berg Fragmont, in der Schweitz, wo Pilatus in einem Pfuhl begraben. Die aufgeplatzten Hügel. Der Berg Cylorus in Galatien, wo viel Buchsbaum wächst.

Bergmann.

Schaut, wie der Bergmann sich im finstern Schacht vergräbt, um reicher Berge Marck erwünscht heraus zu graben, ob schon der Fall und Nacht ihm manches Unglück dräun, ob Berg-Gespenster auch die Hand-Stein offt zerstreun, doch überwiegt die Furcht der Vorsatz, Ertz zu haben; das Hertze kan nicht ruhn, als wo sein Abgott schwebt.

Berg-

Beril.

Der helle, glänzende, strahlende, schimmernde, funckelnde, grüne, blaue.

Berlin.

Das andre Märcker-Rom, Berlin. Der Fürsten Zierd und Sitz, darinn die Adler wohnen. Berlin, du Königs-Stadt, der Brennen Aufenthalt. Die Stadt aus sieben Städten, Marck-Brandenburges Glantz.

Bescheidenheit.

Ein Paradies, ein Bild der Seeligkeit. Ein Purpur-Rock der reinen Seraphinen, Ein Rosen-Strauch, der für und für kan grünen. Wo die Bescheidenheit das Steuer-Ruder führt. Es kan Bescheidenheit auch harte Barbarn zwingen. Zieh der Bescheidenheit geweihten Leibrock an. Wo sich Bescheidenheit mit weiser Klugheit küssen, da sprost aus solchem Wohl ein Oelbaum reicher Lust.

Beschluß / Ende.

Hier will ich den stillen Schluß mit verknüpfften Wünschen machen. Wer den Anfang und den Schluß will allhier gewünschet machen, der fang es von GOtt nur an.

Bessus.

Der Persische König Darius Codomannus ist von seinem eignen Diener Besso mit vielen Pfeilen durchschossen worden. Bessus hat Herostrati sein Gedächtniß ihm erworben. Be-

Beständigkeit v. Treu.

Es soll Beständigkeit dein treuer Diener seyn. Ich zeige keine Gunst, die nur will heute währen, und wie ein Molcken-Dieb sich kaum 12. Stunden speist. Der Faden meiner Treu der läßt sich nicht verzehren. Beständigkeit hat mir die Lorbeern geschenckt, die kein erboster Sturm, kein Donnerkeil mehr kränckt.

Bette / Braut-Bette.

Das güldne, weiche Feder-Zelt. Die leichte Feder-Burg. Liebes-Zelt. Der Tummel-Platz oder Muster-Platz der Liebe. Das weiche Schwanen-Küssen. Das Grab der reinen Jungfrauschafft. Hier lieg ich frölich warm in meines Bräutgams Arm. Das Braut-Bett kan gar bald zu einem Sarge werden, wenn Kinder Danai darinnen Bräute seyn, die in der ersten Nacht die Bräutigams erwürgen, davor zur Straffe sie, der Höllen zugesellt, itzt Wasser tragen müssen.

Betrug v. Falschheit/ Schmincke.

Hielt Falschheit und Betrug vor rechte Seelen-Hiebe, war aussen nicht ein Schwan und in dem Hertz ein Mohr. Hier seyn nicht falsche Waaren. Es leget der Betrug hier kein Gewichte zu. Die Schmincke des Betrugs hieng nicht an deinen Worten. Gehn dir die Lippen auff, so stincken sie nach Lügen. Dein Seufftzen ist erdicht, dein Blick ist voll Betrüben. Es sind voll List und Falschheit deine Sachen, was die Gedancken kan umfassen, ist

sonst auff nichts als auff Betrug gericht. Itzund sind Mäntel feil vom Zeuge des Betrugs. Der Falschheit Stibium zergehet mit der Zeit. Wie Phryne Schönheit macht des Wassers Brauch noch schöner / so schwemmt es Jug und Trug an fremden Anstrich weg.

Bias.

Der Prienæer Sohn, so da erzeuget war. Ein Held der 7. Weisen, so alles mit sich trug (sc. von Wissenschafft im Kopff) als ihn der Feind verjagt. Der wo er gieng und stand, sein Reichthum bey sich trug.

Biblis. s. Byblis.

Mileti Tochter. Die in erhitzter Brunst ist wider ihren Bruder den Caunum starck entbrant. Sie hat sich, weil sie kein Mittel sahe, sich mit seiner Liebe zu bestillen, in einen Brunnen gestürtzt. Ovid. Lib. 9. Metam. sagt/ sie habe sich erhenckt. Verbotne Liebes-Brunst gebiert der Biblis Todt.

Bienen.

Die Honig-macherinnen. Die ihr von den Violen und Rosen abgemeyht den Wunder-süssen Saft. Die ihr dem grünen Klee entzogen das Marck der Süßigkeit. Ihr Bienen, die ihr liegt an Hyblens Nectar-Brüsten, und saugt die edle Milch den Honig-Reiff mit Lüsten.

Bier.

Ceres-Naß. Der Gerst- und Weitzen-Safft. Der edle Gersten-Tranck. Das Feiste. Nectar-süsse Bier.

Bild.

Bild.

Pigmalions sein Bild aus klahrem Helffenbein. Ein über irrdisch Bild. Der Bilder Abriß. Ein unbeeseeltes Bild. Auch Bilder sind Verräther von unserer Gestalt.

Bildhauer.

Kein Agelas wird diesen übertreffen, so Polycleti Meister war. Der Cephis ist berühmt. Plin. L. 24. c. 8. it. Leochares. Plin. 36. 5. Lysippus. Myron. Phidias. Praxiteles. Alcimedon. Gerardon der berühmte Bildhauer Ludwigs XIV. in Franckreich starb einen Monath nach des Königs Tode, im 85. Jahr. Der Bilder Schnitz-Werck macht die wohlerfahrne Hand. Polycletus, Scopa. Policles. Leocharis. Agesander. Athenodorus. Apollodorus. Die Neuen: Michael Angelus. Buonaroti. Sansovino Donato. Verrochio. Desiderio. Bandinileo Bollajelo. Joh. von Bolonien. Gvilielm. de la Porta. Beonier. Fentana. vid. Edelmann. p. 655.

Birn-Stein / Agat-Stein.

Weil die Heliaden als Schwestern Phaetons den todten Bruder klagen, sind sie von Trauren so wie schwartze Mohren schwartz, und ihre Thränen-Fluth gerinnt zum Birnstein bald. Electrum. Ovid. 2. Metam. Doch nennt man solches auch gar des Apollens Thränen, als Æsculapii Tod er jämmerlich beweint. Das werthe Hartz, darin manch Wurm begraben, den kein Crystallen-Sarck mit Glantz beschämen wird. Ein Wunder der Natur, so Stroh fest an sich zieht, wie der Magnet den Stahl, so an der Weichsel man, und an der Rhonne findt;

Gleichwie der Weyrauch aus des in einen Stauden verwandelten Lybanus Thränen soll entsprossen seyn, also der Agt-Stein aus des vom Himmel gestürtzten Phaetons Thränen. Der Sonnen Tochter. Demostratus glaubte, daß er aus dem Urin der Luchse wachse. Philemon meynt, der Agt-Stein komme wie Ertz aus der Erden die ihn aber vor einen Gummi von Bäumen, oder schweflichte Erde halten, werden fehlen, wie auch, so ihn vor einen Saamen der Walfische, ein Hertz des Todten-Meers, eine Brutt der Elephanten rc. halten.

Bithynien.

Die Province unter Asiens, unweit von Troadi, so man vor dessen hieß Bebrycia und Mygdonia auch Groß-Phrygien.

Blau.

Hyacinthen-blau. Blau ist der Schiffer Art/und in der Andacht voll. Himmel-blau. Violen-blau. So blau als Indig ist. Das Blaue von den Wolcken. Traurt denn Marocco nicht in einer blauen Tracht?

Bleich.

Der schönen Wangen Pracht, daran ein Feld von Rosen, läßt sich mit Lilien der Bleichheit jetzt umbwinden. Der Bleichheit Trauren wil der Leichen-Bitter seyn.

Blendung.

Der Wort-Dunst verblendet. Das Schatten-Werck der Welt stelt leere Blendung vor. Ich glaube nicht dem Schaum verstellter Mummerey, so voll Betruges steckt. Die Sonne kan nicht so als die Verstellung blenden. In Engel kleidet sich offt wohl ein Teuffel ein.

Blick,

Blick / Wincken.

Der geilen Blicke Gluth. Ein Winck ist mir genug. Die Zucker-süssen Blicke. Die Bürgen grosser Liebe. Das Pfand der Huld. Die Redner stummer Worte, so aus dem Hertzen gehn. Der Türcken Stumme sind auf Wincken abgericht.

Blindheit.

Oeffne derer Blindheit Schrancken. Der Augen Finsterniß. Harpasta klagt das Hauß vor blind und finster an, und ihre Augen sind ihr nichts als helle Sonnen. Tiresias ist von der Juno blind gemacht. Democritus hat ihm die Augen ausgestochen, nur daß er mehr philosophiren kan. Das Glück ist blind und Cupido. Man weiß, daß Castors Witz die Blindheit stracks vertreibt, durch ausgepresten Safft aus Wurtzeln einer Ruthen. Weil Epitus, Hippoti Sohn, der Arcader König, den wollenen Rocken, so vor dem Tempel Neptuni gestellet standt, und die Männer von dem Eingange abhielt, hatte zerhauen, und verwegen darein gedrungen, ist er blind worden.

Blumen-Verwelcken.

Die Bluhmen fallen ab, und werden durch die Krafft der Sonnen bald erzeugt, bald wieder hingerafft. Die Nelcken sterben hin, das Tausendschön wird matt. Der Majoran verwelckt. Die lieblichen Violen thun ihr Gesichte zu. Der Blumen reiche Schaar. Amaranthen, Rosen, Tausendschön, Hyacinthen, Narcissen, Anomœnen, Melissen. Der Blumen reiche Schmuck. Das

Mahl-Werck der Natur. Der Auen ſchöne Bilder. Der Flora ſchöne Gaben. Das irdiſche Geſtirn. Der Wieſen Bluhmen-Heer. Der zarte Blumen-Glantz erfreut Hertz, Muth und Sinn. Wahr iſts, der Blumen Feld kan unſer Aug ergetzen, und ihr beperlter Rock muß bringen manche Freud. Der Keuſchheit Lilien, der Reinigkeit Narciſſen, und der Beſtändigkeit liebwerther Rosmarin. Der Gottsfurcht Tauſendſchön, das man nicht darff vermiſſen. Der Demuth Timian. Der Freundlichkeit Jeſmin. Jucca glorioſa. Die Americaniſche Granadil oder Paſſions-Blume. Pæonien.

Blut.

Das Roſen, Purpur-Roſen, milde, heiſſe Blut, ſo Firnis übertrifft. Ein ziſchend Blut. Das Leben ſteckt im Blut. Die Blut-gefüllte Schaalen. Es hat Herophilus ein unaufhörlichs Blut verſtopffet durch den Piltz, den Titan hat gedörrt, wie auch durch eine Kröte.

Blůthe.

Die Saffran-gelbe. Die Purpur-Blůthe. So der Bienen Nahrung iſt.

Bœotien.

Ein Königreich in Griechen, darinnen Theba liegt, wie auch der Helicon und Pindus.

Böſe.

Boßheit hat jetzt Luchſen-Augen. Ein böſer Menſch, aus deſſen krummen Rachen die grůne

Natter pfeifft. Du gantz verfälschter Fuchs. Du Haus der grünen Drachen. Aus deinen Augen sieht die Zucht der Basilisken. So böß als Gifft und Tod und was man übels nennt. Der Boßheit Minotaurus, und Basilisken-Zucht. Die böse Schlangen-Art. Die Zucht der Ubelthäter.

Bock/Widder.

Der geile Ziegen-Mann. Der Stancks-belegte Bock. Der hochgehörnte Bock, der voller Freuden springt. Der Führer seiner Heerde. Der gehörnete Hammel.

Bogen.

Starcker, kahler Bogen. Die Sehne spannt sich aus, womit Ulysses hat die Buhler auffgerieben.

Bogomili.

Der Ketzerey Ergebne. Die die Dreyfaltigkeit geläugnet und verworffen, und GOTT noch angedicht die Menschliche Gestalt.

Bononien.

Des Rheines Nachbahrin. Des Welschen Landes Bluhm und Zier.

Bootes.

Der Bären-Hüter im blauen Himmels-Saal. Der träge Fuhrmann. Wird auch genannt Arctophylax.

Boreas.

Der scharffe Boreas. Der strenge Wind. Der Wind, so alles fällt.

Borrelisten.

Gewisse Art von Christen, die strengen Lebens sind. Sie wenden ihre Güter meist zu Almosen an. Sie haben weder Sacrament noch öffentlich Gebethe, noch einen Gottes-Dienst, und dulden bey Lesung der Schrifft keine Menschliche Auslegung, sind in Holland zu finden.

Brachmanen.

Sind Heydnische Philosophi in Indien, sie glauben, daß der erste Mann, der ihnen Brachma heist, 8. Welten hab geschaffen, die unser Welt gleich wären. Mehr, daß die Seel aus einem Leib in andre fahr, und tödten keine Creatur, so hier ein Leben hat, verehren Küh und Pfauen. Die Samanici werden unter ihnen vor die Weisesten gehalten, und rühmen sich von Abrahams Kebs-Weibe herzustammen.

Braut, Bräutigam.

Die edle Braut, und Sorgen-Trösterin. Der Jugend heller Spiegel, und Auszug aller Zucht. Der Keuschheit fester Riegel. Es hat der Boreas Orithyam, die Braut, als sie die Bluhmen laß, nach Thracien entführet. Ovid. 6. Metam. Des Brautmanns Augen-Trost, und Zucker seiner Seelen. Die angenehme Braut. Athen hat so den Bräutigam, als auch den armen Knecht auff einerley Gestalt durch Palmen eingeweyht, und ihr verkaufftes Haupt mit Feigen eingestreut. Und Indostan giebt noch ins grossen Mogols Lande der Braut den Bräutigam in einem grünen Bande.

Bres-

Breßlau.

Du schöne Lust der Erden. Der Städte Königin. Budorgis edle Stadt. Du Mutter Schlesiens. Du Zier gantz Schlesiens. Budorgis, die du liegst beym kühlen Oder-Strande. Die Perle Schlesiens. Du Zier der Teutschen Welt. Rühm Tyrus deine Fürsten, es mag Venedig dürsten nach einem edlen Ruhm, ich will bloß Breßlau preisen, das sich kan thätig weisen in seiner Würde Eigenthum.

Brunst v. Liebe.

Der geilen Liebe Gluth. Die schnöde Lust. Das tödlich-süsse Gifft. Die heimlich starcke Brunst. Das böse Liebes-Fieber. Die stille Liebes-Plage. Wo Sodoms-Aepffel grünen. Weil Byblis nicht kan ihre Brunst mit ihres Bruders (Cauni) Liebe stillen, so hat sie sich erhenckt. Ovid. L. 9. Metam. 11. v. infra Canace. Weil Demophoon nicht zurück zur Phyllis kehret, wie es versprochen war, erhenckt sie sich darauff an einen Mandel-Baum.

Brust/ Busen.

Die Schwanen Kreyden-weisse Brust. Der Wollust-süsser Grund. Rubin und Helffenbein auf deinen Brüsten lieget. Die rundten Feuer-Ballen. Die starcke Brust, für der Achylles schwach. So weiß als Milch und Schnee. Der Venus-Garten. Die rund-erhabne Brust. Der stoltzen Aepffel Paar, um die viel tausend Bienen schweben. Von denen jede wil auf diesen Aepffeln kleben. Der Liebe Zeughauß. Die Schnee-gebürgten Brüste.

Wenn unterm Flohre sich der Schwulst regt in den Brüsten, denn läst die Seele sich das Sehen schon gelüsten. Die vollen Monden sind die auffgeschwollnen Brüste. Der Liebe Nord-Stern dreht den Stern bald ihrer Lüste. An Lilien-Brüsten will die Sünden-Wespe kleben. Die Brust ist Schnee zu nennen, wo auff der See voll Milch ein sanffter Liebes-Wind um die 2. Felsen spielt. Hier eben diese Berge der Richt-Platz Ida sind, wo Schön und Höhe sich zusammen sehn vermählet. Der angenehmen Liebe Köcher. Der Liebe Rüst-Haus.

Bubalus.

Der seine Kunst im Mahlen hat erwiesen, hat Hipponacten einen Poëten, der ein ungestaltes Gesicht hatte, aus Spaß damit man darüber lachen möchte, abgemahlet. Als dieser solches erfahren, hat er wieder den Bubalum so scharff und spitzig geschrieben/ daß er aus Verdruß sich erhenckt hat.

Bubona.

Der Heyden Göttin, so den Ochsen vorstand.

Bucephalus.

Des Alexandri Pferd mit einem Ochsen-Kopffe, so seinen Herren nur alleine ließ auffsitzen. it. eine Stadt, so Alexander seinem Pferde zu Ehren in Indien erbaut.

Buchnerus.

Der durch-erlauchte Mann, dem sich kein Cicero, noch Maro gleichen kan. Der grosse Buchner.

Buchdruckerey.

Wer die Druckerey erfunden, davon gehen die Gedancken. Cüſter hat den Grund gelegt, Guttenberger fortgetrieben. Fauſten iſt der Ruhm geblieben, wie man heute Bücher prägt. Und o Teutſchland edle Pracht, du haſt ſolche Kunſt erdacht. Fauſten folgte Schever, Mentelin. &c.

Bücher.

Die Bücher-Liberey. Der viel Bücher durchgewühlet und der Weisheit nachgedacht. Die ſtummen Räthe. Lehrer. Das Marck der Weisheit ſteckt in den elenden Blättern. Dazu Sophia ſelbſt ihr Spinn-Gewebe braucht. Die Bücher ſind der Würmer Gauckel-Spiel. Das todte Blat, das redet ohne Mund, und machet nur verborgne Sachen kund.

Büchſe.

Das tödtliche Gewehr, ſo der verdammte Mönch erfunden hat. Es treibet dis Gewehr nur der Salpeter-Blitz. Wo Kugeln Speiſe heißt und Pulver Nahrungs-Koſt. Der Hacken danckler Blitz. Die Büchſe hat Ao. 1380. **Bernhard Schwartz**, ein Mönch, erfunden.

Buhlſchafft / Liebſte.

Eh ein Buhler hat erkieſet den beſtimmten Tages-Schein. So bedüncken wenig Stunden ihn viel tauſend Jahr zu ſeyn. Der Buhler Todten-Bahre ſtets auff ihren Lippen ſteht, und das Wort: Ich

Ich mag nicht leben, ihnen nicht von Hertzen geht. Wenn sich stellen graue Locken und des Jahres Winter ein, da kan man zwar verliebt, doch nicht geliebet seyn. Du Wohnhaus meiner Seelen. Printzeßin meiner Sinnen. Du Schönste aller Schönen. Du Spiegel meiner Freude. Du Ebenbild der Schönsten in der Welt. Du meiner Augen Weide. Der Schönheit Meister-Stück. Du Zierd der Gratien. Mein auserleßnes Kind.

Bürgermeister.

Des Rathes Oberhaupt. Du Auge dieser Stadt. Der Bürger Palinur. Der vor die Wohlfahrt wacht. Der sich mit Decio (Bürgermeister in Rom) vors Vaterland aufopffert (im Kriege.)

Busse.

Wer dieses Heyl (Canaan) verlacht, der muß in Babel sterben. Der Sünden Mißgeburth erdrückt der Arm der Busse. Das Oehl der Buße heilt der Seelen Sünden-Noth. Der Schwamm der Busse muß mit Thränen seyn gefüllt. Der Baum der Busse trägt des Heiles edle Früchte. Der Busse Trauer-Boy kehrt sich in weisse Seyde. Wo man ein Buß-Lied singt, da stimmen Engel an. Wenn unser Hertze zeigt die Busse Ninive, da ändert GOttes Mund das allergröste Weh. Der Engel Freude heist der Menschen Buß-Gewand. Wer Jericho nicht wieder baut, wenn er ins Lebens-Buch geschaut, und hasset Sodoms Sünden-Wege; der kan die Buß-Kost hier genießen. Der

Busse

Buſſe Heiligthum. Wer mit Eſau ſucht Vergnügen, dem wird Jacobs Seegen nicht beyliegen. Des Zöllners Bruſt und Davids Mund, machen rechte Buße kund.

Buſiris.

Neptuni Sohn. Ein König in Ægypten. Der ſeine Gäſte tödtet, und ſeinen Vater aufopfferte. Iſt von Hercule geſchlachtet worden bey ſeinem eignen Altar, wo er meynte den Herculem zu tödten. i. e. Unglück trifft ſeinen eignen Herrn. Böſe Thaten, böſe Straffen.

Butter.

Qvitten, Schmergel-gelbe.

Byblis. vid. Biblis.

Die Tochter Mileti und Cyanes, hat Caunum ihren Bruder zwar hefftig geliebt, doch weil ſie nicht erlangt, daß er ſich ihr ergibt zu kühlen ihre Brunſt, hat ſie ſich ſelbſt erhenckt, wer iſt, der nicht hiebey der Liebe Noth bedenckt? Ovid.

C.

Cabacken.

Sind in Moſcau die offene Schenck-Häuſer, ſo dem Czaar viel einbringen, und von ſeiner Kammer verpacht werden.

Cacus.

Ein höchſt beruffner Mörder in gantz Italien, den man Vulcani Sohn genennet von wegen Grau-

Grausamkeit, er legte Feuer an, verbrandte die Gebäude. Diesen hat endlich Hercules ertödtet, wie er ihm die Ochsen gestohlen. Virg.

Cadmus.

Hat Drachen-Zähne ausgesäet, woraus geharnischte Männer erwachsen, so auf einander gehauen und gestochen.

Cæculus.

Vulcani Sohn. Den seine Mutter hat aus einem Funcken Feuer erzeuget und gebohren, als er auf ihre Schürtze flog. Die Hirten haben ihn in einer Glut gefunden, als er gebohren ist. Cæculus wurde er genennt wegen seiner kleinen Augen. Virg.

Cæphaus.

Der Wasser-Jüngling.

Cain v. Abel.

Das wüste Kind, so seinen Bruder hat ermordt, und der Damascer Feld zur Leichen-Bahr gemacht. Sein Leben war die Flucht, die Straffe keine Ruhe. Der erste Stadt-Erbauer, den es die Furcht gelehrt.

Cainiter.

Die Secte der Cainiter venerirten den Cain und Judam, weil der ein Werckzeug der Erlösung unser gewesen, geben vor, daß man seelig zu werden allerhand Buben-Stück müsse versuchen, denn es wären gewisse Engel, als Vorsteher der Sünden, die sie anruffen, wenn sie die Sünde thun wolten.

Schrie-

Schrieben ein Buch, Pauls Himmelfarth genandt, so eitel Gottes-Lästerungen.

Calchas.

Nestoris Trajani Sohn, so berühmt war im Weissagen, als ihn aber Mopsus Apollinis und Manti Sohn darinnen übertraff, grämte er sich dermassen, daß er nach wenig Tagen starb. Was thut der Ehrgeitz nicht?

Calender.

Jahr-Zeit-Buch. Almanach. Ein Bauer mag aus Besen ihm den Calender bauen, der ihm vor Augen steht. Calender-Herren oder Brüder war eine Gesellschafft, die am ersten Tage jedes Monaths zusammen kamen, und vor die Seelen der Verstorbenen beteten und was beytrugen, hernach aber grausahm schmauseten, daher sie abgeschafft sind.

Calisto.

Die Tochter Lycaonis, mit der der Jupiter Arcadem hat erzeugt. Die, als sie schwanger war, die Juno hat verkehrt in einen wilden Bären.

Camarina.

Ein Pful in Sicilien, dessen stinckendes Wasser die Pest verursachet. Als die Einwohner den Apollo befragten: Ob es thunlich, daß sie den Camarinen-Pfuhl austrockneten? Gab ihnen Apollo zur Antwort: Camarinam non esse movendam. Allein sie höreten nicht das Oracul, sondern trockneten den

Pfuhl aus, worauf bald die Feinde einbrachen, die sie ertödtet, weil sie das Oracul verachtet. Daher das Sprichwort kommen. Camarinam movere. i. e. ihm selbst ein Unglück zuziehen. Erasm. Epitom. adag. p. 400. Gluver in Sicilia antiq. L. 1. C. 14. p. 6.

Cambyses.

Des Cyri werther Sohn. Der Perser ihr Regent und König dieses Volcks.

Camillus.

Der Römer edler Held. Der Sieger harter Feinde, den Mißgunst jagt aus Rom weil die Senoner Rom bekrieget, das Capitolium erstiegen, die Stadt Rom eingenommen, weil aber die Belagerten den Camillum ersuchten ihnen zuhelffen, als sammlete er ein Krieges-Heer, und jagte die Gallier wieder aus der Stadt Camonæ. vid. Musen.

Campanien.

Des Welschen-Landes Zier. Der alten Römer Land. Die Flora heisset es 2. mahl hier Frühling seyn. Das Reich Hesperiens. Das andere Rom.

Canaan.

O Fürst aus Canaan, da Milch und Honig fliessen. Da Wald und Wiese blüht, da immer Bluhmen stehn. Der Tochter Judæ Land. Des Jacobs-Wohnungs Ort. Am Palæstiner-Strande. Das Palæstiner-Land. Das Milch- und Honig-Land.

Canace.

Canace.

Die Tochter Æoli, des scharffen Windes Hütter, der schickt der Vater zu ein blosses Todten-Schwerd, weil sie Macareus ihr Bruder hat geschwängert, daß sie sich tödten soll. Das Kind soll weggeleget werden. Allein Macareus der fleucht nach Delphus hin, und wird Apollinis geweihter hoher Priester.

Cannæ.

Ist der Ort in Apulien, wo Hannibal 34000 Römer erlegt. Worunter der Bürgermeister Paulus Æmilius gewesen.

Cantorey. vid. Music oder Singe-Kunst.

Capaden.

Verschnittene Sclaven bey den Indian-Mohren und andern Völckern, welche ihren Weibern und Frauen-Zimmer auffwarten, und sie auff Reisen begleiten. In der Türckey im Serrail heist ein weisser verschnittener Capa Agasi, welcher über alle Pagen und insgesamt Officirer, Ober-Hoffmeister ist.

Capaneus.

Einer von den sieben Helden, welche Thebas hart bekriegt, welchen aber Hoffarth / Stoltz, mehr als je ein Feind besiegt. Weil er nun ein Verächter der Götter war, und sich auff sich selbst verließ, provocirte er den Jupiter zum Kampff, von welchem er von einem Donnerschlage ist ertödtet worden.

Caphareus.

Der hohe Berg in der Insel Eubœa, bey welchem die Griechen Schiffbruch erlitten/ als sie von Troja zurück kehrten, weil sie Palamedem unbillig getödtet. Welcher ein Sohn Nupplii des Königs zu Eubœa war. Der Vater steckte eine Fackel auff das Grab. Wo man Unschuldige, wie Palamedem tödtet, dann kehret sich das Glück in lauter Ungemach.

Capitolium.

Der Römer prächtig Schloß, auff dem Berge Saturnio. Das ein Tarquinius (Superbus) nur aus der Beute bloß von Feinden hat erbaut, Plin. 3, 5. Tacit. 3. 78 4. Capitolium ist es genannt, a Capite Toli, so man da gefunden, als man den Grund zum Tempel Jovis wolte legen. Vor dessen ward es der Tarpejische Berg genannt, von einer Vestal-Jungfer Tarpeja, welche die Sabiner daselbst mit ihren Schilden bedeckt, ertödtet. vid. infra Tarpejus. So sind bekandt die Capitolinische Spiele, die zu Ehren Jovis Capitolini angestellt worden sind; als sie aber einst solche hielten, überfielen sie die Frantzosen oder Galli durch Rath Camilli, und wären bald Besitzer der Stadt worden. Neben dem wurden alle 5. Jahr gefeyert die Agones Capitolini, da alle Künstler, Poëten, Citter-Schläger, Narren umb den Vorzug stritten, und welche gerühmt worden als Sieger, kriegten vom Käyser eine Krohne, daher der Pöeten Lorbeer-Crantz kommt.

Capua.

Das Haupt Campaniens, durch die Vulturnus fleust. Die Königin der See. Des Landes bester Ruhm. Das reiche Capua, das andre Rom.

Caranus.

Der Macedonier erster König. Den 2. Ziegen angeführt Edessam einzunehmen.

Caraiten.

Ein seltne Art von Ketzern, unter Juden doch gemein. Diese machen einen Unterscheid unter den gewissen und zweiffelhafften Traditionen. Sie verwerffen die Constitutiones der Mischna und Talmud, wenn dieselbe nicht mit der Heil. Schrifft überein kommen. Rühmen sich allein diejenigen zu seyn, welche das Gesetz Mosis recht halten, und nennen die andern Juden Rabbinen, tragen auch einen solchen Haß gegen einander, daß sie sich nicht einander wollen verehlichen. Der Caraiten giebt es viel in Constantinopel. Cairo in der Levante und Moscau.

Carinæ.

Die herben Klage-Weiber, so bey den Leichen ihren kläglichen Thon und Lieder sungen. Cœlius Rhodig. 16, 13.

Carmel.

Der hohe Berg, so in Phœnicien zwischen Cæsarea und Tyrus liegt.

Carna.

Der Heyden Göttin, die auff das Menschliche Leben solte Acht haben. Von ihr bath man, daß sie die Leber, Hertz und anderes Eingeweide gut und gesund erhielte.

Carnickel.

Die flüchtigen Caninen. Hat ihren Auffenthalt in wilder Felsen Klufft. Die Saamen-reiche Zucht. Das geile Vieh, das Monatlich sich mehrt.

Carpocratianer.

Die Ketzer, die geleugnet, daß CHristus GOttes Sohn, soll seyn ein blosser Mensch, doch von GOtt so begabt, den Teuffel zubezwingen. Sie leugneten die Warheit des Alten Testaments, die Aufferstehung der Todten, statuirten, daß nichts böses in der Natur sey, sondern nur in der Menschen Einbildung bestünde.

Carthago.

Die edle Stadt in Africa. Die hat Dido, Beli Tochter des Königs zu Tyro erbaut lange vor Rom. Hat dreymahl Krieg geführt mit den berühmten Römern. Ist letzt vom Scipio so gäntzlich ausgebrandt.

Castor und Pollux.

Zwillinge, so Jupiter und Leda hat erzeugt, als sie, in einen Schwan verkehrt, mit ihme sich begattet hat. Der Schiffer Glücks-Gestirn. Die Brü-

Brûder Helenæ. Leda hat 2. Eyer gelegt, aus deren einem Castor und Clytemnestra, aus dem andern aber Pollux und Helena, gebohren.

Catacombæ.

Sind in Italien die Gånge unter der Erden, absonderlich vor Rom, und denn auch bey der Stadt Neapolis.

Cataphryges.

Die Ketzer, die vermischt im theuren Abendmahl die Hostie mit Blut der unerzognen Kinder, die sie mit Nadeln stachen, sturben sie darûber, so beteten sie, solche vor heilig an. Sie taufften die Todten, und verworffen die alten Propheten.

Catilina.

Ein Rômscher Edelmann, doch der mit Bôsen sich hat wieder Rom verschworen, ward von dem Cicero ins Elend drauff verjagt. Er samlete ein Heer, wurde aber ûberwunden und getôdtet. Es liebet Catilin gar nicht sein Vaterland.

Cato.

Der Weißheit-volle Mann. Der ernste Cato trågt Saturni Sauersehen. Der seine Schåtze wirfft hin in die tieffe See, daß sie ihn nicht drein sencken.

Catularia.

Eine Pforte zu Rom, wo man das Hunds-Gestirne, so den Frûchten gefåhrlich, zu versôhnen bemûht

bemüht war, und einen rothen Hund opfferte, damit die Früchte wohl reiffen möchten.

Catullus.

Der seine Lesbia zum öfftern hat besungen. Der von seinen Liebes-Flammen eitel Grabes-Lieder sang.

Caucasus.

Der hohe Caucasus, das mächtige Gebirge/ das sich in Asien am allerbesten weist, und durch Georgien, Circassien sich auch breitet, geht in das Caspische Meer.

Cayx.

Der Sohn des Lucifers, und Mann Halcyones, so in der Fluth ertranck, worauff Halcyones sich in das Meer gestürtzt, bey Schauung seiner Leichen. Die hat der Götter Schluß verkehrt in Meeres-Vögel. Ein König der Trachiner und Freund des Herculis.

Cecrops.

Der Athenen erster König, hat zu erst dis aufgebracht, daß der Jupiter zum Gott und zu Ehren ist gemacht.

Cedern. v. Libanus.

Das wohl-geschmackte Holtz. Die edlen festen Cedern, so nie der Wurm verletzt. Cajucatinga ist ein Brasilianscher Cedern-Baum. vid. Fürst Moritz. von Nassau. Brasil. Hist. p. 392. Die Cedern

blühen

blühen in die Höhe, doch Farren-Kraut wächst in dem Thal, wo tieffe Niedrigkeit.

Centaurus.

Chiron, der Phyllirer Held, halb Pferd, halb Manns-Person. it. Nessus. 1) Die Centauri waren Ixionis und der Nube Söhne. Andere sagen, des Saturni, welcher sich in ein Pferd verwandelt, daher die Centauri halb Pferde, halb Menschen davon wurden. 2) Nennt auch Virgilius ein Schiff Centaurus, und 3) wird auch ein Fluß damit benennt.

Cephalus.

Cephalus erschoß im Walde seine Eh-Frau, die Proeris, vermeynend, es sey ein wildes Thier. War ein Sohn Deionis oder Mercurii. Ovid.

Cerberus.

Der grimme Höllen-Hund. Des Plutos schwartzer Hund, so vor der Höllen wachet, und die verdammte Schaar mit seinem Bellen schrecket, daß keiner daraus fleucht. Hat einen Drachen-Schwantz, und um den Hals viel Schlangen. Der Cerberus mit dreyen Köpffen. Hesiodus legt ihm 50. Köpffe zu. Der eitel Pest ausspeyet.

Ceres.

Eine Tochter Saturni und Rheæ. Die Mutter dieser Erden. Die Göttin des Kornes. Die Arcader nennten sie Heram. Soll den Menschen den Gebrauch des Honigs entdecket haben, auch die

Ochsen anspannen, und zu Ackern, Säen, Dreschen und Brod-Backen gewiesen. An ihrem Wagen ziehen die Drachen, oder Schlangen. Proserpina war ihre Tochter, die Pluto hat geraubt. Am 6. April opfferten ihr die Kohl-Gärtner, um Fruchtbarkeit in Gärten zu erlangen; Ihr wurde eine Sau geschlachtet, auch Widder und Ochsen. Jupiter und Neptunus werden vor ihre Brüder gehalten. Ihr zu Ehren wurden die Cereales Ludi angestelt im April, worin das Trauren Cereris wurde vorgestelt von Matronen, wegen des Raubes Proserpinæ, da sie die Tochter mit Fackeln suchte, da aß niemand vor Abends, und die Römer sahen diese Spiele in weissen Kleidern an, in welchen auch die Matronen erschienen.

Chaldæa.

Das liegt in Asien, Assyrien zur Seiten, darinnen Babylon. Du Königliches Reich.

Charadrus.

Ein Fluß in Achaja, dessen Wasser hat die Krafft, Söhne den Frauen zu verschaffen, wann sie selbiges gekostet. Wer stelt die Walfarth nicht zu diesem Wasser an, das mehr als Ganges noch und warme Bäder kan. Ihr Frauen, merckt es doch, die ihr wüntscht Leibes-Erben 2c.

Charistia.

Das Gastmahl werther Freunde, so am 22. Febr. heilig wurde angestellt, und dabey die Streitigkeiten

ken beygelegt und abgethan, davor Fried und Einigkeit, als an dem Corcordien-Feste wieder hiesse aufgeführt. So hatten sie auch Fer. II. Calendarum Martii ihre Charistia, da sie zusammen kamen, und einander Geschencke austheilten. Valer. Max. L. 2. C. 1. Ovid. Fast. 2.

Charon.

Der bleiche Schiffers-Mann. Des blassen Charons Schiff, so die todten Seelen führt übers schwartze Höllen-Meer. Der mit dem Fuß in Charons Nachen steht. i. e. auf der Grube geht. Der dem Charon allbereits seinen Groschen hat erlegt. i. e. gestorben. Charonti naulum jam solvisse. Ein Sohn des Eribi. Man legte Todten vor in Mund den Todten-Groschen, den sie dem Charon möchten zum Schiffer-Lohne reichen.

Charondas.

Ein vornehmer Richter und Gesetz-Geber in der Italiänischen Stadt Thurio. Anno Mundi 3506. Gab das Gesetze, es solte niemand mit einem Degen aufs Rath-Hauß kommen, wie er aber selbst damit hinauf kahm, und solches gewahr wurde, gieng er hinaus, und erstach sich vor allem Volck, damit man sein Gesetze desto strenger hielte.

Charybdis und Scylla.

Sind 2. grausame Oerter, so alle Schiffe, die sich ihnen nahen, verschlingen, oder zerscheitern, zwischen Italien und Sicilien. Wo gefährliche Meeres-Klippen

pen sind, da, wenn die Schiffer einer Gefahr entgehen, sie in die andere fallen, nach dem Sprichwort: Incidit in Scyllam, qui vult vitare Charybdim. Charybdis soll ein gefräßig Weib gewesen seyn / so dem Hercules die Ochsen gefressen, die Jupiter in den Strudel verkehrt. Die Räuberin der See umringt mit tollen Hunden. Charybdis ist der Strudel bey Sicilien. Scylla ist der grausahme Felß nicht weit davon, daran die Schiffe, so im Strudel nicht versuncken, hier gescheitert. So ist auch Malea oder Malia eine Spitze in Lycaonia, dessen Felsen über 50000. Schritt ins Meer geht, den Schiffern gefährlich. it. Caphareus, der Berg in Eubœa. it. die 2. Syrten in Africa. Francisci allerédelste Kunst. p. 262.

Chimæra.

Ein Monstrum mit 3. Köpffen, einen Leuen- Drachen- und Ziegen-Kopff, welches zu tödten Bellerophon auf dem Pferde Pegaso ausgesandt, so solches mit Pfeilen erlegt. it. Eine kleine Türckische Stadt in der Grichischen Provintz Epin heist Chimæra.

Chymist.

Der Kräuter stille Kräffte sind euch gantz offenbahr. Der seine beste Krafft aus einem Glase zeucht. Und Steine, Gold und Stahl durch seine Kunst erweicht.

Chiron.

Der oben Mensch und unten Pferd. Vid. Centaurus.

Chloris vid. Flora.

Des Zephiri geliebte Frau und Blumen-Königin. Sonst ist noch eine Chloris, die Amphionis und Niobes Tochter, des Nesei Frau und Nestoris Mutter, diese ist, wegen der Mutter Hoffarth, mit den Pfeilen Apollinis und Dianæ ertödtet worden.

Choerilus.

Der famische Poet, so Alexandri Thaten in Verse hat gesetzt, bekahm zum recompens vor jeden guten Vers einen Thaler, und vor jeden bösen auch eine Ohrfeige. Wurde zuletzt gefangen, da er vor Hunger gestorben.

Christus. vid. Heyland.

Emanuel der Held. Du Leu aus Israel. O du GOtt Abraham. Du rechter Lebens-Fürst. O Alpha sey gelobt, Omega sey gepreist. O starcker Pelican. O Priester ohne Zeit. O ewiger Prophet. Levit in Ewigkeit. Melchisedech recht gleich. Messias sey gegrüst. Du Wort und werther Schatz. Der Eckstein für das Hauß. Mein König sey gegrüst. Der mit der Allmachts-Faust die Welt spannt aus und aus. Das wahre Horn des Heils. Sein Blut ist mein Rubin. Will sich mein Hertz erheben, so laß ich mir sein Creutz zu einem Spiegel geben. Der Gesalbte Israelis.

Chrysomazus.

Der schneller Füsse war. Der durch das Lauffen ihm den besten Ruhm erworben.

Chrysostomus.

Der theure golden Mund. Constantinopels Zier. Satius esse, solem non lucere, quam Chrysostomum non docere, sagten seine Zuhörer.

Cicero.

Der wohl-beredte Mann. Der Römer Sprachen-Zier. Der grosse Cicero. Der theure Tullius. Der Rom berühmt gemacht, durch seiner Sprachen Krafft. Der in der Stadt Arpino ist gebohren. Dem man die Zunge hat mit Nadeln gantz durchstochen, ob eines Weibes Zorn. Der die Verbindungen des Catilinæ stürtzt.

Cimmerii.

Die an dem Orte wohnen, wo Kält und Finsterniß die Ehegatten seyn, und wo der kalte Beer sich hült in Schnee-Nacht ein. Davon Cimmeriæ Tenebræ oder dicke Finsterniß, wo fast ein halbes Jahr man in dem Finstern sitzt, wie die Ægyptier in ihren Schreckens-Hütten.

Circe.

Die gröste Zäuberin, so Menschen hat verwandelt, in Thiere und auch mehr, von des Ulyssis Leuten, so aber wiederumb von ihr sind umbgekehrt i. e. in Menschen. Heist auch Ææa. Eine Tochter der Sonnen und Persæ.

Cleanthes.

Der trug bey Nachte Wasser, nur daß er in dem

Tag den Zeno konte hören, und dis erweckte nur der Armuth Jammer-Stand.

Cleobulus.

Für andern schön und starck. So hieß auch einer von den sieben Weisen, aus Lydien gebürtig.

Cleombrotus.

Als Cleombrotus hat Platonis Buch gelesen von der Unsterbligkeit der uns geschenckten Seelen, stürtzt er sich von der Mauer.

Clio.

Clio hochberühmt von Sinnen. Die Clio windet dir den Krantz vergnügter Ehren. Den keines Regens Macht noch Hagel kan versehren.

Clytemnestra.

Des Agamemnonis Gemahl und des Orestes Mutter. Orestes, der seinen Vater rächt an seiner eignen Mutter, die er erwürget hat nebst dem Ægisto, ihrem Ehebrecher. Die Tochter Tyndari und Ledæ, hat ihren König und Eheherren, da er vom Trojanischen Kriege zurück kahm, mit Hülffe ihres Ehebrechers Ægisti getödtet, diß rächte Orestes und brachte sie wieder umb.

Codrus.

Ein König von Athen, der seinem Volcke hat erworben Ruh und Sieg, weil er dem Feinde sich vors Vaterland gegeben, zu tödten seinen Leib. Er nahm wohl die Gestalt als eines Bauren an,

und

und gieng ins Feindes Lager, fing dann zu zancken an, und wurde so erwürgt. Da diß die Feinde hörten, so flohen sie davon, und hielten keine Schlacht.

Colberg.

Der Amphitriten Nachbahrin am Belthischen Gestade.

Colosapium.

Die Wurtzel eines Krauts, so die Gestalt zeigt einer Schlangen. Dis ward dem Hercules von Pythia gewiesen, damit er heilen könt die ihm geschlagne Wunden.

Comet.

Hat der Comet-Stern sich nicht grausam ausgestreckt? Hat nicht der Feuer-Schwantz die Sternen selbst erschreckt, daß sie verblasset sind? Den scharffen Prediger, den schrecklichen Propheten, der niemals ohne Blut, der niemals ohne Tödten, der niemals ohne Krieg und Aenderung entsteht. Thaumantis Tochter Schweiff.

Concordia v. Einigkeit.

War als eine Göttin verehrt, ihr wurden zu Rom Tempel erbaut, den ersten stellte Camillus, als der Aufruhr gestillt. Den andern Conr. Flavius in dem Orte Græcostasi, an welchem Ort die Gesandten musten bestehn bleiben, wenn sie zum Rath gesand wurden. Im Tempel Concordiæ war das Senaculum, wo der Rath mit den Aeltesten deliberirten.

Con-

Confucius.

Der Chinenser vornehmster Philosophus, den sie als einen Heiligen verehren und anbeten. Sie legen ihm allein die höchste Weißheit zu.

Constantinopel.

Was vor Bizantium, heißt jetzt Constantinopel, und da vor Christus stand, da wohnet Mahomet, so kehrt sich mit der Zeit der Nahm und Ort b ald um. Des Türcken Residentz. Doch weil Beständigkeit an keinen Mauren klebet, kan leicht dis Türcken-Nest in Asche seyn verkehrt.

Consus.

Den verehrten die Römer als Vorsteher der Rathschläge, und Gott unter der Erden. Damit sie wolten anzeigen, was eine Regiments-Persohn im Schilde führe, das müsse verdeckt und verschwiegen bleiben, bis der Anschlag reiff. Francisci allereDelste Lust. p. 369. conf. Lohenst. Arm. Enucl. P. 2. p. 370.

Corduba.

Die Stadt Hispaniens, das werthe Vaterland 1) Senecæ, Philosophi. 2) Lucani, Poetæ. 3) Avicennæ, Medici.

Corinthus.

Der Griechen Oberhaupt, und Mutter ihrer Städte, so Melicardus hat erbaut. Und Dido angelegt. Wo der Dido Tempel stand. Wo der Zufluß aller

aller Huren, daher das Sprichwort: Corinthiari, i. e. meretricari. Corintho heißt auch Carchedon Chandreanech, Cyrtha, Kaccabe.

Creutz/Creutz-Weg/ v. Unglück.

Der scharffe Dornen-Weg muß mit Gedult betreten werden. Des Creutzes Centner-Last. Der Stahl des Creutzes trifft die ausgesaugten Glieder. Des Creutzes Last ertragen. Die Salsen-bittre Noth fast alle Stunden schmecken. Creutz ist der Christen Schild. Der Winter, der uns drückt, hat wenig, das ergötzt. Creutz ist der Wander-Stab, so Christus ausgetheilt. Durchs Creutz hat Constantin den grausen Feind gedämpfft, als ihm Maxentius den Untergang gedräut.

Creta.

Wo Jupiter gebohren, und auch geherrschet hat. So itzund Candia mit rechten Nahmen heisst, und unterm Türcken-Joch als wie ein Demant gleisst.

Crocodil.

Der wilde, falsche Zähren-Giesser. Der an dem Nylus lebt. Der bis in 50. Jahr nur immer grösser wächst. Bey der Stadt Tentyra in Egypten sollen die Einwohner eine natürliche Krafft haben wider die Crocodille. Ichneumon, die Indianische Mauß, des Crocodillens Feind, kricht, wann das Unthier schläfft, demselben durch den Mund in den erfülten Leib, und frisset selbten durch. Im Flusse Tlaskala (in Neu-Spanien) sind nichts als

als Crocodile. Der Büffel, Habicht und Wasser-Schlange sind Crocodilen-Feinde. Dappers America. p. 284. Der Crocodil der legt die Eyer in den Sand auch wohl zu 60., die muß die Sonne brüten.

Crœsus.

Ein König Lydiens, reich von sehr vielen Schätzen, den Cyrus überwand, ließ auf den Holtzstoß setzen, da ihn des Solons Wort vom Tod errettet hat: Neminem in hac vita ante obitum beatum esse dicendum.

Crotopus.

Der grausame Tyran, so die Argiver quält.

Crystall. v. Hell.

Der harte Berg-Crystall gleicht unserm Jammer-Leben, so leicht zerfällt. Noch heller als Crystall.

Cunina.

Die Wiegen-Göttin. So die Kinder in den Wiegen bewahrte und erhielt.

Cupido.

Du kleiner Liebes-Gott. Du Meister aller Hertzen, mit dessen Pfeil auch nicht selbst Jupiter darff schertzen. Der süsse Liebes-Gott. Der Venus lieber Sohn. Der starcke Bogen-Gott. Der blinde Feind der Hertzen. Cypripor. Amor. Eros. Der Abgott böser Lust. Der Hertzen-Schmied. Der

Flügel trägt, und nackend ist gekrönt mit Rosen, und gleichwohl blind. Athen hat ihm erbauet den Altar mit dieser Uberschrifft: Charmis Atheniensium primus dedicavit Cupidini. Cythereens Kind. Desselben Pfeile sind theils Golden, theiles Bleyern, die ersten ziehen an, die andern jagen weg. Cupido ist mit Flügeln, weil nichts beständigers als nur die Flüchtigkeit in seinem Wesen ist. Blind ist er, weil Liebhabende meist als die Blinden tappen. Pfeile trägt er, weil auff Liebe Schmertz und Reu folgt. Als ein Knabe erscheint er, weil die Begierden närrisch und kindisch.

Cureten s. Corybanten.

So nennte man das Volck, so vor in Creta war. Das da ernähret hat und Jupitern beschützt, als der Saturnus ihn will fressen. Man nennte sie Cureten, weil sie im Tantzen meist ihr Haupt bewegen wolten, sie tantzten aber mit ihren Degen oder Schwerdtern / womit sie auff die Schilde schlugen und eine Music oder Harmonie machten. Mit ihren Waffen giengen sie in den Tempel und grüßten so GOtt, und solten durch einen Klang mit Waffen verschafft haben, daß Juno nicht das Winseln Apollinis und Dianæ in der Insul Delos habe gehört.

Curius.

Der Römer Bürgermeister, der den Geschencken feind, und alles Gold verachtet. Samniter mögen ihm viel güldne Schätze senden, doch nimmt er keine an, in Meynung, es sey besser, hier über Reiche herrschen, als selber reich zu seyn. Cur-

Curtius.

Der edle Römer stürtzt sich mit dem Pferd in Pfuhl, damit die Pest die Stadt und Vaterland verlasse. So ist auch Q. Curtius Rufus der Historicus, der Alexandri M. Thaten beschrieben.

Cyalus.

Diese Stadt hat Jupiter erbaut.

Cyane.

Cyane ist bekandt, die ihr betrunckner Vater bewältigt und geschändet. Sie fiel ihm in das Haar, und schlepte ihn damit zum Opfferungs-Altar, allwo sie ihn geschlacht. Sie aber hat sich drauff auch über ihm erstochen. Damit die Pest auffhöre. Von Syracusa war die Edele Cyane.

Cybele.

Die Erd- und Himmels-Tochter. Saturni Frau, so auch Ops, Rhea, Bona, Vesta und Berecynthia heißt. Der Götter Mutter. Die Fechter oder Curetes s. Corybantes musten nackt an ihrem Feste tantzen. Die Lydier nennten sie Ma, it. Mastaura. Wurde in Phrygien, auf dem Berge Dindyma verehret.

Cyclopen v. Riesen.

Die grosse Menschen-Fresser. Polyphemus, als auch Brontes, Steropes, Pyracmon. Diese 3. sollen unterm Vulcano im Ætna dem Jovi die Donner-Keile und Pfeile schmieden. Die keinen GOTT nicht glauben.

Cygnus.

Martis und Cleobulinæ Sohn. Der König und Tyrann war in Thessalien; will seinem Vater zu Ehren einen Tempel auffbauen, aber aus den Köpffen der ertödteten Menschen, so zu ihm kamen. Den hat der Hercules zu rechter Zeit erlegt. Hesiod. Ein ander Cygnus war der König der Ligurien, der ein trefflicher Musicus war, soll endlich seyn in einen Schwan verwandelt worden.

Cypressen.

Die traurigen Cypressen. Die Leichen-Zier. An statt der Lorbeer-Kron steckt man Cypressen auff. Der Cyparissus soll (ein Jüngling schön gebildt) ins Trauren seyn verkehrt, in den Cypressen Baum, dieweil er einen Hirsch, den er geliebt, (unwissend) getödtet.

Cyrene.

Die Tochter Senei, des Königs der Arcadier, Apollo raubte sie, führt sie in Libien, erzeugt mit ihr Aristeum, Nomium, Anteum und Argum. Sonst ist auch eine Stadt in Libien zwischen Egypten und den Syrten, so also heist.

Cyrus.

Der Perser erster König. Den der Astyages als Kind hinweg gelegt, doch hat ein Hund denselbigen ernährt, mit seiner Milch. Den hat die Tomyris erlegt. Und seinen Kopff in einen Sack voll Blut zur Rache eingesteckt.

D. Dæda-

D.

Dædalus.

Wer weiß vom Dædalo und seinen Flügeln nicht, so er und seinem Sohn dem Icaro bereitet? Es hat der Dædalus den Labyrinth gebaut, als er in Creta war. Minerva hat ihm selbst die Bau-Kunst hinterbracht, und rechte Meister-Stück zu bauen unterweist.

Damocles s. Democles.

Dem Dionysius (der Sicilianische Tyran) ließ über dessen Haupt ein blosses Schwerdt aufhencken, und zwar nur an ein Haar, zu weisen, wie das Leben der Fürsten in Gefahr, da er es wolt erheben und preisen immerdar. Wenn aller Schmeicheley man gleichen Lohn abstatte, so würden wenige derselben Pfleger seyn.

Danaë.

Acrisii sein Kind, so zwar der Vater hat in einen Thurm versperrt. Doch will sich Jupiter in einen güldnen Regen der Schooß der Danaë auch in den Thurm einlegen, woraus der Perseus hernach gebohren ist. Wie nun Acrisius die Tochter mit dem Kinde in einen Kasten schleust und auff das Meer hinstelt, kommt Danaë geschwinde hin in Italien, da sie Pilumnus hat dem Turno zugefreyt.

Daphnis.

Der schöne wohlgestalte Knabe, der in den Lorbeer-Baum verkehrt. Der Sohn Mercurii.

Dardanellen.

Der Türcken 2. feste Schlösser am tieffen Hellespont bey Galliopoli, so enge Pässe sind. Von welchen sie die Schiffe mit Stücken können reichen, so man vor diesem hieß: Sestos & Avydos. Eines liegt in Asien, Avydo oder das Schloß von Natolien, und das andere in Europa, Sesto oder das Schloß von Romanien, liegen 50. teutsche Meilen von Constantinopel.

Darius.

Der Persen grosser Herr, der doch der letzte ward, so von Achæmenes als erstem Anherr kahm. Daher sie auch Achæmenider genennt worden, wie die Egyptische Könige Pharaones.

David.

Der kühne Fürst im Streiten. Der König Israels. Des Höchsten bester Mann. Das Lob der alten Zeiten. Der grosse Held von Isai gebohren. Durch ihn hat Goliath das Leben bald verlohren. An dem sich GOttes Hertz erfreuen kan. Obeds Enckel. In dessen Hand ein Bär und Löw den Geist hat aufgegeben. Der von den Kindern hier manch Unheil hat erlebt. Des Saules Schwieger-Sohn. Der Mann nach Gottes Hertzen, der den Goliath bezwang. Der mit dem Harffen-Klang den Trauer-Geist verjagt. Der Salems Reich dem Himmels-Fürst vermählt. Der den Gewenhten Thron gebauet auf Sion.

Dece.

Die Göttin und Præsidin der Gerichte, denen sie vorgestanden.

Degen / Waffen / Schwerdt.

Der blosse Degen. Das kühne Seiten-Schwerdt. Das scharffe Mord-Metall. Die scharff-gewetzte Klinge. Kein Damascener-Stahl hängt an dem kalten Degen. Als mein gefärbtes Schwerdt noch vor den Feinden rauchte. Die mit scharff gestahlten Spitzen überall gewaffnet ist. Man sagt, daß Combe hat die Waffen erst erfunden. Vulcanus ist der Götter Waffen-Schmid. In blancken Waffen stehn. Der Waffen Blitz erschreckt auch offt ein Löwen-Hertz, wenn aus dem Arsenal (Zeughause) man Krieges-Rüstung läst. des grossen Rolands Schwerdt.

Demagotas.

Der Schmeichler, welcher nennt den Alexandrum Gott, ward von Athen gestrafft umb 2. mahl 5. Talente.

Demant / Adamant.

Das viel zu theure Glaß. Der lichte Demant blitzt. Der Blitz der Adamanten. Der kostbahre, helle, klare. Den Decans Reich, wie auch Golkonda giebt, wie auch Suratte. it. Coromandel und die Insel Java tragen auch Demanten. Celenus, Jovis Ernehrer, soll von ihm in einen Adamant verwandelt seyn. Ovid. 4. Metam. f. 7. Dapper

per in s. Asia. p. 284. schreibt: Bey Decan, auf dem Berge Roccovecha, i. e. alte Klippe, sind die Demante, conf. Mandelslo Reiseb. 139. 147. Golkonda reicht den Wehrt der besten Demant-Steine. Der Demant zeigt sich nicht an in des Flusses Rand, noch einen klugen Mann erzeigt nicht jedes Land.

Democritus.

Hat alles hier als Thorheit nur verlachet, und sich zuletzt die Augen ausgestochen, damit er nur subtil die Wercke der Natur betrachten möchte. Heraclitus hergegen der beweint alle Sache der Natur, als der Eitelkeit Geschöpffe.

Demosthenes.

Der Honig-süsse Mund. Der in Athen Beredsamkeit erwiesen. War in der Jugend stammlend, so er drauff mit der Zeit mit Fleiß vertrieben hat. Hat sich mit Giffte selbst dem Tode dargereicht. Als er die Freyheit will des Vaterlands verfechten, erboste sich Philipp (Macedo) und will sich an ihn rechten, sagt ihm das Leben ab, als dieser aber fleucht und darauf wird ergriffen, ergreifft er selber Gifft.

Demuth.

Wer wahre Demuth liebt, soll Seegen haben, denn GOttes Auge liebt der Demuth Gaben. Mit Demuths-Waffen streiten. Der Demuth Schrancken gehn. Man preist Aspasien von Demuth, Scham und Zucht. Der Demuths-Oelbaum grünt, wenn Hochmuths-Eichen dorren. Der

Demuth Perlen-Rock ziert auch erhöhte Lande. Von Demuth erndtet man Vergnügungs-Rosen ein. Die Demuth, so den Mensch zu einem Engel macht. Die zarten Demuths-Lilgen kan keine Raupe nicht der Raserey vertilgen.

Dervis.

Heissen ingemein alle türckische Ordens-Leute, gleich wie bey uns durch das Wort Mönch allerley Orden, absonderlich aber werden die Mevelaviten verstanden, so alle Donnerstage fasten, biß die Sonne untergeht, alle Dienstage und Freytage predigt ihr Superior im Kloster, und darauf beugen sie sich vor ihm. Darauf spielt einer auf einer Flöte. Ihr General wird Azen Beba genennt. i. e. Gröster Vater. Wer die Gabe der Keuschheit nicht hat, mag aus ihrem Kloster zu Cogni gehen, wo 500. Mönche sind.

Deucalion.

Was vor Deucalion den armen Heyden war, der eine Sündfluth überlebet, und eine neue Welt gesehn, ist Noa Christen nur. Es streut Deucalion und Pyrrha Steine aus, woraus sich Menschen zeugen, aus jenem Jünglinge, aus diesen Weiber-Volck, Ovid. 1. Metam.

Deutschland.

Die Mutter der Gewalt. Der Stärck und Krieges-Macht. Die Mutter aller Helden. Germanien. Die deutsche Nation, voll Freyheit, Ehr und

und Tugend. Das alte deutsche Land. Dem niemand vor der Zeit an Krieges-Thaten gleich. Das GOtt und die Natur auf Erden hoch erhaben.

Diana.

Die Herrscherin der tunckel tieffen Heyden. Die Bogen-Königin. Der Jäger Schutz-Göttin. Da Arethusa wil mit der Dianen jagen. Latonæ Tochter. Es mag sich Ephesus mit der Diana rühmen, daß sie da sey erzeugt. Wird auch genannt Cynthia, it. Acrea vom Berge Acron, Luna, Libera, Hecate, von ἕκατον i. e. centum, weil sie mit 100. Opffern versöhnt wurde. Lucina. Dictynna. So in der Untern-Welt als eine Fürstin herrscht. Die den Gebährenden mit Hülff und Krafft beysteht. Sie hat vom Jupiter erhalten beständige Jungferschafft. Zum Jagen hat sie 60. Mägde und 20. Nymphen. Sie hat den Actæon in einen Hirsch verkehrt. An ihrem Wagen ziehn die muntren weissen Hirsche. Ægypten hat ihr offt nur eine Sau gebracht. In der Nacht, als ihr berühmter Tempel zu Epheso abgebrannt, sprach man, es sey geschehen, weil Diana abwesend gewesen, die der Geburt Alexandri Magni bey der Olympias beygestanden.

Dido.

Welche erst Carthago hat erbaut. Hat sich mit Gluht und Schwerdt das Leben selbst genommen, nur daß sie nicht zum Mann Hiarban möcht bekommen.

Dienstbothen.

So durch die Lebens-Zeit der Dienste Sclaven seyn. Anculi und Anculæ waren der Knechte und Mägde Götter, so sie verehrten.

Diogenes.

Von dem fast alle Welt weiß sonderlichs erzehlen, wie er verachtet hat Gold, Schätze und die Güter, und davor will ein Faß zu seiner Wohnung wehlen.

Diomedes.

Ein König Thraciens. Der seine Pferde hat mit Menschen-Fleisch gespeiset, von Gästen, so bey ihm nur eingekehret sind. Diesen hat Hercules hinwieder seinen Pferden zu fressen vorgeworffen. Noch ein Diomedes war in Ætolien König, Tidei & Deiphilæ Sohn, der vor Troja mit Ænea gestritten. Dieser wolte, weil seine Frau die Eh gebrochen, nicht nach Hause kehren, sondern zog in Apuliam und bauete Arpos.

Dionysius.

Zwey höchstberühmte Helden in ihrer Tyranney im Reich Sicilien, davon der letzte ist aus seinem Reich verjagt, und muste Kinder lehren, nur daß er sich ernährt.

Dirce.

Der Babylonier sehr schönes Frauen-Bild, dieweil die Pallas ward durch ihren Mund geschimpfft, ist

ist, als sie sich einst wusch, in einen Fisch verkehrt, zum Zeichen, Lästerern bleibt Straffe stets gewehrt, und wer andre will verachten, wird im Schimpffe übernachten.

Divan.

Ist 1) ein Gerüste in der Türckey eines Fusses hoch, in allen Zimmern mit einem Teppicht bedeckt, worauf der Herr des Hauses ruht, wenn er Visiten annimmt. 2.) Ist der Divan der Rath und Versammlung im grossen Saale bey der Ottomannischen Pforte, wenn was wichtiges zu überlegen. Besteht aus dem Groß-Vezier, den 6. andern Veziern, 2. Cadileskern von Romanien und Natolien, 3. Tefftcrdarschen oder General-Schatz-Meistern, dem Nissangibachi als Groß-Cantzler und dem Netangi, der wie Staats-Secretarius ist, nebst einigen Schreibern und Notarien. 3) Divan ist auch der Geheime-Rath zu Tunis, Algier und Tripoli.

Dodona.

Ist in Epiro eine Stadt, wo Jupiter den Tempel hat, und wo daselbst auf grünen Eichen die Tauben ein Oracul reichen. Die Einwohner heissen Acarnanen. Da sind die Dodonischen Peliaden oder Wahrsager-Weiber gewesen.

Doge.

Heist ein Hertzog, und dadurch wird der Hertzog von Venedig oder Genua verstanden. Zu Genua

wehlt

wehlt man alle 2. Jahr einen Doge. Zu Venedig aber bleibt er Lebenslang.

Donau / oder Iſter. lat. Danubius.

Du König aller Flüſſe, dem Nilus ſelber weicht. So zwiſchen Teutſchland, Ungarn und Scyten fließt gegen Orient, und endlich in den Pontum fällt.

Donner.

Wann der wilde Donner kracht, treiben Hirten für den Flammen, ihre Lämmer bald zuſammen. Der Donner brüllt. Ein eintig Donnerſchlag kan dieſe Welt zernichten, wo bleibt denn unſer Pracht, wo bleibet unſer Tichten. Ein Donnerreicher Blitz. Die Donner-ſchwangern Keile. Wenn der Dieſpiter mit Blitz und Donner kracht.

Drache.

Die 2. Ehe-Leute Harmonia und Cadmus ſollen in Drachen ſeyn verkehrt. Ovid. 3. Metam. Fab. 14. Es hat Meneſtratus den Drachen umgebracht, und Cleoſtratum ſo von ſeiner Macht erlöſt.

Drommel.

Der heiſchre Drommelſchlag. Wo Haaſen bey der Drommel, und Narrn im Regiment, da geht es übel zu. Wer nicht hier Eltern hört, der muß der Drommel folgen.

Druſen.

Die Völcker Syriens, ſo auf dem Libanon. Die ſich, dem Nahmen nach, zu Chriſten-Hauffen zehlen,

len, doch in der That vielmehr Mahometiſmum wehlen.

Dryaden.

Der Wälder und Bäume Nymphen, die auch Hamadryaden heiſſen.

Dulciniſten.

Dulcinus richte auf des Heilgen Geiſtes Reich, und ward darob vom Pabſt mit ſeiner Frau verbrennet. Sie lehrten, GOtt der Vater habe vom Anfange der Welt biß auf Chriſti Zukunfft, CHriſtus aber bis auf das Jahr 1300. regieret.

Duell.

Der Zweykampff, den Geſetz und Redligkeit verbeut, weil dadurch mancher Menſch umb Seel und Leben kommet.

E.

Echo, Wiederſchall.

Der freche Wieder-Ruff ſchweigt nicht. Wem kan ich doch gefallen? E. allen. Wer trauret doch um mich? E. Ich. Das Lufft-Kind ruffet nach. Der ſüſſe Wiederſchall.

Edonten.

Die Weiber, welche dort des Bacchi Feſt begiengen, als wenn Unſinnigkeit ſie eingenommen hätte. Wurden auch genannt Evanten, Thyaden, Mimalloniden, Baſſariden und Mænaden.

Educa, oder Edusa.

Die Göttin, welche gab den Kindern Kost und Speise.

Egeria.

Die Göttin, welcher offt die Schwangern Opffer brachten, damit nur die Gebuhrt fein leichte möchte seyn, mit solcher rühmte sich der Numa beyzuliegen. Der hatte Rom geweiht den aller schönsten Hayn.

Ehe.

Was ist die Eh? ein Sorgen-Nest. Ein Sorgen-Nuß der Sorgen. Das keusche Ehe-Band. Die Eh, so Erd und Himmel fült, ist süsser noch, als Seel und Leben. Der Kirchen Paradies. Sucht euer Bürger-Recht in Amors fruchtbahrem Lande. Dieses sanffte Sclaven-Band übertrifft der Freyheit Stand. Ein irrdisch Himmelreich, wo Lieb in Einigkeit sich küssen. Weil Arethusa fleucht das Ehe-Band Alphei, wird sie in einen Strohm und Wasserbach verkehret, durch der Dianen Zorn. Domiducus war der Ehe-Leute Gott, wenn sie die Braut zu Hause wolten führen. Futinus war der Römer Gott, in dessen Schooß die Jungfer, so wolte heyrathen, sich setzen muste. Alex. ab Alex. Des Ehstands Nelcken-Strauch, so glücklich aufgeblüht. Des Ehstands Rosen-Stock blüht. Die Demant feste Ehe. Die Perlen-Muscheln keuscher Ehe.

Ehe-Gatte / Eh-Gemahl.

Vertrautes Paar. Da wil Paulina auch mit Seneca

Seneca hin sterben. Die neu-verknüpfften Zwey, der mit ihr verknüpffte Geist. Man preist Aspasien von Demuth, Scham und Zucht, hat nicht Hipparchia die Weißheit ausgesucht? Es bleibt Penelope der Keuschheit Schloß und Riegel. Und einer keuschen Eh die Livia ein Spiegel. Wird auch die junge Welt ein grösser Wunder lesen, als wie die Königin Elisabeth gewesen, die ihrem Herrn das Gifft aus denen Wunden sog, daß er möchte genesen. Was that Arthemisia? Die mischte ihren Tranck mit ihres Herren Asche. Es will Alcyone nicht ohne Ceycis leben, und wünscht, nachdem er todt, daß nur ein gleicher Todt ihr geb ein gleiches Grab. Petrarcha wil bey seiner Laura sterben, und Abelardens Leib Helisens Nachbar seyn. Marcus Plautius stürtzt sich bey seiner Ehefrau Begräbniß mitten in die Flamme.

Ehebrecher / Ehebrecherin. v. Hure.

Sodomitsche Ehebrecher. Wer geile Mägde liebt, ist seines Weibes Hasser, der aber liebt nur recht, der keusche Seelen sucht. Die auch Barinen noch im Ehbruch übertrifft. Horat. Der Römer Fabia hat ihren Mann erwürgt, nur daß Petronius sie möge geil bedienen. Plut. Der Ehebrecher Leucus und Ægysthus mit Clytemnestra. Tarquinius mit Lucretia, sind mehr als wol bekandt.

Ehre / v. Ruhm / it. Lob.

Die goldne. Auf Arbeit folgt die Ehr, wie Schatten unserm Leibe. In Tempel der Ehren gieng man

man durch den Tempel der Arbeit und Mühe. Der Tugend Lohn. Die Kunst-Ernährerin. Der Ehren-Gipffel. Die Ehre folgt der Müh, wie Thürme Schatten nach. Die Ehre, welcher wir fußfällig Opffer reichen, die pflegt man ingemein der Motten zu vergleichen, die durch der Flügel Krafft in Tod und Flammen fällt. Ob auch gleich ein hoher Geist Ehre nicht Belohnung heist, so kan man endlich doch der Tugend in dem Leben die Ehre nur allein zu der Belohnung geben. Die Ehre gleichet sich den prächtigen Cypressen, behauest du den Stamm, so grünen sie nicht mehr. Ehre war der Alten GOtt, Augustinus de C. D. L. 4. c. 20. Marcellus bauet der Ehre einen Tempel. Darin der Gottesdienst mit blossem Haupt geschah. Alex. ab Alex. Euch müsse Fama selbst die Ehren-Fahnen spinnen. Die prächtigen Ehren-Fahnen. Der Ehre Zweck ist Waffen, Helm und Schild. Der Ehre Lilge grünt. Die Pallas oder Mars ins Buch der Ehre schreibt. Wer an der Erde klebt, kriegt keine Marmel-Säule. Wer auf dem Abila der reichen Ehre steigt, nach Marmel-Säulen strebt, nach Sieges-Bogen tracht. Die Ehre dieser Welt beruht auf morschen Stützen. Der Ehre Sonnen sind die Hohen in der Welt. Nach Ehren-Sonnen zielt stets der erhitzte Muth. Des Nach-Ruhms Sonnen-Uhr ist unsers Grabes Zier. Den Pfeiler unsers Ruhms setzt wahre Gottes-Furcht. Der Ehre reiches Gold. Der Ehre Berg besteigen. Der Ehre goldnes Schiff das-

selbe muß zerscheitern. Der Ehre hell Crystall ihr Ruhm glänzt wie ein Licht, das in der Todten-Hölen des Alten Latiens viel 100. Jahr gebrandt. Ihn mit dem Lorbeer-Crantz der höchsten Ehren zieren.

Ehr-Geitz/ Ehrsucht. vid. Hochmuth.

Der Ruhm und Ehrsucht ist das Gast-Hauß der Gebrechen. Die Ehrsucht stellet uns die Stricke, Garn und Netze. Was Scævola, was Regulus ertrug, bey welchen eitler Wahn und falscher Ehre Zunder die härtste Folter-Banck und Kohlen überwug. Der Ehrsucht Locken-Werck. Der Ehrsucht Sonnen-Staub gleicht goldnen Posisen, mit Aschen angefüllt. Der Ehrsucht Glut solln grimme Flammen speisen. Wann Misenus der Musicus den Meers-Gott Triton zum certiren im Pfeiffen ausfordert, wird er von ihm ertödtet; so stürtzt die Ehrsucht Menschen.

Eicheln.

Die Frucht vom Baume Jupiters. Der Schweine Kost und Speise. Da der Gergesener Heerde daran sein Vergnügen sucht.

Eichen.

Die steinerne, harte, festen Eichen/ so für Stürmen sicher stehn. Es schlägt der Donner auch in harte Felsen ein. Der Donner-Keil der spillt die Steinerne Eichen, da er sich doch in Lorbeer-Baum nicht wagt. Der Baum, woraus die Schiff.

Eiffer/ Eiffersucht.

Da nichts, als nur Verdruß und dürrer Eiffer wacht. Der dürre Eiffer speyt auff mich des Neides Gifft. Wie mich die geschärfften Dornen eines edlen Eiffers stechen. Des Phlegrens Höle ist der Eiffersucht ihr Hauß. Die Eiffersucht kocht Gall aus Zucker in der Brust. Sie sammlet Nesseln ein, und schmiert auf Liljen Fleck. Saugt aus Rosen Eiter. Vergifftet Ambra, tödtet Kräuter. Frist eignes Hertz ihm ab. Trägt der Medusa Haar. Speist sich mit Nattern-Fleisch / und trincket Molchen-Blut, ist ärger noch als Sphinx, Chimær und Ocypete war. Sie trägt Napell, Gifft, Wermuth, Brand und Circens Zauberey. Lohenstein, Sophonisbe. Was kan der Speichel nicht der Eiffersucht vergifften, sie henckt den Tugenden die schlimste Kletten an. Sie schwärtzt mit Hütten-Rauch die Himmel-reine Flammen. Sie wirfft mit Schmach und Koth der Unschuld Ebenbild. Weil Glaucus Scyllam liebt, verkehrt aus Eiffersucht sie Circe in ein Monstrum. Ovid. Der Eiffersucht Napell. Vertreib der Eiffersucht ertödtenden Napell. Brennt dich die Nessel auch der gelben Eiffersucht? Des Eiffers Bogen drückt auch in der Ferne loß. Ich schau des Eiffers Schlangen nur Gall und Gifft ausspeyn.

Einigkeit, Eintracht. v. Friede.

Die Eintracht bauet hier die stärckſten Pallisaden. Die vereinte, verschwisterte, verbundne Tugend. Das Heil der Welt. Die Seele dieser Welt. So

Himmel, Erd und Meer, ja dieſe gantze Welt erhält. Erinnys flieh von uns mit ärgerlichen Zancken. In unſern Hütten wohnt nichts als die Einigkeit. Der Eintracht goldner Ring das iſt der beſte Schatz. Der Eintracht Roſe blüht im Reich der Einigkeit. Da, als die Marmel-Burg der goldnen Einigkeit hat der Verläumdungs-Blitz ſo grauſamlich entweiht. Der Eintracht Zucker-Kuß entſpringt aus ſuſſer Liebe. Der Eintracht Element. Das Land Concordia, ſo in Neu-Holland prangt, ſoll allenthalben ſeyn. Die Eintrachts-Lilien. Der Eintracht Arm-Band hat verknüpfft.

Einnehmer.

Die der Finantzerey ergebne Trödler ſind. In Franckreich ward Nicol Fonqvet aller Güter, ſo auff etliche Millionen ſich belieffen, beraubt, und nach Pignarola in ewiges Gefängniß geſetzt. Der andere Geradin behielt den dritten Theil ſeiner Güter, die 2. Theil nahm der König.

Einſamkeit.

Die bange Einſamkeit. Die Folter unſers Lebens. Die ſtille Einſamkeit war täglich ihre Koſt. Die Einſamkeit ticht Trauer-Lieder. Der Einſamkeit ſich weihn. Das ſtete Einſam ſeyn erziehlet Sorgen-Dornen. Die harte, ſtrenge Eingezogenheit. Da Einſamkeit mein Wunſch und mein Gelübde war. Onophrius hat ſo die Einſamkeit geliebt, daß er wohl 60. Jahr nicht Menſchen hat geſehn, hat ſich von wilden Klee und Beren nur ernährt

nährt wohl gantzer 70. Jahr. Mich daucht, ich sey verwiesen in Cyrnons Einsamkeit, umringt mit Felß und Meer. In die stockfinstre Schrancken der strengen Einsamkeit durch Schwermuth stehn versenckt. Der Baum der Einsamkeit trägt nichts als Sorgen-Früchte.

Einschlaffen.

Der Schlaff-Gott drücket mir die lassen Augen zu. Wann Morpheus Opium auff unsre Augen streut, da man der Wachsamkeit ertheilet gute Nacht.

Eiß.

Das Bittre Eiß. Das Eiß, der Erden Band bedeckt die grüne See, und heist sie ruhig stehn. Das Cemblische und Caspische Eiß. Des harten Eises Schollen. Wann umb den Hecla sich die Meeres-Schollen stossen, dann ist das Ungestüm gewißlich nicht zu weit.

Eitelkeit.

Die süsse Wolcken der schnöden Eitelkeit. Das süsse Gifft der leichten Eitelkeit betrübt ihn nimmermehr. Der Dampff der Eitelkeit umnebelt den Verstand. Der Eitelkeit ihr Trübe-Sand legt keinen guten Grund. Der Wagen dieser Eitelkeit. Der Eitelkeiten Flügel stürtzt einen Icarum. Der Eitelkeiten Schein. Der Eitelkeiten Schnee kan diese nicht verblenden, so in der Andacht gehn. Die See der Eitelkeit die spielt mit unserm Kahn.

Der Eitelkeiten Meer bedächtiglich umbschweiffen. Du hast die Finsterniß der Eitelkeit verlassen.

Elbe.

Die Fürstin unsrer Flüsse, daran das Elb-Athen, das schöne Wittenberg.

Elend.

Das man in düstre Grufft der Elends-Nacht versenckt.

Elephant.

Das ungeheure Thier, so tüchtig ist zum Kriegen. Der grosse Elephant so mit den Drachen kämpfft. Der weisse Elephant, so in Decan sich hält, der als ein König will der Elephanten seyn.

Eltern.

Die meines Lebens Qvell und Glückes Ursprung sind. Die uns hier neben GOTT auff diese Welt gestelt. Mit Eltern soll man nur mit Demuths-Waffen streiten. Ihr Wort und Wille soll uns ein Gesetze seyn. Ihr Seegen kan uns Heil und Wolfahrt zu bereiten. Und ihrer Flüche Sturm reist alles gute ein. GOTT und den Eltern kan man niemahls sattsahm dancken. Der Eltern Sorge ist das Küssen unsrer Ruh.

Elevsina.

Waren der Cereri zu Ehren bey den Atheniensern angestelte Feuer, absonderlich in tieffen finstern Hölen. So Eumulpus auffgebracht.

Eleuthe-

Eleutheria.

Waren Feste, so die Griechen dem Jupiter zu Ehren anstellten, als ihres Erlösers, oder Erretters. Andre sagen, sie wären wegen der Freyheit der Knechte begangen worden.

Elpenor.

Ulysses Mitgefärthe, den Circe wandelte in ein unreines Schwein.

Elysische-Felder.

Ist der Heyden Paradieß, wo in angenehmen Feldern sich die Tugend-Seelen weiden. Sollen um den Monden seyn, oder in den Glückes-Inseln. Wo der angenehmste Ruch von viel tausend Bluhmen. Da die Bäume tragen vor einen Zoll beqvemer Früchte, und ein steter Frühling ist. Wo die Vögel lieblich singen. Speisen zubereitet stehn. Da die Sonne gar nicht sticht. Da kein Alter, kein Verdruß, noch Beschwerden mehr zu finden, sondern man in Wollust kan sich der Ewigkeit verbinden.

Empanda.

Eine Göttin der offnen Dörffer, so dieselben beschützte.

Empedocles.

Der Mann von Agrigent. Pythagoræ sein Schüler, so die Rhetorica zu erst erfunden hat, stürtzt sich in Ætnens Glut, ein Gott hiedurch zu werden, niemand wuste, wohin er wäre kommen, doch seine eiserne Pantoffeln, die Ætna auswarff, die zeigten an,

daß er darin sey erblast. Wer mit Empedocle sich in den Ætna stürtzt, der hat die Zeit ihm hier und dort das Heil verkürtzt.

Enceladus.

Der starcke Riese, des Titans und der Erden Sohn. Als er wider Götter stritte, hat ihn Jupiter getödtet mit des Blitzes Donnerschlag, liegt begraben unterm Berge, welchen man den Ætna nennt, Virgil.

Endymion.

Den Jupiter in Himmel hat genommen, weil er zu schwächen ihm die Juno vorgenommen, wird drauff vom Jupiter in Höllen-Schlund gestürtzt. Soll von den Göttern ihm diß haben ausgebethen, daß er beständig schlaffe. Ein König Elidis, weil er Gerechtigkeit auff Erden stets gehegt, ist von den Göttern drauff in Himmel eingenommen. Soll 50. Töchter haben. Wer mit Endymion dem Schlaff ergeben ist, den hat Gelahrsamkeit zum Sohne nicht erkiest.

Engel.

Die starcke Himmels-Krafft. Die starcke Mahanaim. Elisæ Heeres-Lager, so sich umb Dothan schließt. Die glåntzende Engel-Schaar. Die mächtigen Himmels-Helden, die stets vor GOtte stehn, und seinen Ruhm vermelden. Die Hüter GOttes Kinder. Die 70. starcken Helden. Die holden Seraphinen, die ihren lieben GOTT mit Heilig stets bedienen.

Erodius.

Enodius.

Der Heyden Gott. Der Colophonier ihr Opffer war ein Hund, ſo ſie Enodio als ihrem Abgott brachten.

Enſceladus.

Der Feuer-Berg ſpeyt Feuer aus dem Rachen. Der Berg, ſo lauter Angſt und Schreckens-Blumen trägt.

Epaminondas.

Der Thebaner Krieges-Fürſt, welcher in dem Streit geblieben, den er mit Spartanern hielt. Mit ihm iſt der Thebaner Ruhm gebohren und verloſchen. Juſtin.

Epaphrodit.

Epaphroditus mag 3000. Bücher haben, ſo da ein Wunder hieß. Der Chæroniſche Grammaticus. Neronis Bibliothecarius.

Epeus.

Der Meiſter ſo erbaut hat das Trojanſche Pferd und gleichfals auferbaut die Merapontum Stadt.

Epheſus.

Die Muter Joniens und Stadt in Aſien, ſo Amazonen ſelbſt zum Zierath aufgebaut. Wo der Dianen Bild im Tempel war zu ſchauen, den der Heroſtratus in Aſchen hat verkehrt.

Epheu.

Seht, wie der Eppich kan die grünen Armen schlingen rings um den Rüstbaum her. Des Undancks Ebenbild. Der Epheu zieht die Krafft von andern Bäumen, allwo der andern Tod ihm bleibt sein Nahrungs-Safft.

Epictetus.

Der in der Stoischen Philosophie berühmt, war aus Hierapolis, einer Phrygischen Stadt, bürtig, lebte zu Neronis Domitiani, und Marci Antonini Zeiten. Es hilfft dem Epictet Philosophiren nicht, wenn es an Sterben kommt.

Epicurus, Epicurer, Schlemmer / Schwelger / Säuffer / Schmauß.

Der Athenienser weiser Epicurus hat gelehrt, daß der Menschen höchstes Gut in der Wollust nur bestehe. Ede, bibe, lude, post mortem nulla voluptas. Epicharides der kleine, ist im Schwelgen ungemeine, wie ihn gantz Athen so rühmt. Das Epicurer-Kind. Der seinen feisten Wanst für einen Abgott hält. Apicius, der Schwelger. Sardanapalus, der mit Apicio um einen Vorzug sich im frischen Sauffen übt. Feister Schmauß. Der einen Kranich-Halß zu seinem Schwelgen braucht. Der den Vielfraß übertrifft.

Epimenides.

Das Wunder aller Schläffer, als ihn dessen Vater schickte auf das Feld nach einem Schaff, gieng

gieng er davor in die Höle und empfing dar einen Schlaff, welcher 75. Jahr nacheinander hat gewährt. Als er endlich drauff erwacht, und vermeynte kurtz geschlaffen, gieng er hin und suchte wol ihm ein Vieh bey denen Schaffen, doch fand er es alles anders; darauf fing er an zu lehren, und ward ein Philosophus.

Epitaphia, Epicedia.

Da Grabes-Lieder man, nicht Epinicia, aus hoher Kehle singt. So muß ein Trauer-Bild anstatt der Freuden dienen. Man sah die Leichen-Schrifften nur Klage-Trähnen stifften.

Equiria.

Das grosse Pferde-Fest, so man am 27 Febr. vor Rom auf Romuli Geheiß mit Pferden celebrirte, die man hat exercirt.

Erbarmniß / Mitleiden / Wehmuth.

Mit kaltem Mitleiden speisen. Coriolanum kan nicht Rath, nicht Priester beugen, als er die Vater-Stadt, Rom, fest belagert hat, doch bloß der Mutter Wort, und heisse Liebes-Trähnen, erweichen dessen Sinn, daß er das Volck abführt. Erbarmniß-Saiten rühren. Wo das Erbarmniß nur das Hertze niederbeugt, da wird dem Elend wohl ein Tropffen Trost gezeigt. Wo mir die Wehmuth selbst bis an das Hertze greifft. Es brechen alle Brunnen von dem Erbarmen auf. Wo lauter Stoici und alte Hencker wohnen, muß des Mitleidens Werth ein Exulante seyn. Der Jammer

mer rührt das Hertz und wässert unsre Augen, und kan mit Niobe nicht Stein und Härte seyn.

Erbschafft.

Die reiche Erbschafft fällt uns nicht mit Hauffen zu, wie Feigen von dem Baum, und Kerne aus Granaten. Rom kan glücklich seyn, daß Attalus (König in Asien) aus Mangel eigner Kinder, Rom eingesetzt zum Erben, so sie nach dessen Tod sehr zahlbahr abgeholt. Wer bloß will auf Erbschafft hoffen, hat der Esel Ziel getroffen. Das schönste Erbtheil ist, des Höchsten Kinder seyn. Ludamides der Corinthier so nichts hatte, setzte zum Erben seine Freunde ein, den Aretæum und Charixenum, daß sie seine Mutter und Tochter ernähren solten, so sie mit Freuden annahmen.

Erde v. Welt.

Des Höchsten Werck. Der grosse Bau. Der Allmacht weises Buch. Der Himmels-Fuß, die grosse Last der Erden. Das Hauß der Sterblichen. Der Sitz der Eitelkeit. Der gantze Creyß der Erden. Des Himmels keusche Braut Telluris. Die Schatten-volle Erde. Dis grosse Rund bezeiget satt, daß ein GOtt muß seyn. Wir Menschen sind allhier nur Bürger, nicht Besitzer, des grossen Erden-Plans, und sind niemahls vergnügt am Erbtheil, was der HErr uns ausgemessen.

Erichthonius.

Minervens Sohn, so vom Vulcano stammt, der krumme Schienbeine, wie Schlangen, hatte, deswegen

wegen ihn Minerva in ein Kästchen legte, und solchen den 3. Schwestern Agluro, Hersa und Pandroso zu bewahren anbefahl, mit dem Verboth: Daß, was darin verschlossen, nicht zu eröffnen und anzusehen. Als sie aber dawider thäten, und deswegen von Furien erschreckt worden, haben sie sich von einem hohen Schloß zu Athen unsinnig herunter gestürtzt. Minerva hat ihn hernach in ihrem Tempel auferzogen und das Königreich Athen gegeben.

Erigone.

Die Tochter Icari, und Schwester Penelopes. Weil sie aus Betrübniß, als die Bauren in der Trunckenheit ihren Vater ertödtet, sich selbst erhenckt, sind die Götter wegen solcher Kinder-Pietät bewogen worden, sie in das Himmels-Zeichen, so man die Jungfer nennet, zu verwandeln, und zum Gestirne zu machen. Wo Aberglauben kehrt mit vollen Seegeln ein, muß ein Gehenckter auch ein Stern des Himmels seyn.

Eriphyle. vid. Amphiaraus.

Wo Geitz hälts Regiment, da wachsen Dorn und Neßeln, ein Muster ist hiervon an der Eriphyle. Diese war des Amphiarai Ehefrau, aber sehr Geitzig. Denn als die Tochter Adrasti, die Arnia ihr ein köstliches anboth, zu sagen, wo ihr Mann wäre, welcher sich versteckt hatte, wieß sie den Ort, worauf er mit nach Theben muste ziehen, wo er bald umkahm, weil er als ein Wahrsager ihm hatte vorher geweißaget, und die Gelegenheit

heit geflohen. Hierauf hat Alemæon, der Sohn, Eriphylen umbracht, umb den Vater zu rächen. Also verlohr sie, auf ihre böse That, Geschmeide und Leben, und war die Beute nur ein rothgefärbter Todt, so aller Krebse ist.

Eris, Erinne.

Die Göttin Zancks und Streits. Die ihren Zwiespalts-Apffel auswarff auf Pelei und Thetis Hochzeit-Fest, mit der Uberschrifft: Detur pulcherrimæ. So Paris der Venus gereicht.

Eryx.

Der Berg Siciliens, darauf der Venus-Tempel so prächtig war erbaut. Polyb. L. 1. Strabo. ic. Ein König in Sicilien.

Erschrecken/ Furcht.

Es wird die Furcht forthin zu meiner Kuplerin. Der Feind erschrickt so sehr, als vor des Gorgons Schilde. Es gelten Schreckenberger hier mehr als ander Geld. Der Schrecken überfiel mich wie ein kalter Schauer. Die Haare stunden mir zu Berge, mich überlief ein kalter Frost. Arctemonem hat alle Furcht bedeckt, der furchte sich, der Himmel möchte einfallen, darum gieng er nicht auf den Marckt, und geschah es, daß er ausgieng, so muste sein Diener einen Schild über ihm tragen. Engelgraff Lux Evang. P. 1. p. 47. Caligula, wann es donnerte und blitzte, versteckte sich unters Bette Svet. Senec. C. 74. qui non tantum ad Idam sed ad crepitum exagitantur.

Esel.

Der Faulheit Sohn. Das hochgeohrte Thier. Der schwere Last-Träger. Dem des Neronis seine Gemahlin goldne Huff-Eisen ließ auffschlagen. So dem Ocno alle Stricke, wenn er sie gedreht, auffrist. Der rechte Esels-Ort mag Ispahan wol heissen, wo man sie häuffig findt. Wer hier aus Faulheit will ihm Feyertage machen, den werden mit der Zeit die Esel selbst auslachen.

Essæer.

Der Juden eigne Secte, die feyerlich den Sabbath hielten, alle Eydschwüre, auch theils den Ehestand verbothen, die es aber 3. Jahr mit einem Eheweib versucht, ob sie Fruchtbahr wäre, und sie hernach heyratheten, durfften doch, nachdem sie einmahl concipiret, ihr nicht mehr beywohnen.

Eteocles.

Der Sohn des Oedipi, schloß mit Polynice als Bruder, diesen Bund, sie wolten wechselnde ein Jahr das Reich regieren. Allein Eteocles that nicht nach seinem Mund, denn, als das Jahr aus war, so wolt er nicht ablegen die werthe Herrschens-Last: Woraus der Krieg erwuchs, da sie mit Bruder-Händen der ein den andern muß ins Todes-Reich hinsenden. Als aber Beyder Leib man auf den Holtz-Stoß legt, So theilet sich die Flamm zugleich in zwene Theile, Zum Zeichen, daß der Haß auch Todten noch nacheile, Weil dieser auch erblast mit sich Bewegung trägt.

Eva.

Die Mutter aller Welt. Die Fürstin aller Frauen. Das erste Mutter-Hertz. Die Mutter selbst. Die erste Sünderin. Die Mutter, so ohn Mutter gebracht ist in die Welt. Die Tochter und zugleich Frau und auch Mutter war, von welcher Todt und Leben stammt. Die keine Mutter weiß, und doch vom Manne stammt.

Eucarpia.

Eine Stadt in klein Phrygien. Wo solche Fruchtbahrkeit, daß die Weinstöcks-Zweige einen gantzen Wagen mit Trauben geben. Teste Metophraste. Dahero der Ort dem Bacho und Cereri gewidmet.

Euclides.

Der Megarensische Philosophus und Hörer Socratis. Gieng täglich aus der Stadt Megara nach Athen, zu hören Socratem. Und in der Krieges-Zeit hat er in Weibes-Kleidern sich sonderbahr verstellt, daß er nicht würd erkant. Das war ein theurer Fleiß, und Zunder der Begierden.

Euphrates.

Der Parther grosser Fluß nicht weit von Tigris-Strohm fliest in das Rothe Meer. So aus dem Paradiese stammt. Ist der vornehmste Fluß in gantzen Asien. Die Türcken nennen ihn Phrat. Scheidet Syrien von Diarbeck, und Natolien von Armenien.

Euripus.

Euripus.

Ein unruhig enges Meer zwischen Bœotia und der Insel Eubœa, so des Tages 7. mahl, wie auch des Nachtes eben so offt ab- und zu laufft. Strabo Liv. Darin sich hat gestürtzt der Aristoteles, weil er nicht kan ergründen den Ab- und Zufluß, sagende: Si te non capere possum, capias me! Ist unbeständigen, und leichtbewegten Menschen ein Bild, so gleiche kommt.

Europa.

Das dritte Theil der Welt. Das reich und mächtig ist zu Kriegen. Die Krohne dieser Erden. Der Christen kleinstes Theil. Europens Krohne glänzt. Das seiner Länge nach 900. Meilen und der Breite 500. Kein Theil der Welt hat mehr so temperirte Lufft, als das Europa hat. Das einen Kayser kennt, 8. Könige, ohn Fürsten e. g. Spanien, Franckreich, Engeland, Pohlen, Dännemarck, Schweden, Portugal und Preußen.

Eustachianer.

Der Ketzer Greuel-Art mit ihrer Sünden-Lehre, so alle Lebens-Art verflucht, nur ihre rühmt. Sie lehrten, daß Verheyrathete oder andere, so nicht alle das Ihre verlassen wollen, verdammt wären, daher viel Weiber ihren Männern, und viel Sclaven ihren Herren entlieffen und ihnen anhiengen.

Ewigkeit. v. Allezeit.

Die graue Ewigkeit. Die lange Ewigkeit. O Jahre, Jahre nicht zu nennen, wie lange währet dis!

Der Fluß der unerschöpfften Zeit. Der Anfang ist ein End allhier. Das Ende ein Anfang für und für. Wo tausend Jahre Zeit ist, wie ein Augenblick. Der Ewigkeit beperlter Sieges-Wagen. Der Ewigkeiten Ring schenckt uns des Höchsten Hand. Der Ewigkeit beperlten Rock zeigt uns der blasse Todt. Wo Ewigkeit kein Ende sieht. Wo das End ohn Ende ist.

F.

Fabel. vid. Gedicht. it. Poeterey.

Der alten Weiber Tant. Die Träume der Poeten. Der Warheit Schatten-Werck. Ein Fabelhafft Erzehlen. Der Nebel der Gedichte. Der Fabel Teideley. Der alten Frauen Melden ist Krahm von Krebse-Schmaltz.

Fabia.

Ein Bild von geiler Art, obgleich aus Rom gebohren, hat ihren Mann erwürgt (Fabium Fabricum) damit sie ihre Schande nur freyer treiben möcht mit dem Petronio Valentiniano, einem schönen Jünglinge.

Fabulinus.

Der Kinder Gott, wann sie zu reden erst anfiengen, so rufften sie ihn an.

Fackel.

Der finstre Fackel-Glantz. Ein Pech- und Schweffel- ein Todten- (Leichen-) Licht.

Fahn,

Fahn / Standarten.

Die stoltzen Fahnen stunden aufgesteckt. Die hohe Sieges-Fahnen. Panier. Der kühne Fahnen-Flug. Das Zeichen der Soldaten. Der Römer Sieges-Faust gab unverzagten Seelen, vor treugeleisten Dienst, ein Himmel blaue Fahn. Dem Perf und Saracen steckt man bey Grabes-Hölen so viel Standarten auf, als Wunder er gethan. Des Heylands rothe Fahn besieget alle Fahnen, die Mecha und Alcair dem müden Pilgram zeigt.

Falcke.

Der Räuber in der Lufft. Der Mörder andrer Vögel. So nie im Leben trinckt. Der von dem Blute lebt.

Falschheit.

Wo der geschminckte Trug bloß auf den Lippen klebt, und sich, gleich wie die Welt, mit Lilien-Blättern zieret, im Hertzen, wie ihr Stiel, hingegen Galle führet, und, als ein Tannen-Baum, vergifften Schatten webt. Ein Christ soll seyn den Marmeln-Kugeln gleich, so sonder Ecken 2c. Hält Witz bey Falschheit nur vor Sonnen voller Flecken, und macht sich niemahls so durch fremde Seuffzer reich. Es stellt die krancke Welt nur mit den Nattern sich so lange freundlich an, biß die die Nachtigal, sie aber uns, gefressen. Der Mensch der wird allhier, durch falsche Lust und Pracht, gleich wie ein Tyger-Thier durch Spiegel, aufgehalten. Im Munde Marzipan, im Hertzen Gifft, zuführen, ist der Geschmack

der Welt. Wo sich die Worte stehts mit falschen Masquen schmücken. Wo mehr geschminckter Schein, als wahre Unschuld, gilt. Es hat nun gantz vergifft das Hertze, Sinn und Worte, der Falschheit Eßig-Tranck.

Fama.

Die Göttin, so Athen gantz unterthänigst ehrt, und selbter aufgericht den schönen Tempel hat. Die das Gerichte bringt zu unsrem Glück und Leben.

Fasan.

Der prächtige Fasan.

Fauna.

Der Römer Göttin, der zu Ehren die Matronen des Nachts ihre Andacht abstatteten, wo zu den Männern zu kommen halßbrüchig war. Macrobius.

Faunen.

Die mit Hörnern ausgezieret gleich den wilden Satyren. Ihr Fest ward von Römern begangen Nonis Decembris. Alex. ab Alex. Ihnen waren in Wäldern Götzen-Dienst angestellet, in Arcadien ihnen ein Tempel aufgerichtet.

Februa. Februus.

Februa, die Göttin, so den Frauen beystand in der Unreinigkeit ihrer Zeit, oder, wann sie entbunden waren, selbte reinigte. Februus, der Gott der Lustrirung, und wurde im Februario verehrt, und von Numa so angeordnet. Denn man pflegte darin die gantze Stadt zu lustriren.

Fech-

Fechter.

Der seine Stärcke prüfft durch ein erhitztes Fechten. Berühmt sich Ægon in der Insel Zacyntho, der einen wilden Ochsen ergriffen, selbten vom Felde in die Stadt gebracht, und seiner Amaryllidi geschenckt, schneller Fertigkeit, der 80. Kuchen auf einmahl gefressen. Theocrit. Der starcke Antæus, den Hercules besiegt. Archio Phigaseus ward nach dem Tode erst als Sieger declarirt. Leonicus. Dioxippus von Athen ein trefflicher Fechter, Alexandro M. beliebt, gieng aus Verdruß übler Nachrede aus einem Gastmahl und ertödtete sich. Der Creugas ist berühmt von seiner Fechter-Kunst, wie auch Damaxenus. it. Leontiscus, Sostratus, Thragenes, Dares, Vejanus, Spartacus. Die tapffern Andabaten, so Fechter waren, die mit geschloßnen Augen kämpfften und Strick. Cicer. ad Preb.

Feder.

Der leichte Feder-Kiel. Die Schreib- und Feder-Kunst. Die schwache Feder schärffen. Das kluge Feder-Rohr. Nichts fliegt weiter als die Feder. Wer seine Feder tunckt in Aganippens Brun, schöpfft mehr Vergnügungs-Gold, als Ecbatan kan zeigen. Gelehrte machen sich durch Federn Ehren-Brunnen.

Feind.

Wer mag ohn Feinde seyn auf der vergällten Welt. Da hat Horatius nebst dem Virgilio auch seinen Bavium. i. e. Feind, Hasser. Ein jeder Augenblick wil uns zum Feinde werden.

Feindseligkeit / Uneinigkeit.

Des Zwiespalts Mißgeburth. Viel werden auf den Bergen Bether i. e. Der Uneinigkeit gebohren, und im Wasser Meribus, i. e. Haderoder Zanck-Wasser getaufft. Die sich wie Zwillinge in der Rebecca Leibe stets stossen ohne Ruh.

Feld / v. Acker.

Das fett-getünchte Feld. Das grosse grüne Feld. Das breite, blancke, flache, dürre, glatte grün-bekleidete, bund-gemahlte, kräuterichte, völle, kahle, Ähren-reiche Feld. Des Feldes schwangre Brust. Die bewachsene, besetzte Felder spielen. Wo die schwangre Felder lachen, und man pflegt den Schnitt zu machen.

Felß / Feste.

Der raue, tieffe, steile, glatte Fels. Wilder Felsen Klufft. Der Felsen harte Macht. Es setzt die Fluth umsonst an steile Felsen an. Daran Andromede mit Ketten angeschmiedet. Noch härter als ein Stein. Felsen-fester Sinn, oder Hertz.

Feronia.

Die Göttin, welcher man den Tempel hat erbaut In der Stadt Soracte. Man sagte, wer ihr diene mit blossen Füssen, kan auch über Kohlen gehn und höchst erhitzte Glut und unbeschädigt bleiben. Wohin fast alle Jahr dis anzuschauen kamen die Menge vieles Volcks.

Feuer / Gluth.

Des Feuers Macht, Brunst. Feuer-Ballen. Das

Das grosse Feuer-Blincken. Der Feuer-Flocken See. Die wilde Feuers-Gluht. Das wohl-beflammte Feuer. Die grimmen Flammen. Wo lauter Feuer-Ballen. (Klumpen.) Die heiß erhitzte Glut, so Persien vielmehr als Christen GOtt verehren. Das Feuer treibet weg Frost und die Hungers-Noth. Das Feuer muß uns selbst zum Speise-Meister (oder Koche) werden. Des Feuers Macht ist groß, doch grösser Wasser-Fluth.

Feuer-Mörsel.

Wirffst Flocken-Feuer aus, als Ætna kaum selbst hat.

Fichte.

Ihr strengen Fichten ihr. Hohen Fichten. Der Donner-Keil zerbricht der Fichten Krafft. Wenn die Fichte ihre Wurtzel zieht durch den verbrannten Sand.

Fides.

Die Göttin aller Treu, so Rom verehret hat und Tempel auffgebaut. Der Numa ordnete vor sie die Opffer geben. Die Flamines dienten ihr in einem weissen Kleide, als Zeugniß, daß sie von Blut- und Todschlag frey wären. Liv. Diese Göttin selbst war mit einem weissen Tuch bedeckt.

Fieber.

Des erhitzten Fiebers Brand. Die scharffe Fieber-Hitze. Das kalte. Es saugt des Fiebers Hitze die Lebens-Kräffte aus. So die Römer gar als GOtt in Verehrung angebetet. Da raset eine

Fieber-Hitze, die mehr als Camarina brennt. War dem Fieber nicht ein Tempel bey den Römern auffgebaut, so als Göttin ward verehrt, damit sie ihnen nicht Schaden zu füge.

Finger.

Die 5. mahl 2. Trabanten der Knochen-reichen Hand. Die ausgestreckten Finger von Gliedern ausgesetzt. Der Finger Orgelweeck.

Fiscal.

Der mehr dem Fisco wil mit seinen Finten dienen als seinem treuen GOTT. Balpe heist der Fiscal in denen Niederlanden, der sich mit Vogel-Leim und kalten Sporteln trägt.

Fische / Fischer.

Das Vieh der Wasser-reichen Fluth und kalte Schuppen-Heer. Das stumme Wasser-Volck. Das Wasser-Vieh, der Fisch. Neptunus-Kind. Die Kinder in der See. Das Vieh der grünen Fluth. Die rauhe See lehrt das beschuppte Volck das heisse Liebes-Weh. Der schwere Wallfisch brennt bey flüchtigen Delphinen. Kein Thier, so in der Lufft und auff der Erden lebt, kan so gar fruchtbar seyn, als wohl das Schuppen-Volck im Wasser. Der nasse Fischer nährt sich von den Fischen. Der Wasser-Räuber. Eupopæum, einen Fischer, hat der Wallfisch selbst verzehrt, welcher sich vor diesem offt mit den Fischen hat ernährt. Der Fischer Glaucus wird in Wallfisch bald verkehrt, als er ein Kraut geschmeckt.

Flamines.

Dis waren die Priester, so Numa einsetzte, derer erst nur 3. waren, endlich 15. Wurden von dem Faden, den sie um das Haupt gebunden hatten, genandt quasi felamines. Der Oberste Priester hieß Flamen Dialis, der täglich dem Jupiter opfferte, ritt nur auff einem Pferde, trug keinen Ring, schur immer seine Haare, wurde unter die Erde verdeckt, rührte weder todt Fleisch noch einen Todten an.

Fleiß.

Des Fleisses Mißgeburt ist Trotz und Schmeicheley, die pflegt die Klügsten auch wie Pfauen anzukleiden. Wo Fleiß das Leben ziert, da wächset Ruhm und Ehr. Auff sauren Fleiß und Schweiß da wächst der Ehren-Apffel.

Floh.

Der schwartze Ritters-Mann. Der Jungfern Feind. Der schwartze Blut-Aussauger.

Flora.

Die Bluhmen-Göttin. Wird auch genennt Chloris, Bluhminne, Westinne. Der Bluhmen Zeuge-Mutter. IV. Cal. Maji begiengen die Römer zu Ehren der Flora mit aller Leichtfertigkeit ihre Floralia, da sie mit angezündeten Fackeln allenthalben des Nachtes umher lieffen. In Neu-America ist die Landschafft Florida, und in Spanien ein Königlich Lust-Hauß, so auch Florida wegen der Blumen Anmuth benennet. Auff dem Indianischen Meer aber die Blumen Insel Florum Insula.

Fluch/ v. Seegen.

Denn aller Flüche Sturm reißt alles Gute ein. Reicht Grisim gleich den Seegen, doch Ebal wieder Fluch. Die Flüche machen nichts als grosses Ungewitter, so alles Seegens Heil auff einmahl reisst darnieder. Wer da will dem Fluch entgehen, laß den Seegen erst zur Seiten stehen.

Fluß.

Perlen-Fluß. Chu in Suchnen führt Perlen. Ganges führt Gold. it. Tagus und Pactolus. Den Ganges halten die Heyden vor heilig, drum werffen sie Gold hinein. Er soll seelig machen und Sünden abwaschen. Der Juden Sabbath-Fluß, so die Woche rinnt, des Sabbaths aber nicht.

Fluth/ Strom.

Die auffgeschwollne Fluth. Die wilde, schnelle, strenge, kreische. Der Fluthen Ober-Macht. Die ungethämmte Fluthen. Der Silber gleiche Strom. Der Aganippens Quell. Die Ströme schwollen auff.

Francken-Land.

Ist edel durch den Wein. Liegt zwischen Hessen und Schweitz.

Franckfurth an der Oder.

Wo die holden Viadrinen der Minerven Sitz bedienen. Wo sich Mercurius nebst seiner Pallas zeigt. Die edle Handelschafft mit Musen sich vermählt. Wo an dem Oder-Strande statt eines

Halcyon

Halcyons der Weißheit Bau-Werck steht, wo die Amphitriten sitzen, und der Pallas Söhne schwitzen, und auffspringt der lange Hecht.

Franckreich.

Der Sitten Meisterin. Die Krohne Franckreichs spielt. Franckreich will der gantzen Welt seine Lebens-Regeln stellen. Franckreich führt den hohen Ruhm, daß sein König wird genennt, Rex Christianissmus der aller Christlichste, ratio, weil Ludovicus I. bey seiner Tauffe Anno 499. diesen Beynahmen erhielt, indem er der Erste Christliche König nach den Römischen Käysern war.

Frantzosen-Kranckheit.

Es kan ein geiles Weib mit frechem Leibe machen das Neapolsche Weh. Die Fürstin aller Seuchen. Die Holländer nennen sie: Die Spansche Bocken. Wer in Holland schlaffen geht, der erwacht in Franckreich erst.

Fratricelli.

Ketzer in der Christenheit können diese richtig heissen, die führten die Weiber, unter dem Schein der Devotion, mit sich, die sie aber, so wohl als die übrigen Güter, unter sich gemein hatten, stellten sich doch grosser Heiligkeit an.

Frauen / v. Weiber.

Der Glantz Penelope erstirbt ob deiner Zucht, dir muß Cassandra weichen. Dir wird Fabiola die Lorbeer-Krohne reichen. Das, was Penelope und

Arria gewesen, daß kan mit Warheit man auf ihrem Grab-Stein lesen.

Fresser.

Der seine größte Krafft aus einer Schüssel zieht, Wie der Herodorus, der 20. Pfund kan fressen von Fleisch auf einem Sitz. Apicius der kan hierin ein Schwelger seyn. Philoxenus Euronius wünschte einen Halß zuhaben länger als ein Kranich, damit er aus Fressen und Sauffen länger die Lust empfinden möchte. Astydamas fraß vor alle Gäste, was vor sie war zugericht.

Freude / Frölichkeit / Lust / v. Wollust.

Die unerschöpffte Freude. Ein gantz Himmelreich voll Wonne. Des Hertzens Süßigkeit. Freuden-Spiel. Der süsse Freuden-Most. Wohlvergnügte Lust. Die volle Freuden-See. Freuden voller Seegen. Kurtze, unbeständige Lust. Die Seele wird von einer See der Freuden überschwemmt. Dem auch ein Löffel Lust um nichts ist feil gewesen. Wir sind mit Schlangen böser Lust, mehr als in Hor gantz Israel, umgeben. Die Seuche böser Lust in uns die Ruhstatt hat. Den Staar der Augen-Lust vertreiben. Den Kitzel uns der Wollust zu vergällen. Der Lüste Mißgebuhrt. Die Saiten meiner Lust zerreißt die Trauer-Hand. Es werden geile Lüste in uns zur Elends-Wüste. Mit Freuden schwanger seyn. Es hemmt die Freuden-See offt der Vernunfft den Lauff. Der Freuden-Himmel zeucht offt Trauer-Wolcken auf.

Wo die Vergnügung sich mit Freuden kan umbarmen.

Freund / Freundschafft.

Der Freundschafft Band. Vertraute Einigkeit. Verknüpffte Liebes-Treu. Mein Orestes-gleicher Freund. Damon und Pythias. Virg. Pollux und Castor. David und Jonathan. Euryalus und Nisus, 2. Freunde in Troja, da einer vom Feinde getödtet, wil der ander nicht fliehen, sondern mit ihm sterben. Amphion. O du mein Pylades, die Helffte meiner Sinnen. Du Labsahl meines Hertzens. Du Auszug meiner Freuden. Pylades und Orestes. Hercules und Theseus. Achilles und Patroclus. Dymas und Hopzeus. Der Freundschafft-Wall fält ein. Achates bleibet fest. Æneæ treuer Freund, biß in das kalte Grab, durch alles Ungewitter. Die treuen Freunde sind gleich wie der Phœnix rar. Wenn alle Bünde brechen, so bleibt doch unsre Treu.

Freundlichkeit. v. Gratien.

Aus ihrem Munde sehn mit lieblichem Gelächter die Freundlichkeiten selbst. An dem der Freundlichkeit beliebte Rosen gläntzen. Der Freundlichkeit Narcissen. Die Milch der Freundlichkeit tränckt unsern durstigen Mund. Die Anmuths-Milch schwimmt um die Lippen. Die holde Freundlichkeit macht Menschen hier zu Engeln. An allen [illegible]nien spielt Freundlichkeit hervor.

Frey-

Freyheit.

Der Freyheit Gold. Die Palmen edler Freyheit grünen. Der Freyheit Eigenthum. Die edle Freyheit. Der Freyheit Lorbeer-Krantz. Der Freyheit Schloß. Goldne Freyheits-Ruh. Den Freyheits-Hut erlangen. Der Freyheit Königreich. Der Freyheit Leibgedinge ist auserlesne Lust. Der Vogel, so dem Bley und Kefícht ist entgangen, kan in der freyen Lufft mit vielen Singen prangen.

Friede / Friedemachen / v. Eintracht.

Die Friedens-Lorbeern grünen. Die güldne Zeit des Friedens. Der Wohlstand aller Erden. Das Himmels-Kind, der theure Friede. Die goldne Ruh. Das Friedens-Band. Die beste Lust der Welt. Der Oehlzweig güldner Ruh. Der Erden Nährerin. Wo den Crystallen-Strom nichts als Lorbeern überschatten. Wo die Spiesse sich in Egen, Schwerdter sich in Pflugscharn kehren. Ja, wo Löw und Lämmer sich in vertrauter Eintracht gatten. Wo man sieht auf Lantzen wachsen Trauben und Oliven-Beeren. Friede machen heist, des Janus Tempel schliessen. Des Janus Eisern Thor verriegeln. Friede war der Heiden Gott, die in einer Hand den Pluto oder Geld trug / weil das nicht im Kriege, sondern Friede gesammlet wird, hatte einen Oelzweig, Lorbeer oder Rosen. Zu Rom war der Friedens-Tempel von Vespasiano erbaut, worin die Gefässe aus dem Hierosoli Tempel gebracht waren.

Frösch

Frösche.

Der nassen Frösche Klang. Die Frösche machen sich auch lustig an dem Bach, und ihr Coax, Coax giebt keinem Vogel nach. Das grüne Wasser-Volck. Den Frosch, den Erd und Wasser nährt. Die Abend-Schreyer. Amphibia. Wer der Frösche Nacht-Geschrey vor die Nachtigallen kieset, hat der Klugheit Wahl verspielt. Man hört den Frosch verbuhlte Lieder machen.

Frost / v. Kälte / Winter.

Der grimme Frost. Des strengen Winters Kälte. Die ausgefrohrne Krafft der halb-erstorbnen Glieder.

Frucht.

Die Erndten-reiche Frucht. Seegens-volle Frucht. Die angenehmen Früchte. Die beliebten Opffer-Gaben, so der reiffe Herbst gewehrt. Die Frucht der Amalthe erfreuet Geist und Mund. Die auserlesne Früchte. Die Früchte, so der HErr zu unsrer Nahrung widmet.

Frühling / Lentz.

Der Mahler dieser Welt. Der Fürst der schönsten Zeit. Der gewünschte Lentz. Die Erd ergiebet sich dem schönen Westen-Winde. Des Jahres Antlitz. Die edle Lentzen-Zeit. Das allerschönste Jahr. Der Jahr-Marckt aller Freuden. Die beste Zeit der Zeiten. Des Jahres Marck und Safft. Das Mahlwerck der Natur. Die ver-

verjüngte Frühlings-Zeit. Der Erden grüne Brust. Da Berg und Thal voll bunter Farben glänzen. Und dieser bunte Schmeltz die Auen wil umkräntzen. Da sieht man die Bluhmen prangen, und die schöne Blüthen hangen, wobey singt die Vogel-Schaar. Der Frühlings Scharlach prangt.

Fuchs.

Der schlaue Gäns- und Hüner-Schalck ist mehr als Pulver-scheu, und nähret sich durch List. Des Simsons Fackel-Träger, der selbst den Löwen weiß mit List zu übersiegen. Der seine Herberge bey dem Herodes sucht.

Finsterniß / v. Abend / Nacht.

Wann der lichte Himmels-Plan mit Nebels-Dampff und seiner Nacht verdecket wird. Wann Cynthius gewinnt ein Eisen-färbigs-Kleid. Wenn vor des Tages Schein man sieht die Cimmern-Nacht. Wo Egyptens finstre Nächte Schreckens-Geistern machen Plan. Wo nichts, als dicker Dunst, die gantze Welt bezieht.

Furien / 3.

Man nennt sie Erinnyden, wie auch Eumeniden, so die Gottlosen quälen. Heissen Alecto, Tisiphone, Megæra. Sollen aus dem Blut Cœli erzeugt seyn, als Saturnus selbtem die Genitalia abgeschnitten. Stat Rosen trägt ihr Haupt den Krantz von gelben Schlangen. Bey ihren Opffern ward, stat Weines, Meth gebraucht. Aus Bluhmen wurden bloß Narcissen ihnen geweiht. Es trägt Tisiphone Gifft-auf-

gelauff-

gelauffne Schlangen. Die die Gerechtigkeit auch nach dem Tod ausüben in jener andern Welt. Durch welche Nero wird auch Lebende gequält, nach seiner Mutter Mord. Cicer. Sind Rächer böser Thaten. Auff Erden heissen sie Furien, aber nach dem Tode in der Höllen Eumenides i. e. Die Gütigen oder Wolthätigen sc. per Antiphrasin Höllen-Angst-und Quaal-Hunde.

Fürst/ Hertzog.

Du Fürstliches Geblüthe. O grosser Potentat. Durchlauchtigster Monarch. Du Auszug aller Zier. Du Atlas dieser Zeit. Der GOtt-geliebte Fürst. Piastus grosser Zweig.

Fuß / Schenckel.

Die weissen/ zarte, schwancke, nette Füsse. Der Füsse Uhrwerck. Erhitzter Fuß. Strenger Fuß. Mit denen wir frey hin und wieder gehn. Der Schenckel Uhrwerck ziert den Diamantnen Rock. Der Beine Pallisaden. Die wohlgeschnitzte Füsse.

Futinus.

Der Römer Ehe-Gott, in dessen Schooß zu sitzen die Braut gezwungen ward / sonst galt die Ehe nichts. Alex. ab Alex.

G.

Gabyrus.

Der Macedonier Gott. Alex. ab Alex.

Galathea.

1) Eine Baurs-Frau, daher die Bauer-Nymphen noch heissen Galathe. Virgil. 2) Eine Meeres-Nymphe und Tochter Nerei und Doridos, welche Polyphemus geliebet.

Galgen.

Auff Golgatha zur Schädel-Städte, wohin man Schelm und Diebe führt. Wo nicht andre Grabes-Städte/ als Schinder-Gruben seyn. Wo man kein Graß nicht sieht für weissen Knochen stehn. Wo 1000. Aeßer fauler Gestanck die Lufft steckt an. Wo Creutze, Pfahl und Rad verdammter Schimpff erhöhn. Wo Rost und Erde nicht die Schädel decken kan. Wo Eulen Lust und Lufft, wo Schlangen Nahrung, schöpffen. Wo Raab und Geyer girrt ein langsam Grabe-Lied. Wo Kröten-Nester sind in holen Todten-Köpffen. Wo durch Zerräderte man Nattern kriechen sieht. Da man die Lebenden läßt in die Lufft begraben. Wo Galgen-Ketten nur und Hencker-Buben seyn. Das Fenstervolle Hauß der immer freyen Lufft, worin die Diebe sich zu Tode buchstabieren. Wo Raben stimmen an die letzten Grabes-Lieder. Wo die Diebe eingeweyht in die Feld-Capellen werden, durch den Meister Hemmerling.

Galle.

Der Gallen Bitterkeit soll Christi Lab-Tranck seyn. Ob Tauben sind ohn Galle, ist noch ein Zweiffel-Strick. Maul-Esel haben nicht im Leibe eine

Galle. Dapperus Exotic. Americ. p. 89. Allwo der Labe-Tranck nur Gall und Eßig ist. Wir tuncken unser Brodt in Eßig und in Galle. Wo bey Camelen soll die Gall in Adern liegen, so ists was seltsahmes.

Ganymedes.

Des Trois Sohn, sehr schöne von Gesicht. Den Jupiter in Himmel hat getragen, daß er sein Mundschenck sey, wie auch sein Waffen-Träger.

Ganß.

Martini Opffer-Vieh. Die Ganß, so ehmahls hat das Capitolium errettet mit ihrem Gi, Ga, Gack. Sind in Brasilien weit grösser als bey uns. Fürst von Nassau, Hist. p. 387.

Garamanten.

Die Völcker Libyens, so wohnen bey den Syrten, und, als das Vieh zur Brunst, ohn einen Ehstand, lauffen. Alex. ab Alex. Hielten keinen Ehstand, sondern lebten wie das Vieh mit einander.

Garten.

Des Gartens grüne Schooß. Voll schöner Aepffel. Pomonen Lust-Hauß. Ein schöner Blumen-Wald. Die Wein- und Aepffel-Wälder. Der Gratien Gestiffte, i. e. annehmliche Gärten. Alcinoens Gärten. Die Gärte der Hesperiden, so goldne Aepffel tragen. Midas Pracht-Garten. Semiramis Kunst-Garten. Atlantische Gärten mit goldenen Aepffeln. Königs Matthias zu Osten Cyrus

Garten. Belvedere zu Rom. Zu Fontaineblau und in Germain. Damascons Gärte sind verschwunden, wie der Schnee.

Garten-Kraut.

Der Bauren Thiriac. Küchen-Kraut.

Gebeine.

Die schmachtende Gebeine. Die Kranckheit säuget uns das Marck aus den Gebeinen. Ich finde keine Ruh mit David in Gebeinen.

Geberden.

Die lieblichen Geberden, der Höfflichkeiten Zier. Die angenehme Waare, so Menschen macht beliebt. Geberden und ein Kleid erhöht die Tugend sehr.

Gebeth.

Das durch die Wolcken dringt. Die rechten Himmels-Stürmer. Des Glaubens beste Krafft ist Andacht und Gebeth, oder Lippen-Opffer. Himmels-Schlüssel. Der Krancken Artzt und Trost. Die Noth-Vertreiberin. Da man mit GOtte kan in Glaubens-Andacht kämpffen. Die Flamme unsrer Bitt bewegt des Höchsten Sinn. Ein heisser Seufftzer schliest auch GOttes Hertze auff. Wo es will am Gebeth und Andachts-Funcken fehlen, da werden wir gewiß uns nicht was gutes wehlen.

Gedancken / Gedencken.

Gedancken speisen mich in meiner Einsahmkeit. Ich speise mich annoch durch dieses Angedencken.

Ich

Ich spiele mit Gedancken. Wie leichtlich irren doch die Räder unsrer Sinnen. Die Sorgen-reiche, Sorgen-volle Gedancken. Die spielende Gedancken. Auff Foltern der Gedancken sich martern allezeit. Der Mensch ein Hauß, darinnen man verschlägt viel Bälle der Gedancken. Wie spielt der Himmel doch mit dem Ballon der irrdischen Gedancken. Man leget was genau auff Schaalen der Gedancken. Die schlipffrigen Gedancken. An Gedancken und gespantem Tuche wil ein grosser Abgang seyn. Die listige, lustige, wanckende Gedancken.

Gedicht/ v. Fabel, Pöeterey.

Der Poëten Werck. Im Helicon gebohren. Mein niedriges Gedichte. Ein Lied, das nach der Gottheit schmeckt. Der mit Gedichten sich biß in die Erde schleppt. Die Schmincke der Poëten. Der Sinnen Wetze-Stein. Künste Kern. Der Worte Ordnung.

Gedult.

Gib mir den Weyrauch der Gedult. Doch muß ich diesen Schlag mit Sanfftmuth nur vertragen. Ich muß ohn Ungedult mit stillem Hertzen sagen. Die Schule der Gedult. Der Hafen der Gedult. Das Muster der Gedult. Die Speise der Gedult. Die langsahme Gedult. Der Pantzer der Gedult beschirmt die matte Brust. Gedult, die beste Gold-Tinctur, die Milch, so selbst im Tode Stärckung bringt. Das wahre Mandel-Oel, so alle Schmer-

tzen lindert. Der Nectar-süsse Wein, der durch die Adern dringt. Der Balsam, dessen Krafft der Wunden Faulniß hindert. Wer sich beym grösten Leid nur selber kan gewinnen, der hat mehr Feinde wol als Julius erlegt. Gedult verkehrt die Noth in süssen Honigseim. Die Dämme der Gedult die brechen itzund ein. Der Jaspis der Gedult. Die Brücke der Gedult ist von Beständigkeit. Der Ancker der Gedult. Der Gedult ihr Mithridat. Die Rosen der Gedult erqvicken Hertz und Geist.

Gefahr / Noth.

Wo stetig die Gefahr für Tisch und Bette wacht. Du soltest der Gefahr Gewölcke von uns treiben, und unser Leit-Stern seyn. Die kostbahre Gefahr. Gefahr ist mehr gemein, als wol das Jubilate. Wo Litanien man und Miserere singt. Mehr wachsen Dornen wohl als Rosen-Knospen auff, so folgt uns die Gefahr, wie Schatten unsrem Leibe.

Gefängniß.

Das schwartze Folter-Hauß. Wo man für Freyheit trägt der Fessel schweren Stahl. Es drückt die zarten Hände des Kerckers schwere Bande. Wo Bände an den Händen mit Riegeln wohl bewahrt, die mehr als Stählern seyn, mit Finsterniß umstrickt, verwacht an allen Enden. Hier schaut ein Scherge mich mit scheelen Augen an. Das Grab der Lebenden. Des Seufftzens Cammer. Das Hauß der Traurigkeit, der Höllen-Ort in dieser Ober-Welt. Cassiodorus. Der danckel-reiche Ort,

wo man nichts anders hört, als ein verzweiffelt Wort, wo nichts als Kett und Stroh und Schlang und Leichen liegen. In Plutens schwartzer Nacht einsperren. Des Nerons Jammer-Hauß, wo die Henckers-Buben sassen, und durch neu erdachte Pein, Leib und Seele fast auffrassen. Der schwartze Folter-Ort. Grausame Gefängnisse waren der Cretische Labyrinth. Der Messenier Grube unter der Erden. Der Athenienser Barathrum. Der Persier Lethes. Bey den Römern das Tullianum ꝛc.

Gehirn.

Der Sinnen Schloß, Regiment, Hauß. Das Hirn, die Werckstatt der Gedancken, ist zweyfach eingehüllt, so daß es nicht bald wancken, noch Schaden nehmen kan. Daß bey den Thieren das Gehirne zuweilen ist in Steine verkehrt, ist wunder, doch, daß mancher Dirne die Hoffarth dieses auch gewehrt, das rühret nicht vom Wasser her. Nein, GOTT der HErr will Hoffarth straffen.

Gehorsahm.

Und in Gehorsam hat mein treues Hertz geprangt. Muß zum Gehorsam sich nicht unser Geist verpflichten? In des Gehorsams Gräntzen hält sich ein Unterthan.

Geitz.

Des Geitzes schnöde Sucht. Die Lust zu haben. Des Habens heisser Durst. Der Mammons-Kinder Geitz. Midas Gold-Geitz. Der Geld- und Goldes-Durst. Unseelige Vermählung, wo

Geitz ein gülden Aas ausbrütet Tag und Nacht. Wo der sonst todte Schatz nur lebt zu unsrer Qvählung, wo wir, wie Tantalus, bey Reichthum Hunger leiden. Avidienus mag so reich von Gütern heissen, so schleust der karge Geitz ihm doch die Seele zu. Horat. Wann Pætus in Ægypten schifft, daselbst Geld zu gewinnen, so muß er selbst ersauffen, verliehrt bey Geitz das Leben. Umidius, des Geitzes grosser Wirth. Geitz träget Falschheits-Früchte. Des Geitzes Ebenbild war die Eriphile.

Geburth.

Als Heraiscus war gebohren, hielt er auff den Mund den Finger, und kam also in die Welt, und da er auch wieder starb, hat ihn heller Glantz umleuchtet. Die Alten begiengen ihre Geburths-Feste mit Freuden, da waren die Puerperalia und denn auch die Amphidromia alle 5. Jahr. Die Sonne der Geburth. Da wir zum erstenmahl dis Rund der Weld erblickt. Wer denckt dran, wie uns GOtt in der Geburth beysteht? Dem Epopeo sollen 2. Söhne Amphion und Zetus nach dem Tode aus der Wunde gebohren seyn.

Geilheit.

Der Geilheit faules Quell. Der Geilheit Salamander von sich stossen. Der Persische König Cambyses küsset sich mit seiner Schwester Atossa. Die geile Cleopatra bringt sich durch Schlangen, wegen Augusti Kaltsinnigkeit, umb. Bassianus Caracalla will die Vestalische Jungfer, Clodiam, ihrer Ehre

Ehre berauben, und Sextus Tarquinius die Lucretiam, Leander ertrinckt im Meer, da er zu seiner Hero schwimt, alle Geile im Sünden-Meer.

Gelbe.

Der Saffran-Bluhmen Schein. Schmirgel-gelbe. So gelb als Gold, als Wachß.

Geld vid. Gold.

War der Heyden Gott, den die Geitzigen verehrten, welche trachten, reich zu seyn. August. Daher hatten sie Æsculanum und seinen Sohn Argentinum, die sie vor Götter anbeteten. Ein goldner Araber verblendet manchen Sinn, daß er nach Schätzen will mit vieler Mühe ziehen, und büßt darüber ein Gesundheit oder Leben. Das Gifft/ so Christen hat zum Heydenthum gebracht, ist anders nichts als Geld. O! Abgott, da die Welt davor die Seel versetzt.

Gelegenheit.

Der Zeit Postilion ist die Gelegenheit. Gelegenheit, der Griechen Göttin, so steht den Sachen vor. Ist fornen am Haupte haaricht, hinten aber kahl, hat Flügel-Federn an den Füssen, daß sie schnell entfleucht. Fronte capillata est, post hæc occasio calva.

Gelehrte Leute.

O Auge dieser Stadt. Das edle Pfand des Vaterlandes, den Pallas selber ehrt. Der hochgelehrte Geist. Sein tieff-gegründter Witz, den ihr Astræa selber auserkiest.

Gelindigkeit.

Der Zucker heilet eh, als Eßig, frische Wunden. Offt wird ein kollernd Roß beqvemlicher gebunden mit einem Seidendrath, als fest gedrähtem Strick.

Gelücke/ Felicitas.

Das Glücke reichet mir aus Gnaden seine Hände. Das schlipffrige Gelücke, das zeiget mir jetzund, wie seine Schmeicheley die Welt berücken kan. Das mißgünstige, widrige, verwandelte Glück. Wie des Glückes Mund nicht Wort und Farbe hält. Der Liebe Priesterin. Des Glückes West verblüht. Das unbeständige Gelücke. Die Räder des Gelückes. Das Kind Oceani soll das Gelücke seyn. Es steht auf einem Rade. Nicht Anthium allein verehret das Glück, nein, sondern auch die allgemeine Welt. Das selten lang auf einem Orte ruht. Das gläsern Glück. Das, was es heute giebt, das nimmt es morgen wieder. Es müsse dero Thun zum Glückes-Tempel werden. Das Glücke sehen wir mit dem Vergrössrungs-Glase. Schwimmt um den Anthias (ein Fisch) die Menge der Delphinen, so auch um unser Glück viel ungeheure Schaar. Des Glückes West. Die Sonne des Gelücks entspringt aus Liebes-Lust. Dem Glücke war erbaut, so Tempel, als Altar zu Rom, sein Bildniß war in Gestalt einer Frauen, so auf einem Stuhl saß, in der lincken haltend das Cornu Copiæ, in der Rechten einen Friedens-Stab und die Beyschrifft: Felicitas publica. Die Saiten des Gelücks

licks die wollen offt zerspringen. Ein Pfund des eitlen Glücks. Das tolle Glücke wil mit Phantasien handeln. Wo Glückes-Inseln sind, und wo der Zephyr weht. Des Glückes gläsern Reich. Der Glücks-Compas verrückt. Des Glückes Zucker-Mund beut an den süßen Kuß. Der Glückes-Neid legt uns in Ketten. Das wackelnde Gelück. Das Glücke steige mehr biß auf Olympus Staffeln. Des Glückes Zücker-Frucht zeigt sich, wann Bitterkeit wil den verwähnten Mund zum hefftigsten bestreiten. Daß der Gekröhnten Glück ein rechter Schatten sey, zeigt dieser Lebens-Lauff. Das Glück erscheint uns nur wie kleine Wasser-Blasen, das Unglück aber wil, wie eine Sünd-Fluth, rasen. Des Glückes Zephyr-Lufft wil mich anwehn. Des Glückes Lorbeer-Crantz beblühmt der Sieger Haupt.

Gemein.

Jtzt sind die Titul mehr gemeiner als Camillen, und bitter Wermuth-Kraut. Gemeiner als ein Fleck in der gebleichten Saiten. Gemeiner als der Spelt und Unkraut untrem Weitzen. Was kan gemeiner seyn, als Kranckheit täglich Brodt.

Genade.

Es kehrt die Gnaden-Lufft sich offt in Blitz und Dunst. Der Westen deiner Gnade. Das Scepter der Genaden.

Geometri. Erdmesser.

Thales. Anaximander. Hecatæus. Briso. Democritus.

mocritus. Theodorus. Cyrenæus. Archytas. Archimedes. Thimosthenes. Polemon. Helladicus. Alexandrinus. Hipparchus. Dionysidorus. Ptolemeus und Strabo die berühmtesten. Die wissen auff ein Haar die Erde auszumessen, weil sie dem Jupiter zur rechten Hand gesessen.

Gerechtigkeit.

Der Themis Richter-Stuhl. Gerechtigkeit ein Kind der Redlichkeit, das ihrer viele so, wie Galba, nieder drücken, wann sie der Purpur-Rock auf ihren alten Rücken mehr als ein Panterthier, der Jäger Wein erfreut. Camillus, Riphæus, Emathion berühmt von der Gerechtigkeit. Den Phocion betrübte dieses nur, daß er nicht jedermann solte fällen, was recht ist. Atticus hat, wie ein Fisch die Wellen, die Menschen auf der Welt alle gleich geliebt. Gerechtigkeit muß noch zum Exulanten werden, wie der Aristides, den bloß Themistocles hat aus Athen verjagt, weil er ob selber hielt, nemlich Gerechtigkeit. Astræa heißt also von ihrer Billigkeit, des Rechtens Ebenbild. Weil die Gergither die Edlen und Reichen theils ausgejagt, theils wilden Thieren vorgeworffen, sind sie wieder, als die Edlen die Oberhand erhalten, mit Weib und Kindern mit Pech bestrichen, ins Feuer geworffen worden. Das war Jus talionis. Weil die Spartaner nicht dem Scedaso Gerechtigkeit ertheilten über die, so seine 2. Töchter, die Hippo und Milecia geschändet und hernach getödtet, klagt er es GOtt, worauff hernach die Spartaner an eben dem Orte kläglich sind geschlagen worden.

worden. Wo die Gerechtigkeit im tieffen Schlaf-fe steckt, da hat des Höchsten Grimm die Rache aufgeweckt. Ein gerechter Hermes in Egypten, der, wenn er was gekaufft, befand, daß es mehr werth war, als man gefodert, solches gab.

Gergithen.

War Milesier gemeines Volck. Daselbsten trieb der Pöbel einst die Edlen aus der Stadt, und warff derer Kinder den Ochsen vor zum tödten; Als aber das Gelück gieng einen andern Pfad, und die Edlen kehrten zurück aus ihren Nöthen, so überfielen sie das Volck, und übergossen sie alle, Frau, Mann, Kinder mit dem Pech, und wurffen sie darauf ins Feuer / liessen sie zu Aschen brennen, dahin brachte sie Meuterey, Untreu und Mord.

Geryon.

Ein König Spaniens, ist wegen dreyer Reiche, drey-Leiberig benennt. Den hat der Hercules getödtet. Hatte Ochsen, die Menschen-Fleisch assen, zu welchen er seine Gäste geführet.

Gesandten.

Die Freyheit der Gesandten ist, unbeschädigt seyn. Amyris war der Sybariter Gesandter zum Apollo. Labienus, des Cæsaris Gesandter.

Gesang. Lieder.

Ein wohlgesetztes Lied. Der Lieder Andachts-Trieb. Die Alten hatten die Dorischen Gesänge, so ernsthafft waren, und die Gemühter bewegten, wie

wie auch die Lydischen, die traurig giengen, und denn die Phrygische. Plutarch.

Geschichte / Historien. Historien-Schreiber.

Der gantzen Welt Verlauff. Der Zeiten Angedenck. Die nützlichen Geschichte, dadurch die erste Welt noch lebend wird erhalten. Bey den Griechen Xenophon. Thucydides. Herodotus. Polybius. Halicarnasseus. Bey den Lateinern, Livius. Salustius. Cæsar. Curtius. Cornelius. Tacitus. Bey den Teutschen: Franciscus, Gvicciardinus. Philipp. Comineus. Paulus Jovius. Sigonius. Machiavellus. Thuanus. Sleidanus. Strada. Wer die Geschichte wil von Potentaten schreiben, desselben Post-Papier muß edle Warheit bleiben. Die uns, was vorgeschehn, von Potentaten geben.

Geschoß / Geschütze / Stücke.

Der Zeug des Todes. Das Blut und Eisen speyt. Vor dem die Mauren fallen, Gebirg und Thal erschallen, die wilde See erschrickt. Die Schlangen von Metall. Die groben Feld-Geschütze. Wo Mörser Feuer hoch ausspritzen. Hört der Musqueten Klang und Carabiner Thon. Die Stücke speyen Flammen. Die donnernde Carthaunen. Des Todes Instrument, so Blitz und Donner giebt. Die starcken Mauer-Brecher. Der Blitz der Falckonetten. Der Stücke Donnerschlag. Der Stücke trübe Gluth. Das schwere Ungeheuer. Mein blitzend Rohr ergrieff.

Geschrey.

Das wilde Feld-Geschrey. Der Cyclopen Thon. Wo ein Polyphemus der Esel Thon annimmt.

Gesetze v. Befehl.

Das grimmige Gesetz. Das Band, so Unterthanen bindt. Gesetze setzen uns die Schrancken zu dem Leben. Wann Draco sein Gesetz nur in Athen vorlißt (auf dem Theatro Ægino) erwacht die gantze Stadt von Jauchtzen und Frolocken, und wünscht ihm 1000. Glück.

Gespräche.

Ein liebliches Gespräche. Wechselt einen Wette-Streit. Die Zeit zu kürtzen bleibt ein freundliches Gespräch. Wo stumme Götzen stehn, da sind die Worte todt, wo aber Leben wacht, ist das Gespräche Noth.

Gespenste.

Wer in der finstern Nacht Gespenste schrecken wil. Lybantes war ein solch Gespenste oder Teuffel in der Stadt Temessa, welches der Fechter Euthymus überwunden und vertrieben. Die Schreckens-Geister girren. Gespenst und Finsterniß sind beyde Marter-Pein.

Gestirne.

Widder, der Führer des Gestirns, vergleichet Tag und Nacht. *Plejaden*, das Sieben-Gestirn, das Chor der Plejaden, Hyaden. Atlantis sieben Töchter. Nymphen. Der sieben Schwestern

Chor. *Saturnus*, des Sichel-Trägers Stern. *Jupiter*, das glückliche Gestirn des grossen Jupiters. *Venus*, der Liebe-Stern, der lichte, helle Venus-Stern. **Morgen-Stern**, der schöne Lucifer, der Tröster dieser Erden, des Morgens Bothe, so uns den kündigt an. **Abend-Stern**, der güldne Hesperus, der Sternen ein Fourirer, der helle Vesper-Stern, Nacht-Stern. **Der grosse Bär**, Elica, Helica, so sich um den Nord-Pol dreht, der Bär, so aus der kalten Fluth der Thetis niemals trinckt. Die Phoenicier dienten dem grossen Bär. Arcas und Arctophylax der Bären-Hüter. **Der kleine Bär**, der Schiffer treuer Rath. Die Griechen observirten diesen. **Wagen**, das truckene Gestirn. Bootes kalter Wagen, Calisto, des Lycaons Wagen.

Gesundheit.

Der Gesundheit Ampeln brennen. Die Ketten sind zurissen. Die Kranckheits Fessel fallen ab. Ismenias ein Pfeiffer in Theben, der konte Krancken helffen zu der Gesundheits-Krafft durch Blasen der Posaunen. Der Gesundheit Steuer-Zoll ist Befreyung von dem Kummer, als auch den betrübten Seufftzen.

Gewissen.

Ein Schwanen-rein Gewissen. Der nicht mit Cain trägt den Hencker in der Brust. Die Unruh heisset recht das böse Angst-Gewissen. Wo das Gewissen ruht auf Rosen guter Zucht. Hat Hiobs Hertz zu seiner Zeit nie kein Gewissens-Wurm gestochen. Wo in der kalten Brust erwacht der innre

Zeuge,

Zeuge, da hilfft kein Wissen nichts, Gewissen klopffet an. Wer Ruhe im Gewissen zu seinem Küssen hat, der liegt mit Jacob wohl auf einem harten Steine.

Gewohnheit.

Wie die Gewohnheit uns das Rudel leichter machet; So wird vielleicht die Zeit erleichtern meine Noth. Und ich verlerne fast mich ferner mehr zu kräncken, die ich gewohnet bin zu leben in Gefahr. Gewohnheit hat das Werck schon in den Schwung gebracht.

Gifft.

Das mörderische Gifft. Das grüne Drachen-Gifft. Schlangen-Geiffer. Der Lygdus hat mit Gifft, so ihm Sejanus gab, den Sohn Tiberii, den Drusum, hingericht, und zwar gar langsam nur. Tac. 4, 8, 2. Hat nicht Athen den Socraten hiemit getödtet. Jola mit Gifft Alexandrum M. erwürgt. Hannibal sich hiemit vergeben.

Glantz.

Der Purpur übertrifft. Den Sternen-Glantz beschämt. Lichter Glantz. Der hell und schön. Ein Glantz voll Demant-Strahlen. Wie, wenn bey stiller Nacht die hellen Sternen prahlen, so leuchtete der Glantz.

Glas.

Das spriede Glas. Der Nichtigkeit ihr Bild. Schwirrendes Glas.

Glaube.

Der wahre Glaubens-Schild steht nur im Unglück bey, wer Hoffnung zum Panier, Gedult zum Pantzer hat. Der wahre Glaubens-Fels von keinem Sturm zerschellt. Des wahren Glaubens theures Gold. Die Glaubens-Taube bringt der Hoffnungs Oelzweig her. Es muß ein wahrer Christ durch Glauben von dem Leiden, wie süsse Palmen-Frucht von bittren Wurtzeln scheiden. Der uns für GOtt allein gerecht und seelig macht. Durch Glauben muß ein Christ allhiero von dem Leiden, wie süsse Palmen-Frucht von bittren Wurtzeln, scheiden. Des Glaubens Qvader-Stein. Der wohlgegründte Glaube. Des Glaubens Angesicht darff keiner Schmincke mehr. Des Glaubens edler Schatz, der wird mir nicht geraubt. Den nicht angeblitzt des Glaubens falscher Schein.

Glaucus.

Der seine Pferde nur mit Menschen-Fleische speist, wird von denselbigen zerrissen und gefressen. Die Poeten sagen/ weil Glaucus nicht den Götzen-Dienst der Venus mit gefeyret, habe sie seine Pferde unsinnig gemacht, daß sie ihn zerrissen. Servius Honoratus spricht: Glaucus habe die Stuten niemals von Hengsten bespringen lassen, damit sie desto schneller lieffen, dadurch sie aus Geilheit wütend worden, und ihn zerrissen. Andere sagen, das Gedichte komme vom Fluß Hippo, i. e. so genandten Pferde-Strohm, welchen Fluß Glaucus so offt durchströmet, daß es scheinet, als ob er ihn zergliedere. Aber Palæphalus

tæphalus sagt: Glaucus habe viel Pferde gehalten, und durch solche Unkosten sein gantz Vermögen angesetzt, daß er gantz arm worden und dadurch auffgezehrt worden. Francis. alleredelstes Pferd. p. 268.

Glieder.

Der weissen Glieder Schnee. Der zarten Glieder Pracht. Schönheit Zier. Die zernarbten Glieder. Der Glieder Helffenbein mit Türckiß eingelegt. Die Glieder sind nunmehr ein Zucht-Hauß voller Plagen, nach Evens Apffel-Gier. Ein stinckend Lazareth, mit Koth und Wust erfüllt. Das Uhrwerck unser Glieder, wo die Gebeine fest, wie starcke Pfeiler stehn. Die Alabaster Glieder. Der Glieder Ansehn gieng nicht auff des Pöbels Bahn. Da das Escurial der Engel schönen Glieder. Der Glieder reines Gold. Der Glieder Alabast. Wo Türckis und Rubin als fest verknüpffte Brüder in schönster Anmuth spielt. Der Glieder Helffenbein. Die Schaar der Gratien und kluge Castalinen erhub der Glieder Schnee.

Glocke.

Das Glocken-Spiel zu Delfft, zu Dantzig, Amsterdam. Das kalte Ertz, so Menschen zu sich rufft. Da man dem kalten Ertz muß zu Gebothe stehn.

Goliath.

Der ungeheure Mensch, den David hat erlegt. Der grosse Goliath. Das Schrecken Israels. So Hohn sprach Israel. Auch Riesen können nicht vorm

vorm Tode sicher stehen, sonst würde Goliath nicht spöttisch untergehen.

Gold vid. Geld.

Das Gold, der schöne Koth. Das Gold, so für und für in Plejas-Sternen scheint. Das Königl. Gold. Die Königin der Welt. Der Menschen Seel und Blut. Gold ist ein todtes Ertz. Der Berge gelbes Marck wird offt zum Götzen-Bild. Offt wil der Klumpen Gold ein Blut-Comete seyn. Die Bambycatianer in Asien am Tigris wohnend, tragen vor Gold und Silber einen solchen Abscheu, weil man daraus Geld machen kan, daß sie solches in der Wüsten vergraben, damit sie nicht dadurch verführt und geitzig würden, auch die Laster bey ihnen nicht möchten einreissen.

Gorgias.

Der theure Gorgias. Empedoclis sein Schüler. Isocratis sein Præceptor, Lehrer. Ward alt auf hundert und neun Jahr, und als er ward befragt, woher er so alt worden, sprach er: Daher, daß er der Wollust nichts zu Liebe sey gewest. Dem Delphis eine Säule von Golde auffgericht.

Gorgonen oder Gorgones i. e. Hurtige.

Medusæ Schwestern Euryale, Stehnio, Scylla. Abscheulicher Gestalt, so die Lateiner Lamias und Striges nennen. Hiessen Græen. Sie hatten ein Auge und einen Zahn, wie eines wilden Schweines insgemein, so sie nahmen, wenn sie ausgiengen, zu Hause aber in ein Gefäß legten. Die Häupter waren

wie Drachen-Köpffe, oder eingewundner Schlangen, haben eiserne Hände, und Flügel zum Fliegen. Zwey Nattern dienten ihnen anstat eines Gürtels. Alle, die sie ansahen, verwandelten sie in Stein. Diesen hat Perseus den Zahn und Auge geraubt, ihre Schwester Medusam getödtet, und, da sie herzu flogen, ihn zu verschlingen, hat ihn Plutonis Sturm-Haube verdeckt und unsichtbahr gemacht.

GOTT.

Der dreymal grosse GOTT. Der Geber alles Guten. Die Seele der Natur. Der Fürst der Ewigkeit. Der Bauherr dieser Welt, der alles schafft und trägt. Der Erb-HErr dieser Welt. Der Erden grosser Richter. Das höchste Gut. Der starcke GOTT. Der allerhöchste GOTT. Der himmlische Monarch und Vater alles Heils. Der Pfleger aller Sachen. Der grosse Himmels-Fürst. Der starcke Wunder-GOTT. Er ist der Steuermann, so unser Ruder lenckt. Für dessen Majestät sich alle Hoheit beugt. Ajus war bey den Römern der Gott der Rede, von dem sie gewarnet, von der Frantzosen Ankunfft. Den ein Assyrier den werthen Adad (i. e. den Einigen) heist.

Götter der Heyden.

Apollo, Mercurius, Osiris, Adargatis, Phœbus, Mars des Krieges, auch Othin oder Wodau genandt. Der Schweden Abgott Thor: Jupiter &c. Fescenninus, der Gott derer, so unreine Verse schrieben, warum möchte er nicht heissen Os porci oder Sau-Igel.

Göttin der Liebe / v. Venus.

Die Mehrerin der Welt. Die Mutter geiler Lust. Cythera wohnet nur im Saltze Türckscher Wellen. Venus. Die Liebes-Königin. Die Liebe ist bekräntzt mit einem Myrrhen-Krantze.

Göttinnen.

Ceres, Cybele, Minerve, Pallas, Venus, Diana, Juno, Proserpina, Bellona, Hecate, Rhammusia, Isis, Dago, Derceto, Astarte.

Grab / v. Begraben.

Der Todten-Kercker. Das Marmel-Hauß. Der Erden Schloß. Der frische Sand. Der Schooß der alten Mutter. Das faule Grab. Die Todten-Grufft. Die grünen Todten-Hügel. Finstre Grab. Der todten Menschen Hauß. Die Leichen-volle Grufft. O Burg der Sterblichkeit. Das letzte Schlaff-Gemach. Mein Braut-Bett ist das sanffte Grab. Streut Liljen auff mein Todten-Zelt. Ihn deckt ein schwartzer Flor der steten Nächte zu. Nun schick die kalten Glieder ins Haus der Grub, das Grab. Hier ruht der zarte Leib nur unter Wust und Schimmel. Wo Fäulniß Vater ist, und Würmer Schwestern seyn. Mich decket allbereit die lange Todes-Nacht. Die kalte Höle, dahin sich nicht der Tag mit seinen Strahlen macht. Da man der Asche sich muß lassen einverleiben, wo Schimmel Nachbahrn seyn. Der Thränen Saltz aus diesem Grabe saugen. Der Würmer Arsenal. Die Sparter baueten aus reinem Alabaster der Libitinin auff einen Tem-

pel mit dieser Uberschrifft; Hier wohnt das wahre Glück. Das mag man vom Grabe schreiben. Das Schlaff-Gemach der abgekränckten Glieder. Das letzte Leib-Geding, wo welcke Glieder ruhn.

Grabmahl.

Mit Schätzen aus Ternar ein Grabmahl aufzubaun.

Grab-Stein.

Der Leichen-Tisch, Taffel. Itzt deckt ein kalter Stein die abgelebten Glieder. Das porphirte Todten-Dach.

Granat-Aepffel.

Ist Zierlichkeit und Röthe voll. Die man vom Porcellan hinwirfft auf Koth und Mist. So Aaron in seinem Saume trug. Sind nie von Safft und Kernen leer.

Gras.

Das frisch gestreute Gras erquickt die Glieder sehr. Des Frühlings erste Zier. So Saturnus krummer Zahn (i. e. Sense) niederleget auff dem Plan. Der Erden grüne Brust. Soldaten kriegten vor aus Grase, Zier und Kräntze. Mars, sagt man, sey daraus erzeuget und gebracht. Rosinus l. 2. c. 10. Graßgrün.

Gratien.

Die freundliche Chariten. Holdinnen. Drey Kammer-Jungfern der Venus. Des Jupiters und Eurynomæ Töchter. Aglaja, Euphrosina, Thalia;

Göttinnen der Hold, Freundlichkeit, Freude, Annehmlichkeit, Danckbahrkeit, und Gütigkeit. Die mit einem hellen Kleide ihren Glantz und Leib bedeckt. Andre nennen sie Pasitheen, Euphrosinen und Ægialen. Ihnen hat Etheocles einen Tempel auffserbaut, dort in Bœotien bey Archomenios. Wer ihm die Gratien hier zu Gespielen wehlt, der hat mit Hercules der Tugend nicht verfehlt. Wo Hold- und Freundlichkeit bey unsren Augen stehn, da wird die gute Zucht den Wandel auch erhöhn.

Grausamkeit/ v. Tyranney.

Die wilde, harte Grausamkeit. Die schwere Strengigkeit. So Drachen, Pardern, Bären in grausam-seyn besiegt. Der Cymbern, Sauromaten, Ægypter Grausamkeit kennt jede Welt. Ich sehe Sonnen-klahr nur Basilisken ruhn in deiner Liljen-Brust. Die rauhe Tyger-Art. Der wilde Leopard. Wo aus dem Hertzen nichts als Blut und Feuer quellen. Den Dionysius Caligula nicht übertrifft, der in der Hölle schon die Werckstatt hat gestifft der strengen Folter-Banck.

Griechenland.

Die Amme der Gelehrten. Das Gelehrte, Weise, Alte. Die Schule, Zeughauß der Gelehrten. Wer bey den Griechen nicht Verstand und Witz will holen, der bleibt den Cymbern wohl ein steter Unterthan. Das itzt ein Mahomet benennt Romelia. Wo die erste Wissenschafft von Gelehrsahmkeit geflossen.

Grimm / v. Zorn / Zanck.

Der Wermuth ihres Grimmes erstecket mir alle Krafft. Wo Grimm und Rache wohnt, da steckt sich alles an. Grimm kan aus Funcken wohl zur Loder-Flamme werden, und äschert sich selbst ein. Grim beist, wie Schlangen, ihm selbst Kopff und Adern ab. Was man im Grimme thut, ist nichts als Gifft und Galle.

Groß-Vater.

Des Vaters Vater. Der Kindes Kinder sieht bis in das vierdte Glid.

Grün.

Graß-grün bedeutet Hoffnung, weil es jährlich aus der Erden wächst. Da, wann man solches siehet hervor kommen, Hoffnung schöpfft, es werden grünen und fröliche Zeit werden. Meer-Grün hat den Nahmen vom Meer, das ist die Farbe der Unbeständigkeit.

Gunst.

Die ungefärbte. Der Zephyr deiner Gunst. Die Mütterliche Huld. Die Strahlen deiner Güte. Es trägt dein wohlgeziertes Schreiben mir die Blumen hoher Gunst in Rühmens-Schalen für. Laß einen milden Strahl (Gnaden-Blick) auff meine Scheitel schiessen. Hochverknüpffte. Hohe Käyser, Hohe Himels, Unverdiente, unverfälschte Gunst. Geneigte Händ und Blicke. Die holde Himmels-Güte. Gleich-gewogne Liebe. Die Milch von

ihrer Gunst kan meinen Adel laben. Es weiß sich hier der Baum der Gunst so wol zu breiten. Wie strahlt der Stern der Gunst. Die Veilgen milder Gunst. Mit Balsam reiner Gunst beseelen unsre Brust. Die Mandel-Frucht der Gunst wächst aus der Liebe Stamm. Wer zum Geburths-Stern hat das Zeichen holder Gunst, der kan ein Himmelreich schon auff der Erden bauen. Die Rosen holder Gunst die spielen auff den Wangen.

Gyges.

Der aus einem Hirten ist Lydiens sein König worden, welcher den Apollo fragt: Wer in Glück ihn übertreffe? Kriegt zur Antwort diesen Schluß: Aglaus, ein armer Bauer. Plin. Cic. 3. Offic. C. 9. warum? denn jener war vergnügt. Gygis Ring tragen oder haben. i. e. dem es nach Wunsch und glücklich geht. Erasm. Adag. Der seinen Träger hat unsichtbahrlich gemacht, trug er ihn in der Hand.

Gymnosophisten.

Der vergnügten Indianer alte Lands-Philosophi, die der Weißheit sich ergeben, und ohn Kleidung nackend gingen, hielten sich mit Speiß und Tranck, mäßig und bescheidentlich / doch im Alter wenn die Kräffte meistens ausgezogen waren, haben sie sich selbst verbrandt. Die sind lebend hingefahren zu dem Cerbero in Schlund.

Gynœcia.

Die Göttin, so aus den Verwesung-Sachen weiß neue Krafft-Geburth zu machen. Wenn

man

man ihren Gottes-Dienst verrichtete, wünschte man, daß niemanden es wohl ergienge, der zu Hause gebohren würde, daher die Römer (welche sie die gute Göttin nennten) ihr vor die, so zu Hause oder daheim gebohren worden, einen Hund opfferten, daß sie kein Unglück treffe. Alex. ab Alex. Mein Vater hat vor mich noch keinen Hund gebracht.

Gynæconomus.

Der Auffseher bey den Atheniensern bey Gastereyen, ob alles wohl bestellt, und wie viel Gäste wären. it. Auff das Frauen-Zimmer ihren Putz und Zierath, daß sich keine über ihren Stand trüge, sondern, wann er es angab, gestraffet wurde.

H.

Habicht/ v. Falcke.

Tyrannen haben recht des Habichts scharffe Klauen. Wer bey dem Habicht Schutz und Beschirmung sucht, und bey dem Satan Trost rc. Bey Habichts Federn werden keine andre Federn tauren.

Habis.

Der unter Hirschen ist genähret und gesäugt, und endlich auch gefangen, der ist zum Könige der Tartessier erwehlt. Hat löblich regieret, und über die Gerechtigkeit trefflich gehalten. Alex. ab Alex. Ein Mensch, mit dem Gelück und Unglück hat gespielt.

Haar.

Das Gold-gestückte Haar. Schnee-weisse. Rosen-weiche. Schnee-begrautes. Schönes, ausgeschmücktes Haar, so von Diamanten blickt. Darauff ein leichter Koth der Eitelkeiten klebt. Der Haare schimmerd Gold besiegt die Morgen-Röthe, wañ sie mit ihrem Gold aus dicken Wolcken kreucht. Nisus, der Megarenser König, hatte Purpur-Farben-Haar, dem geweissaget, wann er das Haar verlieren würde, solte er auch das Königreich verlassen. Das Gold-vermischte Haar. Des Haares goldne Spangen.

Hahn.

Der stoltze Hünermann. Des Tages Bothe. Des Titans Wächter. Der Wetter-Kündiger. Des Æsculapi Opffer. Des Petri Waffen-Freund, der ihm den Fall andeutet, und Trähnen von ihm dringt. Des Hauß-Hahns Partisan und hochgesinter Kam.

Halcyon, Eiß-Vogel.

Die Tochter Canobes und Mæoli. s. Æoli. Ihr Mann war Ceyx, ein König der Trachiner, weil er reich, schön und hohes Geschlechts war, gleichte er sich den Göttern, nennte sich Jupiter, und die Halcyon nennte er Ceyx Juno, soll, als er nach Delphos schiffte, ertruncken seyn im Schiffbruch, aus Straffe Jupiters. Welchen Ehegatten die Halcyon stets am Ufer beklagt, da aus Mitleiden sie die Götter in den Eiß-Vogel verwandelt, den Ceyx aber in eine Lerche. 14. Tage mitten im Winter, wann Halcyon mitten im Meer auf einer Klippe Eyer leget, hätten

hätten ihr die Götter die Gnade ertheilet, daß das Meer 14. Tage stille sey. Diese Tage heissen Halcyonia, oder ruhige, erfreute und gute Tage. Plin. L. 10. c. 32. Giebt aber ein Bild der Kirchen im Creutz. Halcyonia seyn Freuden- und glückliche Tage.

Hals.

Der aufgerichte, Lilien weisse, Elffenbeinerne. Der Hals beschämt den weissen Schwan, der bey der Leda steht. Der hocherhabne Hals. Des Halses Elffenbein. Der glatte Halß. Es spielt an deinem Halß gemenget Milch und Blut. Der angenehme Halß, den unser Arm umbfaßt.

Hamadriaden.

Sind Nymphen, welche mit den Bäumen sollen wachsen und sterben.

Hamilcar, Hannibal.

Der Carthaginenser Fürst, des Hannibals und Hasdrubals Vater. Fürst zu Carthago. Es führte Hannibal wol gantzer 16. Jahr mit Römern scharffen Krieg in dem Italien. Den Hannibal hat Scipio besiegt in Africa, er aber hat mit Gifft, so er im Ringe trug, ihm selbst das Ziel verkürtzet.

Hand / Hände / v. Arm.

Die Alabaster-Hände. Ihr Schwesterliches Paar der klugen Meisterin. Des Leibes Schild und Wehr. Weiche, steiffe, gebalgte, Himmel-auf-gehabene, gefaltene, Gunst-geneigte, Lilien-zarte, Wunder-weisse, rauhe Esaus-Hände. Starcke Riesen-

Riesen-Hände. Die Crystallen-klare. Der Hände weisser Schnee. Die mir mein Hertz gesetzt in Kett und Band. Der Lilien zarte Hand. Die eingeschlagne Hand vor GOttes Heil. Altar. Die fest verknüpfften Hande. Das paar der treuen Hände.

Harpalice.

Die Königin der Amazonen, die ihren Feind weiß zu belohnen. Denn als von Geten war ihr Vater weggenommen, ist sie den selbigen gar schnell zu retten kommen, und macht ihn frey und loß.

Harpocrates. Schweigen.

Es hat Harpocrates in Griechenland gelehrt, wie man recht schweigen soll. Es war das Schweigens-Bild am Fest Harpocratis gar artlich aufgestellt. Die Lippen drückt er zu mit einem seiner Finger. Dieweil der Schweigens-Gott, so in Ægypten Isis war, von der Osiridis also gebohren wäre. Wer seiner Zungen nicht kan Grentz und Ordnung stellen zu schweigen und zu reden, dem fehlet noch sehr viel. Alles das hat seine Zeit, reden und auch schweigen. Wer Zungen schweigen setzt hier allen Dingen vor, der kommt wohl in der Welt mit dieser Kunst empor. Der Alten Sprichwort war: Harpocratem draus machen i. e. Lehren schweigen.

Harpyen f. Stymphaliden. v. Phinæus.

Thaumantis und Electræ Töchter sollen 3. seyn: Celæno, Aëllo und Ocypete, sie werden genennet Jovis Hunde und gefräßige Geyer. Haben ein Jungfern-Gesicht, Vogel-Flügel, Bär-Ohren, Leiber

der gleich Habichten, Menschen-Armen, aber Füsse, so recht monströsich mit Klauen. Wohnen in Thracien, so zur Straffe zum Könige Phinæus gesandt. Die hernach Hercules verjagt mit dem Geläute einer kleinen Glocke oder Schellen, da sie nach Cretam geflohen und nicht wieder kommen. Ov. Virg.

Härte / Hart.

Hart als ein Diamant. Dein Fleisch ist weich, und doch dein Hertz wie Stein. Versteinre dich nicht gantz wie eine Niobe. So hart als Stahl und Stein. Härter als die Felsen-Steine, unbewegter als die Last, so die Erde in sich fast.

Haß / v. Neid / Mißgunst.

Des Hasses Rauch vertreibt die Wolcken alles Heils. Haß hengt den Liljen selbst des Tadels Kletten an. Des Hasses Liberey ist doch die Höllen-Tracht. Wer Hasses-Eyer legt, gebieret Basilisken. Des Hasses Neid der stürmt auf unsre Tugend-Bluhmen. Offt kehren Liebes-Aepffel sich in bittre Schalen. Zu süssem Zucker-Brodt rinnt offt ein Tropffen Wasser, der sich in Golde kehrt. Der allerbeste Wein, der gibt den schärffsten Eßig, und treue Freundschafft wird das allerärgste Gifft, wenn selbe jährend wird.

Haase.

Der lang-geohrte Haase. Der mit den Winden um die Wette läufft. Der Haase machet schön, wenn er genossen wird, obgleich die Gellia dabey nur finster

finster sieht, wann sie davon schon ißt. Martial. Ob Haasen ihr Geschlecht umbs andre Jahr verwechseln. Bald Her bald Seine sind, dis bleibt ein Jäger-Strich. Die Juden glauben es, deswegen sie verbothen im alten Testament (wie ihre Rede ist.)

Haut.

Die schwere Sünden-Haut. Die verbrandte, glatte, verschrumpffte, rauhe, verwelckte, ausgefleischte. Die Schlange streifft die Haut bey jedem Jahre weg. Wenn Hiob seine Haut mit rauhen Scherben kratzt. Es will in unser Haut der Wurm des Todes nisten.

Haupt-Wirbel. v. Kopff.

Des Hauptes Mittel-Punct. Der erhabene, hohe, kahle, glatte.

Hebe.

Als Juno schwanger ward aus dem Salaten-Essen, hat sie Heben davon gebohren. Ihrer Schönheit wegen nahm sie Jupiter, daß sie seine Mund-Schenckin ward, wie sie aber in einem Gastmahl vielen das entblöste, was die Natur verborgen, setzte er an ihre Stelle den Ganymeden. Ward endlich Herculis Ehefrau.

Hecata.

Die Silber-weisse Dirne. Die Königin und Amme der Gestirne. Die helle Hecata, mit ihrer hellen Fackel. Als Philippus Macedo die Stadt Byzanz belagert, und eine Mine graben lassen, dadurch

dadurch er unter der Erden in die Stadt kommen und sie einnehmen möcht, habe die Göttin Hecate Φωσφόρȣς denen Bürgern in der Nacht Lichter erscheinen lassen, womit sie der Gefahr entgangen, daher sie hernach zur Danckbahrkeit denselbigen Meerbusen Φωσφορον genandt. Tenzel.

Hecatomben.

Waren reiche Opffer, wo 100. Altäre in einem Orte standen, darauf 100. Ochsen, so viel Schaafe, und so viel Schweine auf einmahl geopffert worden. Alex.ab Alex. Damit wurde Proserpina verehret; Da andre Götter mit einem Opffer nur vorlieb nehmen musten. Die fetten Hecatomben. Pineda de rebus Salomoneis p. 138. ait. Hecatombe Sacrificium sonat Centenarum hostiarum. *Chiliombe* vero millenarum. Darum bringt Salomon die reichen Hecatomben. i. e. plures Centurias quasi centuriatim.

Hecht.

Der Wasser- oder Meer-Wolff. Der andern Fische Jäger. Der seine Speise hat an andrer Fische Nahrung. Der graue Hecht. Dem Hochseel. Könige in Preußen Friderico III. wurde vor seinem Tode ein grüner Hecht gebracht.

Hector.

Der Sohn des Priami und grossen Hecubæ. Der Trojaner grosse Fürst, den Achilles getödtet.

Hecuba.

Cessei, Königs in Thracien, Tochter, Priami,

Königs der Trojaner, Gemahlin, Hectoris Mutter, soll in Hund verwandelt seyn, wegen ausgeschütteter Schimpff-Reden auf die Griechen. Daher das Sprichwort: Der Stirne traue nicht, wo Helena von aussen, da kan von innen sie der Hecuba gleich seyn.

Held.

Unser Josua. Der allzeit wehrte Sieger. Des Stammes Zier und Preiß. Der Ausbund aller Tugend. Du berühmter vor der Welt. Du tapffres Blut der Ritter-Helden. Der unverzagte, ritterliche, streitbahre, kühne, starcke, auserlesene. Du Hector unsrer Zeit. Achilles Ebenbild. Der mit dem Hercules auch starcke Löwen beugt. Ein tapffer Achladæus, den Aristomenes erlegt, Pausan. L. 4. Scipio, Regulus, Cimon, Duillius, Pompejus, Hannibal. Capaneus, der selbst den Jupiter zum Streit hat aufgerufft, davor ein Donnerschlag ihn zu der Erden beuget. Millammones und Panapollines hiessen bey den Ægyptern die Helden, die grosse Ehre erworben, und altes Geschlechtes waren. Als Tydeum 50. Mörder auf der Reise angefallen, hat er alle biß auf einen hingerichtet und ertödtet, diesen aber ließ er übrig, daß er es erzehlen könte. Es hat Harpalice zugleich nebst Adelheiden die Helden-That gethan.

Helena.

Die schöne Helena, so zweymal ist geraubt. Erst durch den Theseum, darnach durch den Paris, als sie schon Menelaum geheyrathet, daraus der zehnjährige

jährige Krieg der Griechen mit den Trojanern erfolgt. So kan die Schönheit leicht zum Feuer-Brande werden, und eine Helena zum Unglücks-Stern auf Erden. Die klärsten Spiegel brennen auch am stärckesten, und schöne Helenen sind am gefährlichsten.

Heliaden/ v. Phaëton.

Der Sonnen Töchter, nemlich Phaëtusa, Lampetia und Lamperusa, die den Fall ihres Bruders Phaëtontis so beweinten, daß sie darüber in Bäume verwandelt worden, welche den Birnstein fliessen lassen. Ovid. vid. Birnstein. Ihre Mutter hieß Neæra.

Helicon, v. Parnassus.

Der angenehme Berg, so in Aonia (Bœotien) jemals zu finden ist, nicht weit von dem Parnass bey Thebas. Den Musen gantz gewidmet. Auff diesem ist der Caballinen-Brun, den Pegasus gemacht mit dem Fusse. Die Musen werden davon Heliconiden genannt.

Helle/ Klar.

Noch heller als Crystall. Spiegel-klar, Scheinbahr. Es mag der grosse Cham in lauter Spiegel-Zimmern behenckt mit dichtem Gold als eine Sonne schimmern. Der klährste Bach kan sich nicht in sich selbst betrachten. Es muß der hellen Sonnen Glantz, Licht und Spiegel weichen.

Helle und Phryxus.

Athamantis und Nepheles Kinder. Ihre Stieff-

Mutter Ino hatte sich inbrünstig in Phryxum verliebt, als er aber ihr nicht wolte zu Willen seyn, verkehrte sie die Liebe in Haß, verderbte und vertrocknete die Saamen der Gewächse, und beredte die Wahrsager, daß sie dem Athamanti andeuteten, ihr Saamen könte deswegen nicht wachsen, weil er nicht eines von seinen Kindern den Göttern opfferte. Da solches Phryxus und seine Schwester, die Helle hörten, ergriffen sie den güldnen Widder, welchen Mercurius der Nephelæ geschenckt, und wolten damit durch die Lufft sich nach Colchidam führen lassen. Es fiel aber die Helle in das Meer, und kam um, so darauff von ihr den Nahmen Hellespont erhalten. Phryxus, der nach Colchis glücklich kam, opfferte dem Jupiter den Widder, hing sein Fell in Martis Hayne an einer Steineiche, zu seinen Ehren auf, welches hernach ein Drache soll verwahret haben. So wieder zuholen, nemlich das güldne Fell, so viel Schiffahrten nach Colchis angestellt worden, und Jason es endlich erlangt. Nepheles soll vom Jupiter erlangt haben, daß dieser Widder unter die Himmels-Gestirne versetzt worden.

Hellespont.

Die Meeres-Enge zwischen Thracien und Phrygien, wird auch genannt der Arm St. Georgii. Ist in die 45. Meilen lang. Da sind die 2. Türckische veste Schlösser, Sestus und Abydus, woraus sie alle Schiffe, so da vorbey wollen, beschiessen können, so jetzund werden genennt Les Dardanelles, oder enge Dardanellen und Meer-Päße.

Helio-

Heliopolus.

Die theure Sonnen-Stadt, so in Egypten liegt.

Heloren.

Waren Knechte der Lacædemonier. Alex. ab Alex. Helus hatte die Stadt Helon in Laconien erbauet, als der erste Sohn des Persei, als er aber von den Doriern abfiel, und die Stadt ward eingenommen, ward sie gantz zerstöret, und sein Volck in die Dienstbahrkeit genommen. Dieses sind nun die gewesen, welche man hat angefangen Heloren zu nennen.

Heraiscus.

Den Egypten hat gebohren gantz mit Wunder in die Welt. Als er gebohren, soll er also aus Mutter-Leibe kommen seyn den Zeige-Finger mit dem Langen zusammen gewachsen an den Mund, daß man mit einem Feder-Messer die Hand müssen vom Munde ablösen. Zum Zeugniß seiner Wunder-Geburth, blieb dis immer an ihm zu sehen. Er studirte die Mystische Theologie der Egyptier. Keine unreine Weibs-Persohn (so ihre Zeit hatten) konte er umb sich leiden, oder nur hören, wegen der Haupt-Schmertzen so er dabey bald empfand. Er kennte, wann er solche auch nicht sahe, doch an der Stimme. Ward ein Priester. Als er nach dem Tode solte begraben, und eingewickelt werden, ist ein so helles Licht aus seinem Leibe plötzlich hervor kommen, daß man dabey hat können lesen die subtil eingewirckte Buchstaben/ in der Hölle, welche

sie doch sonst nicht gerne jemand offenbahrten, und um ihn wurden göttliche Gesichter erblickt, als Zeugen, wem er treulich gedieuet habe. Svidas.

Herbst.

Der Obst- und Trauben-Mann. Der reiffe, volle, angenehme, fette, rauhe Herbst, so Amaltheens Horn mit vielem Seegen reicht. Wo man seine Sichel leget auff das angefüllte Feld. Wann die Früchte sich zum Opffer ihrem Wirthe stellen dar.

Hercules.

Jovis und Alcmenæ oder Alcumenæ Sohn, dem die Juno stets sein Feind. Als sie ihm die Brust soll reichen, spritzet sie die Milch von sich, daraus wurden Via lactea im Himmel. Bald sendet sie 2. Schlangen ihn zu tödten in der Wiegen, die aber er erdrückt mit seiner Hand. Hieß auch Alcides oder der starcke. Amphitryoniades. Tirynthius oder Tiryanther-Held. Der grosse Löwen-Zwinger. Sein hoher Ruhm bezwingt des Milo seine Thaten. Alcides leckt und spinnt mit Omphalen am Rocken. Er heißt auch Melcarthos. Hat Linum seinen Lehrer, der ihm die Cither wies, durch einen Schlag gefällt. War von Natur mit dreyer Zähnen Reyh versehen. Schoß aus den Augen Feuer-Strahlen, der ihm zum Kleid die Löwen-Haut umnimmt, wodurch kein Eisen drang. Der auch die Hydram hat mit den vermehrten Köpffen gar kräfftiglich erlegt. Einen Hirsch mit güldenem Geweyh auff seinen Achseln trug vom Berge Mænalo,

nalo, nach Mycenas. Vertrieb die Harpyen oder Vögel Stymphalides, welche mit Menschen-Fleisch gespeiset musten werden, durch einen Schellen-Klang. Die Wercke Hercules, so er allhier verricht, der sollen 12. seyn, so Herculs Thaten heissen. Kan 50. Töchter zehlen, der Söhne nicht gedacht. In seinen Tempel darff nicht eine Frau eintreten, er hat bey Leben sich 2. Säulen auffgerichtet, ich meyne 2. Berge, den Abyla und Calpe, die heissen Columnæ Herculis. Er hat Dejaniram zum Eh-Gemahl erkohren, die sich nach seinem Tode selbst-händig umgebracht, indem sie ihm ein Kleid mit Nissus-Blut gefärbet, einst hatte zugesandt, davon er Höllen-Schmertzen im gantzen Leib empfandt, daß er aus Ungedult sich in das Feuer stürtzte am Berge Oeta. Hercules hieß auch Melampygos, quasi nigro podice, weil er rauch war. Alcides wird erkandt an den erwürgten Schlangen: i. e. Hercules.

Hermaphrodit.

Der Sohn Mercurii und Veneris. So Mann und Weib zugleich. Als sich Hermaphrodit im Brunnen Cariæ, darin sich Salmacis, die Nymphe, gleichfals badte, an einem Tage wusch, hat sie ihn fest umfangen, ihr Mund der duffte aus hiebey dis Hertz-Verlangen: Die Götter möchten doch sie nur zu Einen machen, darauf sey diß erfolgt, daß sie zusammen wuchsen.

Hermelin.

Der, wenn man seinen Leib mit Koth und Gluth umringet, viel eher in die Flamm, als in den Unflath,

springet. Das weisse, reine Thier, das kein Betrüben mehr als Koth und Unflath flieht. So soll den Frommen auch hier das Besprengen seyn, mit Lastern und mit Wasser so aus dem Weyh-Qvast fliest.

Hermathena.

Mercurii und Minervæ Säulen, die auff einem Fundament beysammen standen, wodurch die Heyden andeuten wolten: Wohlredenheit und Weißheit müssen mit einander verknüpffet stehn.

Heralds-Kunst.

Die güldne Wapen-Kunst, die Menestrier hat und Spener schön beschrieben.

Herodes.

Der schlaue Fuchs. Der seinen Löwen-Habit verkehrt in eines Fuchses Balg. Der durch den Ehrgeitz-Trieb die Kinder Bethlehem im Blut erträncken ließ. Der Herodes waren 3. Herodes Magnus, Herodes Antipas, sein Sohn, und Herodes Agrippa, der Jacobum getödtet.

Herostratus.

Weil er durch Tugend-Ruhm nicht andern gleich mag werden, macht er durch Laster-Brand sich groß allhier auff Erden. Er zündt zu Epheso Dianen-Tempel an, damit, wer daran denckt, auch von ihm reden kan. Der, dessen Nahmen man zu nennen zwar verbothen, schwebt doch in aller Mund.

Hertus

Hertus und Herta.

War der Schweden und Teutschen Völcker gegen Septentrion, auch einiger Engelländer, Göttin. Tacitus.

Hertz.

Des Hertzens Tempel. Des Gemüthes Schloß, Schoß, Hoff, Haus. Ein reines, franckes, kaltes, feiges, blödes, wildes, siedend, flatternd, wanckelmüthiges Hertz. Des Siegers eysicht Hertz. Ein Felsen-hartes Hertz fühlt des Gelückes Schläge kaum als ein Amboß. Hermogenes sein Hertz ist nach dem Tode rauch, als man den Leib eröffnet. Ein Eysicht-Hertz, i. e. hartes. Offt sieht man die Hertzen voller Flecken, wie schwartzes Schwanen-Fleisch in weissen Federn stecken.

Hesperiden.

Drey Schwestern, Aegle, Arethusa und Hesperthusa. Bewahrten die Mauritanischen Gärten, mit Schlangen umgeben, worin güldne Aepffel, und ein Drache sie bewachte. Die hat der Hercules daraus geholt. Hippomenes hat derer 3. von Venus Hand empfangen, die er der Attalanta hat im Lauffen vorgeworffen, daß er das Ziel erreicht.

Hesus.

Der Frantzosen alter Gott, welchen sie mit Blut versöhnet, wenn Kranckheit oder Noth dieselben hat beschwert. Opfferten ihm Menschen, Alex. ab Alex.

Heucheley/ Heuchler/ Schmeichler.

Kein West-Wind der Heucheley beweget meine Feder. Der Durst der Heucheley. Die Federn dieser Sitten sind Ampeln nur, wofür sich niemand weiß zu hüten. Der Heuchler falscher Firnis verwandelt Roth in Gold. Was Dionysius Damoclen angethan, der ihm ein blosses Schwerdt gleich übers Haupt ließ hängen, an einem Pferde-Haar, als er geschmeichelt so, daß er gelücklich sey ꝛc. Das ist der Heuchler Lohn, Cic. Tusc. 5. Es wird Demogaras um 10. Talent gestrafft von denen zu Athen, weil Alexandrum er hat einen Gott genennt, und zwar aus Schmeicheley. Wie Dionysius Damoclis Heucheley mit Schrecken hat bestrafft, bezeuget Cicero Tuscul. 5. Die Heuchler kriegen Wind vor ihre Heuchler Waare, wie Boccalini lehrt. Das Tuch der Heucheley verhült ꝛc. Es kehrt der Heuchler Wind die Gluth in Asch und Staub.

Hexe.

Die schwartzen Unholden. Des Teuffels Sünden-Bräute. Das Greuel Hexen-Volck. Dergleichen die zu Endor war, so Samuelem rieff. it. Erichtho. Die schwartzen Truden. Die auff dem Blockes-Berg den Satan hinten küssen, als einen schwartzen Bock.

Heyland/ v. Christus.

Der Mittler unsers Heyls, und Retter aller Welt. Die Perle unsers Heyls. Die Krohne alles Heyls. Der Heyland, so die Welt mit seinem Purpur-Blut besprenget und erlöst. Hia-

Hiacinth, sive Hyacinth.

Der Gärten frühe Zier. Der Hyacinth beschämt des Salomonis Kleid. Die blauen, weissen, Leberfarben Hyacinthen.

Hilaria.

War ein Fest der Römer, den 25. Martii, oder 8. Calend. April. zu welcher Zeit die Sonne den Tag länger als die Nacht macht. Darüber begiengen sie mit grosser Pompe ein Wolleben und Jauchtzen. Alex. ab Alex.

Himmel.

Der köstliche Pallast. Des Himmels Firmament. Der grosse Himmels-Bau. Des Himmels blaues Schloß. Das blaue Dach des Himmels. Das wohl-gestirnte Haus. Der ewige Pallast. Das gestirnte Rund. Das Sternen-Haus. Der hoch-gestirnte Saal. Das güldne Sternen-Feld. Olympens güldner Thron. Der Sternen Zelt, Sitz. Des Himmels blaue Burg. Die hohe Himmels-Bühnen. Das güldne Sonnen-Reich. Des höchsten GOttes Haus. Der lichte Himmels-Plan. Die Stern-gewölbte Burg. Das blaue Schloß des Himmels. Wo man stimmt in Salems Zinnen GOtt ein Halleluja an. Der Juno blaue Schooß. Geneigter, gewölckter, klarer, dunckler Himmel. Wer hier auff dieser Welt hat Thränen ausgestreut, wird Zucker-Knospen dort auff Aloe ablesen. Die Ehre steiget fast bis an Dianens Zimmer. Die Saphirne Bühne. Titans Zinnen. Der Juno lichte Zinnen.

Hippo-

Hippocrates.

Des Æsculapii sein Sohn. Der Aertzte Zier, ja GOtt. Der in das Licht gebracht der Artzney Wissenschafft, so fast verstecket war.

Hippocrene.

Der Heliconsche Brunn. Ja der Poeten Brunn. Aus Hippocrenens Brunn die Krafft der Verse ziehen. Pegasus, der Poeten Pferd, hat mit seinem Fusse den Brunn gescharret.

Hippodamia, Pelops.

Des Königs in Arcadien, Oenomai, Tochter. Ihm ward geweissaget, wann selbte würde heyrathen, würde er sterben. Weswegen er eine Wettlauff mit den Proceribus Regni zu Wagen anstellte, mit dem Auffsatz, wer ihn würde übereilen, solte die Tochter haben / wen er aber überführe, solte von seinen Händen sterben. Dadurch viel umbkamen, weil er sie überfuhr. Da hat sich Pelops, der Sohn Tantali, hinter Oenomai Führer oder Kutscher, Myrtillus, gemacht, ihn bestochen mit Versprechen, wo er ihm könte helffen, daß er eher als der König zum Ziel käme, solte er die erste Nacht die Braut bedienen. Dieser läßt sich bewegen, steckt wächserne Nägel an Oenomai Wagen, die im rennen ausfallen, und so gewinnt Pelops die Braut. Oenomaus ersticht sich hierauff aus Verdruß. Pelops aber stürtzt den Myrtillum ins Meer, und hielt nicht, was er ihm hat versprochen. Das ist der Lohn der Welt.

Hippolytus, Phædra.

Thesei und Hippolites Sohn, ist von seinem eigenen Pferde zerrissen. Dann Phædra seine Stieff-Mutter, wie sie ihn nicht konte bewegen zu ihrem Willen, hat ihn falsch angeklaget bey Theseo, daß sie Hippolytus nothzüchtigen wollen. Da habe der leicht-gläubige Theseus seinen Vater Ægeum, den Gott des Meeres, gebeten, seinen Sohn zu tödten. Als nun Hippolytus am Ufer des Meeres fuhr, ließ Ægeus etliche Meer-Wunder loß, die die Pferde erschreckten, so den Wagen umworffen, und den Hippolytum zerrissen. Doch weil ihn die Diana liebte, hat ihn Æsculapius auf ihr Bitten wieder lebendig gemacht, und Virbium oder Zweymal Mann genannt, weil er zweymal das Leben bekommen. Es hat sich aber darauff Phædra, des Königs Minois und der Pasiphaes aus Creta Tochter, selbst umbgebracht.

Hippolixte.

Acasti, Königs in Magnesien, Ehegattin. Klagte über Peleum bey ihrem Herren, daß er ihr Böses zugemuthet. Noch eine andere Hippolixte war, eine Königin der Amazonen, welche Hercules überwunden, und an Theseum verheyrathet hat.

Hippomanes. v. Atalanta.

Der Enckel des Neptuni, so durch der Venus Rath Atalantam überwindet in der schnellen Renne-Bahn.

Hippona.

Die Göttin der Pferde und Maul-Esel. Ihr Bild-

Bildniß haben die Eselstreiber und Reuter mit Rosen-Kräntzen behangen.

Hirpi.

Der Faliscer alte Zucht, so am Berge Soractes wohnet, und bey ihrer Opffer-Art über Gluht und Kohlen rennt, und zwar, daß man nichts an ihnen kennt.

Hochmuth / Hoffarth / v. Ehrgeitz.

Laß ins Gedenckens-Schloß nicht solchen Hochmuth wohnen. Antigone, die Schwester Priami, wird wegen stoltzem Muth in einen Storch verwandelt von Juno starcker Macht. Die Chloris wird von Pfeilen Apollinis und Dianæ getödtet, wegen Hoffahrt ihrer Mutter. Den Hochmuth Icari begleitet bald ein Fall. Wo Hochmuhts-Pappeln stehn, da wächst kein Cedern-Baum. Es muß die Tugend auch mit Hoffarth-Lorbeern prangen. Es muß das Hoheits-Glaß offt Augenblicks zerspringen. Der Hoffarths volle Pfau. Wo Babels Thurm-Gerüste, da ist Verwirrung nah. Wer Hoffarths-Docken liebt, muß endlich nackend gehen.

Hochzeit.

Des Hymens Freuden-Fest. Venus Freuden-Fest. Amors Ziel. Heyrath-Zeit. Jugarinus war der Hochzeit Gott, den sie anrieffen, daß er die Eheleute verbinde.

Hoffnung / v. Zuversicht.

Der Hoffnungs-Westen bläst durch meiner Sinner

nen Garten. Laß Hoffnung und Gedult bey dir gepaaret stehn. Des Glaubens Schwester. Der Betrübten Trost. Der Hoffnung Zuversicht wohnt mir gleichwohl noch bey. Der Hoffnungs-Ancker bricht. Es speiset sich der Geist mit wahren Hoffnungs-Früchten. In Christi rothem Meer schwebt nun mein Hoffnungs-Nachen. Der Hoffnung zum Panier, Gedult zum Pantzer hat. Mir scheint noch allezeit der Hoffnung lichte Kertze. Es macht das Hoffnungs-Glaß uns alles viel zu groß. Mein Hoffen schwebet ohne Frucht. Die Hoffnungs-Säulen brechen. Es nährt das Hoffnungs-Oel der Menschen Sinnen-Krafft. In süsser Hoffnung ruhn. Das Hoffnungs-Schiff kan nicht des rechten Hafens fehlen. Der Jammer hätte längst den Lebens-Brunn verzehrt, wann nicht die Hoffnungs-Milch mich hätte noch ernährt. Darff ich mich mit der Milch so süsser Hoffnung speisen. Hoffnung blieb alleine noch in Pandoræ Büchse kleben, als das Unglück füllt die Welt. Hoffnung war der Römer Göttin, der der Tempel auferbaut, den ein Donnerschlag entzündet, und zu Aschen hat gemacht. Die grüne Hoffnungs-Saat. Ein neues Unglück wirfft die Hoffnungs-Häuser ein. Gedult und Hoffnung ist der stärckste Bezoar. Der auf den Trüb-Sand nie der Hoffnung Schiff gesetzt. Der Hoffnung Orlogs-Schiff. Der Hoffnungs-Ancker lehnt sich nicht auf morsches Eyß. Der Hoffnung süße Klee trägt nicht Arabien. Wen hier der Hoffnungs-Wind will gar zu sehr durchgehn

gehn. Es muß der Hoffnungs-Kahn in einem Blick zerscheitern.

Höfflichkeit v. Geberden.

Da lauter Höfflichkeit ihm eingewurtzelt ist. Wo Höffligkeit den Marckt vertheilter Worte machet. Der Kram der Höfflichkeit. Der Höfflichkeit Gewerbe. Ein Qvintchen Höfflichkeit vergrössert unsern Stand. Der Sitten Höfflichkeit.

Hohn v. Schimpff/ Spott/ Schande.

Hohn ist der Redlichkeit das ärgste Nach-Gerichte. Man kleidet mich mit Schimpff und speiset mich mit Hohn. Umb meinen Garten steht des Hohnes Häge-Dorn. Es muß der Spötter Brodt den Frommen doch gedeyen. Die Ehre wurtzelt mehr, wann Hohn sie schon bespritzt, und ein befruchter Baum wird offters gnung beworffen. Die Müntze dieser Welt ist Hohn.

Höle.

Ein ausgehölter Stein, Berg. Ihr Hölen voller Moß. Ihr ausgeritzten Steine. Wüste, wilde, tieffe, betrübte und kühle Hölen-Klufft. Ein Schatten-reicher Grott. Baumans Höle berühmt bey Goslar, wo 6. Hölen hinter einander.

Hölle.

Das blasse Reich der langen Nacht, wo Rhadamantus herrscht. Des Teuffels Wohnhaus, wo blasse Geister irren. Der Höllen Schlund, wo Styx und Phlegeton mit Hartz und Schweffel rinnen.

Der Höllen schwartze Grufft. Wo anzutreffen sind die glimmen Höllen-Brände. Plutons Richt-Haus. Tartarus. Wo ein dürfftig Geist stets girret. Wo ewig harte Noth die Sündlichen umbschränckt. Avernus Schlund. Die Acherusische Königreiche Mœnales. Erechius war ein Theil der Höllen, wo man, wie in Rom, in limbo Infantum nichts böses fühlet.

Höllen-Richter / Schmied.

Drey Höllen-Schmiede: Brontes, Steropes und Pyracmon. Die Höllen-Richter: Æacus, Rhadamanthus und Minos. Jupiter soll die Æginam, Asopi, des Königs in Bœotien, Tochter, in Gestalt des Feuers, geschwängert haben, daraus Æacus und Rhadamanthus erzeugt worden. Die Höllen-Richter sind von der Gerechtigkeit, daß keine Sünde bleibt von ihnen ungestrafft. Die Frommen weisen sie in Elisesche Felder, die Bösen in die Qvaal. Æacus soll Jupiters und Æginæ Sohn seyn, dem wird die Execution zugelegt. Rhadamanthus ist der Cretenser Gesetz-Geber gewesen, ein Sohn Jovis und Europæ, dem gehört die Inquisition zu, hält in der Hand eine Ruthen. Minos ein König in Creta, Jovis und Europæ Sohn, der examinirt, weil er gewesen der Gerechtigkeit lebendige Tafel. Sie sollen aus einem Topffe jedes Menschen Nahmen ziehn.

Höllisch Wasser.

Der stille Todten-Fluß vom Styx und Phlegethon. Das schwartze Höllen-Meer. Wo Acheron nur

rinnt. Und Syngocks schwartzes Wasser zieht aus Japonien.

Holtz.

Es kan nicht jedes Holtz Mercurium vorbilden. Es mag Brasilien Sacarandanen-Holtz (i. e. Brasil-Holtz) von schöner Art erzeugen. Fürst Moritz von Nassau Brasil. Hist. p. 373.

Homerus.

Der Griechische Poet, und Fürst von den Poeten. Melesigenes zuerst genannt wegen des Flusses, an dem er gebohren, hernach von Blindheit Homerus. Wo 7. Städte sich um die Geburts-Stadt zancken: Smyrna, Rhodus, Colophon, Salamin, Chios. Argos, Athenæ. Der Griechen Wunder-Werck. Der den Trojaner-Krieg hat zu Papier gebracht. Den Alexander liebte mehr als Gold und Schätze, ob er gleich längsten todt. Homerus ward begraben zu Jos, in einer Insel. Plin. 4. 12. Heißt auch Mæonides, weil er im Königreich Mæonien erzogen. Aristoteles Messenius hat X. Bücher geschrieben, ob Homerus vortrefflicher sey, als Plato. Angelus Politianus sagt, dieser Poet habe, wegen seines hohen Verstandes, den Himmel zum Vater und die Calliope zur Mutter gehabt. Der Edelmann p. 720. Da Homerus doch voller Thorheit ist. l. c. p. 712. Homeri Mutter heist Crileis.

Honig.

Der Bluhmen Nectar. Der süsse Safft der grauen Bienen. Die Insel Cyrnus trägt vor andern

dern sehr viel Honig, davon die Menschen da sehr alt an Jahren sind. Der Zucker, den die Biene aus 1000. Blumen saugt, davor Brasilien mit seinem Rohr nichts taugt. Das Attische Honig ist das süßeste und gesundeste in der Welt. Das Colchische aber das bitterste. So gleich ist auch die Liebe und Heucheley. Honig und Oehl macht alt. Aus dem Hallichotis Bronnen ist der Honig rauß geronnen.

Horatius.

Wer kennt Horatium, den edlen Römer nicht, den der Poeten Geist selbst hat berühmt gemacht. Von den 3. Horatiern, welche mit eben so viel Curiatiern vor Römische Freyheit gegen die Albaner gestritten, v. Flor. L. 1. c. 3.

Hora.

Die Göttin des Himmels, soll solchen auffschliessen, heimlich Wetter schaffen, Wolcken regieren, den Studenten beystehen.

Horta.

Der Römer Göttin, so zu Tugend-Wercken triebe, ihr Tempel wurde nie geschlossen.

Horus.

Der Osiris und Isis Sohn, den Typhon hat ertödtet, den hat die Isis wieder aufgeweckt. Kircher. Oedip. Synt. c. 13. p. 323.

Hostilina.

Der Saate Göttin, wenn sie Aehren kriegte.

Hund.

Der Dianen Schuß. Ein flüchtig Windespiel. Ein schneller, treuer, wacker. Scheut weder Wolff noch Schwein. Amycla war die Stadt, wo Hunde edel waren. Virg. L.3. Georg. v. 345. Actæons Jäger-Hunde. Melampus, Tigris, Hector, Lycisca, &c. Schævius Mythol. p. 11. Melanchætes ein schwartzer Hund. Actæon und Neanthus sind von Hunden hier zerrissen, aus Straffe der Götter.

Hunger.

Am Hunger-Tuche nagen. Des schwartzen Hungers Zwang. Erisichthon ist bekandt, daß er frißt aus Hunger ihme selbst die Glieder ab. Wolte seine eigene Tochter umb was Speise gar verhandeln. Ovid. 8. Met. Den Hunger zu Athen zu vertreiben, so opffert Leo drey von seinen Töchtern, Pasitheam, Theophem und Eubelen. Der beste Gastwirth bleibt der Hunger, der alles wolgeschmackich macht.

Hunnen.

Das Scytische Geschlecht, so mit dem Attila in Gallien einbrach, und grossen Schaden that. Daß man sprach: Hunnus fuit i. e. Die Hunnen sind auch da gewesen, daraus der Pöbel Hundsfutt hat gemacht.

Hure/ Hurer/ v. Ehebrecher/ Unzüchtig.

Der geile Wollust-Bock,. so umb ein schlechtes Geld entblösset Brust und Schooß. Die Thais von Alexandria, die nach Athen hinzog. Aspasia, Nizete,

reiche

reiche Rhodope, Phrine, Zirene, Nannum, Origo, Lycisca, Cælia, Philenis, Barine, Cynna zu Athen, Hypsca. Die buhlerischen Frauen, die uns ins Angesicht mit frechen Angen schauen, die unsrer Seelen nichts, als nur ein Irrwisch seyn, und führen in den Sumpff der lästerlichen Pein. Die mit verbuhlter Stirn und geilen Augen wincket. Der keuschen Frauen Haß. Derer geile Glut nach Männer Speise sieht. Pyrallis war Caligulæ Ertz-Hure. Der aus der Thais Mund verhurten Speichel schlingt. Wer sich mit Huren nährt, und schwartzen Raben fährt ꝛc. wird durch sich selbst verzehrt. Zieht Agathoclia den Ptolomeum (Philopator) nur zu ihrer geilen Brunst, so muß sein Ehegatt durch ihren Rath erblassen. Justin. L. 30. c. 1. 2. Verkehret Jupiter Europen in den Stier, um seiner Geilheit nach derselben zu geniessen; So kehrt ein geiles Weib sich in den Cerberum, und wird wie Europa nicht Sterne künfftig grüssen, worunter sie versetzt. Ovid 3. Metam. Muß nicht ein Donnerschlag den Ajax niederschlagen, der die Cassandram hat in Pallas Heiligthum der Jungferschafft beraubt. Das Antimonium der Geilheit steckt in ihr. Wenn sich Caraxes hier mit geilen Huren nährt (mit der Rhodope) so muß er gantz verarmen. Chione nährt sich nur von Hurerey. Martial. & Juvenal. Die Hure Cynna mag sich an Athen ergetzen. Fauna, Herculis Hure. Heraiscus konte gar von weiten jede Hure erkennen aus der Rede, und kriegte Haupt-Schmertzen. Schævius. Es kommet mancher noch des Herclis Willen

 gleich,

gleich, der 50. Jungfern hat in einer Nacht geschwängert. Die Megarenserin Simætha hat entzündet mit ihrer geilen Brunst den Alcibiadem, davon der grosse Krieg in Peloponeso kommen. Hat Alexander nicht auf einer Huren Rath die Städte angezündet? Die bey dem goldnen Kalb und Höllen-Bildern lodern. Derselben Phantaley verschwindet und vermodert, so bald das faule Quell der Geilheit wird entdeckt. In Gvinea in der Provintz Azin, nennet man die Huren mit dem Nahmen Abrakrees. Du hast das Affter-Lehn der Redlichkeit versetzt, und nährst dich von der Hand, darauff du selber sitzest: Coquette heist eine Weibs-Persohn, so buhlerisch, und von allen Manns-Persohnen sich läst caressiren.

Hirte/ s. Hürte.

Der treue Argus wacht vor seine wilde Heerde. Damætas, der Hirte. it. Daphnis schöner Hirte. Myrtillus. Menelaus. Molorchus.

Hutilen.

Ketzer, die aus Schlesien von dem Meister Jacob Huten, waren seltsahm in Geberden, Kleidern, Lehren und auch Thaten. Ihre Güter die gemein. Gaben sich aus vor das Volck Israel, so die Cananiter mit dem Schwerdt vertilgen solten. Ihr Meister ward zu Insprug verbrandt.

Hyaden s. Plejaden.

Sieben Töchter Atlantis und Æthnæ. Hyaden kehrt der Schmertz in kalte Todten-Leichen, als ihr

Bruder

Bruder von einer Schlangen oder Löw gestochen und getödtet worden, haben diese Schwestern seinen Abgang so beklagt und betrauret, daß sie vor Hertzeleid endlich gestorben, da sie dem, wegen dieses schmertzlichen Mitleidens, unter das 7. Gestirn versetzt.

Hybla.

Der Berg Siciliens, wo tausend Bienen tragen den süssen Honig ein. Die grüne Natter saugt nicht anders als die Bienen an Bluhmen, die die Brust des fetten Hyblæ nährt; Jedweder muß ihr Safft zu ihrem Vorsatz dienen, daß die in Honig ihn und jen' in Gifft verkehrt.

Hymenæus oder Hymen.

Veneris und Bacchi Sohn. Der Hochzeit Gott.

Hypsipile.

Thoantis treues Kind. Da in Lemno alle Frauen ihre Männer umgebracht, hat nur diese ihren Vater in derselben Mörder-Nacht, blos allein vom Tod errettet.

I.

Jacob.

Der starcke, kühne Held, der selbst im Ringen sich hat wider GOtt gestellt. Der Vater Israels, ja selbsten Israel. Der GOtt-geseegnete. So sich mit zweyen Frauen zum ersten hat genährt.

Jäger.

Der nach dem Wilde stellt. Actæon, Weidemann. Man hört sein heischres Horn, wann er das rauhe Wild mit Stahl und Thier verfolgt. Es schießt der Cephalus sein Weib selbst vor ein Wild. Ovid. 7. Metam. Der in dem Labyrinth der düstern Wälder irret. Pan ist der Jäger Gott. Diana der Jäger Göttin. Arethusa eine Jägerin. it. Atalanta, Crane, Calistho, Amymone, Hippe, Britona. Jäger Adonis, Hippolytus, Gargitius. Actæon wird verzehrt von seinen eignen Hunden.

Jammer.

Der Jammer Norden streut ergrimten Hagel aus. Des Jammers Hertzeleid. Des Jammers Trauer-Stand, Ungemach. Soll denn der Jammer Kelch sich täglich noch erhöhn. Des Jammers Fluthen schwellen von Tag zu Tage auff.

Janus.

Der König Latiens oder der Lateiner. Der wegen des Verstandes Zweystirnicht wird gemahlt. Der in Italien den Acker-Bau gewiesen. Sein Tempel ward allein im Frieden zugeschlossen. Hat Kronen und die Schiffe zuerst hervor gebracht, imgleichen auch das Geld. Noa kan uns Janus seyn der die erste Welt gesehen, als auch wiederum hernach eine einge vorhergehen. Jain heist den Hebreern der Wein, so Noa erfunden, Gen. 9, 20. Weil Jani Vorsicht ihn zum weisen Manne machte, der, eh er etwas that, vorhero wohlbedachte, und auff vergange-

gangenes, als auch was künfftig, sah, legt man ein doppeltes Gesichte selbtem da, und weil der Jenner sich, der von ihm heist, anfähet, davon der erste Tag des Jahres sich andrehet, daß man vergangne Zeit/ und gegenwärtge schaut, lehrt man, wer klug seyn will, mit Wohlbedencken baut.

Japygen.

Waren schwelgerische Völcker, und Götter-Verächter, welche mit Feuer vom Himmel plötzlich alle zusammen vertilget worden.

Jason.

Den Chiron hat die Artzney-Kunst gelehrt, dem die Medea halff, daß er das gülden Fell oder Vließ erlangt.

Jaspis.

Der grüne Stein, der selbst das Graß beschämt. Er springt in geiler Hand.

Ibis.

Ægyptens Storch, der sein Vaterland so liebet, daß er eh' den Geist auffgiebet, ehe er aus den Gräntzen kommt.

Ibycus.

Der Lyrische Poet, den die Mörder umgebracht, als Kraniche herbey flogen, die endlich wunderbahr desselben Tod entdeckt.

Icaden.

Die Epicuren-Schaar, die alle Monathe den 20.

Tag erwehlet haben zu ihrer Schwelgerey, weil Epicurus soll darinnen seyn gebohren, dessen Bildniß sie in Ringen und auff Bechern hatten. Alex. ab Alex.

Icarus v. Dædalus.

Wann Icarus zu nah zur Sonnen flieget, so schmeltzt der Flügel Wachs, und er ersäufft im Meer. Wer seinem Kopffe folgt, und nicht des Vatern Rath, der klagt, wie Icarus, erst nach geschehner That.

Idomeneus.

Ein König, so in Creta war. Der mit den Griechen scharff vor Troja hat gekriegt. Als er zurücke zog und Ungestüm erlitte, gelobte dieses Wort: Was, wenn er glücklich in sein Reich würde gelangen, ihm zuerst, wenn er aus dem Schiffe stiege, würde entgegen kommen, wolte er opffern. Wie nun sein Sohn am ersten ihm entgegen lieff, hat er, wie er gelobt, es erfüllt, und solchen geopffert, über dieser Grausamkeit haben die Cretenser ihn vom Reich verjagt, da er in Apuliam geflohen, und die Stadt Petiliam erbauet.

Idumæa.

Das Palmen-reiche Land. Das Königreich in Syrien, zwischen Arabien und Phœnicien. Die Rosen aus Idumen.

Iesus v. Christus.

Der Mittler unsers Heyls, und Retter aller Welt. Der diese seelig macht, die gläubig ihn

umbfahen. Der Christen Heyl-Pannier. Das Licht aus Israel. Du reiner Lebens-Baum.

Ilia.

Die Mutter Romuli und Remi, als sie diese Zwillinge gebohren, hat sie alle 3. Amulius ihres Vaters Bruder lassen in die Tiber werffen. Sie ertranck, aber die Kinder kamen davon. Ilia, die Tochter Numitoris, des Königs von Albani, welchen sein Bruder Amulius aus dem Reiche jagte, seine Tochter aber die Iliam zur Priesterin der Vestæ machte. Da aber Ilia von Marte schwanger war/ und Zwillinge gebahr, geschah ihr also. Andere sagen: Er habe die Iliam lassen lebendig vergraben. Andere: Sie wäre im Gefängniß gestorben.

Indien.

Das letzte Land der Welt, liegt gegen Orient. So reich an Gold und Edelstein. Wo Satan Meister ist in Kindern vom Unglauben. Ost-Indien ist India Orientalis, und India Occidentalis. West-Indien oder America, wo aller Uberfluß doch nur nicht Gottes Wort.

Indigetes.

Hiessen diese, so aus Menschen in die Zahl der Götter wegen ihrer tapffren Thaten, daß sie sich wohl verdient gemacht, nach dem Tode aufgenommen worden. Als da waren bey den Heyden e. g. Hercules, Æneas, Castor, Pollux, Romulus, Æsculapius, Cæsar. Indigetes hiessen aber, quod nullius rei indigeant.

Jnſeln.

Der vielen Jnſeln Zahl kan keine Feder melden. Allerheiligen-Jnſul. Teuffels-Jnſul. Diebs-Jnſul. Die Aſcenſion-Jnſul, ſo die Portugieſen am Himmelfahrts-Tage entdeckt, und daher ſo genennt, da gibts ſehr groſse und wohlſchmeckende Schild-Kröten. Jnſul Mors. Die Vogel-Jnſul. Blitzen-Jnſul. Habicht-Jnſul. Glücks-Jnſeln. Antilles-Jnſeln. Canariſche. Engels-Jnſel. Lipariſche Jnſuln. Gold-Jnſel.

Invocati.

Eine Geſellſchafft gelehrter Leute zu Siena im Florentiniſchen in Italien, welche ein glüendes Eyſen zum Sinn-Bilde hat, das auf dem Amboß lieget, und von einem Hammer geſchmiedet wird, mit den Worten: In quascunque formas.

Io, Iſis.

Die Jupiter in eine Kuh verkehrt, nur ihrer zu genieſſen. Und da ſie Argus gleich mit 100. Augen wacht, doch hat er ſie entführt, bis in Egypten bracht, allwo ſie wiederum zu einem Menſchen worden. Iſt den Egyptiern zu einer Gottheit worden, ſo bey dem Ungeſtüm den Schiffenden vorſteht.

Jovialiſten.

Heiſſen am Königl. Polniſchen Hofe die, ſo der König wegen ihrer Sinn-reichen und kurtzweiligen Reden gerne umb ſich leidet.

Jordanus.

Der angenehme Fluß, der in Judæa rinnt, fällt in das Todten-Meer. Flißt durch Genezareth, soll niemahl stinckend werden, weil Christus drin getaufft.

Iphigenia.

Des Agamemnonis und Clytemnestræ Tochter, so man auffopffern solte zu stillen der Götter Zorn, die doch Ulysses hat von diesem Tod erlöst, und sie zur Priesterin Dianens eingeweiht.

Irr-Geist / Irr-Licht.

Die Irr-Flamme. Die Fackel, so bey Nacht der Wandrer Un-Stern ist. Der sich frembden Spreu von Kletten-Wurtzeln nährt. Der falschen Meinungen der Ketzerischen Lehren zu seinem Küssen wehlt. Der (frembdes Feuer) Dagons Feuer trägt in GOttes Heiligthum.

Irrmen Säule.

Der Sachsen Götzen-Nest und blinde Gauckeley, so Carl der Große hat zerstöret und verwüstet, bekehrt den Wittekind, daß er fält Gota bey, und läst das Götzen-Zeug. ꝛc.

Ispara.

Der gröste Gott (Abgott) der Malabaren, so man auf Caromandel findt, hat 3. Augen und auf jeder Seiten 8. Hände, am Halse eine Schelle, auf der Stirne den halben Monden, Schlangen und aller-

allerhand kleine Thiere. Seine Grösse soll 7. Himmel und 7. Welten unter sich begreiffen.

Isthmische Spiele und Streite.

So Theseus erdacht Neptuno bloß zu Ehren, als eine Pest entstandt, damit das Ubel weich. Offt hieße der Gewinst ein Krantz von Laubes-Blättern, zuweilen 100. Drachmen.

Italien.

Das edle Land, so zwischen Thuscum liegt und Adriatschem Meer. Wird genannt Ausonia, Hesperia, Ænotria. Europens Halb-Insul. Der Garten von Europa. Die Schönste aller Länder, so in Europa sind. Des Pabstes Leibgedinge.

Ithaca.

Im Meere Ioniens die angenehme Insel. Ulyssis Vaterland. Vor dem kein Ort der Welt ihn könte so vergnügen, als dis sein Ithaca. Wie freut Ulysses sich, wenn er von Ithaca die Feuer-Mauern siehet.

Itys.

Terei Königs Sohn, verkehrt in den Phasan.

Judæa, Juden.

Das Königreich des Obern Asiens, wo vormals Juden waren. Liegt zwischen Arabien, Phœnicien, Ægypten und dem Cyprischen Meer. Der böse Idumæer. Der verkehrte Pharisæer. Der Gergesener Zahl. Das Vorbild alles Fluches. Das böse Juden-Volck.

Judith.

O Heldin, Bluhm und Spiegel aller Zucht. O Glantz Bethuliens. O Sions Aufenthalt. O Keuscher Stern des Landes Juda. Du Zier der reinen Wittwen, die Jsrael erlöst. Du hast mehr ausgericht mit Holofernis Kopffe als ein gantz Kriegesheer. Durch dich erfolgt der Sieg.

Jugatinus.

Der Hochzeit Gott, so anzuruffen, zu der Verknüpffung beyderseits.

Jugend / v. Kindheit / Sohn.

Der Frühling, Lentz, grüner Jahre. Die süssen Anmuths-Jahre. Des grünen Alters Blüht. Die güldne Lebens-Zeit. Der Jugend Zier. Das Leben grünt mit voller Pracht, wie eine Bluhm im Felde lacht. Die unbedachte Jugend. Der Laster Amme. Der Krantz der Lust verfällt. Jugend-Rose. Obgleich der Jahre Lentz mit tausend Schönheit prangt. Da man der Füsse Zärtlichkeit erst muß lehren gehn und schreiten. Der Jugend Stauden sind schon reiff genug zum Lieben. Medea hat auf Jasons bittlich Flehn Æsonem, welcher alt, in Jünglings-Art verwandelt. So hat die Hebe auch den Jolaum verjüngert auf Herculis Gebet. Juventa war die Göttin der Jugend. Der Nachen schönster Jahre, verkehret sich in eine Bahre. Der Jahre warmer Lentz kehrt sich in kalten Winter. Der Jugend schwache Faust.

Julia.

Es mag sich Julia in Rosen-Wasser baden, Zibeth und Ambra mag stets ihre Seiffe seyn, sie mag den geilen Leib in Scharlach hüllen ein. rc. doch wird die Seel hiedurch der Sünden nicht entladen. Wie ängstet Julia doch den Augustum nicht, die sich der Schuldigkeit und Kindes-Pflicht entbricht.

Julius Cæsar.

Der erste Römische Käyser. Dem zu Ehren ist benennet Julius der Monat selbst, weil er vorher Quintilis hieß. So mit Freuden ward begangen, weil er Jupitern vertraut. Der 16. Julius hieß der Allienser Tag, weil die Römer bey dem Flusse Allia darin von Frantzosen geschlagen, und darin die Stadt verlohren. Julius der Helden höchste Zier. So viel Land und Leute bezwang. Der Donau und der Rhein die neigen sich vor ihm, weil sie ihm dienstbahr sind. Er trägt den Purpur-Rock als aller Länder Herr mit Sternen ausgestickt. Er ließ sich prächtig tragen auf den Tarpejus-Berg mit seinem güldnen Wagen. Das köstliche Gebäu, von da er rund umsieht die gantze weite Welt, sein Herrschafft und Gebieth.

Juca gloriosa.

Die Juca, welche man benahmet von dem Ruhm, und manche Silber-Glock am Stamme lässet schweben. Des Gartens höchste Pracht, des Frühlings Eigenthum, die uns ein frembdes Land für unsre Frucht gegeben.

Juno.

Opis und Saturni Tochter. Die mit dem Jupiter auf einmal ist gebohren. Sie hat im Brunn Canatho bey den Argivern sich jährlich gebadet, daß sie wieder Jungfer würde. Bey der Juno schwuren sie. Die Pfauen und die Gans die waren ihr geweiht. Sie hielt die gantze Welt vor ihren Götter-Schatz. Juno wird auch Astarte genandt. Bocharti Hieroz. P. 2. p. 63.

Jungfer.

Der Liebe schöne Kinder. Der Anmuths Eben-Bild. Ihr Gratien der Erden. Das schöne Venus-Volck, in welchem alle Zier und Ausbund sich eräugt, das freundlich Sehn, das angenehme Lachen, der weissen Glieder Schnee. Die schöne Zierlichkeit, der Schnee der weissen Wangen. Der hellen Augen Glantz. Der Tugend Conterfait. Der Jungfern Ruhm und Zier. Du keusches Rosenbild. O Bild der Sonnen! Der Keuschheit Blume soll mit mir zu Grabe gehn. Die Jungfer holder Lust, bey der die Reinlichkeit mit Schaam sich hat gepaart. Cassanders heilger Schmuck und Isabellens Bluhme, ist ihr zugleichen nicht. Paulinens Wunder-Geist sich nebst Fabiolen im höchsten Grade weist.

Jüngling.

Der Jugend starcke Krafft ist schön am Leib und am Gemüthe. Aus dessen zarten Augen die Hebe blickt hervor, als eine Braut geschmückt. Die tapffren Jünglinge, der Helden beste Krafft. Ein junger

ger Held, Æneæ sein Gefährthe. In Portugal werden junge Edelleute oder Jünglinge, so dem Könige auffwarten, genandt Fidalgis. Der Ausschuß tapffrer Leute. Bey welchem Stärck und Krafft in einem Leibe sind.

Jupiter.

Der grossen Götter Gott. Der Rheæ und Saturni Sohn. Wer Ægiochi Macht und seine Strahlen kennt. Er hieß von αἰγὸς i. e. capræ memoria, weil er in der Insel Creta von Ziegen ernähret worden. Hieß auch Brontæus i. e. der donnernde. Als Saturnus vom Oracul hörte, daß die Kinder ihn aus dem Reiche würden jagen, meynt er diesem vorzukommen, und befahl dem Jupiter, als er kaum gebohren war, ihm sein Leben auszutagen, aber Rhea schickt behende ihn nach Creta. Da wars Ende. Die Bienen haben ihm den Honig-Safft gebracht, vor welche Wohlthat er sie Gold-färbig macht, da vorher die Gestalt nur Eisen-färbig war. Virg. L. 4. Georg. Der Varro zehlt noch 300. Jupiters. Die Spötter hat er erst in Affen-Art verkehrt. Saturno seinem Vater hat er Virilia mit einer Sichel abgehauen. In einen Wolff den Lycaon verkehrt, weil er seiner Gottheit lachte. Die Hecatomben wurden ihm zu Ehren angezündet. Der Soldate hieng bey ihm Bogen, Schild und Degen auff. Juno, Neptunus und Pluto, des Jupiters Geschwister. Auf dem Capitolio zu Rom war der Jovis Tempel. Auf dem Arcadischen Berge Lycæo war des Jovis Hayn, dahinein durffte kein Mann gehn, that er es, so überlebte er nicht ein Jahr.

Jurist, Rechts-Gelehrter.

Der Themis Fackel. Du Trost und Retter meiner Sachen. Umb dessen weises Haupt die Themis Lorbeern schrenckt/ dieweil er in der That ein Rechts-Gelehrter ist. Was Javolen zu Rom, war hier N.N. Kein Ulpianus wird ihn übertreffen. Ein anderer Arrist, Bartolus, Lancellot, Alvarott, Gail, Gajus und Marcell, Brunnemann, Carpzow, Tiraquell, Peret, Mascard. Die Ehre setzt dich in die Reih, darin Papinian und Javolen vor war. Berühmte neue Juris Consulti: Pons Congordan in Paris sehr listig. it. Noel Brulard de Fon. Marion. Pasquier. de Misnil. Justinianus. Papinianus. Modestinus. Irnerius. Baldus. Salicetus. Felinus. v. Edelmann. p. 737.

Ixion.

Ixion, weil er hat Junonem wollen schänden, wird aus dem Himmel-Reich in Höllen-Pfuhl gestürtzt, der stets ein eisern Rad bewegt mit seinen Händen, darum viel Schlangen hangen, und findet niemals Ruh.

K.

Kähle.

Der enge Paß der Lufft. Die verzuckerte Strassen oder Kählen. Das schlipffrige Canal, so zu dem Magen führt, durch enge Dardanellen.

Kälte/ v. Frost/ Winter.

Die rauhe Kälte dringt auch durch die steiffen

Mauren. Wer mag der Kälte wol hier leisten Widerstand? Es weiß die kalte Zeit den Sommer auffzuzehren, als eine magre Kuh Ægyptens fette Zucht. Wenn statt der Sommer-Winde ein kalter Norden bläst, so unsren Leib entseelt. Da das Geblüthe fast will in den Adern starren. So kalt, daß Worte selbst zu Leichen wollen werden, und vor dem Munde stehn, als wie verdortes Brodt.

Kantzel.

Auff Zions güldnen Zinnen, die stets mit Trost erfüllt. Des Höchsten Abyla, wo man zu hören kommt. Die Kantzel, daherab die güldnen Ketten hängen. Kein Hybla kan so viel von Honig-süssen streun, als hier des Lehrers Mund. Des Höchsten Sinai und Hügel, wo er redet. Wie mancher Lehre Kern güst GOttes Geist daraus. Der Stuhl des Höchsten trägt nichts, als des HErren Wort, worauf Chrysostomus das Manna-Brodt austheilet.

Käse.

Der Speisen letztes Ziel. Wie Holland kaum selbst hat der fetten Ziegen-Käse. Aus Jupiters Gehirn. Der Maden Spittel-Hauß. Des Bettlers Brodt Consey. Der Parmesaner, Holländsche, Bremer, Gebürger, Ungrischer, Bömscher Käse.

Kauffmann / Handelsmann.

Mercurii beliebte Kinder, so zwischen Sünden stecken, wie Nägel zwischen Wänden. Nicht Dardanarii sollen Handels-Leute seyn, die blos aus Geitzes Trieb hier alles wollen handeln, nur, daß sie gar

allein

allein dasselbe hoch ausbringen. Um den Gewinn bleibt doch dem Kauffmann alles feil, Gewissen, Seel und GOtt, 2c. Miß mit der Elen nicht zugleich die Seele aus, die du so offt versetzt in deinem eignen Hauß. Die edle Kauffmanschafft, die Stütze aller Länder, wodurch die Republic kan groß und mächtig seyn.

Käyser/ König/ v. Fürst.

Der Adler seiner Schaar. Großmächtigster Monarch, der Unterthanen schützt. Der Erden Ruhm und Zier. Der Vater dieses Landes. Du Zuflucht unsers Volcks. Die Parther nennen alle ihre Könige Arsaces. Die Ægypter Pharaones. Den 24. Febr. war das Regifugium oder Königs-Flucht angestellt in Rom, weil an dem Tage der König Tarquinius aus Rom geflohen. Der Deutschen Ober-Haupt. Der grosse Adler schützt und decket seine Jungen.

Kercker.

Der feuchte Kercker. Das Grab Lebendiger. Des Abgrunds tieffe Schooß, wo eine stete Nacht, wo Kröten, Molch und Nattern sich stündlich begatten. Da sich das Paradieß kehrt in die Folter-Höle.

Keuschheit.

Der Keuschheit Heiligthum kan noch kein Fuß entweihn. Ach! Keuschheit, die sich jetzt so selten läst verspüren. Es wird endlich keine Treu wahrer Keuschheit Titul zieren. Ausser dieser, der kein

Mann hold zu seyn sich unterwunden, warlich aller Frauen Ehre reisset den Verdacht itzt ein, weil jetzunder fast die Ehre nicht mehr Ehre weiß zu seyn. Schwerste Tugend und zugleich aller Nymphen beste Zier. Die keine geile Lippen küssen. Die Keuschheit war als Göttin vor verehrt. Eine hieß Pudicitia, Patricia, die andere Plebeja. Jenes Haus durffte keiner nicht betreten, ausser welcher verheyrathet. In diesem Heiligthum durffte niemand als keusche Matronen, und die einen Mann gehabt, treten und opffern. Die schöne Phryne wird ein Aaß, und Ledens Schwanen-Kind zum Raben, weil sie in Eitelkeit kein Maaß, im Hertz nur Unflath haben. Die aber Brunst nicht fleckt, kein Kitzel nimmet ein, bleibt unter Mohren-Haut doch Schwanen-weiß und rein. An unsern Myrthen soll gar keine Raupe kleben, die deiner Ehr abbricht, und unsern Nachruhm frißt. Mit Keuschheit-Schnee der Liebe Gluth abkühlen. Der Keuschheit ziehe man den Perlen-Schmuck nur an. Die Bluhmen reiner Zucht. Der Keuschheit Liljen-Blüte. Lucretia treibt eh den Stahl durch ihre Brüste, als sie der Geilheit wird ein offnes Schau-Gerüste, und was Maria Cornelia gethan, die sich mit einem glüenden Brande getödtet, um ihre Lüste zu dämpffen, ist bekandt. Mariana de rebus Hisp. Der Keuschheit Schirm. Der Keuschheit reiner Schnee begeistert seine Braut. Phryne mag so sehr zu der Wollust Anlaß geben, Xenocrates bleibt kalt und keusch dabey. Melanion rühmt man von seiner

Keuschheit sehr. Hyppolitus. Tryptolemus, der alle Jungfern floh. Bellerophon, Penelope, Daphne, Clœlia, Callirhoe. Der Keuschheit ihr Saphier. Das Alabast der Lilien-keuschen Sitten glänzt in derselben Brust. Da das Palladium der Keuschheit sie beziert. Der Keuschheit Lilie hat unverrückt gegrünt, da kein unreiner Thau ihr Silber je beflecket. Keuschheit Rosen blühn. Der Keuschheit Tam durch falsche Liebes-Brunst verzweiffelnde einreissen. Der Keuschheit göldne Fahn bezwingt. Dich ziert Aspasiens und der Cassandra Kleid. Dir muß Hermodice die keuschen Hände küssen, ja selbst Lucretia legt sich zu deinen Füssen. Schau, wie Alemena dir den Sieges-Krantz verehrt. Der Keuschheit Lilien-Bluhme kan besser als Jesmin und Anemonen grünen.

Kinder/ Kindheit/ v. Jugend/ v. Sohn.

Der Eltern liebstes Pfand. Des Hauses Pfeiler. Des Alters Hoffnung. Der Eltern beste Lust, Eben-Bild. Des Vatern süsses Hertz, der Mutter bester Trost, Ruhe. Die holde Schaar. Der Jugend Blüthe. Ein Kind an Sinn, und Jahren zart. Der Kindheit Lentz bricht ein. Es konte Danaus mit 50. Töchtern prangen, und sein Bruder Ægyptus mit 50. Söhnen. Erotomus hat 700. Söhne. Just. 39. 5. 6. So hatte Priamus mit Freuden 50. Söhne, die aber alle sind mit Troja auch zernicht. Scilurus hatte 80. Söhn. Hecuba 19. Kinder. Niobe 14. Die Säulen von Porphyr, so zieren Hauß und Stand. Die süssen Caryoten, die uns der Himmel

giebt in einer goldnen Ey. Der Kindheit Morgenröthe. Des Ey-Beths Lilien, der Eltern Conterfey. Der Kindheit Nacht durchbricht der frischen Jugend Licht. Napell und Rose wächst aus einem Schooß der Erden. Aus einem Hause kan ein frommer Joseph werden, und auch wol Rubens Art.

Kirche.

Das Kleinod in der Stadt. Des Höchsten Lust-Haus. Die Burg des Allerhöchsten. Der Christen Bienen-Stock. Der Andacht Arsenal. Der Tempel der Gemeine. Des Höchsten Heiligthum. Sions Heiligthum. Die Burg des grossen GOttes. Des Höchsten Feuer-Heerd. Wo man mit David sieht die schönen Gottes-Dienste. Das Bethel Israels. Der Tempel Salomons. Wo GOttes Ruhm ist.

Klagen.

Ein Seufftzer-schwangres Klagen. Thränen-schwangre Klagen. Wo Winseln Jammern streut und Klagen Noth erzeuget.

Klee.

Der gelbe Wiesen-Klee. Der Schmirgel-gelbe Klee. Der viel-gefärbte Klee / davon die Biene liest, und wirckt den süssen Safft, in ihren klugen Nestern.

Kleider.

Die Decke, welche uns den nackten Leib verhüllt. Ein Agathyrses (sind Scythische Völcker) liebt die

Kleider

Kleider von viel Farben. Es mag ihr Indien von Vögel-Federn machen den bunten Kleider-Pracht. GOTT hat von Fellen sie zuerst hervor gebracht. Paulinens Rock, der fast unschätzbahr war. Alexanders Pracht. Der Agrippens Schmuck und der Irenen Pracht ist Eitelkeit. Die Kleider aus Scharlach sind eitel Jammer-Dunst. Scharlach und Conchenil bedecken unsern Leib, und was in Carai die klugen Frauen stricken, ja was der Sere wirckt.

Klippe.

Des Schiffbruchs Hammer-Klippe. Die Klippe, worauff der Halcyon Vogel heckt. Der Schiffer Angst-Gefahr, verborgne Meeres-Klippen. Die Sinnen-lose Klippen. Die Zungen-lose Klippen.

Knabe/ v. Kinder.

Der Knabe frischer Art. Der Stecken-Reuter. Des Vaters Trost, der Mutter Wolbehagen. Der Eltern Hoffnungs-Pfeiler.

Knechtschafft/ Knecht.

Ein kahler Knecht. Der Knechtschafft schwerer Wust. Die Knechte kriegen offt allhier das Sclaven-Recht. Wie mancher stürtzet sich in eine Sclaverey, worbey der Teuffel wil Befehlichs-Haber werden, wenn er den Sünden fält mit Hertz und Seelen bey.

Knoblauch.

Der Venus liebes Kraut. Von dessen starcken Ruch die Schlangen dann wegkriechen. Der Rose beygepflantzt, sie machet wohl zu riechen.

Kopff / Haupt.

Der Sinnen Schloß. Das bekrönte, belaubte, schwache, abgeschlagene Haupt. Kringlicht, runde. Ein höchst verschlagnes Haupt. Wo das Gewelbe nicht des Kopffes mehr wil stehn, da wird ein jeder Sporn gar bald den Rückgang gehn. Auch fast der kleine Kopff wält Meer und Himmel ein, wer glaubt nicht, daß er muß der neuen Welt gleich seyn.

Krafft.

Es ist gewiß, daß Krafft in ungeblühten Feigen, wie Gold und Feuer-Glantz in Chrysolitten steckt. Die Sphæra unsrer Krafft die nimmet täglich ab.

Krähe.

Der Minerven Feind. Die schwartz-gezeigte Krähe. Die mit den Jahren uns wol 5. mal übertrifft. Der gar ein Römer hat ein Grabmahl aufgebaut.

Kranckheit.

Der Kranckheit strenge Macht hat mich geworffen hin, auf meine Lagerstatt, da ich gefesselt bin. Wie Ixion anspeichen die Folter-Bühnen. Der Kranckheits Fessel. Kranckheits-Sturm anwehn. Die Kranckheit muß dem Tod die Bahne vorbereiten. Der Kranckheits-Sturm zerstückt mein faules Seelen-Tuch. Der Kranckheits-Fessel wil zerspalten Der Kranckheit altes Leid zerstückt ein leichter Tod. Es kan kein Dracula und Eccelin so quälen, als mancher Kranckheit Art. Die Sorg und Kranckheits-Gluth verzehrt der Glieder Schnee.

Schnee. Wen Kranckheits-Bley beschwert, dem sincken alle Flügel. Ist Kranckheit einquartirt, so wird der Todt Ausreiter. Es legt uns eine Drüse bald auf des Todes Exspectanten-Banck. Bey Kranckheit kan man nicht des Lebens sicher seyn.

Krantz von Lorbeern.

Die dürre Lorbeer-Krone. Man sieht um euer Haupt die Reiser der Gelehrten. Der Krantz von Daphnis-Baume. Die Daphne ist in Lorbeer-Baum verkehrt, als sie Apollo jagt. Ein Dornen-reicher Krantz. Ein bundtes Bluhmen-Band.

Kräuter.

Die Krafft-beseelten Kräuter. Der grünen Kräuter Safft. Die Suder in Hyblens Spitze trägt. Der Berge Hügel trägt ein volles Kräuter-Buch, so uns vor Augen liegt. Es hat schon jedes Kraut die Wirckungs reiche Krafft.

Krieg / Kampff / Schlacht / Streit.

Das wilde Fechten, da Blut um Blut, und Leib um Leben geht. Des Streites Kampff. Ein rauhes, hartes Treffen. Kriegs-Gefahr. Wo GOtt zur Ader läßt, da muß das Blut ausstürtzen. Hartes Treffen. Wo scharffe Kugeln tantzen. Wo Fahnen in der Lufft / wo Sturm und Schlachten sind. Der Waffen Ungestüm und blutiges Getümmel. Die schwere, harte Krieges-Last. Des Eisens strenge Macht. Der Küriß heller Glantz. Des Lands-Knechts sein Geschrey. Die grimmen Krie-

ges-

ges-Flammen. Der Krieg, die Pest der Welt. Es legt ein kleines Bley auch Riesen in den Sand. Kein Harnisch widersteht dem wütenden Geschütze. Der Alten Schild und Helm ist jetzund nicht viel nütze. Er bläst dem Herrn und Knecht das Lebens-Licht leicht aus. Man leget an die Minen und schicket Troppen-weiß Soldaten in die Lüffte. Man folgt dem Maulwurff nach, durchwühlt mit List die Klüffte. Die Donner Musicanten führt Mars itzt häuffig auf.

Kriegs-Gott Mars.

Du Feldherr dieser Welt. Marspiter. Gradivus. Jedoch wie Marspiter lebt dreymahl mehr beglückt, wann eine Venus ihm den müden Geist erquickt, mit ihrem Rosen-Mund und Schwanen-weissen Brust, so ist N. auch bekrönt mit solcher Lust. Neriene, Martis-Frau. Bellone, die Göttin des Krieges, heißt auch Enyo. In Bengala ist die Göttin Gallia, hat 7. Häupter, 14. Arme, viel Sebeln, Bogen, Pfeile. Göttin des Kriegs. Sieur Lullier Reise nach Ost-Indien p. 70.

Kriegs-Held / Soldat. v. Held.

Ein unverzagter Held. Ritterlicher Held. Du grosser Capitain. Kühner Held. Der andre Mars. Bellona-Kind. Aus dessen Angesicht Medusa blickt herfür. Säet Cadmus Drachen-Zähne, so wachsen Krieger draus. Den Andabaten hilfft gar keine Dämmerung, die in dem Finstern nur um Ruhm und Ehre streiten. Idæi Dactyli mag Creta wohl behalten, so Corybanten seyn, und stets mit ihren Schwerd-

Schwerdtern im Tantzen lustig seyn. Der tapf- fre Scæva wil auch bey so vielen Wunden nicht geben das Castell den scharffen Feinden auff. Lucian.

Krieges-Heer.

Krieges-Macht. Der Ausschuß tapffrer Helden. Die wohlbewährte Schaar. Das schwartze Krieges-Heer. Grimme, glantzende, dicke.

Krone v. Krantz.

Ariadne Krone / so Bacchus hingesetzt. Die Diamanten Königs-Krone. Der Cydar, so das Haupt mit Diamanten ziert. Die goldbesteinte Krone.

Kröte.

So das Hertz im Halse trägt und zähen Lebens ist. Die liebt den Salben-Strauch / und unterm Stocke steckt. Trägt Feindschafft mit der Spinnen. Die Gifft erfüllte Kröte zieht doch das Gifft uns aus, wenn sie gedörret ist.

Kugel.

Die Bley-gegoßne Kugel, der Büchsen Donner-Keil. Die Feuer-Vögel. Das strenge Bley. Das pfündige Ertz. Ein rund gegoßnes Bley löscht offt das Leben aus dem allergrösten Helden. Hör, wie die Kugel schnarrt, wann sie wird loß gebrandt.

Kuh.

Hört, wie die braune Kuh im nechsten Thale brüllt/ daß ihre rauhe Stimm hoch über Feld erschillt.

schillt. Des Ochsens liebes Weib. Hält ein Benjana nicht die Kühe hoch als GOtt.

Kühn / unverzagt.

So kühn als Hercules, der scheut nicht Löw noch Schlangen. Behertzt, unverzagt, Eisen-Muth. Mit einem Löwen-Hertz. Schlägt Simson nicht mit einem Eselsknochen gar tausend der Philister. Den kein Sturm ins Kleinmuths-Meer versenckt, der Kühnheit Käficht hat den Ausflug längst verschränckt.

Kummer / Sorgen.

Den blassen Sorgen steuren. Auff Kummer-Disteln stehn. Der Hertzen Henckers-Knecht. Die bleiche Kümmerniß blieb ihres Jammers Ziel. Sie lebt in Harm und Qvaal, und saß in Staub und Aschen. Der grimme Kummer. Aus Kummer sich dem Tod ergeben, ist selten Tadel frey, und keiner Mannheit ist dis zuzuschreiben. Kummer-Egeln. Sorgen-Bley. Des Diomedis Reiß-Gesellen verkehrt der Kummer-Qualm in eitel weisse Schwane. Weil Diomedes war vom Dauno umbgebracht. Wir möchten alle uns den 15. April. verschreiben, darin die Opffer man trug vor Bekümmerniß, damit der Sorgen-Gram uns würde abgenommen. Die überschwere Sorgen. Die Sorgen gleichen sich den schädlichen Harpyen, die einem Phineo das Hertze fressen nur. Mir flöst die Kümmerniß nur Angst-Gedancken ein. Die Sorgen-Last. Den Sorgen-Wurm kan tödten der

süsse Lauten-Klang. Die Sorgen-Galle. Wo treuer Sorgen-Schweiß die dürre Pflantzen netzet des allgemeinen Heyls. Es bricht die Tugend wohl durch einen neuen Glantz die Dünste meiner Sorgen. Wir liegen in der Sorgen Folter-Höle. Es hängt ein Klumpen Bley der Seelen Flügel an. Der Herbst des Kummers tritt mit vielen Seufftzen ein. In einer Kummer-See betrübter Jammer-Zähren schwimmt unser matter Geist. Sorgen-voller Blitz. Der Sorgen Folter-Höle. Die Kummer volle Wiese sucht nur ein Syrius. Die Kummer schwangre Sorgen. Der grimme Sorgens-Pfeil. Wo Sorgen voller Blitz der Sinnen Vatican in Asch und Staub verkehrt. Von GOtt wird keiner nicht im Sorgen-Meer ersäufft. Bleyschwere Bitterkeiten. Der Sorgen Gluth bestrahlt der Jahre Herbst. So bald der Sorgen-Gluth der Jahre Herbst bestrahlt, zerschmeltzt der Wangen Schnee. In Unmuths-Nesseln brennen. Ach! Centner schwere Plagen! Es frißt der Sorgen-Krebs stets tieffer in das Hertz. Den starcken Sorgen-Löw muß man mit Macht besiegen. Laß der Sorgen verdüsterte Grufft. Sorgen-Wurm. Man muß die Kummer-Wellen mit Löwen-harten Sinn großmüthiglich anschaun, die sich vor unser Antlitz stellen auf die die Kummer-Fluthen rinnen. Es nagt der Sorgen-Wurm doch meistens an den Krohnen. Ich glaube, daß die See nicht so viel Klippen findt, als Syrten und Charybd in meiner Seelen sind. Wer mit den Flam-

Flammen offt der Phantasien handelt, wird in verloschnes Licht der Kümmerniß verwandelt. Es wil der Sorgen-Wurm an meine Adern nagen. Die Sorgen muß man hier mit Klugheits-Pflastern lindern. Der SorgenGluth. Feuer-Stein. Mein Hauß ist mir zu groß, die gantze Welt zu kleine, ich geh in einer Nacht bey heiterm Sonnen-Scheine.

Kunst, Künstler.

Der weisen Künstler Hände. Der Künste Lob. Die edle Frucht der guten Policey. Die Aeffin der Natur. Die Himmels werthe Kunst. Myrmecides, der weise Künstler.

Kuß.

Die sanffte Küsse sind der Seelen Himmelbrodt. Das zarte Wangen Feld und Mund-Rubinen küssen. Ein heisser, reiner, feuchter, kühler, keuscher Liebes-Kuß. Was Hybles Bienstock trägt, und Cypris Rohr lässt fliessen, wird vor der Süßigkeit der Küsse streichen müssen. Wo mit Honig-süssen Küssen sich die holde Liebe kühlt. O süsser Kuß! O liebe Dieberey! Der Küsse Balsam muß auf die Corallen fliessen. Das Schweffel-Holtz der Liebe, der höchst-bewegte Kuß. Kein todter Kuß ist zu gewarten. Es trifft sonst nichts als Honig auff das Hertze, wenn man die Rose kommt an deinen Mund zureiben, und Kuß auf Küsse schnellt. Wann durch ein befeuchtes Schmatzen Mund zum Munde sich gesellt. Ich empfand, wie meine Seele gantz auff

ihren

ihren Lippen floß. Es hat dein Mund mein ungeschmacktes Küssen sehr künstlich zu versüssen wissen. Ein Mund, der einen Kuß im Grim̃e von sich speyt, der hat sich aller Schmach entbrochen und befreyt. Erfahrung und Vernunfft befestet diesen Schluß, daß bittre Salsen schenckt der Thais geiler Kuß. Die sanffte Küsse sind der Seelen Himmel-Brodt. Der Wollust Zuckerkand, der Küsse Marcipan. Von einem Kusse ist manch Jungfer-Hertz gestorben.

L.

Labsal.

Bringt Labsals-Zucker her. Labt die entkräfften Glieder. Das beste Labsal kan des Höchsten Tröstung geben.

Labyrinth.

Die rechte Irrungs-Bahn, wo man den Eingang wohl, doch nicht den Ausgang fand. Der grösste in Ægypten, der ander in Creta, den Dædalus erbaut. Der dritte in Lemno, der vierdte zu Clusien, in der Stadt Thuscia, von Porsena erbauet.

Lachen.

Ob Agelastus nur einmal im Leben lacht, dieweil er Esel sieht die scharffen Disteln essen, ist meiner Sorge nicht. Cic. L. 5, 7. Plin. L. 7. c. 19. Democritus hat alles hier als Thorheit nur verlacht. Ein angenehmes Lachen zieht man dem Sauersehn auff tausend Meilen für. Der Mund der giebt von sich

ein Freuden-reiches Lachen. Frölich, wenn offt der Mund zerfliest. Wenn der Bescheidenheit das Lachen will entfahren.

Lachs.

Der hochgeschätzte Lachs. Wie kan der schwartze Lachs den Fischer doch erfreuen. Es hat der süsse Lachs dis Privilegium, daß man bey seinem Tisch gern kehrt das Wein-Glaß um.

Læstrygonen.

Die äussersten Einwohner Campaniens, die sich mit Menschen-Fleische speiseten, allwo Ulysses hat viel Menschen eingebüsst.

Lama.

Der Ober-Priester oder Pabst derer Völcker von Barantola, in der Südischen Tartarey in Asien. Den man mehr als wol GOTT anbetet und verehrt. Sie glauben, daß er ewig lebe, und sterbe nimmermehr, heist ihnen also: Ewiger Vater. Aus seinem Unflath macht man Pillen vor alle Krancken.

Lamm.

Das aus viel tausenden die rechte Mutter kennt. Das stille Lämmer-Vieh. Das zarte Wollen-Vieh. Die fromme Zucht. Der Gedult Exempel.

Lampreten.

Die erst der weise Koch in Malvasier muß tödten. Die Kost Apitii. Der Römer Lecker-Bissen.

Laomedon.

Der Trojaner König, der Vater Priami. Des Ili Sohn. Als er dem Apollo und Neptuno, so die Mauren Trojæ gebaut, den versprochnen Sold geleugnet, haben sie seine Tochter, Hesionem, einem Wallfische vorgestellet, welche Hercules nach Ertödtung des Fisches errettet, davor er verlangt, der König solte ihm die Königl. Pferde vor seine Mühe geben, als aber Laomedon sein Versprechen nicht abtrug, hat ihn Hercules ertödtet.

Lara.

Eine von den Najaden Almonis Tochter, welcher, weil sie der Juno des Jupiters heimliche Liebe, so er mit der Iuturna pflegte, entdeckt hat, er die Zunge abschnitt, und sie in die Hölle verstieß. Schweigen das erhält uns selbst, aber Schwatzen das verderbet.

Lares.

Die Haus-Götter, da jeder Mensch soll zwene haben, einen guten und einen bösen. Der Heerd war ihnen heilig in dem Hause. Es waren auch Reise-Götter oder Lares viales, die sie auff dem Wege verehrten, und denn auch Lares urbani, oder Stadt-Götter, so sie den Städten vorsetzten, daß sie selbe bewahrten.

Laster / v. Sünde.

Laster-Wutt, Laster-Wust, Sünden-Unflath. Der Laster Inbegriff. Der Laster Sammel-Platz. Der Laster Molch erstickt in den Rosen. Wo in dem

Hertzen offt mehr Flecken, wie schwartz Schwanen-Fleisch unter weissen Federn stecken. Weil sie der Laster Gifft getrost verworffen hat. Die Laster Sodoma. Der Laster Wüsteney. Des Palmbaums Todten-Bahr ist der so fette Mist, wenn er damit belegt; Und Laster gleichfals der Tugend Leichbestatter. Die Seele schläget sich mit ungeheuren Lastern, so, daß sie öffters kaum dem Labyrinth entfleucht. Der Laster Nessel-Strauch verdirbt durch Zeit und Lufft. Vor Laster Circen ist hier nicht Ulysses frey. Dem kein Zibeth der Laster ist bewust. Der Laster Mühl-Stein liegt auff unser Seelen nicht. Man muß mit Strumpff und Stiel der Laster Bilsen-Kraut ausrotten und vertilgen. Centner schwere Laster. Der Laster morscher Bund bricht das Verhängniß selbst. Des Lasters Argwohn stürtzt. Der Laster Rauch bedeckt das Ansehn nicht. Wo Laster-Kohlen sind, da folget auch der Rauch. Du wilst dein Lebens-Kahn dem Laster-Meer vertrauen. Der Laster Götzen-Säulen läst man nicht in der Stadt, wie vor zu Rom verweilen.

Latein.

Das ewige Latein. Latein ist ein Confect, so alle Reden würtzt, und angenehme macht. Die Sprach, in welcher Cicero gebohren. Die Römsche Mutter-Sprach.

Laterne.

Fanal sind grosse Laternen angeschafft. Der

Pharos leuchtet selbst den Schiffenden mit Freuden. Wer zur Laterne wehlt hier Glauben und Verstand.

Läuffer.

Der Hasael von schnellen Füssen. it. Chrysomazus. it. Der Trojaner Dolon. it. Indacus, des Käysers Leonis Läuffer. Philippides der Athenienser. Ladas Alexandri M. Läuffer. Eryalus. Nysius. Salius. Padron. Helymus.

Laverna.

Der Diebe Göttin bey den Römern.

Laute / v. Music.

Fürstin aller Säyten, wem soll ich dich vergleichen? Es muß an Lieblichkeit dir selbst ein Orpheus weichen, und Demodockus auch. Was Tamyras gespielt, das stichst du leichtlich hin. Der süsse Lauten-Klang, so Sterbende ergetzt. Den Sorgen-Wurm sie tödtet, der bis zur Seelen dringt, die schwachen Sinnen rührt, und auch ein Unmensch zwingt. Die Nacht bricht an, da stiller Lauten-Klang die Menschen frölich macht.

Leander.

Wie treibt Leandern nicht, den Jüngling von Abyd, der Liebe Hefftigkeit, daß übern Hellespont er hin und wieder schwimmt, die Ero nur zu sprechen. Darin er letzt ersäufft.

Learchus.

Fällt den Learchum nicht des Vaters eigner Bogen statt eines Hirschens dort? Ovid.

Leben.

Die Wallfahrt unsrer Tage. Der kurtze Lebens Rest. Die anvertraute Zahl des Lebens. Des Lebens Augenblick. Das Leben ist ein Rauch, der bald verschwindet. Ein Nebel, der nicht steht, ein Strick, der Seelen bindet, ein Kercker der Vernunfft. Ein Zucht-Haus voller Noth. Unser sauer-süsses Leben ist ein Apothecker-Tranck, da vermischter Ruch und Stanck, Herb und Süß ein Grauen machen. Das arme, blinde, Trauer-volle, Kummer-reiche, kurtze, unbefleckte Leben. Das Pfand des Lebens. Der Lebens-Kahn der sinckt. Das Lebens-Wachs zerrinnt. Des Lebens wilder Stamm, der voller Dornen blüht, den Unglücks-Sturm anweht, und Thränen-Regen feuchten. Das Leben ist ein Circkel voll gedrungner Noth, ein Traum und ein betrieglich Gleissen, ein Rauch, der, wann er kömmt, verschwindet. Ein Meer, das stets vom Jammer braust. Ein Fallstrick, der die Seelen bindet. Ein Wind, der uns zu stürtzen saußt. Drum dem Cato und dem Seneca schimpfflicher das Leben war zu bitten als den Todt. Das Lebens-Schiff. Die Lebens-Rechnung schliessen. Des Lebens Quell verzehrt ein Centner schweres Ach! Des Lebens Jammer-Meer. Der Lebens-Drat zerschneiden blos. Desselben Milch ist Angst-Schweiß

Schweiß und Verdruß. Das gantze Leben ist ein blosser Flitter-Schein.

Leber.

Die das Geblüte pflegt zu leiten den andern Gliedern zu. Der Sitz der Liebe. Aller Adern Anfang und Ursprung.

Lehre.

Mit Dünsten neuer Lehre und fremder Phantasie speist sich die arme Welt. Der Lehrer Brunn verderbt offt eine falsche Schuld. Wo Lehren wird getrieben, da wächst des HErren Berg. Die besten Lehren reicht Gesetz und GOttes Wort. Wer will fremde Seelen lehren, muß erst Lehren selbst anhören.

Leib/ v. Bauch/ Cörper.

Der wohl-gewölbte Leib. Der Marmor-weisse Leib. Der Seelen Uberzug. Der Leib, das irdne Theil der Erden. Der ist der Seelen Grab, er lebt nur auff den Schein. Des keuschen Leibes Höle. Der geile Cörper. Der Sünden Haut. Diß schnöde Hauß der Seelen. Das schwache Fleisch. Unsers Leibes Last. Der Lilien-Leib. Der Leib beschämt das Ey, in welchem Castor stecket. Der spriede Leib. Die Hütte unsrer Nichtigkeit. Das Wohnhaus, darin nichts als nur Verwesung steckt. Der Würmer Arsenal. Der Tugend Wohnhauß unser Leib. Ein Hospital von 1000. Krancken. Der Glieder Hauß. Des Leibes morscher Ancker.

Leichnam/ Leiche.

Der abgelebte Leib. Der entseelte Cörper. Der Lebens-lose Leib. Ein leerer Leib. Der Seelen abgelegtes Kleid. Des Todes letzte Beute. Der Eltern Leiche ist gar eine schwere Last. Die Schale unsrer Seelen bedeckt ein Leichen-Brett.

Leipzig.

O schöne Pleissen-Stadt. Du Mittel Punct der Meissen, du Auszug aller Kunst. Alwo Mercurius den Handelstab aussteckt, und Pallas auch dabey den Scepter-Stab ausstreckt, du Zeughauß der Gelehrten. Wo Witz, Geschicklichkeit sich bey der Elle paaren.

Lemures.

Die schwartzen Nacht-Gespenster. Den 9. Maji wurden die Lemuria gefeyret, da alle Tempel geschlossen waren, alle Hochzeiten, so da geschahen, vor unglücklich geschätzet worden. Daher das Sprichwort: Malum, mense Majo nubere. Horat.

Lerche.

Die stets ihr Tirili in hoher Lufft anstimmt. Darin die Scylla soll, des Königs Nisi Tochter, im Tod verwandelt seyn. Die Lerche, so vergnügt GOtt mit dem Tirili, und Menschen bleiben stum.

Lethe v. Höllen-Fluß.

Der schwartze Höllen-Fluß, so die Vergessenheit der Sachen mit sich führt.

Leva-

Levana.

Die Göttin, so die neu-gebohrne Kinder auff-nahm in ihren Schutz. Denn die Alten legten erst die Kinder auff die Erde, und rieffen die Göttin um Hülffe an, daß sie ihre Kinder möchte in ihren Schoß auffnehmen, hernach huben sie die Kinder-Wärterin oder Wehmütter auff.

Leu. oder Löw.

Der wilden Thiere König. Der keinem weicht, vor niemand fleucht. Der grimme, starcke Löw erhebt den stoltzen Rachen. Androclus, der ein Artzt des grimmen Löwen war, dem ward der Löw sein Wirth, Gell. L. 5. c. 14. Hippomenes in Löw verkehrt. Den Wagen Cybeles den ziehen zahme Löwen. Der Africansche Löw, der Grausamkeit nicht fleucht. Schau den geschwäntzten Löw.

Leucothea.

Die weisse Göttin. Des Athamantis Frau, die Ino. Nachdem sie war ertruncken, ward sie zur Meeres-Göttin. Propert. 2. 28. Ov. Metam. 4.

Leucothoe.

Orchami seine Tochter, als Phœbus sie beschlaffen, ergrub der Vater sie lebendig in die Erden, die aber Phœbus macht zu einer Weyrauch-Stauden. Ov. 4. Met. Fab. 4.

Libanus, v. Cedern.

Der Berg Phœniciens, oder zwischen Syrien und Phœnicien. Der Palmen Hügel. Der theure Ce-

dern-Wald. Der den theuren Weyrauch heget, und die hohen Cedern träget. Gewünschter Libanus, der Siegern Palmen reicht, welch Hügel ist wohl mehr, der deiner Pracht sich gleicht?

Libentina.

Die Göttin geiler Lust. Die der Wollust vorgesetzet. Aug. de C. D. L. 4. Daß jedes thun möchte, was ihm beliebte.

Liebe v. Brunst.

Das morsche Liebes-Eyß. Der Liebe heisse Gluth. Der starcken Liebe Bund, Band. Wie quält die Liebe doch ein zartes Frauen-Bild. Bitter-süsse Pein. Wer gantz nicht lieben will, der lebet ohne Licht; Wer allzu eiffrig liebt, hat sehend kein Gesicht. Man muß in allen Sachen das rechte Mittel machen, die Bluhmen nicht zu sehr noch allzuwenig bespritzen. Der Liebe güldnes Blat. Des Cypris Liebes-Gluht. Kein Centner ist so schwer, als ein verliebtes Joch. Die keuschen Liebes-Flammen. Der Liebe-Baum wil uns nicht Sodoms-Aepffel geben. Die Mutter süsser Pein, so man die Liebe nennt. Die Mutter süsser Lust. Das Kind der heissen Brunst. Wann in dem grossen Rom die Käyserin Faustin in einen Fechter war aufs hefftigste entzündet und keine Artzney sie vor ihre Liebe findet; So trincket sie sein Blut und jagt di Flamme hin. Der Liebe Wunder-Hauß. Wo Liebe drücket an ihr rothes Feuer-Mahl. Die Glut der Liebe brennt in allen Wasser-Wellen, kei

Stroh

Strohm ersäufft sie nicht, ist stärcker als der Todt, und feste, gleich der Höllen. Die Hölle kan durch sie zum Himmelreiche werden. Der Liebe Marmelad. Es ist kein grösser Schmertz, der Seelen greiffet an, als wenn man lieben muß, und doch nicht lieben kan. Ich wil von nun an brennen in einer reinen Gluht. Die Liebe steckt mein Hertz mit tausend Flammen an. Es wollen hie nicht geile Flammen brennen. Müllers Liebes-Kuß. Der Balsam treuer Liebe labt Geist und Hertz. Nach des Glückes-Uhr stellt man die Liebe auch. Liebe ist der Schönheit Kind, Freundlichkeit die Amme. Liebe ist der Wollust Wiege. Kein häßlich Rabe zieht an meinem Liebes-Wagen. Die Schwanen weisser Treu ziehn meinen Geist zu dir. Die Schwindsucht der Vernunfft, der Seelen Krebs, die Liebe. Der Lieb-Reitz gürtet ihr den Anmuths-Köcher an. Der Liebe Epheu hängt sich unsern Hertzen an. Der Schweffel meiner Liebe glimmt gantz in deiner Brust. Der Liebe Zucker-Fluß. Die Liebe schreibt auf jedes Blat des Ajax seinen Nahmen. Der süsse Lieb-Reitz ist der Schönheit Geist und Leben. Der Liebe Saltz und Oel. Wer sich der Liebe wil gäntzlich entreissen, der muß mit ihr zu spielen sich nicht befleissen. Lieben ist gemeine Noth. Des *Capanei* Frau, Evadne, zeigt die Liebe, denn als ihr Herr aufs Holtz und Feuer wird gelegt, so stürtzt sie sich darein, und wil aus heissem Triebe, so todt, als lebend, bey ihm seyn. Die Liebe bringt den Hercules dahin, daß er in Weiber-Tracht bey Iole

lernet

lernet nähen. Leucippum hat sie auch verkehrt, daß er in Weiber-Kleidern gehet. Aus Liebe schwimmt Leander übern Hellespont zu seiner Liebsten hin. Der Liebe Alacant. Der Liebe Kunst-Griff. Ein Milcolumbus setzt den Zoll aufs Ehe-Lieben, davor ein jedes Paar ihm Geld erlegen muß, wenn es der Liebe pflegt. Und von Caligula zeugt es Suetonius. Der Liebes Angel muß der Tugend Dreyfuß ziehn. Der Liebe Sieges-Fahn ist allezeit das Kreutz. Es gehet die Natur der stärckesten Liebe vor. Die sanfften Liebes-Flammen. Der Liebe Quader-Stein zerschellt. Der Liebe Orlogs-Schiff läst hier die Seegel streichen. Es pflegt der Müßiggang am meisten zuverleiten aufs morsche Liebes-Eyß. Der Liebe Zeit sind flüchtige Planeten. Die Liebe, so entspringt aus Beyleid und Erbarmen, führt Diamantne Pfeil und Eisen-feste Armen. Der Liebe Wunder-Macht, der Liebe Gold besieget den Ennon und Atalantens Hold. Was ist die Liebe doch? nur eine Phantasey und ungewisser Zweck, doch führt ein jeder zwar ihr Ætna-gleiches Brennen, doch keiner kan sie recht mit ihrem Nahmen nennen. Sie baut den Thron in Flammenschwangre Hertzen, und hat doch keinen Leib. Sie ist kein Erden-Kloß begabt mit fruchtbahren Saamen, und gibt doch aller Welt fast einen Götter-Nahmen. Ihr lieblichs Augen-Paar ist dunckel zwar und blind, doch Luchß und Argus sind vor ihrem Blitz ein Kind. Sie ist kein Vogel nicht, der durch die Lüffte fliegt, und doch wird

wird und Lufft Pfeil durch ihren Flug besiegt. Nun laufft mein Seiger aus der tollen Liebes-Brunst. Der Liebe Schlaff-Gemach kan alle Noth versüssen. Der Liebe Marmelad, womit er hat erqvicket, so Freunde, als Gemahl. Muß doch der Demant-Stein im heissen Blut zerspringen, und heisse Liebe kan die harten Hertzen zwingen. Es muß der Donner-Gott hierin selbst Schiffbruch leiden, indem er lieben muß, und doch nicht lieben kan. Aus gar zu grosser Brunst verkleidt er sich in Gold, in Schwan, Rind, Regen. Kein Podalirius kan diese Wunde heilen, die uns macht Cypripor. Wen Sonn und Hitze brennt, der seufftzt nach Finsternissen.

Libertas.

Die Göttin süsser Freyheit, so Knecht als Herr verehrt. Ihr Tempel war geziert mit groß erhöhten Säulen. Der Freyheit Eigenthum verehrt die gantze Welt, weil alles, was hier lebt, ihr zu den Füssen fällt.

Libethriden.

Werden die Musen genennt, von dem Brun Libethra in Magnesien, oder noch mehr von der Höle Libethro hart an dem Parnasso, worinn sie sich gleichsam auffhielten, anzudeuten, die Musen liebten die Einsamkeit.

Libitina.

Die Göttin des Trauer-Zeuges bey den Römern, in

in deren Tempel die Sachen verkaufft worden, so man zur Leich-Bestattung braucht. Da war auch zu Rom das Leich-oder Todten-Thor, durch welches die Leichen ausgetragen worden.

Lilie.

Die Silber-weisse Lilje. Die Lilje keuscher Pracht. Die Lilje, so da sticht auch selbst den Schnee hinweg. Der Liljen Atlas-Kleid. Der Keuschheit Liljen. Das schöne Bluhmen-Bild. Im Schnee der Liljen glimmt und keimt der Liebe Saamen. Das Liljen-Antlitz strahlt.

Lippen / Lefftzen

Die küssenden Corallen. Noch röther ist der Lippen-Schein, als der Cinober (eine Rose) pflegt zu seyn. Die dürren, Honig-süssen, nassen, kalten, erhobenen. Küssende Rubinen. Der Mund der weiß allein die Seelen aufzuführen, wenn sie durch einen Kuß einander hier berühren. Da, wenn also ein Kuß den andern hat empfangen, so kommet Hertz zu Hertz, und Geist zu Geist gegangen. Der zarten Lippen Jug. Auf ihren Lippen wächst ein Balsam, wornach meine Seele lechzet. Der Lieb-Reitz und Magnet begeistert recht die Scharlach-Lippen. Auf ihren Lippen hört man die Syrenen spielen. Der Lippen Rosen-Schimmer. Auf ihren Zucker-Lippen die Liebes-Würtze schmecken. Die Wehmuths volle Lippen. Der Lefftzen Scharlach-Kleid.

Liriope

Liriope. s. Lyriope.

Die holde Meeres-Nymphe. Oceani und Tethyos Tochter, aus der der Fluß Cephisus den schönen Knaben Narcissum gebohren. Ovid. 3. Met. 5.

Lob / Ruhm / v. Ehre.

Dein Himmel-breites Lob. Der immer grüne Lohn, den Phœbus geben wird. Ich wil dein Nahmens-Lob hoch über Wald erhöhn. Der Schrifften Frühling wird nicht schwinden. Dein Lob das soll den Sternen gleich aufflammen. Hiemit erweckt er ihm ein Lob, das nicht vergeht. Die Lobes-Palmen grünen. Der Ehre Tugend-Frucht ist Lob, Lohn, Kind. Dein Ruhm der soll in Stein, in Stahl und Cedern-Holtz, ja Gold gegraben seyn. Des Ruhmes-Flügel soll ihn tragen. Der Himmel hat ihm in der Welt den Schweiß dem Ruhme zugesellt. Die Arbeit pflantzt den Baum, so Ruhmes Früchte trägt. Die Fackel ihres Ruhms wird nicht der Wind vertilgen. So weit Basilien, Leucojen und Jesminen ausbreiten den Geruch, so und noch weiter war sein Adler-Ruhm bekandt. Die Raute guten Ruhms kan keine Schmach vergiffen. Rom baut der Clælia die Ehren-Säulen auf. Und so Trojan den Ruhm des Besten in der Welt nur wegen seines Amtes führt, so muß N. N. gleiches haben. So muß Alphonsus Stein doch deinem Ruhme weichen, der auff der Wage sich zwar len konte gleichen, von Erden aber so, wie Federn ichte war. Auch eine Spanne Ruhm ist für viel

Jahr zu schätzen. Wo nur ein Hannibal Amilcars Ruhm vermehret, da funckeln auch im Sarg die angebohrnen Krohnen. Es ist der kluge Mensch umb Lorbeern nur bemüht. Der hohen Ehre Sucht. Im Himmel siehet man den rechten Ehren-Preiß und wahre Lorbeern stehn. Der Thaten Lob in Alabaster drücken.

Lorbeer-Krantz.

Die dürre Lorbeer-Krone. Man sieht um euer Haupt die Reiser der Gelehrten. Der Daphnens-Baum. Nach gehaltenem Triumph legten die Sieger in Jovis Capitolini Schloß einen Lorbeer-Zweig. Der Daphnen edler Reiß. Daphne ist in einem Lorbeer-Baum verwandelt, als sie Apollo jagt. Durchlauchste Lorbeer-Blätter.

Lothus.

Ein Baum, dessen süsse Aepffel sehr ungesund sind, und denjenigen, der sie ißt, vergessen machen seines Vaterlands. In diesen soll die Lothis verwandelt seyn, als sie vor Priapo flohe. Die Lothophagi, so in Africa wohnen, wo diese Bäume stehn, essen selbige. Als Ulysses dahin kam, hat er kaum seine Gefährten davon können abhalten.

Lubentia.

Die Göttin süsser Wollust, und der Ergetzung Mutter.

Luchs v. Lynx.

Des Bacchus liebes Thier. Der Flecken-Augen-volle, freche Luchs. Der an Bacchi Wagen zieht.

zieht. Des Luchses scharffe Augen, so reichen durch ein Brett.

Lucina.

Wird auch Diana oder Hecate genennt. Wird vor den Monden genommen. Soll die Kinder in das Licht stellen. Derer Bildniß sie vor die Thüren setzten, daß sie möchten glücklich im Hause seyn. War den Gebährenden und Schwangern vorgesetzt, daß sie sie bewahre, und des Menschlichen Lebens Hülffe und Anfängerin wäre.

Lucretia.

Die edle Römerin, des Collatini Frau, die der Tarquinius durch Zwang geschändet hat; Nachdem sie dis entdeckt dem Vater und dem Manne, so hat sie ihren Tod selbst durch den Messer-Stich in ihrer Gegenwart befödert, und erwiesen, daß sie unschuldig sey an dieser Sünden-That; Tarquinius darauff ist aus der Stadt verjagt.

Lufft.

Die frische Lentzen-Lufft. Die weite Himmels-Lufft. Der Mittelhoff der Welt. Das weite Feld. Der Vögel Auffenthalt. Gesunde, graue, dünne, dicke Lufft fassen. Der Lüffte blaues Tuch. Die Demant-helle Lufft. In dicken Lüfften schweben.

Lügen.

Und auf der Lügen Grund Verleumdungs-Verse tragen. Es kan der Lügen Rauch den Warheits-Strahl vertreiben. Wenn du die Lippen rührst, so

stincken sie nach Lügen. Du kommst Cassandræ gleich, auff derer Worte man nicht konte sicher glauben, (Cassandra hatte von Apollo erhalten die Gabe der Weissagung, aber Apollo machte es, daß ihr niemand Glauben gab) Der der Cilicier getreue Art erweist/ sie sagen nimmer das, was ihre Meynung ist. Der, so mit Lügen sich, wie Laomedon, führt. Durch schweres Lügen-Bley die arme Seele kräncken. Selbst Plinius den Lügnern offtermahls das Wasser halten muß. Daß nie ein wahres Wort der Thevet hat geredt. Thuanus L. 16. So wahr, als wie das Blut der Mohren kohlschwartz sey. Vischer von Terre Neuve. p. 592.

Lunge.

Die weiche Lunge weiß die Rede zu versehen, zu kühlen die Natur, und Lufft ihr zuzuwehen. Gleich wie der zarte West das dürre Feld erfrischt, und vor der grossen Brunst der Sonnen frey behütet. Der Lungen Blase-Balg der weht uns Athem zu.

Lust v. Freude.

Wo sich ein Paradieß der Himmel-Lust erzeugt. Die süsse Zucker-Lust. Die Unhulds-Wanderin. Murcia heist der Lust-Garten des Königs in Spanien.

Lutherus.

Der Deutsche GOttes-Schwan, der auff dem weissen Berg so lieblich hat gesungen. Der dritte Elias. Der Deutsche David. Der aus der Finsterniß des HErren Wort gebracht. Der mit der

Feder mehr, als Leo mit den Klauen, allhier hat ausgerichtt.

Lybethra.

Dis ist der theure Ort, da Orphei Grab-Stätt ist, wobey die Nachtigalln am lieblichsten gesungen, wohin die sich gekehrt, als zum Oracel, hat; weil aber Orphei Gebeine bloß von der Sonnen sind gesehen worden, und man solche nicht besser veneriret, ist der Ort gantz verderbt worden, durch Ubergiessung des Wassers.

Lycaon.

Der in Arcadien vormahls regieret hat. Niobes und Jovis Enckel. Der die Hüte und die Röcke vor die Menschen auffgebracht. Der die Menschen zu dem Opffer, Göttern habe abgeschlacht, daher Jupiter bewogen, ihn in einen Wolff verkehrt wegen seiner Blut-Begier und der harten Grausamkeit.

Lycurgus.

Der Lacedæmon hat als Fürst und Haupt regiert, durch vorgestellte Regeln und der Gesetze Norm.

Lydus.

Der Sohn des Herculis, soll mit seinem Bruder das Ball-Spiel, Brett- und Würffel-Spiel erfunden haben.

Lynx.

Der Scythen König, welcher Triptolemum, den

die Ceres sandte, daß er die Menschen den Acker-Bau, und des Geträydes Gebrauch und Nutzen lehrte, wolte tödten, nur, daß er die Ehre möchte auf sich bringen, als sey er dessen Erfinder. Den hat die Ceres in eine Bestie von vielen Farben verstellet, oder Luchs.

M.

Machaon.

Der weise Artzt. Des Æsculapii Sohn, dessen Bruder Podalyrius, der den berühmten Held curirt, den Schlangen-Gifft verletzt. Wird dir Machaons Zweig zu einem Schlangen-Stab? Machaons edle Kunst wird nimmermehr vergehn. In dir ist wiederum Machaon worden jung.

Macedonien.

Philippi Königreich, so Alexandro ward zu enge. Ein Griechisch Königreich zwischen Thracien und Thessalien, heißt auch Emathla. Just. 7. 1. 1.

Magen.

Dem heissen Magen sind zwo Thüren auffgethan, die führt die Nahrung aus, und jene nimmt sie an. Der erhitzte, hungrige, Crocodilen-Wolffes-Magen

Magnet.

Der Stahl und Eisen zieht. Der Stein Heacliens, von der Stadt Heraclea. ic. Der Stein Magnesiens vom Königreich Magnesia. Du ziehst

Magneten-gleich die Hertzen an dich an, als wie Chrysostomus die Ohren seiner Hörer.

Mahler/Mahler-Kunst.

Der dem Apelles ahmet nach. Die Affen der Natur. Dem weder Xeuxes noch Protogenes, oder Action, Antiphilus, Cresidemus, Bubalus &c geht vor. Der Pinsel Federn verewigen die Sterblichkeit. Die der Vergessenheit abhelffen. Der Pinsel kommt Vergötterten zu statten. Bubalus, der zum Spott den ungestalten Poeten Hipponacten abmahlte, der, weil jener ein garstiges Stachel-Gedichte wider ihn geschrieben, gieng hin und erhieng sich aus Rache und Verbitterung. Nealces ist berühmt, der die Venus hat gemahlt. Pamphilus hat im Mahlen den Apelles überwunden, er lehrete niemanden seine Kunst, der nicht zehn Jahr bey ihm solt bleiben. Timantes bleibt berühmt. Parrhasius berühmt. Protogenes aus Caunien. Alexander M. gab vor sein Abmahlen 12000. Crohnen. Edelmann p. 661. Den ein Parrhasius nach Würden abgemahlt. Führ Mycon Thymener den Pinsel noch so wohl, laß Cletas deinem Bild nichts als das Leben fehlen. Aristides zu Thebe in Ægypten. Asclepiodorus. Nicomachus. Phydias. Und von Frauen-Zimmer sind berühmte Mahlerinnen: Tamerete, Micionis Tochter, so die Dianam mahlet, und in den Tempel setzt (zu Ephesus.) Irene, Calisso. Lallazizena. Olympia. Mexian. Sylva Hist. P. 2. p. 74. Mahler berühmte: Polygnotus. Apol-

Apollodorus. Parrhasius. Aristides von Theben. Cimon. Cleonæus. Timagoras. Nicophanes. Arellius. Cornelius Linius. Alexius Priscus. Amulius. vid. Edelmann. p. 656. Philoxenus. Etrerius. Asclepiodorus. Nicophanes und Arellius p. 658. Neuere: Soriano *Titian.* Raphael von Urbin. *Michael Angelo.* Buonaroti. Andreas di *Sarto. Permigiano.* Anton *Corregio.* Albrecht Dürrer. Leonhard von Vinci. Temperta in Franckreich Künstler. Parmigianus kriegte vor einen gemahlten Cupido 1000. Gold-Krohnen. Tiberius gab vor einen gemahlten Auer-Hahn 60. Sestertia. vid. Edelmann. p. 659. Daniel von Volterra. Polidorus von Caravaggio. Pietro Perusini. Julio Romani. Cangiaso von Genua. Belleni von Tintorebto. Dossi von Piambo. Boroccio. Caraccoli. Gvido von Bolonien. Possignano. Cavallier Ginseppino. p. 662. Xeuxes mahlt der Ewigkeit mit dem Pinsel seiner Kunst. Bonomicus ebenfals.

Majestas.

Die Göttin der Ehre und Ehrerbietung. Ov. Fast. So sie in grosser Pracht anbeteten. Wer bethet heute nicht der Ehren Gottheit an?

Majuma.

War so viel als Flore-Fest, der Bluhmen Göttin zu Ehren, so Calendis Maji vom Claudio zu feyren angestellt war, daß sie den Feldern und Bäumen gütig sey. Dis Fest nennten sie auch Floralia.

Mangel.

Am Mangels-Tische sitzen, am Hungers-Tuche nagen. Der Mangel bringt Verlangen, der Uberfluß nur Eckel. An allen Wincken blickt die Mangels-Falte vor.

Mann/ Ehmann.

Ihres Hauptes Cron. Ihr ander Hertze. Des Hauses bestes Theil. Des Hauses Säule. Der Eh-Schatz, den ich nechst GOTT eintzig hier geliebt, der meiner Seelen Seel, und Hertzens Hertze war. Ach! Crone meines Hauptes. Der höchstverbundne Schatz. Der treue Ehe-Wirth. Die Sonne seines Hauses. Das Kleinod der Seinigen.

Mantua.

Das edle Mantua, so Ænus hat erbaut, ein Sohn der Mantus, als seiner Mutter, davon er es benennt. Virgilii sein Vaterland.

Marmel.

Der harte Marmel bricht. Zu Paros in Ægæo da giebt es weissen Marmel. Der viel-gefärbte Stein. Den sonst Carystus zeugt, (ist eine Stadt in Eubœa, wo viel-färbiger Marmel.) In Phrygien bey Synnas ist schön Marmel. In Carara ist der allerweiste Marmel. Beste ist der Numidische und Alexandrinische. Marmor-schneiden hat erfunden Mamurra, ein Römischer Cavallier.

Mars. v. Kriegs-Gott.

Des Jupiters und Juno Sohn. Die Thero die hat ihn genährt. Er heißt auch Candæus, Mamertus, Rhacius, Quirinus, Gradivus, Sylvanus, Odrysius. Halerosium, der seine Tochter genothzüchtiget, hat er getödtet, ist aber von 12. Göttern absolviret worden, vor welchen er zu Athen die Sache proponirt, daher der Ort Areopagus genennt worden. Seine Gefährten sind: Die Furcht, der Zorn und das Geschrey. Man opfferte ihm eine Sau, Wolff, Pferd, auch Menschen. An dessen Wagen ziehn das Schrecken und die Furcht. Die Laconier haben dem Kriegs-Gott Mars einen Ochsen zum Danck-Opffer geschenckt, wenn sie ihre Feinde durch schlaue List überwunden. Hingegen brachten sie ihm nur 1. Hahn, wenn der Feind von ihnen in offenbahrer Schlacht war überwunden. Francisci alleredelste List. p. 152.

Marter/ v. Gefängniß.

Der Marter eisern Joch. Da sich stets zeigen des Cadmus Drachen-Zähne. Medeens grimmer Dolch. Des Bessus Mörder-Sehne. Der Spieß des Romulus. Des Nero Gifft-Pocal. Des Atelus Mord-Panquet. Des Caracalla Stahl.

Mathematicus.

Berühmt Tartaglia. Commandinus. Tycho Brahe. Kipler. Clavius. Copernicus. Galilæus. Gauricus. Maginus. Regiomontanus. Otho Gverike. Vieta. Descartes. Archimedes. Architas von Tarent, der eine

hölzerne

höltzerne Taube in der Lufft umbher fliegend machte. Regiomontanus aber im Himmel Fliegen machte, so flohen, und einen Adler, der dem Käyser von Nürnberg aus einem Stück entgegen flog, und bis in die Stadt über seinem Haupte begleitete. Albertus Magnus mit seinem redenden Bilde. Kircherus.

Matura.

Die Göttin der Pflantzen, daß sie reiff würden. Augustin. de C. D. L. 4. c. 8.

Mauer.

Der starcken Mauren Schutz. Die Mauren Babylons. Das alte Mauer-Werck. Die Mauer Siniens, von so viel langen Meilen. Die Mauren Ninive die waren solcher Breite, daß auch drey Wagen dar einander nicht berügen.

May.

Majus a Majoribus, wie Junius a Junioribus. Der Jahres-Apell, der May. Der Jahrmarckt aller Lust. Der gesunde May. Du Fürst der Zeiten. O du Hertzog aller Zier. Der Bluhmen-reiche, kühle, annehme, holde May. Den 2. May war das Comitalien-Fest, da die ludi compitalitii begangen wurden.

Mecœnas.

Der edle Römer aus Königl. Stamm. Augusti der Freund und sein geheimster Rath. Der nicht allein gelehrt, ja auch Gelehrte liebte, absonderlich Poeten, daher auch noch heute Mecœnaten genennt

 werden,

werden/ die den Studierenden sich als wohlthätige Patronos erweisen. Virgilius hat ihm seine Georgica, und Horatius seine Carmina dedicirt.

Medea.

Die zaubernde Medea oder Ææa, so mit der Circe sich in einer Freundschafft übt. Die dem Jason hat geholffen zu dem güldnen Fell. Hat den Drachen, so das Fell bewachte, eingeschläffert. Die Ochsen, so Feuer speyeten, zahm gemacht, und die Soldaten gezwungen, daß einer den andern auffrieb. Hecate hat ihr die Zauber-Künste gelehrt. Als Jason die Medeam mit in Griechenland brachte, bat er, daß sie seinen alten Vater Ænæam, der sehr alt, wieder jung machte, so sie auch gethan. Als aber der alte Pelias auch wolte jung von ihr gemacht werden, der ihr feind war, befahl sie seinen Kindern ihn zu ertödten, und in einem Kessel zu kochen. Sie aber stieg auff den Wagen mit Drachen bespannt, und floh aus den Augen ihrer Feinde, da er todt blieb. Die rasende Medea ersticht ihr eignes Kind, da ihrer 2. schon vor ihren Füssen lagen.

Meder.

Der kühnen Meder Ruhm. Die frechen.

Medicinalia.

Das ward den 11. Octobr. begangen, so ein Fest der Gesundheit solte seyn/ oder der Heilung, da sie den Most umher trugen und sungen.

Medusa.

Der Medusen Schlangen-Haupt. Weil sie mit Neptuno

Neptuno in der Minerven Tempel sich geliebet, hat die Göttin ihr Haar erst in Schlangen verkehrt, hernach auch den Nachdruck, wer sie würde ansehen, in Stein verwandelt würde. Andere sagen, weil sie so schön gewesen, absonderlich schön Haar gehabt, daß sie sich gerühmt, daß sie auch die Pallas übertreffe, so wäre, den Stoltz und Ruhm zu straffen, ihr Haar zu Schlangen worden. Aus ihrem Blute sollen 2. Kinder und Schlangen worden seyn.

Meer v. See.

Das wilde Meer. Schwartze Todten-Meer. Des Neptunus Schooß. Perseus Busen. Thetis Perlen-Brüste. Amphitritens Gründe, erzeugen Perlen und Corallen. Das Erythræsche Meer i. e. rothe Meer. Das Euxinische Meer oder Pontus, zwischen Bizance und Colchys, wurde vor Alters Axenus genannt. Ino eine Meer-Göttin.

Meer-Katz.

Die Katze, so vom Meer den langen Nahmen trägt. Die stets ihr Possen-Spiel, gleichwie der Affe, treibt. Die Brasilianer nennen sie Cajataya, riechen nach Moscus.

Megalesia.

War den 12. April ein Fest der grossen Mutter aller Götter angestellt.

Meinung.

Die Meinungs-Circkel irren. Was in der fetten

ten Schooß der Meinungen gebohren, das löschet meisterlich des Höchsten Rathschluß aus.

Melanchthon. *Philipp.*

Der weisse Schwan. Die Zier und Schmuck der Welt. Die schwartze Erde ward an ihm zum Ruhmes Golde.

Melibe.

Die Insel, welche zwischen Africa und Sicilien liegt, berühmt von vielem Honig. Heut heißt sie Malcha.

Melissa.

Des Cretenser-Königs, Melissi, Tochter, die mit Malthea, ihrer Schwester, den Jupiter mit Ziegen-Milch ernährt. Sie soll in eine Biene seyn verwandelt. Columella.

Melissen.

Die kräfftige Melissen. Das edle Kraut, so mächtig stärckt.

Melissus *Paulus.*

Der Fränckische Schwan. Der König der Poeten. Der andere Homer. Der Käyser der Poeten. (Melissus des Augusti Bibliothecarius.)

Memphis.

Die Königl. Stadt, so in Ægypten prahlt. Die an dem Nilus liegt. Die Menes hat erbaut. Herodot.

Memnon.

Memnon.

Der König in Ægypten, wie auch der Persier, so er bezwungen hat. Er hat den Labyrinth (in Ægypten) zu Abido gebaut. Ist in dem Streit mit dem Achille blieben; an dem Orte, wo er gefallen, ist ein Brunn hervor gesprungen, aus dem noch alle Jahr an dem Tage, da er geblieben, Blut soll fliessen. Zu Thebis, in dem Tempel Serapidis, war seine Statua vom schwartzen Marmor gestellt, wann die Sonne darauff schien, gab sie einen hellen Thon von sich. Beym Untergang hergegen ließ sie einen kläglichen Thon erschallen.

Menandrianer.

Die Ketzer, so Menander zuerst hat ausgeheckt, und von dem Simon sind, dem Zauberer, herkommen. Diese geben vor, daß sie der Sterblichkeit nicht unterworffen wären.

Menæceus.

Den seine Treu und Todt berühmt hat gemacht. Creontis Sohn, der edlen Thebaner, der nachmahls König ward. Als die Argiver Thebas belagert, weissagete Tiresias, daß die Stadt würde übergeben, wo sich nicht jemand von ihnen freywillig dem Tode aufopfferte. Hierauff stieg Menæceus auf die Mauer mit dem blossen Schwerdt, erstach sich, und fiel über die Mauer herunter zu den Feinden. Worüber sie erschrocken, daß sie flohen.

Menge. Viel. Zahl. Als.

Als Haare an dem Bock, als Blätter auf den Bäumen.

Bäumen. Als Tropffen in der Fluth, als helle Sternen scheinen. Als Bürger in der Stadt, als Tropffen in dem Rhein, als Diebe meistentheils auf allen Messen seyn. So viel als Sand am Meer, als Tage sind im Jahr. Als warme Tropffen Blut in eines Menschen Adern. So viel der Haare sind auf unserm Haupt gezehlt, so viel als Fische gehn in der erhitzten Fluth.

Menius.

Ein Sohn Lycaonis, der mit seinem Vater in einen Wolff verwandelt, und, da sein Hauß verbrandt, den Jupiter gelästert, von ihm mit einem Feuer-Strahl darnieder geschlagen ist.

Mennonisten.

Die Art von Wiedertäuffern. Sie verwerffen das studiren und das Alte Testament, geben vor, das Neue sey die eintzige Regel unsers Glaubens. Sagen: Christen solten keinen Eyd thun, noch einiges Weltliches Amt verwalten, noch weniger jemanden am Leben straffen, noch Krieg führen. Sie sagen auch: Daß den Kindern die Tauffe nicht nöthig sey. Jeder mag bey ihnen die Schrifft auslegen, und das heilige Abendmahl administriren sie des Jahres nur 2. mahl. Brauchen nicht das Wort **Dreyfaltigkeit** und **Persohn**.

Menophron.

Ein Mann, der mit seiner eignen Mutter zu thun gehabt. Ovid.

Mensch.

Der Mensch, die kleine Welt. Das kluge Thier. Des Glückes Ball. Die Phantasey der Zeit. Ist wie ein Rauch und Wind, Gras, Bluhme. Das blinde Menschen-Volck. Der Mensch ist nur ein Raub der immer schnellen Zeit. Die edle Creatur ist Asche, Koth und Staub. Sein Wesen nur ein Traum vom Schatten. Des Menschen Macht und grosse Thaten sind Staub. Sein Geist ein blosser Rauch. Sein Leben Müh und Leid. Er selbst des Glückes Spiel, ein Klumpff beseelter Erden. Des Höchsten Meister-Stücke. Des Höchsten Ebenbild. Ein Bild der Eitelkeit, und Traum von einem Schatten. GOttes Hand-Geschöpffe. Der Mensch, das Irrlicht dieser Zeit. Die eingefleischte Nichtigkeit. Die bunten Blumen sind, wie du, sie blühen unterm Blühen zu. Die Taffel war der Mensch, der Schreiber aber GOtt, auf die im Paradies er schriebe sein Gebot. Die armen Menschen sind Verwürfflinge der Erden. Wir sind, wie Schnee, mit Aussatz überschüttet, und weggebannt aus GOttes Stadt, die Glieder todt, das Fleisch zerrüttet, weil Boßheit sie verderbet hat. Der Leib ist gantz mit Schweren angefüllt, aus welchem nichts, als Sünden-Eiter, quillt. Der Bürger dieser Welt. War bey den Tauriern der Brauch, daß, wenn Fremdlinge in ihre Grentzen kamen, dieselbe man Dianen hat geopffert, so wird der Mensch, sobald er in die Welt nur tritt, des Todes Opffer schon. Der morsche Mensch der läst sich

sich nicht entsteinern. Das Gauckel-Spiel der ungetreuen Zeit. Ein rechtes Schatten-Bild.

Mercurius oder Hermes.

Der Götter Bothe. Ein Gott der Kauffmannschafft. Der Argum hat erlegt mit seinen 1000. Augen, als er die Io bewacht. Heist auch Caducifer. Sein Weib Erithrea, die Tochter Gerions. Die Sachsen nennten ihn Irmen. Die Teutschen Voda oder Goda. Der Diebe ihr Patron. In Mercurii Gestirn gebohren seyn, i. e. Diebisch seyn. Der Meister der Wohlredenheit, der aller Ohr mit seinen Ketten leitet. i. e. reden. Soll die Leyer erfunden haben. Den Friedens-Zweig in seiner Hand umbwinden 2. Schlangen, an Füssen hängen Flügel an, des Jupiters Befehl zu schlichten.

Meröe.

Die Insel an dem Nil, so zwar Ægypten hat, doch wo die Frauen auch, gleich wie die Männer, herrschen.

Merthes. v. Krähe.

Ein König in Ægypten, der seiner Krähen hat, so ihm die Briefe trug, ein Leich-Begängniß angestellet, und zwar mit Kost und Pracht.

Mesopotamien.

Das theure Königreich, so gegen Orient, so zwischen dem Fluß Tygris und Euphrates liegt.

Metina.

Eine Göttin bey den Römern, derer Fest prid. calend. Octobr. begangen ward, da sie den ersten Meth truncken.

Midas.

Der Sohn des Gordiæ. Der dis vom Baccho frey bekommen: Was seine Hand berühr, in Gold verwandelt sey. Wie nun die Speisen ihm zu lauter Golde worden, hat er bey Hungers-Noth den Bacchus angefleht, hievon ihn zu erlösen, da ihm befohlen ward im Pactolus zu baden, wodurch er ward erlöst. Hingegen von der Zeit der Strohm den Gold-Sand gab. Wie zwischen dem Phœbo und Pan der Streit entstanden, wer am lieblichsten musicire, hat Midas den Preiß dem Pan zugelegt, davor ihm der Phœbus Esels-Ohren angemacht, davon noch das Rohr oder Schilff rufft: Auriculas asini Midas Rex habet.

Milammones.

Bey den Ægyptiern wurden die Milammones oder Panapolliner genennt, die tapffre Helden-Thaten erwiesen, von der Antiquität herstamten, grosse Wohlthaten jemanden erwiesen, oder sonst berühmt waren.

Milch.

Der feiste Rahm der Milch. Der Brüste Nectar. Der Butter Zeuge-Mutter. Die frische, gelblicht-weisse Milch. Wann die geronnene Milch

zu einem Käse wird. Der Hottentotten Melcken muß warlich stinckend seyn, wan sie der Kuh im Loch von hinten blasen ein, daß sie die Milch läst gehn.

Milo v. Starck.

Der aus Crotonen Stadt. Der starcke Mann, der einen Ochsen trägt, ein gantzes Stadium auf seiner Schultern Krafft, den er mit einer Hand erschlägt. Milo ist auch ein Berg in Indien, wo die Menschen mit 8. Zähen an jedem Fusse gebohren werden. Solin.

Miltiades.

Der Athenienser Held. Der mit 11000. Mann hat 600000. Perser geschlagen und erlegt. Ward letzlich noch gelegt in Ketten und in Banden, darin er Abschied nahm.

Mimallones s. Mimallonides.

Wurden die Weiber genandt, so dem Baccho zu Ehren taumelnd oder singend sein Fest begingen, sie hiessen aber also von dem Berge Mimante, wo solches geschehen.

Minnæer.

Das Volck Arabiens, so erstlich auffgebracht des Weyrauchs Handelschafft. Plin.

Minotaurus.

Das Monstrum, so Pasiphaë hat erzeugt, halb Mensch, halb Ochse. Ward in den Labyrinth gesperrt, gespeist mit Menschen-Fleisch. Dis Unthier hat hernach der Theseus erlegt, durch Ariadnens Rath, als er ihm vorgeworffen war. Mi-

Minutia.

Eine Vestalische Jungfer, die ward bey Verdacht verlohrner Jungferschafft lebendig begraben.

Minyas.

Der Thebaner, dessen Töchter, die Miniades, in Fledermäuse sind verkehrt.

Mittag.

Der Mittag bricht nun an. Des Titans heisse Strahlen erleuchten Feld und Wald. Indem zu Mittag itzt die Sonne mit den Flammen die hohe Bahn durchrennt, und ihren starcken Schein der Strahlen rufft zusammen.

Mitternacht.

Der Mittag in der Nacht. Die graue Mitternacht. Das Mittel in der Nacht.

Mithra und Phlegias.

Dis sind die ersten Menschen, so in Ægypten vor der Götter Götzen-Dienst gelehrt, und eingeführt. Und die Religion gepflantzet und bestätigt.

Mithridates.

Der grosse König, so in Ponto hat regieret, und 56. Jahr mit Römern Krieg geführet. Hat endlich selber sich durch eigne Hand getödtet. Der vieler Sprachen Redner war.

Mnemosyne.

Die Göttin des Gedächtnisses. Die Mutter der Musen. Ihr ist das Ohr gewidmet.

Mohr.

Der schwartz-gebrandte Mohr, den stets die Sonne sticht. Abyssini, Abassi, Abasseni, Mauritaner. Mohren aus Gvinea. Sierra Leona. Und Capo Verde in Congo und Sonho. Gleich den Heliaden, die Phaetontis Tod aus Trauren schwartz gemacht. Die Kinder des Vulcani. Dem von dem weissen nichts, als bloß der Zahn nur bleibt. Wo auff den Köpffen nur die heisse Sonne liegt.

Mohrenland.

Das braune Mohrenland, da wächst das reine Gold. Mauritania. Das innerste Land Africens. Maurusia, so zweyfach, eines Tingitana, das andere Cæsariensis. Wo der verbrandte Mohr der Sonnen Kräffte kost.

Momus, v. Tadler.

Der andrer Splitter sieht, und seinen selbst nicht kennt. Der Meister alles Tadelns. Zoilus, Thæon. Ich will nicht meine Pflicht mit Momus Firniß mahlen.

Mond.

Der Silber-klare, blasse Mond. Des weissen Mondens Licht. Das Silber-Licht. Cinthius. Das gehörnte Licht. Die Nacht-Frau. Nocti-luca. Die grosse Nacht-Laterne. Die Nacht-Printzeßin. Des Mondes bleiche Zier. Das schöne Monden-Bild. Das Auge in der Nacht. Phœbe, Dictynna, Diana, Hecata, Proserpina, Lucina, Juno, Delia,

Delia, Latons-Kind. Titans Eh-Gemahl. Des stillen Mondes Schein. Der Silber-weisse Mond. Der Sternen theure Zier. Die Fürstin der Natur. Die Lampe dieser Erden, mit ihrem Sternen-Chor. Der Sonnen Cammer-Magd. Astarta (i.e. Mond) so die Nacht und auch den Tag anleuchtet. Der Sonnen Tochter. Der Luna hat zu erst der Tatius (Sabiner König) in Rom den Tempel auffgebauet im Hügel Palatin. Die Griechen thaten gleiches, die opfferten der Luna Ochsen. Wann eine Finsterniß einbrach, so glaubten sie, daß es durch Zauberey dem Himmel angethan, und wolten sie mit Cymbeln vertreiben. Noch thun es die Persier. Teste de la Valle. Der der Türcken gröstes Wapffen. Der Mond war als Præses Belli gehalten. Der Rath zu Rom der trug auff seinen Schuhen des Mondes Bild, wodurch man sie von Bürgern unterschieden. Statius L. 5. Sylv. 2. Des Mondes Wagen ziehen die Ochsen, daher sie etwas langsahm gehn. Der Nächte Trost und Zier. Dianen reine Kertze.

Monyma.

Mithridatis Frau, die aus Desperation ihren Schmuck vom Kopff nahm, und sich daran hing, als aber solcher zuriß, und sie herab fiel, speyte sie solches an, und sprach! Execrandum Diadema, neque in tam tristi ministerio mihi profuisti. Befahl hierauff ihrem Verschnittenen, daß er sie erwürgte.

Morabiten.

Werden in Africa diejenigen genandt, welche vor gelehrt und heilig gehalten seyn wollen. Leben nach Art Heydnischer Philosophorum, und erlangen durch ihre Einsamkeit eine solche Ehrerbietung vom Volck, daß man sie unterweilen als Könige will kröhnen.

Moratorium.

Ist der eiserne Brieff, so Verschuldeten Obrigkeit giebet, daß sie auff 5. Jahr Frist haben, zuzusehen ihre Nahrung zu verbessern, da in des der Schuldner sie nicht darff angreiffen. Heist auch Quinquennal.

Morea. vid. Achaja.

Mörder.

Mörderische Banditen. Aridæus in der Stadt Pamphilia hat seinen Vater und ältesten Bruder erwürget. Orestes den Lajum. Agave hat wohl eh' ihr eignes Kind erwürgt. Ovid. Arsinoe, Lysimachi Frau, hat ihren Stieff-Sohn Agathoclem umgebracht mit Gifft. Justin. Orestes hat seine Mutter Clytemnestra umgebracht. Ovid. Oedipus den Lajum. Agyrtes seinen Vater. Cacus ein Mörder in Italien, den Hercules getödtet. Alcmeon welcher nicht der eigenen Mutter Eriphiles schont, sondern bringt sie grausam um. Gleich wie auch Nero seine Mutter 2c. solchen schrecken Furien. Laureolus der grosse Mörder ward an das

Creutz

Creutz geschlagen, von den wilden Thieren darauff gefressen auff. Mart. Procrustes hat in Attica so manchen Mord begangen, den aber zuletzt Theseus auch hat erlegt. Scinis der Corinther hat grausam Menschen hingerichtet. Ovid.

Mord-Thaten grausame. v. Avtochiria.

Progne hat ihren Sohn Ityn getödtet, und dem Mann gekocht vorgesetzet. Medea den Bruder Absyrtum zerrissen. Eryx und Lycaon brachte seine Gäste um. Diomedes und Busyris speisete sein Pferd mit Menschen-Fleisch. Atreus hat seines Bruders Thyestæ Söhne geschlachtet. Phalaris den Perillum im glüenden Ochsen verbrandt. Mezentius lebendige Menschen an todte Cörper gebunden und verfaulen lassen. Arpiages hat seinen Sohn gefressen. Sappho stürtzt sich aus Liebe ins Meer. Die Königin Dido ersticht sich wegen des von ihr wegsegelnden Æneæ auff einem brennenden Scheiter-Hauffen / wie die Massylische Printzeßin Bisaltia wegen des sie verlassenen Calphurnii Crassi ihr 2. Dolche in die Brust sticht. Und Cleopatra durch Schlangen sich tödtet, weil sie Augustus nicht liebt, das ist der Liebe Frucht. Der Rhodische Alchidas hat sich in das Bild des Cupido, so Prastities in Alabast gehauen, verliebt, daß er es umbarmet und küsset.

Morpheus.

Der Träume Gott. Der Morpheus stellt uns Träume und Bilder vor.

Moſcowiter, Ruſſen.

Die Macht der Ruſſen beut den Türcken Stirn und Kopff. Der Ruſſen Barbarey iſt nun poliret worden durch Klugheit ihres Czaars.

Moſes.

Der Führer Iſraels, der das Geſetze trug. Des Amrams Sohn, ſo ſchwere Zeit erzeugt. Der den Stein bey Maſſa ſchlug. Der Sohn des Jachabeds, der nach der Mirjam erſt und Aaron erzeugt. Iſraels Heyl und Troſt.

Moſychlus.

Der Lemniſche Berg. Worin Vulcanus hat den groſſen Feuer-Ofen. Heſych.

Mücken.

Der in ſein Unglück flieht gleich einer wilden Mücken. So in dem Umſchlit Licht ſich ſelbſt verbrennen muß. Als wäre ſie ein Theil von der Braminen-Stücken ꝛc. In Carolinen ſind die Mücken ſo häuffig, daß der Himmel davor gantz ſchwartz ſcheint zu ſeyn. Sie werden genannt Pyrauſti, Feuer-Mücken. Olearii Perſ. Reiſe-B. L. 1. c. 4. p. 9.

Mund/ v. Zunge.

Der Purpur-rothe Mund. Rubinen-rothe Mund, den Venus ſelbſt in ihren Nectar tauchet, und dem die Gratien ihr Holdſeyn eingehauchet. Die Thiere von Caroll, wo Cupido hat den Saal. Blöder, wohl-beredter, zarte, ſüſſe, Zorn-verblaſte. Die Mund-Rubinen ſind nicht Taprobanens gleich.

Wann

Wann der benelckte Mund voll Schrecken-Blutes klebt. Der Liebe Köcher ist ein Purpur-rother Mund. Der Perlen Mund. Zinober Mund. Granaten-Blüth erreicht nicht ihres Mundes Pracht. Ihr Athem haucht Geruch erquickender Jesminen. Wann der benelckte Mund den Zucker-Kuß gewährt. Der Mund, der Balsam haucht und nach Granaten schmeckt. Ein Mund/ der nicht nach frembden Speicher schmeckt. Der Morgenröthe Prangen und Scharlach wird entfärbt von ihren Purpur-Wangen. Für ihren Mund erbleicht Granat und Schnecken-Bluth. Kein Bisam-Apffel reucht bey ihrem Athem gut. Des Mundes Zärtlichkeit. Der Balsamirte Mund, um den die Purpur schweben. Die klugen Mund-Corallen. Legt sich ein Bienen-Schwarm nicht an des Plato Mund it. Pindari, Chrysostomi. &c.

Murcia.

Die Göttin der Uneinigkeit und Zwiespalt, welche den Menschen laß und faul zum Guten macht. Wie auch eine Stadt in Hispanien. Und denn auch ein Nomen proprium einer Römerin.

Muretus.

Des Welschen-Landes Licht. Der Grund-gelehrte Mann, der Svadæ Meister.

Murlatten.

Heissen die Kinder, welche in Ost-oder West-Indien von einem Europäer mit einer einländischen Frau gezeuget worden sind.

Muſen / Nymphen / Pieriden.

Die freundliche Camœnen. Die von der Lieblichkeit des Singens ſo benennt, derer ſind neun: Clio, Euterpe, Thalia, Terpſichore, Melpomene, Erato, Polymnia oder Polyhymnia, Urania, Calliope oder Calliopea. Sie werden genennt Heliconiden von dem Helicon, dem Berge in Bœotien. Pieriden, von dem Macedoniſ. Berge Piero. Theſpiaden, Pegaſiden, Hippocreniden, von dem Brunn / welche das Pferd Pegaſus erweckt. Libethriden, von dem Brunn Libethra, den Muſen heilig, bey Magneſien. Caſtaliden, von dem Brunn Caſtalio, auff dem Parnaſſo, den Muſen geweiht. Aganippiden von dem Brunn Aganippe in Bœotien. Olympiaden vom Berge Olympo. Mnemoſyniden von der Mutter Mnemoſyne, ſind die Erfinder der Poeterey, Carminum und Muſic, haben die Syrenen überwunden, ihnen die Flugel ausgeriſſen, und ſich davon Kronen gemacht. Die Pieriden oder Pierii Töchter in Aglaſtern verwandelt. Des Orphei Tod ſehr beklagt. Schwanen und Nachtigalen ſind ihnen gewidmet. Die 9. Muſen führen den Palm-Baum, weilen das Erdreich, wo er grünen ſoll, mit Saltz muß beſprenget ſeyn, alſo wer ihn führen wil habeat Salem ſapientiæ. Die Camœnen ſind Jovis und Mnemoſynes Tochter.

Muſic, Muſicant, Sänger.

Die ſüſſe Muſica. Das Kind der Pierinnen. Der Freuden Beſſerung, des Kummers ſein Gebiß, des

des Zornes Widerpart. Die werthe Lust der Sinnen, so unsre Geister zwingt. Der süsse Music-Thon. Die Kummer-Tödterin, des Jubals Spiel-Genossen. Orpheus. Terpus. Der mit dem Marsias umb einen Vorzug spielt. Zwinger. 1280. Amphion hat die Steine durch seiner Leyer Thon so kräfftiglich bewegt, daß sie sich selbst gefüget, als er die Mauren wil umb Thebe richtig führen. Berühmt ist Antigonides, ein Thebanischer Musicus. it. Ardalus, Vulcani Sohn, der erste Erfinder der Schallmeyen. it. Arion, Stesichorus, Eunomus, Anacreon. Tigellius berühmt von Music und von Singen. Horat Lamia soll den Demetrius, Stratonica den Mithridates mit lieblichen Singen verliebt gemacht haben. Teryno der Citharist hat vor Nerone nicht übel gesungen. Terpander hat mit seinem Singen den Spartanischen Auffruhr gestillet. Doch diese übertraff Timotheus Milesius, der mit seinem Singen Alexandrum M. so rührte, daß er auffsprang und die Hand an Sebel schlug. Berühmt Amebeus oder Dänische Harffen-Schläger. Lilius Gregorius Gyraldi, und Cornelius Agrippa, der mit seinen Instrumenten den König Haruld zur Raserey gebracht, daß er einige Hoff-Leute erwürget. Julii Modoni Harffen-Spiele ꝛc. Edelmann p. 710.

Müssiggang.

Der Faulheit Unterküssen. Es pflegt der Müssiggang nur meistens zu verleiten aufs morsche Liebes-Eyß. Wo sich der Müssiggang in unsern Gliedern senckt, da wächst das Elend draus.

Muschel.

Muſchel.

Ein ſchlechtes Muſchel-Kleid trägt eine edle Perle. In ungeſtalten Schalen ſteckt offt ein hoher Werth.

Muth / unverzagt / kühn.

Der mit dem Hercules hat einen Löwen-Muth. Beherzt, Eiſen-Muth, Helden-Muth. Der Demuth feſte Muth. Der Diamanten-Muth. Ein unverzagter Muth beſiegt auch Löwen-Krafft.

Mutter.

Die uns in dieſe Welt geſetzt durch ſauren Schweiß; Unter derer Hertzens-Schrein 9. Monden ich verborgen lag. Progne hat ihren eignen Sohn Hir in kleine Stücke zerhauen. Medea ihre Kinder erſtochen. Wer kan die Mutter-Treu mit Dancke ſatt bezahlen. Thermuſa, Königin der Parthen, lebt mit ihrem Sohne Phraataces in Blut-Schande, den ſie hernach heyrathet. Nero mit ſeiner Mutter.

Myrmena.

Der Menſchen-Freſſer Stadt in Nieder-Ægypten. Hier hat Matthæus der Evangeliſt ſein Lehren niedergelegt und iſt geſtorben. Niceph. L. 2. c. 14.

Myrmidoner.

Sind Einwohner in der Æginiſchen Inſel. Soll von den Ameiſen entſprungen ſeyn. Es ſind aber die Leute ſo fleißig als Ameiſen, daher die Benennung kommen.

Myrrha.

Myrrha.

Die Tochter Ciner\u00e6 die geile Brunst anflammet, daß sie des Vatern Gluht und seine Liebe sucht, durch Hülffe ihrer Ammen. Wie nun die That geschehn und dis der Vater weiß, sucht er sie zwar zu tödten, die aber durch die Flucht sich dem entziehen wil, fleucht in Arabien, allwo sie ist verkehrt in einen Myrrhen-Baum.

Myrthen.

Der Donner hagelt auch auf die beperlten Myrthen. Es stammt der Myrthen Hertz aus einem Kohlen-Baume. Der Venus edler Baum, war vor ein Sieges-Zeichen. Ist wilder Thiere Cur. Es wächst der Myrthen Stock am liebsten auf den Gräbern.

N.

Naama.

Heist der Türcken Gebeth, so sie täglich 5. mahl verrichten. 1.) Bey der Sonnen Aufgang. 2.) zu Mittags. 3.) gegen Abend / welche Zeit sie Lazaro nennen. 4.) Bey Untergang der Sonnen, und 5.) umb 1. Uhr in der Nacht.

Nachkommen. Ahnen.

Der Ahnen graue Bilder. Es mag sich Fabius mit 1000. Ahnen weisen. Mein bester Sippschafft-Baum ist Treu und Redligkeit.

Nacht.

Die einsam stille Nacht. Die Arbeit Trösterin. Der schwartze Schein der Nacht. Das grimme Schrecken-Bild. Der finstre Kercker dieser Welt, so in der Nacht sich öffnet. Die Mutter süsser Ruh und angenehmer Träume. Die bethaute, braune, feuchte, geheime, kalte, finstre, Kohl-Pech-schwartze, Lasterhaffte, stille, kühle, Sorgen-freye, trübe, ungestüme, ungestalte, düstre, tausend-Liebe, schöne, öde Nacht. Der danckle Schatten trüber Nacht. Die gewölckte Nacht. Der Liebe Zeughaus ist in schwartze Nacht gebaut. Die Nacht, so Flügel hat, damit sie diese Welt umfleucht, und dabey schwartze Kleider. Der Nacht ihre Kinder ist der Tag, Licht, Liebe, Schmertz, Furcht, Arbeit, Alter, Tod, Finsterniß, Elend, Klage, Betrug, Schlaff, Zanck, Zwiespalt, Unsinnigkeit und dergleichen. Der Nacht ihr Hüter ist der Hahn. Die trübe Nacht, da man jetzt Träume säet.

Nachtigall.

Die schöne Nachtigall ließ hören ihre Kunst, durch Feld, Berg, Wald und Thal. Der Lufft und Erden Zier. Es stimmt Pandions Kind die Wald-Schallmeyen an. Bey Orpheus Grabe sollen die Nachtigallen lieblicher singen, als sonst an einem Orte. Die Philomela, des Pandions Tochter, ward in die Nachtigall verkehrt, als Tereus sie geschändet. Ihre Schwester Progne in eine Schwalbe.

Nænia.

Die Göttin der Leichen, wie auch die Trauer-Lieder, so den Verstorbenen zu Ehren gesungen worden. Horat.

Nahmens-Lob/ Ruhm.

Dein Nahme steht geätzt in Cedern und Porphyr. Die Fama trägt den Ruff bis zu den Garamanten. Harmodius und Aristogiton, zweene tapffere Jünglinge zu Athen, weil sie den Tyrann Hipparchum, Pisistrati Sohn, getödtet, wurden vor Erretter und Erlöser gehalten, so, daß man durch ein Gesetz verboht, ihren Nahmen keinem Knechte zu geben. Alex. ab Alex. Wie hoch soll nicht Christi Nahme uns seyn. Wer diesen Ehren-Ruhm zu seinem Leich-Stein hat. Die Fackel deines Ruhms wird nicht der Neid vertilgen. Jemehr der Sturm-Wind raast / je heller brennt die Glut. Ja unsern Nachruhm trägt der Sonnen goldner Wagen. Des Nachruhms Sonnen-Reich ererben. Bloß eine Spanne Ruhm ist vor viel Jahr zu schätzen. Unsterblicher Ruhm. Hiedurch erweckt er ihm ein Lob, das nicht vergeht. Ich will hier dessen Lob hoch über Wald erheben, ja biß ans Sternen-Hauß.

Nahmens-Tag.

Der vielgeehrte Tag. Das helle Nahmens-Licht. Es brennt an diesem Tage dein heller Nahmens-Glantz.

Najaden.

Die Nymphen derer Flüsse und Brunnen.

Napæen.

Die Nymphen grüner Wälder.

Napell.

Das gifftige Napell blüht nicht wie Anomönen,
Doch führet es bey sich des Todes Conterfey.

Narr.

Dem die Thorheit den Verstand und die Sinnen eingenommen. Roscius. Die ungehirnten Menschen. Der Verstand ist überzogen mit dem Nebel Narrerey. Dem Thorheit legt den Kapzaum an. Ein neuer Roscius.

Narrheit. Thorheit. Aberwitz.

Die Zeiten sind vorbey, da sich der Aberwitz zur Herrschafft eingedrungen. Der Narrheit Toll-Hauß steht itzt allenthalben offen. Wo Thorheit den Verstand zum Mammelucken macht. Der Thorheit Winckelmaaß.

Narcissen.

Die flüchtigen, günstigen Narcissen. Narcissen blenden Schnee. Opalen der Jesmin. Ja jede Wiese färbt so schön als Tyrus Schnecken. Der Eumeniden Bluhme.

Narcissus.

Der Sohn des Cephisi. Narcissus, welcher sich hat in sich selbst verliebt, als er in einem Brunn hat sein Gesicht beschauet, der wird darauff verkehrt in die Narcissen-Bluhm. Ovid. 3. Met. Fab. 7.

Nasamonen.

Sind wilde Völcker in Africa, bey den Syrten wohnend, die von dem Raube der Schiffbruch-Leydenden leben.

Natur.

Die Mutter aller Dinge. Die günstige Natur, des Höchstens treue Magd. Die Herrscherin der Erden. Der Anfang aller Sachen. Natura GOttes Magd. Die gütige, himmlische, weise Künstlerin. Der Liebe Amme. Des Schöpffers Dienst-Magd. Die Sonne der Natur.

Naturkündiger / Physicus.

Ihr Priester der Natur. Ihr Himmels Anverwandten. Ihr Sonnen dieser Welt. Die ihr verstehen könt der Sternen Abgesandten. Ihr Klugen von der Welt, die den gevierdten Kreiß mit ihrem Witz durchkriechen.

Nauplius.

Des Palamedis Vater. Neptuni und Amymones Sohn. Als er vernahm, daß sein Sohn durch Ulyssis Anstifften vom Kriegs-Heer unschuldig gesteinigt wäre worden, bedachte sich, dessen

Todt zu rächen, lieff in gantz Griechenland umbher, und bewegte der grossen Herren Frauen, daß sie verliebt wurden gegen die jungen Trojanischen Soldaten, verhoffend dadurch unter ihnen Zunder der Uneinigkeit und Todtschlags zu stifften. Damit war er noch nicht vergnügt, sondern bey Rückkehr der Griechischen Schiffe bließ er Feuer aus dem Caphareischen Berge, und verderbte ein groß Stück von der Schiff-Flotte. Als er aber sahe, daß Ulysses und Diomedes, welchen er das Unglück hatte zubereitet, glücklich waren entgangen, stürtzte er sich aus Verbitterung in das Meer. Virg.

Neapolis.

Die schöne Stadt, so in Campanien zu finden am Meere, so auch Parthenope genannt.

Nebel.

Betrübter Nebel zieht sich umb. Der dicke, schwartze, gifftige Nebel.

Nebucad Nezar.

Es muste Babels Herr auch seine Sitze meiden, und in der Wüsteney zur Früh- und Abend-Zeit, wie ander wildes Vieh, im Wald und Grase weiden, und war sein weites Reich dort in der Einsamkeit.

Necropolis.

Das ist Ægyptens Ort, allwo Cleopatra die Schlangen angelegt, damit Augustus sie nicht im Triumph einführe, da sie das Leben schloß.

Nectar.

Der süsse Götter-Tranck. Der Unsterblichkeiten Wein.

Neid / Mißgunst / Haß.

Du Schlangen-arger Neid, du bläsest deinen Gifft auch auf die Ewigkeit. Du Kind der Plutoninnen / allwo das Hertze schon Medusens Haare trägt. Des Glückes Trost, das Natter-Kind. Der Tugend ihr Gefährte. Die Mutter aller Lügen und schwartzen Falschheit. Sein eigner Hencker wird der Schlangen-gelbe Neid. Das Larven-Bild. Eris Neid wird nicht verdecken. Des Lobes Alp, der Neid. Der scheele Neid. Und wo der gelbe Neid es nur vertragen kan. Der Ursprung aller Pein, die Henckerin der Seelen. Der Neid wirfft auff Napel und Rosen seinen Schaum. Des Neides Scorpion der sticht. Der Scheelsuchts-Reiff vergeht, der unsre Liebes-Blühte gantz wegzusaugen sich auffs äusserste bemüht. Man spühret, wie der Neid des Glückes Apffel sticht. Des blassen Neides Nadel kan nicht schaden. Der Mißgunst gifftger Zahn qvählt keinen mehr als sich. Der nimmer satte Neid wirfft den Verleumdungs-Jäscht auf der Verdienste Zier, gleich dunckel-grünen Schlangen, die aus den Blumen Gifft, wie Bienen Honig, fangen. Da der vergiffte Neid. Des Neides gelber Gifft, durch dessen blauen Dunst das Unheil wird gestifft.

Nelcken.

Die Flammen werden bleich, wo hohe Nelcken blühn. Der Nelcken ihr Geruch beschämet das Gewürtze. Weiß nicht des Gärtners Hand die Nelcken so zu färben, als wär gantz Indien in selbte eingewürckt?

Neleus.

Neptuni Sohn. Wer kan wie Neleus so gar Tyrannisch seyn? der Zwölff seiner Söhne hat grausam hingericht, und läßt den Nestor nur aus hoher Gnade leben.

Nemesis oder Rhamnusia.

Die Rächerin der Sünden. Die Göttin reiner Straffe, so Stoltze niederwirfft und nach Gerechte lohnt. Die ihre Flügel hat, und untrem Fuß ein Rad. Rhamnusia war eine Göttin, welche die Asche verstreute. Pomponius Lætus. Ihr ist der Todt gleich, der uns, der Sünden wegen, zu Staub und Asche macht. Botsacc. Moralia. p. 656.

Neobule.

Lycambi von Theben seine Tochter, die hatte der Vater Archilocho dem Poeten versprochen, weil es ihm aber gereute, und sie ihm nicht gab, schrieb der ein schimpfflich Carmen auff die Braut, so sie dermassen afficirte, daß sie aus Schmertz und Ungedult sich erhieng.

Neophyti.

Hiessen die, so erst von dem Juden- oder Heyden-

thum

thum zu den Christen sich bekennten, oder erst von Christen in einen Orden auffgenommen worden.

Nepomus. Nepomucenus.

Die kleine Stadt in Böhmen, 10. Meilen nur von Prag und mit den Bäyern gräntzt, sehr nahe liegt bey ihr der grüne Berg, worauff das Schloß Nepomus steht. Aus dieser Stadt ist der bekandte Böhmische Märterer Johannes Nepomucenus, bürtig, welcher, weil er dem Könige Wenceslao, dem Faulen, nicht offenbahren wolte, was seine Gemahlin vor Sünden gebeichtet, Anno 1383. zu Prag in die Mulda geworffen und ersäufft ist. Den Böhmen itzt als einen grossen Heiligen verehrt.

Neptunus.

Der die gethürnte See und stoltzen Wellen lenckt. Der Gott der See. Der Herscher über Meer und See. Der Bruder Jupiters und Pluto. Soll also Jupiter den Himmel, Neptunus das Wasser, Pluto die Hölle regieren, als die grösten Götter. Ein Sohn Saturni und der Rheæ. Da er gebohren war, will ihn sein Vater fressen, allein das Meer legt ihm davor ein Füllen (Pferdchen) hin. Der mit Apollo baut Trojansche Mauren auff. Der die Kunst zu reiten hat erstlich auffgebracht. Und da Minerva schafft zum Heil der Menschen her den Oehlzweig aus der Erden, bringt er den Brunn hervor. Den alle Schiffende, als selbst ihr Leben, ehren. Rom, Calabria und andre Oerter bauten ihm Tempel. Ihm sollen dienen Glaucus, Palæmon, die Tritonen. The-

tis. Melite, Nereiden. Der schwartzes Haar in einem Dreyzanck trägt. Neptuni Eh-Gemahl, so Amphitrite heist. it. Veneliæ. it. Salacia. Die Kinder, so Neptun in keuscher Fluth erzeugt, sind Belus, Phœnix, Agenor. Phæax. Minyas. Delphos. Ogygus.

Nereus.

Der Sohn Oceani. Der dem Meere vorgesetzt, und in Wellen ist erzogen. Der Vater der Nereiden, oder Wasser-Nymphen. Ich fiel in Nereus Reich. i. e. Meer. Welch toller Nereus ist, der nach dem Kleinod tracht?

Nereiden.

Wasser-Nymphen, die umb des Tritons Wagen lauffen, und mit dem Halcyon in einem Meere sind. Als die Cassiope des Königs Cephei Frau will die Nereiden in Schönheit übertreffen, so senden sie ihr zu ins Königreich Ægypten den Wallfisch, davon sie nicht kan befreyet werden, als bis ihre Tochter Andromeda an Fels angeschmiedet ward, die Perseus hernach erlöset.

Nero.

Der schnöde Grauß. Der gantzen Erden Spott. Der Käyser Ungeheur. Der 13. Jahr die Tyranney verübt. Und seine Mutter hat, auch Senecam, getödtet. Der andere Nero war hernach Domitian. Der Menschen Mißgeburth.

Nestor.

Des Nelei Sohn. Der graue Nestor. Der alte Pylius, der seine Jahre nur zählt nach der alten Zeit. Der mit Methusalem viel Jahre hingelegt.

Netz.

Julius Cæsar hielt zu Ehren seines verstorbenen Vatern Fecht-Spiele, und ließ Waffen, Jäger-Spiesse und Netze von Silber machen, und den Platz mit Silber-Staub bestreuen. Nero fischte mit einem goldenen Netz und Hamen. Man stelt die Netze auff. Spann Netz und Garne auff.

Nicolaiten.

Nicolaus der Ketzer zu Antiochia lehrte, daß alle Hurerey und Unreinigkeit ein nothwendiges Mittel wäre, die ewige Glückseligkeit zu erlangen. Sie hielten auff Träume und Gesichter.

Nil.

Wann der feiste Nil die Crocodillen nährt, und mit der starcken Fluth Ægypten überfährt, den schwängert er das Land mit seinem fetten Leime. Eben so macht auch der Fluß Niger in Africa der Nigriten Land fruchtbahr. Fürsten von Nassau Brasil. Geschichte. p. 184. Seneca L. 6. quæst. natural. schreibt, wo der Nil in Ægypten entspringe, sey er so klein, daß ihn auch kleine Kinder durchwaten können.

Nimrod.

Des rauhen Nimrods Stahl, so Mensch als

Thier durchsticht, der von der Jägerey den grösten Staat gemacht.

Niobe.

Die Tochter Tantali. Als sie viel Kinder hat gebohren, verachtet sie der Götter Schaar, absonderlich Latonam. Darauff denn alle ihre Kinder durch Götter-Pfeile sind erlegt, und zwar auff einen Tag, darüber Niobe aus Schmertz und Wehmuth ist in einen Felß verkehrt. So ward Anaxa auch zu einem Felsen-Stein. Ovid. Met. 4. Fab. 9.

Nocturninus.

Der Gott, der vorgesetzt den finstern Nächten war. Der Gott der finstern oder braunen Nacht.

Nola.

Die Stadt Campaniens hieß erst Sidicinum.

Noth, v. Unglück.

Die harte bittre Noth. Wann Noth zu Felde zieht. Die Noth wächst mit der Zeit. Das rechte Elends-Meer, das hat sich ausgegossen. Wo Angst den Sammel-Platz und Noth die Rennbahn hält. Elends satte Noth. Wo Eisen-harte Noth. Felsen-schwere Noth. Das Sceleton gemeiner Noth.

Novatianer.

Die lehrten, wann der Mensch in Sünden wieder fiele nach seiner Tauffe Bund, er nicht auffzunehmen sey, und zu der andern Eh soll keiner jemahls treten, denn diese sey versagt. Sie taufften diejenigen um, so zu ihrer Lehre traten. No-

Novendium, Novendiale.

Wenn man die Todten-Opffer am neundten Tage brachte auff den erfolgten Tod. Wo tausend Winseln sich und Lamentiren wiese bey einem Trauer-Mahl.

Nudipedalia.

Das Fest, so bey den Griechen und Römern heilig galt, darin mit blossen Füssen das gantze Volck hergieng, um daß die dürre Erde den Regen möcht erlangen.

Numantia.

Die Stadt Hispaniens, in Celtiberien, so von den Römern 14. Jahr besessen war, hat mit 4000. Menschen 40000. Römer auffgehalten. Endlich hat sie Scipio erobert und verstöhret, denn, als sie der Hunger plagte, haben sie sich und die Güter in die Feuers-Gluth gestürtzet.

Nundina.

Der Römer Göttin, so von dem 9ten Tage her gerechnet war, sonst auch wohl Lustricus, als weil die Kinder lustrirt wurden. Macrob.

Nyctimene.

Dieweil sie ihrem Vater sich selber beygelegt, ist nun verkehrt in eine Nacht-Eul worden. Ovid. Metam. 2. Fab. 12. So kehrt die Laster-That die Menschen in ein Vieh.

Nymphen.

Sind des Oceani und Tethyos Töchter. Werden in Erden-Himmel-Bäche-Meer-Berg-und Wald-Nymphen eingetheilt. Dryades waren die, so in den Wäldern waren. Hamadryades, so den Bäumen vorstanden. Napeæ, den Weyden, Bluhmen und Gärten. Novaden, die in Flüssen, wie auch die Limniaden. Ephydriades, die in Brunnen waren ꝛc. Ihr Führer ist Pan.

O.

Obelisci.

Die Art der Pyramiden, so Könige erbaut. Ægyptens Königs-Zier mit den geheimen Bildern, die oben zugespitzt, und der Sonnen zugewidmet.

Obrigkeit / Regenten / Præses u. Rath.

Des Höchsten Dienerin. Die Göttin dieser Erden. Des grossen Käysers Rath. O Solon unsrer Stadt. O helles Licht der Stadt. Lycurgus deines Volcks. Es klagt das gantze Land, daß sein Marcell erkalte. Als ein Papinian. Astræens Ober-Priester. Der Rath zu Sparta legt Agesilao ihrem König wohl eine Geld-Buß auff, weil er aller Bürger Hertzen ihm durch Liebe zugewandt, und hiedurch die gantze Liebe dieser gantzen Stadt gepfandt.

Oceanus.

Das grosse Meer, so diese Welt umfließt. Das Deutsche Meer oder Atlanticus.

Ochs.

Der Kühe lieber Mann. Der starcke Ochse stösst, er schläget, wütet, brüllet. In einem Ochsen findt Perillus letzt sein Grab. Ægypten hat vor dem den Ochsen (Apis) hoch verehret, noch thut es Indien, und stifftet Ochsen-Ehen. Mit dem sich Pasiphæa hat begattet.

Ocnus.

Der in der Höllen muß beständig Seile drähen, die, wenn er sie gedräht, ein Esel ihm auffrist rc. So macht die Arbeit auch denselben gar nicht reich, der ein verschwendrisch Weib zu Hause muß ernähren. Wo des Höchsten Seegen weicht, dräht man Ocnus Esel-Stricke. Der schwartze Höllen-Bürger.

Oder.

Der grosse Fluß der Deutschen, da wo die Oderinnen erfrischen ihre Sinnen bey einer kühlen Fluth. Wo sich die Karpe läst bey einer Barbe finden. Budorgis kan vergnügt die Oder-Wellen schauen.

Oedipus.

Des Laji Sohn, des Königs der Thebaner. Als Lajus den Apollo fragte von diesem seinen Sohn, bekam er den Bescheid: Ihn würde dis Kind tödten, darauff gab er es einem Hirten zu erwürgen, der

der sich sein erbarmte, es an einen Baum anhieng, dazu kam Phorbas, der nahm und brachte es der Gemahlin Polybi, des Königs der Corinther, so es auffzog. Als ein Streit entstandt, ertödtete, unwissend, daß es der Vater sey, Oedipus den Lajum, hernach heyrathete er seine Mutter Jocastam unwissend, mit der er 2. Söhne Eteoclem und Polynicem und eine Tochter Antigonam erzeugte. Wie er aber erfahren, was er gethan, hat er aus Reu ihm beyde Augen ausgestochen, daß ihn Antigona hernach führen müssen. Jocasta, als ihre 2. Söhne sich selber auffrieben, hat sich getödtet. Wie wird Jocasta doch und Oedipus verflucht, weil er nachs Vatern Tod auch die Geburt-Stadt sucht. Hat nicht auch Menophron der Mutter beygelegen? Ovid. Es löst der Oedipus dem Sphynx die Rätzel auff.

Oelbaum.

Der Pallas Pflantze. Des edlen Friedens Zeichen. Der allzeit grüne Baum.

Ogoas.

Der Gott der Carer und die bey Mylasam wohnen.

Ogyges.

Der Thebes hat erbaut. Der König der Bœotier.

Ofen-Göttin. s. Fornax.

Weil diese hat gewiesen, wie man den Weitzen soll in Oefen trocken kriegen, daß man ihn brauchen kan, ward sie zur Danckbarkeit mit Göttlichkeit gekrönt.

Ohr.

Ohr.

Das künstliche Gehör und Wunderwerck der Ohren nimmt seine Bothschafft ein. Die gantz geneigten, dünnen, holen, frischen / keuschen Ohren. Das Echo unser Worte. Die Thore zum Gehör.

Olympiades.

Die Rechnung war der Griechen, als ihre Jahres-Zahl. Ein Olympias bestand aus 4. Jahren. Haben den Nahmen von den Olympischen Spielen, die alle 4. Jahr gehalten worden.

Olympus.

Der grosse Berg in Griechenland, zwischen Thessalien und Macedonien. Der selbst die Wolcken übersteigt. Wo auch die Asche hat der Wind niemahls verstreuet.

Opffer / Weyrauch.

Streut Nabatheens Hartz in die geweihte Gluth, Sabeens Weyrauch. Die Opffer unsrer Pflicht sind Andacht und Gebeth. Panchaja in Arabien, allwo der edle Weyrauch wächst.

Ophir.

Worin das theure Gold hat Salomon geholt.

Ophiten.

Diese Ketzer hielten eine gewisse Schlange in Ehren, so auf ihrem Opffer umher kroche, und alsdenn solte das Opffer von Christo geheiliget seyn.

Opitz.

Opitz.

Wer kennt den Opitz nicht, die zehnde Pierin, als der den Helicon, durch seinen hohen Sinn / in Teutschland hat versetzt. Du Pindar, du Homer, du Maro, unser Zeiten. Du Hertzog teutscher Sitten. Du Meister teutscher Lieder. Das Wunder unsrer Zeit. Der Schlesische Virgil. Der Printz der teutschen Poësie. Der werthe Bober-Schwan. Das Ambrosinen-Marck der dritten Charitinnen. O teutscher Sprachen-Mann.

Oracula.

Dodonæische. Delphische. Ammonische. Didimæische. Colophonische. Carmelische. der Paphische Venus. Des Tiresiæ. Jovis. Æsculapii, Amphiroi. Sarpadonis. Trophonii. Gerijonis. Veneris. Aphacitidis und Abyonis. Darin der Teuffel sein Spiel hatte. vid. Edelmann p. 742. Apollinis zu Delphis gab stets zweydeutige Antwort, auf die gesuchte Frage.

Orcaden.

Dianæ Wald-Gefährten. Tithorea, Erato. Phigalia, Prostelea, Melissa. Haben die Menschen abgeführt vom Menschen-Fleisch, und davor Honig zu essen gewiesen.

Orchestra.

War bey den Griechen der Ort, wo man Ballette tantzte. Bey den Römern, wo die Vornehmsten im Schau-Platz bey Comœdien sassen

itzt heist der Ort Orchestra, wo die Musicanten in den Opern sitzen, oder wenn ein Tantz gehalten wird.

Orgia.

Des Bacchi Feyer-Fest, oder Bacchanalia, Dionysiaca, Trieterica, wurden des Nachts begangen ohn alle Schaam. Sind in Thracien zu erst von Orpheo eingeführt, und daher Orphica genant. Virg.

Orion.

Der aus einem Fell entsprungen, so 10. Monden war gelegen, tieffer Erden eingescharrt. Der höchstberühmte Jäger. Den Diana hat getödtet, wegen seiner geilen Lust, so er an ihr wolt üben. Ist den Sternen zugesellt. Der Schiffer-Feind. Hyreus war sein Vater. Als Jupiter, Mercurius und *Neptunus* ihn einst besuchten, daß er sie bewirthete, erlaubten sie ihm, was zu bitten, so sprach er, er begehre zwar nichts als einen Sohn, doch möchte er nicht eine Frau heyrathen. Als dis die Götter hörten, haben sie in das abgezogne Ochsen-Fell, davon er das Opffer nehmlich gebracht, Urin gethan, woraus nach 10. Monden der Knabe gebohren, daher er auch erst Urion genennt ward, man kehrte aber den einen Buchstab umb, und hieß ihn Orion.

Orpheus.

Der Sohn Apollens und Calliopes. Der thracische Poët. Der Thiere, Wald und Stein nach sich gezogen hat, durch seiner Leyer Thon und lieblichen Gesang. Der Lini Schüler war. Der

der

der Höllen blasses Reich mit seinem holden Thon zu Frieden hat gestellt. Der umb Euridicen (sein Weib) in Plutos Höle wirbt, als eine Schlange sie ertödtet/wie sie vor Aristæo floh, hat die auch daselbst erhalten, daß sie mit ihm geh zurück, wo er sich nicht würde umsehen, so er aber nicht geleistet. Ovid. Bey der Stadt Lybethra auf dem Berge Olympo ist sein Grab, bey welchem die Nachtigalen am lieblichsten sungen. Die Musen haben seinen Tod traurig beklaget. Als dessen Haupt nach Hebrum todt gebracht, hat es noch Carmina voll Anmuth da gemacht.

Orthia.

So die Diana war der Lacædemonier. Man sprengte den Altar mit Menschen-Blut an.

Osci.

Waren alte Völcker in Campanien, so wegen ihrer Unfläthereÿ, Geilheit und schändlichen Reden verhast waren, davon das Sprichwort: Osce loqui. i. e. schändliche Zoten reden.

Osiris.

Jupiters und Niobe ihr Sohn. Der Argiver erster König, der seinem Bruder hat das Königreich verlassen, und nach Ægypten zog / wo er geherrschet hat, mit Isis sich vermählt, ist endlich heimlich von seinem Bruder Typhon ertödtet. Wie ihn die Isis lange suchte und fand, hat sie ihn in der Insel Abatos begraben, als nun die Ægypter einen Ochsen an-

traffen

traffen, meinten sie, es sey Osiris, haben solchen gen Memphis geführt, und als einen Gott verehrt, solchen Apis nennend. Dessen Sohn war Horus.

Ossa.

Der Berg Thessaliens, wo die Centauri waren.

Ovidius.

Der Naso. Die Siren und Wunder der Poëten. Der Musen grosser Ruhm. Der Sulmonenser. Den seine Musa selbst ins Elend hat vertrieben. Lebt zu Augusti Zeit 41. Jahr vor Christi Geburth, war nach Erschaffung der Welt Anno 3923. gebohren.

P.

Pabst.

Der drey-bekröhnte Pabst. Der auf 7. Bergen sitzet. Das Haupt des Römschen Glaubens. Der an eines Fremden statt zu Rom ein König ist. Das Thier aus Latien. Der mit dem Nahmen wol ein heilger Vater heist.

Pacorus.

Ein Sohn Orodis, des Parther-Königs. Als Pacorus in der Schlacht geblieben, hat sich Orodes dermassen darüber betrübt, daß er nichts anders gesprochen, als: Mein Pacore! Er sahe nichts als Pacorum, er redete von nichts als von Pacoro. Bald beweinte, bald beklagte er ihn. Justin. L. 42. 4.

Pactolus.

Der Fluß Natoliens. Der sich in Sarabat (Fluß) und dessen Tieffe geust. Der Fluß in Asien, der goldne Körner führet in dem gebleichten Sande.

Paganalia.

Waren die Dorff- und Bauer-Feste, so wegen des Acker-Baues im Monat Januario auff den Dörffern angestellet, da sie den Göttern opfferten. Ovid.

Pagode.

Der Indianische Heyden-Tempel in China. Das Hauß der Götterey. Man heist auch die Götzen also, die im Tempel sind, und denn ist auch eine goldne Müntze, welche so viel, als ein Jechino gilt.

Palæmon.

Der Meeres-Gott. it. Melicerta, Ino, Portumnus oder Portumnus, der den Ufern vorstehet. Zu Quintiliani Zeiten hieß auch ein Grammaticus also.

Palæstina.

Das Königreich Syrien, vereinigt mit Arabien. Judæa sonst genandt. Das gelobte Land. Das heilge Land, ja das gelobte Land. Die Gegend Canaans, Judæa, Galilæa, bis an den Libanon. Das Israel verheissen.

Palamedes.

Der Sohn des Nauplii und König der Euboeer, ward im Trojanschen Krieg arglistig hingericht.

Ulysses

Ulysses ließ, weil er ihm zuwider war, in Palamedis Gezelt Gold vergraben, und gab vor bey den Kriegs-Häuptern, Palamedes habe von den Trojanern Geld genommen, als dieser es leugnete, wurde es in seinem Gezelt gesucht und gefunden, worauff er unschuldiger Weise gesteiniget ist. Dieser hat von dem Kranich gelernt eine Kriegs-Ordnung zu formiren, daher sie genennt worden die Vogel Palamedes.

Pales.

Die Göttin des Futters und der Hirten. Da begiengen sie ihre Palilia oder Fest, daß das Vieh gut solle stehn, und das Futter wohl gerahten. Zündeten ein Feuer an, darum sie 3. mahl giengen, daß die Wölffe weichen möchten. v. Palilia.

Palladium.

Der Pallas Bild der Alten, so in dem Schloß zu Troja stand, welches in der Hochmachung war, daß, so bald man es verlöhre/ Troja untergehen müsse. Dis hat Diomedes und Ulysses im Trojanschen Kriege weg practicirt, worauff der Stadt Untergang erfolgt: ward nach Rom in der Vestæ Tempel bracht. Davon nennt man die Privilegia eines Landes oder Stadt ihr Palladium, welche, wann sie verlohren/ alles Unheil stifften. So haben Türcken den Roßschweiff als ein Palladium.

Pallas oder Minerva.

Die blau-äugichte Pallas. Aus Jupiters Gehirn entsprossen. Die blasse Pallas. Man nennt sie auch

Alalcomenia, Tritonia, Sospita, Actæa. Jst allzeit Jungfer blieben. Als die Arachna sich im Weben ihr vorzeucht, schafft sie, daß selbe muß sich selber hier erhencken, die endlich ist verkehrt in eine schwartze Spinne. Ovid. Die Pallas soll geharnischt aus Jupiters Gehirn seyn entsprungen, und die Jungfern gelehret Sticken, Spinnen, Weben und Wircken, die Music gewiesen, die Baukunst gezeigt, Oel-Bäume zu pflantzen und Oehl daraus zu pressen. Nacht-Eulen und Drachen, wegen scharffen Gesichts, wurden ihr gewidmet. Daher zu Athen, als Pallas-Stadt, auf den Mauren Nacht-Eulen waren. Zu Sparta war der Pallas Tempel. Von ihr kommt das Palladium, so ein Bild war, darauff der Pallas Spieß zu sehen, so vom Himmel soll herab gefallen seyn, mit dem Oracul, so lange sie das Bild würden haben, würde die Stadt unüberwindlich seyn. Als nun Troja von Griechen angezündet, habe solches Æneas aus den Flammen gerissen, und nach Italien gebracht, welches hernach den Vestalischen Jungfern zu bewahren ist anvertrauet worden.

Palilia f. Patilia.

Das Fest der Göttin Palis, so von den Hirten auff dem Felde den 1. Maji begangen wurde, an welchem Tage Romulus die Stadt Rom erbauet, und ward begangen, um daß die Wölffe dem Vieh nicht schaden solten, oder die Kranckheiten von ihnen vertrieben würden, oder daß sie gut stünden und sich vermehrten. Dabey zündeten sie Heu, Stroh, Stoppeln an.

Pali-

Palinurus.

Der Port Lucaniens, der von dem Palinur den theuren Nahmen trägt. Dieser war der Steurmann und Regent der Schiffs-Flotte Æneæ, weil er im Schlaff vom Schiff ins Meer war gefallen, ist er ertruncken, und daselbst begraben worden.

Palmen.

Es steigt der Palmen-Baum im Pressen mehr empor. Der beste Palm-Baum wird in Palæstina funden. Der Palmen Gipffel kan den besten Wein gewehren.

Pan.

Der Hirten Gott. Den die Römer Lupercum nennten. Just. L. 43. C. 1. Hat die Pfeiffen erst erfunden. Der Berge Gott, so auf denselben wohnt. Der mit einem Ziegen-Fell seine nackte Haut bedecket, wann die Lupercalia den 15. Febr. zu Ehren Romulo und Remo gefeyret wurden, weil sie von einer Wölffin genähret, dann wurde zugleich der Pan gerühmet, und lieff man in solchen Festen mit dergleichen Ziegen-Fellen umher. Als er mit der Nymphen Syrinx sich vermischt, soll sie darüber in ein Rohr verwandelt seyn, so der Wind bewegt und gleichsam redend macht, daß sie noch ihre Jungferschafft beklage. Daraus hat er seine Pfeiffen geschnitten. Weil Pan mit seiner Gestalt die Nymphen erschreckte, wann er aus dem Walde kam, so ist das Sprichwort kommen: Terror Panicus. Das gröste Schrecken.

Panacæa, Panchreſtum.

Das Artzney Mittel, ſo hilfft wieder alles Böſe, und jede Kranckheit hebt. Der Lapis Philoſophorum wird darunter gerechnet oder die Chymiſche Gold-Tinctur.

Panda.

Der Römer Göttin, weil ſie alles öffnet. e.g. die Städte, die Wege bereite und gleich mache, den Frieden bringe. Solche verehrten ſie ſehr.

Pandecten.

Sind ein Theil des Corporis Juris aus 50. Büchern beſtehend, ſie heiſſen auch Digeſta, ſind der Alten Reſponſa.

Pandion.

Der Sohn der Paſitheæ und Erichthonii. Conf. Nat. Com. Mythol. ihre Töchter Philomela und Progne. Pandionis eine Tochter iſt in eine Nachtigal, die andere in eine Schwalbe verwandelt worden. Bochart. Hieroz. P. 2. p. 65.

Pandora.

Die Jupiter in dieſe Welt geſchickt, die Menſchen zu betriegen. Der Schönheit Meiſter-Stücke, welcher alle Götter haben mitgetheilet ihre Gaben. Die Pallas gab die Weißheit ihr, die Venus reicht ihr ſchöne Zier, Apollo lehrte ſie Muſic, Mercurius Beredſamkeit, daher ſie auch Pandora heiſt, als von allen eine beſchenckte oder aus lauter Gaben zu-

ſammen

sammen gesetzte. Ihr gab der Jupiter die volle Unglücks-Büchse, die, da sie auffgemacht, die Welt erfüllet hat mit eitel Ungemach.

Panope oder Panopea.

Die Nymphe aus dem Meer. Die Tochter Nerei und Doridis.

Pantheon.

Der Römer grosser Tempel, so rund gebauet stand, den der Agrippa hat dem Jupiter erbaut. Die Wohnung aller Götter, so Pracht und Werth geziert. So jetzt Mariæ Tempel heist. La Chiesa della Maria rotunda, von der rundten Figur, vom Pabst Bonifacio der Jungfrau Maria und allen Heiligen gewiedmet. Agrippa hat den Pantheon dem Jovi Ultori zu Ehren erbaut, und ist das einige, welches aus dem Alterthum am meisten unversehrt geblieben.

Panter-Thier / Leopard.

Der bunte, grimme Leopard. Das Haar vom Panter-Thier, das machet geil. Ziegler Schau-Platz. P. I. p. 122.

Paphlagonien.

Ein Königreich in Nieder-Asien oder Natolien.

Paphos.

Die Stadt in der Insel Cypern, wo der Venus Tempel war.

Papagoy.

Der grüne Papagoy. Der Vögel schöner Printz, mit seinem krummen Schnabel.

Papyrius.

Der edle Römer schweigt, und will es nicht verrathen, was in dem Rathe war geheimes abgethan, ob 2. Frauen 1. Mann, oder 2. Männer 1. Frau freyen solten. Macrob. Valer. M.

Parabyston.

War der Athener Marckt, worauff XI. Richter sassen, die, was zu richten kam, sie daselbst abgethan. Phil. Aurelius Theophrast. Paracelsus p. 206. L. 7.

Paracelsus.

Der Aertzte Tullius. Celsus. Im Dorffe Hohenheim, oder Einsiedeln gezeuget und gebohren. Den die Chymie hat hoch ans Bret gebracht. Der zu Basel hat gelehret.

Paradieß v. Himmel.

Der Elyseen-Wald. Das immer grüne Feld. Die ewig grünen Auen. Der ersten Eltern Lust. Der Marckt und Schau-Platz aller Sachen. In GOttes Freuden-Saal, wo Sieges-Palmen uns beblühmen, und man in weissen Kleidern prangt. Der beste, sicherste Port erlangt. In Salems Zinnen ein Halleluja GOtt zum Opffer reichen dar. Der Garten auserwehlter Freuden.

Para-

Pararenchus.

Der Sünden Greuel-Mann, der stellt sich, ob er schliesse, nur daß sein Weib kan frey den Ehebruch ausüben, und er von dem Gewinn was Beute gleichsfals sehe. Der willigste Cornut.

Parcen.

Die den Lebens-Faden spinnen, und ihn wieder reissen können. Clotho, Lachesis und Atropos sind die drey Parcen oder Schwestern, da von ihrer jedern Amte der Poeten Feder schreibt: Clotho colum bajulat, Lachesis net, & Atropos occat. Die Parcen haben wohl den Nahmen, doch schonen sie hier keines nicht. Bey den Alten werden sie genennt: Nona, Decima, Morta. Die Parcen heisset man mit recht der Nacht ihre Kinder oder, wie andere wollen, der Nothwendigkeit.

Paris, die Stadt.

Der Erden Zier. Der Laster Inbegriff, das Sodom übertrifft. Es wird offt eine Stadt vom Feuer eingesenckt, der Laster Sammel-Platz, Paris bleibt feste stehn. Wenn diese Welt ein Ring wird seyn, ist Paris drinn sein Edelstein. Franckreichs theure Krohnen-Stadt. Ist 600. Jahr noch ehe Rom gebaut. So Paris, ein König in Franckreich, hat erbaut, und von seinem Nahmen benannt. Die gröste Stadt von Europæischer Art, wird in 4. Theil zertheilt, hat 17. Thor und 5. Plätze, 720. Gassen, 5000. Häuser, 100. Klö-

 ster,

ſter, 44. Pfarr-Kirchen. 30. andere. 80. Abteyen und 30. Hoſpitäle.

Paris v. Helena.

Der Sohn des Priami und Hecubæ. Der Königl. Printz, dem Troja zugehört. Was Hecuben getraumt, daß ſie im Leibe trage die Fackel, wodurch ſie gantz Aſien entzündt, das traff an Paris ein. Paris hat 5. Tage lang Milch vom Bärn geſogen. Als Juno, Venus und Pallas über den Apffel der Eris zanckten, welche die Schönſte ſey, daß ſie ihn haben ſolle, iſt Paris zum Entſcheiden erwehlet worden, der ihn der Venus gegeben, ſo ihm verſprochen, die Schönſte unter den Weibern zu geben, welches die Helena, Menelai, des Königs der Spartaner Gemahlin war. Dieſe hat er geraubt und entführet, worauf er die Macht der Griechen auf ſich gewendet, daß ſein Vaterland gantz verwüſtet worden.

Parnaſſus v. Helicon.

Der Muſen Sitz. Phœbus Thron. Pindus Häyn, Auen. Helicons gepüſchte Höhen. Der Muſen Sommer-Haus. Parnaſſus ſteckt zwey hohe Spitzen aus. Der Berg Parnaſſus in Phocide hatte zwey Hügel, ſo dem Apollini und Baccho gewidmet. Apollo ſitzt auff des Parnaſſus Höhen, und lehrt das Muſen-Volck der Künſte edlen Schatz. Allwo die Feder eingetaucht in Aganippens Ströhmen. Der Berg mit zweyen Spitzen, in der Landſchafft Livadia, der höchſte Berg in Griechenland, allwo

allwo der Castalsche Brunn seinen Silber-Quell läst rinnen, damit der Poeten Geist, daraus Weißheit muß gewinnen, wann er selben nur gekost.

Parthenope.

Die Stadt Campaniens, wo eine der Sirenen, Parthenope, verscharrt, davon die Stadt den Nahmen. Sonst heißt sie Neapolis.

Partula. Partunda. Parunda.

Die Göttin, so den Kindbetterinnen und Sechswöchnern soll beystehen. Tertul. Sonst hatten sie auch die Göttin Partundam oder Parundam, die gleichfalls Lucina und Ilithyja hieß. Diese war den Gebährenden gewidmet.

Pasiphae.

Wenn Pasiphae sich mit einem Ochsen liebt, so muß daraus ein Minotaurus werden, halb Mensch, halb Ochse, welches Monstrum nehmlich der Minotauros im Labyrinth eingeschlossen ward. Es ziehen aber die Fabel die Ausleger auf den Hertzog Minois, der den Nahmen eines Tauri oder Ochsen führte, mit welchem sie zu thun gehabt, welcher die Athenienser sehr geängstigt. Die Messenier bauten ihr einen Tempel, wo ein groß Oracel ward angetroffen. Plutarch. so Menschen-Fleisch verzehrt. Der Ariadnen Mutter. Pasiphae war Minois Eh-Gemahl.

Pasithea.

Eine von den 3. Gratien, deren Schwestern sind die

die Thalia s. Ægialis und Euphrosine. Diese Gratien werden der Venus Nachtreterinnen genandt.

Patellana, Patelena oder Patella.

Die Göttin, welche war der Saate vorgestellt, daß die Aehren wohl ausschlugen.

Patellarii.

Die Schüssel-Götter, welche bey den Schüsseln waren, worin die Opffer gebracht worden, und die Götter man versöhnte.

Paulina.

Des theuren Senecæ, Philosophi beliebter Ehegatte, mit dem Zunahmen Pompeja.

Pauliner.

Die Ketzer, so ernährt die tunckle Bulgarey, die setzten Paulum Christo vor, brauchten bey der Tauffe an statt Wassers, Feur.

Pecunia.

Was man als Göttin vor verehrt, und mancher noch anbetet, der da wünscht reich zu seyn. So hatten sie auch Æsculanum, und dessen Sohn Argentinum, so sie als Götter verehrten.

Pegasus v. Bellerophon.

Der Aurora Flügel-Pferd. Das Bellerophonten-Pferd. Gorgonen-Pferd. Pegasus, ein geflügelt Pferd. So den Brunn Hippocren im Helicon mit seinem Fuß gegraben.

Pella.

Die kleine Stadt am Ufer Macedoniens, worin Philippus ist und Alexander gebohren. Pella muß berühmet heissen von Geburth des Alexandri.

Pelagianer.

Die vom Pelagio so Nahm als Lehre haben, lehrten, daß Adams Fall ihm bloß allein geschadt, nicht aber den Nachkommen ic. daß der Mensch in geistlichen Dingen eine freye Wilkühr habe, wodurch er könne seelig werden.

Penates.

Die Schutz-Götter der Familien und Geschlechter, durch welche man lebt, so nicht allein gantzen Provintzien, sondern auch sonderbahren Häusern, Menschen, Thieren und Pflantzen vorgesetzt. Ihnen wurde zum Opffer Wein und Weyrauch gebracht. Einige meynten sie mit Ketten anzubinden, daß sie bey ihnen blieben, nur daß ihnen nichts übels begegnete.

Penelope v. Ulysses.

Icarii und Peribeæ Tochter. Die ihr Vater warff ins Meer, doch die Vögel draus gezogen und am Ufer auffgezogen. Der Schönheit Anmuths-Zier, und Keuschheit grosses Bild, die den Ulyssem hat zum Eh-Gemahl genommen. Und da Ulysses zwantzig Jahr von ihr gleich weg im Kriege war, und viel Freywerber um sie baten, so nahm sie ein Gewebe vor, wann dieses würde fertig seyn, dann

wolte

wolte sie die Wahl gehn ein, und von denselben einen kiesen; allein, was sie am Tage gemacht, hat sie des Nachtes zerstücket und zunicht gebracht, und so ward selbes nimmer fertig.

Penestæ.

Der Thessaler Knechte.

Penthesilea.

Die Königin der Amazonen, die grosse Kriege hat geführt, der nachgefolgt im Regiment Ottera oder Orithyja.

Pentheus.

Der König der Thebaner. Weil Pentheus verlacht des Bacchi wildes Fest, wird er von Mutter, Schwester, Frauen im Bacchus-Fest zerfleischt und umbgebracht.

Perdiccas.

Perdiccas Kühnheit ist gantz ungemeine That, der in der Löwen-Höle dem Löw die Jungen raubt, als er abwesend ist. Ælian. de var. hist.

Periander.

Der König von Ophyr oder Corinther.

Pericles.

Edel an Kunst und Blut, ein Hertzog von Athen. Den die Wohlredenheit und Weißheit groß gemacht.

Periclymenus.

Der Sohn des Nelei. Der Enckel des Neptuns. Nestors und Chronii Bruder. Jhm ward von seinem Großvater dem Neptun zugelassen, sich zu verstellen, in waserley Gestalt er nur wolle. Jst endlich vom Hercules, als er wieder Neleum streit, und sich Periclymenus in einen Adler, oder wie andere wollen, in eine Biene verwandelt, durch Rath der Pallas mit der Keule erschlagen worden. Homer. Ovid.

Perillus.

Perillus baut sein Todten-Nest, worinnen er zu erst verwest. Der Athenienser Schmied, gab dem Tyrannen Phalari an, einen ertznen Ochsen zu machen, worinnen, wann ein Mensch hinein gesperret würde, und Feuer darunter man legte, er brüllen würde, wie ein Ochs. Wie er aber einen grossen Lohn erwartete, ist er hingegen zuerst in den Ochsen gesteckt und verbrandt worden, hat also das Grab und Meister-Stücke erst abgeleget. Es bauen Menschen sich ihr eignes Ungelücke mit dem Perillo auf. Jm glimmen Ochsen liegen.

Perinthus.

Die Stadt in Thracien, so Heraclea heist. Worin das Amphitheatrum ward gefunden, so unter die Wunder-Wercke der Welt gerechnet war, nur aus einem Marmor allein erbaut.

Perlen.

Perlen.

Die edlen Muschel-Töchter. Der Perlen Schnee. Der reine Edel-Stein der See. Die Perlen sind die Trähnen, so die erzürnte See zu Steinen hat gemacht. Selbst die Venus ist in Perlen genesen. Selbst eine Muschel war der Venus ihre Schooß. Mit Perlen ziehet sie die girren Tauben groß. Und hat die Perlen ihr zum Antlitz auserlesen, als die Natur ihr Bild aus Helffenbeine goß. Davon die Liebe selbst den Perlen-Titul führt, die weisser als der Schnee, und heller als Granat. Doch Æolus zerstückt die Schönheit in Ternat. Es mag Cleopatra in Eßig Perlen weichen zum geilen Uberfluß. Die Perlen aus Granata bey Goa und Surette, so man aus Schalen klaubt. Der offnen Austern Schalen, die an dem Strande ruhn.

Perser.

Die reiche Perser, die alten Elamiter. Die mit den wilden Türcken gar niemahls einig sind, ob gleich die Lehr ist eins, und grün und roth entscheidet. Die Völcker Asiens. Die gegen West die Türcken, und gegen Ost den Mogol als Nachbarn müssen sehn, allwo der Sophi herscht. Der itzige König in Persien heist Schach Solimannus.

Perseus v. Danae.

Der Danae ihr Kind. Weil der Acrisius, der Danae ihr Vater, dis vom Oracul hört, daß sein eigner

Enckel ihn würde umbringen, meinte er dis zu verhindern, sperrte Danaen in einen Thurm, so doch Jupiter geschwängert, da sie den Perseum gebohren. Acrisius warff die Danaen mit dem Kinde in einen Kasten in das Meer, die aber Dictus, des Königs Seriphi Bruder, der da fischtel, heraus zog, und den Knaben aufzog. Es hat der Perseus Medusen Haupt geholt, und Polydecten zugebracht. Er hat Andromeden, dieweil sie von sich rühmte, als übertreffe sie an Schönheit alle Götter, daher sie angeschmiedt an einen Felsen war, auch von der Noth erlöst. Ovid. Metam. 4. Hat den Acrisium auch unversehens erwürgt. Andromeden genommen zu seinem Eh-Gemahl.

Pfau.

Der Juno Vogel. Der bunte, gestirnte, schöngemahlte, Königlich-prächtige Pfau, den Juno hat geziert mit Argus hundert Augen. Am Juno Wagen ziehn die bunt-besetzte Pfauen. Die Pfauen, keine Ganß, ziehn an der Juno Wagen. Der Pfauen Spiegel ist des Frauen-Volcks Altar.

Pferd.

Frische, schnelle, schöne, muntre Pferd. Persianische Pferde. Athon, ein Pferd der Sonnen, it. Hectors Pferd. Bucephalus, Alexandri Pferd. Des Castors Pferd Cyllarus. Das Trojansche Pferd von Holtz hat Epeus gemacht. Ocyroe, die Nymphe, ist in ein Pferd verkehrt. it. Saturnus. Weil Glaucus, oder Taraxippus benannt, seine Pferde mit Men-

schen-Fleisch gespeiset, ist er hinwieder von ihnen auf-gefressen worden, bey der Stadt Bodnia und Dirce Brunnen. In Brasilien thun sie den Pferden Syrup ins Wasser, sie fett zu machen, essen Graß, Reiß und Zucker-Rohr. Fürst v. Nassau Hist. p. 386. Rhœbus war Mezentii Pferd. Virg. Æn. 10. Daß Pferde von dem Winde sollen trächtig werden, mag Virgilius darthun. Ein Diomedes speist mit Menschen-Fleisch die Stutten, den Hercules erwürgt.

Phædra.

Die Tochter Minois, des Königs in Creta, die Frau des Thesei, und Mutter des Hippolyti, verliebte sich in ihren Sohn, und, weil sie selbten nicht kan zu der Liebe beugen, verklagt sie ihn beym Vater, als hab er sie gesucht gewaltiglich zu schänden. Als nun Hippolytus unschuldig sterben muß, ertödtet sie sich selbst.

Phaëton. v. Heliaden. Sonne.

Der Sonnen Kind, oder Morgen-Röthe Sohn. So auf den goldnen Wagen den Erden Kreiß umbfährt. Der sich ein Kind des Lichts kont nennen. Es bittet Phaeton ihm aus der Sonnen Wagen, denselben einen Tag zu lencken in der Welt, so stürtzt er damit umb; als Jupiter mit einem Donnerschlage ihn daraus holl verbrandt, wirfft er ihn in den Fluß Erydanum oder Po, diesen Fall betraurten hernach seine Schwestern, die Heliaden. Ovid.

Phalaris.

Der Agrigentische Tyrann kan selbst die Unschuld nicht

nicht verdammen. Siciliens Tyrann, so wohnt in Agrigent. Der den Perillum hieß in glimmen Ochsen werffen. Wer weiß von Phalaris und dessen Thaten nicht? wie er durch Grausamkeit ihm hier den Ruhm erworben, durch den Perillus ist in eigner Quaal verdorben.

Phæmonoe.

Apollinis berühmte Tochter und grosse Priesterin, soll zu erst erfunden haben das Carmen Heroicum.

Pharisæer.

Waren die Abgesonderte zu Christi Zeiten, die ein strenges Leben führten, aber doch nur äusserlich sich so stellten, und von Christo sehr gescholten wurden als Heuchler.

Pharus oder Pharos.

Die sich den Insuln nur in kleinem Wesen gleicht. Eine kleine Insel Ægypti, ohnweit Alexandria, darauff ein hoher Thurm, davon den Schiffenden des Nachts mit einer Latern geleuchtet wurde, dahero solche Thürne hernach Phari genennet worden.

Phereclus.

Der höchst-berühmte Schmidt, der dem Paris seine Schiffe wohl geschickt hat angebaut.

Phiditia.

War der Spartaner ihr Beginnen, da sie ihre

Gastmahle also anstellten, daß jeder seine Speisen mitbrächte, und also miteinander ihre Gastmahle anstellten, so sie Phiditia nennten.

Philœni.

Der Carthaginenser treue Brüder, welche sich lebendig liessen vor das Vaterland begraben.

Philoctetes.

Pæantis Sohn und Herculis Gefährte. Der Griechen Held und Führer, der in Italien viel Unglück hat gesehn. Er ließ sich bey Crotona nieder, allwo er die Endschafft seiner weit umher schweiffenden Reisen machte, hieng in Hælei Tempel, dem Apollo zu Ehren, seinen Bogen und Pfeile auff.

Philomela und Progne.

Des Pandionis Tochter, der in Athen geherrscht, die Thereus geschändet, und daß sie es nicht sagte, der Zungen auch beraubt. Die Philomela ist in eine Nachtigall verkehrt.

Philtra.

Die Träncke zu der Liebe von Kräutern zugericht mit Ceremonien, um Menschen anzutreiben zu starcker Gegen-Brunst.

Phineus vid. Harpyjen.

Der Arcadier ihr König, dem zu der Züchtigung Harpyjen zugesandt, weil er auff Antrieb seiner andern Frau die Söhne blind gemacht. Den machte Jupiter

Jupiter und Neptunus wieder blind. Man sagt auch, er sey deswegen mit Blindheit gestrafft, weil er die Kunst wahrzusagen, so er vom Apollo gelehrt, hernach nebst allen Secreten der Götter hätte offenbahret und kund gemacht. Der Tag ward ihm zur Pein, indem sie ihm wegfrassen das Hertze, so bey Nacht ihm allzeit wieder wuchß. vid. Riemer Gleichniß-Postill. p. 686. Die Sorgen gleichen sich den schädlichen Harpyjen, die offt der Menschen Hertz verzehren vor der Zeit. Es fande sich um ihn ein garstiger Gestanck, daß niemand bleiben konte, und letzlich war kein Fried vor garstigen Harpyjen, oder Raub-Vögeln, die theils ihm die Speise raubten, theils aber auch befleckten, auff den 2. Inseln Strophades, so vor diesen Plotæ hiessen.

Phlegeton.

Der starcke Höllen-Fluß, der unauffhörlich brennt. Worin sich Cerberus mit den Verdamten kühlet.

Phlegon.

Das schnelle Pferd der Sonnen.

Phœnicien.

Das Königreich im grössern Asien. Ein Theil von Syrien, so an Judäa gräntzt. So wegen Fruchtbarkeit ein rechtes Lust-Haus ist.

Phrygien.

Das edle Phrygien, das Königreich in klein Asien. Theilt sich in klein und groß Phrygien.

Piastus.

War des Cusiscons und der Repicha Sohn, gebohren A. C. 775. zu Crasswitz in Pohlen, er ernehrte sich vom Ackerbau und mit Brauen. Ist 120. Jahr alt worden, bey ihm sollen 2. Engel eingekehrt seyn. Faber Fest. Mich. Ward zu einem König erkohren, wird wegen seiner Wolthaten an den Armen sehr gerühmet. Cromerus.

Picardier.

Der Ketzer Ursprung war kein ander als Picard, der geboth, mit Adam nackt zu gehn, die Weiber solle man gemeine haben.

Pilumnus und Picumnus.

Die angenehmen Brüder, da jener hat gelehrt, Geträyde recht zu backen, und dieser wiederum, den Acker-Bau zu düngen.

Pindarus.

Der Fürst der Poesie. Der Thebaner edles Licht. Dessen Haus und Freundschafft-Gruß Alexander hat verschonet, als er Theba umgekehrt.

Pirithous.

Des Ixipnis Sohn, der Lapitharer König, stieg mit dem Theseo gantz in die Höllen Klufft zu rauben die Proserpinam. Ward aber von dem Cerbero verschlungen und gefressen, Theseus hingegen gefangen genommen.

Pistrix.

Das Monstrum in dem Meer, so eitel Schrecken giebt, weil dessen grosser Leib die Fische gantz verschlinget.

Plagen.

Die Centner-schwere Plagen, wo Plagen Hencker seyn, und Winseln Mißgeburthen.

Plato.

Das, was Aristons Sohn, ein Gott der Weisen schreibt. Der Griechen Moses. Das Wunder der Natur. Der Svaden Mund. Der weise Plato.

Plautus.

Der Mann aus Umbria. Der Weißheit edler Sohn.

Plejaden.

7. Töchter Atlantis. Das Sieben-Gestirne, oder die 7. Sterne im Rücken des Tauri.

Pluto.

Saturni Sohn. Der Höllen Gott. Des Reichthums Oberherr. Wer in des Plutos Reich zur Proserpina kommt, der kriegt zur Wiederkehr den Rückgang nicht zu sehn. Der Bruder Jupiter und des Neptuni. Der Ceres schwartzer Eydam.

Podagra.

Auf der Schmertzen-Cyther spielen. Der Redner Polemon legt sich im 56. Jahr lebendig ins Grab,

und starb Hungers, weil er die Schmertzen des Zipperleins nicht länger ertragen konte.

Poeten/ Poeterey.

Ein hochgeschickter Dichter. Pindarus. Homerus. Maro. Du Schüler der Natur, bey denen Steine leben, und Götter sterblich seyn. Phœbus Bruder. Der Poeten Licht. Das Schwanen-Volck, das Phœbus selbst mit Daphnis Laub gekrönt. Der mit dem Thamyris umb hohen Vorzug singt. Es muß kein Chœrilus aus Samien hier seyn, der Alexandri Thun in Verse wollen fassen, da er vor jeden guten Vers ein Goldstück überkam, vor jeden bösen auch Ohrfeigen übernahm, der ist zuletzt gefangen und verhungert. Den Cinna übertrifft. Der gleich Virgilio. Hegesianax ein Extemporaneus zu Zeiten Antiochi, war sehr berühmt. Der andre Pindarus. Der Poet Pherecides ist an der Läuse-Sucht gestorben. Die tieffe Reime-Kunst. Die Schmincke der Poeten ist holde Zierlichkeit. Die schöne Poesie. Der Weißheit Himmel-Brodt. Der Wörter Auszug gilt bey unsrer Poesie. Der Zungen schöner Klang. Der Sinnen Wetze-Stein. Der Künste Kern. Er träumt auff Pindus-Zinnen. Die süssen Zucker-Lieder singen. Des Pindus Anbesuchen. Polyphradmon ward wegen Lieblichkeit der Verse eine Biene genennet. Die ersten Poeten. Amphion. Olympus. Linus. Orpheus. Terpander. Clona. Ardalus. Archilochus. Deren Verse meistens abgesungen worden. Der Dichter kluge Schaar.

Julius

Julius Titus Calpurnus oder Calphurnius. Cinna, so dem Virgilio konte gleichen. Q. Ermius. Epicharmus. Fannii Gedichte waren wohl nicht die Besten, doch wurden sie in des Apollinis Hause nebst seinem Bild gesetzt. Hegesianax, Antiochi M. Poet. war ein Extemporaneus.

Posise.

Die goldnen Posisen mit Aschen angefült. Gleicht unser Leben sich nicht staubichten Posisen, die, wann man darauff tritt, nur Asche von sich streuen.

Pohlen.

Die edlen Heneten. Wo der süsse Honig fliest, und man Brantewein vergiest. Wo der Bär die Jungen lecket, und die Laus in Sand ausstrecket, Schwein und Ochsen Bürger seyn, und die Juden gar gemein.

Polycrates.

Der Samier Tyrann. Wer kennt Polycraten und sein Gelücke nicht, er wirfft wohl seinen Ring ins Meeres tieffe Wellen, den aber bald ein Fisch im Magen muß zustellen, als er gefangen war. Orontes hat zuletzt ihn an das Creutz gebracht. Auff grosses Glücke folgt Polycrates sein Fall.

Polydamas.

Der starcke Kämpffer, der Simson gleiche komt. Lebt zu des Cyri Zeiten. Konte einen Löw ergreiffen, und in seinem Armen so fest zusammen drücken,

daß er sterben muste. Einen Ochsen bey den hinter Füssen ergreiffen, und zurück ziehen, und einen Wagen mitten im Lauff auffhalten.

Polydorus.

Der Sohn Priami und Hecubæ. Den Polymnestor hat aus Geitzsucht umgebracht, bloß wegen seines Geldes. Drauff hat die Hecuba des Polymnestors Augen gerissen aus dem Haupt.

Polymnestor.

Der Thracische Tyrann. Zu welchem Hecuba ihren Sohn, dem Polydorum, mit vielem Gelde sendete, weil es Krieges-Zeit war, damit er möchte sicher seyn. Was that aber Polymnestor? damit er das Geld möchte behalten, so tödtet er, bey Einnehmung Troja, den Knaben Polydorum, als dis die Hecuba erfahren, hat sie dem Polymnestor die Augen ausgekratzt oder gerissen.

Polyphemus v. Riesen/Cyclopen.

Der Riesen grosser Printz. Ulysses stieß der Bestien das Stirnen-Fenster ein, der da zum Nach-Tisch wil Ulyssen übrig halten. Der nur 1. Auge hat. Fraß lauter Menschen Fleisch.

Polyxena.

Eine Tochter Priami und Hecubæ. Achilles, als er sie sahe, verliebte sich in sie, und hielt bey Priamo umb sie an/ und machte mit ihm Friede, als nun Achilles in Apollinis Tempel kam, daß sie ihm gereicht

gereicht würde, ertödtet ihn Paris. Worauff Pyrrhus, der Sohn Achillis, wieder die Polyxenam bey dem Grabe seines Vatern, geschlachtet, welcher um ihrentwegen ertödtet war worden.

Pomerantzen.

Das Gold der hohen Pommerantzen. Die Aepffel-gleiche Frucht. Italiens erzeugte Frucht.

Pomona.

Die Göttin derer Gärten, wo Aepffel-Früchte sind, und die Annehmlichkeit sich mit der Lust verbindt.

Porsenna.

Ein König der Hetruscer, der in einem Irre-Garten nach dem Tode ruhen wil, damit niemand seinen Cörper finde, und ihm Schmach und Spott anthue. Plinius.

Portina.

Die Göttin kleiner Kinder, so das Geträncke reicht.

Præficæ.

Betrübte Klage-Weiber, so klagten, und zugleich Verstorbene höchlich rühmten.

Prætus.

Der Argiver König, hat an Kindern Angst erlebt. Weil die Töchter wolten schöner als der

Heyden

Heyden Venus seyn, wurden sie in Kühe verwandelt, und zuletzt gar in einen Stein. Seneca.

Priamus.

Der Trojaner König, Laomedontis Sohn, der 50. Söhne hat. Nach Trojæ Untergang, da alle Söhn erschlagen, ist er von Pyrrho auch zuletzten noch ermordt.

Priapus.

Dem die Juno hat geschaffen seine Pethus Arrie, gleich dem starcken Behemoth, dem die Adern seiner Scham starren Aesten gleiche sind. Dessen grosse Ungestallt an der grossen Scham erschien. Der der Gärten Hüter ist, und vor Wein und Bäume sorget. Der die, so bezaubert sind in der Ehe weiß zu retten. Dem man einen Esel hat zu dem Opffer vorgetragen. Zu Rom war dessen Tempel, dem ward manch Pasquill zum Spott gehefftet an. Das Oracul zu Dodon rieff ihn aus vor einen Gott.

Priester.

Des Höchsten treuer Knecht. Du Preiß der Sioninnen. Aaron. Nathan. Eliæser. Der vor den Riß sich stellt, mit Fasten, Ruffen, Beten. So vor des HErren Volck geweihte Opffer bringt. Es mag ein Numa seine Priester (Flamines) hier ordnen, wie er immer wil, daß sie umbs Haupt die Binde tragen, als ihre höchste Priester-Zier, zum Zeichen, daß sie sind der Glantz und Preiß des Volcks ꝛc. Von denen man noch weiß, daß ihrer waren erst 3. hernach 15. gesetzt, so dem Jupiter

die

die sacra hielten. Die Priester Cybele die musten sich entmännen, damit sie gantz geschickt zu diesem Amte wären. Wenn er den Sünder schlug, so muste Balsam fliessen, man sah ihn niemahls Oel ins Zwietrachts Feuer giessen, die Zancksucht ward von ihm im ersten Graß erstickt.

Prigoteles.

Der edle Perlen-Stecher. Dem war allein vergönnet des Alexanders Bild in Perlen einzugraben.

Priscillianisten.

Die tumme Ketzerey, von Spania erzeugt, lehrt, daß die Seele sey ein Wesen gleich mit GOtt. Fleisch essen und der Ehestand das war verhast, derselben Sinn hingegen aller Lüste Brand den wolte nicht ihr Wesen fliehn. Sie lehrten, des Menschen Wille wäre der Regierung der Gestirne unterworffen.

Procris.

Des Erichtei Tochter, des Königs der Athener. Die Frau des Cephali, die ihrem Manne folgt indem er Jagen geht. Als sie sich nun versteckt, und sich im Strauchwerck rührt, meynt er, es sey ein Wild, und hat sie selbst erschossen. Ovid.

Progne.

Die Progne war des Terei Gemahl, des Königs zu Athen, des Pandionis Tochter. Soll endlich seyn verkehrt in eine Frühlings-Schwalbe. Und

Tereus.

Tereus zugleich in einen Wiedehopp. Ihr Sohn, der Itys, auch in einen Phasian oder Phasan. Als Progne sehnlich wünscht, die Schwester Philomelam bey ihr einmahl zu sehen, holt sie zwar Tereus, allein er schwächet sie, daß aber nicht die That entdecket könne werden, schneidt er ihr ab die Zung, und schliest sie bey sich ein. Doch Philomela wirckt die gantze That im Garn, und schickts der Schwester zu. Darauf stellt Progne ein Fest an, schlachtet ihren Sohn, gibt ihn dem Tereo zu essen, als nun Tereus es merckt, und Progne flieht, eilt er ihr nach, und wird verwandelt in einen Widehopp. Philomela aber in die Nachtigall.

Prometheus.

Der Sohn des Jupiters, hat Menschen aus dem Leim gemacht. Der Vater der Vernunfft, und Kunst, und vieler Wercke. Soll der erste Künstler seyn, der die Menschen hat gebildet. Der zuerst das Feuer bracht von dem Himmel hergetragen. Es wird Prometheus an Caucasum geschmiedt durch des Vulcani Hand, dem fraß der Adler stets die neue Leber aus, die immer wieder wuchs. Doch hat der Hercules ihn endlich noch erlöst, als er den Adler legt mit einem Pfeil darnieder. Er hat der Metallen Krafft und der Sterne Lauff erfunden, ja die Apothecker-Kunst durchgesucht vor die Gesunden.

Proserpina.

Die Tochter Jovis und Cereris. Heißt auch Per-

Persephone. Die Pluto hat geraubt, als sie am Ætna lase die schönen Bluhmen auf. Des Plutos Weib und der Verdammten Königin im unterirdischem Reich.

Proteus.

Der König in Ægypten, der wegen Gerechtigkeit unter Götter ist gezehlt. Neptuni Sohn, der des Meeres Schlüssel hat. Der im Meer Carpathio seine liebste Wohnung hat. Der sich kan in viel Gestalten nach Belieben stellen dar. Bald als Feuer, bald als Wasser, Vögel, Schlangen und Altar. Daher das Sprichwort ist: Proteo mutabilior. Das sagt man auch von Periclymeno, wer kan wie Priclymenus, in was er wil, sich verwandeln. Ein See-Götze speiset Neptuni Wallfische oder Meer-Hunde, in der Wahrsagung sehr erfahren. Die Lateiner nennen ihn Vertumnus, eignen ihm die Erstlinge der Früchte zu. Horatius deutet seine Gestalt-Wechselung auf die Unbeständigkeit des Pöbels. Virgilius auf den Verstand, welcher sich gleichsahm an allerley Gestalten vorbildet. Plato vergleicht damit die betrügliche Spitzfindigkeit der Sophisten, und Klügler im disputiren. Andere auf die Wahrheit. Noch andere deuten dadurch an die Zeuge-Mutter aller Cörperlichen Dinge, wie auch die, welche heute so, morgen anders reden, und unter einer andern Farbe ihre Betrügereyen immer anders vorstellen. vid. Calcaninus und Bochius in quæstionibus Symbolicis. Natal. Com. Francisci allereedelste Ruhe. p. 21.

Psaphon.

Wann Aertzte wollen Gott, und nicht mehr Helffer seyn, so müssen sie es wohl, wie Psaphon, auch anfangen, der lehrte Vögel aus, daß sie die Wort nachsangen: Psaphon, der grosse Gott! Darauff wolt er sie befreyen des Käfichts, und ließ sie in Wald und Lüffte fliegen, auf daß die gantze Welt durch sie möcht Nachricht kriegen, der Psaphon sey ein Gott. Alex. ab Alex.

Psyche.

Es wird die Psyche noch von Schönheit so gerühmt, daß Venus wegen ihr die heisse Mißgunst geheget, weil sie so schön ist, daß man sie ihr gleiche schätzt.

Psylli.

Die Völcker Lybiens, beym letzten Garamanten. Die von Natur die Krafft auch wieder Schlangen Gifft. Es konte Schlang und Molch die Psyllen nicht verletzen. Sie sogen anderen das Schlangen Gifft noch aus, wie an Cleopatra Augustus angewandt, doch aber gar zu spät.

Ptolomæus Philadelphus.

Der König in Ægypten. Der höchst-berühmte Herr, der 50000. Bücher in seiner Bücherey zusammmen hat gebracht. Der die 70. Männer hielt, die ins Griechsche das versetzten, was GOtt vor dem Hebräisch sprach.

Ptolomæus.

Des Lagi Sohn nur von gemeiner Sorten, steigt aus der Niedrigkeit und wird ein General bey Alexandri Zeit, der keinem Helden weicht. Nach Alexandri Todt wird er Ægyptens König, von dem alle Könige Ptolomæi genandt werden bis zu Augusti Zeiten.

Pudicitia.

Die Göttin reiner Zucht. Der Keuschheit Göttin ehren. Sie wurde auch genennet Patricia und Plebeja. In ihrem Tempel durffte niemand treten, als allein die, welche nur einmahl geheyrathet hatten. Auf ihrem Altar durffte niemand opffern, als keusche Matronen, die nur einen Mann gehabt.

Purpur.

Dein hoher Purpur, das Königlich Gewand, den die Purpur-Schnecke färbt. Der kostbahre, theure. Der Purpur deiner Pracht.

Pyramus und Thisbe.

Weil ihren Pyramum nicht soll die Thisbe nehmen, so kommen sie zu Nacht zusammen untrem Baum. Einst aber kam ein Löw, dem machte Thisbe Raum. Und gab sich auff die Flucht; ließ aber zwischen Grämen ihr Kleid im Stiche stehn, als Pyramus drauff kam, und dieses Zeichen fand, meynte er, sie sey zerrissen durch eines Löwen Grimm, und brachte sich hier um, die Thisbe kehrt

zurück, findt Pyramum erblasset, und sticht ihr dessen Schwerdt in ihre eigne Brust. Ovid. 4. Met.

Pyramiden.

Wer Pyramiden will und Grabes-Höhen schaun, der muß nach Memphis nur und gantz Ægypten sehn, da wil man Königen dergleichen Säulen baun, da hat die Rhodope (meretrix) die gröste lassen stehn. Bey Cair lassen sich die Pyramiden sehn.

Pyrodes.

Cilicis kluger Sohn, der hat zuerst erfunden aus einem Steine Feuer auszuschlagen. Plinius.

Pythagoras.

Der theure Samier. Der Fürst der Wissenschafft. Der aus Begier die Welt durchstrichen, nur, daß er lernen möcht. Der güldne Worte stets in seinem Munde trug. Heißt auch Pantheides, weil er sich hat genennt des Panthei seinen Sohn. Der sich zu ersten hat Philosophum genennet, da andre Sophi hiessen, so aber, wie er sprach, der Götter Titel ist. Es hat Pythagoras die Lehr vorgebracht, der Seelen Wanderung in Thiere, Bäum und Menschen. ꝛc. Der Sohn des Hippasus aß weder Fleisch noch Bohnen, noch was man Fische heist. Den der Pherecytes in Weißheit unterricht. Der sich beschneiden läst, und eintzig zu erlernen der Juden Wissenschafft. Die Wollust jaget er aus Creta thätig aus. Silentium Pythagoricum.

Pythia.

Die Göttin des Apollinis zu Delphos, welche den Rathfragenden als ein Oracul antwortete.

Q.

Quaal v. Schmertz / Pein.

Die Wermuth aller Quaal erfüllet alle Glieder. Aus Schmertzen stürtzet sich der Hercles in die Flammen. Myrrhen-bittre Todes-Schmertzen.

Quacker.

Der Träumer Mißgeburth, die auf Erscheinung halten, und zittern insgemein, wenn sie Entzückung voll erwarten, was der Geist in Hertz und Sinn soll geben. Sie leiden keine öffentliche Häuser, darin zu predigen und zu beten, verbieten die Erklährung der Schrifft, weil sie glauben, daß dieselbe auffhöre GOttes Wort zu seyn, so bald man was dazu setze, ist ihnen das nicht ein Mittel der Seeligkeit ? Verwerffen die Kinder-Tauffe, Abendmahl, wie auch das studiren, und halten nur auff das innere Licht des Geistes. Verwerffen die Obrigkeit. Lassen jedermann, auch Weiber, in ihrer Versammlung reden. Ihr erster Urheber war Fox, ein Schuster in England. Heissen sonst auch Tembleurs.

Quaden.

Die Völcker Galliens. Die Narbonenser. Die am Danubio.

Quellen v. Bach.

Die Quellen springen klar aus ihren Adern auff. Ein schöner, frischer, anmuthiger, lieblicher, silber-klarer Quell.

Quies vid. Ruhe.

Quintilianer.

Die Ketzer welche sich von der Quintilla nennten. Sie administrirten das Heil. Abendmahl mit Brodt und Käse, daher sie auch Artotyrites hiessen. Machten ihre Weiber zu Priester und Bischöffen.

Quitten.

Das gute Quitten-Brod. Der Safft der holden Quitten. Die Quitten, in welche Solon ließ die neuen Bräute beissen.

R.

Raben.

Der Noä Bote war. Der dem Eliä gar zum Speise-Meister war. So sich von Aesern nährt. Die Brasilianische sind Purpur-und blauer Farbe, und heissen Arara.

Rache.

Der Rache Blitz. Ohnmächtige Rache wird ver-

verhöhnet und verlacht. Auch eine Biene sucht am Feinde sich zu rächen. Gerechte Rach-Begier die brennt in meiner Brust. Die Rach-begierige Flammen die stecken uns stets an. Da man der Nemesis auff einem Rach-Altar erhitzte Opffer bringt.

Ralla.

War ein Kleid, welches helle und von subtiler Materie, so den gantzen Leib bedeckte, wider die Kälte. Plautus.

Rath v. Obrigkeit.

Der Ancker alles Rechts. Der Gesetze Schutz. Der Bürger sichre Maur. Der Republic ihr Zaum. In dessen weisen Munde die Pytho selber wohnt. Des Fürsten edles Hertz. Der Schutz der Billigkeit und Hüter alles Rechts. Ihr Väter dieser Stadt und Götter der Gemeine. Ein kluger Cyneas. Mecænas. Rom rühmt den Tullium, Demosthenem die Griechen. N. that es beyden gleich, sind sie ihm nicht gewichen? Man sieht ihn allhier gleichen in Sprüchen Senecæ, in Bluhmen dem Petron. Der offt den besten Rath im Nebel-schwartzen Morgen, wie Spinnen ihren Zeug, bey trüben Wetter spann. Es muß ein Rath der Klugheit höchste Gaben, wie Löwen ihre Krafft nur in den Augen haben. Ein Atlas, der der Bürger Last auff seinen Achseln hat. Hat je Hostilius das grosse Rom erquicket mit wolbedachtem Rath; So rc. Der, wie Publicola, das alte Rom ergetzet mit klug-gefaßtem Rath.

Raub/ Räuber/ v. Mörder.

Der seine Beute nur aus andrer Raub-Guth sucht. Der den Cecropen gleicht, die in Bœotien auff engen Wegen passten 2c. So Hercules erlegt. Der, wie der Falcken Aug, auff Raub begierig ist.

Raupen.

Der Gärten-Wolff, die bunte Raupe/ so Graß und Pflantze gantz verzehrt. Es überzieht ein Raupen-Nest bald eine Garten Lust.

Recht.

Wo Themis Stuhl gesetzt und Recht gepflogen wird. Das Schweiß-Recht, das Baar-Recht, so über einen Todten, wo man Verdacht hatte auff einen Menschen, selbten ließ man auff die Wunde die Finger legen, ob sie würden bluthen.

Rede.

Der Rede Zierlichkeit. Ohne Glantz. Die Anmuth die belebt die vorgebrachten Reden. An Reden zeiget sich die halbe Menschlichkeit. Herodes schmeichelt man mit seiner Engels Rede.

Redner. Orator.

Berühmte: Demosthenes. Cicero. Egesias. Cyrennaicus, der bey Ausstreichung des Menschlichen Elends es dahin brachte, daß sich die Leute Hauffen-weise umbrachten. Anaximenes. Georgias. Leontinus. vid. Edelmann. p. 721.

Redlichkeit.

Redlichkeit.

Die Deutsche Redlichkeit. Der Atlas schmücket dich der wahren Redlichkeit. An dem der Liljen Pracht der reinen Redlichkeit. Ihn gräbt die Redlichkeit in hellen Jaspis ein.

Regen.

Wann die starcken Regen giessen ihre schwere Fluthen aus. Ein scharffer, strenger, harter Platz-Regen. Manalis Stein bewegt sich, wann Regen war zu hoffen. Minervens Vogel zeigt des Wetters Nässe an; wie auch der edle Hahn, und eines Pfauen Stimme, sind Regens-Propheceyer.

Reh.

Ein wohlgefüßtes Reh. Der schnelle Reh-Bock, so auff hohen Alpen lebt. Der Diana liebes Vieh.

Reichthum.

Was Hermes aus der gelben Fluth an seinen reichen Sand soll treiben. Das Gut der Welt, so keinen seelig macht; Wodurch Viel mehr den Schiffbruch hier erlitten. Des Catons schwere Last, die er weg von sich wirfft. Was der verbrandte Mohr besitzt, wo stets die rothe Sonne hitzt. Was Spanien von edlen Dingen pflegt aus der neuen Welt zu bringen. Was der Tapuyer haßt, als eitel Unglücks-Gifft. Der Sorgen Schmidt. Des Crœsus Güter. Was Indien uns schickt, Pactolus goldner Sand. Midas Schätze. Des Glückes Uberfluß.

Der viel Tonnen Goldes hat, der den Darius, Crœsus, Midas, Mogul selbst an Gütern übertrifft. Der goldne Berge hat. Was sind die Güter doch, die wir hier Reichthum nennen ? Ein Leim, an dem gar offt der Seelen-Flügel klebt. Ein Feur, das wärmen kan, doch aber nicht verbrennen. Ein Garn, das meistentheils den Untergang uns webt. Æsculanus und Argentinus waren die Götter des Ertztes und Silbers, die Menschen reich zu machen. Pluto aber der Gott des Reichthums und auch der Höllen.

Reiff.

Die kühlen Morgen-Tropffen, die auff den Bluhmen stehn. Wann die Morgen-Perlen hangen an dem frisch-bereifften Gras.

Rhamnusia.

Die Göttin der Schande, welche die Stoltzen rächet: Heist auch Nemesis.

Rhea v. Cybele.

Die zu erst es angegeben, wie man Städte bauen soll. Ihre Priester, so entmannet, führten ihrer Göttin Bild auff des Esels Rücken herumb, und erzwungen von den Leuten, was man braucht zum Unterhalt. Ihr Fest hieß Cybelilustrium, da die Priester oder Cureten bis auffs Blut fechteten, der Rhea Bild aber in einem Strohme wuschen, dabey die Paucken schlugen und Trompeten bliesen. In Phrygien und Troja waren ihre Tempel erbaut, daß aber die Priester sich musten entmannen, kommt daher:

her: Als Rhea den schönen Jüngling Atyn nicht konte zu geiler Lust bringen, sondern er seine Keuschheit rein behielte, hat er sich selbst entmannet, diesem müssen nun die Priester nachfolgen, daß sie der Göttin desto keuscher dienten.

Rhein.

Der edle Fluß, so von den Alpen durch Teutschlands Gräntzen rinnt, und den Teutschen Boden scheidet von der Gallier Gebieth. Sucht den Oceanum darin er letzlich schiest.

Rhæcus.

Des Phlæi Sohn, der werthe Samier hat mit dem Theodor, des Telecles Sohne, das ertzne Metall zu erst zusammen geblasen, und daraus der Götter Bild gemacht.

Rhoden.

Der Frantzosen werther Fluß, so in Alpen wird gebohren, und die Allobroger will von den Celtern abesondern, so sich weit und breit ausstreckt.

Rhodope.

1.) Der Berg in Thracien. 2.) Die Hure Rhodope, so in Ægypten war, und aus dem Huren-Lohn hat prächtig aufferbaut die grosse Pyramide.

Rhodos.

Rhodos, die berühmte Insel in dem Meer Carpathio, wo man den Colossus sah 70. lange Ellen hoch.

Rica und Ricula.

Der Römschen Frauen Binden, so dero Haupt verhüllt, und als ein Mantel gleich das blosse Haupt bedeckt.

Richter v. Obrigkeit.

Der die Gerechtigkeit zu seinem Leit-Stern hat. Sein Platz, darauff er sitzt, ist so vor Arm, als Reiche, nicht anders, als der Thau, vor all und jede Bluhmen. Und wo der Richter nicht nach Geld und Gunst soll wehlen, muß ihm, Ægyptens Meynung nach, so Hand als Auge fehlen. Ein Areopagit, so der Athenienser strengste Richter waren.

Ricinus und Ricinum.

Das alte Kleid, so man halb vorn, halb hinten warff, und als ein Mantel war zum Werffen zugericht.

Riesen v. Cyclops, Polyphemus.

Das Cyclopen Volck. Die grause Nation. Die Himmel-Stürmer. Die greulich grosse, ungeheure Riesen. Die Mißgeburth der Welt. Der grosse Goliath. Kein Riese kan so groß, als Adamastor seyn. Der dem Adamastor gleich an Riesen-Grösse kommt. Ægæons Ebenbild und Held-berühmter Riesen. Alæus mag gerühmt der Riesen An-Herr seyn, weil Titan ihn erzeugt, und lauter Riesen hat als Kinder auferzogen. Antæus, welcher sich in Lybien geweist, war 64. Spannen, zwang seine Gäste so, damit sie mit ihm kämpffen, und die

er

er überwand, dieselben tödtet er. Mit diesem wagt es Hercules, so offt ihn Hercules zur Erden nieder warff, zog jener neue Krafft von dieser seiner Mutter, (die Erde) das mercket Hercules, und hält ihn in der Höh, bis daß er da erblaßt. Der Riese Briareus, oder Ægeon, so 50. Häupter hatte/ darunter 100. Hände, Cottus der Riese hieß auch Centimanus. Hesiod. Der Riese Cæus. it. Enceladus, so wider Götter streit, den traff der Jupiter mit einem Donner-Keil. Virg. Die Riesen, wie man sagt, seyn aus dem Blut erzeugt, wie Saturnus seinem Vater die Pudenda abgeschnitten. Die Erd- und Himmel-Kinder. Als da sind: Tityus, Japetus, Mimas, Erithus, Adamastor, Hyppolytus, Alcyoneus, Alæus, Tydæus, Agrius, Palloneus, Cæus, Gratio, Othos, Mimas. Die Riesen haben vor mit Göttern Krieg geführet, und Stein und Feuer-Gluth in Himmel nauf geschossen. Ihr Führer Tydæus der war der kühneste, sind aber überwunden durch Hülffe Herculis. In der Insel Micone bey Delus sollen die Riesen begraben seyn, so Hercules erlegt. Anotherus oder Ein-Heer, welchen Carolus M. im Jahr 800. im letzten Heerzuge wieder die Sachsen bey sich hatte, war so groß und starck, daß er alle Wasser durchwaten konte. Er meyhte die Leute wie Graß darnieder. Hengte ihrer 7. an einen Spieß, und trug sie auf den Schultern. Ernst. Felix. p. 130.

Ring.

Der Diamantne Ring. Die Ringe voll Rubinen.

binen. Das goldne Ehe-Band. Des Timolaus Ring war von der Wunder-Krafft, daß sein Besitzer ward bis in die Lufft gerafft, und jederman einschläfferte, und starcke Schlösser öffnete. Arminius Enucl. P. 1. p. 62. Eucrates Ring trug des Apollo Bild, so alle Heimligkeit entdeckte. Des Gygis Ring der war unsichtbahr sich zu machen. Ein Eisern Ring der Deutschen Freyheit Zeichen. Mango zehlt an abgezognen Ringen der erschlagnen Römer Zahl. Prometheus der erste Ring-Erfinder. Ein Eisern Ring der war der Römer Braut-Geschencke. Polycrates der warf den Ring ins tieffe Meer, den aber bringt ein Fisch hernacher wieder her. Alexander gibt im Sterben dem Perdiccas seinen Ring. Ein Ægypter trug in Ringen des Harpocrates sein Bild, und der Käyser Julius, Venus-Bild darein gefilt. Eucrates ließ aus Galgen-Ketten die Ringe zubereiten. Ein Indianer trägt an Ohren, Nas und Lippen der Ringe lange Zahl.

Ringen.

Wer kan dem Coryco im Ringen gleiche kommen, der alle übermannt?

Riphæische Gebirge.

Das Scytische Gebirge. Die Berge, welche nur von steten Winden hören, und davon sind benennt.

Robigus

Der Gott der Röthe, der von der Saat die Rö-

the soll abwenden, als Hitze, Brand, rc. Den 25. April waren die Robigalia gehalten, daß nicht die Röthe die Bäume und Früchte verderbete.

Rom.

Der Städte Haupt. In Italien. Liv. Die Gebietherin der Erden. Rom quasi Ruhm. Wer weiß Italien und nicht darin von Rom? Des Pabstis Residentz. Durch die die Tiber fliest, so steht auf 7. Bergen. Die Stadt, worinnen die Juden alle Sonnabend eine Predigt bey den Christen anzuhören verbunden sind. Hat 18. Thore. 360. Thürme. 13. bis 14. Italiänische Meilen. 6. Brücken über die Tyber.

Romulus und Remus.

Die werthen Zwillinge, so Rom erbauet haben. Die Kinder Martis und Iliæ. Wie Brüder-Liebe nicht gar lange dauren kan, so hat auch Romulus den Remum erstochen, weil er aus Spaß die Mauren übersprungen, doch mehr daher, weil er mit ihm volte zugleich herrschen. Romuli Frau war die Hersilia.

Rorarii.

Der Römer Krieges-Knechte, (oder Soldaten) so leichte Rüstung trug, und erst den Streit anfiengen.

Rose.

Der Gärten Zier, das edle Frühlings-Kind. Der Bluhmen Käyserin. Die Venus-Bluhme. Des Früh-

Frühlings-Ruhm. Die goldne Rosen sind die Sonne grüner Felder. Der Gärte Kern und Zier. Das Auge des Aprilis. Des Frühlings Edel-Stein. Der Krantz ist Gold, der Rock von Scharlach-Art. Der West-Wind bisamt sie durch ihren Athem ein. Die Sonne mag des Himmels Rose werden, so ist die Rose doch die Sonne auf der Erden. Proserpina flecht sie in ihr Haare ein. Es soll des Mahomets sein Schweiß derselben Mutter seyn. Die Venus hat sie selbst gepurpurt durch ihr Blut. Die Cythereens Blut besprützt. Die Rosen stechen weg die Persischen Tapeten. Die Venus Blut mit Röthe hat gefärbt, da sie erst weiß erschien. Zu Pæstum zeigen sich die Rosen in dem Jahr zweymahl, bey sanffter Lufft. Die Rose reicht beblühmt mit süssen Ambra-Gaben, die nicht Præneste nährt, nicht Alaband erzeugt. Die Krohne der Natur, der Rose Wunder-Pracht.

Roßmarin.

Und der Beständigkeit liebwerthen Roßmarin. Der Strauch der Lieblichkeit, der theure Roßmarin. Der Strauch so todte ziert, der Kräntzen Zweige lehnet.

Rostra,

Der Tempel, so in Rom vorm Rath-Hauß war erbaut, wo die Gesetze man und die Befehle hörte Wo man die Schnabel oder Vordertheile der Feindlichen Schiffe, als eine Beute und Sieges-Zeichen anhäfftet den Göttern zum Danck.

Roth.

Röther als Corallen. Der Rosen rothes Blut. Es übertrifft die Purpur-Schnecken, so voller edlen Röthe stecken.

Rubin.

Der brennende, rothe Rubin. Die flammende, funckende, strahlende. Der von dem Blute hat die Farbe abgenommen. Die Strahlen des Rubins.

Ruhe / Schlaf.

Der Stoltzen Ruh geniessen. Nun speiset sich mein Geist mit höchst-vergnügter Ruh. Die werthe, stille, sichre, Schwanen-weiche Ruh. Der Faden meiner Ruh ist nun entzwey gerissen. Endymion hat ihm von Göttern ausgebeten die Ruh und steten Schlaff. Daher das Sprichwort kommt, Endymionis Schlaff. Als Epimenides vom Vater ausgeschickt, ein Schaaf zu suchen auf, legt er sich in die Höle, schläfft 75. Jahr, und da er dann erwacht, wil er das Schaaf erst suchen, in Meynung, daß er kaum 2. Stunden da geruht. Den Römern war die Göttin Quies lieb, weil sie die Menschen soll fein still und ruhig machen. Augustin. Ihr war in Rom vorm Thor ein heilig Haus erbaut. Die Zucker-süsse Ruhe. Bey den Römern war Quies die Göttin der Ruh, welche den Menschen Ruhe gebe / geehrt. August. Und hatten ihr einen Tempel vor Rom aufgebauet.

Rumia oder Romilia.

Dis war bey den Römern die Göttin der Brüste,

ste, so den saugenden Kindern vorgesetzt war. Sie hieß auch Rumina. Varro.

Runcina.

Die Göttin, die das Acker-Volck zu ihrer Hülffe rieff, wann sie das Unkraut zog aus der verderbten Erde.

S.

Saat.

Die durstige Saat. Die wohlbestellte. Grüne, reiffe Saat.

Saadel-Baum.

Der stinckende. Der mehr Gestanck in sich als Ziebeth-Kugeln Anmuth führt.

Saba.

Arabens Haupt-Stadt glänzt auf einem hohen Berge, davon das Königreich Sabeen ist genennt, wo holder Weyrauch wächst.

Sabathianer.

Die Ketzer, welche man von dem getaufften Juden Sabbathius also genandt, welcher die Ostern auf den 14. Martii verleget, privat-Versammlung hielte, und die Jüdischen Gebräuche unter die Christliche Religion mischte.

Sabbæer.

Werden auch Johannes Christen genannt, wohnen an den Persischen Grentzen, haben 4. Sacramente:

Die

mente: Die Tauffe, Abendmahl, Priesterweyhe und Ehe, halten es auch mit den Juden, und sind noch mehr Heyden als fast Christen.

Saffran.

Der beste Saffran wächst wohl in Cilicien am Berge Coricus. Der Saffran, welcher soll die Lebens-Krafft verlängern. Der Alte spricht, wer viel Saffran ißt, soll lachend sterben.

Sagaræen.

Die, so zuerst den Streit der Cameele auffgebracht, der Minervæ nur zu Ehren.

Sagum.

Der weite Krieges-Rock, den man im Kriege brauchte, und über Waffen zog. Das sichre Krieges-Zeichen. Hingegen Toga war das Friedens-Zeichen.

Sagunt.

Die Stadt in Spanien, so Hannibal verwüstet hat. Wo die Bürger, wie sie sahen / daß es um die Stadt geschehn, ihre Schätze allzumal in die Feuers-Glut geworffen, daß sie nur die Beute nicht ihres Feindes solten sehn. Worauff sie im Streite sind allzumal erschlagen worden. Livius.

Salacia.

Neptuni Frau. August.

Salacon.

Ein Armer, der dabey sehr stoltz war, davon werden alle diejenigen, so arm und stoltz daneben sind, Salacones genennt.

Salamander.

Sind voller Gifft entzündete Würmer, die in und ausser Wasser sind, und sind so kalten Temperaments, daß sie auch unverletzt durchs Feur kriechen können.

Salii.

Martis zugesetzte Priester, die der Numa hat in Rom zu dem Götzen-Dienst bestellt. Diese lieffen hüpffend und springend, oder vielmehr tantzend durch die Stadt, daher sie auch den Nahmen hatten. Sie trugen ihre Ancilia oder Schilde. Sie wurden auch Palatini genannt, weil sie in Martis Palatio ihre sacra verrichteten.

Salomon.

Des Davids weiser Sohn, so reich an Gütern und Gemüthe. Der Weißheit Meister. Zu dessen Zeit das Silber ist gemein, wie Steine auff den Gassen. Der Glücks-erfüllte König im werthen Israel, wo Weisheit und Gerechtigkeit an seinem Throne stand. Den die gantze Welt muß rühmen, als der Weisheit Arsenal. Oracul.

Salus oder Heil.

Die Göttin, so das Heil in diese Welt gebracht, war also vorgestellet: Sie saß auff einem Throne, die Hand hielt eine Schüssel, worinnen eine

Schlan-

Schlange. An ihrem Tempel war gebaut des Heiles Pforte, wie man sie in Rom genennt.

Salustius.

Wer kennt die Zierlichkeit nicht des Salustii, der kurtz und zierlich schreibt? War ein Historicus und Feind des Ciceronis.

Samarath.

Eine Secte von Benjanern in Ost-Indien, welche der Seelen Fortwanderung aus einem Leib in den andern glauben, und meynen, GOTT regiere die Welt durch 3. Stadthalter. Ihre Weiber verbrennen sich mit den Männern, in der Hoffnung einer grossen Belohnung und Vergeltung.

Samaria.

Die Stadt in Syrien. Die Haupt Stadt der 10. Stämme. So drauff Sebasta ist von dem Herodes genannt. Dapper. Palæst.

Samaritaner.

Wer diese Secte weiß, wie sie sich abgesondert von allen Juden hat, und nur aus GOttes Wort alleine 5. Bücher Mosis vor ihre Richtschnur hält, der lacht sie billich aus.

Sancus.

Der Sabiner Gott, hieß auch Fidius, die Griechen nennten ihn Hercules, bey welchem sie schwuren, als dem Gott des Glaubens und der Treue, oder der Verheissung. a Sanciendo. Propert.

Saotas.

Hieß bey den Thespiern der grosse Jupiter. Weil daselbst ein grosser Drache die Stadt verwüstete, und Jupiter befragt wurde, befahl er, sie solten alle Jahr einen Knaben, wie ihn das Loß treffe, dem Drachen opffern. Es traff aber das Loß den Cleostrum, einen schönen Knaben, dessen jammerte sich Menestratus, machte ihm einen Pantzer, zwischen dessen Schuppen eiserne Häckgen waren, als er solche angezogen, trug er sich selbsten an, stat des Cleostri verderben zu wollen, umb den Drachen zu ertödten, so auch erfolgt. Worauff man dem Jovi daselbst einen Tempel erbaut, mit dem Zunahmen Saotis. Leonicus.

Saphir.

Der wölckichte Saphir. Der angenehme Stein.

Sappho.

Wer weiß von Sappho nicht und ihrer Dichterey? Die edle Lesbier, so der Poeten Zahl mit ihren Versen mehrt. Die den Jüngling Phaon liebte, welcher sie doch nur betrübte, weil er sie nicht lieben wil. Daher sie sich in die See stürtzt vom Berge Leucade.

Sardanapalus.

Der Assyrer König. Der, Epicuro gleich, den Leib zum Tempel macht, und von der Schwelgerey gefüllte Opffer bringet. Der weicher, als ein Weib, und, wie Caligula, sich pflag in Weibes-Tracht in geiler Lust zu weiden. Als nun ein Auffstand sich hat

wider

wider ihn erzeigt, hat er sich in dem Schloß dem Feuer auffgeopffert.

Sardinien.

Im Mittelländischen Meer die gröste von den Inseln, ein gantzes Königreich, Italien zugezehlt. Sie ist 170. Meilen lang und 80. breit, wo ungesunde Lufft die meiste Kranckheit schafft, doch ist das Erdreich voll von Oehl, Getreyd und Wein.

Sarg.

Libitina Kiste. Der Aschen-Krug der Sarg. Das Ruhe-Bett der Todten. Der Todten Haus Das letzte Leibes-Haus. Das Wohn-Haus von 4. Spannen. Des Sarges düstre Schooß. Der allerbeste Schrancken, so uns das Conterfey des blassen Todes weist, der zeigt, daß unsre Pracht nur ein Geripp sey. Ein Purpur Bett aus Schwan-Gefieder. Der Särge Schmuck. Wir tragen alle nichts als einen Sarg davon. Den letzten Raum reicht uns der zugemessene Sarg.

Saturnus, Saturnalia.

Saturnus, welcher nur durch Jahre wird ersättigt. Der Janum hat den Ackerbau gelehrt, und die Saa-e selbst befödert, daß er hier die Menschen sättiget. Der dem Cælo, seinem Vater, schnidt die geile Scham glat ab. Hieß auch Sterculus und Stercunus, weil er die Aecker pflegt mit Kothe zu bedingen. Die Alten hielten ihn, daß er der Noah sey. Viel andre, daß er nur ein Bild der Zeiten sey. Der seine Kin-

Kinder (i. e. die Zeit) selber frißt. Zu dessen Zeit das güldene Seculum, worin der güldene Friede grünte in dieser gantzen Welt, und jedes war vergnügt mit und auch bey den Seinen. Saturnus hat die Sichel auffgebracht. Die 70. Jährigen die wurden ihm geopffert. Saturno hatte Rom 2. Altäre auffgebauet. In seinem Tempel ward der feste Bund gemacht. Den 17. Decembr. wurden ihm zu Ehren die Saturnalia gefeyret, da die Knechte zu Tische sassen, die Herren aber ihnen auffwarteten / und die Kleider verwechselten. Da wurden auch Freunden Geschencke geschickt, und die Zeit mit Schwelgen zugebracht. Dis geschahe zum Andencken derjenigen goldnen Zeit, welche Saturnus mit nach Italien gebracht, da kein Unterscheid der Stände, und alles gemein unter den Menschen gewesen seyn soll.

Satyri, Sileni.

Der Faunen Kind. Die, wann sie alt geworden, hernach Silenen sind. Des Bacchi Spiel-Gesellen. Die geilen Satyren, die springen in den Wäldern/ und lassen sich ersehn auff allen grünen Feldern. Man sagt, daß Satyren aus Marsios Geblüth zuerst entsprossen seyn. Die in Mauritanien an dem Berge Attlas hüpffen, und dem Pan zu Diensten sind. Ovid. Die geile Bockes-Art, so den Nymphen nur nachstellet, um zu kühlen ihre Brunst.

Satyra.

Heist jetzund ein jedes unreines Gedichte, worin die Leute durchgezogen werden, da nur vor dessen man die Fabeln also nennte, worin die Poeten etwa Satyros einführten, als angenehme Spiele.

Säuffer / Schwelger / Schlemmer / Schmauß.

Der seinen feisten Wanst für seinen Abgott hält. Der Epicurer Kind. Apicius. Sardanapalus, die wissen nichts als fressen, sauffen, speyen. Die Helden, so die Krafft aus einem Glase ziehn. Der mit Apicio um einen Vorzug sich im frischen Sauffen übt. Epicharides der kleine ist ein Schwelger ungemeine, daß ihn gantz Athen so rühmt. Es mag der Mænius gleich Bürgermeister seyn, (in Rom) doch ist der Nachklang schlimm, daß er ein Schwelger heisset, der Haus und Erbtheil hat in kurtzem durchgebracht. Als Nisæus, der Tyrann von Wahrsagern dis erfahren, daß er noch kurtz leben soll, hat er alle Tage sich nur erwiesen toll und voll. Volater. Der Schwelger Nomentanus. Horat. Ein feister Schmauß. Die mit Apicio nur Kranichs-Gurgeln brauchen, damit der nasse Safft nur desto länger geh, dergleichen Brüder sind Proteas, Alexander M. Die Parther, die jemehr sie truncken, jemehr war stets ihr Durst. Die Illyrier. Der Säuffer Stand-Recht ist die blosse Völlerey, und Armuth, Hunger, Weh, und abgekürtztes Leben.

Säule.

Die, so den Statuen der alten Römer gleichen. Ægypten baue nichts, als Pyramiden auff. Die Insel Rhodo mag Colossen nur gewehren. Säulen aus Porphyr.

Scæa.

Die Trojanische Pforte oder Thor, unter welchem das Grab des Königs Laomedontis war, so lange dieses gantz war, hat Troja nicht können eingenommen werden.

Scævola.

Der edle Römer Mutius Cordus, der seine rechte Hand ihm selber abgebrandt, davon er Mutius hernach benennet ward. Mart. & Flor. Es lachte Mutius, als er die Hand sah brennen, ja sein verbrandter Strumpff trieb ab von Rom Porsennen.

Scedasus.

Weil dessen 2. Töchter in seiner Abwesenheit von 2. Spartanern geschändet, und hernach getödtet waren, klagte er es dem Rath zu Sparta, die ihn aber nicht erhören wollen, drauff schrye er zu dem Jupiter, und befahl ihm die Rache, da denn nach einigen Jahren die Lacedæmonier die Spartaner überzogen, und daselbst, wo die Töchter begraben waren, ihr Lager auffgeschlagen, und ihren Todt gerächet.

Scinis.

Der voller Grausamkeit zum Rauben abgericht. Der Corinthische Mörder. Der mit dem Armen band die Menschen an 2. Bäume, und ließ sie ausgespant so in die Lufft hinauff prellen, wodurch zerrissen ward der so geqvälte Mensch. Ein Mörder, welchem nichts an Wutt und Marter gleicht.

Schaaf.

Die Wollen-weisse Heerde. Die Wollen-weiche Schaar. Ihr zarten Lämmer ihr, die ihr den süssen Klee mit höchster Anmuth sucht, und, sonder alles Weh, dis reine Zucker-Werck könt auff der Au geniessen.

Schacha.

War der Nahme eines Weiblichen Götzen-Bildes bey den Babyloniern, welche ihr Fest jährlich mit Schwelgen und Fressen begiengen, da Herren den Dienern auffwarteten, und ihnen gehorchten. Vor den Wiedern ward einer, als Fürst und Priester des Hauses, unter dem Nahmen Sagan, geehret, welches Fest Bellsazar so hoch gehalten, daß er auch beym Jer. XXV, 27. der König Schesach genennet wurde. i. e. Ein Liebhaber und Abgott des Schwelgens.

Scham/ Schooß.

Die Lilje erblaßt ob dieser Marmel-Schooß. Die keusche, zarte Schooß. Das Glied, so die Natur wil haben zugedeckt. Der Cypris Liebes-Glied.

 Die

Die Schooß die war erhitzt, in die manch geiler Hengst den Schaum der Unzucht spritzt.

Schamhafftig/ Züchtig/ Rein.

Die edle Zier der Scham. Der Jugend bestes Zeichen. Der Wangen edler Glantz. Die edle Purpur-Röthe, so Tugend-Scham erzeugt. Die ungeschminckte Scham. Der Rosen-Glantz der Scham, vermischt mit Redlichkeit. Bald wird vom Regenbogen verschämter Jungferschafft der Scham-Röth überzogen ihr holdes Angesicht. Du keusche Nymphen-Zier, genähret von der Zucht. Es hielt die Eripha stets ihre Brust hier rein. Ich bin Dianen blieben durch keusches Opffer treu. Kein geiler Venus-Kuß wil mir jemahls belieben. Du Lust-Platz der Natur, wo Zucht die Wache hält. Die Bluhmen reiner Zucht.

Schande/ Schimpff/ Spott/ v. Hohn.

Denn kan man unsern Spott an allen Enden lesen, und unser Nahme muß der Lust zu Dienste stehn. Nichts als der Ruß verbleibt, der unsern Nahmen schwärtzt. Der arge, grause, lange Schimpff. Du wirst forthin ja besser nicht geacht, als Kertzen bey der Sonn, und Spiegel bey der Nacht. Es ist nunmehr ihr Geist auff seinen Schimpff beflissen. Es kan dich kein Flügel des Schimpffes Wuth entreissen. Des Spottes Pfeil durchbohrt ꝛc. Der Ehre Leib-Standart kehrt sich in einen Molch. Der goldne Pusikan in einen Mörder-Dolch. Der Ehre

Conterfey in dürren Todten-Knochen, und unsers Nahmens Ruhm ist leider! gantz verrochen.

Schatten.

Der Blätter süsser Trost. Der blosse, kalte, schnelle, unverhoffte, kühle Schatten. Kühler Bäume Schatten. Sucht doch ein Jonas wohl auch einen Kürbis-Schatten. Wen Sonn und Hitze brennt, der seufftzet nach dem Schatten. Der Jammer folgt uns nach, wie unsrem Leib der Schatten.

Schertz.

Ublicher, lieblicher, freundlicher, angenehmer. Ein ungewöhnlich Schertz, der nach der Sünde reicht. Ein grober Bauren-Schertz wie Katze mit den Mäusen. Bey jedem Wort soll doch dieses Bedencken stehn: GOTT wird hievon die Rechnung nehmen.

Schiff / Schiffer.

Der Erden Gast. Der bleiche Segel-Wächter. Schiff-Patron, Palinur. Des Schiffes Herr, Meister. Neptunus Kind. Palinurus war der Schiff-Gubernator in Æneæ Schiffe. Virg. Gab Sidon und Avad die besten Ruder-Knechte. Tiphys der Schiffer in Argus Schiffe. Amyclas, der den Cæsar in Italien geführt. So war in Tyro doch der Schiffer beste Art, hingegen Gebal trug der Schiffe Bauungs-Meister. Ezech. 27. Acæces war ein armer Schiffer. Ovid. Amarsius der Schiffer,

Schiffer, so Theseum in Cretam hat geschifft. Ein Schiffender trifft offt die Cyaneen-Inseln, wodurch man mit Gefahr und Furchte seegeln muß, daher sie von der Furcht Syndromedes und Symplejades heissen. Mandro wird aus einem Schiffer zu dem Käyser auserwehlt. Der Director der Schiffs-Flotte Æneæ hieß Palinur, der im Schlaff vom Schiff ins Meer fiel und ertranck, davon alle Steur-Leute hiessen Palinur. Ino und Palæmon werden vor Schutz-Götter der Schiffe und Schiffenden gehalten. Neptunus und Titan sind Götter des Meers, Castor und Pollux Schiffender Glücks-Zeichen. Ein Dannen-Baum ein Schiff. Ein Wetter-Hauß. Ein daumen dickes Brett, ein wolbesetztes Schiff und mächtige Gallee. Beseilte Galiotten. Ich walle, wie ein Schiff, das durch das wilde Meer, von Wellen umgejagt, nicht kan zu Grunde finden, darauf bey stiller Nacht der bleiche Seegel-Wächter die Augen schärffen muß. Die leichten Seegel brausen. Die scharffe Winde speyn die leichten Seegel an. Jason und Typhis hat die Schiffe erst erfunden. Ovid. it. die Tyrier. Ein fichtnes Wasser Hauß. Schiffer. Pilot. Matrosen. In Sina schweben gantze Schiff-Städte mit Kindern und Vieh auf den grösten Flüssen. Schiffe / Galeonen. Fregatten. Brigantinen. Tartanen. Polaken. Orlogs-Schiffe. Brenner. Bucentauro, worauf der Groß-Hertzog oder Doge jährlich fähret, wenn er sich durch einen Ring mit dem Meere vermählet mit den Worten: Desponsamus te mare

in signum perpetui dominii. Schiffe ohne Seegel. Wegd-Nachen. Weidlings. Sandalen. Fisarolen. Batteln. Nahln, Pandaln, so in Calicut. Fercher Nachen. Burchiellen. Boete Ever. Seegel Schiffe sind 1) Zwerg-Seegel darunter Caravelen, Brigantinen, Galeonen, Last-Schiffe, Vagnotten. Schiratzen und Burghen. 2) Breit-Seegel. e. g. Gondelen. Pedottinen. Pedotten. Fregatten. Tüsten. Galeotten. Galeassen. 3) Die Zwerg- und Breit-Seegel zugleich führen. e. g. Marcilianen. Francisci allereedelste Kunst. p. 344. Der kleine Fisch Echeneis oder Schiffhalter soll ein Schiff im vollen Seegel halten. Plinius L. 9. C. 25. Aristoteles L. 2. Hist. Animal. C. 14. Cardanus L. 7. de rerum varietate. C. 37. Garzon. So aber eine Fabel, weil dergleichen Fisch nie zufinden (Francisci. l. c. p. 364.) Die Wirbel und Erdbeben thun es. Die Cretenser machten Neptunum zum Meers-Gott, so die Schiff-Kunst den Menschen gelehrt hatte, und die erste Schiffs-Flotte aufgebracht, darüber ihn Saturnus zum General und Meer-Obersten gesetzt, daher er noch den Beynahmen Hippis i. e. Eqvus bekommen, weil, nach Phurnuti Erkläh-rung, die Schiffe vor Roße dienen, die geschwinde reichen. vid. Rhodiginus. L. 19. antiquar: lect. Cap. lt. Thucydides und Libavius schreiben den Corinthern den ersten Schiff-Bau zu. Plinius wil, Danaus sey mit dem ersten Schiffe aus Ægypten in Griechenland gekommen, da vorhin nur das Meer mit Flößen beschifft worden, die vom König Erythras

auff

auf dem rothen Meer erfunden. Vom Eusebio werden die Samothmeier; von Clemens der Atlas; von andern die Thyrier und Phœnicier vor der Schiffarth Urheber gepriesen. Francisci l. c. p. 373. und kan wol seyn, daß solche von Gänsen und Vögeln gelehrt zu bauen.

Schild.

Es mag Ancile gleich herab vom Himmel fallen, doch deckt er nimmermehr das gantze Unglück zu. Gräbt nicht ein Phydias ihm seinen eignen Nahmen tieff in Minervens Schild.

Schlaff.

Der Vater aller Ruh. Die angenehme, edle, sanffte Ruh. Die Sorgen-Cur. Der Sorgen-Zwinger. Des Todes Bruder oder Ebenbild. Der Freund der braunen Nacht. Des Todes Conterfey. Der Mittler aller Sachen. Des Tages-Arbeit Furth. Es nennt Ovidius der Cimmern Wohnungs-Ort des Schlaffes Sammel-Platz. Eydimionis Schlaff ist lange Faulheit nur. Des Schlaffes Eltern sind Erebus und die Nacht, und ihre Schwestern sind die Hoffnung und der Todt. Der Schlaf, so Flügel hat, fällt unvermuthlich an. Des Schlaffes Kind sind der Morpheus, Icelus und Phantasus. Ovid. Wo sich der Schlaff einfindt, da darf Mandragora und Mohn nicht Pulver geben. Der Nacht ihr Tempel zeigt Gesichter mancher Art durchs Perspectiv, den Traum in einem süssen

Schlaff.

Schlaf. Wann unser Sinnen-Schiff auf Morpheus Fluthen fährt.

Schlaff-Gemach / v. Bette.

Ein irrdisch Schlaff-Gemach. Der Ruh ihr Paradieß. Wo die entkräfften Glieder die Stärkung an sich ziehn aus einer sanfften Ruh.

Schlange.

Die blaulicht-gelben, fleckigten, Gifft-gefüllten, von Gifft aufgelauffenen, krummen Schlangen. Boicininga, so die Portugiesen Cascavel nennen, sehr gifftig, hat einen langen Schwantz, damit sie ein Geräusch macht. Boigvaci, grosse bunte Brasilianische Schlange. Bojobi, eine grüne Schlange. Graf Nass. Bras. Hist. p. 388. Die Hydram Lerneam mit ihren 50. Köpffen hat Hercules erlegt. Daß Achelous sich in einer Schlange kehrte. Ophelten tödtet eine Schlange. Nur Hercules erdrückt 2. Schlangen in der Wiegen. Cleopatra wil durch die Vipern sterben. Im Reiche Kaximir (in Asia) kan keine Schlange seyn.

Schlesien.

O holdes Schlesien! Der Anmuth Mittel-Punct, und aller Länder Zier. Ein Auszug Gottes Güte. Ist 40. Meilen lang und 20. breit, hat 17. Fürstenthümer 6. freye Standes-Herrschafften, 150. Städte 23. Flecken, und viel 1000. Dorffschafften, die Haupt-Stadt aber ist Breßlau. Wird eingetheilt in Ober- und Nieder-Schlesien.

Schloß.

Schloß.

Das fest erbaute Schloß. Laß Nerons Pracht-Schloß stehn, betrachte Mogols Schlösser. Der Tycho Brahe-Kunst sey noch voll Wunder-Kunst.

Schmertz.

Die Myrrhen bittre Todes-Schmertzen. Das Maaß der Schmertzen ist erfüllt. Wer kan Sand und Schmertzen zählen. Ach Felsen-schwerer Schmertz! Eisen harte Schmertz. Ins Schmertzen-Meer versenckt. Ein inrer Hertzens-Schmertz will unsern Sinn berauben. Der Schmertzen Hefftigkeit die wächst mit allen Ständen. Von meinem Schmertzen wird kein Quintlein weggethan. Das Rechenbuch der Noth das trägt die Zahl der Schmertzen.

Schmincke / Betrug.

Du weist den Griff alleine hoch zuschätzen, ein todtes Haar, als weiches Gold zu machen, und den verwirrten Schein / den Labyrint der Seelen heissen seyn. Wie du durch einen Pinsel-Strich verjagen wilst der Flecken Uberfluß, so die Natur und Zeit hat um den Mund gestreut. Die Bräune zu erweissen, die Runtzeln wegzujagen, und Fleck durch Flecken, die im Felle stecken, so künstlich zuvertreiben. Wie öffters wird ein schneller Faden, wenn des Gesichtes Feld mit Haaren ist beladen, zur Dienerin gemacht. Hoffm. Streich alles Stibium auf ausgedehnte Wangen. Schreib aus Brasilien den Tusch

und Farben her, wo Schmincke Färber ist, da bleibt die Vorhaut leer. Du kanst nach deiner Falschheit geilem Grunde der Tugend Firniß geben. Im Hertzen führst du Brunst, und Zucht-Schein auf dem Munde. Bescheidenheit und Zucht weiß zwar ein Weib zu üben, doch will sie solche nicht an andern Leuten lieben. Die Warheit braucht nicht fremder Zeugen, und bey der Schönheit muß man von der Schmincke schweigen.

Schnee.

Der weisse Schnee zeigt itzt die Winter-Flocken. Es necken uns anjetzt die dicken Winter-Mücken. Der Winter-Reif. Der geronnene Schnee. Der durch die Lufft und Kält gedörte Wasser-Schnee.

Schöne. Weibes-Bild.

Das Wunder aller Welt, ob derer Trefflигkeit Rubin und Schnee verfällt, Crystall und Gold erbleicht. Wo Liebe aufgericht so Tempel als Altar. Die Idalis mit Schönheit hat beglückt. Die Paris machet selbst durch seinen Apffel groß. Aller Weibes-Bilder Zier. Das schöne Weibes-Volck. O Spiegel aller Zucht, du Auszug aller Schaam. O Demant aller Zier, du Freundlichkeit Carfunckel. O irrdisches Gestirn. Ich hoff, es wird die schöne Grausamkeit auf mich ihr stoltzes Auge lencken, und einen Strahl der Freundschafft von sich streun. Auf der der Schönheit Sternen gläntzen. Ja der noch die Natur noch zeigt die Lebens-Gräntzen, die zum Opffer ihr die Welt schien zu verbinden,

 so auch

so auch der Himmel selbst bemüht war auszuzieren, Lycaste mag allhier wie eine Venus gleissen, vor grosser Schön und Pracht, doch da sie Unzucht liebt / heist sie ein Murmel-Thier, und gleicht der Heyden Tempel, die aussen schöne sind, inwendig Affen-voll.

Schönheit / v. Weiber.

Die die Schönheit selbst verehret. Aller Schönheit Sonne. Der Augen beste Lust. Sie waren rein als Schnee, viel klährer noch und schön als eine weisse Milch, und ihre grosse Zier war röther als Rubin, ihr Ansehn war Saphir. Du Ebenbild der Schönsten in der Welt. Der Schönheit Meister-Stücke. Der Schönheit Morgen-Stern. Noch schöner als Apollo Mund. Du schönste Augen-Weide. Du Rosen-gleiche Zier, und Ausbund der Natur. Der schönen Glieder Schnee, so Helenen beschämte. Die Schönheit ist ein Gauckel-Spiel der Zeit. Der Schönheit Preiß und Pracht. Davon die Lieblichkeit verschworen hat zu weichen, und da die Lieblichkeit der Schönheit Schwester ist. Schönheit ist der Wollust-Brunn, und ein Marckt erkauffter Freuden. Die Mutter aller Wonne. Ein Schooß-Kind der Natur. In der Schönheit Blumen hat der Cupido seine Wiege, der Renn-Platz seine Macht, die Wahl-Statt seine Siege. Ein Qvell der Liebe und der Begierden Bogen. Durch keinen Mehlthau wird die Anmuth hier verzehrt. Die Schönheit die nicht erst aus frischer

scher Schale kreucht. Schönheit ist der Schatz, so liebens würdig ist. Der Schönheits-Rosen oder Hyacinten. Der Schönheit glänzend Rauch umbwölcket das Gesicht. Die flüchtigen Mäyen-Blumen der eitlen Schönheit lieben. Schönheit ist des Himmels Kreide, ein Brunquell des Glücks. Sie ist der Lieb und der Vergnügung Wiege, die Wollust schläfft auff ihrer Brust. Der Zucker dieser Welt, durch welchen wir genesen, ist Schönheit Liebes-Reitz. Der in der Schönheit Glantz Nireum übertrifft (war der schönste unter den Griechen, hergegen Thersites der ungestalteste.) Der Todt zerbricht der Schönheit Porcellane. Die wie Comœtha selbst die Schönheit übertrifft, so aller Jungfern Zier. Tyadaris hat hier ein heßlich Angesichte. Narcissi Schönheit war sein eignes Falle-Brett. Der Schönheit Eigenthum. Der Schönheit Paradieß und aller Kronen Krone. Der Schönheit Porcellan zerbricht des Todes Gifft. Der Schönheit Glantz zerspringt als wie Crystall entzwey, ihr unvergleichlich Gold kehrt öffters sich in Bley. Candaulens Kleinod muß vor ihrem Glantz erbleichen, ihr muß die Bathseba und Sisigambis (Sophonisbe) weichen. Der Glantz Cleopatrens. Wann der Sorgen Gluth der Jahre Herbst bestrahlt, denn schmeltzt der Wangen Schnee, ja, wenn der Todt uns selber mahlt und gelbe Farben legt auffs Englische Gesichte, dann schwinden mit der Brunst der Schönheit morsche Früchte. Das Wunder Syriens Stratonica. Der Griechen Helena beschämt

das Helffenbein. Der Keuschheit goldnes Schiff zerbirst auf Schönheits Klippen. Es hat mich Idalis mit Schönheit wohl beglückt. Der Schönheit heller Glantz ist nichts als Rauch und Schatten.

Schrecken / Furcht.

Die wie Caligula vor Blitz und Donner zittern. Wie manchem Nero wird das Hertz vor Furcht zu Staube. Da man von langer Furcht und Schrecken gantz erbleicht. Der Tod der füget nur, so wie Cometen-Sternen, den Frommen Furcht und Angst, nicht aber Schaden bey.

Schule.

Der Sitten Meisterin. Das Spiel-Hauß guter Zucht. Die Unterweiserin der Menschlichen Gedancken. Des Pindus Au besuchen. Das Lehr-Hauß Pallas. Minervens Werckstatt. Wo zur Geschicklichkeit der Grund-Stein wird gelegt. Der Weißheit Arsenal. Als Dionysium Sicilien verjagt, hat er in Schulen drauff die Kinder unterwiesen. Antisthenes der mag sein Cynosarge schätzen nach vieler Schüler Zahl (ein Gymnasium in Attica) doch unsre Schule sternt vielmehr.

Schuster.

Alfenus (oder Alfinius) mag mit Recht das grosse Wunder heissen, weil er vom Schuster-Kneip ein Rechts-Gelehrter ward. Rupert. ad Enchir. Pomp. p. 408.

Schütze.

Der nicht dem Alcon weicht. Alcon, ein Schütze bey den Crethensern, Hercules Gefährte, konte einen Ring vom Haupt herunter schiessen, hat des Phalari Sohn vom Drachen erlöst, welchen er mit dem Pfeil traff, und doch den Knaben, den der Drache hielt, nicht beschädigte. Virg. Eclog. 5. v. 11.

Schwalbe.

Der Frühlings-Bothe. Die Mutter Daulia. Pandions eine Tochter ist in eine Schwalbe verkehrt. Schwalben-Kraut Chelidonia, damit heilt die Schwalbe ihre Augen. Im Reiche Huquan am Berge Xeyen findt man steinerne Schwalben, so zur Artzney dienen.

Schwartz.

So schwartz als Pech. Als die Nacht. Als Lethens Fluß. Als ein verbrandter Mohr, den stets die Sonne sticht. Als schwartz-gebrandte Kohlen. Als schwartzes Helffenbein. Bedeutet Klag und Leid, weil diß die Tunckelste von allen Farben ist.

Schweigen.

Der der Verschwiegenheit Cliente ist. Die Mönche Czamuclar (der Türcken) die durfften gar nicht reden. Ernst. Felix. p. 379. Die des Pythagoræ verbundne Schüler seyn. Das Pythagorsche Schweigen ist schlechter Zeitvertreib. Darff ein Carthæuser doch Momento Mori sprechen, der sonst den Götzen nach ein stummes Mund-Bild ist.

Schwein.

Der Juden Aergerniß und Greuel. Hat ihre Lust im Koth. Ein Calidonisch Schwein. Erymanthus wildes Schwein, so nur Hercules kan fällen. vid. supra Ancæus. Der Ceres Opffer-Thier. Die Circe hat den Elpenor (Ulysses Gesellen) in ein Schwein verwandelt. Der Gergesener Tisch-Genoß, die ihnen lieber noch als ihre Seelen sind.

Schweiß.

Der kalte, Perlen-gleiche Schweiß. Die kalten Liebes-Tropffen. Thau, so heisser Sonnen-Schein durch seine Strahlen macht. Netzt der saure Schweiß die Wangen. Kanst du die Perlen wol des kalten Schweisses zehlen. Bey saurer Arbeit ist der Schweiß das Zugemüß.

Schwimmer.

Weil Melicertus vom Delphin auffgenommen, als seine Mutter sich mit ihm ins Meer gestürtzt, ist er hernach der beste Schwimmer worden. Der beste Schwimmer muß auch endlich noch ertrincken, wie es Leandern traff, der zu der Ero schwam.

Schwur. Schweren.

Ein vermessener Schwur. Unbedachter, verwegner, leichter, glatter. Eh soll ein Donner-Keil mir durch die Glieder fahren; Eh soll mit meiner Schooß sich Molch und Nattern paaren; Eh soll ein Crocodil auff diesen Lippen stehn. Ich schwere, daß der Tod mich ehe soll erdrücken.

Scorpion

Scorpion.

Der Welschen Uber-Last. Der schwartze Scorpion, der Todten-Stiche reicht. Vertreibt der Scorpion zu Seb im heissen Sommer die Bürger aus der Stadt? Zu Kaschau soll er nicht die fremden Leute rühren, die Bürger aber wohl. In Terra Firma ist ihr Stich weit tödlicher, als man in Java findt. Wer viel Basilien richt, soll Scorpionen hecken, auch mitten im Gehirn. In Madagascar ist der Scorpion Vanhoko, wen dieser nur verletzt/ sinckt gleich in Ohnmacht hin. Bey den Juden war eine Art spitziger Peitschen, so Scorpionen hiessen. Bey den alten Kriegen hiessen auch die Maschinen, wo man Pfeile abschiessen konte von den Arm-Brüsten, also.

Scylla.

Im Mittelländischen Meer die ungeheure Klippen, dabey manch Schiffer hat sein Schiffzeug aufgesetzt. Ist dem Meer-Schlunde Charybdis bey Sicilien gegen über.

Scyron.

Der Mörder, welcher hat gantz Atticam erfüllt, er saß auff einem Felsen, und zwang den Gästen ab zu waschen ihm die Füsse, und mit Gebete ihn, als einen Gott verehren, und wann sie dis gethan, dann stürtzt er sie ins Meer. Dis Ungeheuer hat der Theseus erlegt. Es sollen dessen Beine in Stein verwandelt seyn, weil er ins Hertz nicht ließ vor das Erbarmen ein.

Sebaste.

Die Stadt, so Judä war, hieß vor Samaria, die hat Herodes drauff Sebaste wollen nennen. i. e. Augusta.

Secespita.

War der Flaminen und Hoher Priester langes Messer, mit einem Helffenbeinernen runden Griffe, welches sie zu den Opffern brauchten, und wurde gar sehr heilig verwahret, und in hohem Wehrt in einer köstlichen Scheide behalten.

See.

Die grüne, grimme See geht auff. Man schifft viel glücklicher auff Amphitritens Auen, wenn auff der Felsen Höh ein lichter Pharos steckt. Wann die erhitzte See die kreischen Wellen spritzt. Es brüllt die wilde See. Wer Weibern seinen Sinn, der See den Leib vertraut, steckt beydes in Gefahr, wie zwischen Dardanellen. Den Crystallin der See durchkreutzen. Amphitritens Reich. Boocker-See, grosser in Ober-Ungarn. Boden-See, auch Costnitzer- und Bregentzer-See genandt. Der tolle See im Hertzogthum Mecklenburg.

Segesta oder Segetia. Seja.

Die Göttin, derer Sorge war vor ausgesäete Frucht, wann sie nun aus der Erden kam. Plin. August. Sie hatten aber noch eine andere Göttin, die sie Seja nennten, die den Erd-Früchten vorstand, so lange sie unter der Erden steckten. Augustin. de C. D. L. 4. c. 8.

See-

Seegen/ v. Fluch.

Des Grisims Seegen sey für Ebals Fluch für euch. Des Vaters Seegen baut den Kindern Häuser auf, doch ihrer Mutter Fluch der reisst sie wieder nieder. Nimm noch den letzten Seegen von meinen Händen hin. Ein Priester-reicher Seegen. Ein reiches Feld voll Seegen.

Sehen/ v. Gesicht.

Das freundliche Sehen. Das scharffe, stumpffe, saure Sehen. Lynceus ist berühmt von seinem scharffen Sehen, (war des Apharei Sohn.) Daß Heuchler weniger, als noch ein Maulwurff sieht, bezeugt ihr gantzes Thun. Es sieht auch Seneca beym Lesen und Studiren, auch übers Buch mit Lust, nach schönen Weibern hin.

Sehn-Sucht.

Ulysses sehnet sich nach seinem Ithaca. Die Sehnsucht unterhält die allgemeine Welt. Der Sehnsucht Trieb.

Seele.

Des Leibes Haus-Genoß. Das Theil der Göttlichkeit, die GOtt-ergebne Seele. Des Menschen [b]estes Theil. Des Höchsten Ebenbild. Des Leibes Königin. Des Himmels Bürgerin/ die fromme Seele. Der Sinnen Antlitz und Hof. So Aristo[x]eni sein Wort trifft richtig ein, soll sie aus Harmonie [.] eins gesetzet seyn. Cicero. Das Folter-Hauß [sc]hwermüthiger Gedancken eröffnet mit der Zeit der Sehnsucht Schlüssel wohl.

Selemnus.

Achajens Fluß, dessen Wasser gesund und heilsahm, sonderlich aber der Liebe sich zuentschlagen behülfflich seyn soll. Der Liebe Recipe reicht der Selemnus dar.

Seleuciani.

Die Ketzer, welche GOTT vor cörperlich erkandt, und die Materie vor ewiglich ausgaben, diese haben denjenigen, die sie taufften, ein Brandmahl an die Stirne gebrandt.

Seleucus.

Ein Fürst, so auch zugleich mit Alexandro war, der ist nach dessen Todt der erste König worden im Reiche Syriens.

Sementinische Feste.

Wann die Ackers-Leute nach Bestellung der Saat und Ackers ihre Freuden-Feste begiengen, und den Göttern danckten, daß sie ihnen geholffen.

Semiramis.

Der Assyrer Königin, des Nini Eh-Gemahl. Die von Tauben ist ernähret. Zwinger. So die Mauren Babylons mit Verwundern auffgeführet. Die, nachdem sie ihren Sohn zu der Wollust will anziehen, von ihm massacriret wird.

Semones.

Das sind Götter Minorum Gentium, oder aus der kleinen und geringen Sorte, halb Götter, halb Menschen,

Menschen, quasi Semi-homines. Dieweil sie aus den Menschen unter die Götter versetzt, und also etwas mehrers als Menschen.

Seneca.

Der reiche Seneca an Witz und an Vermögen. Der Klugen halber Gott. Der Lehrer, der mit Treu den Nero unterricht, erlangt von ihm zu Lohn den ausgesetzten Tod. Der die Adern ließ zerscheiden, daß er mög vonhinnen scheiden. Tac. Dem seine Frau, Paulina, im Tode wil Gesellschafft leisten.

Senoner.

Das Volck der Celtier, das hat Italien mit Waffen überfallen/ der Römer besten Kern im Streiten umgebracht, allein das Capitol ward nur nicht eingenommen, (sc. von ihnen) sonst must das gantze Rom derselben Beute seyn.

Sephariten.

Eine Secte der Mahometaner, welche Gott die Eigenschafft der Ewigkeit, Weißheit, Gütigkeit rc. zuschreiben, allein sie glauben es auch, daß GOtt eine sichtbahre Gestalt und Sinne, wie Menschen, habe, jedoch daß diese Gestalt unveränderlich und unverweßlich sey.

Serapis oder Apis.

Der Ægypter Götzerey. So in ihrer Sprache nichts, als nur einen Ochsen heist, der auch dis lebendig war. Zu gewisser Zeit ersäufften die Ægy-

ptier

prier diesen Apis oder Ochsen, und suchten mit grossem Trauren einen neuen.

Serer.

Die Völcker Asiens, so Indien bewohnen, wo von den Bäumen man die reinste Wolle liest, davon man Seyden macht. Chinenser.

Sethejaner.

Die unverschämten Ketzer, so lehrten, daß 2. Engel die Schöpffung der 2. Brüder, des Cains und des Abels, alleine gantz verbracht, und nach des Letzten Tode habe GOtt den Seth aus einem reinen Saamen hervor gebracht. Unter dem Nahmen Seth schrieben sie viel Bücher, hielten Christum selbst vor Seth oder dessen Stadthalter, glaubten auch, daß die Sündfluth durch Gottlosigkeit der Engel über die Welt gebracht worden. Sie stammten vom Valentiniano her.

Seufftzer.

Betrübte, Krafft-lose, hole, matte Seufftzer. Ein stetes Ach erzwingt die matte Brust. Ich wünsche, sehne, begehre, verlange. Ich werde durch das Schwerdt des Sehnens hingerichtt. Die Thränen träncken mich / die Seufftzer sind mein Brodt. Der Buhler heisses Seufftzen führt Zunder in die Ohren. Ich speise mich mit Seufftzen, und träncke mich mit Thränen. Da sich mit jedem Blick ein neues Ach vermählet, wann uns befallen hier Bley-schwere Bitterkeiten. In tausend

send Seufftzern schwimmen. Da dürrer Seufftzer-Wind nur über unsre Lippen weht. Die Seufftzer-schwangre Zeilen. Der Seufftzer Herberge.

Severianer.

Des Tatiani Lehr und wilde Ketzerey war dieser Glaubens-Grund. Severus reichte der Ketzerey den Nahmen. Sie verwarffen die Auferstehung, den Gebrauch des Weins, den Ehestand, und sagten, daß die Weiber vom Teuffel gemacht wären. Dem Alten Testamente, der Apostel-Geschichte, und den Episteln Pauli, legten sie keinen Glauben bey, und den Menschen theilten sie in 2. Theil, da das Oberste GOtt, das Unterste dem Teuffel zugehöre.

Sybilla.

Die aus Prophetschem Geist viel hat vorher gesagt. Derer waren 10. als: Die Persische, Libyche, Delphische, Cumeische, Erythræische, Samiche, Cumanische, welche Tarquinio Superbo 9. Büher zu kauffen brachte, weil er ihr aber, was sie oderte, nicht geben wolte, hat sie 6. davon verandt, die 3. übrigen aber errettete der König. Die e war die Hellespontische, die 9te die Phrygische, d letztlich die Tubertinische. Alle Sibyllen han von CHristi Gebuhrt geweissaget. Schmid. *Sibyllis.*

Sicambrer.

Das Deutsche Volck, so an dem Rheine wohnt, und

und von der Redligkeit ihr Zeit-Gewercke treibet, itzt werden sie die bey Geldern her genennet.

Sichel.

Saturni krummer Zahn, legt das Gras hin auf den Plan. Da, da ist es gute Zeit, wann der Schnitter mit der Sichel das gereiffte Korn abschneidt.

Sicilien.

Des Mittelländschen Meeres die allergröste Insel, wo die gesunde Lufft, und wo man Berge sieht, worunter Ætna brennt. Sicilien kan wol die Speise-Kammer heissen von gantz Italien. Man findt Agathe, Smaragde, Jaspis, Porphyr, Gold, Silber meistens darin; Fischt auch Corallen. Sicilien ist ein gantz Königreich. Darin ist die Sicilianische Vesper 1282. gespielet, und am Oster-Montage sind alle Frantzosen darin massacrirt.

Sidon.

Die wehrte Meeres-Stadt, so an Phœnicien. Die den Nahmen überkommen von der Menge vieler Fische. Wo das erste Glas gemacht. Curt. 4. 1. 15.

Sieg / Sieger / v. Uberwinder.

Des Krieges End-Geschrey. Der süsse Ruhm. Victoria fleucht noch mit Palmen in den Händen, geflügelt weiß wie Schnee, gantz bloß an allen Enden, die Krohne giebet sie dem, welcher obgesiegt

Di

Die Schooß des Jupiters liegt voller Lorbeer-Zweige, (nach dem Siege wurffen die Sieger dem Jupiter die Kräntze in den Schooß) oder in des Jovis Capitolini. Die Römer beten vor die Sieges-Göttin an, die sie Viciam nennten, daß sie die Feinde soll mit Allmacht überwinden, davon sie benennt.

Sigalcon. Schweigen / v. Stillschweigen.

Bey den Griechen war der Gott des Stillschweigens oder Sigalcon, dem sie jährlich im Monath Augusto, ein gewisses Fest zu Ehren feyreten, an welchem alles mit Stillschweigen muste verrichtet werden, und bey den Römern war Angerona oder Dea Silentii, die gleich dem Hariocrati abgebildet war, daß sie den Finger auf den Mund legte, der zu Ehren sie Angeronalia feyreten. Erasm. Chilyad. Adagior. cat. 14. p. 547. Rudolph Hospinian. de Orig. fest. p. 829. b.

Silatum.

War eben so viel, als was wir itzt das Frühstück oder Früh-Brodt nennen, weil damals die Nüchterne Kräuter-Wein genossen.

Silenus.

Des Bachi Wärter, Pfleger und Aufzieher, wurde wegen der rauchen Augbraunen also genennt, soll immer truncken seyn. Hat sehr den Wein geliebt. Der auf dem Esel reit, von Satyren begleitet. Als der Silen dem Jupiter geholffen zu dämpffen alle

alle Riesen, hat Jupiter desselben Esel versetzt unter die Gestirne.

Silicernium.

Das bittre Trauer-Mahl, so man bey Leichen gab, da allezeit das letzte Wort, wann sie von sammen giengen, nichts mehr als Vale war, gleich als sie nimmermehr einander würden wieder sehn.

Simatha.

Der Balg, so Megara mit Hurerey befleckt, und Alcibiades mit Geilheit angesteckt, ist Ursach, daß von ihr der Peloponesische Krieg entstehet. So sieht man, daß von Huren alles Unglück kommt.

Simpulum oder Simpuvium.

War ein thönern Gefässe, so groß als eine Kanne, worin der Wein, so man zum Opffer brauchte, bewahret worden, und die Weiber, so die Gefässe reinigten, oder die Sachen, so zum Götzen-Dienste gehörten, wohl bewahrten, wurden genennt Simpulatrices. Juven.

Simson.

Den kein Mensch überwandt, als nur die geile Brunst. Der starcke Löwen-Zwinger. Der aus dem Aase zieht den besten Honigseim. Ein kluger Weiber-Kopff hat ihm sein Licht benommen, den kein Philister sonst zu tödten mächtig war. Manoens tapffrer Sohn.

Sina.

Der grosse Berg, der in Arabens Wüsten, wo GOtt die Taffeln gab, mit dem Gesetz beschrieben, im Jahr der Welt 2453. so Horeb auch genant. Der Berge Heiligthum, den GOtt selbst hat betreten, wo Moses manchen Tag mit seinem GOtt geredt, und auch gebeten.

Sinnen/ Gemüthe.

Der Himmel-hohe Geist, das Uhrwerck meiner Sinnen. Wie leichtlich irren doch die Circkel unsrer Sinnen. Ich schreibe mit betrübten Sinnen. Der Geist-begabte Sinn. Der hohen Sinnen Pracht. Das Irrlicht hoher Sinnen. Hohe, gantz gleiche, rege, auffgeweckte, reich beseelte, blöde, verwirrte, abgekränckte, überwiesene, harte, eitle, Engel-gleiche, trübe, entzückte, steiffe, treue, hochbegabte Sinnen. Der Sinnen Vatican. Der Sinnen Amiant. Der Sinnen Uhrwerck. Sinnen-Räder. Eröffnen wir anjetzt die Fenster unsrer Sinnen. Der Sinnen Diamant. Der Nebel des Gemüths. Man zieh den Schritt-Schuh nur vernünfftger Sinnen an.

Sion.

Die wehrte Burg. Sions Schloß. Sion, GOttes wehrte Stadt. Der Kirchen Mehrerin. Des HErren Sitz. Wo Davids Schloß erbaut.

Sirenen.

Die den Schiffenden Gefahr und des Todes

Fallstrick legen. So von oben Menschen sind, aber unten lauter Fisch. Die mit angenehmen Singen alle Hörer zu sich bringen, daß Ulysses Wachs vonnöthen, soll uns nicht ihr Singen tödten. Sie sollen die Menschen aus Liebe so hefftig im Wasser an sich drücken, aber so, daß sie darüber müssen ersticken. Sie sollen in Campanien im Tyrrhenischen Meer bey Neapolis, in Creta und in der Insel Neucosia gefunden werden. Die Welt die ist gar recht ein Hadriatisch Meer, wo viel Sirenen singen. Wohl, welcher selbige wie ein Ulysses flieht, mit Wachse der Vernunfft stopfft seine Ohren zu. Ihre Nahmen bey den Alten, sind: Parthenope oder Thelxiepeja. Denn Molpe und Aglaopheme oder Aglaophones. Die Monstra auff der See, die halb ein Weibes-Bild halb einen Fisch vorstellen, die bey Siciliens See-Küsten singend sind.

Sirius.

Der heisse Hundes-Stern. Wann die Sonne zu ihm kommt, wird der Sonnen Hitze doppelt. Daß der Menschen Leiber nicht vor dem Brande können bleiben. Es brennt der Sirius der Kräuter Säffte aus, und schadet Graß und Laub.

Sisyphus.

Der Sohn des Æoli, der muß in der Höllen welzen einen Mühl-Stein Berg hinan. Ist er oben, kommt er wieder von dem Gipffel unten an. Und dis alles nur darum, daß er hat die Heimlichkeiten von den Göttern ausgewaschen.

Siticinen.

Waren die alten Pfeiffer bey den Leichen, so dabey sungen aufs kläglichste, so die Lateiner itzt heissen Tibicines.

Smaragd.

Der treffliche Smaragden - Glantz. Grünspielende.

Smylax.

Die durch entzündte Liebe des Croci rasend wird, und endlich wird verkehrt ins theure Winden-Kraut. So lange Smylax Liebe fliehet, so lang hr Ruhm in Wonne blühet.

Socrates, Xantippe.

Der Athenienser Lehrer, dem Apollo gab den Nahmen, daß er sey der weiseste. Den die Mißunst bracht in Kercker, und ein Becher Gifft umseben. Doch hat ihm der Pöbel drauff eine Statuam esetzet. Dessen Schüler Plato war. Wer die Geult-Schul will im Ehestande kennen, derff dar nur ocratem und die Xantippen nennen. Kein Ey ommt Socrati und der Xantippen gleicher, als porinus wohl mit seiner alten Frau/ so Xilotectus m aus Freundschafft hinterließ. Gryphii vita sele- virorum Cl. p. 611. Socratis Eltern: der Var hieß Sophroniscus, ein Stein-Metz, die Mutter ænareta, eine Weh - Mutter. Die Schule der edult war bey ihm anzutreffen. Nichts hat er raus gegeben, lehrte seine Schüler umsonst, von

Jugend auff befließ er sich dessen, was recht und billig war, vor unrechten Sachen aber hütete er sich; da er alt, wurde er angeklagt, daß er nicht die gemeinen Götter ehre, sondern Neue einführe, und daß er einen Spiritum brauche in seinen Rathschlägen. Wie er todt war, betraurete das Volck seinen Todt so sehr, daß es nicht viel fehlte, sie hätten seine Ankläger, den Anylum, Melitum und Lyconem, entweder gesteiniget, oder ins Exilium gejagt, doch richtete der Pöbel ihm von Ertz eine Gedächtniß- und Ehren-Säule auff.

Sohn / v. Kinder.

Des Vaters Ebenbild. Des Alters süsser Trost. Des alten Vaters Stab, Lust, Heil, Trost, Hoffnung. Des Geschlechtes Stern. Die des Nahmens Ewigkeit Fortpflantzer sollen seyn. Die werthen Stammes-Erben. Die Pfeiler deines Hauses.

Solon.

Der Athenienser Weiser, einer von den 7. Weisen, welcher in Athen Gesetze und die Regeln vorgestelt. Solon lehrt den König Crœsum: Niemand könne vor dem Tode recht vollkommen glücklich seyn.

Sommer.

Da, wenn der Zephyrus bläst aus viel tausend Blumen. Die holde Sommer-Lust. Da der Flora buntes Hauß in vergnügter Wonne pranget. Da die Lust die Anmuth will einmahl zu Gevattern bitten. Wenn die reiffen Aehren sich zu der Erden nieder-

niederbeugen. Wenn die Sonne will einheitzen dieser Erden mit Verdruß.

Sonne. Phaeton.

Die goldne Sonne. Das Auge der Sternen. Die Zierde des Himmels und aller Welt Licht. Das Antlitz der Natur. Das goldne Sonnen-Rad. Seht, wie das goldne Licht der Sonnen helle blicket. Titans goldne Fackel, Lampe. Der Sonnen goldner Wagen. Goldnes Auge dieser Welt. Des Tages helle Zier. Der güldne Phaeton. Das grosse Licht der Erden. Der Fürste der Planeten. Das goldne Sonnen-Rad. Das weit-gestrahlte Licht. Der Sonnen Purpur-Angesicht. Phœbus, Titan, Hyperion, Apollo, Cynthius. Das goldne Sonnen-Haupt. Die Seele dieser Welt. Die goldne Rose am blauen Firmament. Der Sternen Königin. Die goldne Himmels-Braut. Die Fürstin des Gestirnes. Ein Heyde will ihr mehr als seinem Schöpffer traun. Der Perser Gott. Mithra nennen sie die Perser. Die Syrer nennten die Sonne Heliogabalum, und hatte ihr Antonius einen prächtigen Tempel erbaut. Der Sonnen Vater soll Hipperion, die Mutter Thya seyn. Die Assyrier nennen die Sonne Osiris. Die Ægyptier Serapis. Die Sonne soll Phineum, den König in Thracien, in einen Maulwurff haben verwandelt. Oppian. Der Sonnen Pferde, so vor ihrem Wagen, heissen, Pyrois, Eous, Æthon und Phlegon. Die Massageten, Assyrier, Ægyptier, Libyer, Cyrener, Troglodyten

verehrten die Sonne. Die Rhodier hatten den hohen Colossum der Sonne, so unter die Wunder der Welt gezehlet war. Die Sonnen Insul beschreibt Solinus. Der Sonne war der Haan, die Schlange und wildes Schwein gewidmet.

Sophocles.

Der weiſe Sophocles, des Vaterland Athen.

Sorba.

Dis ſind die Wunder-Aepffel, ſo an dem rothen Meer, die auswendig roth und lieblich, und inwendig Aſche ſeyn. Sap. 10. 7. Sind ein Bild der Nichtigkeit, ſo auff unſer Leben ziehlen.

Soſtratus.

1) Der Sycionier, der höchſtberühmte Kämpffer, Fechter, der aller andern war erhöhter Ober-Meiſter. Den keiner übermocht. 2) War auch ein Soſtratus vortrefflicher Baumeiſter, der in Ægypten den Thurm Pharos gebaut. 3) ein Poet.

Spanien.

Iberia, liegt gegen Occident. Hiſpania. Europens hohe Zier. Die alten Celtiber. Allwo die Sonne ſich an jedem Tage zeigt. So zwiſchen Africa und Franckreich liegt, wird eingetheilt in das Vorder- und Hinter-Spanien. Das reiche Spanien mit ſeiner Silber-Flotte, allwo den König man den Catholiſchen (Rex Catholicus) nennt, ſo den Titul daher erhalten, weil er die Mohren und Juden aus Spanien vertrieben und ausgerottet.

Zu Spanien als einem Königreich gehört Castilien und Arragonien, ist in die Länge und Breite 50. Deutscher Meilen. Der Erstgebohrne Printz heist der Printz von Asturien.

Sparta.

Die edle Stadt Laconiens, die man vor dem auch Lacedæmon nante.

Speise.

Des Lebens Unterhalt, so alle Glieder stärckt. Wer dem Magen seinen Zoll, weil er lebet, wil versagen, der mag bey dem Hunger-Wirth, bald umb seiner Sarg nachfragen. Die besten Speisen sind Lust und Vergnügsamkeit, und wo Gesundheit noch der Taffel-Decker heisset, ob Lecker-Bißchen gleich nicht auf dem Tische stehn, e. g. der Pfau aus Phrygien, Tartesische Murenen. Mantinæische Rüben. Ostiensische Melonen. Ravennischer Spargel. vid. Schævii Myth. p. 906.

Speisippus.

Der der That nach dis erwieß, daß er ein Philosophus. Platonis Enckel, der von seiner Schwester kam, der auch endlich in der Schule ist dem Plato nachgefolgt.

Sphinx.

Typhonus und Echidnæ Tochter. Die ein Weibes-Antlitz trägt, Füsse und auch einen Schwantz, so nach Löwen-Art sich regt, und dann Flügel gleich dem Adler. Sphinx hat auf der Thebaner Boden

fast jedem Rätzel vorgelegt, wie aber Oedipus dieselbigen erräth, stürtzt sich der Sphinx vom Felß. Er aber wird erwehlt zum König der Thebaner, weil sie durch ihn erlöst von dieses Sphingis Mord, so jeden Mensch zerriß, der nicht sein Rätzel traff.

Spieron.

Ein Bild der Jammer-Noth. Bey dem Verzweiffelung die Oberhand behält, der, weil er hat verleugt den Heyland, gantz verzweiffelt. Franciscus Spira von Citadella ein vornehmer Jurist. Wer wie ein Spira hier zum Mammelucken ward, empfindet sterbende den Vorgang von der Höllen, wie die Verdammten sich den Heuchlern beygesellen, so weder kalt noch warm und gleich Latomo sind.

Spinnen.

Minerven Feinde. Der Spinnen steter Haß, den sie zu Schlangen (auch Kröten) führt. Die gifftige Tarantel. Virginien hat Spinnen wie ein Sammt, so aber starck von Gifft. Arachne ist verkehrt in eine Spinnen-Art.

Spurina.

Der Mathematicus aus der Erfahrenheit, wer weiß Spurinæ Thun und kluges Wesen nicht, sagt aus den Sternen wahr dem Julio (Cæsar) sein Sterben, wodurch er ihn noch warnt, ob er es gleich verlacht.

Staats-Ministri.

Die klugen Staats-Gelehrten. Colbert. Lou-

Louwis. Barbesieux. Der Cardinal Richelieu und Mazarini.

Stab-Wurtz.

Der Schlangen Gifft. Des Gifftes Gegen-Gifft.

Stadt / v. Maur.

Der Länder Königin. Der Völcker Lust. Der Städte Zier und Schein. Der Augen Paradieß. Du allerschönste Stadt. Printzeßin aller Städte, in Reichthum und Gewalt. Ein ander Abela' so eine Mutter ist des gantzen Landes. Corinthus und Athen, ein Tyrus und Sidon. Jerusalem und Troja müssen dir selbst weichen.

Stahl.

Des Eisens Kern, der Stahl. Der Stahl, so Feuer giebt. Der Ritter-Stahl. Der verroste Stahl.

Starck / v. Riese.

Der mehr als Menschlich ist. Herculis, Milonis sein Vermögen. Die starcke Brust, für der Achilles schwach. Der, wie der Ceneus, gantz unverwundlich ist. Der Römer Cocles hält alleine die Hetruscer auf einer Brücken auf, als sie in Rom eindrungen. Gardaten so da sind Spartanische Soldaten, (von Persiern Neodomaden genannt) hat vor die Stärckste man in dieser Welt erkandt. Alex. ab Alex. Polydamas der Cyrum hat bedient, kan einen Löwn ertödten, einen Wagen in dem Lauff mit den

schnellen Pferden aufhalten. So starck als Herulus, dem wegen seiner Stärcke 3. Seelen zugelegt. Virg. Telimon, Theseus, Turnus, Tydæus. Polydamas, der Simsons Stärcke trug. Sostratus. Monychus, der Bäume und Steine statt Pfeile gebrauchte. Scinis, der Bäume aus der Erden riß. Schævius l. c. p. 945.

Steigen.

Racketen steigen nur zu ihrem Fallen auf, und so auch mancher Mensch. Sejan, so hoch er steigt, so tieff fält er auch, und von dem Cronwel singt man gleiche Wechsel-Lieder. Biß zu den Sternen klimmen i. e. steigen.

Stein.

Ein Artz der lernt die Krafft auch aus Steinen (Metallen) ziehn. Aus Steinen, die Cambai und auch Japanen sendet. Die Beine unsrer Mutter, wie ein Oracel, so die harten Steine nennt. Es warff Deucalion die Steine hinter sich, davon die Menschen worden.

Stein-Hauer.

Bryaxis war berühmt durch harte Marmel-Steine, und wiese seine Kunst beym prächtgen Mausoleo, daran er hat gebaut. Plin. 30. 5. Sophroniscus auch, Pyrgoteles.

Sterben / v. Tod.

Des Lebens Licht, Fackel verlöscht. Die Lebens-Sonne geht unter. Verlöschen als ein Licht. Wenn

Atro-

Atropos den Lebens-Faden reist. Es schleust dich Lachesis in Tellus Kammer ein. Der Tod macht Pflug und Scepter gleich, er nimmt kein Opffer an, kein Rauchwerck, kein Altar, womit man sonst versieht der grossen Götter-Schaar. Die Clotho, Lachesis und Atropos die schneiden des Lebens Faden ab. Die Seele reißt aus ihrem Wirths-Hause, des keuschen Leibes Höle, ins Vaterland dem Himmel zu. So schifft man Himmel-an, wann Glauben ist der Kahn, die Wünsche Boths-Gesellen, die Ruder, Segel, Mast, das Singen, Schreyn und Bethen, die Liebe der Compas, die Seuffzer guter Wind, so segelt man geschwind, dahin wohin man dencket. Der Mund erblast. Der Lebens-Baum zerbricht. Die grause Frevelthat hat Atropos verübt, daß sie Hr. N. N. hat geleget auf die Bahr. Ich gehe höchst-vergnügt aus diesem Jammerthal. Ich werde nun entbunden durch die beschwärtzte Bahr der Noth rc. Man zählt viel Kinder auf bekleidten Trauer-Bahren. Ich muß des Würgers Spitze küssen. Des Lebens Reise nun vollziehen. Ich trete wol vergnügt die letzte Reise an. Das Hertze schlägt nicht mehr, die Augen starren schon, der Geist ist allbereits vom Schöpffer aufgenommen. Das Sterben scheidet uns nur von der Erden-Spreu, wie Pomerantzen-Frucht von schlechten Wasser-Bohnen. Der Tod der führet uns zum Tempel unsrer Ehren, wie Regen zu der Frucht den ersten Anfang macht. In das verwirrte Garn der Sterblichkeit gerathen. Es muß der Klugheit Schiff verfallen

fallen in der Grufft. Da man der Asche sich muß lassen einverleiben. Der Moder wil uns bey. O Schmertz, wann Libitinens Stahl vor Nestors Dorn Marcellens Post erwehlt i. e. statt Alter, Junge sterben. Es stirbt der Phœnix auch, wenn nun 800. Jahr der Sonnen-Vogel sich, Sieg-prangend hier gewiesen. Verwehnte Sterblichen, sucht einmahl eure Ruh. Das Schutz-Werck unser Pracht ist unsre Sterbligkeit, allwo des Todes Faust die Beyschrifft selber haut. Das Sterben bleibet uns die letzte Todes-Klippe. Den kalten Rest von uns begleitet man zur Ruh. Offt muß Marcellus eh, als Trismegist, erbleichen, wir tragen stets an uns die blasse Sterbens Zeichen. Das Sterbe-Licht umbwölckt wohl unser Angesicht. Vorm Tode gilt kein Perlen-Tranck, kein Socratiner-Safft, noch was Molocus gibt. Das schwartze Sterbens-Licht. Der Glieder Tempel fallet ein. Es kommt der Sensen-Mann auf seinem fahlen Pferde. Den Falilen zerreist ein Bär. Membricius erblast durch einen Wolff. Fulco stirbt durch Haasen. Den Theutebert ertödt ein Auer-Ochse. Basilium des Hirsches Stärcke. Den Serin ein rasend Schwein. Wir Sterbliche sind gegen Himmels-Glantz nur Eulen zuvergleichen.

Stern / v. Gestirne.

Der Sternen Heer. Feld. Der Sternen schimmernd Haar. Ihr Wächter aller Welt. Des Gestirns Chor. Die Fackeln in der Lufft. Die schö-

nen

en Himmels-Lichter. Der Wolcken-Lichter Schaar. Ihr Lichter, die man sieht am hohen Himmel schweben. Die Augen, welche GOtt dem Himmel eingesetzt. Ihr grosses Wolcken-Heer. Ihr Lichter in der Lufft. Ihr hellen Himmels-Augen. Die gestirnten Himmels-Scheiben. Ihr funckelnden Laternen. Des Nachtes Diamanten so spielen über uns. Der Nächte Trost und Zier. Des Himmels Wächter-Orden. Ein Heyde will dem Stern mehr, als dem Schöpffer traun. Der goldenen Sternen Schein. Ein Kräfften-reicher Stern. Der Perser ehrt den Stern, als seinen Wallfahrts-Gott. Der helle Venus-Stern. Stilbon der Stern Mercurii der helle glänzt und scheint. Das sieben Gestirn oder Plejades nennen die Pœten die sieben Sterne auf der Brust des Steinbocks, nachgehends aber sind 7. berühmte Poëten in Griechenland Plejades genandt worden.

Stern-Seher / Astrologus.

Der Gestirne Meister. Der Sohn Uraniæ. Ein Himmels Stern-Verkündiger. Tycho Brahe. Sosigenes, Hipparchus, Palamedes. Die Babylonier und noch die Persier. Chaldæer, Babylonier, Ægyptier hielten viel von Sternen. Hevelius, Cassinus, Huygens, Bilberus, Elvius, Krokh. Regiomontanus, Henr. Ranzow. Stifler der prophezeite aus den Sternen, die Welt würde anno 1524. durch eine Sündfluth untergehen, daher ihrer viel Kasten liessen machen auf Bergen. Carrivey

vey in Franckreich. Wilhelm Marcellus, Andreas Spole, Morinus, Cardanus, Cardinal Petrus Alliacus, Bischoff Lucas Gauricus, Petrus Castellanus. Diese weißagten aus den Sternen, fehlten aber sehr. Conon. Eudoxus, Theon. Alexandrinus, und dessen Tochter die Hypatia. Ptolomæus, Aratus, Manilius. Neuere: Saroboscus, Alphonsus, Pontanus, Piccolomineus &c. vid. der Edelmann p. 725. Bey den Arabern: Abenragel, Abumasar, Abnali, Avenatra. Abategujus und Bubulacar, der den Mahumetanischen Aberglauben aus den Sternen prophezeiet.

Stesichorus.

Der Lyrische Poët, der Helenam, des Menelai Frau, durch ein Gedicht getadelt nnd geschändet, der wird darauf der Augen so geblendet, daß er verliert des Sehens beste Schau, doch da er wiederum durchs Lob dieselbe ehret, so kriegt er sein Gesicht, und wird dabey gelehret, daß der Poeten Kunst nicht soll Satyrisch seyn.

Stillschweigen / Schweigen v. Sigalion.

Der Zungen Schlüssel fehlt. Es lehrt Pythagoras die Jugend stille schweigen. Angerona war des Stilleschweigens Göttin, derer Mund verbunden stand. Ich wil anjetzt der Angerona opffern, i. e. schweigen. Der Griechen Stentor war von solcher lauten Stimme, daß 50. andere nicht selben überschrien. Zeno, der Eleische Philosophus, und

und Wunder der Dialectic, als er vom Tyrann gefangen war, biß ihm die Zunge ab, und speyte sie dem Tyrann in die Augen. Am Türckschen Hofe sind die Bizebani oder Stummen, so nicht reden können, aber durch Geberden alles kund machen.

Stimula.

Eine Göttin, sonst auch Horta, vom Ermahnen genannt, hieß, da sie lebte, Hersilia, des Romuli Gemahlin: Sie soll die Leute antreiben immer was zu thun, daher ihr Haus nimmer zugeschlossen war.

Stirne.

Der Stirnen Wahl, in der des Menschen Geist hat seinen Sitz erwehlt. Der schöne Glantz der Stirne, an der man lesen kan den Innhalt der Gedancken. Die Taffel guter Zucht. Der Stirne Hyacinth. Der Stirnen Helffenbein

Stoltz.

Der Menschen Fallbrett ist des Satans hoher Stoltz. Einbilden gleichet sich erhabnen Wasser-Blasen, die, eh man es vermeynt, sind Wasser und sonst nichts. Proeti, des Königs der Argiver, Töchter Iphianassa, Iphinoe und Lysippe, als diese die Juno in ihrem Tempel geschmähet, und ihre Schönheit der Göttin vorgezogen, sind darauff gestrafft und unsinnig worden. Salacon mag höchlich prangen, dennoch ist es Betteley, Ursach ist diß, er war sehr arm und doch stoltz, davon die armen Stoltzen genannt werden: Salaconen.

Storch,

Storch.

Das Bild der Frömmigkeit. Der Feind der Frösch und Schlangen. Der Störche Vaterland bleibt doch wohl Thracien, wohin den Orithiam der Boreas geführt. Ibys, der Ægypter Storch, lässt sich nicht über die Gräntzen des Vaterlanges brin- gen, sonst stirbt er.

Straffe.

Der Straffe schwere Hand, der Gerechtigkeit ihr Lohn. Wann Ocnæus nicht Dianen wil der Früchte Zoll abgeben, sendet sie ein wildes Schwein, so den Weinberg ihm durchwühlt. Neronis gülde- nes Haus schützt nicht vor GOttes Straffe.

Strahlen.

Die güldne Strahlen. Die heissen Sonnen- Strahlen. An deinen Blicken hängt ein Strahl der Majestät.

Stratonica.

Weil in Stratonicam Antiochus verliebt, und doch diß Lieben nicht durch Worte von sich gibt, weils die Stieff-Mutter war, so tritt der Vater sie (Seleucus) ihm mit viel Freuden ab, und reist durch neue Eh ihn aus dem kalten Grab. Wer hat derglei- chen je in dieser Welt vernommen? Da Erasistra- tus, der Artzt der Kranckheit Spur erkennt aus Puls und Blick bey dem Antiocho, die er dem Vater weist, so wird er höchst beschenckt.

Str

Stratores.

Waren die Soldaten, die voran giengen, und dem Krieges-Heer den Weg weiseten, wo am leichtesten durchzukommen.

Strauß.

Der auch das harte Eisen in sich verdauen kan, so aller Geitzigen und der Tyrannen Muster, so ungerechtes Gut auff ihre Seele ziehn.

Strenua.

Die Göttin, welche rüstig machet, ihr wird entgegen gesetzt die Göttin Murcia.

Strophades. v. Harpyjen.

Student.

Apollo Sohn. Der Pallas edle Zweige. Du lieber Götter-Sohn. Phœbus-Kind. Ein Pindus-Glied. Der Pierinnen Schaar. Der sich den Musen hat ergeben.

Studiren.

Des Pindus Au besuchen. Erkauffen Musen-Waare. Aus Aganippens Brunnen schöpffen. Der den Büchern Tag und Nacht seinen Fleiß hat gedacht.

Stymphaliden.

Vögel in Italien, bey dem Wasser Stymphalus, die sehr groß und schrecklich sind, und den Leuten Schaden thaten, so ein Hercules mit Pfeilen endlich noch erleget hat.

Styx.

Der schwartze Höllen-Fluß, der mit dem Phlegeton durch Plutos Höle rinnt. Wo der Avernus ist. Darin schwartze Frösche und andere schwartze Thiere ihr Lebens-Labsahl ziehn. Juven.

Svada s. Svadela.

Die Göttin voll persvasion. Der Venus liebe Mitgesellin, die die Verliebte kan bereden, zu allem, was das Hertze wünscht.

Subucula.

War bey den Römern das Unterkleid der Männer, so fast die Haut berührte.

Supparum.

Ein leinen Hals-Tuch der Weiber, oder Brust-Tuch. Es werden aber auch die Decken, womit sie sich oben über das Gesichte deckten, Suppara genannt, wenn sie von Leinwand waren.

Sünde/ v. Laster.

Der Sünden schwere Schuld oder Bürde. Das breite Sünden-Meer, oder Netze. Die Sünden-Raupen oder Schlangen. Schwimmt der Menschen Lebens-Schiff in dem See der Sünden. Die Sünden sind Blut-roth, Pech-schwartz. Ein Sünden-Molch wirst du. Manch fauler Sünden-Wurm will unsrer Seelen schaden. Wie viel Antipodes, die kehren noch die Füsse GOTT durch die Sünden zu. Die Sünde ist noch unser Erbschuld-Fleck.

Fleck. Verzeihe mir die schöne Sünde. Hoffm. Die Sünde wird zuletzt zur Schrecken-vollen Nacht. Der Sünde Sauerteig. Der Sünden Angst-Gebirge. Der Sünden Bley, schwere Noth. Irr-Garten der Sünden. Centner-Bürde, die Laster häuffen sich mit Wucher-reichen Disteln. Im Laster-Kittel henckt der Sünden Kletten-Strauch.

Sylla.

Der edle Römer, so den König Mithridat bezwungen, und viel an Rom hat Guts gethan, ist an der Läuse-Sucht noch letzlichen gestorben.

Sylvanus.

Des Fauni Sohn. So den Wäldern, Aeckern, Hirten, Grentzen, Vieh vorgesetzet ist als GOtt. Er trägt Cypressen stets in seiner Hand. Ihm ward geopffert Milch.

Symplejaden.

Sind zweene Felsen im Euxinischen Meer, zwischen welchen schwer und gefährlich war zu schiffen. Sie heissen auch Syndromaden. it. Cyaneæ.

Syracusa.

Die schönste Stadt in gantz Sicilien. Die drey Mauren und drey Schlösser und ein Marmor-Thor besaß.

Syria.

Das grosse Türcken-Land, so Asien ausmacht,

wo Türcke, Jud und Christ mit den Arabern wohnen. Wo die gesunde Lufft wohl temperiret ist.

Syrten.

Sind 2. gefährliche Oerter im Meer, so den Zugang in Africam gefährlich machten. Wo, bey grosser Hitze, Sturmwinde sich erheben, und grosse Sand-Bäncke sich eräugen, daß, wo vor eine Tieffe, jetzt ein Sand-Hügel ist, so haben die Schiffende da mit Angst zu schiffen, daß sie nicht stranden, oder auf dem Sande hängen bleiben.

T.

Ta.

Ein grosser Fluß in China, welcher in der Provintz Zunon entspringt, und zu Quanchen sich ins Meer ergeust.

Tabor.

Der helle Berg, auf welchem, wie man meynt, der HErr verklähret war. Der Galilæsche Berg beym Felde Esdvrelon, im Stamme Sebulon.

Tacitus.

Der schlaue Tacitus.

Tadel.

Wer ohne Tadel wil und ohne Flecken seyn, der laß den Erden-Tant, und geh in Himmel ein. Der Spötter wil auf uns des Todes Speichel werffen.

sen. Kein Korn ist ohne Spelt, kein Mensch lebt ohn Gebrechen. Kein Rosen-Stock ohn Dorn.

Tadler / Theon. v. Momus.

Der Theon siehet uns in eitel Tadel stehn, ihm ist die Liebe blind, die Sonne Tinten-schwartz. Zoilus. Aus Rosen zieht er Gifft, aus Golde macht er Steine. Der Tadler Lucianus.

Tænarus.

Das Laconsche Vor-Gebirge (bey Sparta,) wo ein grosser Schlund und Höle, darin man höret Wind und Sausen, daher der Poete sagt: Daß hier sey der Höllen Pforte.

Tag.

Des klahren Tages Schein. Heller, trüber, böser, schlimmer, finstrer, unglückseeliger, schrecklicher, langer, kurtzer, düstrer, schwartzbezeichneter Tag. Da Nero ein Schau-Spiel anstellte, und den Schau-Platz mit Golde ließ überziehn, wo in die Vorhänge goldne Sternen eingewircket waren, ließ er den Tag den goldnen Tag nennen. vid. Edelmann. p. 754.

Tagus, Tajo.

Ein Fluß in Spanien und Portugal, welcher führt die Goldes-Körner in der angenehmen Fluth.

Talmud.

Der Rabbinen Satzungs-Regeln, so aus 2. Theilen ist: Eines, so den Text begreifft, und das Misna

wird genannt, da das ander Gemara als Auslegung ist bekandt.

Tantalus.

Der die Göttin hat gespeiset mit des Sohnes Pelops Fleische. Davor er verstossen worden in das Höllen-Reich, wo er zwar die Speisen riechet, aber keine nicht geneust, wo das Wasser bis ans Kinne, ja fast geht den Lippen gleich, so doch aber von ihm weicht, wann er nur den Mund aufreist. Da die Früchte ob ihm schweben, weichen aber, wann er sie meynet etwan zu erschnappen. Wer, gleich dem Tantalo, nicht dort will Mangel leiden, der muß im Leben sich von Sünd und Bösem scheiden.

Tantz / Tantzer.

Der mit dem Cisso sich in eiteln Tantzen übt. Comus hieß des Tantzens Gott, und der allgemeinen Freude. Die Tapuyer lieben nichts in der Welt so sehr als Tantzen. Daher auch ihr Gottes-Dienst muß damit verrichtet seyn. Der wilde Beeren-Tantz. Thymela hat mit ihrem Tantzen Domitianum sehr ergetzt, gleich wie Herodias.

Taprobane. i. e. Sumatra.

Die Insul an dem Meer, sehr reich an Gold, an Silber, Edel-Steinen. Wo aller Uberfluß an Honig, Reiß, Zinn, Seide, Gold, Silber, Speceren, Metal und Edelstein, und wo der Bezoar auch will zu Hause seyn, wo Kupffer und Gewürtz, der Schwefel, Saltz und Kreyde 2c.

Tarpejus.

Der Römer Berg, so auch genandt Capitolinus, hieß, und zwar von Tarpeja einer Röm- und Vestalischen Jungfer, einer Tochter Tarpei, Verwalters des Capitolii, zu Zeiten Romuli, welche dem Könige der Sabiner, dem Tatio, der ein Feind der Römer, das Capitolium verrathen, mit der Bedingung, was die Sabiner an dem lincken Arm trügen, vor Arm-Bänder, sie ihr geben. Allein sie haben alle ihre Schilde auf sie geworffen, und darmit erstickt. Weil die Soldaten selbige im lincken Arme trugen. So war der Verrätherey ihr Lohn nichts anders als der Todt.

Tarantulen.

Die Gifft-gefüllte Spinnen, so bey Tarcuto wohnt und in Neapolis, heist auch Stellio, wird auch in Sicilien und Corsica angetroffen, so bald ein Mensch gestochen, fängt er gleich an zu tantzen, singen, schreyen, lachen, und müste sich zu Tode qvählen, wenn man ihn nicht durch eine sonderlich Musicalische Concerte oder Thon curirte, welcher Thon ihn eher als alle eingenommene Artzney zu rechte bringt.

Targum.

So nennen die Juden die Chaldæische Paraphrasin des Alten Testaments, halten sie hoch, absonderlich die Jonathan und Onkelos verfertiget haben, worin viel Fabeln und Jüdische Irrthümer.

Tarquinius.

Tarquinius Superbus war der 7. König der Römer, aber auch der letzte, der wurde wegen seiner Hoffarth aus der Stadt verjagt, als auch wegen der begangenen Schandthat seines Sohnes Sexti Arnatis, der die Lucretiam genothzüchtiget hatte.

Tarsus.

Die Stadt in Cilicien, so Perseus erbaut. Wo Paulus war gebohren.

Tartarus. v. Hölle.

Das schwartze Höllen-Reich. Der Abgrund der Verdammten, wo Zähne-klappern ist der Heulenden Gesang. Des Plutons Cantzeley. Das Richthauß Ach und Weh.

Taube.

Der Einfalt Eben-Bild. Des Charons Vogel. Der Venus Zwey-Gespann. Die keusche Tauben-Schaar, so in Alcair Briefe trägt. Die Ascalon vordem als Heilig hat verehrt/ und gäntzlich untersagt dieselbigen zu essen. Die keine Galle soll, gleich wie nicht Rache, hegen. Semiramis die ist verkehrt in eine Taube.

Taubmann. Frid.

Du Zier der Charitinnen. Die zehnte Pierin. Der Tugend Bluhm und Zier. Die Sonne der Poeten.

Tauffe.

Tauffe.

Das Bad der Seeligkeit mit Christi Blut gefärbet. Der Brunn zu unserm Heil. Weicht ein Hiavus ihm in Thau die Perlen ein, damit er durch den Tranck kan Nestors Jahre leben, so wil die Tauffe doch den Christen mehrers geben, 2c. Kein Tagus, kein Pactolus führt so viel in sich als man hier spürt. Der Brunn der Seeligkeit, woraus quilt Lebens-Wasser.

Taurus.

Der Berg Ciliciens, so von der Höhe ist berühmt. Taurus mit dem Schnee-Gefilde. Das eine Theil ist Caucasus. Das höchste Gebirge im gantzen Asien. Das scheidet klein Armenien von Cilicien und Pamphylien.

Tecnitli.

Wurden in Neu-Spanien die Ritter genandt, welche vom obersten Priester desselben Landes dazu gemacht werden. Sie tragen in den Ohren einen Ring, woran eine köstliche Perl hängt.

Teich.

Ein Spiegel-blancker Teich. Des Schuppen-Heeres Schloß. Der Fische Auffenthalt.

Telemachus.

Der Sohn Ulysses und Penelope, der seinem Vater folgt in der Regierung nach.

Telephus.

Der Sohn des Herculis, den eine Hirschin nährte. Ward König Mysiens.

Temesa.

Temese ein schlechter Ort in der Insel Cyprus, wo zuerst das Ertzt gefunden.

Tempe.

Der Freuden Zucker-Ort in gantz Thessalien. Der Lust-geweihte Ort, ein irrdisch Paradieß mit Bergen, Graß und Bäumen umgeben allerseits, allwo der Peucus-Fluß durch dessen Thäler fliest.

Tempel.

Dieses ist das Heiligthum, wo der Andacht Opffer brennet. Zu Rom waren 424. Tempel, worunter auch des Friedens. In Pegu ist der Tempel des Quiay Duco i. e. des Gottes der Betrübten auff Erden. Pinto. Den Tempel der Micalesischen Ceres soll Hercules alle Nacht auff- und zumachen. Die Früchte, glaubten sie, so vor dieser Göttin Füssen gelegt würden, solten das gantze Jahr durch gut bleiben. Im Tempel der Venus zu Mylitta musten die daselbst gebohrne Weibs-Bilder einmahl im Leben mit frembden Menschen sich vermischen, um der Venus das Huren-Gut zu vermehren, der Gast aber, wenn er ihr das Huren-Gut in den Schooß warff, sprach: Tanti ego tibi Deam Mytillam imploro. Herod. L. 1. c. 36. In Ceylan

Ceylon werden die Tempel Dewals genant. Knox Ceylon Reise-Beschr. p. 12. Die Bibel war sein Schatz, der Tempel sein Gewinn. Als Epopeus, der Sycinier ihr König, meynt, daß sein Reich ihm sey zu klein und wenig, legt er sich drauf aufs rauben und verwüsten, und, weil die Beut ihm trefflich wil gelüsten, baut er davon der Pallas einen Tempel, und bitt darauf sie wollen zum Exempel, daß ihr der Bau beliebig angenehme, es deutlich zeigen an. Worauf auf dis Gebeth vor dieses Tempels Thüren alsbald ein gantzer Fluß von Oehl sich lässet spühren, der da mit Hauffen rinnt. So angenehm ist den Heydnischen Götzen, was man stiehlt und ihnen gibt. Ein Christ muß allemahl der Tempel GOttes seyn.

Tereus.

Des Martis und Bistonidis ihr Sohn, der Prognen ihm zum Weibe hat genommen, doch Philomela ist durch ihn zu Falle kommen, ist in die Wiedehopffe verkehrt. Ovid. 6. Met.

Terminus.

Der Aecker-Gott, der derselben Gräntzen schützet. Dem zu Ehren angestellet der 22. Febr. so man Terminalia hieß, und darin dem Termino die Erstlinge der Früchte brachte. Flor. 1. 7. 8.

Terpnus.

Des Terpni hohe Kunst hat manches Ohr erfreut, Neronis Cytharist.

Tettys. f. Thetis.

Der Erden und des Himmels Tochter, die Peleus genommen zu seinem Eh-Gemahl, auff welcher Hochzeit die Eris einen Apffel der Zwietracht ausgestreut. vid. Eris und Paris. Die Mutter des Achillis.

Teucer. f. Teucrus.

Der würdige Cretenser, Scamandri Sohn, der Trojam hat erbaut. Noch ein ander Teucer, welcher Salamin in Cypern erbaut.

Teuffel.

Pluto. Der tolle Cerberus. Der schwartze Höllen-Hund. Der Feind der Welt, absonderlich der Christen. Der Höllen Præsident. Die verfluchte Majestät. Der drey-geschwäntzte Hund. Der stoltze Belial. Der grause Seelen-Wolff. Der Erb-Feind Leib und Seele. Der Hencker der Verdammten. Der Höllen Crocodill. Die schreckliche Harpyen. Rhadamantus.

Teutates.

Der Galler oder Frantzosen Götze, welchem sie Menschen-Blut opfferten, gleichwie dem Ieso.

Thais.

Der Huren Höheste von Alexandria. Die nach Athen sich machte umb des Gewinstes Nutz.

Thalassius. Thalassio.

Der Gott der Hochzeiten.

Thal.

Thal.

Die tieffen Berges-Gründe. Der Thäler tieffe
Grufft oder Klufft. Ein Schatten-reiches, grünes
Thal, das frische Auen zieren, da Bluhmen aller Art
n kühlen Gründen stehn. Die begrünte Gründe,
woselbst ein lauter Quell und stiller Bach auffgeht,
n ungezehlter Zahl, ein schönes Musen-Thal, mit
Gaben der Natur gezieret überall. Die Klippen
ben zu, sind fürgesetzt der Sonnen. Ein grünes
Rosen-Thal. Ein Dornen-reiches Thal.

Thales.

Der Milesier, der erste von den Sieben, so Weiß-
eit vorgebracht. Der Mann von über-weisen Sin-
en. Der zu erst in Griechenland von den Sachen
er Natur öffentlich hat disputiret.

Thalia.

Eine von den Musen und Gratien.

Thamyris.

Ein Sohn Philammonis, und der Agrippæ oder
rsiæ. Weil er wegen seiner Lieder, die er lieblich an-
stimmt, selbst die Musen ausgefodert zu derglei-
en Wett-Streit hat: Und sie selbten überwun-
n, wolte er Strafffällig seyn, was die Götter ihm
fflegten 2c. Darauff ist er blind gemacht, ihm die
nmuth abgenommen, daß er so ins Elend kommen,
die Hoffarth dran gedacht. Homer.

Thau.

Der rundgefallne Thau. Der kühle Morgen-Thau.
es Perlens Thau-Tropffen. Thau-

Thavmantis.

Des Regenbogens Tochter. Der Götter Bothin, welche böse Zeitung bringt, dahergegen Mercurius gute bringt.

Thebas.

Die grosse Stadt Ægyptens, die der Locro auffgebaut mit Amphions seiner Hülffe. Bocatius.

Thebe und Theben.

Die Stadt Bœotien auff Griechenlandes Boden, die Cadmus auffgebaut. Des Agenoris Sohn, wo Bacchus und der Hercules gebohren. Ein ander Theben ist auch in Cilicien, das Vaterland Andromadæ, Nestoris Eh-Gemahles. Noch ein Thebe, so groß ist in Ægypten von dem König Osiride erbaut, hat 100. Thore, und war 140. Stadia weit. Juvenalis und Homerus nennen sie Diospolin.

Themis.

War die Göttin, welche lehrt zuläßliche und bittliche Sachen bitten. Ihr Tempel war in Bœotien.

Themistocles.

Der Athenienser Fürst, der den Xerxes überwunden in der scharffen Wasser-Schlacht, ward zuletzte noch verjagt, und floh zu dem Xerxes hin, der ihn ehrlichen auffnahm, doch daß er nicht dürffte fechten widers liebe Vaterland, hat er selber sich umbracht.

Theodorus.

Der Samsche Theodor, ein Sohn Telessei, der mit dem Rhæco bließ das Ertz-Metall zusammen. Der erste Ertz-Erfinder.

Theori.

Das waren die Gesandten, so die Athenienser vor nach Delphis abgesandt zu dem Oracul haben.

Thermopylæ.

Der långste Berg, so Griechenland durchkreucht und es von sammen scheidet. Wo enge Wege sind, und warme Wåsser rinnen, davon sie auch benennt.

Thersites. s. Garstig. Ungestalt.

So garstig als jemahls Thersites konte seyn. Der ungestalte Grieche, der aus Ætolien gleich hin nach Troja zog. Den hat Achilles letzt im Streit erwürgt.

Theseus.

Der in dem Labyrinth dem Minotauro war zur Speise hingeschickt von den Atheniensern, dem Ariadne hat mit einem Kleuel Zwirn das Leben noch errettet.

Thessalien.

Die grosse Landschafft Griechenlands, umbgeben mit viel Bergen. Der Türcken Eigenthum. Sie nennen solche itzund Janna. Hat den delicatesten Wein, Oliven, Citronen. Die Einwohner meist Christen. Heist auch Æmonia. Thra-

Thracien.

Das Kriegerische Land. Das Rhodopeer-Reich. Wo Constantinopel stehet. Heißt itzt Romania und Rumelia.

Thränen / Weinen.

Der heisse Thränen-Bach, oder Fluth, durchrinnt die rothen Wangen. Fliest, fliest ihr zweyer Brunnen Bäche. Die Perlen-Bach. Der Seelen Blut. Der Augen Qvell. Der Thau der Augen. Zähren-Bach. Thränen-Regen. Der Trähnen klahrer See. Saltz. Die Schmertzens-Kinder oder Töchter. Die gesaltzne Fluth. Das Saltz der Thränen bricht für Wehmuths-Boy nur für. Das edle Grab mit tausend Thränen netzen. Die siedenheissen, wahren, Jungfräulichen Thränen. Es netzt das Wangen-Feld itzt Thränen-Wasser. Aus ihren Augen seh ich milde Thränen fliessen. Ich lasse schon nicht mehr Verlangens-Zeugen fliessen. Da meiner Augen-Paar im Thränen-Meere schwimmt. Der Liebe Zeugen. Der Schmertz und Unglück wird durch Thränen nicht verbunden. Welch Avilus kan die heissen Thränen hemmen. Das Zoll-Geld der Natur bey unser Sterblichkeit. Und wenn sie Ströhmen-gleich die Augen überschwemmen. Die Thränen träncken mich, die Seuffzer sind mein Brodt. Was hilfft der Thränen Qvaal, dein Seuffzen und dein Bitten, die Thränen nützen ab des Ruhmes Marmel-Stein. Nur vor Weiber und vor Kinder sind die Waffen hier gemacht. Ein Mann

muß

muß männlich seyn. Deines Hauptes Thränen-
augen. Ihr wilden Trähnen fliest, du Angst-
Schweiß meiner Seelen. Du bittrer Hertzens-
Schaum, du trüber Wehmuths-Jäscht. Der
Thränen Silber-Thau. Das scharffe Saltz der
Thränen. Die Wehmuths-Zähren. Die stummen
Redner, so von Aug und Wangen fliessen. Die Thrä-
nen-Wolcke macht, daß man nicht leicht darff hoffen
des Glückes Sonnen-Strahl. Der Thränen war-
mes Saltz muß flüßig seyn, wo sich der Jammer
stellt in Brust und Adern ein. Der Thränen Per-
len-Thau wird unser Nectar-Wein. Dem Müt-
terlichen Sarg wil einen Kelch voll Zähren Clean-
der noch gewähren. Der Nilus kan nicht so die Fel-
der überschwemmen, als eine Thränen-See, die sich
bey Müttern regt. Das Thränen-volle Meer.
Thränen-Thau. Das vor den Nectar uns nur
Thränen-Saltz gewährt. Die Thränen sind des
Frauen-Volcks Gefärthe. Es wil das Thränen-
Saltz aus unsern Sternen rinnen. Last eure Thrä-
nen sich wie der Heliaden, in Agt-Stein sich ver-
kehren.

Thrasibulus.

Der Hertzog in Athen, ders Vaterland befreyt
von 30. Haupt-Tyrannen, wird endlich schlaffen-
de in dem Gezelt erwürgt. So hieß auch Hiero-
nis Bruder Thrasibulus, desgleichen ein Exulant
in Athen. it. ein Mathematicus.

Thrasimenus.

Der Ort und Pfuhl, wo Hannibal Flaminium, den Römer und 23000. Römer, getödtet und erlegt, und 6000. hat gefangen, auf dem Perusischen Acker.

Thron / Königlicher-Stuhl.

Der Königliche Sitz, so von Smaragden gläntzt. Wo stetig die Gefahr für Königs-Thronen wachet. Ein Helffenbeinern Stuhl, war Salomonis Thron.

Thüringen.

Die Provintz in Sachsen-Land, die im Ober-Theile stehet, und vor dem mit Königen war gezieret und erhöhet.

Thurm.

Mit Wolcken-hohen Spitzen. Wie Solima in ihren Thürmen steht, mit denen sie fast an die Wolcken geht. Ein Porcellanen Thurm in Syren. Der Babyloner Thurm. Ein Himmels-gleicher Königlicher Thurm. Ein Pharus, der bey Nachte leuchtet. Das Wunder zu Kanton, der Thurm aus Porcellan, das 1000. Glocken hat.

Thynnen-Fest.

So bey den Griechen sich die Fischer damahls machten, wann sie Neptuno dar den grösten Thynnen brachten, (welches grosse Meer-Fische waren) damit die Fischerey nur desto glücklicher sey.

Tiara.

Des Pabstes Hohe Mütze, umb die 3. Krohnen gehn vom allerbesten Golde mit Edelgestein besetzt.

Tiberias.

Der Galilæer Stadt am See Genezareth, die der Herodes hat Tiberio zu ehren mit diesem Ruff belegt.

Tigellius.

Der höchstberühmte Meister der süssen Singe-Kunst, die angenehme Stimme bewegt der Hörer Hertz. Horat.

Tiger-Thier.

Ein Libisch Tiger. Es hat Hircanien kein wilder Tiger-Thier, und Libien nicht solche böse Schlangen, als, was man Liebe nennt, sie trotzet Höll und Todt. In Brasilien sind schwartze Tiger gefunden, so man Oneas heist. it. Jaqvaretæ.

Tigranes.

Armeniens sein König, hilfft Mithridati wol, wird aber überwunden von des Luculli Macht und auch Pompeji Arm. Just.

Tigris s. Tigil.

1) Der grosse Fluß Armeniens so schnell, als wie ein Pfeil. 2) Ist auch das Königreich in Africa zwischen dem Nil und der Küste von Abex gelegen, gehört zu Abyssinien.

Timoleon.

War der Corinthische Held, hat erst sein Vaterland, dann Syracus erlöst von der Tyrannen Macht.

Titaner.

Die Kinder blosser Erden, die man vor Riesen hält. Die mit dem Jupiter den Krieg gestellet an. Aus derer Blute sind, als sie verwundet waren, die Ottern mancher Art entstanden mit viel Schaaren.

Tithonus.

Laomedontis Sohn, der Bruder Priami. Hat die Unsterblichkeit von Parcen ihm erbeten, doch die Verjüngerung im Alter gantz vergessen. Tithonus, der verkehrt in eine Heuschreck ist, weil die im Alter ihr den Wechsel auch auslie[s]t, soll dis aus Schmertzen selbst ihr haben zugezogen, weil sie des Sohnes Todt (Memnons) so dürre ausgesogen.

Tityus.

Dem zwey Geyer aus dem Leibe stets die Leber fressen aus, die doch, wann sie gleich verzehret, wieder gantz neu wächst heraus, in der drauff erfolgten Nacht. Nur, daß dessen Pein ewig möge seyn. Tityus ist der Höllen unerlößlich angeschmiedt.

Tmolus s. Timolus.

Der Berg in Lydien, voll Saffran, Wein und Honig. Tmolus war die Spitze des Berges Temphis, worauf die Menschen auf 150. Jahr leben sollen.

Toback.

Das Wund-und Wunder-Kraut, als eine starcke Wurst. Das Kraut, das selbst der Pabst als heilig hat benennt, weil er ihn hat erlöst von schweren Zahnes-Schmertzen. Thal. Francisci.

Todt/ v. Sterben.

Seht, wie der dürre Todt uns aus den Augen siehet. Welch dürrer Hund, welch Knochen-reicher Riese, welch Schatten-Bild, welch lang-gebeinter Haase. Der Todt ist eine Uhr, die stündlich schlägt, die unvermerckt uns in die Grube trägt. Der Todt ist ein Tribut, den jedermann muß zahlen. Menschen-Würger oder Dieb, Lebens-Feind und Rauber. Der unverschämte Todt. Bald wird der bleiche Todt des schwachen Lebens Meister. Der blasse Menschen-Fraß, steht, hält den Pfeil und unsers Lebens Glaß. Der Feind der Welt. Der Sünden Donner-Keil. Für dem kein Theriac, kein Mitridat zu wircken kräfftig ist. Der bittre, faule, wohlverdiente Strecke-Bein. Morta. Morbona leget ihn aufs Leichen-Bette hin. Morbonens Hand berührt den zarten Leib. Hat hier der Sensen-Mann nur stetes Erndten funden? Der mehr als Löwen-grimme Todt. Ein jäher Todt. Des Todes schwartze Nacht. Allein der Todt kan nur der Freyheit Ancker seyn, des Elends-Hafen werden. Gewiß ists, daß der Todt am Grabe der Verliebten, so wenig als ein Wurm an Cedern-Aesten hafft. Der Todt der füget nur so, wie Cometen-Sternen, den From-

men Furcht und Angst nicht aber Schaden bey, weil rühmlich Leben ist, als täglich sterben sey, und kan den Christen ja so wenig bitter schmecken, als Mandeln, weil sie nur in harten Schalen stecken. Plato hat dem Philosopho Axiocho ein Buch de morte dedicirt. Hegesias, ein Philosophus, als er den Tod einst in einer Rede lobte, brachte er es dahin, daß sich viel von Zuhörern tödteten. Dessen Bruder ist der Schlaff. Todt ist der Nacht ihr Kind, der schwartze Flügel hat. Von Eliern war ihm ein Tempel auffgebaut, wo die Nacht zwey Kinder truge, eines weiß, das andre schwartz, so den Schlaff und Todt bedeute. Das Ende alles Ubels. Es stürtzt sich Nauplius aus Ungedult in Strohm, weil er Ulyssen nicht kan, wie er will, ertödten. Trägt unser Garten gleich nur eitel Granadillen, wird bald der Jugend-Baum zu einer Aloe, und kan kein Æsculap die Schmertzen uns bestillen, so ist ein sanffter Todt doch unsre Panace. Banditen dörffen uns nicht nach dem Leben stehn, der Todt der kan es auch. Die Heyden in Japan haben ihr Todten-Fest, so Bom heist, so ihre Pfaffen verrichten, da sie eine verdeckte Leiche tragen und singen/und solche Feste sollen Mittel seyn/ sich der Sterblichkeit zuerinnern. Caron Beschr. Japans. p. 149. Das düstre Todten Meer. Der rauhe Todt. Des Todes rauhe Klippen. Der gestreckte Todt. Könnt ich dem Sensen-Mann sein grimmes Aug ausreissen, wie weyland Hecuba dem Polymnestor that. Es ist der blinde Todt nicht ein Begräbniß-Bitter, der Ordnung und Gesetz im Lesen halten

halten muß. Wenn Zeit und Todt allhier gerüst zu Felde ziehn, kan Hasael auch selbst nicht dieser Macht entfliehn. Der bleiche Schütze. Des Todes Fackel kan der Klugheit Irrlicht dämpffen. Des Charons Todten-Kahn betreten. Im Tode helffen nicht die Liquidambor Tropffen. Die Tränen volle Todten-See. Des Todes Blut-Cometen. Des Todes schwartzer Flor bedeckt die Fenster unser Sinnen. Aus dem Schiffe werden die Todten über Bort zur rechten Hand ausgeworffen, nicht aber zur Lincken, welches vor unehrlich gehalten wird, und nur dem Todten-Vieh geschiehet.

Tomiris.

Der Massageten Königin. Die Cyrum hat erlegt, weil er derselben Sohn zu ersten umgebracht, sie stieß desselben Kopff in einen Schlauch voll Blut mit dieser Worte Krafft: Satia te sangvine, quem sitisti, cujusque insatiabilis semper fuisti.

Traum.

Ein Schatten, Nebel, Dunst und Blätter-loser Traum. Das Kind der Nacht. Ein Traum- und Schatten-Bild. Die Bilder in der Nacht. Ein lügenhaffter Traum. Ein Bild der stillen Ruh. Der Morpheus fängt uns an im Schlaff zu wiegen, und stellt uns Bilder für. Ein kühler, süsser, vergnügter Traum. Träume sind Bilder der Hoffnung im Hertzen, aber nicht Spiegel der kommenden Sachen. Schatten des täglichen Ernstes und Schertzen, wañ sie die Nächte zu Dienerin machen.

Du weist, die Träume sind der Schlaffenden Gedancken, ein rechter Labyrinth, ein Bildniß ohne Wesen. In der Insel Delo war die Göttin Brizo verehret, welche den Träumen solte vorstehen. Cæl. Rhodiginus. In Æsculapi Tempel schlieffen sie, gute Träume zu erlangen. Was sind die Träume doch? Ein selbst gezimmert Grab, ein selbst geschnitztes Joch, ein Irrlicht, das uns führt auf unbekandte Höhen, und in die Wellen stürtzt, wenn wir ihm nur nachgehen. Ein Kummer, der auff Eyß und Trübel-Sand gebaut. Ein Dampff und Dunst und Wurtzlose Bäume und Phantasien sind die offt erweckten Träume. Ein Marmel Bild, das weder hört noch sieht, ein Aschen-Blum die Augenblicks verblüth, ein blosser Dunst, ein Nebel und ein Schaum. Träume Schatten ehren. Offt wird der Träume Dunst wol recht zur hellen Sonne.

Trauren / Betrübniß.

Das Hertze muß in Trauer Flammen brennen. Die See ist kaum zu gründen des herben Trauer-Fals. Mein Hertze brennt in Trauer-Flammen. Zeuch ab den Trauer-Flor. Wenn uns der Trauer-Geist qvält mit Flammen-reichen Pfeilen, muß man mit Eßig nicht, nur sanfftem Pflaster, heilen. Mit Finsterniß der Traurigkeit bedeckt die uns das Wasser der Trübsaal befeuchtet. Die Chloris steht betrübt, wenn Anemone stirbt. Die Fürstin aller Zier recht unter den Cypressen. O Felsen schweres Leid! O Trauren sondergleichen! Es ist die Seele nicht aus kalten Alabast, so unempfindlich heist. Ich

muß

muß in Bangsamkeit durchs trübe Bochim gehn.
Wer hier die Traurigkeit gedencket zu vergraben,
den muß die Rhodope gewiß gesäuget haben.

Treu/ v. Beständigkeit/ Trauen.

Die Zucker=süsse Treu. Ungeschminckte, unverfälschte, edle, Eh'=verliebte Treu. Die Redlichkeit der Alten. In Hagel=weisser Seyde die Wurtzel reines Hertzens. Der beste Seelen=Pracht. Die Lilje reiner Treu. Kein treuer Eros lebt, der sich vor seinem Herrn mit einem Dolch entleibt. (Antonii Sclave.) Es rühmt das Heydenthum die Aretophilam von wegen ihrer Treu, diese war Menalippi, Apollinis bey den Cyrenern Priesters, Ehe=Frau, als ihr Mann von dem Tyrann Nicocrate getödtet, sie aber geraubet worden, so hat sie wider den Tyrann umbracht. Wer kennt Attilium und seine Treue nicht? Attilius Regulus, Bürgermeister zu Rom, war von Carthaginensern gefangen, und nach Rom gelassen, zu handeln, wegen der Auswechselung der Gefangenen, der aber wiederrieth den Römern solches zu thun, und kehrte nach Carthago, da er grausam getödtet ward. Wer weiß von Cimon nicht, der Hungers soll ersterben, den hat die Tochter doch mit ihrer Brust genährt, gleich wie die Pera. Fidinus hieß der Gott der Treue, ein Sohn des Jupiters. Die Römer ehrten die Göttin der Treu, der Numa zu erst Tempel erbaut, und Götter=Dienst angestellet, wo die Priester oder Flamines in weissem Tuche erschienen, und ihren Gottes=

Dienst ohne Todtschlag und Blutvergiessen begiengen. Das treue Gold. Es brennt das Oehl der Treu nicht in jedwedem Zimmer. Von Seelen, die so weiß als weisse Leinwand blicken. Laß er sich doch mit schwartzem Brodt der Treu erqvicken: Ein treuer Eccart bleibt stets seine Käyser-Treu. Wenn alle gleich von ihm mit ihrem Kräfften setzen.

Trifolinus.

Der Berg Campaniens, Monte de Santo genant. Daher man daselbst sagt vom Trifolinschen Wein-Mart.

Trinacria oder Triquetra.

So heist Sicilien von dreyen Vorgebirgen, so heissen Bathinus, Pelorum und Lilybæum.

Trincken.

Mit einem kühlen Trunck des Magens Hitze kühlen.

Tripolis.

Ein Königreich Phæniciens mit diesen 3. Städten: Tyrus, Arapus und Sidon. Curt.

Triptolemus.

Der Sohn Eleusii und König Atticæ, der des Getreides Nutz zu ersten dargeweist. Den hat die Ceres selbst, wie er ein Kind, geseugt, nur, daß die Welt von ihm die Saat-Art könte lernen.

Triterica.

Des Bacchi Freuden-Fest, so man zu jederzeit am dritten Jahr begieng. Virg.

Triton.

Neptuni Sohn. Des Meeres Gott, so Schiffenden beysteht. War des Oceani, des Neptuni Pfeiffer.

Triumph.

Des Sieges Freuden-Tag. Bacchus ist zuallererst im Triumph hier eingezogen. Das ist das Ehrgepränge, so nach erhaltnem Siege man über Feinde macht. Einige legen Romulo die erste Einführung zu, andere dem Tarquinio Prisco. Julius Cæsar. M. Antonius. Pompejus M. stellten solche an. Es wurden Triumph-Bogen mit schönen Sinnreichen Gemählden und Devisen ausgezieret, Bogen aufgerichtet, durch welche die Triumphirer oder Sieger passirten. Hinter dem Wagen giengen die Gefangenen und Beute.

Troglodyten.

Die in Gräntzen Africæ in den tieffen Hölen wohnen, und vom Fleisch der Schlangen leben, sind viel schneller als ein Pferd. Sind gewisse Leute auf der Insel Malta, bey Bosquet, die Arabisch reden, sind Catholischer Religion, dergleichen sind auch, im Kirchen-Staat bey Viterbo, imgleichen in Indien und Africa. Sind starck und groß.

Troja.

Die Stadt, so Teucrus aufgebaut, davon auch

Troja

Troja ward Teucria stets genannt. Die Stadt in Asien; am Hellespont gesetzt. So durch ein höltzern Pferd besetzt und eingenommen. Die Haupt-Stadt in klein Asien, in der Landschafft Troas, im Königreiche Priami, so 10. Jahr belagert ward, ehe sie ist eingenommen, und von Griechen gantz zerstört. Einige Meilen davon baute Alexander M. ein ander Troja, illum novum, so aber verwüstet.

Troilus.

Ein Sohn des Priami und auch der Hecubæ, der, als er freventlich wil mit Achille kämpffen, von ihm erwürget ist, und muß mit seinem Todt die freche Kühnheit büssen.

Trompet.

Das gelbe Lust-Metall, so Mensch und Vieh erfreut, so bey der Reuterey im Kriege Lermen bläset. Hört den Trompeten-Schall.

Trost.

Des Hertzens Worte sind an Trost und Nachdruck reich. Wo eintzig Trost verhanden, des Hertzens Zitrern stillt der Syrup von Margranden. Es stille doch dein Leid der Leichen Ehren-Glantz. Des Trostes Hafen bleibt Betrübten nicht verschrenckt. Zu GOttes Hülffe führt die Christen Glaub und Trost. Flöst in die Wunden doch den Bibel-Balsam ein. Der Klage Bitterkeit mit Troste zuversüssen. Das beste Pflaster ist der eingeflöste Trost. Ein süsser Himmels-Trost dient wieder Creutzes-Galle.

Tugend.

Die Nährerin der Jugend, des Alters Auffent-
halt, der Reichen bester Schatz, des Adels Zier
und Pracht. Ja die die Armuth reich, den Pöbel
edel macht. Der Tugend Licht, Ruhm, Bild, Con-
terfey, Weg und Güter. Die Mutter aller Hel-
den. Die beste Nährerin. Des Neides Mutter
selbst. Die Tugend ist ein Kraut, das selten grünen
an, wann es nicht neben sich hat seinen Gegen-
Mann. Der Tugend-Wurtzel bitter ist, doch ihre
Frucht ist Engel-süß. Die Gott beliebte Tugend.
Der Tugend liebt, der stirbet nimmermehr, er lebet
auch noch tod. Der Tugend Schloß. Der Tugend-
Baum der grünet ohne Maaß. Der Tugend Mar-
mel ist der schönste Grabes-Stein. Es glänzt ihr Tu-
gend-Licht mehr, als der Plejas Wagen. Der Tugend
or Magnet zieht uns. Der Tugend Bley-Maaß.
Die Tugend liebt sich selbst. Sie braucht kein Mahl-
Werck, noch der Farben nicht. Der Ankunfft Ne-
l-Tuch kriegt durch das Mittags-Licht der Tugend
arb und Schein. Der Sammel-Platz der Tugend.
er Tugend Helffenbein. Der Tugend Alecant.
ie Tugend darffstu nicht nach dem Lothe kauffen.
er Tugend reines Gold. Da, wo die Demant-
chrifft der Tugend wird gelesen, da raubt noch
it noch Todt der Ehre goldnes Thun. Gnung,
ß die Tugend sich mit eignen Farben schmücket.
enn unsre Hertzen seyn ein Erdreich sanffter Tu-
d. Der in der Sacristey der Tugend stets ge-
ntzt. Der Tugend Schönheit-Glantz besieget
Sarg

Sarg und Grab. Der Tugend Marmel ist der schönste Grabes-Stein. Der Tugend Licht glänzt mehr, als wohl der Plejas-Wagen. Der Tugend Lilgen-Pfad. Auf der Tugend Wagen fahren. Lisippus mag den Alexander in Alabaster haun, der wahre Tugend Salamander kan sich weit schöner Tempel baun. Der Tugend Gold ziert deinen Wandel. Der Tugend Stahl zerbricht auch Noth und Angst.

Tulipan.

Der Gärten frühe Zier. Die bunte Tulipan, ist hoch ansehnlich aufgeschossen. Aller Bluhmen fremde Schöne weiset ihres gleichen nicht, keine prangt in solchem Schmucke, so belobt empor gericht. Scharlach und Carmesin weicht Tulipanen weit. Der Tulpen Sammt.

Tullia.

Die Tochter Servii der Römer VIten Königs. Tarquinii Superbi Ehgemahl. Die, als der Vater todt, fährt mit den schnellen Pferden frech übers Vaters Leib.

Türckey. Türcke.

Das Ottomansche Reich. Der Musel-Männer Land. Wo Mahomet sich weist in Lehr und in dem Leben. Das grosse Türcken-Reich wird in 3. Theil getheilt, in die Türcken in Europa, in Asia und in Africa. Dis grosse Reich hat 25. Gouvernements, davon 17. in Asia, 1. in Africa und 7. in Europa sich befinden, so mit Bassen besetzt. Das Wort Türck hei

heiſt in ihrer Sprache ſo viel als ein Baur oder un-geſchickter Menſch, daher ſich die Türcken lieber Muſel-Männer oder Mahometaner nennen laſſen, als Türcken, weil man ſie damit am ärgſten ſchimpft. Des Käyſers Reſidentz das muß itzt Stambol ſeyn. i. e. Conſtantinopel.

Tuſculanum.

War ein Vorwerck oder Meyer-Hoff bey dem Tuſculo, ſo Cicero beſaß. Wann Cicero auf ſei-nem Tuſculano Vergnügungs-Ruhe ſucht.

Tutanus und Tutilina.

Waren Götter, welche ſind allen Sachen vorge-ſetzet, daß ſie dieſelbe beſchützen ſollen. Auguſtin. de C. D. L. 4. C. 8.

Tyber.

Der ſtrenge Fluß, der Tyber, der in Italien mit reichen Waſſer flieſt, biß in das groſſe Meer. Hieß erſtlich Albula von ſeiner weiſſen Farben, doch, da der Tuſcer Fürſt, der Tibris, da erſchlagen, wie auch der Tiberin, der König der Albaner, heiſt ſie itzt Tyberis.

Tydeus.

Ein Fürſt, der ſeines gleichen nicht an Macht und Stärcke hat. Als 50. ausgeſandt Tydeum zu er-tödten, erlegt ers allzumahl und läſt nur einen gehn, damit er zeugen möcht dis, was er hat ge-ſehn, doch bricht die Stärcke offt, ſo hat auch Me-nalippus denſelbigen erlegt, welcher aber muſte gleich-

gleichfals mit ihm sterben, indem er dem Menalippo den Kopff mit den Zähnen abgebissen hat. Tydeus war des Ænei, Königs der Ætolier und Calydonier, Sohn, weil er seinen Bruder, Menalippum, unwissend auf der Jagt erschossen, floh er aus seinem Vaterlande, wurde aber hernach von einem andern Menalippo, einem Thebaner, im Thebanischen Kriege ertödtet.

Typhon.

Der aus der Erden soll vom Juno seyn erzeugt, gleich wie der Jupiter aus der Minerven Kopffe/ sehr ungemeiner Grösse. Aus desselben Blut sollen alle Schlangen seyn erzeugt, soll alle Berge übersteigen und mit dem Haupt biß an die Sternen reichen.

Tyrann.

Der in der Tyranney auch Tyger übertrifft. Der andre Crotopus, so die Argiver qväh lt. Nero, Caligula, Domitian, Cygnus ein König Thessaliens, sehr scharffer Grausamkeit, der Frembde umgebracht, umb aus derselben Köpffen den Tempel aufzubaun, zur Ehre seinem Vater. Hippias, der Athenienser Tyrann. Lycomedes, der Scyrische Tyrann, der Theseum mit List erwürgt und umgebracht, ist von dem Cimon darauf bekriegt, und Thesei Gebeine von dar ab nach Athen geführt. Lygdamus, der Naxier Tyrann. Zabius, der Hyperboreer Tyrann. Busyris in Ægypten. Agathocles zu Syracusa. Dionysius zu Syracusa. Phalaris, der Perillum in dem Kupffer-Ochsen brüthe. Tyrannen brauchen meist der Schärffe Schneide-Messer.

Tyrol.

Tyrol.

Die Grafschafft Oesterreichs, wo die Gebirge
vachen, da der beste Wein in tieffen Thålern wåchst,
voda das junge Kalb nach seiner Mutter lechst; die
Viehzucht reich genung den Bauers-Mann kan
nachen.

Tyrus.

Das edle Tyrus in Phœnicien. Wo Alexan-
ler hat die Bürger meist gecreutzigt, weil sie vor
hre Herren ertödtet jåmmerlich. Justin. 18. 42.
Wo die Purpur-Schnecken wohnen, die man zu der
Farbe braucht. Constantinopel kan einst so wie So-
lom stehn, und auch Venedig wol wie Tyrus un-
ergehn. Was vormahls Tyrus hieß, wird heute
ur genandt, und, was vor eine Stadt, ist itzt ein
Flecken-Land.

V.

Vacuna.

Der Bauren Göttin, die denen Müßigen solte
vorstehen, welcher die Acker-Leute nach Bestel-
ung ihrer Arbeit im Winter die Opffer und Wün-
he brachten. Ovid.

Valentinianer.

Der Ketzer Valentin, so aus Ægypten kam, war
eser Oberhaupt, statuirte 30. Götter, von denen
Christus solle entsprossen seyn, halb Månner, halb

Weiber. Lehrte auch, daß Christus seinen Leib vom Himmel bracht, und durch die Jungfrau Mariam, als einen Canal, pasiret, und, daß nicht alle am Jüngsten Tage würden aufferstehn.

Vallonia.

Die Göttin der Thäler, so selbigen vorstehe. Augustin. de C. D. L. 4. C. 8.

Vater/ v. Eltern.

Denn wo Martellus sich kan groß und glücklich schätzen, weil er drey Söhne läst von gleicher Tapfferkeit. Muß man dem Seeligen sein Lob in Marmel ätzen, weil ihn der Kinder Glantz auch in der Grufft erneut. Des Vaters treue Sorge, der Mutter süsse Huld. Die Vater-Liebe kennt nicht einen Gegen-Schein. Scilurus hatte 80. Söhne, so er zur Einigkeit ermahnt.

Vaterland.

Das werthe, angenehme, süsse Vaterland. Viel wollen auff der Mutter Erden, wie Dattel-Bäume nur bey Datteln fruchtbahr werden. Es setzt vors Vaterland Camillus auff sein Blut, doch lohnt das stoltze Rom ihm das, mit dem Verjagen aus seiner Vater-Stadt, gleichwohl, als sie darauff die Gallier beklagen, und Rom in Nöthen steckt, versammlet er ein Heer, und rettet diese Stadt, da er die Gallier hat in die Flucht gejagt. Menælaus, der edle Thebaner, will sich vors Vaterland gar willig opffern auf, nur, daß es sey erlöst von Noth und Feindes

Mach

Macht. Was Curtius, was Codrus hat gethan, das weiß die gantze Welt. Nichts süssers als das Vaterland ist uns in dieser Welt, selbst Ibis läst sich nicht aus selbten lebend tragen. Androclia und Alcide die thun vors Vaterland den blassen Tod sich an. Wie liebt Ulysses nicht das liebe Vaterland, will nicht Unsterblichkeit davor von Circe haben.

Vatican.

1.) Der Berg in Rom, wo der Pallast des höchsten Priesters stand, und die Basilica St. Petri, wo anzutreffen war die hochberühmte Bibliotheca. 2) war auch Vaticana die Göttin, so dem Winseln der kleinen Kinder vorgestellt, bey der der Anfang der Rede zu finden. Augustin. de C. D. L. 4. C. 8.

Veilgen / Violen.

Der Veilgen süsse Gunst. Die lieblichen Violen. Die blauen Mertz-Violen. Das Violenblau steigt hie und da empor. Die Veilge hat den Geruch vom Hauch und Euricynen. Der Florentiner Lack hat bey den Veilgen Flecken.

Venedig.

Die Perlen aller Städte, so in dem Meere sind, so auf starcken Pfählen auf das Wasser steht gebaut, nach dem Aquileja erst war zernichtet und verderbet. Am Hadriatischen Meer. Der Städte Kayserin. Die unberührte Jungfer. Ihr Jungfern-Crantz ist frisch. Die Haupt-Stadt der Republic Venedig an dem Golfo di Venetia, ist 8. Welsche Meilen groß,

hat 500. Brücken, 70. Kirchen, 67. Klöster, 17. Hospitäle, 150. Palläste, 115. Thürme, 53. Plätze, 158. Brunnen, 164. Statuen von Marmel und 23. von Ertz. Da ist ein trefflich Arsenal. Die Kirche und S. Marcus Platz sind eine grosse Zier der Stadt. Der Rath heist Signora Serenissima. Der Doge oder Hertzog vermählt sich jährlich mit dem Meer, darin er einen kostbahren Ring wirfft am Himmelfahrts-Tage. Ihren Adel halten sie hoch, welcher 3. fach ist, der 1) ist Nobilita de Natura, so Adelich gebohren. 2) Nobilita di Merito, so sich wohl verdient gemacht. 3) Nobilita Comparata per il prezzo da man sich dazu erkaufft. Das sündliche Carneval ist noch merckwürdig.

Venus, Göttin der Liebe.

Die Göttin süsser Liebe. Du starcke Krafft im Lieben. Liebinne. Lustinne. Unkeusche Sperlinge die ziehn an ihren Wagen. Wo weisse Tauben stehn. Schauminne, weil sie, wie Pausanias sagt, in einer Perlen-Mutter vom saltzigten Meer-Schaume und Blüthe des Himmels empfangen und gebohren, und der West sie an Cypern angeführt. Die Göttin böser Lust. Dionis Lust-Hauß bauen. i. e. Lieben. Dione, die Mutter Veneris, wird offte vor die Tochter genommen. Daher sie heist: Dionea, Cytherea. Bey den Chaldæern heist sie Delephat, i. e. Wasser-Tropffen, anzudeuten, sie sey von Saltz und See gezeugt. Die Griechen nennen sie Aphroditin vom Schaume. Die Babylonier, Salambo oder Salambas.

Sie

Sie wird genennt die Cyprische Venus, weil diese Insel ihr gewidmet, und sie da in einer Muschel gebohren. Die Assyrer hiessen sie Mylitta. Lohenstein Sophonisba. p. 134. Des Meeres Schaum war ihre Mutter, davon sie soll erzeuget seyn. Saturnus soll dem Himmel die Genitalia abgehauen und ins Meer geworffen haben, da sich Blut und Schaum vermischt, die Venus erzeuget. So bald sie gebohren, habe sich die Perlen-Mutter dargeboten, worauff sie in Cypern geschwommen, da unter ihren Füssen allerhand Bluhmen hervor gewachsen. Venus wird auch genannt Acidalia von einem Brunnen. it. Paphia, Italia, Erycina, Cyllenia, Dione, Gnidia. &c. Die mit Lachen ist gebohren und begrüst hat diese Welt, heist daher der Wollust Mutter, so Verliebten vorgesetzt, nebenst ihrem Sohn Cupido, die die Hochzeits-Stifftung machen. Paris hat ihr, als der Schönsten, Eris Apffel zugestellt. Eine Taube und Schwan war ihr geheiliget. Eine Sau zum Opffer bracht, weil Adonis durch ein Schwein zu der Leichen ward gemacht. Rosen, Myrten und die Aepffel widmet ihr die Heydenschafft. Zu Rom stand ihr berühmter Tempel. Die Schwane sollen auch an ihrem Wagen ziehen. Ihr Haupt umschlingt ein schöner Rosen-Krantz. Die Hand trägt Liebes-Pfeile, so nach dem Hertzen gehn. Die ihr Mann Vulcanus hat mit dem eisern Garn überwunden, als er sie beym Marte fand. Der Venus Wagen ziehn gepaarte Liebes-Tauben, womit die Alten wolten lehren; Dafern der Wagen zeitlicher

Nahrung bey Ehe-Gatten solte glücklich fortgehen. müsten Tauben i. e. Fried und Einigkeit bey ihnen seyn.

Verachtung/ Spott.

Verachtung ist itzund mein bestes Leibgedinge. Der Spott der hencket sich meist an die Seyden an. Mit Verachtungs-Staub besprützen. Veracht wie sauer Bier und eine Bauer-Spille. Der Käyser Licinius verachtet die Gelehrten, die er Hoff-Mäuse und Hoff-Ratzen nannte.

Verdorren/ Verwelcken/ v. Bluhmen.

Es ist der beste Safft vertrocknet, zc. Der Bluhmen frisches Kleid kehrt sich in gelbe Dürre.

Vergessen.

Wer von dem Lotos ißt, solls Vaterland vergessen. Der ewigen Vergessenheit auffopffern. Ach! was vertilget nicht der nasse Schwamm der Zeit. Der beste Opffer-Tisch ist die Vergessenheit, worauff verzehret steht der alten Zeiten Schmertzen. Ulysses kan doch nicht sein Ithaca vergessen, noch Orodes, den Pacorum, Artemisia ihren Mausolum. Du schreibest alles Thun ins Buch vergessner Zeit. Wer unterm alten Eisen die Oberstelle findt.

Vergnügung/ v. Ruh.

Des Geistes Fried kommt nicht nur von Gold und Schätzen, der Geist findt in sich selbst die allerbeste Ruh. Man schau, wie mancher Mensch in

seinen

einen Banden lachet, und mancher Reiche weint
bey Gelde, Wein und Brodt. Wo die Vergnügung
nur die Seele will bewirthen, da wird auch trocken
Brödt zu einer Himmels-Kost. Ich fasse meinen
Sinn in die Vergnügsamkeit. Vergnügungs-Ro-
sen brechen. Vergnügungs Alecant auff dürren
Lippen thaut. Vergnügungs Oehl einflößt.

Verläumdung.

Verläumdungs-Kletten hängt man meinem Le-
ben an. Wer weiß von Phronyma, der stieff-Stieff-
Mutter, nicht, so die Themisonin fast täglich hat ver-
läumdet beym Vater Etearch, die doch sein eintzig
Kind, die er aus Ungedult aufs Schiff gab, zu er-
sauffen, allein die Unschuld brach dem Schiffer Hertz
und Sinn, daß er ihr davon hilfft. Verläum-
dung schwärtzet selbst die allerweiste Kreide. Ver-
läumdung wirfft vielmahl auf Rosen Gifft und
Grauß. Ein Cellus braucht sonst nichts als Läste-
rung und Schänden, der, wie ein Zoilus, der andern
Tadler ist. Horat. Die die Verleumdungs Art
erstickt. Der nimmersatte Gifft wirfft den
Verleumdungs Jäscht meist auf Verdienste zu,
gleich dunckel-grünen Schlangen, die aus den Blu-
men Gifft, wie Bienen Honig, fangen. Offt hat
Verleumdungs-Bley die Sanfftmuth überwogen,
wann der Verleumdungs-Tham den gantzen Lauf
verbeugt.

Vernunfft.

Die Sonne der Vernunfft. Mit Wachse der Vernunfft die Ohren sich verstopffen. Die tunckele Vernunfft wird niemahls recht ergründet, was in dem hohen Sitz der Frommen sey erkiest. Die Mauren der Vernunfft. Das Bley-Maaß der Vernunfft kan jedes Meer ergründen. Die Spritze der Vernunfft löscht Laster-Kohlen aus item. Löscht der Begierden Flammen. Sie lasse die Vernunfft der Wehmuth Meister seyn. Die Sonne der Vernunfft vertreibt den schwartzen Dunst. Die Blindheit der Vernunfft, so nur hat Maulwurffs-Augen, wann sie gleich Luchs wil seyn. Vernunfft setzt ihre Brillen auf, und ihre Augen-Salbe sind Witz, Verstand, 2c. Die nüchterne Vernunfft. Das Auge der Vernunfft must du dir selbst ausstechen. Der Vernunfft ihr Licht vertreibt den dicken Nebel, und des Gehirnes Traum. Laß dich den Traum-Dunst des Wahn-Witzes nicht irren. Die Schwindsucht der Vernunfft. Vernunfft hat ein sehr artlich Ziel, wo man mit einem Löffel Weh das Meer erschöpffen will. Das Moly der Vernunfft. Das Blendnüß der Vernunfft, das uns stets meistern will. Die Steine der Vernunfft beschwerten nicht die Brust. Es mag hier die Vernunfft zu einem Leit-Stern stehen. Der Leit-Stern der Vernunfft. Es muß allhier Vernunfft den güldnen Scepter führen. Der Spiegel der Vernunfft. Die Fenster der Vernunft bethören durch den Rauch der

er falschen Missethat. Die sehnende Vernunfft. Das Wasser der Vernunfft löscht alle Neides-Flammen. Der Weiser der Vernunfft. Mein Bolwerck der Vernunfft empfindet Riß und Stoß. Scheiternde Vernunfft. Das Messer der Vernunfft zerstückt den Zweiffel leicht. Der Zeiger der Vernunfft soll unsre Richtschnur seyn. Den Faen der Vernunfft zerreist der Kinder Hand. Wo ie Vernunfft muß den Begierden dienen, da wird in Paradieß verkehrt in Folter-Bühnen.

Verona.

Die edle Stadt. Venedigs Unterthan, so an en Alpen liegt, allwo gebohren sind Catullus nebst en 2. Pliniis.

Verschwiegenheit / Schweigen.

Wo Reden künstlich ist, was wird nicht Schweien heissen, davon Papyrius ein ewig Lob verdient, er seiner Mutter nicht will dieses offenbahren, was uf dem Capitol man in dem Rathe schloß. Marobius. Es hat Pythagoras das Schweigen wohl elehrt 4. und ein gantzes Jahr. Der Liebe Sprae bleibt nur die Verschwiegenheit, weil heisse Liebe ch nicht wohl verworten kan.

Versprechen.

Ihr spielt mit Schwur und Eyden. Der glatn Worte Kost, mit welcher sie euch speisen, ist Miridratens Tisch, der nie vom Gifft ist leer. Worzu ll dieser Schein gefärbter Worte dienen?

Verstand / Klugheit / v. Weißheit.

Das helle Licht der Sinnen. Die Sinnen-Krafft, Zier, Frucht, Flamme. Des Verstandes edle Blüthe. Fruchtbahr Land. Goldnes Bild. Flügel-Brunst. Hitze. Wunder-Werck. Der düstere Verstand. Der hocherleuchte Sinn. Der Ancker des Verstandes bebaut der edle Fleiß. Der Klugheit Kahn wird nicht auf diesem Meer ersäufft.

Vertumnus.

Der Gott, so vorgesetzt dem Kauffen und Verkauffen. Der sich in mancherley Gestalten kehren kan. Hieß den Gedancken auch der Menschen vorgesetzt. Wer unbeständig ist, kan recht Vertumnus seyn, und dem Wunder-Protheo in dem Wechsel gleiche kommen. Protheus höchst wunderbahr, speist des Neptuni-(See-) Hunde, (oder Wallfische. Der Wahrsagung edler Meister. Welchen der Lateiner Mund gar mit Recht Vertumnum heist. Horatius deutet seine Wechselung auf die Unbeständigkeit des gemeinen Pöbels. Virgilius auf den Verstand, welcher sich gleichsam in allerley Gestalten verbildet. Plato auf die betrügliche Unbeständigkeit der Sophisten und Klügler im disputiren. Andere auf die Warheit. vid. Natal. Comes. it. Schævius, Mythol. Calcagninus. it. Bochius in quæstionibus Symbolicis. Francisci in der allerredlichsten Rache p. 21-28. schreibt, Pharao sey der rechte Proteus gewesen, mit zwey Zungen, der heute so, morgen

gen anders redete, und zu seinem Hoff-Stylo Betrügerey brauchte, bis ihn GOtt stürtzte, daß er die Wallfische des rothen Meeres, den Behemoth und Leviathan, mit sein und seines Volckes Seelenmüssen speisen.

Verwandelung.

Man weiß, daß Adler sich in Raben nicht verkehren, der Apricosen Frucht in Scharlach-rothe Beeren, der grüne Rauten-Zweig in einen Mörder-Dolch, der hochgeschätzte Aal in einen gifftgen Molch; doch kehrt aus Liebe sich der Jupiter in Regen, und die Verliebten lassen sich durch Raserey bewegen. Die Metamorphosis die ist noch gar gemein. Es kan selbst Jupiter bald Stier bald Regen seyn, wann ihn die Liebe brennt. Wer sich mit Proteo in alle Farben kleidt.

Vesta, Vestalische Jungfer.

Vesta, des Saturni Mutter, hat den Häuser-Bau erdacht, so sie noch beschützen soll. Man hat die Erstlinge der Vesta zugebracht. Bey der Vesta Feyer-Tage darff kein Mann zugegen seyn. Feuer muß ihr ewig brennen, worzu die Vestalische Jungfern bestellet waren, da eine 30. Jahr dabey diente, da sie darauf heyrathen mochte, allein die Occia hat 57. Jahr dem Ampte vorgestanden. Liessen sie das Feuer Vestæ verlöschen, wurden sie gepeitschet, befleckte sich eine mit einem Manne, so vergrub man sie lebendig. Dudia hat mit einem Siebe Wasser geholet, ihre Keuschheit zu beweisen. Val. Max. L. 8, Der Brunn Ægeria war

war diesen Jungfern heilig. Plutarch. Den 9. Junii war der Vestæ Fest, da die Vestales mit Kräntzen gezieret waren.

Vesuvius.

Der Neapolitansche Brenner, wird auch genendt Vesbius, Vesevus, Vesulus. Monte di Somma, nahe am Berge Somma, 8. Italiänische Meilen von Neapolis. Der öffters Land und Stadt zu einer Wüsten macht, bedecket Mensch und Vieh mit Asche Stein und Kohlen, wer nach dem Tode fragt, kan hier den Paß-Brieff holen.

Ueberwinder.

Der Daphnis Laub bekröhnt, so seinen Feind erlegt, und nun mit allem Ruhm die Lorbeer-Krone trägt. Hat Hercules 2. Löwen überwunden, so hast du mehr gethan.

Viduus.

War bey den Römern für einen Gott des Todes und Sterbens geehret. Cyprianus in Serm. de Idololat. Dessen Tempel war vor der Stadt erbaut, und ihm da geopffert, damit die Gemüther der Einwohner nicht durch Erinnerung so kläglicher Dinge möchten betrübet werden. Ernst. Conf. T. P. 2. p. 585.

Vieh.

Das anvertraute Vieh, das seinen Argum hat. Hört, wie der Heerde Stimm hoch über Feld erschillt. Das unbesorgte Vieh, so auff der Weide geht.

Virbius.

Der Wunder-Virbius, der zwey mahl Mann ge-
nannt, hieß erst Hippolitus, ein Sohn des Thesei.
Es hat den Virbium Verläumdung der Stieff-
Mutter ums Leben wohl gebracht. Doch Æscula-
pius hat wieder ihn erweckt.

Virgilius.

Maro. Dem Mantua die Lorbeer-Krohne windet.
Den Mantua gezeugt, Parthenope begraben. Der
lateinsche Tichter-Fürst, so mit dem Augusto lebte.

Virginensis.

Die Göttin bey den Römern, so bey der Hochzeit
war, und den Gürtel Bräuten löste. Die sie daher
ihr verehrten, daß sie möchten schwanger werden.
Sie hielten in ihrem Schlaff-Gemach ihr Bildniß;
so Neu-Verlobte höchlich ehrten. Augustin. de
C. D. L. 4.

Virginien.

Der Engelländer Land in America. Des To-
backs Vaterland trägt Zucker, Rauchwerck, Bal-
sam, wo die gesunde Lufft durch Feld und Gärten
weht. Wo sich das wilde Volck mit Oehl und Far-
ben salbt.

Viriplaca.

Die Göttin der Versöhnung, so Mann und
Weib hat wiederum vereinigt, wann Zwiespalt sie
getrennt. In ihr Heiligthum kamen Ehe-Gatten,
so

ſo in Uneinigkeit lebten, und verglichen ſich darinnen mit einander.

Vitula ſ. Vitulina.

Die Göttin hoher Freude, die Rom mit groſſer Pracht ſtets wehrt verehret hat. Alex. ab Alex.

Vitzli Putzli.

Iſt in Neu Spanien der Wilden wilder Götze, ſo ſelbſt der Teuffel iſt, dieſen beten ſie im Tempel mit Federn gezieret an, und ſoll Vitzliputzli ſo viel als eine ſchöne Feder heiſſen. Die Mexicaner wollen dadurch die Sonne verehren.

Ulyſſes.

Laertis und Anticleæ Sohn, den ſeine Mutter hat im Sturm und groſſem Regen in dieſe Welt gebracht. Der groſſe Fürſt, der Held zur Pracht gebohren. Der ſich unſinnig ſtellt, als er in Krieg ſolt ziehn. Der vor Syrenen ſtopfft mit Wachs die Ohren zu. Wer den Polyphemum des ſtarren Auges blendet. Dem die Circe die Geſellen in der Thiere Art verkehrt. Als umb Penelopen die Werber ſich einſtellen, kan er mit ſeinem Pfeil dieſelben alle fällen. Der Telemach der war Ulyſſes Sohn.

Unbeſtändig.

Der Zeiten Wechſel = Tauſch will unbeſtändig ſeyn. Das Rad das drehet ſich, wie unſer Wechſel, umb. Wer will auff trüben Sand doch was beſtändigs bauen?

Undanck.

Des Undancks Wurm-Stich wird auch an den Palmen kleben. Die Tugend-Winde wehn aufs Schloß der Danckbarkeit. Der Demant edler Danckbarkeit. Denn wen das Oehl befeucht der edlen Danckbarkeit.

Undanckbahre.

Theseus den Ariadne aus dem Labyrinth errettet, hat sie doch verlassen. Paris seines Wirthes Menelai Frau entführt. Jason die Medeam verlassen, die ihm doch das goldne Fell zugewendet.

Ungedult.

Dem weht die Ungedult nur scharffe Pfeile ein. Ein Trieb von Ungedult, ein unbekandter Schmertz. Die Ungedult die ist der Rache Zwirbel-Wind. Ein Centner Ungedult hemmt nicht ein Quintchen Noth.

Ungehorsam.

Des Ungehorsams Gifft steckt leider in uns allen. Wo Wiederspenstigkeit das gantze Volck regiert.

Unglück / Creutz.

Die Unglücks-Winde brechen zu allen Fenstern ein. O unbeständigs Glück. Die schwartzen Creutzes-Wolcken umziehen unser Haupt. Den herben Myrrhen-Berg des Creutzes offt betreten. Das böse Unglücks-Weh und traurig Ach! betrübt. Das Meer des Unglücks, aus dem nur Dünste steigen.

Der

Der Unlust Mitternacht. Am Unglücks-Feuer braten. Hermione, Cadmi Ehe-Frau, ihr Haupt-Schmuck, so Vulcanus bereitet, hat alle seine Träger unglücklich gemacht, sie soll endlich in eine Schlange mit dem Manne verwandelt seyn. Learchus wird von seinem Vater statt eines Hirsches wohl gefällt. Pandoræ Büchse hat die Winde volles Unglücks. Wer von Telchinen will Gelück und Wolfahrt hoffen, der muß seyn umgekehrt, weil die Telchinen mit den Händen das Unglück (Unheil) haben ausgestreuet. Uns brennen eitel Jammer-Nesseln. Hat das Verhängniß sich so gar auff mich erboßt, daß mir mein Ancker muß zur Schiffs-Bruch Klippen werden? Der Unglücks-Hammer schlägt auff uns. Auf die kein Unglücks Sturm der rauhen Zeiten blitzt. Des Unglücks schwere Last. Wer wendet von mir ab des Unglücks Schwefel Blitze. Das Unglücks-Wetter ist verhanden. Das Unglück komt mit Flügel-schnellen Rossen. Der Unglücks Nord bekriegt. Und ob der Jordan gleich weit lieget von dem Nil, so weint in Salem doch der tückische Crocodill, und nirgends singen mehr die listigen Sirenen, als wo zur Taffel stets Trompet und Pauck erthönen. Ach! daß bey Rosen auch gemeines Eiß-Kraut blüht. Der Unglücks-Pfeil trifft uns. Es blitzt der Unglücks-Sturm mehr auff die Cedern loß. Des Unglücks Donner-Keil hat alle Lust zerschellt, schaut, wie mein Lebens-Schiff des Unglücks Sturm-Wind schmeist. Unglücks-Hauffe. Auch eine Fliege schafft offt grosses

Unge-

Ungemach, aus einem kleinen Ding entsteht ein grösser Wesen. Simætha, Helena sind Uhrsach anger Kriege.

Ungarn.

Der Türcken Nachbarin, so von den Alten ward genannt das goldne Band, itzt aber eisern ist. Wo der Ungarn treue Brust eine Mauer wider Türcken. Das theure Königreich, so Wein, Gold, Früchte trägt, und eine Mauer ist vor Saracensches Wüten. Ist 182. Meilen lang. 98. breit, theilt sich in Ober-Ungern, Nieder-Ungern und Sclavonien. Der Ungern König heist Rex Apostolicus, und Ungarn Regnum Apostolicum. Hübners Reales Staats-Lexicon. p. 111.

Ungestallt/ Heßlich.

Thersites kan nicht so, als du, wohl heßlich seyn. Es scheint, du hast niemahls vom Haasen Fleisch gegessen, weil Ungestalt so lang dein Leib-Gedinge bleibt. Protheus, ein Sohn Vulcani und Minervens war so ungestalten Gesichtes, daß ihn alle verlachten, der hat sich aus Schmertz auf den Holtz-Hauffen geworffen und verbrandt. Ovid. Bubalus, (ein Mahler) welcher Hipponacten mahlte, mit seinem garstigen Gesichte, erhieng sich, weil ihm der Poet Hipponax mit einem Poetischen Gedicht durch die Hechel zog. Vatinius der voller Ungestalt. Juvenal.

Universität / v. Schule.

Der freyen Künste Marck. Die Schooß der

Charitinnen, Pierinnen, Musen. Das Kauff-Hauß edler Kunst. Der rechte Helicon. Das Jenische Athen. Der weisse Musen-Berg. i. e. Wittenberg.

Unmöglich.

Denn auff Dionens Auen findt Pluto keine Statt, und bey dem Teuffels-Fuß blühn Liebes Rosen nicht. So möglich als das Saltz zu essen Zucker wird. So möglich als Anton Marini (ein Italiäner) hat versprochen einen Elephant zu lehren, daß in 10. Jahren dieser deutlich reden soll. Ernst. Felix. p. 793.

Unschuld.

Der Unschuld Heiligthum der Seelen eingepflantzt. Doch mit Verläumdungen der Unschuld Liljen schwärtzen. Hat euch mein Unschuld-Schild itzt gar in Stein verwandelt. Der Unschuld Circkel hemmt der Boßheit Zauber-Künste. Was hengt Verläumdung nicht vor Fleck der Unschuld an. Die Unschuld leidet Noth. Muß Palamedes nicht den Tod aus Unschuld leiden, wenn ein Ulysses ihm gern an die Kähle will? Der Unschuld Fall-Brett stellen. Die Unschuld Lilje. Auff Unschulds Cedern blitzt ein harter Donner-Knall. Der Unschuld Bild wil die Verleumdung schmeltzen. Der Unschuld Conterfey ohn alles Recht ersäuffen.

Untergang der Sonnen.

Der Sonnen Untergang. Finsterniß. Die späte Vesperzeit. Die güldne Zier der Nacht. Wann die Sonne ihre Pferde nunmehr zu der Träncke führt.

Wann

Wann die Sonne finstern Schatten auff der gan-
zen Erden macht. Wann die Kuh die Sonne wil
nunmehr in die Kammer führen.

Unzüchtig / v. Hurer / Hure.

Der Phrynens Huren-Sinn die Keuschheit hat
eschändet. Und Lais, die umbs Geld im Schooß
eß Buhler ruhn. Hier will der Liebe Baum uns
Sodoms-Aepffel geben. Denn wo die Liebe bloß
ach Wollust pflegt zu schmecken. Wo nach dem
aunus nur der Biblis Hertz entbrandt, daselbst ver-
andelt sich das Rosen-volle Land in eine Wüste-
ey, da grimme Drachen hecken, die rasend-volle
Brust in eine Schlangen-Höle, ein Dornen-reiches
hal, Ægyptens finstre Nacht, nach einer Handvoll
ust, in heisser Angst verschmacht. Wie wird Jocasto
och und Ædipus verflucht, der die Geburth-Stadt
cht. Und endlich muß die Zucht allein der Unzucht
iger Mantel seyn. Die schwartze Unzucht-Kertze.
en Schinder-Karn der Unzucht ziehn die Raben.
hr Glantz ein schwartz Gestirn, die Frucht nur
chaal und Schleen, und ihre Milch das Schlan-
n-Gifft, ihr Oele Rauch und Wind. Macht doch
s Panter-Thier nur geil. Ziegler Schaup. P. 1.
122. Der manche Phryne ihm zum Leib-Gedinge
acht. Wer Messalinam kennt, nennt ihre Geilheit
ch. Suet. Der Pararenchus hat die Ochsen-Kron
orben, weil er sich angestellt, als wenn er feste
laffe, damit sein geiles Weib nur sicher möchte hu-
, Alciatus L. 4. Plutarch. Fabr. Lex. p. 778. Dem

Nahmen nach hieß er Copio, bekam aber den Nahmen Pararenchon von dieser sündlichen That. Sarmentus ist von geiler Lust bekandt. Horat. Was hat Tarquinius vor seine Missethat, da er Lucretiam geschändet und entweihet. Da Alcibiades mit der Timandra sich itzt thätiglich vermischt, wird er in böser That erwürget. Plutarch. Der Unzucht Kefer (Spinne) kreucht offt über reine Rosen. Die heissen Liebes-Früchte macht ein unreiner Koth der Geilheit bald zu nichte. Der Meel-Thau dieses Giffts befleckt den gantzen Stamm. Den der Geilheit Feuer brennt.

Vogel/Vogel-Gesang/Vogel-Steller.

Das leichte Feder-Vieh streicht durch die freye Lufft. Des Feder-Pöfels Schaar. Die Kinder freyer Lufft. Das Lufft-Volck. Der Vögel Compagnie. Die leicht-befiderten, schlauen, schnellen, bunten, verliebten, verbuhlten, angenehmen Vögel. Die leichte Vögel-Schaar. Das rege Feder-Volck, das sang mit süssen Stimmen. Die süsse Lust-Music stimmt an den süssen Thon. Es schläget an die Lufft mit lieblichen Geschrey. Wie süsse pfeifft der Vogel-Steller, die freyen Vögel zu berücken. Der schlaue Vögel-Mann.

Vorfahren.

Die ungeschminckte Treu und Redlichkeit der Alten. Die alten Väter, so vor uns sind gewest.

Volupia.

Der Wollust süsse Göttin, so den Menschen Wollust giebet. Die, als eine Königin, auff einem Trohne saß, zu derer Füssen die Tugenden lagen.

Volutina.

Die Göttin, welche war dem Pflantzen vorgesetzt, und was gesäet ward.

Vorwitz.

Wann Vorwitz den Verstand und Sinnen überläufft, da wächst daraus Gefahr. Wann Eva lüsternd wird, wenn Dina geht spatziren, so liessen sie davor auch ihren Vorwitz Tant. Zu Athen waren 3. Schwestern: Heersa, Agraulos und Pandrosas bey diesen kehrte einst Ceres ein, gab ihnen ein Kästgen zuverwahren, mit Befehl, durchaus solches nicht zu öffnen. Die Curiosität zu wissen, was darinnen wäre, trieb sie/ nachdem Ceres weg war, das Kästgen zu öffnen. Pandrosas wolte nicht einwilligen, sondern schützte vor der Göttin Befehl, jene aber verliessen die Worte, eröffneten die Scatul, da sie denn darin funden den Erichtonium. Worauff sie rasend wurden, und stürtzten sich die 2. Vorwitzige vom Schloß zu Athen herunter. Vorwitz machet Jungfern teuer, warum sagt man wohl nicht rar?

Vulcanus, Hahnrey.

Mulciber. Der lahme Schmidt. Der Donner-Schmidt. Der grosse Harnisch-Feger. Der Venus lahmer

lahmer Mann. Der grosse Hörner-Träger, dieweil sein Haupt bekröhnt voll grosser Hörner steht. Den alle Götter-Schaar den Harnisch-König heist, auff den ein jedes Kind mit zweyen Fingern weist. Ein Hahnrey heist ein Bürger von Mühlberg. Dem Ætna bleibt die grosse Feuer-Esse zu seinem Schmiede-Platz. Der die Venus und den Mars, wie er sie im Eh'-Bruch traff, hat mit einem Dratnem Netze fest bezogen und gefangen, daß er sie den Göttern wieß. Ein Hahnrey heist (mit Gunst) ein Märtrer der Gedult. Acmonides war einer von Vulcani Gesellen.

W.

Wahrsagen/ Prophecenen.

Der von Zukünfftigen viel seltsames vorsagt. Spurina (Mathematicus) hat dem Käyser Julio aus Sternen angezeigt den gar gewissen Todt. Telemus war den Riesen ihr Prophet, der hat Polyphemo die Blindheit wahrgesagt, so ihm Ulysses würd an seinem Auge thun. Thrasibulus hat Alexandro Severo prophezeyt, er würde durch das Schwerdt eines Barbarn sterben, so auch erfolgt. Tiresias, der Thebaner Wahrsager, der aus einem Manne ein Weib, und nach 11. Jahren wieder ein Mann worden, entdeckte, daß der Weiber Lust-Begierde grösser sey, als der Männer, deswegen ihn Juno blind gemacht. Amphiaranus hat ihm selbsten wahrgesagt.

Wald/

Wald/ Wüsteney.

Der Faunen Auffenthalt. Du Schatten-reicher Wald. Den Wäldern wächst ihr Haar. Der dicken Wälder Nacht-Schatten. Der wilden Thiere Stall. Ein dicker Tannen-Wald. Der Schäfer Königreich. Der dick- und wüste Wald. Die grauen, bunten, frischen Wälder. Der Vögel Reich. Wo die hohen Cedern stehn, wo die glatten Hirsche gehn. Der grünen Bäume Nebel, der einen Schatten macht. Ein wüster, weiter Hayn. Die ungebähnte Bahn, der wilden Thiere Fahrt. Die verödeten Gefilde. Der wild-gestrauchte Gott. Arduenna in Franckreich, der gröste Wald, mehr den 50. Meilen lang. Ist Altis doch ein Hayn dem Jupiter geweiht. Dianen war geweiht der Aricinsche Wald. Der Dodonische Wald. Dodona hatte in sich Jupiters Heiligthum, da waren auff den Eichen Tauben, die gaben als ein Oracul, auff Befragen Antwort. Der Hartz- oder Hercynische Wald der Deutschen, 2c. Der dick-bebäumte Wald. Das düstre Wald-Refier. Arabens Wüsteney. In der Assyrischen und Babylonischen Wüsten herrscht zugewisser Zeit ein Wind, Samiel genandt, so bald ein Pilgram solchen mit dem Athen an sich zieht, ist er gleich todt. Gryphii Communion-Rede. p. 133.

Wall-Fisch.

Das ungeheure Thier, so lebt in wilder See. Des Meeres Ungeheuer. Schrecken. Das grosse Wasser-Thier, das so viel Fische scheußlich in sich schluckt.

schluckt. Des Jonæ Herbergs-Schloß. Der die Andromedam sucht stetig zu verschlingen, davon sie Perseus doch noch erlöset hat.

Wanders-Mann/Pilgramm.

Der dem Gelücke reicht zur Beute seinen Leib. Der muß der Sonnen Brand, Frost, Schlag und Kälte tragen, sich Regen, Schnee und Blitz, Durst, Hunger lassen plagen. Der unverdrossne Wanders-Mann, der zum Gefährten ihm den lieben GOtt erwehlt, und einen Sack Gedult. Der seine Pilgram-Zeit mit Müh und Angst beschleust. Der Stock der Pilgerschafft hat wenig Trost in sich. Wir wandeln durch die Noth recht übers Angst-Gebürge.

Wangen.

Der Wangen schönes Feld. Die Rosen, Milch und Blut muß ihren Wangen weichen. Die Purpur-reichen, ausgehölten, ausgezehrten, entfärbten, dürre, eingefallene, feuchte, hagere, hangende, nasse, schlaffe, Rosen-rothe oder gleiche, weichen, schönen, Wollust-volle Wangen. Der Schnee der weissen Wangen. In denen alle Zier und Ausbund sich eräuget. Die Röthe streicht den Wangen ihr Feur-Zeichen auff. Die ungeschminckte Zier der Wangen. Die licht-gefärbte Backen. Der Wangen Rosen-Feld. Der Wangen Schnee, so Alabast zernicht. Die küssenden Rubinen. Die Wangen, welche sind Granaten voller Kern und Safft. Geblühme welches reicht ein Feld voll Rosen-Pracht. Die Wangen sind

ind das Feld von Nelcken überdeckt/ wo mit Euro-
en Zevs selbst in die Weide geht. Auff ihrer Wan-
en-Auen da sternt ein Rosen-Saal. Das weisse
Wangen-Feld, auff dem Rubinen blühen. Der
Scharlach ihrer Wangen.

Warheit.

Der Warheit Hertzens-Schluß. Warheit ist
es Himmels Tochter, und der Lügen Gegen-Gifft.
Der Zeiten Kind. Die verhaßte Jugend, so Exu-
antin ist. Die dürre, derbe, klahre, reine Warheit.
Der Warheit Strahl kan Lügen-Rauch vertreiben.
Der Warheit Sonnen-Schein tilgt die Verläum-
ungs Dünste. Der Warheit Sonne strahlt aus
rem Angesichte. Der Warheit Licht entdeckt
Pech-schwartze Büberey. Der Warheit Sonne
arff nicht Fackeln der Gedancken. Der Warheit
Ohnmacht schützt der reine Himmel doch.

Wasser/ v. Bach.

Der Brunnen-klare Tranck. Der Crystallinnen-
Quell. Der frische Tranck aus Thetis Silber-Röh-
ren. Der Fluß Athenus heilt fast aller Thiere
Schweren. Das in Phrygien des Flusses Galli
Wasser macht diejenigen, so ertruncken, erst unsin-
nig. Lyncestis sein Wasser, so Macedonien durch-
rinnt, soll eben, gleich dem Wein getruncken, truncken
machen. Ovid. Im IXten Seculo kamen die Ketzer
Aquarii, die also hiessen, weil sie nur Wasser im Heil.
Abendmahl gebrauchten. Das Jordans-Wasser
soll niemahlen stinckend seyn.

Wasser-Taucher.

Hatte Cleopatra, so Antonio an die Angel gebratene Fische hiengen. Berühmte: Der Sicilianische Wasser-Taucher Pescecola. Johann Adriaan Leegwater Anno 1606. der zu Amsterdam unter dem Wasser auff der Schalmey pfiff, und auch schrieb. Edelmann. p. 766.

Wechsel.

Der Erden Wechsel-Banck, die Tauscherey der Noth verkehrt, wie Sidons Wurm, sich in den Molcken-Dieb. Unnütze Nesseln grünen, wenn Rosen untergehn; denn gehn Cometen auff, wenn helle Sonnen scheiden. Der heutge Tag theilt sich schon mit der Neuen Zeit.

Wege.

Nicht alle Wege gehn hin in das Himmelreich. Die meisten Wege sind des Lebens so gepflastert, wie des Flaminii (Consul. Rom.) von Rom bis gen Ariminum mit nichts als lauter Steinen, so daher heißt der Flaminische Weg. Auff unsern Wegen steht die Säule: Fürchte GOTT.

Wehmuth.

Der Wehmuth schwangres Hertz bejammert diesen Fall. Es will die Wehmuth mich zu Fluth und Wasser kehren. Der Wehmuth Ungemach zertreibt den Glückes Lauff. Wer bey der Wehmuth speist, und bey dem Mangel trinckt, der &c.

Wo

Wo Wehmuth Aug und Hertz mit Ströhmen übergiesset.

Weiber v. Schönheit.

Ihr Spiegel aller Frauen, die nicht auff Schönheit mehr, als auff die Tugend, schauen. O Blume dieser Zeit! O Fürstin aller Frauen! O Nymphe, die nicht stirbt! Du werthes Licht der Zeiten. O schönste Charitin! Minervens Schwester. Die liebste Pierinn! Du Rose dieser Zeit, du Licht der Lieblichkeit. Du edles Frauen-Bild. Ein Himmel dieser Welt. Ein Paradies und Garten aller Lust. Du Auszug von den Frauen. Du Wunder aller Welt, ob derer Göttlichkeit Rubin und Schnee verfällt, Crystall und Gold erbleicht. In der die Lieb aufricht den Tempel und Altar. Die Idalis mit Schönheit hat beglückt. Die Paris machet selbst mit ihrem Apffel groß. Du schönes Frauen-Zimmer. Das schwache Werckzeug. Aller Weibes-Bilder Zier, davon sie gantz entlehnen. Das schöne Weiber-Volck. Ihr reines Weibes-Volck. O Spiegel aller Zucht. Du Auszug aller Scham. O Demant aller Zier, der Freundlichkeit Carfunckel. O irrdisches Gestirn. Ich hoff, es wird die schöne Grausamkeit auf mich ihr stoltzes Auge lencken, und einen Strahl der Freundschafft von sich streun. Eine Nymphe, auf der der Schönheit Sterne glän-tzen, ja der noch die Natur nicht zeigt die Lebens-Gräntzen, ja die zum Opffer ihr die Welt schien zu verbinden, so auch der Himmel selbst bemüht war

auszuzieren. Lycaste mag allhier, wie eine Venus, gleissen von grosser Schön und Pracht, doch, da sie Unzucht liebt, bleibt sie ein Murmel-Thier. Du Auszug aller Frauen, in der Paulinens Geist sich nebst Fabiolen im höchsten Grade weist. Ja selbst Abigail, Penelope ist weg, Cornelia verlohren, Aspasia und Catharin erblichen. Es werden deine Gaben, in welchen die Natur was himmlisches vergraben, hier leider eingesenckt. Auf dem Berge Athos ist eine Stadt, Nahmens Kareis, darin werden alle Sonnabend Wochen-Marckt gehalten, welchen nur Mannes Persohnen besuchen dürffen, und darf niemahls ein Weibes-Bild diesen Ort noch auch den gantzen Berg betreten, denn sie nennen ihn den heiligen Berg.

Wein.

Der edle Reben-Safft. Der süsse Tranck, der alle Menschen zwingt. Der Ambrosinen-Wein. Des Bacchus Feuchtigkeit. Der Reben güldner Safft. Lyæus süsser Safft. Der Erden Blut. Der Venus Milch. Wein, der Poeten Pferd. Des Bacchus süsse Milch. Der Sorgen-Tödter. Der edle Reben-Thau. Der süsse Nectar. Der angenehme, klare, güldne, Sonnen-lichte Wein. Der Reben-Safft ihr Blut. Des Alters Milch. Des Lebens höchstes Gut. Der Erden Marck und Blut. Des Lebens kräfftig Oel. Der Sterblichen Ergetzen. Der Götter Honigseim. Orneus Weinstock, welchen Ancæus angelegt, ist bey Poeten der berühm-

rühmteste. Hat Noah nicht dazu den Grund gelegt? Arvisium wird mancher ihm zum Leib-Gedinge wünschen, allwo der beste Wein in der gantzen Insul (Chio) wächst. In Campanien, bey den Calenern, soll der beste Wein wachsen, wie auch zu Falerno, am Berge Campaniens, it. daselbst der Wein vom Berge Massico. Der Wein bey der Stadt Methymna, in der Insel Lesbus, war der beste, gleich wie in Persien der Schirasser-Wein. Die Locrenser hielten es vor Haupt-brüchlich, Wein zu trincken, wie auch die Türcken. Lyæus füllet uns die schimmernde Crystallen mit süssem Nectar an. Kein Arissæner Wein kan so die Geister laben.

Wein-Beer.

Die edlen, süssen, trucknen, braunen, gelben Reben. Die reiffen Trauben, so Purpur ähnlich seyn. Der Tische Zier. Das Marck der süssen Trauben nimmt auch wohl Götter ein. Xeuxis kan wohl Trauben mahlen, die die Vögel picken an.

Weinberg.

Des Bacchus Lust-Wald. Ein hoher Berg, der süsse Trauben bringt. Ein Reben-grüner Berg, da die Nectar-Blüthen stehn. Die Weingefüllte Beeren von Lyæus Blüthe fett.

Wein-Blatt.

Das breit zerkerbte Blat, so eine Trauben decket. Das leichte Reben-Blat, so seinen Stock verhüllt.

Wein-

Wein-Stock.

Lyæus Gewächse. Der edle Reben-Stock bringt Augen von der Sonnen. Bacchus edle Pflantzen. Das sehr verachtste Holtz trägt doch die süsse Frucht: So was hier elend scheint, kan grösten Nutzen geben.

Weiß.

Milch-weiß. Lilien-weiß. Der weissen Glieder Schnee. Noch weisser als der Schnee, und die geschwämmte Wolle. Die hohe Schwanen-Farbe. Das Bein vom Elephant ist schwartz bey ihrer Haut. Der weissen Perlen Pracht, dabey Narciß und Lilje lacht. Die weissen Schwanen ziehn der Venus güldnen Wagen. Weiß bedeutet rein und keusch, weil die Farbe die leichteste unter allen ist. Kreyden-weiß. Der Keuschheit reine Tracht. Der Sonnen eignet man die weisse Farbe zu, und der Pythagoras GOtt auch ein weiß Gewand. Ein weiser Elephant am Strome Lukiang den nennet Indien der Elephanten König.

Wäysen oder Weisen.

Der trübe Wäysen-Orden. Die Vaterlosen Waysen.

Weißheit / Wissenschafft.

Der Reichthum des Gemühts, der Pallas edle Kunst. Die edle Wissenschafft. Die siebenfache Kunst

unst der edlen Weißheit. Der tieffen Weißheit
unst. Der hohe Menschen Witz. Denn Witz
nd Klugheit sind wie Zweige von Corallen, die,
e die Natur in Steine nicht verstelt, biß daß sie
ach der See hat frembde Lufft befallen. Der Mu-
n Kunst, so mehr als sterblich ist. Der freyen Kün-
e Zier. Die tieffe Wissenschafft. Der Weißheit
feil durchdringt Lufft, Wellen, Erd und Glut.
Der Klugheit Vatican. Der Klugheit Blůhte
mmt mit allen Stunden zu. Der Weißheit Win-
elmaaß, das ist die Redlichkeit. Das ist der zarte
aden, der aus Verwirrungen jedweden Theseus
hrt. Die Sonne der Vernunfft, das Auge des
emůthes. Wer in dem Labyrinth der Bůcher
cht wil fehlen, der muß ihm kluge Leut zur Ariad-
wehlen. Indem einhimmlisch Geist mehr Schä-
e fůhrt und weißt, als Trauben an dem Stock,
nd Kőrner in Granaten. Der Weißheit Honig-
im. Des Plato gůldne Weißheit-Schalen. Der
Weißheit goldnen Drat hat List und Fall zerschnit-
n. Der Weißheit Nectar reicht Minervens Brust.
er Weißheit goldnes Thun bald von der Win-
l-kůssen. Die Weisen Meditrinen.

Wellen.

Die kreischen Wellen. Auffgeschwollene, erhitzte,
boste Wellen. Ebb und Fluth verrinnen.

Welt v. Erde.

Dis grosse Rund. Die Kugel rundte Welt. Der
Apffel-

Apffel-rundte Cörper. Der Schauplatz, Kugel, Ball der Welt. Der grosse Bau der Welt. Die Mauren dieser Welt. Das grosse Haus der Welt. Der Erden Bau. Die Kummer-Welt. Der Welt Kreiß. Der Saal. Plan der gantzen Welt. Die weite, schnöde, gantze, grosse, alte, ungeheure/ Thränen-volle, böse Welt. Der grosse Punct. Der Allmacht weises Buch. Der gantze Kreiß der Erden. Die Schooß der Erden. Die grosse Mutter. Das allgemeine Grab der Dinge dieser Welt. Der Menschen Gast-Hoff. Der grosse Cörper. Das Leichen-volle Land. Das finstre Thränen-Thal. Das schwartze Unglücks-Meer, voll rauher Wellen. Die Boy bedeckte Hütten des trüben Ungemachs. Der Erden Herrlichkeit ist nur ein blosser Tand, ein Zauber-Dampff, der offt die Sehenden macht zu Blinden. Ein Fallstrick, der zugleich kan Leib und Seele binden. Ein Lust-Hauß das ohn Grund gebauet auf den Sand. Die voller Eitelkeit und voller Wust und Grauß. Ein Reif, Schatten, Dunst, Staub, Wind, Vogel, Pfeil, Regen, Schiff, Rauch, Gast und Geschrey. Ein Ætna. Drachen-Höle. Herodis Hoff, Ægyptens Pressane &c, ist diese Welt. Die ihr im wilden Meer der falschen Wellet schwimmet. Ein Trauer-Saal und Marter-Kammer. Die Sorgen-volle Welt, darinn auch unsre Haar vor Gram nicht unsre sind. Die gantze Welt ist nichts als eine See voll Sünden. Das Thränen finstre Thal. Das Zucht-Hauß dieser Welt. Hier ist der Circe Hauß, die keine Seide spinnt, wohl aber

iel Verdrus. Du kennest diese Welt und ihren ılschen Schein, sie saget Rosen zu, und läst uns)ornen fühlen. Dis Irrsaal. Dis Bild der Ei- lkeit. Der Welt Morast und Schlangen-Nest.)er, wer den Himmel sucht, wird Mesechs Hütten ıssen. Das Colchos dieser Welt gibt uns kein)ldnes Vließ. Die Welt, die sonst mit nichts als)doms Aepffeln speist, die mit viel Anmuth zwar e lüstre Augen füllen, doch mit der Schalen nur :n Aschen-Grauß umhüllen. Das Mumwerck eser Welt. Die Elends-Herberge, so Dalma- utha Geist. Die Elends-volle Welt, wo nichts s Eckel ist. Die Jammer-volle Welt.

Wermuth.

Der Würme Tod. Die bittre, graue Wer- uth. Die Welt, so, was verschmacht, mit Wer- uths-Hefen tränckt.

Wiedertäuffer. s. Anabaptistæ.

Die abgeschmackte Schaar verwirfft der Kin- : Tauffe, hingegen, so zu ihr vom Pabsthum über-)n, die müssen seyn getaufft. Sie lehren, Chri- s habe sein Fleisch in Maria Leibe nicht von ihr genommen, verwerffen die Obrigkeit, lassen ne Eydschwüre zu, halten viel von der Viel-Wei- :ey und Gemeinschafft der Güter.

Wien.

Die Käyserliche Stadt. Die Haupt-Stadt Oester-

Oesterreichs, wo sich die Donau zeigt. Hat 6. Thore und bestehet aus 3. Städten.

Wiese / v. Auen.

Wo bunte Lämmer weiden. Die begrünten Auen. Der Bluhmen Plan. Der Flora langer Wiesen-Saal. Des Frühlings Jäger-Kleid. Ein weites Bluhmen-Feld, voll gelben Klees. Die bundbeblühmten, immer grünen Wiesen. Die Wiesen kleiden sich nun in Smaragden ein.

Wind.

Die ungeheuren Winde. Die Diener GOttes Krafft. Die Besem dieser Welt. Die Brüder Æolus. Die grimmen Winde blasen. Die rauhen/scharffen, kalte, strenge Winde. Des Æolus Gesinde. Æolus der Wind-Gott oder Hippotades, weil Æolus ein Sohn Hippotæ ist. Der Armuth Wüsten-Wind auf unsern Feldern spielt. Wind von Morgen. Vulturnus. Eurus. Ost-Wind der Mast und Ruder bricht. Wind von Mittage. Notus. Auster. Süd. Wind von Abend. Favonius. West. West-Wind. Zephyrus. Der kühle Lentzen-Wind. Der weisse West vertreibt den rauhen Wind vom Norden. Wind von Mitternacht. Aquilo. Der Wasser-Zwinger. Der rauhe Boreas. Der scharffe Nord. Der saure Wind von Norden. Der rauhe Norden Wind. Wann die Etesiæ in Hunds-Tagen wehen, so führen sie der Welt die kühlen Lüfftchen zu. Die Etesiæ blasen in Italien 40. biß

45. Tage

15. Tage, in Ægypten aber vom Junio biß mitten in October. Tentzel Monath-Unterr. P. I. p. 387. p. III. p. 490. Zu Corintho war ein Geschlecht, so die Winde stillen konte, teste Svida, daher sie genennt wurden Animoikoite, Wind-Brecher oder Stiller. Diese verehrten die Schiffer. Æolus hieß der Wind-Vater oder König. Horat. L. 1. Od. 3. Virg. L. 1. Æn. Die Zahl der Haupt-Winde sind 32. Der Ost-Wind ist im Frühling scharff und kalt, erregt im Sommer Hitz, Fieber und Galle, im Winter Kälte. Ist sonst warm und trocken. Der Süd-Wind ist schädlich warm und feuchte, bringt Gifft, Nässe, mit Schnuppen, Husten, Schwindel, Schlag, daher ihn Plinius nennet: Noxius Auster, der schädliche Süd-Wind. L. 17. C. 2. L. 18. C. 33. Der West-Wind bläst Abends, ist kalt, feuchte, neblich und ungestüm, doch fruchtbahr und gesund. Der Nord-Wind, der Mitternachtwerts steht, ist kalt und frostig. Syr. XLIII. 22. Im Sommer zertreibt er den Regen und Ungewitter, ist gesund den Menschen Plinius L. 11. C. 49. nennt ihn: Saluberrimus omnium Aquilo. In Hetruria in Welschland ist eine Höle bey Volaterra, daraus so starcke Winde kommen, die Bäume ausreissen. Und in Dalmatia ist eine Höle, wo man etwas hinein wirfft, entsteht ein Sturmwind. Plin. L. 11. c. 45. Gleiche Beschaffenheit hat der Gallenberg oder Cetius in Crain. Einige Länder haben eigene Winde. So ist um Athen und Griechenland Argestes oder Zeyron, in Franckreich Vulturnus, Crutius oder Ja-

pix und Corus. Zu Palermo in Sicilien, Siroh. In Indien an einigen Orten ist ein solcher Wind, der Eisen und Gegitter verzehrt, daß mans kan zermalmen. Zwischen Peru und Chiles gibt es einen Wind, so Menschen tödtet, doch sollen die Cörper nicht verwesen, so der Wind tödtet, weil er ihre Feuchtigkeit austrocknet, daraus die Faulniß kommt. In Habissinien hangen offt die Winde in Wolcken in Schlangen Gestalt und spielen mit Steinen wie mit Ballen, ziehn Schiffe aus dem Meer ins trockne. Thürmans Apocrypha Danielis p. 842. Die Winde Prestor und Typho sind schädliche Sturm-Winde, so Häuser und Dörffer über den Hauffen werffen. Die Calabri, Apuli, Athener, Pamphilii, Thurii, Sicyonier opfferten den Winden. Alex. ab Alex. Die Psylli stritten wieder die Winde. Dort bläst der faule Süd in die zerschlitzten Thüren.

Winter/ Frost.

Der Flüsse Strand besteht. Der bleiche Wassermann wirfft um sich Reif und Schnee. Der Wind bereifft das Land. Des Winters graue Zeit. Die Schnee-bereiffte Zeit. Die grimme Winters-Lufft noch schärffer als ein Schwerdt. Die kalten Winter-Tage. Der Feind der bunten Auen und aller Bluhmen Todt. Da, wenn das Erdreich ist mit rauher Kält umbschränckt, die meiste Frölichkeit in Schnee und Eyß versenckt. Wo allzeit Eyß und Schnee mehr Wirth als Köste ist.

Wirbel des Hauptes.

Des Hauptes Mittel-Punct. Der kahle, erhabene, hohe Wirbel. Das Centrum unsers Haupts.

Wolcke.

Es schwelt sich wieder uns auff eine schwartze Wolcke, von trüben Ungemach. Die Wolcken zeigen nichts als Kummer-Zeiten an. Die Wolcke deiner Gunst verhüllt mein Ungemach. Das Wolken-Schloß, Wolcken-Zelt mit vielmahl tausend Sternen.

Wolfahrt.

Der Wohlfahrts Phoenix blüth aus unsrer Asche vor. Die Wohlfahrts-Beeren blühn aus unsrer Todten-Grufft. Aus andrer Ungemach baut uns des Höchsten Hand die Wolfarths-Hütten auff. Der Wolfarth Wagen zieht. Der Tugend edle Zucht, die Wolfahrts-Rose blüht.

Wolff.

Der grimme Wolff, der in den Schaaf-Stall reist, und ohne allen Unterscheid die Lämmer nieder beist. Zu Rom da traff man am Berge Palatino die Wolffs-Höle (Lupercal) an, worinnen ward verehrt der Panlycæus wieder die Wölffe. So hatten sie auch ihre Lupercalia, da sie nackt umher lieffen, und die Weiber mit einem Ziegen-Fell schlugen, den 15. Febr. Lycaon ist vom Jupiter in einen Wolff verkehrt, weil er Menschen geschlachtet und

Göttern geopffert. Die Stadt Lycaste ward so genandt, weil da viel Wölffe waren. (urbs in Creta.)

Wolffs-Milch. Aconitum.

Dis Kraut trägt weisse Milch, und ist doch voller Gifft. Ein Bild der Heucheley.

Wolle.

Die Woll aus Trinilad, und was der Sere näht, die kan uns nicht so sehr als Christi Leich-Lach stewnen. Der Caffrer zartste Wolle.

Wollust. vid. Volupia.

Die Pest der Jugend, der Feind der Tugend. Die Sorgen-freye Lust. Der Laster Amme. Der falsche Wollust-Schein. Des Fleisches böse Lust. Der Wollust süsser Thau. Der Wollust Dunst und Schatten-Werck. Die Flamme schnöder Brunst. Die Pallas dämpfft Cytherens Schwefel Keule. Die tolle Raserey, die Aug und Witz verblendet, ist wie die Motte, die im Licht sich selbst verbrennt. Das üppige Tarent das sich mit Balsam schmieret. Was Rhodos, Sybaris, Milet für Wollust rührt. Der fremde Sitten-Koth wird in die Stadt gebracht. Ein Hertze, so der Welt die Wollust-Gärte läst, geht in das Paradieß hernach mit Freuden ein. Die Lust-Gemächer sind der Wollust Irre-Bahn. Nicht hüll dich in den Boy der eiteln Wollust ein. Die Brünste sind ihr Tranck, die Flammen ihr Gerichte, daß Salamander kaum den-

denselben gleichen kan. Das morsche Wollust-Eyß, worauff die Jugend spielt. Die Wollust-Distel wächst umb unsre Anmuths-Liljen. Der Wollust blauer Dunst umwölckt euch das Gesicht. Die Wollust Circen. Der von Wollust ärger glüth und brennt als ein Salamander, Sardanapalus, als Cajus und Avit. Die Wollust kräntzt dein Bett, und Unglück füllt dein Hauß. Areta, welche meynt, das höchste Heil besteh in süsser Wollust-Kost. Laert. Ein Aristippus mag die Wollust immer halten vors allerbeste Theil, so bleibts ein Heyden-Schluß. Lubentia war die Göttin der Lüste und Wollust. Der Wollust Sammel-Platz. Wer seine Flammen will im Wollust-Schnee abkühlen, verdirbt ꝛc. Die Wollust gleichet sich den bunten Regen-Bogen, der zwar geschwind entsteht und eilend auch vergeht. Sie raubet aus der Hand der Ehren Purpur-Fahn. Drückt dem Gewissen noch ein häßlich Brandmahl ein. Die unerlaubte Lust. Der Uppigkeiten Aal, so aus den Händen schlupfft. Am garstigen Koth der Geilheit kleben. Das Wollust-Wasser quillt aus süssen Zucker-Röhren. Das Wollust-Gifft zernicht der Keuschheit Porcellan. Man sieht das Crystallin des Wollust Stromes fliessen. Der Geilheit kurtze Lust bringt alzu langes Leiden. Wo Geilheits-Lüffte wehen, da wohnt die Tugend nicht. Die Wollust-Nessel kan die Liebe nicht verbrennen. Der edle Diamant erblast in geilen Gliedern. Der Wollust Hafen finden. Den nicht der Flor der blinden Wollust blendt. Der Witz der dämpfft der Wollust

Donner-Keile. Den schwartzen Wollust-Koth auff reine Liljen streuen.

Worte.

Marcipanen Worte. Der Wörter Ambrosin verkehret sich in Gall. Der Wörter Marcipan. Der Krahm gelehrten Worte. Der Wörter Schein. Die Menschen spielen so mit Worten als mit Charten. Die Worte gelten so, wie sie der Ausspruch gibt.

Wunde.

Die Schmertzen-reiche Wunde. Tiefgeschlagene. Blut-erfüllte. Das Colosajium (Wurtzel) soll alle Wunden heilen, wie es die Pythia dem Hercules entdeckt. Kleine Feind, und kleine Wunden soll man nicht verachten.

Wunder-Werck.

Die Welt-gepreißte Wunder. Der Zeiten Wunder. Die sieben grosse Wunder. Mausoli Grab. Der Colossus. Ægyptens Pyramiden. Der Labyrinth. Die hängende Gärten. Der Tempel Dianæ zu Epheso, und die Mauren Babylons. Doch ist der Mensch das Wunder-Werck der Erden, der soll von Erden dann ein Himmels-Erbsaß werden.

X.

Xanthus.

Der Fluß, so bey Troja rinnet, der die Schaafe röthlich macht, wenn sie aus demselben trincken.

Xantippa.

Die Frau des Socratis, die Pharaonis Kühen im Magern gleiche kahm, doch in dem Bösen sie noch zehn mahl übertraff. Das war die böse Sieben, so je die Welt gesehn, die statt des Oehles nur die Kammer-Lauge braucht. Die allen bösen Frauen noch ihren Nahmen lehnt. Der bösen Frauen Kern und Auszug übler Waare.

Xenocrates.

Platonis treuer Schüler. Der Chalcædonische Philosophus. So seltsamer Geberden und langsam mit dem Kopff. Der dem Speusippo ist als Lehrer nachgefolgt auff dessen Lehrungs-Stuhl. Den konte die geile Phryne nicht verführen.

Xenophon.

Des Socratis sein Schüler. Der Athenienser weiser Philosophus. Welcher Cyri Unterweisung hat sehr herrlich aufgeschrieben.

Xerxes.

Der Perser König. Darii Sohn. Der Griechenland hat überschwemmt mit grossem Kriegs-Heer, (700000. Mann) den doch Themistocles erleget und zerstreut. In seinem Königreich hat Artabanus, sein Bedienter, den König umgebracht.

Z.

Zähne.

Die blassen, gelben, harten, schwartzen, verdeckten und Blut-bespritzten, weissen Zähne. Die Reyh von zweymaahl sechzehn Zähnen, so in des Menschen Mund. Die Elephanten-Zähne. Laß schwartze Zähne seyn den Zierath Asiens. Ist nicht ein Affen-Zahn vordessen angebetet? Trägt sich der Crocodil doch wohl mit 60. Zähnen.

Zauberer / Zauberinnen. v. Hexe.

Der schwartzen Künste Fürst. Lucius Pituanius. Junius. Eudemus. Zoroaster. Demogorgon wil gar den Larven hier befehlen. Wer hört von Pases Kunst, der einen Heller hat, so offt er ihn ausgab, kam er stets zu ihm wieder. Jannes und Jambres in Ægypten. Zauberin. Wartburpis. Martina. Mycale. Sagana. Locusta. Angelica. Zauber-Künste aus schwartzer Höllen-Nacht.

Padilla

Padilla reichet Liebes-Zauberey. Siegbritte. Erich-
cho weiß von nichts als schwartzer Zauberey. Wer
sich mit Folia in Zauber-Künsten übt, und in der
geilen Brunst. Der Locustens Zauber-Künste
hat der Nero sich gebraucht. Simon der Zaube-
rer. Act. VIII. vid. Egesippus. Quir. Feld-Blu-
men Gebüsche. p. 457. Cynops der wieder Johan-
nem wütete und zauberte. Frantz. Interpret.
Script. p. 876.

Zeilon. Ceylan.

Die Insel, so sich ab von Caromandel scheidt, und
160. Meilen wohl in ihrem Umfang leidet, zeuget
die gesundeste Lufft, so gantz Indien kan haben, da
sind Feigen, Trauben, Aepffel Pomerantzen und
Citronen, Zucker, Toback, Reiß und Zimmet,
wie auch viel beliebte Bohnen. In den Bergen
seyn Rubinen, Smaragde &c. Da sind Elephanten,
Perlen ꝛc.

Zeit.

Die Flucht der Zeit. Der Zeiten Zeit die lehrt.
Der Zeiten Lauff, Flucht, Verlauff. Des Alters
hohe Zahl, die Folge dieser Zeit. Die schnelle, kur-
ze, grimme, Eisen-harte Zeit. Daß nicht die
Mörderin die lange Zeit zernicht. Der Zeiten
Schwamm verstreicht das schönste Conterfey. Der
Zeiten Zahn. Der Rauch der Zeit verstreicht. Das
Opium der Zeit schläfft Schmertz und Wunden ein.
Der

Der Zeiten Rost der zehret alles auf. Der Zeiten Paradeiß. Die graue Zeit. Frohe. Alte. Neue Zeit. Der Zeiten Schwindsucht kehrt mit allen Stunden ein. Der Zeiten Wurff=Bley kan die Tieffe noch ergründen. Der Zeiten Uhrwerck oder Zeiten scharffer Zahn zermalmet allen Glantz. Die Gallen=bittre Zeit. Der Zeiten Zahn. Das Rechenbuch der Zeiten.

Zeloten.

Waren die Leute bey den Juden, so vor die Ehre des Tempels und Nahmens GOttes, wie auch das Gesetz eiferten. Diesen war erlaubt, wenn sie einen Gottsverächter oder Sabbaths=Schänder in flagranti antraffen zu steinigen, ohn Hegung eines Blut=Gerichts. 2) Hiessen auch gewisse Jüdische Soldaten Zeloten, die in der Zerstöhrung Jerusalems in der Stadt waren.

Zeno.

1) Der vom Glücke auf Käyserlichen Thron gebracht, weil er täglich voll war, wurde von seiner Gemahlin Ariadne lebendig in sein Grab begraben. Zonar. T. 3. Talanders Welt=Spiegel. p. 444 2) Der Eleater i. e. de Elea Urbe ein Philosophus und der Dialectica Erfinder teste Aristotele, der alle Marter litt, biß ihm die Zunge ab, und spevte dem Tyrann sie aus in das Gesicht / damit er nicht verriethe, daß er in einen Bund mit ihm vereiniget zu retten das Vaterland von des Tyrannen Hand.

3.) Noch

)Noch ein Zeno ist der Citische, Cratis Schüler und Auctor der Stoischen Secte.

Zeughauß.

Wer rühmt das Arsenal doch zu Venedig nicht? Wo man die Waffen stets zu der Bereitschafft hält.

Zeuxis.

Der höchstberuffne Mahler, der mit Parrhasio nur umb den Vorzug mahlt. Er mahlte so künstliche Wein-Trauben, daß die Vögel dazu flogen, in Meynung es wären rechte Trauben. Parrhasius aber mahlte so künstlich einen Vorhang, daß Zeuxis meynte, es wäre ein wircklicher Vorhang von Leinwand.

Zigeuner.

Das Volck der Tartarey so man Zigeuner nennt. In Schweden heist man sie Tarterskor. In Italien Zingari. In Spanien Gifanos. In Franckreich Bohemiens. In Holland Heydenen. In Engeland Gypsis. Das Volck so von Betrug und Stehlen Handwerck macht, so durch wahrsagen will geheimes Glück entdecken. Das von Cham herstammt.

Zoilus, v. Momus, Tadler.

Der Tadler Zoilus hat seiner Laster That das Creutze zum Gewinn. Der aus Worten Poltzen dreht. Der andere Hipponax.

Zorn/

Zorn / Zanck / Grimm.

Was ist der Zorn? Ein rasend tolles Wild, ein Donner-Keil, ein rechtes Teuffels-Bild, ein Feuerwerck voll höllischer Raquetten. Ein Basilisk, der selber sich muß tödten. Ein Cerberus der GOtt und Welt betrübt. Ein Folter-Hauß und Kercker seiner Sinnen. Der Schimpff und Schmertz zum Leichstein muß gewinnen. Des Zornes Donner-Flammen. Des Hasses Vater. Den Mund hat niemahls nicht des Zornes Gifft vernichtet, noch ihr Gesicht des Eiffers Brand. Der heisse schwere Zorn. Der ärgerliche Zanck. Erinnis flieh von uns mit ärgerlichen Zancken. Lis war des Jupiters Tochter, die er auf die Erden aus dem Himmel verstossen. Bocatius. Entbrandter Zorn. Da das Gemüthe sich in Eiffer wil erheben. Chæreens Zorn. Der Zanck sucht Labyrinth. Auf des Königs Amyci Grabe soll ein Lorbeer-Baum gestanden seyn, wenn man davon einen Ast abgebrochen, und in ein Schiff geworffen, so haben sich die Leute alsbald angefangen untereinander zu hadern und zu zancken. Der Hader-Baum breitet allenthalben die gar geschwancken Aeste aus. Plin. L. 16. N. H. C. 44.

Zopyrus.

Der edle Persier. Der Treu und Redlichkeit in allen Gliedern zeigt. Nur ein Zopyrus ist der ihm

ym die Nas' abschneidet, damit sein Herr dadurch ur Babylon erlangt. Darius kan Zopyro nie satt ancken, der ihm selbst wehe thut, daß jener herr-hen mag.

Zoroaster.

Der Bactrianer erster König, der, da er war gebohn, denselben Tag gelacht, da solches nur bey Kindern wil geschehen am 62. der Tage nach der Geburth. Der die Zauber-Künste erfunden. istin.

Zunge.

Des Hertzens Dienerin, Magd, Herold. Des Mundes Cymbel. Das best und ärgste Fleisch. Der ungen Band geht loß. Die beredte, gelöste, eissige, gewäschige, falsche, entzündete Zunge. Zerriegle Zung und Mund mit stillen 2c. Der ungen Bolwerck sind der Zähne Pallisaden. Sta-el-reiche Zungen.

Zuversicht / v. Hoffnung.

Die steiffe Zuversicht streicht alle Furchte hin. Der West der Zuversicht kühlt das beklemmte erß.

Zottenberg.

Der Schlesische Calender vor das gemeine Volck.

Volck. Der höchstberühmte Berg vom Alten Rieben-Zahl, 4. Meilen von Breßlau.

Zweiffel.

Des Zweiffels Quater-Stein wird leichtlich zerschelt. Wo Zweiffel Wirthschafft führt, da kommt der Irrthum heraus. Kein Zweiffels-Knoten bindt. Mit Zweiffel sich behengen. Im Zweiffel-Labyrinth so gar verdüstert seyn, wo keine Hoffnung grünt, da wächst das Zweiffel-Kraut. Die Römer hatten der Hoffnung einen Tempel auf dem Kraut-Marckte erbaut, so aber der Donner angezündet, und konte Spes sich nicht mit Zweiffel begehen.

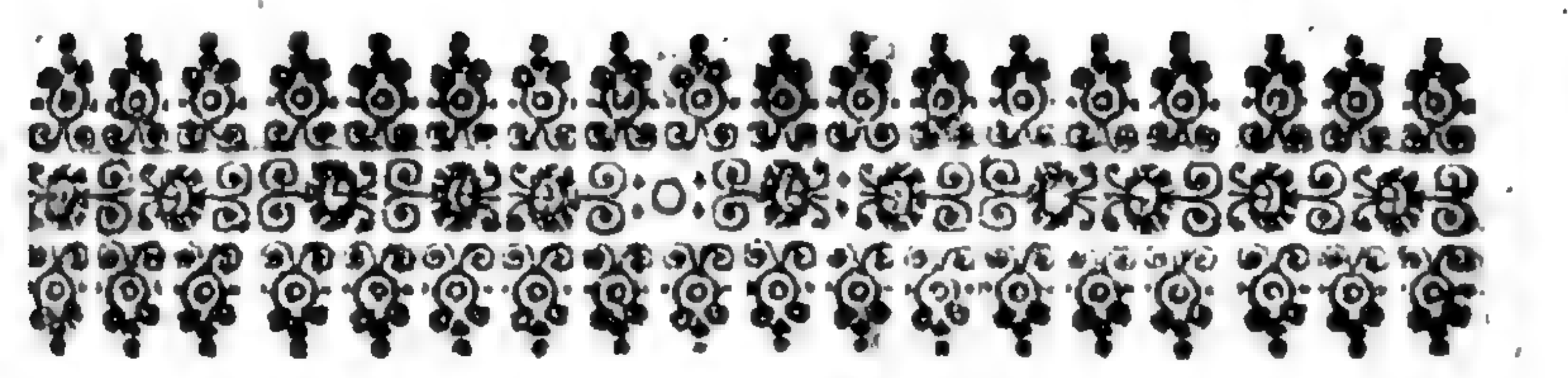
Zwerg.

Ein kleines Werck und Auszug von den Menschen. Ein Punct der Nichtigkeit. Ein Viertel von dem Menschen.

Zwietracht / v. Zanck.

Zwietracht ist der Krieges Amme. Der Blut-Durst, so strenge Schlacht erheischt. Die Friedens-Stöhrerin, Zwiespalt, Zwist, Fehde, Hader, Uneinigkeit. Wo die Liebe wird zu Galle, Freundschafft zu der Mitter-Nacht. Zwietracht saugt das Marck aus Beinen, kehrt das Blut in Todten-Gifft, weil wie Circe die versteinen, welche dieser Dorn-Schlag trifft. Wohl dem, wer den Zwietracht fliehet, der ists, der noch lange blühet. Der Zwietracht Stern war nie erschienen.

(o)



Register.

A.

Aal 1
Aaron 2
Abantis 2
Abas 2
Abel ibid.
Abend 3. 144
Aberglauben 3
Aberwitz 272
Abraham ibid.
Absalon 4
Absyrtus ibid.
Abyla ibid.
Academia 5
Acanthus 5
Acasus 44
Acca ibid.
Acca Laurentia ibid.
Accipenser 6
Aceste }
Acestes } ibid.
Achaja 6
Achamenes ibid.
Acharus ibid.
Achates 7
Achelous ibid.
Acheron ibid.
chilles 8
chitophel 8
chor 9
chorus 6
cidal 9
Acker, Ackermann ibid. 134
Acmenen 9
Aconitum 454
Acontius 10
Acratus ibid.
Acrisius ibid.
Acron 10
Actæon 11
Acteus ibid.
Actia ibid.
Actium 12
Actor ibid.
Adam ibid.
Adel ibid.
Adler 13
Admetus ibid.
Adonis 14
Adrastus ibid.
Adria ibid.
Advocaten ibid.
Ædon 15
Æga ibid.
Ægeus ibid.
Ægle 16
Ægypten 15
Aehnlichkeit 16
Æmon 16
Æneas 16
Aergerniß 16
Æsacus 17
Æsculapius ibid.

Gg Ætna

Ætna	ibid.
Affen	18
Africa	ibid.
Agamedes	ibid.
Agamemnon	19
Agathocles	ibid.
Agave	ibid.
Aginii	20
Ahnen	269
Ajax	ibid.
Alabaſter	ibid.
Alba	ibid.
Alceſte, Alceſtis	21
Alcibiades	ibid.
Alcida	21
Alcippe	ibid.
Alcoran	22
Alecto	ibid.
Alexander M.	ibid.
Allezeit	ibid.
Alpen	23
Als	253
Alter	23
Althea	24
Amalthea	25
Amaracus	ibid.
Amaranthen	ibid.
Amazonen	ibid.
Ameiſen	ibid.
Amethiſt	26
Amme	ibid.
Amphiaraus.	ibid. 125
Amphicrates	26
Ampt	ibid.
Anabaptiſtæ	449
Anamœne	27
Anatomici	41
Ancæus	ibid.
Ancile	ibid.
Anclabra, Anclabria	28
Andabaten	ibid.
Andacht	ibid.
Andencken	29
Androclea	21
Androdas	39
Androdus	ibid.
Androgynus	ibid.
Andromeda	31
Angeſicht	ibid.
Angſt	ibid.
Anticyra	32
Antlitz	31
Antwerpen	32
Apelles	ibid.
Apffel	33
Apis	363
Apollo	33
Arabia	34
Arachne	ibid.
Arbeit	35
Arcades	ibid.
Archimedes	ibid.
Arethiſſa	36
Arethuſa	ibid.
Argus	ibid.
Argwohn	37
Ariadne	36
Arion	37
Ariſtæus	ibid.
Ariſtoteles	38
Ariſtoxenus	ibid.
Arm	38. 173
Armenien	39
Armuth	ibid.
Artemiſia	39
Artzt	ibid.
Artzney-Mittel	40
Aruntius	41
Aſcalaphus	ibid.

Aſclepiades

Asclepiades 41
Asia 42
Asphaltites ibid.
Assyrien ibid.
Astrologus 381
Astyanax 42
Athen 43
Athos ibid.
Atlas ibid.
Atreus 44
Attalanta 44. 189
Attalus ibid.
Auctolia ibid.
Auen ibid. 450
Avernus 45. 192
Averruncus 45
Auffgang der Sonnen 47
Augias 45
Augen ibid.
Augilæ 46
Augspurg ibid.
Augustus *Octav.* 47
Aurora ibid.
Autochiria 48. 263
Axiothea ibid.
Axum ibid.
Azan ibid.

B

Baal 48
Baaraz 49
Babylon ibid.
Bacchus 52
Bach 49. 139. 324. 441
Bacelus 52
Baiva ibid.
Bann ibid.
Bär 53
Bärenklee ibid.
Barden 54
Barmhertzigkeit 53
Basel 54
Basilianer ibid.
Bauch ibid. 231
Baucis ibid.
Bauer ibid.
Bavius 55
Baum 55
Bectaschiten 55
Befehl ibid. 159
Begierden 59
Begraben 56
Begräbniß ibid. 166
Bekümmerniß 57
Beliden 59
Bellerophon 60. 300
Bellona 61
Benjanen ibid.
Beredsamkeit ibid.
Berg 62
Bergmann 63
Beril 64
Berlin ibid.
Bescheidenheit ibid.
Beschluß ibid.
Bersus ibid.
Beständigkeit 65. 409
Bette ibid. 351
Betrübniß 57. 408
Betrug ibid. 352
Bias 66
Biblis ibid. 77
Bienen ibid.
Bier ibid.
Bild 67
Bildhauer ibid.
Birnstein ibid.
Bithynien 68

Blau 68
Bleich ibid.
Blendung 68
Blick 69
Blindheit ibid.
Blumen ibid. 422
Blumen verwelcken ib.
Blut 70
Blüthe ibid.
Bock 71
Boeotien 70
Böse ibid.
Bogen 71
Bogomili ibid.
Bononien ibid.
Bootes ibid.
Boraz 49
Boreas 71
Borrelisten 72
Brachmanen ibid.
Braut }
Bräutigam } ibid.
Braut-Bette 65
Breßlau 73
Brunst 73. 234. sqq.
Brust ibid.
Bubalus 74
Bubona 74
Bucephalus ibid.
Buchnerus 74
Buchdruckerey 75
Bücher ibid.
Büchse ibid.
Buhlschafft ibid.
Burgermeister 76
Busse ibid.
Busiris 77
Butter ibid.
Byblis 66. 77

C.

Cabacken 77
Cacus ibid.
Cadmus 78
Cæculus ibid.
Cæphaus ibid.
Cain 78
Cainiter ibid.
Calchas 79
Calender ibid.
Calisto ibid.
Camarina ibid.
Cambyses 80
Camillus ibid.
Campanien ibid.
Canaan ibid.
Canace 81
Cannæ ibid.
Cantorey 81, 266
Capaden 81
Capaneus ibid.
Caphareus 82
Capitolium ibid.
Capua 83
Caraiten ibid.
Caranus ibid.
Carinæ ibid.
Carmel ibid.
Carna 84
Carnickel 84
Carpocra ibid.
Carthago ibid.
Castor & Pollux ibid.
Catacombæ 85
Cataphryges ibid.
Catilina ibid.
Cato ibid.
Catularia ibid.
Catullus 86

Caucasus 86
Cayx ibid.
Cecrops ibid.
Cedern ibid. 233
Centaurus 87
Cephalus ibid.
Cerberus ibid.
Ceres ibid.
Ceylan 459
Chaldæa 88
Charadrus ibid.
Charistia ibid.
Charon 89
Charondas ibid.
Charybdis, Scylla ibid. 359
Chimæra 90
Chiron ibid.
Chloris 91. 137
Chœrilus 91
Christus 91. 186. 202
Chrysomarus 91
Chrysostomus 92
Chymist 90
Cicero ibid.
Cimmerii ibid.
Circe ibid.
Cleanthes ibid.
Cleobulus 93
Cleombrotus ibid.
Clio ibid.
Clytemnestra ibid.
Codrus ibid.
Colberg 94
Colosapium ibid.
Comet ibid.
Concordia 94. 115. 142
Confucius 95
Constantinopel ibid.
Consus ibid.
Corduba ibid.
Corinthus ibid.
Cörper 231
Corybanten 98
Creta 96
Creutz } 96. 280. 431
Creutz-Weg }
Crocodil 96
Croesus 97
Crotopus ibid.
Crystall 97. 179
Cunina 97
Cupido ibid.
Cureten 98
Curius ibid.
Curtius 99
Cyalus ibid.
Cyane 99
Cybele ibid. 328
Cyclopen ibid. 314. 339
Cygnus 100
Cypressen ibid.
Cyrene ibid.
Cyrus ibid.

D.

Dædalus 101. 202
Damocles 101
Danae ibid. 304
Danubius 109
Daphnis ibid.
Dardanellen 102
Darius ibid.
David ibid.
Dece 103
Degen ibid.
Demagotas ibid.
Demant ibid.
Democritus 104

Demosthenes ibid.
Demuth ibid.
Dervis 105
Deucalion ibid.
Deutschland ibid.
Diana 106
Dido ibid.
Dienstbothen 107
Diogenes ibid.
Diomedes ibid.
Dionysius ibid.
Dirce ibid.
Divan 108
Dodona ibid.
Doge ibid.
Donau 109
Donner ibid.
Drache ibid.
Drommel ibid.
Drusen ibid.
Dryaden 110
Duell ibid.
Dulcinisten ibid.

E.

Echo 110
Edelmann 12
Edonten ibid.
Educa }
Edusa } 111
Egeria 111
Ehe 111
Ehebrecher 112. 196
Ehebrecherin ibid.
Ehe-Gatte, Gemahl 112
Ehe-Mann 111. 247
Ehre 112. 239. 271
Ehrgeitz 114. 190
Eicheln 114
Eichen 114
Eiffer 115
Einigkeit 94. 115. 142
Einnehmer 116
Einsamkeit ibid.
Einschlaffen 117
Eintracht 115. 142
Eiß 117
Eitelkeit 117
Elbe 118
Elend ibid.
Elephant ibid.
Eltern 118. 418
Elevsina ibid.
Eleutheria 119
Elpenor ibid.
Elysische Felder 119
Empanda ibid.
Empedocles 119
Ende 64
Enceladus 120
Endymion ibid.
Engel ibid.
Enodius 121
Ensceladus ibid.
Epaminondas ibid.
Epaphrodit ibid.
Epeus ibid.
Ephesus ibid.
Epheu 122
Epictetus ibid.
Epicurer }
Epicurus } 122. 345
Epimenides 122
Epitaphia 123
Equiria ibid.
Erbarmniß 123. 442
Erbschafft 124
Erde ibid. 447

Erdmesser

Erdmesser 155
Erichthonius 124
Erigone 125
Erinne 126
Eriphyle 26. 125
Eris 126
Eryx ibid.
Erschrecken 126. 356
Esel 127
Essæer ibid.
Eteocles ibid.
Eva 128
Eucarpia ibid.
Euclides ibid.
Euphrates ibid.
Euripus 129
Europa ibid.
Eustachianer 129
Ewigkeit 22. 129

F.

Fabel 130. 149. 312
Fabia 130
Fabulinus ibid.
Fackel ibid.
Fahn 131
Falcke ibid. 171
Falschheit 65. 131
Fama 132
Fasan ibid.
Fauna ibid.
Faunen ibid.
Februa, Februus ibid.
Fechter 133
Feder ibid.
Feind ibid.
Feindseeligkeit 134
Feld 9. ibid.
Felicitas 154
Felß ibid.
Feronia 134
Feste ibid.
Feuer ibid.
Feuer-Mörsel 135
Fichte ibid.
Fides ibid.
Fieber ibid.
Finger 136
Fiscal ibid.
Fische, Fischer ibid.
Flamines 137
Floh 137
Flora ibid.
Fluch 138. 367
Fluß 49. 138
Fluth ibid.
Fornax 284
Francken-Land ibid.
Franckfurth an der Oder ibid.
Franckreich 139
Frantzosen-Kranckheit ibid.
Fratricelli ibid.
Frauen 139. 443
Fresser 140
Freude 140. 242. 454
Freund 141
Freundschafft ibid.
Freundlichkeit 141. 167
Freyheit 115. 142
Frösche 143
Frost 211. 452
Frucht ibid.
Frühling ibid.
Fuchs 144
Finsterniß 3. 144. 270
Furcht 126. 356
Furien 144

Fürst 113. 145
Fuß 145
Futinus ibid.

G.

Gabyrus 145
Galathea 146
Galgen ibid.
Galle ibid.
Ganymedes 147
Ganß ibid.
Garamanten ibid.
Garstig 399
Garten ibid.
Garten-Kraut 148
Gebeine ibid.
Geberden ibid. 192
Gebeth ibid.
Geburth 152
Gedancken ibid.
Gedicht 130. 149. 312
Gedult 149
Gefahr 150
Gefängniß ibid.
Gehirn 151
Gehorsam ibid.
Geilheit 152
Geitz 151
Gelbe 152
Geld 153. 164
Gelegenheit 153
Gelehrte Leute ibid.
Gelindigkeit 154
Gelücke ibid.
Gemein 155
Genade ibid.
Geometri ibid.
Gerechtigkeit 156
Gergithen 157
Geryon 157
Gesandten 157
Gesang 157
Geschichte 158
Geschoß ibid.
Geschrey 159
Gesetze 55. 159
Gespräche 159
Gespenste ibid.
Gestirne ibid.
Gesundheit 160
Gewissen ibid.
Gewohnheit 161
Gifft ibid.
Glantz ibid.
Glaß ibid.
Glaube 162
Glaucus ibid.
Glieder 163
Glocke ibid.
Goliath ibid.
Gold 153. 164
Gorgias 164
Gorgonen 164
GOTT 165
Götter der Heyden ibid.
Göttin der Liebe 166
Göttinnen ibid.
Grab 56. 166
Grabmahl 167
Grab-Stein ibid.
Granat-Aepffel ibid.
Graß ibid.
Gratien ibid.
Graues-Haar 23
Grausamkeit 168. 416
Griechenland 168
Grimm 169. 462
Groß-Vater 169
Grün 169

Gyges

Gyges	170
Gymnosophisten	170
Gynoecia	170
Gynæconomus	171

H.

Haar	172
Haar-graues	23
Haase	175
Habicht	171
Habis	ibid.
Hahn	172
Hahnrey	437
Halcyon	172
Halß	173
Hamadryaden	ibid.
Hamilcar	ibid.
Hand	38. 173
Handels-Mann	212
Hannibal	173
Harpalice	174
Harpocrates	ibid.
Harpyen	174. 308. 385
Hart, Härte	175
Haß	175. 275
Haupt	218
Haupt-Wirbel	176. 218
Haut	176
Hebe	ibid.
Hecate	ibid.
Hecatomben	177
Hecht	ibid.
Hector	ibid.
Hecuba	177
Held	178. 220
Helena	178. 298
Heliaden	179. 306
Helicon	ibid. 220
Heliopolus	181
Helle	179
Helle & Phryxus	ibid.
Hellespont	180
Heloten	181
Heraiscus	ibid.
Herbst	182
Hercules	ibid.
Hermaphrodit	183
Hermathena	184
Hermelin	183
Hermes	256
Herodes	184
Herolds-Kunst	ibid.
Herostratus	ibid.
Hertus & Herta	185
Hertz	ibid.
Hesperiden	ibid.
Heßlich	433
Hesus	185
Heucheley, Heuchler	186
Hexe	ibid. 458
Heyland	91. 186. 202
Hiacinth	187
Hilaria	ibid.
Himmel	187. 296
Hippocrates	188
Hippocrene	ibid.
Hippodamia	188
Hippolytus	189
Hippolixte	ibid.
Hippomanes	ibid.
Hippona	ibid.
Hirpi	190
Hirte	198
Historien	158
Historien-Schreiber	ibid

Hochmuth 114. 190
Hochzeit 190
Höfflichkeit 148. 192
Hoffarth 114. 190
Hoffnung 190. 463
Hohn 192. 364
Höle 192
Hölle ibid. 392
Höllen-Fluß 7. 232
- - Richter 193
- - Schmied ibid.
Höllisch Wasser ibid.
Holtz 194
Homerus ibid.
Honig ibid.
Horatius 195
Horta ibid.
Horus ibid.
Hostilina 195
Hund 196
Hunger ibid.
Hunnen 196
Hure 112. 196. 435
Hurer ibid.
Hurtige 164
Hutilen 198
Hyaden ibid.
Hybla 199
Hymenæus } 199
Hymen }
Hypsipile 199

I.

Jacob 199
Jäger 200
Jammer ibid.
Janus ibid.
Japygen 201
Jason ibid.
Jaspis ibid.
Ibis ibid.
Ibycus ibid.
Icaden 201
Icarus 201. 202
Idomeneus 202
Idumæa 202
Jesus 91. 186. 202
Ilia 203
Indien ibid.
Indigetes 203
Inseln 204
Invocati ibid.
Jo, Isis 204
Iovialisten ibid.
Jordanus 205
Iphygenia ibid.
Irr-Geist 205
Irr-Licht ibid.
Irmen-Säule ibid.
Ispara ibid.
Isthmische Spiele und Streite 206
Italien ibid.
Ithaca ibid.
Itys ibid.
Juca gloriosa 208
Judæa, Juden ibid.
Judith 207
Jugatius ibid.
Jugend 207. 215
Julia 208
Julius Cæsar ibid.
Juno 209
Jungfer ibid.
Jüngling ibid.

Jupiter

Jupiter	210
Jurist	211
Ixion	ibid.

K.

Kähle	211
Kälte	143. 211
Kampff	219
Kantzel	212
Käse	ibid.
Kauffmann	ibid.
Käyser	213
Kercker	ibid.
Keuschheit	ibid. seqq.
Kinder	207. 215
Kirche	216
Klagen	216
Klar	179
Klee	216
Kleider	216
Klippe	217
Klugheit	426
Knabe	ibid.
Knecht	217
Knechtschafft	217
Knoblauch	ibid.
König	113. 145. 213
Königlicher Stuhl	426
Kopff	176. 218
Krafft	218
Krähe	ibid.
Kranckheit	ibid.
Krantz von Lorbeern	219
Kräuter	ibid.
Krieg	219
Krieges-Gott	220
- - Held	ibid.
Krieges-Heer	221
Krone	ibid.
Kröte	ibid.
Kugel	ibid.
Kuh	221
Kühne	222. 268
Kummer	222. sqq.
Kunst	224
Künstler	ibid.
Kuß	ibid.

L.

Labsal	225
Labyrinth	ibid.
Lachen	ibid.
Lachs	226
Læstrigonen	ibid.
Lama	226
Lamm	ibid.
Lampreten	ibid.
Laomedon	227
Lara	ibid.
Lares	ibid.
Laster	227. 386
Latein	228
Laterne	ibid.
Läuffer	229
Laverna	ibid.
Laute	ibid.
Leander	ibid.
Learchus	230
Leben	ibid.
Leber	231
Leffzen	238
Lehre	ibid.
Leib	231
Leich-Begängniß	56. 166

Leichnam 232
Leib 57
Leipzig ibid.
Lemures 232
Lentz 143
Leopard 295
Lerche 232
Lethe ibid.
Levana 233
Leu ibid.
Leucothea ibid.
Leucothoe ibid.
Libanus ibid.
Libentina 234
Libertas 237
Libethriden ibid.
Libitina ibid.
Liebe 234 ſqq.
Lieder 157
Lilje 238
Lippen ibid.
Liriope 239
Lob 112. ibid.
Lorbeer-Krantz 240
Lothus 240
Lubentia ibid.
Luchs ibid.
Lucina 241
Lucretia ibid.
Lufft ibid.
Lügen 241
Lunge 242
Luſt ibid.
Lutherus ibid.
Lybethra 243
Lycaon ibid.
Lycurgus 243
Lydus ibid.
Lynx 240. ibid.
Lyriope 239

M.

Machaon 244
Macedonien ibid.
Magen ibid.
Magnet ibid.
Mahler 244
- - - Kunſt ibid.
Majeſtas 246
Majuma ibid.
Mangel 247
Mann ibid.
Mantua ibid.
Marmel ibid.
Mars 220. 248
Marter 248
Mathematicus ibid.
Matura 249
Mauer ibid. 377
May 249
Medea 250
Meder ibid.
Medicinalia ibid.
Medicus 39
Meduſa 250
Meer 251
Meer-Katz ibid.
Megaleſia ibid.
Meinung ibid.
Melanchthon *Philipp.* 252
Melibe 252
Meliſſa ibid.
Meliſſen ibid.
Meliſſus *Paulus* ibid.
Memphis ibid.

Memnon 253
Menandrianer ibid.
Menæceus ibid.
Menge ibid.
Menius 254
Mennonisten ibid.
Menophron ibid.
Mensch 255. sq.
Mercurius 256
Meroë ibid.
Merthes ibid.
Mesopotamien ibid.
Metina 257
Midas ibid.
Milammones ibid.
Milch ibid.
Milo 258
Miltiades ibid.
Mimallones ibid.
Mimallonides ibid.
Minnæes ibid.
Minerva 291
Minotaurus 258
Minutia 259
Minyas 259
Mißgunst 175. 275
Mittag 259
Mitternacht ibid.
Mithra ibid.
Mithridates ibid.
Mnemosyne ibid.
Moecenas 249
Mohr 260
Mohrenland ibid.
Momus 260. 389. 461
Mond 260
Monyma 261
Morabiten 262
Moratorium 262
Morea ibid.
Mörder 262. 326
Mort-Thaten grausame 263
Morpheus ibid.
Moscowiter 264
Moses 264
Mosychlus ibid.
Mücken ibid.
Mund ibid.
Murcia 265
Muretus ibid.
Murlatten ibid.
Musen 266
Music ibid.
Musicant 220. ibid.
Müßiggang 267
Muschel 268
Muth ibid.
Mutter ibid.
Myades 6
Myrmena ibid. 268
Myrmidones ibid.
Myrrha 269
Myrthen ibid.

N.

Naama 269
Nachkommen ibid.
Nacht 144. 270
Nachtigall 269
Nænia 271
Nahmens-Lob ibid.
= = = Tag ibid.
Najaden 272
Napæen ibid.
Napell ibid.
Narr ibid.

Narrheit

Narrheit	272
Narcissen	ibid.
Nareissus	273
Nasamonen	ibid.
Natur	ibid.
Natur-Kündiger	ibid.
Nauplius	ibid.
Neapolis	274
Nebel	ibid.
Nebucadnezar	ibid.
Necropolis	ibid.
Nectar	275
Neid	175. ibid.
Nelcken	276
Neleus	ibid.
Nemesis	ibid.
Neobule.	ibid.
Neophyti	ibid.
Nepomus	277
Nepomucenus	ibid.
Neptunus	ibid.
Nereus	278
Nereiden	ibid.
Nero	ibid.
Nestor	279
Netz	ibid.
Nicolaiten	ibid.
Nil	ibid.
Nimrod	279
Niobe	280
Nocturninus	ibid.
Nola	ibid.
Noth	150. 280
Novatianer	ibid.
Novendiale	281
Novendium	ibid.
Nudipedalia	ibid.
Numantia	ibid.
Nundina.	ibid.
Nictimene	ibid.
Nymphe	266. 282

O.

Obelisci	282
Obrigkeit	315
Oceanus	283
Ochs	ibid.
Ocnus	ibid.
Oder	ibid.
Oedipus	ibid.
Oelbaum	284
Ofen-Göttin	ibid.
Ogoas	ibid.
Ogyges	ibid.
Ohr	285
Olympiades	ibid.
Olympus	ibid.
Opffer	ibid.
Ophir	ibid.
Ophyten	ibid.
Opitz	286
Oracula	ibid.
Orator	316
Orcaden	ibid.
Orchestra	ibid.
Orgia	287
Orion	ibid.
Orpheus	ibid.
Orthia	288
Osci	ibid.
Osiris	288
Ossa	289
Ovidius	ibid.

P. Pabst

P.

Pabst 289
Pacorus ibid.
Pactolus 290
Paganalia ibid.
Pagode ibid.
Palæmon ibid.
Palæstina ibid.
Palamedes ibid.
Pales 291
Palladium ibid.
Pallas ibid.
Palilia 292
Palinurus 293
Palmen ibid.
Pan ibid.
Panacæa 294
Panchestrum ibid.
Panda ibid.
Pandecten ibid.
Pandion ibid.
Pandora ibid.
Panope 295
Panopea ibid.
Panther-Thier ibid.
Paphlagonien ibid.
Paphos ibid.
Papagoy 296
Papyrus ibid.
Parabyston ibid.
Paracelsus ibid.
Paradieß ibid.
Pararenchus 297
Parcen ibid.
Paris Stadt ib.
Paris 289
Parnassus 179. 298
Parthenope 299
Partula, Partunda, Parunda ibid.
Pasiphae ibid.
Pasithea ibid.
Patella, Pantellana 300
Patellarii ibid.
Paulina ibid.
Pauliner ibid.
Pecunia ibid.
Pegasus ibid.
Pelagianer 301
Pella 301
Pelops 188
Penates 301
Penelope ibid.
Peneste 302
Penthesilia ibid.
Pentheus ibid.
Perdiccas 302
Periander ibid.
Pericles ibid.
Periclymenus 303
Perillus ibid.
Perinthus ibid.
Perlen 304
Perser ibid.
Perseus ibid.
Pfau 305
Pferdt ibid.
Phædra 189. 306
Phaeton 179. 306
Phalaris ibid.
Phæmonoe 307

Pharisæer

Pharisæer 307
Pharus, (Pharos) ibid.
Phereclus ibid.
Phiditia ibid.
Philæni 308
Philocletes. ibid.
Philomela ibid.
Philtra 308
Phinæus ibid.
Phlegeton 309
Phlegon ibid.
Phænicien ibid.
Phrygien ibid.
Physicus 273
Phryxus 179
Piastus 310
Picardier ibid.
Picognus ibid.
Pieriden 266
Pilgram 440
Pilognus 310
Pindarus ibid.
Pirithous ibid.
Pistrix 311
Plagen ibid.
Plato ibid.
Plautus ibid.
Plejaden 198. 311
Pluto 311
Podagra ibid.
Poeten / Poeteren 130. 149. 312
Posise 313
Pohlen ibid.
Pollux & Castor 84
Polycrates ibid.
Polydamas ibid.
Polydorus 314
Polymnestor 314
Polyphemus 314. 330
Polyxena 314
Pomerantzen 315
Pomona ibid.
Porsenna ibid.
Portina ibid.
Præficæ ibid.
Præses 311
Prætus 315
Priamus 316
Priapus ibid.
Priester ibid.
Pricoteles 317
Priscillianisten. ibid.
Procris ibid.
Progne 308. 317
Prometheus 318
Prophezeyen 443
Proserpina 318
Proteus 319
Psaphon 320
Psyche ibid.
Psylli ibid.
Ptolomæus Philadelphus ib.
Ptolomæus 321
Pudicitia ibid.
Purpur ibid.
Pyramiden 322
Pyramus 321
Pyrodes 322
Pythagoras ibid.
Pythia 323

Q.

Quaal 323
Quacker ibid.

Quaden

Qvaden 324
Qvälen ibid.
Quies 324
Quintilianer 324
Qvitten ibid.

R.

Raben 324
Rache ibid.
Ralla 325
Rath 282. ibid.
Raub 326
Räuber ibid.
Raupen ibid.
Recht ibid.
Rechts-Gelehrter 211
Rede 326
Redner 326
Redlichkeit 327
Regen ibid.
Regenten 282
Reh 327
Reichthum ibid.
Reiff 328
Rhæcus 329
Rhamnusia 276. ibid.
Rhea 328
Rhein 329
Rhoden 329
Rhodope ibid.
Rhodos ibid.
Rica 330
Richter ibid.
Ricinus, Ricinum ibid.
Ricula ibid.
Riesen 99. 314. 330. 373
Ring 331
Ringen 332
Riphæisch Gebürge ibid.
Robigus ibid.
Rom 333
Romilia 335
Romulus, Remus ibid.
Rorarii ibid.
Rose ibid.
Roßmarin 334
Rostra ibid.
Roth 335
Rubin ibid.
Ruhe ibid. 422
Ruhm 112, 217
Rumia 335
Runcina 336
Rußen 264

S.

Sadelbaum 336
Saat 336
Saba ibid.
Sabathianer ibid.
Sabbæer ibid.
Saffran 337
Sagaræen ibid.
Sagum ibid.
Sagunt ibid.
Salacia ibid.
Salacon 338
Salamander ibid.
Salii ibid.
Salomon ibid.
Salus ibid.
Salustius 339
Samarath ibid.

Samaria ibid.
Samaritaner ibid.
Sancus ibid.
Sänger 266
Saodas 340
Saphir 340
Sappho ibid.
Sardanapalus ibid.
Sardinien 341
Sarg ibid.
Saturnalia } ibid.
Saturnus }
Satyra 343
Satyri 342. sq.
Säuffer 122. 343
Säule 343
Scæa ibid.
Scævola ibid.
Scedasus ibid.
Schaaf 345
Schacha ibid.
Scham 345
Schamhafftig 346
Schande 192. 346
Schatten 347
Schenckel 145
Schertz 347
Schiff ibid. seqq.
Schiffer ibid. seqq.
Schild 350
Schimpff 192. 346
Schlacht 219
Schlaff 335. 350
Schlaff-Gemach 351
Schlange ibid.
Schlemmer 122. 343
Schlesien 351
Schloß 352
Schmauß 122. 343
Schmeichler 186
Schmertz 323. 352
Schmincke 352
Schnee 353
Schoß 345
Schöne 353
Schönheit 354. seqq.
Schrecken 356
Schule ibid. 433
Schuster 356
Schütze 357
Schwalbe ibid.
Schwartz ibid.
Schweigen 174. 357. 367. 425
Schwein 358
Schweiß ibid.
Schwelger 122. 343
Schwerdt 103
Schweren 358
Schwimmer ibid.
Schwur ibid.
Scinis 345
Scorpion 359
Scylla ibid.
Scyron ibid.
Sebaste 360
Secespita ibid.
See 251. 360
Seegen 361
Seele 361
Segesta 360
Segetia ibid.
Sehen 361
Sehnsucht ibid.
Seja 360
Selbst-Mord 48. 263

Selemnus

Selemnus 362
Seleuciani 362
Selecus ibid.
Sementinische Feste 362
Semiramis ibid.
Semones ibid.
Seneca 363
Senones 363
Sephariten ibid.
Serapis ibid.
Serer 364
Sethejaner ibid.
Severianer 365
Seuffßer 364
Sibylla 365
Sicambres ibid.
Sichel 366
Sicilien ibid.
Sidon ibid.
Sieg ibid.
Sieger ibid.
Sigalcon 367. 382
Silatum 367
Sileni 342
Silenus ibid.
Silicernium 368
Simatha 368
Simpulatrices 368
Simpulum 368
Simpuvium 368
Simson ibid.
Sina 369
Singkunst 81
Sinnen 369
Sion ibid.
Sirenen ibid.
Sirius 370
Sisiphus ibid.
Siticinen 371
Smaragd ibid.
Smylax ibid.
Socrates ibid.
Sohn 207. 215. 372
Soldaten 220
Solon 372
Sommer ibid.
Sonne 306. 373
Sophocles 374
Sorba ibid.
Sostratus ibid.
Spanien 374
Sparthe 375
Speise. ibid.
Speisippus ibid.
Sphinx ibid.
Spieron 376
Spinnen ibid.
Spott 192. 346. 422.
Spurina 376
Staats-Ministri ibid.
Stabwurtz 377
Stadt 377
Stahl ibid.
Standarte 131
Starck 258. 377
Steigen 378
Stein ibid.
Stein-Hauer ibid.
Sterben ibid. seqq. 405
Stern 380
Sternseher 381
Stesichorus 382
Stillschweigen 182. 367. 382
Stimme 259
Stimula 383
Stirne ibid.

Stoltz 383
Storch 384
Straffe ibid.
Strahlen ibid.
Stratonica ibid.
Stratores 385
Strauß ibid.
Streit 219
Strenua 385
Strom 138
Strophades 385
Stücke 158
Student 385
Studiren ibid.
Stymphaliden 174. 385
Styx 386
Svada }
Svadela } 386
Subucula ibid.
Sumatra 390
Sünde 327. 386
Suppanum 386
Sylla 387
Sylvanus ibid.
Symplejaden ibid.
Syracusa ibid.
Syria ibid.
Syrten 388

T.

Ta 388
Tabor ibid.
Tacitus ibid.
Tadel ibid.
Tadler 260. 389. 461
Tœnarus 389
Tag 389
Tagus ibid.
Tajo ibid.
Talmud 389
Tantalus 390
Tantz ibid.
Tantzen ibid.
Taprobane 390
Tarantulen 391
Targum 391
Tarpejus 391
Tarquinius 392
Tarsus ibid
Tartarus ibid.
Taube ibid.
Taubmann Friedr. ibid.
Tauffe 393
Taurus ibid.
Tecnitli ibid.
Teich ibid.
Telemachus ibid.
Telephus 394
Temesia ibid.
Tempe ibid.
Tempel. ibid. sq.
Tereus 395
Terminus ibid.
Terpnus ibid.
Tettys 396
Teucer ibid.
Teucrus ibid.
Teuffel ibid.
Teutates ibid.
Thais ibid
Thal 397
Thalassius, Thalassio. ibid.
Thales ibid.
Thalia ibid.

Tha-

Thamyris	379	Tod	378. 405. seqq.
Thau	ibid.	Tomiris	407
Thaumantis	398	Trauen	409
Thebar	ibid.	Traum	407. seq.
Thebe	ibid.	Trauren	57. 408
Themis	ibid.	Traurigkeit	ibid.
Themistocles	ibid.	Treu	65. 409
Theodorus	399	Trifolinus	410
Theon	260. 389. 461	Trinacria	ibid.
Theori	299	Trincken	ibid.
Thermopyle	ibid.	Tripolis	ibid.
Thersites	ibid.	Triptolemus	ibid.
Theseus	399	Triquetra	ibid.
Thessalien	ibid.	Triberica	411
Thetis	396	Triton	ibid.
Thisbe	321	Triumph	ibid.
Thracien	272. 400	Troglodithen	ibid.
Thränen	400	Troja	ibid.
Thrasibulus	401	Troilus	412
Thrasimenus	402	Trompet	ibid.
Thron	ibid.	Trost	ibid.
Thüringen	ibid.	Taubsahl	57
Thurm	ibid.	Tugend	413
Thynnen-Fest.	ibid.	Tulipan	414
Tiara	403	Tullia	414
Tiberias	ibid.	Turcke }	ibid.
Tigellius	ibid.	Turckey. }	
Tigerthier	ibid.	Tusculanum	415
Tigill	ibid.	Tutanus	ibid.
Tigranes	ibid.	Tutelina	ibid.
Timoleon	404	Tiber	ibid.
Timolus	ibid.	Tydeus	ibid.
Titaner	ibid.	Typhon	416
Tithonus	ibid.	Tyrann	ibid.
Titius	ibid.	Tyrol	417
Tmolus	404	Tyrus	ibid.
Toback	405		

V.

Vacuna 417
Valentinianer ibid.
Valonja 418
Vater ibid.
Vaterland ibid.
Vatican 419
Uberwinder 366. 428
Veilgen 419
Venedig ibid.
Venus 166. 420. sqq.
Vernichtung 422
Verdorren ibid.
Vergessen 422
Vergnügung ibid.
Verlangen 59
Verleumdung 423
Vernunfft 424
Verona 425
Verschwiegenheit ibid.
Versprechen ibid.
Verstand 426
Vertumnus ibid.
Verwandelung 427
Verwelcken 422
Vesta 427
Vestalische Jungfer 427
Vesuvius 428
Viduus ibid.
Vieh ibid.
Viel 253
Violen 419
Virbius 429
Virgilius ibid.
Virginensis ibid.
Virginien 429
Viriplaca ibid.
Vitula, Vitulina 430
Vitzli Putzli 430
Ulysses 301. 430
Unbeständig 430
Undanck 431
Undanckbahre ibid.
Uneinigkeit 134
Ungarn 433
Ungeduld 431
Ungehorsam ibid.
Ungestalt 433
Unglück 96. 218. 431. sqq.
Universität 433
Unmöglich 434
Unmuth 57
Unschuld 434
Untergang der Sonnen ibid.
Unverzagt 221. 268
Unzüchtig 196. 435
Vogel 436
Vogel-Gesang ibid.
Vogelsteller ibid.
Volupia 437. 454
Volutina 437
Vorfahre 436
Vorwitz 437
Vulcanus ibid.

W.

Waffen 103
Wahrheit 441
Wahrsagen 438
Wald 439
Wallfisch ibid.

Wan-

Wandersmann	440
Wangen	ibid.
Wasser	441
Wassertaucher	442
Wäyse	446
Wechsel	442
Wege	ibid.
Wehmuth	57. 123. 442
Weiber	139. 354. 443
Weibs-Bild	353
Wein	444
Weinbeer	445
Weinberg	ibid.
Wein-Blat	ibid.
Weinen	400
Weinstock	446
Weiß	ibid.
Weißheit	426. 446
Wellen	447
Welt	124. 447. seqq.
Wermuth	449
Weyrauch	285
Wiederschall	110
Wiedertäuffer	449
Wiesen	450
Wien	449
Wind	450. seqq.
Winter	143. 211. 452
Wirbel des Hauptes	453
Wohlfahrt	ibid.
Wolcke	ibid.
Wolff	ibid.
Wolffs-Milch	454
Wolle	ibid.
Wollust	140. 454. sq.
Worte	456
Wunde	456
Wunderwerck.	ibid.
Wüsteney	439

X.

Xanthus	457
Xantippe.	371. 457
Xenocrates	ibid.
Xenophon	ibid.
Xerxes	458

Z.

Zahl	253
Zähne	458
Zanck	219. 462. 464
Zauberer	458
Zauberinnen	ibid.
Zeilon	459
Zeit	ibid.
Zeloten	460
Zeno	ibid.
Zeughauß	461
Zeuxis	ibid.
Zigeuner	ibid.
Zoilus	461
Zopyrus	462
Zorn	ibid.
Zoroaster	463
Zottenberg	ibid.
Zunge	264. 463
Zuversicht	119. 463
Zweiffel	464
Zwerg	ibid.
Zwietracht	ibid.

(o)

Digitized by Google

Richtiges Deutsches Reim-Register derer Poetischen Endungen.

Digitized by Google

§. 1.

ALle Wörter, so viel derer in der gantzen Welt anzutreffen, gehören nothwendig einem der 5. Vocalien A, E, I, O, U, zu, bey diesen muß sich jeder Reim enden und schliessen.

§. 2. Der berühmte Harsdörffer hat ehmahls einen Project entworffen, Zesius, Bergmann und andere haben auch Hand angelegt, aber vor einigen Jahren hat der umb die Schul-Jugend hoch-verdiente Hr. Johann Hübner durch seinen Fleiß und Mühe es in seinem Poetischen Hand-Buche recht klahr und deutlich gewiesen, wie alle Reimungen anzuordnen. Ich will meine Art behalten, und kurtz, als in einer Tafel/ jedem Reim-Worte seinen Gatten und Gesellschaffter beysetzen, wie ich befunden, daß solcher bey den berühmtesten Poeten angetroffen worden.

§. 3. Wer mehr Composita den Stamm-Reimungen will anhencken, der kan ihm dieselben leicht selbst machen, als, daß er das A, B, C, durchgehet, und die præfixa voran setzt, e. g. auff das Stamm-Wort Eiben, reim ich erstlich: bleiben, reiben, scheiben, schreiben, treiben, 2c. dann setze die Composita und Præfixa darauff, e. g. beleiben, bekleiben, bereiben, beschreiben, auffschreiben, bestäuben, betäuben, betreiben, beweiben, 2c. letzlich folgen die Duplicata, e. g. aussenbleiben, untenbleiben, hinweg bleiben, sitzen bleiben, hencken bleiben, übrig bleiben, stecken bleiben, zurück bleiben, bey ihm bleiben, 2c. und so geh

mit den andern Wörtern auch durch, als: reiben, bereiben, abreiben, zerreiben, einreiben, ausreiben, auffreiben, wegreiben, 2c. item schreiben, auffschreiben, einschreiben, grob schreiben, verschreiben, hinweg schreiben, 2c. da bald einer ein groß Lexicon ihm könte machen. Damit aber dieses meinige nicht zu groß möchte werden, so bin ich nur bey den Stamm-Wörtern geblieben, und lasse also die Nachlese eines andern Fleisse über.

§. 4. Damit einem jeden die Reim-Wörter bald uno intuitu in die Augen fallen, so folge er meinem Exempel, stelle die Endungen in Margine, und die Reim-Wörter gegen über, und wenn er ein fremd Wort antrifft e. g. Oppium, Dardanellen, Genofeva, so setze er in Parenthesi was solches sey, so darff er sich nicht sehr martern, was er zu seinem Reim-Schlusse vor ein Wort solle nehmen, denn es wird sich ihm selbst bald præsentiren und denn hat er zugleich ein Real-Historisch-Lexicon.

§. 5. Das muß ich melden, daß ich nicht gerne ein Wort 3. oder 4. mahl setze, e. g. ich habe afft, worauff sich reimt hafft, Krafft, schafft, klafft, tafft, da kan ich in diesen schon finden, was in affter, affte, afftes, afften, afftet, man brauchet, und kan ich also die ambages fliehen, doch wo ich gesehen, daß neue Wörter concurriren, da hab ich auch das Schreiben nie gespart, wie es der geneigte Leser in der That wird finden. Ubrigens kan dis Lexicon mehr deutlich weisen als ich möchte schreiben. GOTT bleibt die Ehre, dem Leser der Nutz.

A.

Asia, Bathseba, Africa, America, da, ha, ja, Utopia, Hispania, Lucretia, Cadra, (ein Baum, der in der Lufft wurtzelt, und das Paradieß überschatten soll) Hecla, Ætna, (Feuer-speyende Berge) Tulipa, Papa, Mama, Mesopotamia, nah, Adama, sah, geschah, Cleopatra, Jehova, der Fluß Aa, ut, re, mi, fa, sol, la, Lucia, Pultava, Juda. Menaria eine Insul, wo viel Fische. Plin. Lib. 3. cap. 5. Attalanta. Gadara. Morea. Achaja. Merida. Gvadiana, Cavalcada, Stadt Girona. Calvaria, Golgatha, Schädelstäte in Asia, Camboja. Königreich Indiens. Canada, Canischa in Ungern. Catana in Sicilien. Ceuta. China. Sina. Tschina, Concordia ein Stück Land von Neu Holland. Philadelphia Stadt in Pensylvania. Toscana, Landschafft in Italien. Benjala, Königreich in Asien dem Mogol zugethan. Ada, grosse Stadt in der Türckey zwischen Constantinopel und Ispahan. Aa Fluß in der Picardie it. in Ober-Yßel it. in der Schweitz it. in Bischoffthum Münster. Amida der Japaner Abgott. Das Alga der Vernunfft ꝛc. Gvatimala in Mexico. Zecora schönste Thier in Habessinien, oder Wald-Esel. Tenzel Unterred. Anno 1691. p. 507. Hyæna ist ein Vielfraß l. c. p. 509. Alcantara Stadt in Spanien, davon der Ritter-Orden von Alcantara wie auch die Ritter von Calatrava. Tentzel. l. c. Anno. 1697. p. 878. Genofeva Heiligen in Franckreich. Halman. Parent. p. 299. 383. Hecata oder Hecate i. e. Proserpina, Plutons Frau und Höllen-Göttin von Hecatos i. e. centum als die 1000. Opffer anzündeten, davon die Hecatomben kommen. Hephata. Hecuba die aus Trauren über der Ihrigen Todt in einen Hund verwandelt. Ovid. Metam. Accavia Baum in Ægypten. Salamanca, Siguenza, Alcala Städte Spaniens wo Schulen sind, Alcala sind auch Spaniens Zölle. Padua, Universität. Coimbra und Evora in Portugall. Braga und Taviva Haupt-Städte in Portugall. Königreich Golconda so Diamanten trägt. Auff der Insel Tenerissa ist der hohe Berg Pico. Murcia. Orignella. Valentia. Andalusia. Sevilia sind Städte in Spanien. Zu Alexandria braucht

 man

man Tauben statt der Post. Syracusa in Sicilien. Estremadura. Abdiara Königreich in Ost-Indien. Abenoja Fluß in Neu-Castilien, so in die Gvadiana fliest. Aboya Stadt in Jrrland. Adrea Bischöffliche Stadt Italiens. Abroga kleine Stadt in Schweden. Agra Königreich Asiens. Abuna i. e. Vater, wie also der Christliche Patriarch in Æthiopien genennt wird. Agreda Stadt in Alt-Castilien, auch Mallaga genent. Aburra Fruchtbahres Thal in Neugranada. Accomba Stadt in Morea in der Provintz Belvedre. Achaja Provintz in Griechenland. Adaja Fluß in Alt-Castilien. Acoma Stadt in Neu-Mexico. Aconia Fischreicher Fluß in Meyland. Acroceraunia hohes Gebürge in Griechenland, heist so viel als Donner-Gebürge, die Einwohner sind Räuber, davon sie leben. Adachsunia grosser Berg in Africa. Aga der Janitscharen oberster Befehls-Haber, dessen Güter und Vermögen die Janitscharen nach seinem Tode erben. Monomotapa ein Königreich. Aja heist in Spanien die Hoffmeisterin junger Herrschafft ꝛc. ein Fluß Alcanissa Stadt in Arragonien. Alexandria grosse Stadt in Syrien ꝛc. in Ægypten. Anticyra Jnsel auff dem Archipelago, wo viel Nieß-Wurtzel wächst. Apolda Städchen bey Jena, wo fast eitel Strumpff-Macher seyn.

Aab. Raab, Staab, Grab, im Draab.
Aach. Gebrach, Gemach, darnach, geschach, sprach, stach.
Aache. Braache, Sprache.
Aachs. Zerbraachs, Gemachs, versprachs, verstachs.
Aal. Baal, kahl, fahl, Pfahl, Quaal, Mahl, Staal, Saal, Wahl, Zahl, Admiral, Gratial, Cordial, Memorial, Lineal, Pocal, Fiscal, Cymbal, Pedal, Manual, Regal, Final, Arsenal, Journal, Tribunal, Pennal, Principal, General, Choral, Figural, Corporal, Rostral, Garnevall, i. e. Faßnacht. Quartal, Madrigal, Cardinal, Capital, Thal, Futral, Hospital, Augenstrahl, Jammerthal, Westphal, Gemahl. Escurial, Canaal, schmaal thaal, filial, total, Cardinal, fatal. Affenthal, ein Ort im Schwäbischen Kräyse bey Straßburg, hat sehr gutten Wein.

Ab.

Ab. Gab, grab, hab, knap, Kapp, Lapp, Trapp. (Vogel) Napp, Klapp, herab, übergab. Jonadab. 2. Reg. 9.

Abel. Babel, Fabel, Gabel, gekrabel, Nabel, Schnabel, Tabell, Parabel, Constabel, variabel, gekabel. Veritabel.

Aben. Baben, draben, graben, haben, Knaben, kraben, laben, Raben, schaben, Schwaben, gaben.

Aber. Graber, Haber, Schaber, Draber.

Abet. Begabet, drabet, begrabet, habet, krabet, labet, schabet.

Abes. Grabes, habes, labes, Schwabes, Stabes, Rabes.

Abt. Begabt, gelabt, geschabt, ertrabt, vergrabt, was ihr habt.

Abter. Begabter, gelabter, geschabter.

Ach. Bach, dach, fach, flach, schwach, wach, sach, Almanach i. e. Calender, Aurach ein Kloster bey Trimberg. Durlach.

Ache. Am Bache, Drache, Fache, flache, lache, mache, Nache, Rache, Sache, krache, der schwache, wache.

Achel. Kachel, Stachel, Zachel.

Achen. Auffachen, drachen, krachen, lachen, machen, Nachen, Rachen, Sachen, schwachen, wachen. Freye Reichs-Stadt Aachen im Hertzogthum Jülich, im Westphalischen Kreyse.

Acher. Pracher, Uhr-Macher, Verursacher, Wiedersacher, Auslacher, tausendfacher, Zahnstacher, schwacher, Fintenmacher.

Achere Prachere, schwachere, stachere, Friedemachere.

Achs. Des Bachs, Dachs, Flachß, Fachs, Lachs, Sachs, Wachß.

Achst. Du achst, bedachst, brachst, krachst, lachst, machst, schlachst, verschmachst, darnach betrachst, erwachst.

Acht. Bracht, bedacht, Fracht, es kracht, verlacht, Macht, Nacht, Pracht, Tacht, Schacht, Schlacht, Tracht verpacht, erwacht, geacht.

Achtel. Schachtel, Tachtel, Wachtel.

Achter. Bedachter, geachter, geschlachter, belachter, ausgemachter, Pachter, ungeschlachter, bewachter, betrachter.

Ack. Isaac, Back, Toback, Nack, Knißnack, Lack, Wadsack, Pack, Tiriac, Zwieback, Geschmack, erschrack, Schabernack, Frontiniac, Cloac, Polack. Back ist das Fördere inwendige Theil des Schiffes. Cadillac, Stadt an der Garonne. Winckelhack in der Druckerey.

Ackel. Mackel, Tabernackel, Miracel, Oracel, Spectacel, gequackel, obstacel, zackel.

Acken. Backen, ausbracken, knacken, zerhacken, Schiffs-Flacken, verpacken, Nacken, einsacken, Goldschlacken, schmacken, bezwacken, Dornenzacken, Schabracken, Cosacken, Toacken, (sind der Javaner Haupt-Binden.) Polacken.

Acker. Placker, hacker, wacker, Abzwacker, Einpacker, Einsacker, Ausbracker. Agger, Fluß in Westphalen.

Achsen. Dachsen, lachsen, Sachsen, wachsen.

Ackten. Bedackten, auspackten, ausbrackten, behackten, einsackten, sie schmackten, verstackten, mit Tackten, abgeschmackten, mit ihm sich zackten, Schmaragden.

Ad. Gilead, Bad, Lad, Advocat, Canonicat, Ducat, Mußcat, Mithridat, Soldat, Josaphat, Euphradt, Doctor-Grad, Salat, Staat, Pfaad, Rath, hat, Blat, Thath, Rath, spat, Saat, Comitat, Rectorat, Ubelthat, betrat. Drat, die Perlen aus Granat, und Æolus zerstückt, die Schönheit in Ternat, Prælat, Spinat, Deputat, Syndicat. Abad Stadt im Königreich Agra unter Mogols Gebiete. Agad Stadt im gelobten Lande im Stamm Isaschar.

Ade. Bade, Lade, Made, Retirade, Gestade, Schade, Parade, Svade, Chamade, Wade, Marmelade, Intrade, Palisade, Limonade, Genade, Cade, Cavalcade, Grade, Oster-Flade, im Rade, Choquelade, oberste Gade, Capade, (Capaune) Ambassade. Die Croisade durch gantz Spanien predigen lassen. Abend-Promenade Spatzier-Gang im Grünen. Ascherade eine Liefländische Stadt.

Adel.

Adel. Nadel, Spadel, Tadel.
Aden. Waden. Hr. Staden, Beladen. Genaden. Stadt Baden in der Schweitzerischen Grafſchafft. Pallisaden, Pasquinaden.
Adens. Badens, bradens, Fadens, Fladens, Gadens, Gnadens, ladens, Spadens, Schadens.
Ader. Bader, Hader, Einlader, Geschnader, geplader, geſlader, grader.
Adlen. Mit Nadlen, tadlen.
Aff. Graf, Schlaf, Schaf, traf.
Affe. Wegraffe, mitschaffe, vergaffe, anpaffe, vorſammenklaffe schlaffe.
Affel. Staffel, Taffel.
Affern. Schaffern, kundschaffern, wegraffern, zerklaffern.
Afft. Vergafft, Hafft, Klafft, Krafft, pafft, Rechenschafft, wegrafft, Safft, Tafft/ Schafft.
Afftig. Safftig, Krafftig.
Ag. Lag, klag, mag, pflag, Tag, Wag, Sag, Haag, schlag, nag, vertrag/ verzag, jag, Plag.
Agt. Magd, geplagt/ lagt, vertragt, befragt, benagt, gesagt, zerschlagt, verzagt, jagt, hervorragt, behagt.
Age. Frage, behage, verjage, Klage, Niederlage, Nage, Page, Plage, sage, hervorrage, trage, Wage, Schlage, Prage/ Tage, verzage.
Agel. Hagel, Nagel.
Agen. Sagen, Tagen, Klagen, Fragen, Wagen. Agen Stadt am Fluß Garonne in Gvienne.
Ager. Hager, Lager, mager, Schwager, Ansager, Lastrager, Ausfrager, Anklager.
Ages. Gelages, des Schlages, verlages, Tages, vertrages.
Agger. Vid. Acker.
Agner. Geschlagner, vertragner/ ein Wagner.
Agte. Betragte, verjagte, behagte, verklagte, benagte, geplagte, sich ragte, erjagte, tagte, wagte, verzagte.
Ahen. Fahen, bejahen, nahen, sahen, geschahen.
Ahlte. Gemahlte, strahlte, prahlte, zahlte.
Alb. Halb, Kalb, Alp. Fluß in Brisgau. it. einer im Würtenbergischen it. ein Land-Strich im Schwartz-Walde.

Albe. Falbe, halbe/ Kalbe, Salbe, Schwalbe.
Alck. Balck, Kalck, Schalck, Talg, Falck.
Ale. Schale, Thale, Kahle, Fahle. Anchale Stadt in Assyrien, wo Sardanapali, Grab seyn soll.
Alen. Die Hunde bahlen, fahlen, stahlen, Schalen, mahlen, Pocalen, gemahlten, Principalen, pralen, qualen, strahlen, bezahlen, wahlen, Generalen, Portalen, Saalen, schmalen, Tahlen, Quartalen, Rostralen, mahlen.
Aler. Kahler, Mahler, Praler, Tahler, Zahler.
All. Stall, Wall, Ball, Portugal, Hall, Fall, Gall, überall, Corall, Metall, Knall, Widerschall, Chrystall, schmall, Nachtigall. Gereiste lehren uns, daß keine Lüffte Sausen, wo ebne Felder sind, wie jetzt zu Sarovall. Hallman p. 231. Die Städte Leiria, Alanguer, Cadavall, die zeigen uns den Weg nach der Coimbra zu. Almexial Stadt in Portugal. Wo die Spanier A. 1663. geschlagen.
Alle. Balle, Coralle, Caballe, Crystalle, Halle, Galle, zurückpralle, stalle, erschalle, walle, Vasalle, falle, knalle, Wasser-Schwalle, Metalle, Kralle i. e. Klaue.
Allen. Gefallen, Abdallen eine Art Münche in Persien.
Alles. Vancasalles sind kleine und süsse Pomerantzen auf der Insul Enjouan.
Alm. Halm, Seufftzerreicher Galm i. e. Seufftzer-Geschrey. Qualm der Träume.
Almen. Halmen, Palmen, Psalmen, zermalmen.
Alß. Falß, gleichfals, Hals. Dewals i. e. Tempel in Zeylan. Knox. Ceylan. Reise Beschr. p. 12.
Alse. Halse, Salse.
Alsen. Enthalsen/ salsen, Alsen kleine Insel auff der Ost-See. it. ein Fluß in der Graffschafft Spanheim.
Alt. Bald, halt, kalt, mannigfalt, schalt, Gestalt, Gewalt, Wald, lallt, knallt, zurückprallt, gekrallt, gehalt. Fürstenthum Anhalt. Anwald. Alt heist ein Fluß im Hertzothum Lancaster in Engeland, dergleichen auch einer in Siebenbürgen. Gewalt. Gestalt.

Alte. Falte, kalte, spalte, walte, halte, stalte, knalte, Schneebalte, lallte, schalte, zurückprallte, so viel galte Talte.

Alter. Erhalter, Buchhalter, kalter, Malter, Verwalter, bestalter, zugeschnalter, gebalter, gekralter.

Altze. Faltze, Maltze, waltze, schmaltze, saltze, baltze.

Aam. Ram, gram, Abraham, bekam, kram, lahm, vernahm, Scham, Schlam, zahm, Bileam, Daam, tugendsahm.

Am. Bräutigam, Lamm, Stamm, Kamm, Tamm, Potstamm, Schwamm, Schlamm, Butterbam, Fuchßwamm, Mam, Violdigam, bey der Kamm. Tram Tram. Acham, Provintz in Africa auff der Küste Zangvebar der Araber. Ackram Stadt in Africa im Königreich Gvinea. Stadt Amsterdam. Stadt Anclam am Pene Fluß. Bantam grosse Stadt auff der Insul Java. Kam, Indian. Gott.

Amen. Nahmen, kamen, damen, hamen, verlahmen, Saamen, rahmen, zahmen, Amen.

Amer. Gramer, Kramer, Hamer, Lahmer, Nahmer, zahmer.

Amet. Gebramet, kamet, nahmet, besahmet, es ramet, schwamet.

Amlen. Bamlen, kamlen, stamlen, samlen, ramlen, wamlen.

Amme. Butterbamme, Tamme, verdamme, stamme, flamme, lamme, im Kamme, ich schwamme, schramme, auff der Fischwamme.

Ammel. Hammel, Gestammel, Gebammel, Gerammel, Geld-Gesammel.

Ammer. Jammer, Hammer, Kammer, Klammer.

Ammt. Sammt, stammt, flammt, verdammt, lammt, rammt, Amt, einklammt.

Amp. Lamp, Kamp, Kramp, Stamp.

Ampe. Lampe, Wampe, Stampe, pampe, verplampe.

Ampff. Dampff, Kampff, Krampff.

Aan.

Aan. Bahn, Canaan, Cordouan, Dulcian, Fahn, Haan, Kahn, Mahn, Pavian, Plan, Pelican, Fabian Grobian, Saffian, Maximilian, Florian, dran, goldne Pusican, gran, Phasan, Porcellan, Magellan, Galan, Meselan, Marcipan, Partisan, Tulipan, Pan, Gespan, Span, Schwan, Saffran, Majoran, Wahn, Laban, Pavan, Zahn, Zeilan, Wetterhahn, Capellan, Jonathan, heran, Median, dann, wann, Soliman, Tyran, Kahn, Entian, Vatican, Kilian, was Loredan geschrieben. Ein geiler Ruffian, Huren-Wirth. Insul Enjouan, 150. Meilen lang, ist Mahometisch und hat einen König. Alan Fluß in Engeland. Alboran Insul auf dem Mittelländischen Meer, wo Fischer wohnen. Casan und Astracan Provintzen in Moscau. Caftan ist bey den Persiern, Moscovitern und Türcken ein Ober-Rock. Courtisan. Cassan grosse Stadt Persiens, Nagapatan, Stadt auf Coromandel.

Aant. Gebahnt, vermahnt, es rahnt, bestant, als wenn mir es schwant, ihr Gewant.

Ana. Gvadiana Fluß. Abugana, Provintz im Africanischen Königreich Angola unter dem Abyssiner.

Anen. Bahnen, Fahnen, es ranen, in Kahnen, Ahnen Labertanen sind Fisch. Asiatische Barantelanen, mahnen.

And. Band, Ammiant, Land, Hand, bekandt, verwandt, stand, rand, Sand, Pfand, gespant, Verstand, Brand, Tulband, Diamant, Musicant, Comœdiant, Discant, Alcant, Foliant, Commendant, Elephant, Tremulant, Pasquillant, Proviant, Engelland, verschwandt, Bachant, galant, bastand, befandt, Gewand, Important, Tant, Strand, erkandt, Dechant. Schmaland liegt in Schweden. Aland Insul Schwedens. Alant ein Fluß in der Altmarck Brandenburg.

ancf. Banck, Danck, Fang, Klang, der Hanck, Gesang, kranck, Chartablanc, der Schanck, versanck, Bierschanck, Gestanck, Bücher-Schranck, geschwanck, tranck, zanck, lang, verdranck, stranck, zwang, zersprang, frey und Franck, empfang, geschlang, einschranck. Chekiang oder Chequin ist eine von den 15. Landschafften in China.

ancken. Dem blancken, dancken, Francken, in Flancken, krancken, plancken, rancken, geschwancken, versancken Schrancken, stancken, ertrancken, wancken, zancken, geschlancken, trancken.

anckern. Ranckern, ausstanckern.

anckert. Ranckert, Schwanckert.

andel. Handel, Mandel, wandel, Sandel, (Holtz.)

anden Banden, sie fanden, verhanden, landen, verpfanden, Schanden, umstanden, stranden.

ander. Salamander, Alexander, Periander, Coriander, Philander, Neander, Talander, Misander, Leporander, Micrander.

andern. Wandern, mit andern, nach Flandern, Salamandern, Alexandern, Crisandern, Talandern.

ahne. Bahne, Diane, Fahne, Hahne, Kahne, Grane, Galane, Mane, Alcorane, Unterthane, Trahne, Caravane, Porcellane, Majorane, Plane, Waffene, Schwane, Spane, Tulipane, Campane, Curtisane, Phasane, Albane, Vorgespane, Zahne, gemahne. Nicht jede Landschafft trägt die Mirambolane.

aner. Africaner, Americaner, Carthesianer, Grobianer, Indianer, Photinianer, Ermahner, Lutheraner, Calvinianer, Mahometaner, Unterthaner, Spartaner, Lacedæmonianer, Currendaner, Venetianer, Aëtianer i. e. Ketzerische Arianer, von Aëtio benennt.

anet. Bahnet, mahnet, ranet, es schwanet.

anff. Hanff.

Angel. Mangel, Triangel.
Angen. Fangen, prangen, zangen, hangen, wornach bangen, weggegangen, erlangen, im drangen, begangen, hochlangen, verlangen, Spangen, sangen, sie sprangen, Stangen, Fahne schwangen, bezwangen, rangen, Schlangen, Wangen, Prangen.
Anger. Pranger, erlanger, schwanger, mager und zanger, banger, gedranger, Auffanger, Festung Tanger.
Angst. Rangst, drangst, brangst, hangst, fangst, kranckst, klangst, erlangst, empfangst, sangst, prangst, schwangst, sprangst, danckst, zwangst, tranckst, wanckst, zanckst, versanckst, beschanckst.
Angter. Belangter, abgedanckter, ertranckter, verschranckter.
Angtet. Verlangtet, prangtet, trancktet, dancktet, schlancktet, wancktet, zancktet.
Anne. Johanne, Kanne, Wanne, banne, Manne, Pfanne, Susanne, Spanne, Tanne, Tyranne.
Anner. Banner.
Annet. Bannet, entmannet, umbspannet.
Anst. Kanst, verbanst, übermanst, umbspanst, Wanst, ranst.
Ant. Ferdinand, Pfand, Hand, Engeland, Rand, Stand, Land, Bekandt, Verwandt, Gewandt, Sand, Verschwand, Tant, Alecant, Rhadamant, Adjutant.
Ante. Verwandte, Alicante, Stadt am Mittelländischen Meere, handelt starck mit Wein. Marchante, Amarante Stadt am Fluße Lamego.
Antel. Spadevantel, Mantel, Tarantel, (gifftige Spinne.
Ahnten. Bahnten, ermahnten, schwanten.
Anten. Comœdianten, bekanten, verwandten, Trabanten, Spanten, Folianten, Quartanten, branten, Musicanten, Bachanten, Commendanten, comnandten, Postillanten, Pasquillanten, Diamanten, Tremulanten, Elephanten, Abgesandten, sich verranten, aufgetranten, zerspanten, galanten, Exulanten. Abanten sind Jonische Völcker. Herodotus L. 1. zwischen Ponto. Vaganten, Musicanten, verbanten, Erkandten, Amaranten (Blumen.)

antes. Galantes, Abrantes, kleine Stadt und Schloß am Fluß Tago im Portugisischen Estremadura.
antet. Brantet, empfantet, erkantet, berantet, benantet, aussantet, zertrandtet, umwandtet, übermantet, überspantet.
antz. Tantz, Krantz, Glantz, gantz, Schwantz, Importantz, Tolerantz, decadantz, weggebrandts, zuerkandts, Niederlands, Frantz, Pomerantz, Pflantz, Schantz, Resonantz, benandts, Rands, Unterpfands, Sands, Bands, Tands, gespants, verwandts, pflantz, Wantz, Hoffschrantz. Bantz Benedictiner-Closter im Bambergischen bey Coburg.
antze. Schantze, Alliance, Balance eine Wage, balance halten. finance.
antzel. Cantzel, gelahrter Mantzel.
antzen. Wantzen, im gantzen, verschantzen, tantzen, lantzen, Frantzen, Hoffschrantzen, Pomerantzen, currantzen, Finantzen, pflantzen, im Rantzen.
aper. Caper, Schaper.
appe. Kappe, Klappe, Trappe, Tuchknappe, Lappe, Mappe, Pappe, ein Rappe, die Schlappe, Schnappe, ich tappe, zappe.
apffe. Napffe, Fußstapffe, zapffe.
apffer. Tapffer, geklapffer, der Hapffer, erschnapffer.
appeln. Krappeln, zappeln, schwappeln, pappeln.
apper. Klapper, tapper, gelapper, geplapper, schnapper, zapper.
apt. Verkapt, klapt, zuknapt, zerlapt, verpapt, erschnapt, ausgezapt.
apter. Gekapter, zerlapter, gepapter, ertapter, erschnapter.
aar. Bahr, Haar, gar, dar, Gefahr, klahr, Jahr, paar, raar, Schaar, Staar, Janitschar, offenbahr, Czaar, Altar, Fluß Saar, zwar, Wahr, verspahr, fürwahr, contrar. zu wahr. Talar. Gibraltar. Aar Fluß in der Elsas, it. in der Schweitz, wie auch in Hessen, und denn auch im Nassauischen Gebiete.

Arr. Pfarr, Narr, harr, Jsaschar, Potiphar, schnarr, schmarr, erstarr, Quarr, Tartar, Madagascar, Sparr des Hauses. Bezoar, Stadt Alcassar, Alcacar so nennten die Mohren vorhin ihre Palläste. Aldemar Städtlein im Ertz-Bischoffthum Cöln. Asgar eine Provintz in Africa.
Arb. Starb, verdarb, erwarb, Carp, Farb, garb, Narb, scharb.
Arbe. Barbe, darbe, Farbe, Garbe, Narbe, ich scharbe.
Arbet. Darbet, farbet, garbet, scharbet, starbet, erwarbet.
Arche. Patriarche, Monarche, Scholarche, ich schnarche.
Archens. Schnarchens, Scholarchens, Monarchens, Patriarchens, Parchens.
Arck. Starck, karg, quarck, Marck, Sarg, Dennemarck, arg, verbarg, Scharck, (der der grösseste Raub-Fisch.) Arg heissen 2. Flüsse in Schwaben.
Arcken. Harcken, starcken, remarquen, Geld-Marcken.
Arde. Salvegarde, Spicanarde, Petarde, Bastarde, Leoparde.
Arder. Ein Sarder, (Stein) Marder, Parder.
Aren. Leichenbahren, fahren, Haaren, Jahren, Paaren, im klahren, raren, erspahren, Scharen, Wahren, Staaren, Czaaren, Altaren, Tharen, Pflugscharen.
Arer. Klahrer, fahrer, offenbahrer, verwahrer, der paarer, sparer, rarer, wandelbahrer.
Arff. Darff, scharff, warff, Harff.
Arffe. Harffe, scharffe, Larffe, wegwarffe.
Arle. Albemarle Stadt in der Normandie, so itzt Aumale heist.
Arm. Darm, Harm, Schwarm, Allarm, Barm, erbarm, warm.
Armel. Marmel, Berg Carmel.
Armen. Carmen, erbarmen, erwarmen, sich verharmen.
Arn. Garn, Harn, Karn, Sparn.
Arnt. D. Arndt, gewarnt, geharnd, gekarnt.
Arre. Darre, harre, Pfarre, Karre, vernarre, quarre, scharre, schmarre, erstarre, warre, geplarre. Grittarre klingt sehr wohl.

Ars. Mars, Haars, Jahrs, klahrs, paars, rars, Stars, was wars, Czaars.
Aart. Bart, gehaart, Höllen-Fahrt, offenbahrt, gelahrt, gepaart, erſpaart, bewahrt, zart, überfahrt, Hoffahrt, Haſenſchart, befahrt.
Arten. Offenbahrten, Charten, gelahrten, zufahrten, Garten, paarten, Scharten, ſchwarten, verwahrten, die zarten, Himmelfahrten.
Art. Hart, a part, Leopard, Baſtard, Gegenwart, Spickenard, geſchart, regard, quart, erſtart.
Arten. Warten, harten, Parthen, ſo karten.
Arter. Harter, Tarter, Parther. Marter.
Artzen. Fartzen, wartzen, ſchwartzen; Parcen, von Gartzen.
Aas. Baaß, Faaß, Glaß, graß, fraß, Saſſefraß, Canneſaß, Maaß, Naaß, Haaß, ſaß, was, blaß, Tintenfaß, Raben-Aaß.
Aß. Blaß, Paß, Compas, Caiphas, Haß, unterlaß, Faß, naß, ſpaß, Ablaß, Ananas eine liebliche Frucht in America Tentzel Unterr. A. 1694. p. 689. Amras oder Ambras, ein Ertzhertzogliches Luſt-Schloß in Tyroll..
Aäſche. Page, Mariage, Fourage, Potage, Ombrage, Avantage, Ravage, Courage.
Aſche. Flaſche, Taſche, erhaſche, Pallaſche, vernaſche, paſche, die Raſche, waſche, Maſche, Kaſche, laſche.
Aſe. Baaſe, Blaſe, Glaſe, Haſe, die Maaſe, Naſe, ich raſe, die Waſe.
Aſel. Baſel, Kaſel. Aſel iſt eine groſſe See in Smaland.
Aſern. Maſern, Glaſern, Topaſern.
Aſpe. Haſpe, Raſpe. Campaspe, ſo Apelles von Alexandro kriegte zur Liebſte. Plin. L. 35. c. 10. ein Thal in der Frantzöſiſchen Provintz Bearn.
Aſper. Caſper, Aſper Stadt in Würtenberg. it. eine Türckſche Müntze, womit die Janitſcharen und Spahi bezahlt werden.
Aſſe. Blaſſe, paſſe, verpraſſe, laſſe, Faſſe, Gaſſe, haſſe, naſſe, Manaſſe, Compaſſe, zum Spaſſe. Aſſe, Fluß in Weſtphalen.
Aſſel. Caſſel, gepraſſel, geraſſel.

Affer. Praffer, verfaffer, haffer, naffer, Waffer, blaffer.
Aſt. Baſt, blaſt, Gaſt, gefaſt, haſt, raſt, Laſt, Maſt, paſt, Quaſt, Moraſt, taſt, Fantaſt, verpraſt, verſpaſt.
Aſte. Baſte, faſte, erblaſte, Gaſte, Kaſte, anmaſte, die Raſte, verpraſte, Pallaſte, Moraſte, belaſte, Fantaſte.
Aſten. Faſten, Chiliaſten mit ihrem 1000. Jährigen Reich. Kaſten, Raſten, Maſten, Laſten, Fantaſten.
Aſter. Alabaſter, gefaſter, erblaſter, Laſter, Pflaſter, Betaſter, Ausraſter, verhaſter, Verpraſter.
At. Bad, Pfadt, Blat, und Æolus zerſticht die Schönheit in Ternat, hat, Rath, Raat, Drat, Mecænat, Achat, Scarlat, kräfftige Zittronat, That, Kleid aus Brocat, Ararat hoher Berg in Armenien, wo Noæ Kaſten ſich niedergelaſſen.
Ate. Brate, Croate, Ornate, Advocate, Muſcate, prædicate, Syndicate, viçariate, ſtipendiate, Rectorate, Mandate, placate, delicate, Soldate, Legate, Prælate, Drate, Salate, Pate, rathe, State, ſpate, wate, Potentate, Magiſtrate, Cantorate, Diaconate, zertrate, Formate, primate. Die Perlen aus Granate, Scharlate.
Aten. Achaten. Pathen. Agnaten i. e. NechſteVerwandten.
Ater. Stater. Spater. Vater. Berather. Pater. Kater. Sater.
Atte. ImPacatte. Blatte, Gatte, einladte, matte, platte, Ratte, überſchatte, erſtatte, hatte, Latte, begatte, Ehe-Gatte, glatte. Durchwatte, Catte, Suratte, der Datte.
Attel. Dattel. Sattel.
Atten. Rabbatten, Ehe-Gatten. Uberſchatten, Matten. Katten. zuſammenratten. erſtatten. Latten. ſatten. Badten. Pladten. glatten. hatten.
Atter. Natter, Blatter, überſchatter, ſtatter, Tatter, Gevatter, Gatter, geſlatter.
Atz. Latz, Matz, Platz, Ratz, Satz, Schatz, Schmatz, Fratz, Bärentatz. Katz. Glatz.
Atzen. Patzen, platzen, fratzen, glatzen, rabatzen, hatzen, Katzen, kratzen, Ratzen, ſchmatzen, ſpatzen, überſchmatzen, Tatzen.
Atzer. Platzer, Kratzer, Schmatzer, Schwatzer.

Au. Bau, brau, blau, Frau, grau, Klau, genau, Pfau, rauh, Sau, schau, Thau, trau, hau, schlau, Torgau, Treptau, die Katze Mau. Altenau. Hannoverische Berg-Stadt. Landau. Caschau. Sau, Fluß. Cracau.

Aube. Haube, glaube, beklaube, Taube, erlaube, raube, schaube, Staube, schnaube, Traube, laube.

Aubt. Glaubt, haubt, klaubt, erlaubt, raubt, schnaubt, geschraubt.

Auch. Bauch, Brauch, Hauch, Knoblauch, Rauch, Weyrauch, Strauch, Schlauch, schmauch, gebrauch.

Aucht. Braucht, daucht, haucht, raucht, schmaucht, eingetaucht.

Auchtze. Jauchtze.

Aucke. Maucke, Paucke.

Auden. Bauden, Rauden, Stauden, kein Nectar trifft von Seuden-Schifft und Rauden. Lohenstein poemat. p. 79.

Auder. Geplauder, Gezauder.

Aue. Braue, baue, haue, allaue, Caphaue, schaue, traue, zaue.

Auen. Bauen, blauen, grauen, hauen, brauen, verdauen, Frauen, kauen, klauen, sich krauen, die sehr genauen, Pfauen, die Rauhen, schauen, schlauen, aufftauen, trauen.

Auer. Bauer, Brauer, Gebauer, grauer, zerhauer, knauer, Mauer, lauer, rauher, genauer, sauer, Schlauer, Schauer, trauer, auff die Tauer.

Auff. Lauff, darauff, Knauff, kauff, sauff, hauff.

Auffen. Hauffen, kauffen, lauffen, rauffen, sauffen, tauffen, wegrauffen. verschnauffen.

Auge. Lauge, aussauge, ich tauge.

Augt. Saugt, taugt, mauckt, pauckt.

Augter Ausgesaugter, getaugter.

Aul. Gaul, faul, St. Paul, Saul, Maul, Kaul. Chaul, Stadt im Königreich Decan. Ciaul, Stadt und Festung in Decan.

Aulen Faulen, kaulen, Maulen, die Saulen, die Gaulen.

Aum. Baum, Capzaum, kaum, raum, Schaum, Saum, Traum, Zaum.

Aumen. Daumen, Gaumen, geraumen, Pflaumen, auffraumen, saumen, schaumen, traumen.
Aune Braune, Alaune, verhaune, die Laune, Cappaune, Posaune, erstaune, am Zaune.
Aupe. Raupe/ graupe, staupe.
Aure. Knaure, kaure, laure, vermaure, versaure, schaure, taure, traure.
Auren. Kauren, lauren, versauren, vermauren, knauren, betrauren.
Aus. Heraus, Lauß, Hauß, Claus, Grauß, Mauß, hinaus, rauß, Strauß, Schmauß, Tauß, Brauß, Krauß, im Sauß.
Ausch. Rausch, Tausch, im Pausch, im Lausch.
Auschel. Mauschel.
Auscher Lauscher, Berauscher, Vertauscher.
Aust. Baust, haust, Faust, D. Faust, laust, graust, zerkaust, kraust, maust, auffpaust, saust, schaust, schmaust, thaust, traust, zerzaust.
Ause. Klause, krause, sause, hause, brause, pause, lause, mause schmause, zause.
Ausen. Lausen. Ahnhausen. Benedictiner Closter in Francken. Bruchhausen, Graffschafft in Westphalen. Drausen eine See in Preussen bey Elbingen. Dreckhausen. it. Trechtingshausen Chur-Mäyntzische Städchen.
Auster. Verlauster, verschmauster, verhauster, bekrauster, bemauster, gezauster.
Aut. Braut, baut, verdaut, graut, haut, Kraut, Laut, vertraut, schaut, thaut, traut, die Katze maut.
Auter. Gebauter, gebrauter, gekrauter, gekauter, lauter, beschauter, bethauter, getrauter, vertrauter.
Autze. Plautze/ rautze, kautze, mautze, pfautze, schnautze.
Axe. Taxe, wachse, Sachse, Flachse, Lachse.
Atze. Katze, Madratze, Fratze, glatze, kratze, latze, Platze/ Ratze, Schatze, schmatze, Satze, schwatze, Tatze, sich rabatze.
Atzer. Platzer, Kratzer, Schwatzer, Rabatzer.
Atzter. Gekratzter, besatzter, geschatzter, beschwatzter, zerplatzter.
Atzung. Schatzung, Besatzung, Bekratzung.

E.

E.

Blanche heissen die Königlichen Wittwen in Franckreich, weil sie weiß sich kleiden müssen, da sie sonsten braun gehn bey des Königs Leben. Ale, süß Bier in Engeland ohn Hopffen gebraut. it. ein Königreich in Africa im Lande der Schwartzen. Alece Fluß in Calabria. Alegre, hohe Familie. it. Stadt in Franckreich in der Provintz Auvergne. Loire, e. Fluß in Franckreich. Acere Flecken in Meyland. Acre Stadt in Asien, hieß vor dessen Ptolemais, ist der Türcken. Geh. Fleh. Dreh. Weh, Flöh, Höh, Klee, Eh, Reh, Aloe, Assemblee, Panace, Caffe, geh, steh, Armee, Salome, See, Schlee, Spree, Renome, Thee, Galathe, Dorothee, Ninive, Entree, Caroe, (der Canarische Wunder- und Trähnen-Baum.) Althee, Schnee, Mosche, (der Türcken Tempel.) Niobe, Calliope, zwee, Zeh. Doge zu Genua. Alphee Fluß.

Ebbe. Fluth und Ebbe, Näppe, Kröppe, schleppe, schöppe, Schneppe, (Vogel.) Treppe, Zöppe, Stäppe.

Ebe. Erhebe, klebe, lebe, gebe, Gewebe, Rebe, schwebe, Stäbe, strebe, Spinwebe.

Ebel. Knebel, Nebel, Säbel, Feldwebel.

Eben. Darneben, leben. auffgeben. auffheben, kleben, Reben, Stäben, streben, schweben, weben. Aschersleben, alte Stadt in Fürstenthum Anhalt.

Eber. Geber, Gräber, Uhrheber, Leber, Kleber, Treber, Nachstreber, Weber, Bierheber.

Ebs. Erlebs, übergebs, Krebs, Webs, begräbs, anklebs.

Ech. Abech heist die Küste am rothen Meer in Africa.

Eche. Breche, Bäche, bleche, Fäche, köche, mit Peche, schwäche, ich steche, räche, spreche, zeche. Die Fläche, Gebräche.

Echeln. Hecheln, Knöcheln, Lächeln, S. Mecheln. Röcheln.

Echer. Becher, Ehebrecher, Dächer, Fächer, Sommer-Fächer, Köcher, Löcher, Gemächer, Rächer, Schächer, schwächer, Großsprecher, Zahnstecher.

Echner. Blechner, Wächner, Zechner.

Echnen. Rechnen.

Echs. Blechs, Pechs, sechs, Gewächs, erstechs.

Echst. Wächst, rächst, zechst, schwächst, brächst, stechst, zu-
nechst, lächst, ächtzst.

Echt. Zerbrächt, bedächt, verfecht, Hecht, Knecht, gerecht, ge-
schwächt, zerstecht, schlecht, Specht, sprecht, bezecht.

Echte. Brächte, dächte, fechte, einflechte, Hechte, Knechte,
Gemächte, Nächte, gerechte, geschlechte, geschwäch-
te, bezechte, Spechte.

Echter. Fechter, verächter, gelächter, gerechter, schlechter,
Töchter, geschwächter, Wächter.

Eck. Dreck, Fleck, keck, Tuchfleck, Speck, Faß, so leck. Zweck,
Caminieck. Cheq ist der Fürst von Mecha, ist
gleichsahm der Mahumetaner Pabst, dem schickt
der Käyser grosse Geschencke. Embeck Fluß in
Lifland. Asbeck kleine Stadt in Westphalen.

Eke. Apotheke, Teke, höcke, gröcke, Scharteque.

Ecke. Böcke, decke, drecke, flecke, hecke, jäcke, kecke, flecke,
Pflecke, quecke, recke, strecke, Säcke, erschrecke, auf-
lecke, stecke, Schnecke, Specke, wecke, zwecke, necke,
brecke, Schecke, trecke.

Eckel. Deckel, Steckel, Seckel. Dreckel, Röckel.

Ecken. Anstäcken wildes Volck in Siberien, deckt sich mit
Fischhäuten, nährt sich von Fischen, beten den
Teuffel an. Decken. Zwecken. verrecken. ausstre-
cken. lecken. Hecken. Säcken. Wecken. Brecken.
Klecken, Becken. beflecken. quecken.

Ecker. Becker, Decker, Höcker, kecker, lecker, Necker, Schme-
cker, Mecker.

Eckt. Bäckt, hervorbleckt, deckt. heckt, fleckt, bekleckt, Confect,
leckt, perfect, correct, defect, prospect. Respect,
verreckt, Seckt, schmeckt, streckt, steckt, schreckt, neckt,
jeckt, treckt, weckt, gezweckt.

Ede. Blöde, Fehde, schnöde, Schwede, Einöde.

Ede. Rede, Fehde.

Edeln. Fädeln, schedeln, wedeln, brädeln.

Eder. Bäder, Leder, Feder, Geäder, geschwäder, mäder,
Räder, Säder.

Eder. Catheder, Ceder, Meder, blöder, entweder, Köder.

Edes. Archimodes, Ganimedes, blödes, ödes, schnödes,
Schwedes.

Edig.

Edig. Gnädig, ledig. Venedig.
Efen. Hefen.
Efer. Käfer.
Effel. Löffel. Scheffel.
Effen. Steffen. neffen. treffen.
Effers. Schläffers. Schäffers. Käffers.
Efften. Häfften. Kräfften. Säfften. Geschäfften.
Ege. Wege. Stäge, träge. gehege. ausfege. lege. gepräge. pflege, rege. Säge. Schläge. täge.
Egde. Mägde, fegte. hegte. legte. pflegte. regte. sägte. prägte. wägte.
Egel. Flegel. Kegel. Lägel. Schlägel.
Egel. Vögel. Segel. Regel. Egel.
Egen. Degen. fegen. hegen. legen. pflegen. prägen. stägen. Seegen. Schlägen. tägen. wegen. trägen. regen. zersägen.
Eger. Feger. Jäger. Kläger. Verleger. Pfleger. Präger. Todschläger. Nachträger.
Egnen. Begegnen. verlegnen. regnen. segnen. verwegnen.
Eehen. Mausoleen. höhen. flöhen rehen stehen. gehen.
Ehen. Sehen. wehen. flehen. drehen. krähen.
Eher. Vorsteher. höher. Galilæer. Epicureer, Pharisæer, Sadduceer. Hebræer. Asmonæer, Idumæer.
Ehes. Caffees. Klees. Schnees. Thees. Rehes. Wehes. Schlees.
Ehet. Gehet. stehet. erhöhet. flehet.
Ehet. Anfähet. anblähet. aufwähet. umdrähet. Hahn krähet. zunähet. abnäet. Säet.
Oele. Rundele. Camele. Höhle. Oele. Seele.
Ehle. Fehle. verhäle. Kähle. vermähle. Pfähle. schäle. schmähle. stehle. Hospitäle. wehle. zähle. Canäle. Cardinäle. Pennäle. ich quäle.
Ehler. Fehler. hehler. Köhler. Schmähler. Stehler. die Tähler. Wehler. Zehler.
Ehme. Böhme. Ströme.
Eibe. Bleibe. bekleibe. leibe. reibe. Scheibe. schreibe. treibe. weibe. beläube. zerstäube. ich gläube. die Sommerläube. betäube den Schmertz.
Eiblich. Gläublich. unbeschreiblich. weiblich.

Eibte. Bekleibte. entleibte. beweibte. kneipte. dreibte. gläubte. enthäubte. gestäupte. betäubte.
Eich. Bleich. gleich. Fleich. reich. streich. schleich. [illegible] Teich. euch. weich. zeich. Oesterreich. Himmelreich.
Eicheln. Streicheln. queicheln. heucheln. schmeicheln.
Eichen. Erbleichen. gleichen. leichen. reichen. Seuchen. schleichen. speichen. schmeichen. Teichen. keichen. erweichen. zeichen. in Bäuchen. gebräuchen. [illegible] schäuchen. streichen. vergleichen.
Eichte. Beichte. bleichte. gleichte. reichte. seichte. schleichte. schmeichte. weichte. zeuchte. däuchte. feuchte. leuchte. bereichte. streichte.
Eide. Kreyde. Heyde. beyde. kleide. meide. neide. Scheide. beschneide. Getreyde. Weide. Gebäude. Freude. vergeude. Seide. leide.
Eider. Beyder. Kleider. Leider. Meider. Neider. Scheider. Schleuder. Schneider.
Eiel. Greuel. kneuel. freuel. bleyel.
Ey. Bey. drey. Bley. Brey. Policey. Melodey. Conterfey. frey. Lackey. Cantzeley. Papogey. Betteley. Reuterey. Geschrey. Scheu. streu. Mahlerey. Mengerey. Heucheley. Schallmey. Comtorey. Dieberey. May. Blackerey. Druckerey. Priester-Weyh. Abtey. Probstey. Pastey. geweyh. sey. Jägerey. Färberey. Fischerey. Pralerey. Saufferey. Stänckerey. Zänckerey. Schley. Schinderey. Schwärmerey. Sclaverey. Specerey. Zauberey. Schreiberey. Stutterey. Gebäu. Heu. getreu. reu. gebräu. Säu. zwey. Szaley. (Kraut in Litthauen, so wie die Dulroa schlaffend macht.) Spey. Leu. neu. Alchimisterey. Propheccey. Castey. Hurerey. Salbey. Phantasey. Quinsay Stadt in China. Abancay Fluß in Peru. Alcei das Stück gegen Norden vom Asiatischen Gebirge Imaus. Altay oder Alchey, grosses Gebirge der Tartarey Asiens. Tendeley. Alley so nennen die Türcken einen Feldzug. Amey fester Paß in Savoyen.

Eyer.

:yer. Beyer. Bräuer. Dreyer. freyer. Geyer. Heuer. Leyer, Meyer. Reiher. Schleier. Schreyer. Zerstreuer. Tockeyer. Weier. zweyer. neuer. Feuer. Scheuer. Steuer. Säuer. teuer.

:yes. Bleyes. freyes. Heues. Lackeyes. Meyes. neues, getreues. Geschreyes. geweihes.

:yet. Benedeyet. casteyet. gedeyhet. befreyet. leihet. prophecenet. scheuet. schreyet. speyet. weihet. verzweihet. verzeihet. bläuet. breuet. dreuet. freuet. käuet. verneuet. bereuet. schneiet. vertreuet. streuet.

:iffe. Greiffe. pfeiffe. reiffe. seiffe. schleiffe. schweiffe. steiffe. streiffe. weiffe. häuffe. knäuffe. geläuffe. täuffe. reuffe. käuffe.

:iffeln. Treuffeln. den Teuffeln. zweiffeln.

:iffern. Geiffern. pfeiffern. läuffern. reiffern. schleiffern. streiffern. käuffern. säuffern. widertäuffern.

:iftze. Seufftze.

:ige. Feige. Geige. neige. reige. steige. aussäuge. schweige. teige. treige. zeige. Zweige. beuge.

:igern. Steigern. weigern.

:igte. Niederbeugte. Geigte. zeigte. schweigte. reigte. abseigte. gezweigte. treigte. neigte. einteigte. absteigte.

:igst. Beugst, geigst, fleuchst, leugst, neigst, reigst, säugst, schweigst, steigst, treugst, zeugst.

:il. Beil, bleil, feil, geil, heil, Keil, Pfeil, Seil, Theil, dieweil, Kneul, Meil, Greul, Kreul, Gehäul, speil, fäul, Zeil, austheil.

:ilen. Mit Beilen, pfeilen, geilen, heulen, keulen, meilen, pfeilen, seilen, theilen, speilen, verweilen, zeilen, fräulen, keilen.

:iler. Seiler. Badenweiler Stadt in Lothringen, it Herrschafft zwischen Basel und Freyburg.

:iles. Versailes in Franckreich.

:im. Heim, Keim, Leim, reim, Schleim, Honigseim. Aistersheim, Marckflecken in Ober-Oesterreich.

:ime. Daheime, keime, Leime, Bäume, Honigseime, Träume, schäume, versäume, zäume, beschweime.

:imde. Geheimde, verläumde.

Ein. Bein, ein, blein, drein, fein, befreyn, klein, Hayn, keyn, Lein, mein, Pein, Rhein, seyn, Schein, Schwein, Stein, streun, anspeyn, Wein, schnein, verzeihn, Zipperlein, Latein, zerkäun, entzweihn, bräun.

Eind. Feind, gemeint, greint, verneint, scheint, sie seynd, weint, Freund, verzäunt, vereint.

Eine. Beine, gemeine, feine, greine, Häyne, meine, verneine, vereine, reine, scheine, schreine, Schweine, seine, Steine, Lateine, weine, bräune, neine, zäune, keine, Leine, Reine, Scheine, verneine.

Eint. Weint, Erscheint, vermeint, verneint, verzeunt.

Eip. Bleib, Leib, kneip, schreib, treib, bekleib, Weib.

Eipen. Kneipen, stäupen.

Eipte. Begläubte, bestäubte, gekneipte, auf dem Häupte, bekleibte, einverleibte, beweibte, betäubte.

Eire. Heure, Feure, Leyre, steure, scheure, säure, *ungehäure*, erneure, mäure, betheure.

Eiß. Beiß, Paradeiß, Fleiß, Gleiß, Geiß, Geheiß, Kleiß, Greiß, Erdkreiß, Preiß. Qveifs, Reiß, Geschmeiß, Schweiß, weiß, schleiß, scheuß, Steuß, leiß, Meiß, Ameiß, Pleifs, Teifs.

Eisch. Heisch, Aisch ist ein Fluß in Francken vor der Stadt Windsheim.

Eische. Fleische, heische, keusche, Räusche, Täusche.

Eisel. Häusel, kräusel, meisel, weisel.

Eiser. Keyser, leiser, Reiser, Weiser, Tuckmäuser, Charthäuser, GOttes-Häuser.

Eisser. Beusser, beisser, kreisser, Bescheisser, Possenreisser, weisser.

Eisse. Beisse, fleisse, gleiße, heisse, Kreiße, Ameise, Neisse, Pleiffe, am Qveiffe, reisse, schleisse, scheisse, schmeisse, Schweisse, Steisse, weisse, Preusse, Teisse. Pill-weisse i. e. Zauberin.

Eissel. Geissel.

Eißen. Beißen, Befleißen, Gleißen, heissen, kreißen, Meissen, Ameissen.

Eißlich. Häußlich, scheußlich, weißlich, preißlich.

Eißner. Meißner, Gleißner, verheißner.

Eist.

Eist. Beist, anfeist, propheceyst, gedeyhst, maladeist, feist, heist, freyst, befleist, Geist, gleist, leist, meist, erneust, preust, reist, seyst, beweist, bescheist, beschmeist, schreyst, speyst, casteist, weist, verzeist, bläust, dräust, fleust, erfreust, ergeust, käust, beschleust, bestreust.

Eister. Feister, Heister, Geister/ Kleister, Meister, gereister, treuster, verweister, beister.

Eit. Breit/ gebenedeyt, Ausbeut / gedeiht, conterfeit, erfeyt, abgeheut, Angelegenheit, Bescheidenheit, Beschaffenheit, Bedachtsamkeit, Dunckelheit, Gelassenheit, Gewohnheit, propheceyt, vermaledeyt, Annehmlichkeit, Abscheulichkeit, Beredsahmkeit, Blödigkeit, Barmhertzigkeit, Danckbarkeit, Dienstbarkeit, Einsahmkeit, Eilfertigkeit, Eitelkeit, Einigkeit, Ewigkeit, Freundlichkeit, Frölichkeit, Gelahrsamkeit, Grausamkeit, Gutthätigkeit, Glückseeligkeit, Härtigkeit, Häßlichkeit, Heimlichkeit, Höfflichkeit, Kostbarkeit, Kaltsinnigkeit, Langwierigkeit, Leutseeligkeit, Lieblichkeit, Mattigkeit, Mäßigkeit, Nüchterkeit, Niedrigkeit, Obrigkeit, Reinligkeit, Redlichkeit, Schamheit, Schuldigkeit, Sterblichkeit, Streit, Süßigkeit, Tapfferkeit, Trübseelichkeit, Versöhnlichkeit, Unbeständigkeit/ Unpäßlichkeit, Wachsahmkeit, Würdigkeit, Züchtigkeit, Zerbrechlichkeit, abgemeit, zubereit, schreit, streit, schneit, speit, Seit, weit, Zeit, entzweyt, Eyd, Kleid, Leid, Bescheid, bleut, dreut, heut, zerkäut, erneut, bereut, scheut, streut, gefreut.

Eitel. Beutel, Scheitel, Kneutel, Kräutel.

Eiter. Bereiter, Breiter, Arbeiter, gebenedeyter, vermaledeyter, Gefreyter, Begleiter, heuter, leiter, Eyter, beschneiter, reiter, streiter, weiter, Kräuter Bedeuter, getreuter, gescheuter.

Eitzen. Beitzen, begeitzen, heitzen, reitzen, Sterne Schneutzen, Weitzen, bekräutzen, durchkräutzen.

Eitz. Geitz, Creutz.

Eitzer. Creutzer. heitzer. beitzer. Schweitzer.

Ehl.

Ehl. Fehl. Mehl. Oel. Carousell, Krehl. Höhl.
Ell. Israel. Rundell. Camel. Oel. Seel. Gabriel. Emanuel Nathanael. Gamaliel. Uriel. Samuel. Bordel. Caromandel. Fell. hell. Modell. Nonpareil, Pedell. Fontanell. Achitophell. Naturell. Gesell. Gestell. Quell. schnell. Castell. Morell. Zabarell. Altenburnell Festung in England, Baggatell. i. e. geringe Sachen. Compostell. Haupt-Stadt in Gallicien. Marienzell.
Elbe. Gelbe. derselbe. Gewölbe.
Elber. Kälber. gelber. Gewölber. er selber.
Elch. Kelch. welch.
Elcher. Melcher. welcher.
Elcke. Melcke. Nelcke. Völcke. schälcke. Gewölcke. welckt.
Elde. Felde. Gelde. melde. die Schelde. Helde.
Elder. Felder. Gelder. vermelder. Wälder. die Helder.
Ehlen. Stehlen. zehlen. fehlen. qvälen. wehlen. Aelen. Stadt in Canton Bern.
Elffe. Helffe. zwölffe. Wölffe.
Elge. Bälge. Fälge.
Ellen. Bellen. Cellen. Baggatellen. Capellen. fellen. vergöllen. Höllen. Cöllen. (Stadt) Möllen. Morellen. Fontanellen. Forrellen. Krellen. zurückprellen. quellen. gestellen. erhellen. schellen. stellen. schwellen. Castellen. gestellen. Wällen. mit Zöllen. Dardanellen, Napellen, (gifftig Kraut) Morsellen. Sardellen aus dem Ligustischen Meer. Almahellen werden in Marocco die Brigaden oder kleine Armeen der Araber genandt, so die Caravanen der Maroccaner begleiten. Bandellen heissen die Mohrischen Hafen im Königreich Aracan in Indien.
Eller. Heller. Beller. Keller. Besteller. Möller. Muscateller. Söller. schneller. preller. Teller. D. Weller.
Elm. Helm. Schelm. Ghelm. Woy wodschafft in klein Reussen.
Elner. Zöllner.
Elß. Felß. Quells. Castells. Gestels. Models. Stadt Delß.

Elst. Fälst. vergälst. erhälst. krälst. prelst. qvelst. schnelst. aufschwelst. stelst. belst.
Eelst. Fehlst. verhelst. vermählst. empfehlst. stehlst. wehlst. zählst. schälst.
Elt. Belt. fält. Geld. hält. Kält. krelt. meldt. prelt. qvellt. geselt. zerschelt. aufschwelt. Holtz spält. schnelt. stelt. Welt. Zelt. Feld. Held.
Elte. Abergelte, kleine Stadt in Nord Schottland.
Eltern. Eltern. Keltern. Gezeltern. Vergeltern.
Eltze. Peltze. schmeltze. Steltze. weltze. Gehöltze.
Em. Indem. bequem. angenehm. Fenster-Rähm. wem. daß man sich schäm. Achem eine Stadt. Nachem. Alem heissen die Fahnen der Türckischen Zaims. Bethlehem. Jerusalem. Ström.
Emde. Fremde. Hemde.
Eme. Gebräme. mich gräme. bekäme. die Kräme. verlähme. nehme. bequeme. Räme. Gesäme. schäme. ich zehme.
Emmel. Memmel. Schemmel. Semmel. bremmel. gebemmel.
Emmen. Butterbämmen. Tämmen. hämmen. kämmen. einklämmen. mämmen. die Semmen. schlemmen. schwemmen. stämmen.
Emer. Krämer. verbrämer. bequemer. Einnehmer.
Emmer. Bremmer. hämmer. Lämmer. kämmer. Schlemmer. Schwemmer. Tämmer.
Emern. Römern. Böhmern.
Empe. Krempe. plempe.
Empern. Klempern. verplempern.
mpffen. Kämpffen. dämpffen.
Ems. Thems, Fluß.
Emt. Verbrämt. grämmt. bekämmt. gelähmt. bequemt. gezähmt. nehmt.
Emmt. Hemmt. kämmt. schlemmt. schwemmt. stämmt. themmt.
En. Den. drehn. flehn. krähn. schmähn. versehn. anwehn. zehn.
Enn. Wenn. Denn in Ætolien eine Landschafft Griechenlands.

Ehn. Gehn. sehn: flehn. erhöhn. lehn. stehn. schön. Athen. Gethön. zween. Wohlergehn. Leen. Seen.
Enche. Mönche.
Encke. Bäncke. bedencke. hencke. Gelencke. Räncke. Geschencke. Schwencke. Schräncke. versäncke. Geträncke. Gezäncke. Kräncke. lencke.
Enckel. Henckel. Senckel. Schenckel. Sprenckel.
Encker. Häncker. Kräncker. Gelencker. stäncker. zäncker. schlencker. Geschräncker. ein Rencker. Versencker. Bedencker. Umschrencker.
Enckte. Gehenckte. gekränckte. sich lenckte. verrenckte. beschenckte. verschrenckte. versenckte. ertränckte. bedrängte. vermengte. zersprengte. erzwengte.
Ende. Hände. Bände. brände. verblende. befände. vollende. verpfände. sende. verschwende. schände. Reichs-Stände. Sommerwände. anlende. die Spende. Acopende, ruinirte Stadt am Golfo de Satolia in Asien.
Endel. Händel. Getendel.
Ender. Bränder. Bänder. behender. Elender. Engelländer. Holländer. Curländer. Calender. Pfänder. Ränder. Schänder. Ständer. Verschwänder. Niederländer. Morgenländer. See-Länder.
Ene. Bähne. dehne. Däne. gäne. hähne. Kähne. lehne. Mähne. sehne. Schwäne. Späne. Geschehne. Trähne. gewehne. Zähne. stähne.
Ene. Notabene. Fröhne. höhne. kröne. lehne. Magdalene. Irene. Hyppocrene. Sirene. Scene. Saracene. schöne. Söhne. thöne.
Enen. Hönen. auflehnen. krönen. thönen. Murenen. Plenen. Frönen. schönen. zehnen. Söhnen.
Ehners. Fröhners. Höhners. Taglöhners. schöners. Versöhners.
Enff. Genff. Senff.
Enffte. Senffte.
Enge. Gedränge. fänge. Gänge. henge. Klänge. länge. menge. Gepränge. Gesänge. versenge. besprenge. strenge. zwänge. anstrenge.
Engel. Mängel. Pengel. Schwengel. Stengel. abgetengel.

Eng.

:nglich. Bedencklich. vergänglich. verfänglich. kräncklich. tráncklich. überschwenglich.
:ngniß. Bedrängniß. Verhängniß.
:ngte. Bedrängte. verlängte. vermengte. versengte. besprengte. angestrengte. erzwengte. erhängte. sich tränckte. lenckte. verrenckte. schenckte. verschrenckte. einträнckte. kränckte.
:nlich. Aehnlich, gewöhnlich. sehnlich.
:nnen. Brennen. berennen. hennen. kennen. nennen. Tennen. trennen. gönnen. können. verkennen. entmännen. rennen.
:nner. Kohl-Brenner. bekenner. nenner. Pfänner. Spänner. Friedtrenner. die Männer. Gönner. Renner.
:nsch. Mensch.
:nster. Fenster. Gespenster.
:ns. Verdrehns. flehns. sehns. verschmähns. gewehns.
:ns. gehns. erhöhns. Lehns. schöns. stehns. Athens. gethöns.
:nt. Geblendt. verbrennt. Accent. Orient. Occident. Præsident. Student. Continent. Regent. Superintendent. Talent. Atiment. Fundament. Firmament. Instrument. Monument. Movement. Sacrament. Regiment. behend. Testament. Tractament. gönt. kennt. angelendt. ernennt. verpfändt. rennt. schändt. gesendt. Præsent. Patent. Advent. Convent. trennt. wendt. das Volck-reiche Gent. current. gebähnt. gähnt. lehnt. sehnt. flehnt. trähnt. gewehnt. æquivalent. Agent.
)ent. Kröhnt. höhnt. Fröhnt. lehnt. versöhnt. erthönt. beschönt.
:nte. Urente, so nennt man die Nordlichen Theil von Ober-Ryßel.
:ntel. Mäntel.
:nten. Malcontenten. Renten. Parlementen.
:nter. Gebähnter. aufgelehnter. erwehnter. verwehnter.
)ehnter. Verhöhnter. gekrönter. belehnter. beschönter. versöhnter. gewöhnter.

Enter. Gebländter. entbrendter. Erkänter. anländter. Logimenter. Clementer. Regimenter. benennter. verpfändter. berennter. geschändter. Attenter. geträ̈nnter. angewendter.

Entz. Audientz. Conferentz. Consequentz. Condolentz. Correspondentz. Florentz. der Lentz. Pestilentz. Reverentz. Peter Squentz.

Entzel. Faule Wäntzel. stentzel. Kräntzel. täntzel. präntzel.

Entzen. Ergäntzen. gläntzen. bekräntzen. lentzen. Reverentzen. Conferentzen. Fuchßschwäntzen. Gäntzen. Gräntzen.

Epffe. Knöpffe. Köpffe. Kröpffe. Schnepffe. Geschöpffe. Schrepffe. Crepffe. sauer Töpffe. Zöpffe.

Eps. Gebs. erhebs. Krebs. Gewebs.

Epter. Scepter.

Ept. Concept. Recept. geschlept. gestöpt.

Er. Bör. Begehr. ohngefehr. heer. leer. Meer. Schmeer. quär. Stär. Beschwer. scheer. Speer. Thär. wär. Gewehr. Wiederkehr. verzehr.

Ehr. Nadelöhr. mehr. Deserteur. Gouverneur. Röhr. Directeur. sehr. ein Stör. lehr. Gehör. Docteur.

Erbe. Derbe. ferbe. gerbe. herbe. Färbe. scherbe. sterbe. erwerbe. Körbe. mörbe.

Erber. Derber. Färber. Gerber. herber. Sperber. Wärber.

Erbse.

Erbste. Herbste. Kerbste. Färbste.

Erbst. Färbst. gerbst. herbst. kerbst. verderbst. ersterbst. erwerbst. Zerbst.

Erche. Lerche. Störche.

Erckel. Ferckel.

Ercker. Mercker. stärcker. Kercker. Feuerwercker.

Erd. Entbehrt. entfehrt. begehrt. Heerd. järt. bekehrt. ausgeleert. erklährt. verehrt. Pferd. bewehrt. beschwert. schert. gewehrt. verheert. gefehrt. ernehrt. verzehrt.

Erg. Berg. Zwerck. Werck. gewerck. Wittenberg. Ravensberg.

Ehrt.

Ehrt. Ehrt. erhört. gelehrt. vermehrt. empört. versehrt. stört. bethört.
Eerde. Gebeerde. Gefährde. Heerde. Pferde. Beschwerde. werde.
Erder. Mörder. förder. werder.
Ehre. Nadelöhre. Thöre. Flöhre. Gehöre. ich lehre. verhöre. mehre. höhre. empöre. röhre. versehre. störe. bethöre. Moliere.
Ehren. Gewehren. Bären. Verschweren. Bekehren. Jähren. Erklähren. Verzehren. sich verfähren. Weitzen-Aehren. bescheren. beschweren. auslären. gelbe Mehren. zähren.
Eehre. Bäre. Fähre. heere. jähre. leere. kehre. erkläre. Meere. nehre. in die Quäre. schere. schmere. beschwere. spere. stäre. Altäre. Thäre. wäre. gewehre. zehre.
Erffe. Bedörffe. Schärffe. Maul-Wörffe.
Erffer. Dörffer. verwerffer. schärffer.
Erge. Berge. Qvärge. Särge. scherge. Zwerge. St. Gerge.
Ergeln. Schmergeln. mergeln. nergeln. quärgeln.
Erle. Kerle. Schmerle. Perle. Qverle.
Erme. Gedärme. mich härme. lerme. wärme. schwerme.
Ermel. Schloß-Hermel.
Ern. Bern. (in der Schweitz.) fern. gern. Herrn. Kern. Stern. lern. Achern, Stadt an der Badischen Grentz.
Ernen. Von fernen. lernen. Sternen. Laternen. Cisternen. erzörnen.
Erner. Börner. Dörner. ferner. Hörner. Körner. Spörner. zörner.
Ernt. Entfernt. Sternt. Lehrnt.
Erb, Derb. verderb. Gewerb. erwerb. sterb. ankerb. färb.
Erpe. Scherpe.
Erren. Dörren. Herren. plerren. sperren. zerren. werren.
Ers. Bärs. Begehrs. gewehrs. Heers. Meers. schwers. Speers. Stärs. Thärs.
Ehrs. Nadelöhrs. Gehörs. Röhrs. Stöhrs.
Erres. Gesperres. Geplerres. Gewerres.

Ersche. Persche, Verse, hersche, Ferse.
Erst. Gebährst, erfährst, begehrst, verhärst, jährst, kehrst, lehrst, nerst, beschwerst. bescherst, wehrst, zehrst, beschnerst.
Errst. Dörrst, plerrst, sperrst, zerst.
Ehrst. Hörst, lehrst, mehrst, empörst, versehrst, beschwerst, störst, bethörst.
Ersten. Börsten, Gersten.
Erten. Bärten, verwehrten, Gärten, begehrten, ausklährten.
Ertten. Gefährten. Nimmer kanst du dis erhärten.
Erth. Hört, lehrt, mehrt, empört, versehrt, stört, bethört, vermehrt.
Ert. Entbehrt, stehrt, begehrt, Heerd, Bier jährt, belehrt, ausklährt, ausgekehrt, nehrt, Pferd, Schwerd, verzehrt, beschwert, fährt, beschert.
Errt. Dörrt, plerrt, sperrt, zerrt.
Ertzen. Hertzen, mertzen, schertzen, Schmertzen, stertzen, schwertzen, Kertzen.
Es. Des, Aristoteles, Socrates, liebliches, freundliches, fröliches, thätiges, mäßiges, Gemäß, Gefäß, Gefreß, Gesäß. Wes. Ermeß. Bonanes sind Feigen auff der Insul Enjouan. Agades Königreich in Africa. Alacranes 3. kleine Insuln in Neu Spanien in Nord-America. Ales Stadt in der Insul Sardinien. Alleges sind gewisse Schiffe, so andern in der Noth helffen, und zur Erleichterung ihnen was von ihrer Last abnehmen.
Esche. Bresche, Wäsche, lösche, dresche.
Escher. Näscher, Häscher, Drescher, Wäscher, Auslöscher.
Ese. Lese, Chaise, Käse, genese, verwese.
Oese. Böse, löse, gekröse, getöse, Erdklöse.
Esel. Cardinal Clesel, Stadt Wesel, Esel.
Eser. Ohren-Bläser, Gläser, Feser, Weinleser, verweser, geneser.
Oeser. Böser, Erlöser, Portugaleser, Erdklöser.
Eßlich. Greßlich, heßlich, vermeßlich, vergeßlich, verweßlich.
Espe. Drespe, Wespe.
Esse. Fresse, vergesse, Kresse, messe, nässe, Interesse, Schmiedte-Esse,

Esse, Baronesse, Finesse, Plesse, presse, Cypresse, Caresse/ Tresse, ich esse, ein Hesse, blässe.
Oesse. Blösse, grösse, flösse, verdrösse, Klösse, genässe, schlösse, stösse. Marchese.
Essel. Fessel, Kessel, Mässel, Nessel, Sessel.
Oessel. Stössel, Rössel, Oessel.
Essen. Dessen, Hessen, fressen, Feuer-Essen, vergessen, kressen, messen, nässen, Promessen, Pässen/ pressen, Cypressen, Caressen, begessen, Fortressen, Delicatessen, Tressen, wessen, Calessen, versessen, indessen.
Essern. Bessern, Fässern, Fressern, Messern, Geschössern, Schlössern, Gewässern.
Esset. Lässet, Presset, Abmesset.
Est. Allerbest/ Fest, Gäst, läst, Modest, mäst, prest, Pest, Rest, West, bläst, Aest, Nest, Köst.
Ehst. Entblöst, flöhst, gehst, erlöst, geröst, stehst, tröst.
Esung. Lesuug, Genesung, Verwesung.
Et. Labet, Poet, Quodlibet, Zibeth, Stillet, Cabinet, Magnet, Planet, Spinet, Tappet, Prophet, Panquet, Blanquet, Lazareth, Lampret, Barreth, Privet, Flöth, geht, erhöht, steht, Elisabeth, Raquet, Trompet, Mußquet, Salvet, Margareth, basset, Carreth, Morgen-Röth. piquet.
Eten. Röthen, Erröthen, tödten, Spanische Conqueten.
Eett. Nativitæt, Generalitæt, Generositæt. Curiositæt, Pietæt, Universitæt, Incommoditæt, Neutralitæt, Infallibilitæt, Libertæt, Mejestæt.
Et. Gebeth, Breth, dreth, stäht, fleht, neht, saet, schmäht, spät, ynstät, thät, weht, Kröt, Geräth, Schedelstätt.
Ett. Brätt, fett, nett, geplätt, geredt, heth, Mett/ schibolet, Jud. 12. Achmet Türckscher Kayser Cabinet.
Eter. Bether; Bräter, gedrehter, genether, besaeter, geräther, geschmähter, Ubertreter, Missethäter, die Väter, verwehter, jäter, kneter, Verräther, Stäter, Thäter.
Eter. Peter, Schröter, Trompeter, Salpeter, viel röther, Löter, ertödter, Flöter.
Ette. Bette, Manchette, fette, Staffette, Glätte/ Kette, mette, Brunette, Coquette, Ballette, nette, beredte, Florette, Karette, Gazette, Wette, hätte, errette, Klette.

Ettel. Fettel. Bettel. Rettel. Sättel. Zettel.
Etten. Castanetten. Servietten. Betten. Manchetten. Staffetten. fetten. glätten. hätten. Ketten. Kletten. metten. netten. Marionetten. Coquetten. Balletten. Lavetten. Floretten. redten. Amoretten. Gazetten. verwetten. Pistoletten.
Etter. Blätter, fetter. Götter. Netter. Erretter. Vetter. Beredter. Geschmetter. Spötter. Wetter.
Etsken. Quetsken.
Eve. Breve.
Ext. Behext. Text. prætext. Iext. wäxt.
Exe. Hexe. gekröchse. Flächse. Lächse. sechse. Gewächse.
Etz. Metz. (die Stadt) Gretz. (Stadt) Netz. Gesetz. Geschwätz. Gehätz. Caminietz.
Etzel. Pretzel. Tetzel. Rätzel. Wetzel.
Etzen. Zerfetzen. Götzen. hetzen. fretzen. fletzen. letzen. Metzen. netzen. plätzen. schätzen. setzen. schwätzen. wetzen.
Etzer. Ketzer. Stein-Metzer. verletzer. Fretzer. Verhetzer. Setzer. Schwätzer. Netzer.
Etzes. Netzes. Gesetzes. Geschwetzes. Gehetzes.
Etzig. Aussätzig. gepätzig. krätzig. geschwätzig.
Etzung. Ergetzung. Verletzung. Ubersetzung.

I.

I. Almadie, kleines Africansches Schiff aus Holtz-Rinden. Ali, der vornehmste Schreiber in der Moscoviter Cantzeley. Alii Stadt in Georgien. Alii der Persianer Abgott, den sie mehr als den Mahomet verehren. Confect von Tivoli. i. e. Steine, die wie Zucker aussehen. Aci, kleine Stadt Siciliens. Alcali und Acidi. Tentzel Unterr. Anno 1692. p. 765. Gvarantie. Agi-Fluß in Persien. Alberneti Stadt in Süd-Schottland. Abergenni, Stadt des Fürstenthums Walles in Engeland. Acaxi Stadt in Japan auff der Insul Niphon. Acephali eine Christliche Sect, die keine Obrigkeit dulden wolten, Christi beyde Naturen vermischten, wurden verdamt. Akhgi heist in Constantinopel der Kammer-Koch, so die Janitscharen speist. Chili Landschafft in America. Aladuli Asiatische Landschafft in Natolien.

Die

Die, hie, Knie, Küh, verlieh, Müh, nie, sie, schrie, blüh, Brüh, früh, Theologie, Melancholie, Anatomie, Harmonie, Simonie, Artollerie, Philosophie, Galanterie, Courtesie, Jalousie, Phantasie, Piccardi, Philavihi, Bodni, (der Narr in Indastan,) Vieh, wie. Antipathie Sympathie.

Ib. Blieb, Dieb, gieb, hieb, knieb, beklieb, lieb, rieb, Sieb, schieb, schrieb, ziep.

Ibel. Bibel, Giebel, Hübel, Kübel, Ubel, Stiebel, Schiebel.

Iben. Blieben, drüben, dieben, hieben, beklieben, verlieben, rieben, sieben, schieben, schnieben, stieben, getrieben, üben, Rüben, trüben, geschrieben, letztes gieben.

Iber. Biber, Fieber, Lieber, Tyber, über, drüber, Stüber, trüber.

Ibte. Geliebte, gesiebte, verübte, betrübte.

Ibung. Beliebung, Verschiebung, Ubung.

Ich. Dich, mich, brich, sich, vergeblich, verglich, eigentlich, ängstiglich, heftiglich, mächtiglich, prächtiglich, erbärmlich, äusserlich, ritterlich, fürchtsamlich, öffentlich, hinderlich, innerlich, lächerlich, säuberlich, wunderlich, väterlich, meisterlich, leidlich, jüngferlich, schlich, stich, strich, wich, entwich, jämmerlich.

Iche. Verbliche, vergliche, Brüche, Küche, büche, Flüche, schlieche, Stiche, Striche, Sprüche, Grieche, kriche, riche, besiche, wiche, ziche.

Icheln. Micheln, Sicheln, Tücheln, Richeln, Kücheln, Sticheln, Picheln.

Ichern. Kichern, Büchern, Tüchern, Kriechern, versichern.

Ichsen. Bichsen, Füchsen.

Icht. Dicht, verblicht, bricht, Gedicht, angeticht, Pflicht, ansicht, Gicht, umsicht, umpflicht, Licht, kricht, nicht, verzicht, Gericht, Geschicht, geschlicht, Gesicht, verspricht, besticht, Gewicht, Zuversicht, Bösewicht, verzücht, verkricht, die Ficht.

Ichts. Nichts. Wer weiß was jenen quält vor ein verborgnes Ichts, Lichts.

Ichten. Benichten, dichten, lichten, vernichten, verpflichten, verpichten, richten, schlichten, Fichten, Gesichten, eintrichten.
Ichtig. Gichtbrüchtig, flüchtig, nichtig, richtig, tüchtig, wichtig, züchtig.
Ichtung. Verrichtung, Vernichtung, Verpflichtung, Züchtung, Zernichtung.
Ick. Blick, Stadt Brig, Anblick, Glück, Frühstück, Meister-Stück, Mittel-Stück, Tück, Music, Republic, Rubric, Strick, zurück, flick, Politic, Geschick, einzwick, sehr dick, erdrück. Adams-Brück, heissen die Sandbäncke an der Insul Ceylan, weil sie glauben, daß Adam auff den Insuln gewohnt. Adams Pic oder Adams Höle ein hoher rauchender Berg auff Ceylon in Asien.
Ickel. Nickel, pickel, gestickel, zwickel, eingewickel, Artickel, Pompernickel, gebrickel.
Icken. Bücken, blicken, berücken, Brücken, dicken, drücken, Flicken, Ficken, beglücken, jücken, licken, kricken, knicken, micken, genicken, pflücken, erquicken, Paruquen, Rücken, schicken, stücken, schmücken, mit 2. Stücken, Häncker-Stricken, Tücken, Wicken, entzücken, zwicken, frühstücken, mir Piquen, Catholiquen, Spicken.
Icklich. Geschicklich, glücklich, augenblicklich.
Id. Jüd, Glied, Lied, vermid, Beschied, Flieht, Fried, rieth, sieth, zieht, bemüht, verbrüht, Geblüth, blieth, Feuer-Spriet, Profiet, Appetit, Schmid.
Idel. Fiedel.
Iden. Jüden, Frieden, ermüden, hienieden, schmieden, sieden, geschieden, verschieden, Mestzieden, (Kirch in Indostan.) Pyramiden, invalliden.
Ider. Brüder, Cider, (Cidaris Persischer Könige Haupt-Binde,) Glieder, Lieder, ider, mieder, hienieder, dawieder, gefieder, Flieder, (Hollunder) Seiffen-Sieder, schnieder.
Idern. Erwiedern, zergliedern, Brüdern.
Idlich. Friedlich, appetitlich, unterschiedlich, niedlich.
Idmen. Wiedmen.

Iff. Brieff. lieff. Cursiv. Positiv. Præservativ. Vomitiv. Recidiv. Prærogativ. Imbegriff. schieff. stieff. Messerschlieff. pfiff. tieff. Oliv.
Iffel. Stieffel. Briefel.
Iffel. Büffel. Griffel,
Iffen. Lieffen. griffen. müffen. triffen. riffen. Schiffen. Schliffen.
Ifer. Kiefer. Schlifer. Ungeziefer. überlieffer.
Iffer. Schiffer. tiffer. ziffer.
Ifft. Liefft. rifft. beschlifft. trifft. grifft. müfft. pfifft. schifft. Gifft. Schrifft. klüfft. gestifft.
Ift. Ergrifft. Lifft. schlifft. stifft. pfifft. trifft. Hüfft. kifft. Gelüfft.
Ig. Brieg. Krieg. Sieg. lieg. bestieg. verstieg.
Igel. Bügel. Flügel. Hügel. Prügel. Riegel. Siegel. Spiegel. Sprügel. Tiegel. Ziegel. aufwiegel. durchstriegel. Schwein-Igel.
Igen. Biegen. gediegen. fliegen. zufügen. begnügen. versiegen. verschwiegen. kriegen. liegen. obliegen. pflügen. Insel Rügen. riegen. besiegen. erschlügen. schwiegen. sich schmiegen. stiegen. trügen. Intriguen. fügen. wiegen. letzten Zügen. gnügen. Patrigen. betriegen. belügen. Die Stiegen. i. e. Treppe.
Iger. Gefüger. klüger. vergnüger. krieger. pflieger. Sieger. Schwieger. Tieger. Betrüger.
Igler. Auffwiegler. Untersiegler. verrigler.
Iglich. Füglich. klüglich. vergnüglich. unmüglich. betrüglich. unverzüglich.
Ihe. Blühe. brühe. frühe. fliehe. glühe. Kühe. knie. verliehe. Mühe. schrihe. siehe. anspie. sprüe. Viehe. ziehe. Phantasie. Compagnie. Flatterie. Galanterie. Raillerie.
Iher. Bemüher. Dratzieher. wieher. früher.
Il. Fiel, Stadt Kiel. Feder-Kiehl. der Briel. Mühl. Pfiel. Geschwüll. Spiel. Stiel. subtil. Ventil. viel. wil. ziehl.

Ill. Crocodill, April, Tanaquil. still. Till. will. Scharlach und Couchenil bedecken unsern Leib. Achil 2. kleine Inseln auff der Küste von Irrland. Antongil eine Stadt in Madagascar. it. Meerbusen daselbst.

Ille. Tarantille. Wille. bestille. Gefülle. brille. Stille. Crocodille. Aprille. Tille. Grille. Pille. hülle. Brinquille i. e. Arm-Band der Indianer. Siehe Lullier Reise. p. 92. Abbeville Haupt-Stadt der Frantzosen in der Picardie. Angville eine von Antilles Inseln. Armadille heist eine ausgerüstete kleine Zahl Schiffe, so eine Flotte machen.

Illt. Brüllt. drillt. erfüllt. gillt. schlitt. quillt. hillt. stillt. trillt. wilt. geschwillt.

Ilde. Bilde. vergülde. Gefülde. schilde. milde.

Ildniß. Bildniß. Wildniß.

Ile. Diele. Stühle. Feder-Kiele. Mühle. Pfüle. schiele. Geschwüle. verspiele. wühle. ziehle. schwiele. weisse Piele, i. e. Here gestehle. kühle. subtile.

Iler. Schüler. Spieler. Erkühler. geschwühler. vieler. ziehler. Wühler.

Ilff. Hülff. Schilff.

Ilgen. Liljen. Brasilgen. vertilgen. Spilgen.

Illen. Brillen. Crocodillen. Cacomillen. Camillen. Granadillen. Sibyllen. bestillen. trillen. füllen. grillen. hüllen. Pillen. spillen. Willen. Gemüllen. Quillen. zillen. Aprillen.

Iller. Müller. Bestiller. Erfüller. verhüller. Triller. Priller.

Illes. Aigvilles i. e. Vorgebirge Africæ bey Cap. de bonne Esperance it. Schiffe heissen so, die die Fischer Franckreichs auff den Flüssen Dordogne und Garonne brauchen.

Ilsen. Hülsen. Pilsen.

Ilt. Drült. fühlt. kühlt. spielt. schielt. verwielt. wielt. zielt.

Iltz. Piltz. Filtz. Miltz. Riltz. Bilds. Schilds. vergüldts. umhüllts. stillts. schilts. dielts. filts.

Im. Rihm. Cherubim. Elohim. ungethüm. ungestühm.

Im. Ephraim. Grimm. schlimm. Stimm.

Imen.

Imen. Verblühmen. beniehmen. pfriemen. Riemen. sich rühmen. Striemen. ungethümen. ungestühmen. geziemen
Imer. Pfriemer. Riemer. Ziemer. Hertzogthümer, Heyligthümer. drümer.
Imme. Verglimme. Grimme. krümme. schlimme. schwimme. Stimme.
Immel. Himmel. Kümmel. Lümmel. Getümmel. Schimmel. Gewimmel.
Immer. Nimmer. schlimmer. schimmer. anstimmer. krummer. tummer. immer. wimmer. Zimmer.
Immern. Bekümmern. Schimmern. Zimmern. verschlimmern. wimmern.
Immling. Neukümmling. thümmling.
Imper. Stumper. krumper. geklimper.
Impffe. Glimpffe. Nase rümpffe. Simpffe. schimpffe. Strümpffe. Trümpffe. Timpffe.
Ims. Nihms. Ungethüms. Ephraims. beblüms. rühms.
Immes. Grimmes. anglimmes. anstimmes.
In. Blühn. brühn. Balduin. Carmasin. Camin. Crystallin. Chartin. Cherubin. Bien. Berlin. Chagrin. Rosmarin. dahin. fliehn. grün. kühn. geliehn. Magazin. Medicin. ihn. bemühn. Quintin. Revin. Rubin. Stettin. Terpentin. Tunchin. Urin. erschien. Wien. ziehn. Seraphin. Arlequin. gewinn. Requin heisst der See-Hund. Revenin. Baldachin. oder Himmel, worunter Potentaten sitzen. Alkin Flecken im Fürstenthum Mecca. Altin Asiatisch Königreich in der Tartarey. it. eine Stadt und See. it. die kleine Moscowitische Müntze, gilt 3. Kopiken. Avin Fluß in Schottland.
Inn. Betherin, Beckerin, Dienerin, Doctorin, Königin, Lehrerin, Schusterin, Meisterin, Wöcherin, Wäscherin, Küplerin, Eselin, Eigensinn, Gewinn, Zinn, Chagrin, Brinn, Pierin, Spinn.
Ine. Lamentine, (See-Küh, die Spanier nennen sie Menantine,) Biene, grüne, kühne, Delphine, Zine, Schiene, Bühne, Pingvine, (Vogel Indiens, so groß als eine Ganß,) Palanquine, (Mogols Sässte,) Magazine, Mœdsine, (Thürme-

me-Wächter in Persien, so die Zeit ausruffen.) Cherubine, diene, Mine, Rubine, Termine, Camine, Phryne, Catharine, Christine, Rosine, versühne, Justine. Albarine ist ein Fluß in Franckreich. Brigantine ein schlechtes Schiff zur See, oder Raub-Schiff.

Inchen. München, Tünchen.

Inck. Winck, bring, flinck, sing, ding, gieng, hinck, Silberling, Ring, linck, schling, blinck, Miedling, afling, erzwing, zerspring, schling.

Incken. Blincken, sincken, fincken, flincken, hincken, Klincken, lincken, Schincken, rincken, stincken, Teschincken, schmincken, versincken, geschlincken, mit Strincken, trincken, wincken, zincken.

Ind. Blind, bind, Grund, Kind, Rind, Gesind, geschwind, Wind, erfind, vergünt, schind, spind, anzünd, Hyacinth, rinnt, verzinnt, gewind, *Labyrinth*.

Inde. Winde, Binde, geschwinde, Sünde, *Angermünde* Tangermünde, Gelinde, Rinde, Gesinde, ich finde, Clarinde.

Indel. Bündel, Kindel, Hündel, Gründel, Mündel, Schwindel, Schindel, Spindel, Windel, Zindel, Gesindel.

Inden. Binden, blinden, finden, gründen, hinden, Linden, Rinden. Sünden, schinden, schwinden, gesinden, spünden, pfünden, bestünden, wünden, entzünden, Minden.

Inder. Kinder, Gesinder, geschwinder, nichts minder, gelinder, verfahrt doch etwas linder, Sünder, blinder, Uberwinder, Rinder, Erfinder, Verhinder. Ergründer, Schinder, Plünder, Cilinder.

Indert. Lindert, hindert, mindert, plündert.

Indig. Pfündig, bindig, findig, mündig, gründig, sündig, windig.

Indlich. Verbindlich, befindlich, empfindlich, gründlich, kindlich, mündlich, sündlich, Stündlich, unüberwindlich.

Indling. Gründlig, Findling.

Indung. Findung, Bindung, Uberwindung.

Inen.

Inen. Abyssinen. Bedienen. Pingvinen. Magazinen. Cherubinen. Mazarinen. Nausstolinen Priester in Sina, so die Unsterbligkeit der Seelen nicht glauben. Begninen Frauen-Zimmer in Niederland, so ein Closter-Gelübde annehmen, aber in ihren Häusern wohnen, und können Heyrathen wieder nach gefallen. Faschinen Reißbünde im Kriege.

Iner. Carbiner. Diener. grüner. Hühner. kühner. versühner.

Inet. Bühnet. grünet. dienet. erkühnet. erschienet. versühnet. unterminet.

Inge. Bringe. dinge. stinge. ginge. hinge. klinge. gelinge zwinge. Schillinge. Schlinge. Spillinge. Schwinge. ringe. singe. springe. dünge. Zwillinge. anfinge.

Ingel. Klingel. ringel. Schlingel.

Ingen. Bringen. Dingen. dringen Abelsingen Schloß in Schwaben. Singen. Springen. Schwingen. Gelingen. klingen. zwingen.

Inger. Finger. dinger. klinger. jünger. ringer. springer. Thüringer. Thünger. Uberbringer. zwinger. Singer.

Ingt. Bringt. blinckt. dringt. düngt. gelingt. hinckt. verjüngt. klingt. ringt. singt. schwingt. springt. Umschlingt. geschminckt. stinckt. trinckt. ertrinckt. winckt. zwingt.

Innen. Binnen. darinnen. Finnen. beginnen. Königinnen. Schäfferinnen. Kuplerinnen. Wöcherinnen. zerrinnen. Pierinnen. Sinnen. Spinnen. gewinnen. zinnen. nicht können. krinnen. von hinnen.

Innet. Rinnet. Gewinnet. Gesinnet. Spinnet. Beginnet. Nachsinnet.

Inschen. Wünschen.

Inse. Binse. Prinse. Linse.

Insel. Pinsel. Gewinsel.

Inst. Dienst. gewinst. grünst. erkühnst. beschienst. versiehnst. verdienst.

Innst. Beginnst. rinnst. gesinnst. spinnst. sinnst.

Inster. Finster. Münster. Gespinster.

Inten. Bindten. Finten. Flinten. Gründten. Quinten. Colloquinten. Stinnten. sinnten. schindten. gewindten. entzündten.

Intze.

Jntze. Bintze. pflintze. Müntze. Printze. Provintze.
Jppe. Lippe. Küppe. Klippe. Krippe. trippe. gerippe. rippe. schlippe. schippe. schnippe. schwippe. tippe. wippe. Xantippe.
Jppel. Klippel. gerüppel. wippel. zippel. trippel. Gippel.
Jpffel. Hüpffel. Knüpffel. trüpffel.
Jps. Gips. Pips.
Jpsen. Atelipsen Bergschloß im Braunschweigischen.
Jpt. Kipt, knipt, nipt, tript.
Jr. Bier, Balbier, Gebühr, die Brigadier, für, Begier, hier, führ, mir, Seraskier, mannier, Pannier, Saphir, Papier, Courrier, Rappier, Visir, Turnir, schmier, Stier, Geschwür, Clystir, Murmelthier, Clavier, Elexir, wir, zier, verlier, Revier, Quartier, Malvesir. Algier grosse Handel-Stadt in Africa, wo die meisten See-Räuber wohnen. Banquier. i. e. ein Wechseler so mit Gelde handelt.
Jrr. Geschirr, in der Jrr, verwirr, Gewirrr, kirr, schwirr, Achyr, Stadt in Nieder Vothinien, der Moscoviter.
Jrbe. Mürbe, verdürbe, erstürbe, erwürbe.
Jrbel. Würbel, Schirbel, Kirbel.
Jrbt. Stirbt. verdirbt, erwirbt.
Jrche. Kirche, Schnirche, Lirche.
Jrcke. Bürcke, bezircke, wircke, Türcke.
Jrckel. Circkel, Schnirckel.
Jrt. Wirth, Hirt, wird.
Jrrt. Girrt, schwirrt, schirrt, kirrt, verwirrt.
Jrd. Gebierth, verliehrt, gerührt, Viehrt, schniert, Begiert, ziert, giert, vexirt, berührt, verspürt, geführt.
Jrde. Würde, Bürde, Hürde.
Jrdig. Würdig.
Jhre. Gebühre, Balbiere, führe, friere, hofiere, verliehre, balsamire, minire, Niere, planiere, rühre, regiere, studire, schlenderire, schnabelire, Turniere, Triumphire, spatziere, schmiere, Geschwüre, spüre, Thiere, Tyrannisire, panckctire, quartiere, frequentire, abandonire, clistiere, stoltzire, vacire,

re, lavire, jubilire, clavire, Reviere, Stiere, reformire, paßire, erlustire, ziere, bravire, canonire, disputire, famulire, gratulire, spendire, trenchire, galanisire, Saphiere, Elexire, Rappire, Balbiere, absolvire, relegire, courtisire, chargire, Revire, Courire, Changiere, marchire, Bordire, Confetire, Confiscire, Confirmire, Confrontire, Confundire, Conjungire, Considerire, Consentire, Combinire, Constituire, Conspirire, Consultire, Contestire, Continuire, Conversire, Convincire, Convocire.

Irer. Balbierer, Brigadierer, Führer, Jubilierer, Stolzierer, Spatzierer, Schmierer, Syrer, Speculirer, Spintisirer. Scoptisirer, Curassierer, Furirer, Duplirer, Granadirer, Lamentierer, Banqverotirer, Panquetierer, Registrirer, Trenchirer, Machenirer, Visirer, Planirer, balsamierer.

Irffe. Dürffe, würffe, schlürffe.

Irffel. Würffel.

Irge. Bürge, St. Gürge, Gebürge, ich schirge, würge.

Irger. Bürger, Würger.

Irme. Schirme, stürme, Thürme, Gewürme.

Irne. Birne, Dirne, Gehirne, Stadt Pirne, Stirne, Gehirne, Zwirne, zürne.

Irniß. Fürniß, Bekümmerniß, Vließ.

Irre. Geschwirre, Geschirre, Girre, verwirre.

Irren. Dürren, girren, kirren, Myrrhen, geschirren, die Sbirren, anschirren, verwirren.

Irs. Cabaretiers sind Frantzösische Garköche, die alles einkauffen, von ihnen aber erst Bürger und Bauren wieder abhandeln müssen. Monsieurs.

Irsche. Hirsche, Kirsche, Pfirsche.

Irst. Dürst, Bürst, Fürst, zerknirst, wirst.

Irrest. Kirrest, schirrest, verwirrest.

Ierst. Gebiehrst, Balbierst, führst, hoffierst, gefrierst, balsamierst, verliehrst, berührst, regierst, studierst, stolzierst, schnabelierst, auffschmierst, zuschmierst, spatzierst, scharmutzirst, panquetirst, erlustirst, wegschierst, planirst,

planirst, triumphirst, turnierst, Tyrannisierst, zierst, recommandirst, halbierst, Doctorirst, debouchirst, haselierst.
Irt. Gebührt, führt, spiert, verliehrt, geziert. rührt. ziert. verhürt. schiert, schwiert, wiehrt.
Irte. Myrthe, Wirthe, Hirte, gürte,
Ihrte. Gebührte, halbierte, vid. in irrst die Verba & loca St. adde, te, führte,
Irtze. Kürtze, würtze, stürtze, Schürtze, Fürtze.
Is. Paradieß, Fließ, ließ, bließ, Amadiß, vergieß, hieß, Aniß, Gebieß, Gemüß, Rieß, Pariß, Spieß, überwieß, genüß, schieß, befließ, rieß, Ablis, Flecken in Franckreich 12. Meilen von Paris. Dervis.
Iß. Biß, dis, frieß, gewieß, Finsterniß, Kümmerniß, Hinderniß, Aergerniß, Kosilis, Lisilis.
Ische. Gepüsche, Fische, frische, Flederwische, Tische, rische, mische, Lütherische, Käyserische, Irrdische, Himmlische, auszische.
Ischen. In Gepüschen, Todes-Nattern zischen / verwischen, mischen, kehrwischen, Fischen, erfrischen, Tischen.
Ise. Louise, diese, Paradiese, Drüse, erkiese, liese, Zugemüse, Riese, priese, Wiese.
Iser. Dieser, Rhodieser.
Isse. Bisse, blisse, Flüsse, Güsse, hiesse, küsse, müsse, Nüsse, Melisse, vermisse, Hindernisse, brüche und risse, zerrisse, wisse, gewisse, Finsternisse, entrisse, pisse, zerschisse, spisse / süsse, unterliesse, Füsse, Schüsse, Schlüsse.
Issel. Schlüssel, Schüssel, Rüssel, Brüssel.
Isser. Büsser, begiesser, Blutvergiesser, geniesser, Schliesser, Spiesser, süsser, gewisser.
Ißlich. Gewißlich, mißlich, bißlich, verdrüßlich, schließlich.
Issen. Gebissen, entrissen, beflissen, verschmissen, Geniessen. beschissen. Spissen. pissen. Büßen. Gewissen. küssen. verliessen. verwissen. versüssen. verstiessen.
Ist. Bist. gebüst. flist. giest. gebrüst. grüst. verdrüst. bist. genüst. lüst. Christ. frist. verlist. küst. vermist. Alchymist. Lautenist. Organist. Componist. Papist.

Papiſt. Calviniſt. Altiſt. Mahumetiſt. eingenißt. pißt. rißt. zuriſt. Amethiſt. Atheiſt. Baſſiſt. zerſchwiſt. hervorſpißt. vorſchießt. wüſt. gerüſt. Violiniſt. Rabuliſt. Labbadiſt. Mennoniſt. Hautboiſt. Pietiſt. Montaniſt.

Iſt. Kieſt. lieſt. blühſt. brühſt. entfliehſt. bemühſt. entziehſt. Buviſt.

Iſten. Mahometiſten. Adrianiſten. Sectirer, ſo Simonis des Zauberers Lehre nachfolgen. Pietiſten. einniſten. verwüſten. verſüſten. Brouwniſten.

Iſter. Philiſter. Geſchwiſter. Küſter. düſter. gebrüſter. geknister. Magiſter. Ausgerüſter. Regiſter. eingeniſter. geſpißſter. geziſter. Prieſter. begrüßter. wüſter. verſüßter.

Ißung. Begrüſſung. Begieſſung. Büſſung. Beſchlieſſung. Genieſſung. Entſchlieſſung. Verſüſſung.

Iſtung. Rüſtung. Verwüſtung.

Ith. Flieht. bemüth. glüth. zieht. blüth. rieth. gerieth. ſieht.

It. Adamit. Ebionit. Eſprit.

Itt. Erbitt. ausgebrütt. mit ritt. Schnitt. geblütt. Schritt. Tritt. Madrid. glitt. behütt. Capütt. gemitt Splitt. de Witt. Writ.

Itten. Bitten. Hütten. die Mitten. dritten. Flitten. kitten. litten. mitten. Quitten. Ritten. vermitten. Knitten. Cajitten in Hütten. Sitten. Schmidten. ſchnidten. Schlitten. Schritten. überſchütten. beſtritten. Titten. tritten. Mütten. Jeſuitten. Sodomitten. gritten. Moſcovitten. Jebuſitten. Edomitten. Britten. geritten.

Itten. Abelitten waren vormahls eine Chriſtliche Secte in Africa ſo Weiber nahmen, aber nicht mit ihnen Kinder zeugten. Adamiten, dieſe ſtatuirten, weil wir durch Chriſti Todt erlöſet waren, könten wir, wie Adam, nackt gehn, ihren Tempel nenten ſie das Paradieß.

Iten. Bieten. wüten. bemüthen. blühten. verblüthen. flüthen geliethen. riethen, Viſiten.

Iten. Boniten ſind der fliegenden Fiſche Verfolger. vid. Reiſe nach Siam. p. 43. Apalachiten Einwohner in

in Florida, Artotyriten waren Ketzer im 2 Seculo, so Brodt und Käse im H. Abendmahl brauchten, und Weiber zu Priestern setzten. Azymiten, so werden die Römisch-Catholischen Priester genent von den Griechischen Geistlichen, weil sie ungeseurt Brodt in der Messe brauchen. Banditen. Barnabiten sind Ordens-Leute von der Congregation Clericorum regularium S. Pauli. Copiten sind Christen in Ægypten, welche die Römische vor eine Ketzerische Kirche halten, haben ihre eigene Sprache, und ihren Patriarch zu Cairo.

Itter. Kirchen-Gütter. Hütter. Gemütter. Johanniter. Rubeniter. Esauiter. Cananiter. Galle-bitter, Gegitter. geflitter. Litter. Groß-Mütter. Ritter. Schnitter. Splitter. Gewitter. Jebusitter. zitter. zwitter. Jesuitter. Hundsfütter.

Ittlich. Guttlich. sittlich. übermüthlich.

Ittel. Büttel. Kittel. Knüttel. Spittel. Mittel. Gerüttel. Tittel. Drittel. Geschüttel.

Itz. Sitz. Witz. Blitz. Bistritz. heissen unterschiedene Städte Chemnitz.

Itze. Blitze. versitze. Hitze. Litze. Mütze. Grütze. nütze. pfütze. Ritze. sitze. Stütze. Schütze. Schlitze. beschmitze. Spitze. schwitze. mit Witze. Zitze.

Itzel. Kützel mützel. gepitzel. geschnitzel.

Itzter. Verstützter. erhitzter. genützter. geritzter. beschnitzter. geschützter. beschmitzter. gespitzter. gestützter. geschwitzter.

Ix. Phoenix. Styx. Fryx. fix. Cadix.

O.

Bailo wird genent der Venetianische Resident zu Constantinopel. Ataco ein stets brennender Berg in der Landschafft Gvatimala. Fluß Tajo in Spanien. it. Fluß Duro. Mondego in Portugal. Der Hafen Porto in Portugal. Fluß Oglio Ebrio. Insul Domingo. Broffo heist in Gvinea ein Dorff-Oberster. Abenzzo eine von den 4. Haupt-Städten Neapolis. Aceglio ein Flecken im Hertzogthum Meyland. Acerno kleine Stadt im Königreich Neapolis unter dem Ertzbischoff zu Salermo. Albono Stadt der Venetianer in Istrien. Aleppo Turckische Landschafft in Asien. Cairo.

Io.

Jo, ho, fro, Loh, Jericho, Cicero, Euclio, Pharao, Po, roh, so, Stroh, Salomo, im Julio, Junio, Jubilo, Evangelio, wo, zwo, zoh, Torpedo, (Kramb-Fisch) Mandelslo, Sundelslo.
Oa. Goa, Dutroa, Manoa.
Obe. Grobe, lobe, probe, erhobe, aufschobe, tobe, verstobe, Adrobe Fluß in Moscowitischer Tartarey.
Obel. Hobel, Rosenobel, Zobel, Kobel.
Ober. Bober, Kober, Zinnober, Zober, grober.
Och. Doch, floch, hoch, zoch, kroch, Loch, roch, Koch.
Ochen. Kochen, zerbrochen, Knochen, pochen, gerochen, versprochen, gestochen, Wochen.
Ochter. Gekochter, gepochter, vermochter, Tochter.
Ock. Block, Bock, Pflock, Rock, Stock, Schock, Gog und Magog, Rostock, Haarlock, Glock, Dock, Schne-Flock, Ock ein Fluß in England, so sich mit der Temse vereiniget.
Ocken. Bocken, brocken, Socken, mit schocken, hocken, Locken, Frolocken, Pflocken, Pocken, Rocken, Flocken, Glocken, erschrocken, Artschocken, verstocken, Tocken, Trocken.
Oken. Batoken sind dünne Stecken, womit die Verbrecher in Moscau biß auf den Todt geschlagen werden.
Od. Geboth, Brod, Floth, GOtt, Fagott, Behemoth, Loth, Roth, Complot, Banquerot, Noth, roth, Marot, Schrot, Sod, Spott, Tod, Zebaoth, Bot, Chavot.
Oden. Boden, der Broden, Hoden, loden, Moden, auszuroden, toden, Wonmoden.
Odern. Fodern, lodern, vermodern.
Oetig. Nöthig, Erbötig, köthig, lötig, zötig.
Of. Hoff, soff, stoff, troff, Vestung Asoff.
Offel. Christoffel, Pantoffel.
Ofen. Zoffen, Strophen, aufhofen, Aldenhofen Stadt im Hertzogthum Jülich.
Og. Flog, log, pflog, betrog, erwog, zog.
Oge. Doge von Venedig.
Ogen. Wogen, zogen, Bogen, logen, sogen, flogen, rogen, empflogen, betrogen.
Ogel. Vogel.
Ohe. Drohe, die Lohe, hohe, Flohe, Noe, Strohe.

Ol. Viol, Cariol, Carniol, Spaniol, hohl, Boll, Capitol, Kohl, Paroll, Tyroll, Camisol, wohl, Thiro-sol Sonnen-Schimmer in Indien, beym Mogol nennt man solche Kitesol, Pohl, Freuden-Pol, soll.

Oll. Groll, Knoll, erscholl, toll, voll, zoll, soll, Boll, Coboll, i. e. stibium Schmüncke. Tentzel. Monathl. Unterr. Anno 1689. p. 499. Parasoll. Thirosol. Altsoll ist eine Bergstadt in Ober-Ungern.

Olle. Holle, bolle, solle, Wolle, volle, grolle, Eyß-Scholle.

Olla. Molla, Molla, (Schulmeister in Persien und Indosten.)

Olbe. Kolbe.

Olch. Dolch, Molch.

Olcke. Volcke, Wolcke.

Old. Gold, hold, Sold, Trunckenbold, grolt, rolt, erscholt, solt, schmoldt, gewolt, verholt.

Olen. Bohlen, Dohlen, befohlen, holen, rigolen, Kohlen, Pohlen, Solen, versohlen, bestohlen, Tohlen, Violen, Capriolen.

Olff. Wolff, Holff.

Olge. Folge, Fluß Wolge.

Ollen. Gebollen, grollen, knollen, tollen, vollen, dollen, sollen, schmollen, erschollen, geschwollen, stollen, die Tollen, Freuden-vollen, Wollen, quollen, verzollen.

Oller. Koller, Toller, voller.

Olm. Holm, Stockholm, Bornholm.

Oltern. Foltern, poltern.

Oltz. Holtz, Poltz, stoltz, schmoltz, groltz, volts, scholts, wollts, zollts.

Oltzen. Poltzen, Holtzen, schmoltzen, stoltzen.

Om. Dem Dom, Rom, Strom, From, Barcalom.

Ommen. Kommen, vernommen, geschwommen.

On. Die Bohn, Affection, Coridon, Contagion, Hohn, Intention, Information, Krohn, Lohn, Seladon, Scorpion, Rebellion, Simeon, Spion, Absalon, Ballon, Aaron, Salomon, Raison, Patron, Person, Sohn, Thon, Sceleton, Sorbon, Amazon. Gideon. Rhon Fluß. Lisbon. Aballon ein strich Landes der Engländer auf der Insul Terreneuf. Abbol-Codon kleine Stadt in Dauphine.

Abington Stadt in Engeland, Ablon Flecken und Schloß bey Pariss. Bourbon. Abron, Fluß in Franckreich. Attalon heissen ein Hauffen kleine Insuln, die an einander hangen. Avignon grosse Stadt in der Provintz an der Rhone in Franckreich. Barcalon ist der höchsten Bedienten in Siam Nahme. Coujon, neueste Fason i. e. mode. Diagon Fluß. Adon Fluß in Bretagne, Aigvillon herrliche Stadt Franckreichs, Alberton Stadt im Africanischen Königreich Barca. Albion hieß vordessen Engelland von der Weisse. Alencon schöne Stadt in Franckreich. Alterton Stadt in Engeland, davon, Babylon, Melon, Mohn, Lohn, Himmlisch Sion, Pigmalion.

Ohne. Bohne, Krone, schone, wohne, Lohne, mit dem Sohne, voller Hohne, auf dem Throne, Amazone, Sarbone, im Thone, Patrone, ihme frohne, Rhone Fluß, Ballone, Aarone, Alsone Stadt in der Provintz Lanquedoc in Franckreich, Ambone eine von den Moluccischen Insuln, Arone ein Fluß ohnweit Rom.

Onne. Garonne, Sonne, Tonne, Wonne.

Onner. Donner.

Onnet. Sponnet, entronnet, besonnet, gewonnet.

Onig. Honig, nicht ohnig, wohnig.

Onten. Racconten.

Ont. Admont Stadt in Ober-Steuer-Marckt, Affront, Aspermont Graffschafft und Schloß in Lothringen bey Metz.

Onter. Belohnter, verschonter, bewohnter.

Opern Beschnoppern.

Opffe. Kopffe, Knopffe, klopffe, Kropffe, Hopffe, pfroffe, Schopffe, stopffe, Tropffe, Zopffe.

Oppen. Kloppen, foppen, stoppen, im schoppen, die Troppen, troppen.

Ohr. Chor, befrohr, Philidor, Flor, Major, Mohr, verlohr, Signor, Tenor, empor, Rohr, Auror, verschwor, Contor, Pastor, Servitor, vors Thor, Lector, gebohr, die Tor, Spor, Nestor, Vator, Spor, Thor, davor, Ohr, Matador ist der beste

Stein im Königs-Spiel, Factor, Louis d'Or, Cananor Königreich an der Küste von Malabar, Schapor Stadt in Asien in der Landschafft Berar.
Orb. Korb, verdorb, erstorb, beworb.
Orben. Erworben, gestorben, verdorben.
Orch. Gehorch, Storch.
Orden. Horden, morden, Corden, Norden, worden.
Order. Forder.
Orer. Bohrer.
Orff. Dorff, Torff.
Orgen. Borgen, Morgen, Sorgen, erworgen, Alborgen Ort in der Niederländischen Provintz Oberryßel.
Orn. Born, Dorn, forn, Korn, Horn, Zorn, Sporn, verworn, Aberborn Stadt in der Provintz Lothiana in Schottland. it. kleine Stadt in Vor-Pommern, Schwedisch.
Ornen. Dornen, fornen.
Ohrnen. Angebohrnen, verlohrnen, gefrohrnen, erkohrnen, beschwornen.
Ort. Accord, dort, fort, hort, Mord, Nord, Port, Tort, verschort.
Oort. Gebohrt, gefrort, erkohrt, verlohrt, verschwort, Wort, Ehren-Pfort.
Oß. Bloß, verdroß, der Droß, floß, ergoß, groß, Kloß, Loß, Mooß, Ehegenoß, Schoß, Schloß, Geschoß, stoß, Roß, Barbados eine von den Insuln Barlovento in Nord America, so Fruchtbahr von Toback, Ingwer, Baumwolle, Zucker.
Osch. Frosch, verlosch, Grosch.
Osen. Apricosen, die Dosen, Land-Gosen, Hosen, Chosen, Liebkosen, Rosen, Marmelosen, Tuberosen, Matrosen, Mosen, losen, erbosen, Erdklosen, Posen, bemoosen.
Oses. Loses, Moses.
Ossen. Verdrossen, geflossen, begossen, Glossen, Haußgenossen, Possen, Rossen, geschossen, beschlossen, Sprossen, Carossen, Schlossen.
Ost. Frost, Kost, Most, Post, Rost, Starost, Trost, Erbost, gelost, gehoßt.
Oost. Erboost, gelost, schlost, schost, stost, getrost.
Ot. GOtt, Zebaoth, Noth, Brodt. vid. p. 49. Od. Schrott. Loth, Todt, Roth, Geboth, Koth, Naboth.

Oten.

Oten. Bothen, gebothen, Bodten, flohten, Knoten, Lothen, Noten, Pfoten, rothen, Schoten, geschroten, Todten, Zoten, gesoten.
Otig. vid. p. 49.
Otten. Grotten, Pergamotten, spotten, Silber-Flotten, Hugenotten, Motten, Rotten, Hottentotten.
Otter. Otter, Dotter.
Otze. Klotze, Plotze, verrotze, trotze, Schmarotze, sprotze, ich protze.

U.

Aesu, See in klein Asien. it. eine Stadt in Asiatischer Tartarey, Corfu Insul auf dem Jonischen Meer 15. Meilen lang und 5. breit. du, Filou, Kuh, Ruh, Schu, thu, zu, Puhuy, Peru, nu / gethu, Uhu.
Ub. Beelzebub, Chalupp, Syrupp, Trupp.
Uub. Grub, Hub, schnub, schub, zerstub.
Uben. Buben, Gruben, huben, Ruben, schuben, schnuben, Stuben, Stadt Guben.
Uch. Buch, Bruch, Fluch, Geruch, Versuch, Schuch, Spruch, Tuch.
Uchen. Buchen, puchen, fluchen, Kuchen, suchen, Wuchen, in Tuchen.
Ucht. Die Bucht, Flucht, Frucht, Jucht, vermucht, ersucht, Schindesucht, verflucht, Zucht, Ehrsucht, Schwindsucht, pucht, verrucht.
Uck. Habacuck, druck, einruck, Schmuck, schluck, puck, Guckguck, Paruck, genug, Buck.
Ucken. Bucken, drucken, Heyducken, die Glucken, gucken, jucken, mucken, Calmucken, verrucken, einschlucken, spucken, trucken, entzucken.
Ucker. Drucker, Schlucker, Zucker, Bucker, Eingucker, Ausschmucker.
Uchs. Fuchs, Lucks, flucks, der Gucks.
Uckt. Gebuckt, gedruckt, gejuckt, verruckt, verschluckt, geduckt, entzuckt.
Ude. Jude, Bude, auf sich lude, spude, Sude.
Udel. Budel, gehudel, die Pfudel, gesudel, Strudel.
Uder. Bruder / Fuder, Luder, Ruder, Puder, Geschuder, Geschwuder.
Uhen. Kuhen, ruhen, Schuen, thuen.

Uf. Huff, puff, ruff, schuff, suff, Stuff.
Uffer. Kuffer, ruffer, Puffer.
Uft. Dufft, Grufft, Klufft, Lufft, mufft, pufft, rufft, schufft, hufft.
Ug. Bug, Flug, Krug, erschlug, trug, verzug, überzug, Adelbrough Stadt in England, Marlborug.
Ugend. Jugend, Tugend, Einfugend.
Ugen. Fugen, verflugen, klugen, schlugen, trugen, überzugen, nach sich zugen.
Ul. Pfuhl, Schul, Stuhl, Buhl.
Uld. Gedult, Huld, Schuld, Tumult, Bücher-Pult.
Uhlt. Buhlt, befült, gruhlt.
Ulde. Dulde, hulde, Schulde, Mulde, verguldе.
Ulen. Buhlen, Schulen, Spulen.
Ulle. Bulle, Nulle, pulle, Scatulle, Patrulle.
Uls. Puls.
Ulte. Buhlte, fuhlte.
Um. Darum, krumm, stumm, tum, Monopolium, Seculum, Evangelicum, Clavicordium, Cartusium trugen Jungfern zu Grabe. Drexel. P. 1. p. 52. §. 15. Accum Stadt in Abyssinien in Africa die Residentz und Begräbniß der Abyssinischen Käyser vordessen. Actium ein Vorgebirge in der Landschafft Epirus.
Uhm. Bluhm, Ruhm, Thum, Christenthum, Heiligthum, Heydenthum, Lutherthum, Eigenthum.
Umen. Krumen, Bluhmen, Muhmen, Heiligthumen.
Ummen. Stummen, summen, krummen, brummen, tummen, schwummen.
Ummel. Drummel, Hummel.
Ummer. Brummer, Kummer, krummer, Stummer, tummer.
Umpen. Grumpen, Humpen, Klumpen, Lumpen, plumpen, stumpen.
Umpf. Klumpff, Rumpff, stumpff, Strumpff, Trumpff, Triumpff.
Un. Huhn, thun, ruhn, doll und dun.
Unn. Brunn.
Uncke. Holuncke, Funcke, Struncke, Meruncke, Truncke, Duncke, versuncke.
Unckel. Carfunckel, Ranunckel, Runckunckel, tunckel.
Uncker. Juncker. Und.

Und. Bund, gebunt, Pfund, vergunt, Grund, Hund, Kund, Mund, fund, und, Schlund, gesund, verschwund, Spunt, stunt, Stund, Wund, jetzund, rundt.
Unden. Entbunden, gefunden, Stunden, gesunden, verschwunden, mit Hunden, kunden, verwunden, geschunden.
Under. Hollunder, Plunder, herrunder, gesunder, Wunder, Zunder.
Unfft. Vernunfft, Zunfft, Ankunfft, Herkunfft, Anftrunfft.
Ung. Verdrung, tunch, Lung, genung, sprung, errung, trunck, Strunck, versung, zwung.
Unge. Verdrunge, Junge, Lunge, erklunge, Runge/ sunge, sprunge, schlunge, zwunge, Zunge.
Ungen. Gelungen, Alsungen See in West-Gottland.
Unger. Junger, Hunger.
Ungfer. Jungfer.
Unnen. Hunnen, Brunnen, zerrunnen, gewunnen.
Unst. Gunst, Brunst, Kunst, Dunst.
Unten. Bunten, begunten, vergunten, kunten, Lunten, punten, verspunten, verwundten, entzundten.
Unter. Munter, bunter, drunter, hinunter, runter, verspunter.
Untze. Kuntze, Luntze, Struntze, Gruntze, verhuntze, buntze, stuntze, huntze.
Uppfen. Ruppfen, schnupffen, zupffen
Uppe. Chaluppe, Juppe, beruppe, Schuppe, schluppe, Suppe, Schnuppe.
Ur. Cur, überfuhr, Figur, Namur, rothe Ruhr, Schwur, abschur, Schnur, Spur, Clausur, Creatur, Correctur, Fractur, Maculatur, Mixtur, Mondur, Natur, Partitur, Quadratur, Tabulatur, Tortur, Manufactur, Retour, Palinur, Hur, Adour grosser Fluß in Franckreich.
Urbest. Verdurbest, sturbest, erwurbest.
Urcke. Gurcke, Schurcke.
Uhren Fuhren, Figuren, Huren, rothe Ruhren, schwuren, schnuren, Spuren, Clausuren, Naturen, Mixturen, Correcturen, Creaturen, Palinuren.
Urf. Murff, Turff.
Urg. Burg, Merseburg.
Urm. Sturm, Thurm, Wurm.
Urren. Murren, schnurren.
Urst. Durst, Wurst, murrst.

Urt. Geburth, Gurth, fuhrt, murt, schnurt, purt.
Urtz. Kurtz, Schurtz, Furtz, Purtz, Sturtz.
Uß. Fuß, Gruß, Guß, Flieder-Muß, Ruß, Schuß, Fluß, genuß, Verdruß, Luß, Nuß, Schluß, Achelous Fluß in Thessalien, so heut zu Tage Pachilcolmo heist, fliest aus dem Berge Pondo. Noch ein Fluß dieses Nahmens ist in Morea.
Usche. Pusche, wusche, gusche, husche, vertusche.
Usse. Busse, Flusse, Verdrusse, Kusse, Russe, Beschusse.
Usen. Musen, Busen / Kusen, i. e. Backzähne, Adelhusen reiches Nonnen-Kloster in Brisgau.
Ust. Brust, Lust, must, thust, Rust, Wust, Hust.
Uster. Muster, Schuster, beruster, bewuster, verluster.
Ut. Blut, Brut, Calicut, Fluth, Gut, Hut, Muth, Capput, Ruth, thut, Schut, wutt, Kutt, Hanbutt, Anmuth, Wermuth.
Uten. Recrouten.
Uut. Sud, Belud, Spud, Calecut.
Utten. Calecutten, Minuten, Cornuten.
Utten. Blutten, Flutten, gutten, vermuthen / Ruthen, Studten, Budten, Kutten, auf der Hutten, überschutten.
Utter. Luther, Butter, Futter, Mutter, verblutter.
Utz. Mutz, Nutz, Putz, Schutz, Trutz, Bluts, guts, huts, Kutz.
Utzer. Butzer, Schmarutzer, Schuputzer.

Was v. Autore mehr vor Schrifft publiciret worden

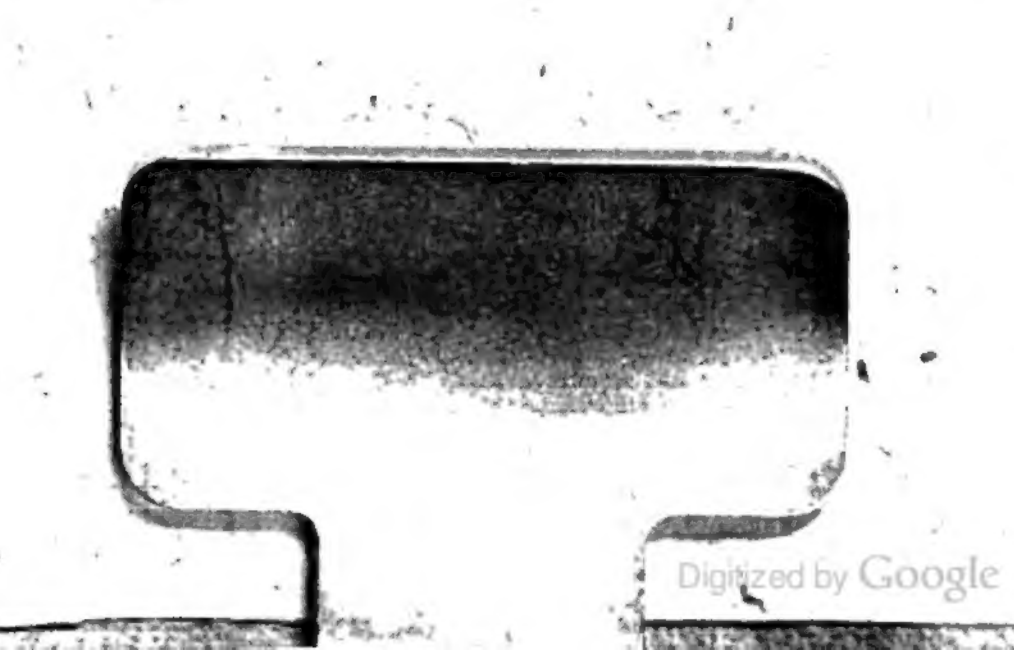
Leydender Jesus, in Versen	Arminius Enucleatus.
Europæischer Parnassus	Lohensteinius Sententiosus.
Schaubühne des Todes.	Grabmahl der Ehren.
Bethender Seel-Sorger	Curiositäten des Albertæt. Aberglaubens.
Morgen-Abend- u. Buß-Perle	Belobte Tabea.
Würdiger Communicant	Curieuser Traum-Tempel.
Geistl. Oden und Lieder	Dapperus Exoticus Curiosus.
H. Tauffe bey einem Juden	Poetischer Blumen-Garten.
Gerechter Abel	Bethender Kirch-Gänger.
Meer- und See-Compass. 2. T.	Expediter Redner.
Europæischer Helicon verm.	
Caroli XII. Siegr. Ehren-Er.	

Mit GOtt folgen

Curiositäten Alphhabeth. Indianisches Raritäten-Cabinet. Bibliotheca Realis, u. a.

Digitized by Google

Digitized by Google



Digitized by Google

Digitized by Google